SCRIPTORES

RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPERATIM EDITI

HEINRICI
CHRONICON LIVONIAE

EDITIO ALTERA

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI
1955

SCRIPTORES

RERUM GERMANICARUM

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI

HEINRICI CHRONICON LIVONIAE

EDITIO ALTERA

RECOGNOVERUNT

LEONID ARBUSOW (†) et ALBERTUS BAUER

HANNOVERAE

IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI

1955

HEINRICHS
LIVLÄNDISCHE CHRONIK

ZWEITE AUFLAGE

BEARBEITET VON

LEONID ARBUSOW (†) und ALBERT BAUER

HANNOVER
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG
1955



EINLEITUNG.

I. Der Verfasser und sein Werk.

Die Person. Der Verfasser der Chronik, der sich als Augenzeuge der meisten von ihm geschilderten Begebenheiten vorstellt[1]*, nennt seinen Namen nicht. Doch bereits der erste Herausgeber, Joh. Daniel Gruber (1740), konnte seine Identität mit dem in der Chronik häufig erwähnten Priester Heinrich feststellen*[2]*.*

Die Hauptquelle zur Kenntnis der Person und des Werkes Heinrichs ist die Chronik selbst. Da der Chronist das allermeiste aus eigenem Erleben schildert, die eigene Tätigkeit, das eigene Urteil überall zu erkennen gibt, so erscheint seine Gestalt in der Zeit von seiner Ankunft in Livland bis zum Abschluß der Chronik im J. 1227 im hellen Licht des Selbstzeugnisses. Über den darauf folgenden letzten Abschnitt seines Lebens wissen wir wenig; doch drei urkundliche Er-

---

[1]) *XXIX* 9*:* Nichil autem hic aliud superadditum est, nisi ea, que vidimus oculis nostris fere cuncta. [2]) *Orig. Liv., Einl. S. II f.; wiederholt: SS. rer. Liv.* 1 *(*1853*)* 10. *Die Übersicht über die ältere Literatur bei R. Holtzmann, Studien zu Heinrich von Lettland, NA.* 43 *(*1920*)* 161*f.* 650*;* 44 *(*1922*)* 365*f. Dazu: H. Hildebrand, ADB.* 11 *(*1880*)* 637—39*; Fr. v. Keußler, SB. Dorpat* 1905, 53—57*; ders., SB. Riga* 1914, 150—167*; L. Arbusow sen., Jb. f. Gen.* 1901, 16. 154*;* 1911—13, 79*; A. Korhonen, Der Chronist Heinrich, [estn.] (*1926*) S.* 131—33*; H. Laakmann, Beiträge zur Kunde Estlands* 18 *(*1933*)* 57*ff.; S. A. Anninskij in der Einleitung zu seiner Ausgabe der Chronik (*1938*) S.* 13—18*; L. Arbusow, BL.* 1 *(*1939*)* 178*ff.* 496*; P. Johansen, Die Chronik als Biographie, Jbb. f. Gesch. Osteuropas N.F.* 1 *(*1953*)* 1*ff.*

wähnungen lassen ihn uns in seiner äußeren Lebensstellung bis unmittelbar vor seinem Tode erkennen. Von seiner Herkunft, vom Anlaß und Beginn seiner Beziehungen zum livländischen Missionswerk berichtet unmittelbar weder die Chronik noch eine andere Quelle. Wir sind hier auf Vermutungen angewiesen, die — auch wenn sie einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit beanspruchen dürfen — doch nur bedingt als gesicherte Erkenntnisse gelten können.

Die Frage nach der nationalen Herkunft Heinrichs, die bis in die Gegenwart hinein strittig gewesen ist, kann heute freilich als entschieden gelten: Name, Eigentümlichkeiten der Sprache, selbstverständliche und völlige Vertrautheit mit den deutschen Verhältnissen, stark ausgeprägtes deutsches Nationalgefühl, zudem ein eindeutiges Selbstzeugnis (XXIII 9 S. 166f.) zeigen ihn uns als Deutschen und lassen einen urkundlichen Beweis seiner deutschen Herkunft, der, wie die Dinge liegen, nun einmal nicht zu beschaffen ist, um so überflüssiger erscheinen, als das einzige Argument zugunsten einer lettischen Abstammung sich als schlichter Interpretationsfehler des ersten Herausgebers der Chronik erwiesen hat[1]).

Heinrichs Herkunft aus Niederdeutschland hatte bereits Hildebrand aus dem Umstand gefolgert, daß von dort her alle Livlandfahrer jener ersten Zeit kamen[2]), *und Holtzmann hat sie aus den Formen der Orts- und Personennamen erwiesen*[3]). *Holtzmanns Verdienst ist es auch, auf Magdeburg als auf die vermutliche engere Heimat des Chronisten hingewiesen zu*

---

[1]) *Urheber der Auffassung von der lettischen Nationalität H.s ist Gruber (Orig. Liv., Praef.; wiederholt SS. rer. Liv.* 1, 10*). Sie wurde vom Hg. der* 2. *Ausg., A. v. Hansen, SS. rer. Liv.* 1, 17, *übernommen, vom Bearbeiter der* 3. *Ausg. W. Arndt, MG. SS.* 23, 237, *gegen die damals,* 1874, *bereits laut gewordenen Zweifel verteidigt. S. jetzt die ausführliche Darstellung der Streitfrage bei Holtzmann NA.* 43, 162*ff.* 650 *und das.* 44, 365*f. Die Stellungnahme Holtzmanns, der die deutsche Herkunft H.s ausführlich begründete, beendete den Streit nicht. A. Korhonen erklärte sich* 1926 *a.a.O. S.* 132 *wegen Fehlens eines urkundlichen Beweises für ein vorläufiges „non liquet"; der Lette A. Švābe trat dagegen mit Entschiedenheit für das Lettentum Heinrichs ein (Senātne un Māksla [*1938*] S.* 11*ff.). Die deutsche Herkunft Heinrichs fand ihren Verteidiger nach Holtzmann vorzüglich in L. Arbusow, LUR. F. un f. fak. sēr.* 1, 6 *(*1929—31*)* 375*f., und unter dem Pseud. Hans Nordmann, Jomsburg* 3 *(*1939*)* 223*ff., BL.* 1, *Nachtrag S.* 496, *und in zusammenfassender Darstellung das. S.* 178. *Unter den lettischen Forschern erklärten sich zugunsten der deutschen Nationalität H.s W. Bilkins, Krodsneeks und Kripens (s. Arbusow Jomsburg* 3 *[*1939*]* 223 *Anm.* 4*). Die gleiche Auffassung vertritt Anninskij a.a.O. Vorwort S.* 20*f., und zuletzt P. Johansen a.a.O. S.* 6*f.*

[2]) *Chronik S.* 7.

[3]) *NA.* 43, 179.

haben[1]*). Seine Begründung bedarf m. E. freilich der Korrektur. Die Zahl der aus der Gegend von Magdeburg stammenden Pilger, die Heinrich in den Eingängen seiner Kapitel namentlich nennt — im ganzen sind es fünf*[2]*) —, ist, verglichen mit der Gesamtzahl 24, nicht so groß, daß man mit Holtzmann das Recht hätte, hieraus auf ein besonderes Interesse des Chronisten für Magdeburg zu schließen. Noch weniger überzeugend ist es, wenn Holtzmann eine besondere landsmännische Bindung Heinrichs an die Magdeburger aus dem Umstand folgern will, daß Heinrich unter den Pilgern aus der Gegend von Magdeburg auch solche nennt, die weder durch ihre Stellung noch durch ihre Taten in Livland Anspruch auf eine besondere Erwähnung hätten. Denn weitaus die meisten der von Heinrich genannten Pilger haben, wie auch jene Magdeburger, nicht mehr getan, als daß sie gegen die Heiden kämpften, und werden von Heinrich nur an der einen Stelle, im Eingang des Kapitels, anläßlich ihrer Ankunft in Riga erwähnt. Bemerkenswert im Sinne eines Hinweises auf Magdeburg als Heimat des Chronisten ist vielmehr etwas anderes. Im Eingang des Kap. XIII 1 (vom J. 1209) werden namentlich Rudolf von Jerichow und Walter von Hamersleben genannt und damit aus einer größeren Zahl von Pilgern herausgehoben, unter denen es, wie die Zeugenliste der Urkunde über die Belehnung des Wissewalde von Gerzike vom Herbst 1209 nachweist, drei Grafen*[3]*) gab, die doch als die Vornehmeren vor allen anderen hätten genannt werden müssen. Den einen der Grafen, Heinrich von Schladen, erwähnt Heinrich wohl*[4]*), jedoch nur beiläufig, anläßlich seiner Abreise und dazu ohne Nennung des Vornamens. M. a. Worten: die beiden Magdeburger werden von Heinrich vor den anderen ausgezeichnet oder als persönlich Bekannte erwähnt.*

Gleichfalls bemerkenswert und wohl noch um einiges aufschlußreicher als die Nennung Jerichows und Hamerslebens ist der Bericht Heinrichs über die Pilgerfahrt der beiden anderen Magdeburger, Arnolds von Meyendorp und Bernhards von Sehusen. Von ihren Taten in Livland erfahren wir nichts, um so mehr aber von der Hin- und Rückfahrt. Ihre Hinreise im Frühjahr 1203, auf der sie ein Gefecht mit

---

[1]) *Ebda. S.* 180—183. [2]) *Konrad und Arnold von Meyendorp, Bernhard von Sehusen, Rudolf von Jerichow und Walter von Hamersleben.* [3]) *LUB.* 1 *Nr.* 15*; die Grafen sind:* Ludolph de Halremund, Theoderich de Werthere *und* Henricus de Sladen. [4]) *XIV* 5.

estnischen Seeräubern zu bestehen haben, wird ausführlich, mit vielen Einzelheiten, geschildert[1]*), wohl noch um einiges anschaulicher aber ihre Rückreise im Herbst 1204*[2]*). Heinrich nennt genau den Tag der Abreise, erzählt, wie die Reisenden an die estländische Küste verschlagen werden, hier ein genau in allen Einzelheiten beschriebenes Gefecht mit den Esten zu bestehen haben, in schlechtes Wetter geraten, Hunger, Durst, Kälte leiden, fünfzig Schiffbrüchige an Bord nehmen, von einem entgegenkommenden Kaufmannsschiff Verpflegung erhalten, am 29. November (wieder ein genaues Datum!) in Wisby anlangen, nachher ins Eis geraten, ihr Schiff verlassen müssen und über Dänemark endlich nach Deutschland gelangen. Also: so aufregend und interessant sich ihre Reise nach Livland gestaltet hatte, so abenteuerlich verlief auch die Rückreise. Ihre Erlebnisse auf der Hinreise konnte Heinrich aus ihrem Munde oder von anderen — z.B. von Theoderich von Roop, der mit dabeigewesen war — in Riga erfahren haben. Von wem aber erfuhr er den Verlauf der Rückreise, vor allem — wo erfuhr er davon? Denn weder Meyendorp noch Sehusen sind nach Livland zurückgekehrt. Am wahrscheinlichsten wäre da doch die Annahme, daß Heinrich in Deutschland und zwar in der Heimat der beiden Ritter, im Magdeburgischen, die Erzählung von ihren Abenteuern gehört hat, vermutlich mit eigenen Ohren — dafür spricht die ungewöhnliche Ausführlichkeit des Berichts. Die Vermutung Holtzmanns, daß Heinrich in der Gegend von Magdeburg zu Hause sei, läßt sich somit durch gute Argumente stützen. Vielleicht käme noch das Folgende hinzu. Unter den Pilgern des Jahres 1219 nennt Heinrich neben Albert von Anhalt und Rudolf von Stotel zwei lediglich nach dem Stande bezeichnete Personen, „den Burggrafen und einen jungen Grafen"*[3]*). Diesem ist ein* quidam *nachgesetzt, und er heißt auch weiterhin bloß* comes iuvenis de familia episcopi[4]), *sein Name ist dem Chronisten augenscheinlich unbekannt geblieben oder entfallen. Jener aber, der Burggraf, wird ohne das* quidam *aufgeführt, ist darum nicht* ein, *sondern* der *Burggraf, und die Nennung seines Namens unterblieb nicht nur, weil Heinrich ihn kannte, sondern weil er* sein *Burggraf war, zu seiner Umwelt gehörte und weil es sich daher für ihn*

---

[1]) *VII* 1. 2. [2]) *VIII* 2. 3. *B. von Sehusen wird von Transehe, Mitt.* 21 *(*1911—1928*)* 312*f., mit einem Bremischen Ministerial des Namens identifiziert. Doch gibt er die Möglichkeit zu, daß es sich hier um Bernhard von Sehusen aus dem Magdeburgischen handelt, was doch wohl das wahrscheinlichere ist.* [3]) *XXIII* 1. [4]) *XXIII* 7. 9.

von selbst verstand, daß jedermann wisse, von wem die Rede war, wenn der Titel genannt wurde. War Heinrich im Magdeburgischen zu Hause, so könnte das also der Burggraf von Magdeburg gewesen sein. Und in der Tat: am 21. Sept. 1221 urkundet der Abt des Klosters am Berge in Magdeburg über ein Rechtsgeschäft mit Burchard, Burggraf von Magdeburg ... rediens a partibus transmarinis, ubi steterat in obsequio terre sancte, propter quod aliquantis fuerat debitis obligatus ...[1]). *Das Datum spricht dafür, daß Burchard der von Heinrich 1219 in Livland erwähnte Burggraf und daß unter den* partes transmarine *hier (wie auch in dem bei Heinrich XV 4 erwähnten päpstlichen Erlaß) Livland gemeint war.*

Im Frühjahr 1205 ist Heinrich — vielleicht nach einer im Stift Segeberg erhaltenen Ausbildung zum Livenmissionar[2]) — *mit dem unter Führung B. Alberts nach Livland segelnden Pilgertransport in Riga eingetroffen. Er sagt das nicht ausdrücklich. Doch ist es leicht zu erkennen. Denn er läßt — was er sonst nie tut — die Reise dieses Mal bereits in Deutschland, mit der Rückkehr des Bischofs aus dem Stift Segeberg zu den Schiffen, beginnen, und es bleibt nur fraglich, ob Heinrich selbst mit dem Bischof zusammen aus Segeberg kam oder ihn im Hafen erwartete. Die Ankunft in Riga aber beschreibt er — gleichfalls ungewöhnlich — mit den Worten:* Igitur eo ducente, qui imperat ventis et mari, Rigam perventum est, *deren Feierlichkeit dem bedeutenden Ereignis angemessen ist, und wo das* perventum est *(in der passivischen Form sonst nie gebraucht) klar zu erkennen gibt, daß er sich selbst auf einem der Schiffe befand*[3]).

[1]) *UB des Klosters Berge (*1879*) Nr.* 71. 74. *Es ist Burchard von Querfurt.* [2]) *S. Johansen, Chronik S.* 10—13, *und unten S. XXXV.* [3]) *IX* 6. *Bestätigt wird unsere Annahme durch den Umstand, daß das mit dem Frühjahr* 1205 *beginnende Kap. IX das erste ist, das durch Fülle des Stoffes, jedoch auch durch einen langen, an Einzelheiten reichen, augenscheinlich auf eigenem Erleben beruhenden Bericht (*6—11*) die persönliche Teilnahme des Verfassers an den Ereignissen erkennen läßt; ferner dadurch, daß H. Deutschland vor dem Winter* 1204/05, *in dem er den Reisebericht der Meyendorp und Sehusen (VIII* 2. 3, *s. oben S. VIII) hörte, gar nicht verlassen haben kann. — Hildebrand a.a.O. S.* 7*f. schloß aus der Ausführlichkeit der Erzählung in VII* 1, *daß H. die hier beschriebene Reise miterlebt habe, also im Frühjahr* 1203 *nach Livland gekommen sei. Doch sahen wir, daß jene Erzählung von Meyendorp und Sehusen stammt. Holtzmann wiederum glaubt (NA.* 43, 181—183*), daß H. auf dem Magdeburger Tag* 1199 *(III* 2*) zugegen gewesen, sich hier als Kreuzfahrer B. Albert angeschlossen habe und im Frühjahr* 1200 *im Gefolge Alberts nach Livland gegangen sei. Die Begründung*

Heinrich war, als er nach Livland kam, etwa 18 Jahre alt[1]) *und hat hier sein ganzes Leben verbracht, ein Leben, das sein Gepräge nicht durch Aufstieg zu Ämtern und Würden, sondern durch eine im Dienst der großen Aufgabe der Heidenbekehrung mit Leidenschaft und dem Blick für das Ganze geübte Tätigkeit erhielt, um, nachdem das Ziel erreicht und das Werk seine Darstellung in der Chronik gefunden hatte, nach jahrzehntelangem Alltag des bescheidenen Landpfarrers beschlossen zu werden.*

In die ersten Jahre des Aufenthalts Heinrichs in Livland, die er als Scholar B. Alberts[2]) *in dessen Umgebung verbrachte, fallen die letzten Versuche der Liven, sich des Christentums — mit Hilfe der Russen von Polozk — zu erwehren, ihre schließliche Unterwerfung und Taufe, Kämpfe gegen die Litauer und Versuche Alberts, diesen die gewohnten Übergangsstellen über die Düna zu sperren. Als einer der damals noch wenigen Deutschen im Lande ist auch Heinrich an diesen Kämpfen beteiligt; aus der lebhaften, an Einzelheiten reichen Darstellung läßt sich vermuten, daß er 1206 zu den Verteidigern der Burg Holme gegen die Russen gehörte*[3])*, um die Jahreswende 1207/8 bei Ascheraden gegen die Litauer gekämpft*[4]) *und — vielleicht — auch die Eroberung der Selenburg im Januar 1208 mitgemacht hat*[5])*. Zugleich ist er als Dolmetscher tätig, so beim Prophetenspiel, das im Winter 1206 den Rigaer Liven zur Unterweisung im Glauben*

erscheint indes nicht stichhaltig. Der Bericht über den Magdeburger Tag kann gewiß von einem Augenzeugen stammen. Doch ist nicht einzusehen, warum dieser gerade H. gewesen sein muß. Da im selben Kapitel die Reise Alberts zuerst nach Gotland (wo — man beachte auch hier die Ausführlichkeit der Erzählung — um 500 *Pilger angeworben wurden), dann nach Dänemark und schließlich nach Magdeburg geschildert wird, liegt es wohl näher, an einen Berichterstatter aus der Begleitung des Bischofs zu denken, vielleicht an Theoderich von Treyden (?). Auch bezüglich des Berichts über die Reise* 1200 *nach Livland ist ein Zweifel an der Augenzeugenschaft H.s möglich, da die Chronik für die Jahre bis* 1205 *keinerlei Anhaltspunkte für die Anwesenheit H.s in Livland bietet. Johansen a.a.O. S.* 9*f., der mit mir in betreff der Ankunft H.s in Livland im Jahre* 1205 *übereinstimmt, hält eine erste, von H. noch im Knabenalter nach Livland* 1200 *unternommene Reise für denkbar. Das wäre freilich eine aus der Chronik nicht zu belegende Annahme, die sich umgehen ließe, wenn man bereit wäre zuzugeben, daß H. hier — wie auch sonst in den ersten Kapiteln der Chronik — dem Augenzeugenbericht eines anderen folgte.*

[1]) *Er empfing nach XI* 7 *im Winter* 1208 *die höheren Weihen, muß somit damals das für die Weihen kanonische Mindestalter von* 20 *Jahren erreicht haben und etwa* 1187—1188 *geboren sein.*
[2]) *XI* 7. [3]) *X* 12*; vgl. Johansen a.a.O. S.* 15. [4]) *XI* 5. [5]) *XI* 6.

aufgeführt wurde[1]*), dann bei der Massentaufe der Liven, die auf Geheiß des EB. Andreas von Lund im Herbst desselben Jahres im ganzen Lande ihren Anfang nahm. Zuerst begleitete er den Priester Daniel zu den Dünaliven, nach Treyden und in das von Treyden abhängige Gebiet an der Brasle, wo neben den Liven auch schon Letten getauft wurden*[2]*), dann — im Winter 1208 — den Priester Alobrand in die Dörfer der Letten an der Ymera*[3]*). Hier, bei der Erzählung von der Lettentaufe 1208, nennt er sich zum ersten Mal mit seinem Namen und erwähnt ausdrücklich die eigene Teilnahme. Denn es war für ihn ein bedeutsames Ereignis: nach Riga zurückgekehrt, empfing er vom Bischof die höheren Weihen und wurde als Priester der Letten an der Ymera mit der dort neuerbauten Kirche — es ist die Kirche von Papendorf — belehnt*[4]*).*

Wir begegnen Heinrich auch weiterhin gelegentlich im Süden, im Gebiet der Düna, wenn er dort zufällig, wie beim Überfall der Kuren auf Riga im Juli 1210, anwesend war[5]*), oder im Fall eines allgemeinen Aufgebots sich mit seinen Letten dort an einem Kriegszug beteiligte*[6]*). Auch sehen wir ihn auf Reisen außerhalb Livlands: im Sommer 1215 geht er als Begleiter des Bischofs Philipp von Ratzeburg nach Rom zum Laterankonzil*[7]*), und 1222—1224 war er vielleicht mit Albert von Livland in Deutschland*[8]*). Doch der eigentliche Schauplatz seiner Tätigkeit ist seit 1208 der äußerste Norden des damals von Riga beherrschten Gebiets, sein Kirchspiel Papendorf mit dem angrenzenden lettischen und livischen Gebiet am Mittellauf der Livländischen Aa und — darüber hinaus — Estland.*

Über ein Wirken im engen Bezirk seiner Pfarrgemeinde hören wir freilich nichts. Bekehrung, Taufe, Rückkehr ins Heidentum, das alles fiel hier, wo die Letten das Christentum

---

1) *IX* 14*; Johansen a.a.O. S.* 14. 2) *X* 14. 15. 3) *H. läßt XI* 7 *den Alobrand allein nach Ugaunien gehen und auf der Rückreise an der Ymera taufen. Doch kann aus der Art der Darstellung auf die Anwesenheit des Chronisten geschlossen werden.* 4) *XI* 7. *Daß die Ymera nicht, wie früher angenommen wurde, die Sedde, sondern der unterhalb Wolmars in die Livländische Aa mündende Kokenhöfsche Bach ist, hat Laakmann, Beiträge S.* 61 *Anm.* 6, *einer schon vor ihm von W. O. Ballod geäußerten Ansicht folgend, nachgewiesen. Hieraus aber folgt, daß H.s Kirche an der Ymera identisch ist mit der Kirche von Papendorf; s. das. S.* 71. 5) *XIV* 5. 6) *XIII* 1, *XXIII* 8. 7) *XIX* 5.6. 8) *H. ist in dieser Zeit in der Chronik nicht nachweisbar. Dazu kommt der Wortlaut des Berichts über die Rückkehr B. Alberts aus Deutschland* 1224 *(XXVIII* 1*): ...* rediit de Theuthonia cum peregrinis multis et universo comitatu suo.

freiwillig angenommen hatten, ja fort. Allenfalls berichtet Heinrich von seinem unerquicklichen Verhältnis zum habgierigen und unredlichen Vogt, dem Russen Vladimir[1]*, von mehrfacher Verwüstung des Kirchspiels und der Kirche durch Esten, Litauer oder Russen*[2]*, oder erwähnt kurz eine tapfere Tat oder den Tod eines Gemeindegliedes im Kampf gegen den Feind*[3]*. Mehr und ausführlicher erzählt er von seiner Tätigkeit als Vermittler, Dolmetscher oder Ortskundiger in seinem Kirchspiel und dessen Umgebung. Bei den Verhandlungen, die im Sommer 1211 über den Umfang der Leistungen der Neugetauften an die Herrschaft und die Ablösung des Zehnten durch einen Getreidezins im gesamten livischen Gebiet einschließlich des Ymeragaues geführt wurden*[4]*, war er zweifellos zugegen. Sehr breit und umständlich berichtet er vom großen Aufstand der Letten und Liven im Sommer 1212 und von seinen eigenen Bemühungen als Dolmetscher um die Beilegung des gefährlichen Konfliktes*[5]*, verhältnismäßig ausführlich auch vom Schiedsgericht im Streit um die Äcker und Bienenbäume der Letten von Autine*[6]*. Auch darf vermutet werden, daß durch seine Vermittlung (aber nicht aus seiner Initiative) im J. 1214 der Schutz- und Unterwerfungsvertrag zwischen dem Bischof und den Söhnen des Lettenfürsten Talibald von Tolowa zustande kam, worauf er den Auftrag erhielt, die lettischen Herren, die bis dahin griechische Christen gewesen waren, in den Lehren der römischen Kirche zu unterweisen*[7]*. Als Ortskundiger betätigte er sich zusammen mit seinem Nachbarn, dem bischöflichen Vasallen Theoderich von Roop, im Auftrage Alberts im J. 1225 bei der Teilung der Landschaft Tolowa zwischen dem Bischof und dem Schwertbrüderorden*[8]*.*

Im Mittelpunkt allen Geschehens aber steht für Heinrich der Krieg gegen die Esten. Seine lettischen Pfarrkinder wünschten diesen Krieg; es war ja der Haß gegen den estnischen Nachbarn gewesen, der sie bewogen hatte, die alten Götter zu verlassen, um dagegen die Hilfe der Deutschen im Krieg gegen die Esten zu erlangen. Heinrichs Nachbar, der Schwertbrüderorden auf dem linken Ufer der Aa, bei Wenden, stand, als Heinrich nach Papendorf kam, bereits mit den Letten im Bunde, um mit ihrer Unterstützung in Estland Eroberungen zu machen[9]*. Heinrich selbst aber konnte gar*

[1]) *XVII* 4. 6. *XVIII* 2. [2]) *XV* 1. *XX* 8. *XXII* 4. *XXV* 3. *XXVII* 1. [3]) *XII* 6. *XV* 7. *XXI* 3. *XXII* 3. [4]) *XV* 5. [5]) *XVI* 3—5. [6]) *XVI* 3. 6. [7]) *XVIII* 3. [8]) *XXVIII* 9. [9]) *Vgl. Laakmann a.a.O. S. 62f.*

nicht darüber im Zweifel sein, welche Stellung er einzunehmen hatte. Er war von Natur Krieger. Davon zeugt seine Chronik auf Schritt und Tritt. Er liebt den Krieg und hat ein tiefes Interesse und Verständnis für das Kriegswesen. Das Gefecht zu Lande und auf dem Wasser, die Taktik des Raubkrieges im Heidenlande, die Einrichtung der Wallburgen und Waldverstecke, das Belagerungswerkzeug und die Waffen bilden den Gegenstand immer wiederholter Schilderungen, die nur deswegen eintönig klingen, weil Heinrichs Kenntnis der lateinischen Sprache für die Darstellung aller Einzelheiten der Technik nicht ausreichte. Vor dem Thema Krieg tritt das der Mission sogar spürbar zurück. Nun aber verbinden sich Krieg und Mission zum Glaubenskrieg gegen die Heiden, der dem Geschehen in Livland in den Augen Heinrichs allein Sinn und Bedeutung verlieh. Mit welcher Entschiedenheit Heinrich sich für den Estenkrieg einsetzte, erhellt aus der Tatsache, daß, als er merkte, daß die Liven, der Livenvogt und auch B. Albert zögerten, sich auf der Seite der Letten in den Krieg einzulassen, er ihnen — und, wenn auch nur versteckt, dem Bischof selbst — Verrat an der Christenheit vorzuwerfen geneigt war[1]. *Und es muß von Heinrich als ein Höhepunkt seines Lebens empfunden worden sein, als wenige Monate nachdem er seine Tätigkeit in Papendorf aufgenommen hatte, im Herbst 1208, er mit vielen seiner lettischen Pfarrkinder neben dem Ordensmeister von Wenden an dem lettisch-estnischen Verhandlungstag teilnehmen konnte, der über das Ende des Friedens und die Eröffnung des Krieges entschied, und als er — wie vermutet werden darf — die lettische Gesandtschaft, die um die Waffenhilfe der Deutschen bitten sollte, nach Riga begleitete. Verhandlungstag und Gesandtschaft, dann der Beginn des Krieges, die Belagerung der Burg Beverin durch die Esten, bei der der Chronist sich selbst in einer Heldenrolle auftreten läßt, und der anschließende Kriegszug nach Estland sind aus der Reihe der Jahresberichte nicht nur durch das starke, die Darstellung tragende Gefühl, sondern auch äußerlich dadurch herausgehoben, daß Heinrich mit ihnen einen neuen Abschnitt der Chronik, das „Buch von Estland", beginnen läßt*[2].

Der Estenkrieg nimmt dann weiterhin den meisten Raum in der Chronik in Anspruch. Die Einfälle des Feindes sehen Heinrich stets in der Reihe der Verteidiger[3], *auch beim An-*

[1]) *XIII* 5. *Vgl. auch Laakmann a. a. O. S.* 75. [2]) *XII* 6.

[3]) *Das ist allein schon durch die exponierte Lage des Ymeragaues in der Nähe der estnischen Grenze bedingt. Sicher bezeugt ist H.s*

griff befindet er sich meist beim Heer; die entscheidenden Feldzüge der Jahre 1216—1220 hat er alle begleitet[1]*). 1220—1221, nachdem die Festlandesten unterworfen waren, tauft er als einer der das ganze Land durchwandernden Missionare Rigas das Volk in den Landschaften, soweit die gleichfalls taufenden dänischen Priester es ihnen nicht streitig machen*[2]*). Nach der Niederwerfung des großen Estenaufstandes 1223 und der Wiedereroberung Dorpats 1224*[3]*), nachdem im selben Jahr auch die inneren Streitigkeiten durch den Vertrag über die Teilung der zu Riga gehörenden estnischen Landschaften beigelegt worden waren*[4]*), konnte Heinrich mit der Niederschrift seiner Chronik beginnen (s. unten S. XVII).*

Vom Frühsommer 1225 bis zum April 1226 hat Heinrich im Dienst des nach Livland gekommenen päpstlichen Legaten, des Bischofs Wilhelm von Modena, gestanden. Er hat ihn auf seinen Reisen durch Liv-, Lett- und Estland begleitet[5]*). In seinem Auftrag hat er noch einen Rest heidnischen Volkes in der Wiek getauft*[6]*), ist bei den Verhandlungen um den deutsch-dänischen Konflikt*[7]*) zugegen gewesen und hat schließlich im März 1226 am Provinzialkonzil in Riga teilgenommen*[8]*).*

Die Eroberung Ösels im Winter 1227 ist der letzte Vorgang, bei dem uns Heinrich in der Chronik als Berichterstatter — wahrscheinlich jedoch nicht als Augenzeuge — entgegentritt[9]*). Über sein weiteres Schicksal ist nur wenig bekannt.*

Anwesenheit bei der Belagerung Beverins 1208 *(XII* 6*) und in der Schlacht bei Puidise gegen die Russen und den anschließenden Kämpfen in Livland* 1218 *(XXII* 3—5*). Wahrscheinlich hat er am Kampf an der Ymera* 1210 *(XIV* 8*) und vor der Burg des Kaupo* 1211 *(XV* 3*) teilgenommen, vielleicht auch am Gefecht mit den im Gefolge der Russen in Livland eingedrungenen Litauern* 1221 *(XXV* 4*).*

[1]) *Die lebhafte Schilderung läßt auf persönliche Teilnahme am ersten Zug gegen Odenpäh* 1208 *(XII* 6*), an der ersten Belagerung von Fellin* 1211 *(XIV* 11), *am Unternehmen gegen Rotalien* 1215 *(XVIII* 5*) schließen. Ausdrücklich bezeugt ist H.s Anwesenheit auf den Unternehmungen gegen Estland* 1216—1220 *(XX* 2. 6*; XXI* 2—5*; XXII* 2. 9*; XXIII* 7. 9*).* [2]) *XXIV* 1. 2. 5. 6. [3]) *XXVIII* 5. 6. *Hier war Heinrich wohl selbst zugegen.* [4]) *XXVIII* 2. 8. 9. [5]) *XXIX* 3. 5. 7. [6]) *XXIX* 7. *S.* 214. *Auf den Aufenthalt H.s in der Wiek bezieht sich vielleicht der Passus der auf S. XV Anm.* 2 *erwähnten Zeugenaussage vom J.* 1259*:* Dominus Henricus plebanus de Papendorpe iuratus dixit, quod a tempore quo sedit in parrochia Sontakela, vidit . . ., quod Lyvones . . . habuerunt terminos suos usque in fluvium, . . . Orwaguge *(= Orajõgi, beim Gut Orrenhof) . . . Nach Berkholz, Mitt.* 13 *(*1886*)* 43, *und Laakmann, Beiträge S.* 71 *Anm.* 38, *fällt die Tätigkeit H.s in Sontagana vielmehr in die Zeit zwischen* 1227 *und* 1234. [7]) *XXIX* 6. 7. [8]) *XXIX* 8. [9]) *XXX* 3—5.

Im November 1234 wird der Priester von Papendorf als Zeuge in einem Prozeß vorgeladen[1]. *1259 aber macht er — auch jetzt noch Priester in Papendorf — auf Veranlassung des EB. von Riga eine Aussage über die Besitzverhältnisse im Gebiet des Burtnecksees und der Salis*[2]; *er nimmt Bezug auf die Teilung der Landschaft Tolowa 1224, bei der er als Beauftragter B. Alberts fungiert und die er in der Chronik flüchtig erwähnt hatte*[3], *und auf seine interimistische Tätigkeit in Sontagana. Nicht lange danach muß er gestorben sein; denn er war jetzt ein Siebziger und, wie wir bei diesem Anlaß hören, so sehr gebrechlich, daß man sich mit seiner Befragung hatte beeilen müssen.*

Das Werk. Die Zeit der Niederschrift.

Die Chronik setzt sich zusammen aus dem Hauptteil, gebildet durch Kap. I—XXIX, mit dem feierlichen Schlußwort in XXIX 9, und einem kurzen, den Bericht über das 28. Regierungsjahr des Bischofs enthaltenden Anhang (Kap. XXX).

Der Zeitpunkt, in dem das Schlußwort des Hauptteils verfaßt wurde, ist genau zu bestimmen: es waren die letzten Tage des April 1226, als der Legat Wilhelm die Schiffe bestiegen hatte, um Livland zu verlassen, und bevor der Chronist erfuhr, daß widriger Wind die Abreise des Legaten verhinderte[4].

Zeit und Fortgang der Niederschrift der Kap. I—XXIX ergeben sich aus den bereits in den früheren Kapiteln begegnenden allgemeinen Zusammenfassungen, in denen der Verfasser gelegentlich den Versuch macht, die Entwicklung im ganzen darzustellen. Die Bemerkung im Eingang des

[1] *Hildebrand, Livonica (*1887*) Nr.* 21 *§* 53. [2] *Transsumt vom* 27. *Sept.* 1336, *enthaltend die Aufforderung EB. Alberts von Riga an den B. von Kurland, von H., Pleban zu Papendorf, eine Zeugenaussage einzuholen, dat. Juli* 1259, *sowie die Aussage H.s, wohl vom selben Jahr. Gedr.: Mitt.* 13, 20—23. *Die Annahme Berkholz', das. S.* 40—44, *daß der Pleban H. mit dem Chronisten identisch sei, ging davon aus, daß, während der Pleban von Papendorf nach seiner Aussage beim Ländertausch zwischen Orden und Bischof* 1224/25 *als bischöflicher Vertreter mitgewirkt hat, es unter den vielen in der Chronik genannten Priestern nur einen H., nämlich den Chronisten, gäbe. Diese Hypothese, die allgemeine Zustimmung fand, ist durch den Nachweis Laakmanns a.a.O. S.* 71, *daß die Pfarre an der Ymera dieselbe sei, die später Papendorf genannt wird, zur Gewißheit erhoben.* [3] *XXVIII* 9. [4] *XXIX* 8*; XXX* 1. *Vgl. G. A. Donner, Kardinal Wilhelm von Sabina (*1929*) S.* 130.

VIII. Kap. (1204) über die Jahr für Jahr wiederholten Reisen B. Alberts, das Lob des Ordensmeisters Volquin anläßlich seiner Wahl im J. 1209, das seiner Tätigkeit während vieler folgender Jahre gilt (XIII 2), die Auslegung des Prophetenspiels vom J. 1206 als Weissagung der vielen zukünftigen Kriege, die im Dienst der Bekehrung notwendig sein würden (IX 14), — das alles läßt eine längere, wenn auch unbestimmte Dauer der Entwicklung, die Heinrich schildern will, erkennen. Zeitlich bestimmter sind der Hinweis zu Beginn des Estenkrieges (1208) auf die Eroberung ganz Estlands unter dem Banner der hlg. Jungfrau (XII 3), die Bemerkung zum Jahr 1212, daß „späterhin" alle Dörfer in Jerwen und in ganz Estland verwüstet worden seien (XV 7), schließlich die über das durch Unwürdigkeit der Träger geschändete Amt des Vogtes in ganz Livland, Lettland und Estland (1206, X 15). Aus alledem folgt, daß der darzustellende Zeitabschnitt einschließlich der Zeit des Estenkrieges abgeschlossen war, als Heinrich zu schreiben begann. Und das gleiche erhellt aus einer Reihe von Hinweisen auf jeweils spätere Vorkommnisse[1].

Doch begegnen uns diese zeitlichen Vorgriffe nicht im ganzen Text des Hauptteils: die letzten Ereignisse, auf die sie sich beziehen, fallen vielmehr bereits in den Sommer des Jahres 1224. Im Frühsommer 1224 erfolgte die 1220 (XXIII 11) angekündigte Rückkehr B. Hermanns von Leal nach Livland (XXVIII 1); im Juli d. J. fand die Teilung Estlands zwischen den Bischöfen und dem Schwertbrüderorden statt (XXVIII 2), auf die Heinrich 1216 hindeutet (XX 2)[2]*; im August fiel im Kampf um Dorpat Vjačko von Kokenhusen, dessen Tod Heinrich erstmalig 1208 (XI 9)*[3]

[1] *Z.B.: I* 10 *u.* 13*: Hinweis auf die* 1211 *(XV* 4*) erfolgte Bischofswahl Theoderichs von Treyden; die Belagerung Fellins im J.* 1211 *(XIV* 11*) wird als erste bezeichnet im Hinblick auf die zweite* 1223 *(XXVII* 2*); bei der Erzählung von der ersten Expedition Kg. Waldemars nach Ösel* 1206 *(X* 13*) kennt der Chronist bereits die zweite* 1222 *(XXVI* 2*); im Bericht über das Jahr* 1209 *(XIII* 3*) wird der Brand Rigas* 1215 *(XVIII* 6*) erwähnt; die Ernennung des Bernhard zur Lippe zum Abt von Dünamünde* 1211 *(XV* 4*) gibt Anlaß, auf seine Weihe zum B. von Semgallen Ende* 1218 *hinzuweisen (XXII* 1*) u.a.m. Mehrere Male begegnen auch Hinweise auf die Dauer bis zur Gegenwart: der Zins der Lenewardener wird „bis auf den heutigen Tag" entrichtet (X* 13*); die Liven von Sattesele blieben „bisher" von feindlichen Überfällen behütet (XVI* 5*); ein während des Estenaufstandes* 1223 *geborenes Kind weist Narben auf „bis auf diesen Tag" (XXVI* 10*). Vgl. Hildebrand, Chronik S.* 18. [2] *S. S.* 137 *Anm.* 1. [3] Rex autem ... versus Ruciam nunquam deinceps in regnum suum rediturus abscessit.

und ein zweites Mal im Lobgesang auf die hlg. Jungfrau 1221 (XXV 2) voraussagt; und im gleichen Sommer kam es, verursacht durch den im April 1224 erfolgten Tod B. Bernhards zum Wechsel im Bischofsamt in Semgallen, der 1223 angekündigt wurde (XXVII 1)[1]. *Alles, was in der Chronik auf die Erzählung von der Eroberung Dorpats in der zweiten Augusthälfte 1224 folgt — vor allem die Ereignisse während des Legatenbesuchs 1225—1226 —, ist in den vorhergehenden Abschnitten kein einziges Mal weder ausdrücklich noch umschrieben erwähnt*[2].

Es ergibt sich hieraus als frühester Termin für den Beginn der Niederschrift der Chronik der August des Jahres 1224. Mehr läßt sich aus dem Wortlaut Heinrichs unmittelbar nicht erkennen. Denn es liegt auf der Hand, daß, trotz der in der Chronik fehlenden Hinweise auf die in Kap. XXVIII 7—9 und XXIX erzählten Ereignisse, Heinrich seinen Bericht in einem Zuge bis in das Frühjahr 1226 geführt haben kann. Der Darstellung Hildebrands[3] *folgend, hat man bisher in der Tat angenommen, daß Heinrich, mittelbar durch die Anwesenheit des päpstlichen Legaten veranlaßt, seine Chronik in den Jahren 1225—1226 verfaßt habe. Das ist indes doch zweifelhaft. Denn Heinrich dürfte während der Anwesenheit des Legaten in Livland die zur Abfassung einer Schrift vom Umfange der Chronik nötige Muße kaum gefunden haben; er gehörte ja, wie wir wissen, zum Gefolge des Legaten auf dessen Reisen durch Livland und ging in dessen Auftrag als Missionar in die Wiek; anzunehmen aber, daß er die Chronik in den wenigen Monaten zwischen seiner Rückkehr aus der Wiek (etwa im Februar) und der Abreise des Legaten (Ende April, spätestens Anfang Mai 1226) verfaßt haben könnte, wäre vollends abwegig.*

Um vieles wahrscheinlicher wäre da wohl die Vermutung, daß Heinrich mit der Niederschrift sogleich nach der Eroberung Dorpats im August 1224 begonnen habe. Dafür spräche — auch wenn das, wie bereits zugegeben, kein ausschlaggebendes Argument ist — das Fehlen der Hinweise in den früheren Kapiteln auf den Inhalt von XXVIII 7—9 und XXIX. Dafür spräche ferner — und zwar ganz entschieden — die politische Situation im Jahr 1224, wie sie sich in den Augen Heinrichs darstellte: mit dem Siege über Vjačko ist

[1] . . . episcopo Bernhardo, qui primus erat Semigallorum episcopus. [2] *So schon Hansen, SS. rer. Liv.* 1, 22. [3] *A.a.O. S.* 18*f.; Anninskij, Einleitung S.* 28*: „nicht vor Ende* 1225*"; Laakmann, Beiträge S.* 74*; Johansen, Chronik S.* 3.

der letzte Feind aus dem Felde geschlagen, alle Nachbarn schicken Gesandte und bitten um Frieden und Freundschaft, das Land ist unterworfen, die Bevölkerung kehrt aus den Wäldern und von den Burgen zur friedlichen Arbeit in die Dörfer zurück, das Christentum ist endgültig gesichert. Die Absicht, rückblickend sich der eigenen Leistung bewußt zu werden, eine Geschichte der Eroberung zu schreiben, konnte jetzt wohl in die Wirklichkeit umgesetzt werden[1]*). Für den Beginn der Niederschrift bereits im J. 1224 spräche endlich auch der Umstand, daß B. Albert bald nach dem Siege von Dorpat in Rom um die Entsendung eines Legaten gebeten hatte*[2]*), dessen Eintreffen im Sommer 1225 erwartet werden konnte*[3]*); bis dahin war es, wenn die Arbeit sofort aufgenommen wurde, möglich, die Darstellung bis zur Gegenwart fortzuführen, so daß während des Aufenthalts des Legaten nur noch dessen Tätigkeit selbst geschildert zu werden brauchte, wozu die, wenn auch knapp bemessene, Zeit durchaus reichte. Zusammenfassend kann in bezug auf die Entstehung des Hauptteils der Chronik gesagt werden, daß die Niederschrift wahrscheinlich im Spätsommer oder im Herbst 1224 in Angriff genommen, in einem Zuge bis zur Eroberung Dorpats im August 1224 geführt, durch die Ereignisse der Gegenwart fortlaufend ergänzt und im Frühjahr 1226 mit der Beschreibung des Legatenbesuches abgeschlossen wurde*[4]*).*

Die Zeit der Abfassung des Anhangs (Kap. XXX) ergibt sich aus dessen Schlußworten: ... redite cum gaudio Rigenses! *Es ist das der Augenblick der Rückkehr des siegreichen Heeres von Ösel im Februar 1227 oder unmittelbar danach.*

Anlaß der Entstehung, Wesen und Inhalt der Chronik.

Den Anlaß zur Abfassung seines Werkes kennzeichnet Heinrich mit den Worten, er schreibe rogatu dominorum et

---

1) *Anders Hildebrand a.a.O., der die Gelegenheit für die Abfassung der Chronik erst nach 1224 als gegeben ansieht.* 2) *XXIX 1* Eodem anno *bedeutet hier das Jahr* 1224, *da Wilhelm von Modena bereits am* 31. *Dez.* 1224 *zum Legaten ernannt wurde; s. Donner a.a.O. S.* 45*ff.* 3) *Nach Donner a.a.O. S.* 87*f. traf der Legat spätestens zu Beginn des Juni in Riga ein.* 4) *Nach Johansen a.a.O. S.* 17*f. hat H. das Material der ersten, die Geschichte Meinhards und Bertholds enthaltenden Kapitel bei Gelegenheit seiner*

sociorum[1]). Über den Sinn dieser Erklärung ist man sich bisher einig gewesen in der Annahme, daß der Chronist in Ausführung eines amtlichen Auftrags geschrieben habe. Die Frage, von wem der Auftrag ausgegangen sei, wird dagegen verschieden beantwortet. Hildebrand dachte an eine gemeinsame Aufforderung von seiten der Landesherren, d.h. des Bischofs und des Ordensmeisters[2]), Laakmann entschied sich für den Bischof allein[3]); zuletzt hat Anninskij auch den päpstlichen Legaten Wilhelm neben dem Bischof unter den domini Heinrichs verstehen wollen[4]). Die Auffassung Hildebrands scheint am schwächsten fundiert; denn es ist schlechthin unwahrscheinlich, daß Bischof und Ordensmeister, dauernd miteinander im Konflikt und ohne einen Funken Vertrauen zueinander, von ein und demselben Mann ihre Geschichte hätten schreiben lassen. Zudem hat Laakmann mit Recht geltend gemacht, daß ein im Auftrag des Ordens Schreibender es nicht unterlassen hätte, über die Anfänge des Ordens — die bei Heinrich gänzlich übergangen sind — zu berichten. Die Annahme Laakmanns, daß der Bischof allein den Auftrag erteilt habe, muß indes auch abgelehnt werden. Gegen sie spricht, abgesehen vom Inhalt der Chronik, das Fehlen jeder engeren Beziehung zwischen Albert und dem Chronisten. Heinrich ist wohl der Schüler des Bischofs gewesen und war als Priester im bischöflichen Teil des Landes tätig, doch begegnen wir ihm nach 1208 nie in der Umgebung des Bischofs; sein Name findet sich unter den Zeugen der Bischofsurkunden nicht ein einziges Mal[5]), auch hat Heinrich den Bischof auf dessen Reisen nach Deutschland — ausgenommen vielleicht auf der Reise 1222—1224, was jedoch fraglich erscheint[6]) — nicht begleitet, ein Umstand, der ebensowenig für eine besondere Wertschätzung des Chronisten in den Augen Alberts spricht, wie seine untergeordnete Stellung als Leutpriester in Papendorf, an der äußersten Grenze von Alberts Herrschaftsgebiet[7]). Umgekehrt

---

Reise nach Üxküll und Holme im Gefolge des Legaten 1225 durch Befragung der Liven ergänzt. Danach hätten Kap. I und II ihre endgültige Fassung erst 1226 erhalten oder wären gar jetzt erst dem Werke angefügt.

1) XXIX 9. 2) S. 19. 20 Anm. 1. 3) S. 72. 74; vgl. auch Johansen, Chronik S. 17. 4) S. 52f. 5) Vgl. Hildebrand a.a.O. S. 53. 6) S. oben S. XI. 7) Wenn Hildebrand, Chronik S. 37, von einer Verehrung Alberts durch H. spricht und Berkholz, Mitt. 13, 43f., den Bischof als den „großen Gönner" H.s bezeichnet, so findet das in der Chronik keine Stütze. Auch Hildebrand spricht S. 53 von der „untergeordneten Stellung" des Chronisten.

ist das Verhältnis Heinrichs zum Bischof durch Fremdheit und Kälte gekennzeichnet. Er berichtet wenig von ihm, er bewundert ihn nicht, nie findet er Worte einer herzlichen Zuneigung für ihn, wie er sie beispielsweise für B. Philipp von Ratzeburg übrig hat[1]*; er kritisiert seine Handlungen nicht nur einmal*[2]*, und es fragt sich, ob Albert die Chronik gern gelesen hat — wenn er sie überhaupt gelesen hat. Nichts deutet darauf hin, daß Heinrich sich als Geschichtsschreiber seines Bischofs angesehen habe, obgleich er dessen Regierungsjahre seiner Zeitrechnung zugrunde gelegt hat und Alberts Name am Kopf eines jeden Kapitels der Chronik steht.*

Die richtige Deutung der Worte, mit denen Heinrich den Anlaß zur Entstehung seines Werkes bezeichnet, ergibt sich für uns, wenn wir, statt nach dem Sinn der domini *allein zu fragen, den Zusatz* socii *mitberücksichtigen*[3]. Rogatu dominorum et sociorum *ist nicht ein „Auftrag der Herren", sei es des oder der Landesherren, sondern eine schlichte Anregung oder Bitte der „Herren und Genossen". Es sind das die Amtsbrüder und Freunde des Verfassers, unter ihnen solche, die den Titel* dominus *führen, also die Mitarbeiter Heinrichs auf dem Felde der Mission und seine Mitkämpfer im Glaubenskrieg, vor allem wohl diejenigen, die ihm Berichte über eigene Erlebnisse für seine Chronik zur Verfügung stellten, die B. Theoderich von Estland und Bernhard von Semgallen, die Priester Alobrand, Daniel, Johannes Stric und wie sie alle heißen, aus dem Stande der Weltlichen wohl der bischöfliche Vasall Theoderich von Roop. Ihre Bitte aber richtete sich an einen Mann, dessen Interesse in der gleichen Richtung ging.*

Daß der päpstliche Legat zu den domini *gehört habe, wie Anninskij annimmt, ist unwahrscheinlich; Heinrich hätte das sicher erwähnt, statt den von ihm so begeistert gefeierten*

---

[1] *XVII* 1*; XIX* 6. [2] *Z. B. XIII* 5*, wo gegen den Bischof der versteckte Vorwurf erhoben wird, den Einflüsterungen der ungetreuen Liven Gehör geschenkt zu haben; s. Laakmann, Beiträge S.* 75*. Auch hinter dem Bericht über die Verschwörung der Bürger und Kaufleute im J.* 1221 tam contra regem Dacie quam contra cunctos sibi adversantes *(XXV* 3*) ist außer dem Orden m. E. auch B. Albert als Feind der Rigischen zu verstehen, da auch er, nicht anders als der Orden, damals seinen Frieden mit dem Dänenkönig gemacht hatte; anders Hildebrand a.a.O. S.* 120. [3] *Die* socii *werden bei der Übersetzung wohl meist zutreffend als „Genossen" mitvermerkt (Hildebrand S.* 19*), doch bleiben sie bei der Interpretation unberücksichtigt; s. Arbusow, LUR.* 15 *(*1926*)* 286*; ders., Sprachgut (*1950*) S.* 137*; Liturgie (*1951*) S.* 5*. Bei Laakmann a.a.O. S.* 72. 74 *werden die „Genossen" nicht erwähnt.*

Herrn unter den domini et socii verschwinden zu lassen. Doch ist seit jeher vermutet worden und erscheint auch uns als unabweisbare Annahme, daß Wilhelm von Modena mittelbar an der Entstehung der Chronik beteiligt sei. Nur glaube ich nicht an eine Anregung von seiten des Legaten in der Form einer über B. Albert an Heinrich gelangten Aufforderung[1]); dagegen spricht der Inhalt des Werkes, der eines jeden amtlichen Charakters völlig entbehrt. Am wahrscheinlichsten erschiene mir statt dessen die bereits oben angedeutete Annahme, daß Heinrich den Entschluß zur Niederschrift seines Werkes in der Erwartung des angekündigten Besuches des Legaten gefaßt habe; damit wäre die Anregung von seiten der Genossen — die ja nicht als einmalige Aufforderung gedacht werden muß —, vereinbar und in gleicher Weise die eigene Initiative des Chronisten selbst. Heinrich verfaßte seine Chronik somit aus eigenem Antrieb, zugleich angeregt und unterstützt von den Missionsbischöfen und -priestern und anderen Freunden. Den Anlaß zur Niederschrift aber bot vielleicht die in Aussicht stehende Ankunft des päpstlichen Legaten, dem das Werk überreicht werden sollte.

Das Wesen der Chronik erhellt aus der Erklärung, die Heinrich in seinem Schlußwort gibt: nichts enthalte sein Werk, als was er selbst zum weitaus größten Teil erlebt und was er außerdem von Leuten, die dabeigewesen, erfahren habe[2]). Es sind somit Erinnerungen, vermehrt durch einige Erlebnisberichte der Freunde des Verfassers.

Den Inhalt bildet die livländische Mission in Krieg und Frieden, wie Heinrich sie selbst in den Jahren 1205—1227 tätig miterlebt hat, ergänzt durch die Geschichte der Livenbekehrung in der Zeit der B. Meinhard und Berthold und in den ersten Jahren der Regierung Alberts. Der Grundgedanke wie auch die Einzelthemen entsprechen der Umwelt und der Tätigkeit des Missionspriesters und Glaubenskämpfers, und zwar — wenn man von eingestreuten Nebensachen absieht — ganz ausschließlich. Staatsrechtliche Verhältnisse, die Entwicklung der Stände, Riga als Stadt und Handelszentrum, die Unternehmungen des deutschen Kaufmanns, doch auch die rigische Kirche, ihre Organisation

[1]) So Hildebrand, Chronik S. 19f. 139f. Unbestimmt Laakmann, Beiträge S. 74. [2]) Nichil autem hic aliud superadditum est, nisi ea, que vidimus oculis nostris fere cuncta, et que non vidimus propriis oculis, ab illis intelleximus, qui viderunt et interfuerunt (XXIX 9). Johansen S. 6 nennt die Chronik daher zutreffend einen Erlebnisbericht.

und ihr Besitz, ferner der dauernde, die Innenpolitik der Zeit Alberts schlechthin ausmachende Konflikt zwischen den Bischöfen und dem Schwertbrüderorden — alles das interessiert Heinrich als solches nicht; er berührt diese Dinge, wenn überhaupt, so nur so weit, als sie im Zusammenhang mit seinem Grundthema stehen, dem Thema vom Kampf und Sieg der ecclesia Rigensis, *der alle, auch die Schwertbrüder, umfassenden Gemeinschaft der „Rigenser", über das Heidentum und alle anderen Feinde des der hl. Jungfrau geweihten Landes.*

Wie alle Erinnerungen, so sind auch die Erinnerungen Heinrichs zudem in gewissem Maße bestimmt durch den räumlichen Gesichtskreis des Verfassers, sie sind ortsgebunden[1]*. Der Ort aber, an dem Heinrich wirkt und schreibt, ist nicht Riga, der Mittelpunkt der Kolonie, von dem aus das Ganze hätte übersehen werden können, sondern die Pfarre Papendorf, weit im Norden an der estnischen Grenze. Daher bilden den Kern der Darstellung Estenkrieg, Estenmission, dänische Intervention und Russenabwehr, während die Ereignisse — und zwar auch der Fortgang der Mission — im Dünagebiet, in Selonien und Semgallen, auch noch in der livischen Landschaft Metsepole nördlich der Aamündung, wenn man von der Zeit bis 1207, die Heinrich in Riga zubrachte, absieht, verhältnismäßig selten und flüchtig behandelt werden. Dadurch ist zugleich Heinrichs eigenes, dem Aufbau der Chronik zugrunde liegendes Urteil bedingt: der Erfolg in Estland bedeutet in seinen Augen den Abschluß und die Krönung des ganzen Werkes; was Meinhard als schlichter Prediger —* predicandi tantum causa *— an der Düna begonnen hatte, steht nach dem Siege von Dorpat als der machtvolle Bau der* ecclesia Rigensis *fertig und für alle Zeiten gesichert da.*

Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit.

Der Bericht Heinrichs, der fast ausschließlich das eigene Erleben des Verfassers und die Erzählungen seiner Gewährsmänner wiedergibt, kann selbstverständlich nicht in allen seinen Einzelheiten in bezug auf die Zuverlässigkeit und die Treue der Darstellung geprüft werden. Doch überall, wo eine Kontrolle durch Berichte von Zeitgenossen oder durch Urkunden möglich ist, haben sich seine Nachrichten als wahr,

[1] *Darauf hat als erster Laakmann a.a.O. S. 70 hingewiesen.*

seine chronologischen Angaben als genau und richtig erwiesen. Das Urteil Hildebrands, der der Chronik „außerordentliche Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit" zuspricht, ist daher von der Forschung stets aufs neue bestätigt worden[1]).

Dieses Urteil wird durch die — wie bereits angedeutet — teilweise ortsbedingte subjektive Konzeption Heinrichs selbstverständlich nicht berührt und ebensowenig durch seine Einstellung als christlicher Priester und Deutscher gegenüber den heidnischen Völkern, den schismatischen Russen und den Dänen. Nur seine Vorliebe für die Letten als das Volk, das allein unter allen andern das Christentum freiwillig annahm und das er aus seinem täglichen Umgang mit ihm in Papendorf liebgewonnen hatte, läßt ihn gelegentlich die Grenze der gebotenen Objektivität durch den Versuch, Verfehlungen zu vertuschen, verletzen[2]); *auch ist vielleicht sein hartes Urteil über den Volkscharakter der Liven*[3]) *zum Teil durch die Aversion seiner lettischen Pfarrkinder gegen die Liven beeinflußt. Den anderen Völkerschaften gegenüber läßt sich in der Chronik ein offensichtlich ungerechtes Urteil nicht nachweisen.*

Hat aber Heinrich, wie behauptet worden ist, aus Rücksicht auf den guten Ruf der Landesherren oder eines von ihnen, Handlungen, vor allem solche, die im großen Konflikt zwischen den Bischöfen und dem Schwertbrüderorden oder während der dänischen Verwicklung begangen wurden, zu vertuschen gesucht oder gar wider besseres Wissen unrichtig dargestellt[4])? *Nein. Denn es fehlte ihm dazu jede Veranlassung: er schrieb sein Werk, wie wir wissen, weder im*

[1]) *Vgl. Hildebrand a.a.O. S.* 46*ff., Laakmann a.a.O. S.* 76*f., Anninskij a.a.O. S.* 45*ff., Arbusow, BL.* 1, 180*f.; über die beiden ersten Bücher, die die Geschichte Meinhards und Bertholds enthalten, und die Anfänge Alberts im dritten Buch s.u. S. XXVIf.* [2]) *Z.B. XIV* 8, *wo die feige Flucht der Letten vertuscht, während die der Liven ausdrücklich hervorgehoben wird. Auch im Bericht über den großen Aufstand im J.* 1212 *(XVI* 3—6*) wird der daran beteiligten Letten nur wenig und in unklarer Weise gedacht. Ihr Lob im besonderen XXIX* 3. *Vgl. Laakmann a.a.O. S.* 75, *Hildebrand a.a.O. S.* 50*f.* [3]) *Vgl. bes. XIV* 8*; Laakmann das.* [4]) *So Hildebrand S.* 21*f.* 51*ff. und im* 2. *Abschnitt S.* 57*ff., wo er die Angaben der Chronik und die urkundliche Überlieferung einander gegenüberstellt. Die Haltlosigkeit seiner Konstruktion im einzelnen nachzuweisen, ist hier nicht der Ort. Es genügt indessen festzustellen, daß seine Beweisführung sich auf die irrige Vorstellung gründet, als hätte H. die Absicht gehabt, in seinem Werk eine auf der Kenntnis aller Quellen und den Mitteilungen der Landesherren beruhende Darstellung der Geschichte Livlands zu geben. Anninskij S.* 45*ff. folgt ihm. Vgl. Laakmann S.* 72.

Auftrage des Bischofs noch des Meisters; auch läßt sich kein Fall einer solchen Beugung der Wahrheit nachweisen. Es ist richtig, daß Heinrich gelegentlich wichtige Ereignisse im politischen Leben mit Stillschweigen übergeht oder in gekürzter, zeitlich kontrahierter, flüchtiger oder in sonst ungenügender Weise mitteilt. Dahinter steht jedoch keineswegs die Absicht, die Wahrheit raffiniert zu verdrehen[1]*. Es geschieht vielmehr aus dem einfachen Grunde, daß die Politik, vor allem der Kampf um die Macht, nicht in das Konzept des Missionars paßt*[2] *und er daher auch nicht in genügendem Maße über die Geschehnisse auf diesem Gebiet orientiert ist. Es darf nicht vergessen werden, daß Heinrich nicht die Geschichte des Landes schreiben, sondern nur den Hergang der Christianisierung darlegen will, daß er weder in Archiven gearbeitet noch in genügend enger Verbindung mit den führenden politischen Stellen gestanden hat, um mehr sagen zu können, als er sagt. Und es darf daher aus gelegentlichen Äußerungen oder gelegentlichem Stillschweigen kein Schluß auf das Vorliegen böser Absicht gezogen oder gar eine Vermutung in bezug auf die jeweilige politische Lage gefolgert werden. So schweigt Heinrich z.B. über die verhängnisvollen Abmachungen des Reichstages zu Schleswig 1218, weil er darüber nichts wußte, auch nichts wissen konnte*[3]*, nicht aber, um den Bischof von der Schuld an den Folgen jener Abmachungen reinzuwaschen. Und auf die Streitigkeiten zwischen den B. Albert und Theoderich und dem Orden 1213 geht er nur darum mit keinem Worte ein, weil sie den Fortgang der Mission nicht einmal mittelbar berührten; aus dem gleichen Grunde — um ein letztes Beispiel anzuführen — erwähnt er nur ganz kurz die schiedsrichterliche Tätigkeit des Legaten in Riga 1225—1226.*

Die Quellen.

Die Quellenfrage bietet für den Hauptteil der Chronik, die Zeit Heinrichs, keine Schwierigkeiten.

---

[1] *Der Ausdruck ist nicht zu scharf. Vgl. Hildebrand S.* 78. 100. 110.
[2] *Den Vorrang der Missionstätigkeit vor der Politik kennzeichnet H. XXIV* 5 *mit den Worten:* Medio tempore litigantibus aliis pro terrarum dominatibus . . .*; vgl. Johansen a.a.O. S.* 8*f.*
[3] *Die Verhandlungen in Schleswig (XXII* 1*) waren geheim; der Ordensmeister war nicht informiert (XXIII* 10*), um so weniger der Chronist (XXIV* 2*).*

Der Verfasser schöpft, wie erwähnt, vor allem aus den eigenen, bis zum J. 1205 zurückreichenden Erinnerungen. Er stützt sich dabei — es ist das eine im Hinblick auf die Länge der Zeit, die Menge der Namen und das stets streng gewahrte zeitliche Nacheinander der Ereignisse notwendige Annahme[1]) — *auf gleichzeitig mit den Begebenheiten entstandene Notizen, die neben dem eigenen auch das ihm von seinen Amtsbrüdern und andern Gewährsmännern zugetragene Material enthielten*[2]), *wohl auch die Daten der jährlichen Abreise bzw. Ankunft B. Alberts und die Namen einiger im Gefolge des Bischofs eintreffenden Pilger.*

Daneben finden sich im Text vereinzelte Spuren einer Benutzung oder Kenntnis von Urkunden, und zwar solcher, die dem Chronisten in seiner amtlichen Eigenschaft als Neophytenpriester bekannt sein mußten, sozusagen auf dem Pfarramt lagen, wie auch solcher, die ihm zufällig zu Gesicht kamen, oder von deren Inhalt er gelegentlich gehört hatte. Von jenen sind drei — verschollene — im Wortlaut Heinrichs zu erkennen: der Vertrag über die Unterwerfung der Treyder Liven vom J. 1206[3]), *die Urkunde über die Ablösung des Zehnten durch einen Getreidezins im gesamten livischen Gebiet von 1211*[4]), *schließlich die Verfügung wegen der von*

[1]) *Vgl. Hildebrand, Chronik S.* 18; *Arbusow, BL.* 1, 179; *anders Johansen, Chronik S.* 5. *Allein die Genauigkeit des Berichts über die Estentaufe im J.* 1220 (*XXIV* 1. 5) *setzt das Vorhandensein einer schriftlichen Vorlage voraus; s. Johansen, LCD.* (1933) *S.* 50*ff.* 56. [2]) *Das ausdrücklich bestimmten Gewährsmännern zugeschriebene oder augenscheinlich von solchen herrührende Material umfaßt folgende Berichte: Meyendorp und Sehusen über ihre Abenteuer zur See* 1203/04; *VII* 1. 2; *VIII* 2. 3; *Theoderich Scilling über die Tötung des Suelgate* 1205, *IX* 4; *Priester Johannes über den Selbstmord litauischer Kriegerwitwen* 1205, *IX* 5; *Theoderich v. Treyden, Gesandtschaftsreise nach Polozk* 1206, *X* 1—3; *Priester Alobrand über seine Erlebnisse bei den Liven* 1206/07, *X* 15; *Priester Johannes Stric über die Weihnacht* 1207 *in Kubbesele, XI* 5, *und die Belagerung von Leole* 1215, *XVIII* 7; *nicht genannte Gewährsmänner in Deutschland über den schimpflichen Tod des Pilgers Godfrid, XI* 4; *Priester Daniel über die Niederlage in Litauen* 1208, *XII* 2, *über die Flucht des Wigbert* 1209, *XIII* 2, *und über die Schlacht an der Ymerabrücke* 1223, *XXVII* 1; *aus der Gefangenschaft zurückgekehrte Liven über das Martyrium des Friedrich von Alt-Celle* 1215, *XVIII* 8; *Priester Godfrid über die Einnahme der Burg Sontagana* 1216, *XIX* 8, *und über den Überfall der Öseler auf Loddiger* 1218, *XXI* 7. [3]) *X* 13: At illi ... rogant baptizari, sacerdotes recipere et eis per omnia obedire. *Vgl. dazu den Wortlaut der Verträge mit den Kuren vom J.* 1229/30, *LUB.* 1 *Nr.* 103 *Sp.* 135: ... sacerdotes recipient ... et eisdem ... in omnibus obedient; *und im wesentlichen gleichlautend das. Nr.* 104 *Sp.* 137. [4]) *XV* 5. *Arbusow, Sprachgut S.* 143.

den Letten für die Teilnahme am Aufstand im Jahre 1212 verwirkten Strafen[1]).

Zur zweiten Gruppe gehören das amtliche Protokoll des IV. Laterankonzils 1215, das B. Albert nach Riga brachte und das Heinrich vielleicht schon auf der Reise — er war mit in Rom gewesen — gelesen haben mag[2]), *der Bericht über den Erfolg der Christianisierung, die Zahl und Größe der Diözesen in Livland, der im Sommer 1225 dem päpstlichen Legaten zur Weiterleitung nach Rom überreicht wurde*[3]), *die päpstliche Vollmacht für Albert vom Jahre 1210, wie ein Erzbischof Bischöfe in seinem Missionsgebiet einzusetzen*[4]), *die Entscheidung des Papstes im Konflikt zwischen Bischof und Orden vom gleichen Jahre*[5]), *die Erlaubnis für Albert, aus den Klöstern Deutschlands je einen geistlichen Gehilfen zu nehmen*[6]), *der Unterwerfungsvertrag des Wissewalde von Gerzike vom Jahre 1209*[7]), *schließlich — vielleicht — die Urkunde über die Regalienerteilung König Philipps an B. Albert vom Jahre 1207*[8]).

Für den ersten Teil der Chronik, die Zeit bis ungefähr 1205, sind Quellen verschiedener Art und Herkunft zu vermuten. Im Beginn der Geschichte Meinhards (I 1—9) tritt uns, kenntlich am streng chronologischen Aufbau, ein annalistischer Bericht entgegen, der außer den Eintragungen über den Litauereinfall, die Erbauung der Burgen Üxküll und Holme und die dazwischen erfolgte Bischofsweihe Meinhards auch Notizen über den Besitz der Kirche von Üxküll sowie ein Taufregister von Holme enthält und vielleicht am Schluß des II. Kapitels mit den Nachrichten von der Liventaufe nach dem Tode B. Bertholds, der Abgabe zum Unterhalt der Priester und dem der Kirche zugefügten Schaden wiedererscheint[9]). *Zumeist aber fußt unser Chronist auf Berichten*

---

[1]) *XVI* 5. *Den Inhalt und Wortlaut der Urkunde verrät hier die genaue Spezifizierung der Grade der Verfehlung:* qui ad bellum non venerunt . . ., qui ad idem bellum venerunt vel nuncios miserunt vel euntes in via redierunt vel saltem equos suos ad eundum sellaverunt . . . [2]) *XIX* 7. *Arbusow das. S.* 143. [3]) *XXIX* 2. *Arbusow das. S.* 143*f. Der Bericht ist verschollen.* [4]) *XV* 4. *Arbusow das. S.* 142. [5]) *XI* 3. *LUB.* 1 *Nr.* 16. *Arbusow das. S.* 142*f.* [6]) *Verschollen. H. IX* 6 *und XVIII* 8 *zum J.* 1205 *bzw.* 1215. *Der Wortlaut klingt an der ersten Stelle deutlicher durch. Arbusow das. S.* 143. [7]) *XIII* 4. *LUB.* 1 *Nr.* 15. [8]) *Verschollen. H. X* 17. *Arbusow das. S.* 142. [9]) *Vgl. Johansen, Chronik S.* 17*f., der in den Berichten in Kap. I und II den Niederschlag einer Befragung der Eingeborenen durch den Chronisten im J.* 1225 *erblickt. Der Hinweis auf die Nennung der ersten Täuflinge in Üxküll:* Ylo pater Kulewene et Viezo pater Alonis *ist in diesem Zusammenhange*

Theoderichs von Treyden, des nachmaligen Abtes von Dünamünde und zuletzt Bischofs von Estland († Juni 1219). Einer ausführlichen Schilderung von Theoderichs mannigfachen Erlebnissen unter den heidnischen Liven in seinem Missionsbezirk Treyden[1]) folgt die Erzählung vom Zusammenbruch des Unternehmens Meinhards an der Düna, in dessen Verlauf Theoderich wiederum eine beachtliche Rolle spielt; während es Meinhard nicht gelingt, das Land zu verlassen, kann Theoderich auf abenteuerlicher Flucht nach Rom gelangen, hier eine Kreuzzugsbulle zur Rettung der schwergefährdeten Kirche erbitten und anschließend im Bunde mit Schweden die Heiden in Estland bekämpfen[2]). Theoderich tritt weiterhin auch in der Erzählung von den Anfängen B. Alberts stark hervor: er geht nach Rom, wo er abermals eine Kreuzzugsbulle erlangt, er erhält gleichzeitig den päpstlichen Erlaß über die Sperrung des Handelsverkehrs mit Semgallen über die Aamündung, er gründet den Schwertbrüderorden, er reist mit dem Livenfürsten Kaupo nach Rom[3]). Im Bericht über die Wahl Bertholds, dessen Kreuzzug und dessen Tod in der Schlacht auf dem Sande sowie über die darauf folgenden Ereignisse in Livland tritt Theoderich nicht in Erscheinung. Vielleicht ist als Gewährsmann hier Bernhard zur Lippe zu vermuten, der am Kreuzzug Bertholds beteiligt gewesen zu sein scheint[4]). Als fremdes Einschiebsel erscheint schließlich noch unter den sicher bereits Heinrich zuzuschreibenden Berichten im VII. Kapitel die Erzählung von dem am Sarge des Priesters Sigfried geschehenen Wunder[5]).

Auch in diesem Teile der Chronik begegnen Erwähnungen und Anklänge an Urkunden: an Kreuzzugsablaßbullen[6]), die Verordnung über die Sperrung der Semgallereinfahrt[7]), das verschollene Reichsweistum von Weihnachten 1199[8]), vielleicht auch an den Erlaß Papst Innocenz' III. vom Jahre 1201 über Ehevorschriften für die Neugetauften[9]).

---

beachtlich, ebenso die Turmzieherlegende. Daneben kann Heinrich jedoch Einblick in Annalen der Kirche Üxküll genommen haben.

[1]) I 10. [2]) I 11—13. [3]) IV 6. 7; VI 4; VII 3. Es darf vermutet werden, daß auch der Bericht über B. Alberts Reise nach Gotland, Dänemark und Deutschland, seinen Besuch in Magdeburg und seine erste Ankunft in Livland mit 23 Schiffen (III 2; IV 1) auf Theoderich von Treyden zurückgeht. Vgl. o. S. IX Anm. 3. [4]) S. S. 88. [5]) VII 6. Dieses Kapitel enthält bereits die Berichte Meyendorps und Sehusens; s. o. S. VIIf. [6]) I 12; II 3; III 2; IV 6. [7]) IV 7. Arbusow, Sprachgut S. 142. [8]) III 2. Arbusow, das. [9]) I 1. Arbusow, das. S. 141.

Darstellung und Sprache.

Das Schema der Darstellung Heinrichs ist äußerst einfach. Mit Ausnahme weniger Stellen zu Beginn, wo die chronologische Ordnung verwirrt scheint[1]*, und der Nachrichten über die Tätigkeit des Bischofs im Auslande, die, meist zu einer Gruppe vereinigt, als Nachtrag zum betreffenden Jahresbericht gestellt sind*[2]*, folgt die Darstellung streng dem zeitlichen Nacheinander der Ereignisse, ohne Rücksicht auf deren Wesen und unterschiedliche Bedeutung, augenscheinlich in Anlehnung an die Quellen — die annalistische Vorlage, die, wie wir vermuteten, dem ersten Teile des Abschnitts über Meinhard zugrunde liegt*[3]*, und weiterhin jene Notizen, die der Verfasser sich als Stütze für das Gedächtnis gleichzeitig mit den ihn interessierenden Begebenheiten gemacht hatte. Die ganze Reihe der anfangs kurzen, fast lakonisch formulierten, vom VII. Kapitel an ausführlich werdenden Schilderungen ist — wiederum nach der zeitlichen Abfolge — in drei, nach den B. Meinhard, Berthold und Albert betitelte Abschnitte gegliedert*[4]*. Nach dem gleichen Prinzip teilt sich der Hauptabschnitt, der Bericht über die Zeit Alberts, in achtundzwanzig Kapitel, deren jedes die Geschichte eines Regierungsjahres des Bischofs umfaßt*[5] *und mit einem formelhaften Eingang eingeleitet wird, der die Nummer des bischöflichen Amtsjahres, an zwei Stellen auch das Jahr der christlichen Ära nennt*[6]*.*

Die Zeitrechnung, auf der der Chronist fußt, zählt die Jahre Christi nach dem Annuntiationsstil mit dem Jahreswechsel an dem auf unseren Jahresanfang folgenden 25. März, das Amtsjahr des Bischofs aber nach dem Tag seiner Weihe. Dieser ist zwar weder durch Heinrich überliefert noch aus einer anderen Quelle zu ermitteln; doch muß er auf Grund von Anhaltspunkten, die die Chronik gibt, in die Nähe des 1. März 1199, wenige Tage vor- oder nachher, gesetzt werden.

---

[1] *So z.B. im Kapitel VI.* [2] *X* 17*; XIV* 13*; XXIV* 4. *An der zuletzt angeführten Stelle steht der Absatz über die Tätigkeit Alberts im Auslande nur scheinbar in der Mitte des Kapitels; s. S. XXIX Anm.* 1. [3] *O. S. XXVI.* [4] *I* 1*:* de primo episcopo Meynardo*; II* 1*:* de episcopo Bertholdo; *III* 1*:* de episcopo Alberto. *Über die Einteilung in vier Bücher s. u. S. XXXIV.* [5] *Kapitel III—XXX nach der von Hansen in seiner Ausgabe in den SS. rer. Liv.* 1 *eingeführten Zählung, denen die Abschnitte über Meinhard und Berthold als Kap. I und II vorangestellt sind.* [6] *III und XVI. Über die Verse in den Eingängen s. u. S. XXXIV.*

Amts- und Inkarnationsjahr fallen in der Chronik somit nahezu zusammen[1]).

Das primitive Schema einer rein chronologischen Gliederung und Darstellung erfährt jedoch bereits bei der Ab-

---

[1]) *Die Chronologie H.s hat Hansen a.a.O. S. 23ff. zutreffend erklärt. Ich folge ihm bis auf den Ansatz der Epoche von Alberts Amtsjahr „Ende Februar", den Hildebrand, Chronik S. 39 Anm. 2, und ihm folgend W. Arndt in der Einleitung zu seiner Edition der Cronik S. XXIII wohl richtig auf Ende Februar — Anfang März erweitert haben, zumal nach X 16 die Sonnenfinsternis vom 28. Febr. 1207 von Heinrich noch zum 8. Bischofsjahr gestellt ist. Pabst S. 20 Anm. 1 zu § 1 und Kunik (bei E. Bonnell, Chronographie [1862] Kommentar S. 44) sprechen sich für Anfang März aus, während Anninskij a.a.O. S. 41f. 522 Anm. 157 sich Hansen anschließt. Gänzlich anders dagegen rechnen E. Winkelmann und Holtzmann. Jener, Mitt. 11 (1868) 315, setzt den Beginn des 9. Bischofsjahres in den April, weil die Erteilung der Regalien an Albert, die H. noch zum 8. Bischofsjahr stellt (X 17), auf einem Hoftag am 1. April 1207 stattgefunden haben soll. Auch Holtzmann (NA. 43, 187—190) spricht sich für einen späten Ansatz der Weihe aus mit der Begründung, daß H. den am 27. März 1221 erfolgten Tod der Königin Berengaria noch im Bericht über das 22. Bischofsjahr, 1220—1221, erwähnt (XXIV 4). Albert sei daher frühestens am 28. März geweiht worden. Winkelmann und Holtzmann sind damit genötigt anzunehmen, daß H. das Jahr nicht am 25. März, sondern zu Ostern wechselte. Das aber ist bereits an sich durchaus unwahrscheinlich, weil der Osterstil in Livland nie begegnet (s. A. Engelmann, Mitt. 9 [1860] 421ff.), auch nicht in der vermutlichen Heimat H.s — Magdeburg —, während in Livland, bei den Zisterziensern, deren Einfluß — man denke an B. Berthold, an Theoderich von Treyden — in Livland anfangs stark war, und wohl auch bei den Augustinerchorherren nach dem Annuntiationsstil gerechnet wurde. Nun kommt, um das Bedenken gegen die Weihe nach dem 25. März noch zu verstärken, hinzu, daß dieser Termin eindeutig den Angaben der Chronik widerspricht. Er liegt zu spät. Die Zeit, in der die Litauer ihre Raubzüge zu unternehmen pflegten (IX 1), kann nicht der April sein, da dann Wege, Sümpfe und Flüsse unpassierbar sind; und ebensowenig läßt es sich denken, daß die Reise des Theoderich nach Polozk 1206 (X 1ff.) in der Zeit der Schneeschmelze unternommen wurde. Die Witterungsverhältnisse zu Anfang des bischöflichen Amtsjahres sind, nach der Erzählung H.s zu urteilen, die des Februar und März. — Schließlich ist der späte Ansatz an sich gar nicht notwendig. Es liegt kein Anlaß für die Annahme vor, daß die Regalienerteilung im 8. Bischofsjahr erfolgt sein müsse, noch auch, daß der 27. März 1221 in das 22. Bischofsjahr gefallen sei. Hier auch wie schon oft kann H. einen Vorgriff in das folgende Jahr gemacht haben, und das ist um so wahrscheinlicher, als die Notiz über den Tod der Königin am Ende des Berichts über das 22. Jahr steht, nicht aber, wie Holtzmann a.a.O. S. 189 meint, in der Mitte. Denn XXIV 5. 6 handelt von Ereignissen, die* medio tempore *geschahen, er greift auf das Jahr 1220 zurück. Vgl. dazu auch die treffende Widerlegung der These Holtzmanns bei Anninskij S. 41ff.*

grenzung der Jahreskapitel des Hauptabschnitts eine fühlbare Auflockerung.

Nur drei dieser Kapitel — nämlich III, IX und X — beginnen mit dem Zeitpunkt der Weihe[1]*), dagegen fast alle anderen — zweiundzwanzig — (denn bei dreien, XXI, XXIV und XXVI, läßt sich der Beginn wegen Mangels an entsprechenden Angaben zeitlich nicht fixieren) mit einem Ereignis, das frühestens in den Anfang des April fällt, nämlich mit der auf die Eröffnung der Navigation im Frühjahr folgenden Ankunft oder Abreise des Bischofs oder aber mit dem gleichzeitigen Eintreffen der Pilgerschiffe*[2]*). Hansen*[3]*) und ihm folgend Hildebrand*[4]*) haben diese fast regelmäßige Abweichung von der chronologischen Ordnung dadurch zu erklären versucht, daß es wegen der Schneeschmelze und dem Eisgang in der Zeit von Mitte März bis Mitte April meist gar keine Ereignisse gegeben habe, die Heinrich hätte notieren können und daß andrerseits die Ereignisse in der frühen Fastenzeit um Ende Februar und Anfang März die Fortsetzung der großen kriegerischen Unternehmungen des Winters darstellten, die der Chronist dem Schluß des vergangenen Jahres anfügte, um die Zusammenhänge nicht zu zerreißen. Diese Erklärung scheitert indes an der Tatsache, daß es unter den genannten zweiundzwanzig Kapiteln nicht weniger als sieben gibt mit Ereignissen und Ereignisreihen, die den März und April füllen, ja auch noch in den Mai hineinreichen und dabei keineswegs Fortsetzungen von Winterunternehmungen sind, somit durchaus an den Anfang eines neuen, mit Anfang März beginnenden Kapitels hätten gestellt werden können*[5]*). Ausgehend vom Vorhandensein gerade dieser Kapitel mit den weit in das folgende Bischofs-*

[1]) *Hierher gehört nicht das Kapitel, das in den bisherigen Editionen als das XV. gezählt wurde. Dieses beginnt vielmehr mit dem Eintreffen der vier Bischöfe im Frühjahr* 1211*; s. S. LII Anm.* 2.
[2]) *Hierher gehört auch XIX, da der in Abschn.* 2 *erzählte Überfall der Öseler mit der Ankunft der Pilger zusammentraf, ebenso XXVIII: das Eintreffen des Bischofs und der Pilger geschah gleichzeitig mit den im Abschn.* 1 *berichteten Ereignissen. XXIX* 1 *ist Einleitung; das erste Ereignis ist die Ankunft des Legaten und der Pilger.* [3]) *SS. rer. Liv.* 1, 26*ff.* [4]) *A. a. O. S.* 40*f.*
[5]) *XI, XIV, dessen Schluß mit der Beschreibung der Belagerung Fellins, der nachfolgenden Estenkämpfe und der Ankunft der Urkunden über die Entscheidung im Streit zwischen B. und Orden bisher als Abschn.* 1 *und* 2 *zu XV gehörten; XV, das mit dem Bericht über die Vertreibung Vladimirs bis etwa April/Mai reicht; s. u. S.* 100 *Anm.* 8*; XVIII (schon von Abschn.* 6 *an), XIX, XXIV, XXIX mit dem Bericht über das Konzil in Riga im März und die Abreise des Legaten Ende April.*

jahr hineinreichenden Schlüssen hat Holtzmann eine andere Erklärung für die scheinbare Willkür des Chronisten zu finden geglaubt. Danach habe Heinrich ursprünglich sämtliche Kapitelschlüsse an der chronologisch richtigen Stelle gehabt, nach der Fertigstellung des Ganzen jedoch eine Überarbeitung vorgenommen und dabei vier Kapiteleinschnitte, durch welche Zusammengehöriges zerrissen schien, mehr oder weniger weit in das folgende Jahr hinein vorgeschoben und damit erreicht, daß zusammenhängende Ereignisse im Rahmen ein und desselben Kapitels behandelt wurden[1]. *Auch diese Erklärung wird jedoch den Tatsachen nicht gerecht. Einmal sind die Spuren einer nachträglichen Überarbeitung, die Holtzmann entdeckt zu haben glaubte, nirgends nachweisbar*[2], *zudem aber erscheint hinsichtlich der Komposition die Ordnung des Stoffes in dem nach Holtzmanns Annahme umgearbeiteten, d.h. nach dem uns heute vorliegenden Texte keineswegs besser, als die ursprüngliche streng chronologische: die neuen Jahreseinschnitte zerreißen den Zusammenhang der Erzählung genau so, wie die alten das taten, bloß an einer anderen Stelle*[3].

[1] *NA.* 43, 190—205. *Danach reichen nur XI, XV (nach unserer Zählung XIV* 11—13*), XVIII und XXIV in das jeweils folgende Bischofsjahr hinein.* [2] *Der Hinweis H.s zu Beginn des* 11. *Jahres (*1209, *XIII* 1*) auf den* preterito anno *in Kokenhusen geschehenen Mord gestattet keineswegs, wie Holtzmann, NA.* 43, 190*ff., will, die Annahme, als hätte der Schluß von XI ursprünglich zum Bericht über das* 10. *Bischofsjahr (XII) gehört. Denn* preterito anno *verweist nicht auf den Bericht über das vergangene Jahr, sondern auf dieses Jahr selbst, das tatsächlich das* 10. *war, also im* 11. *als das vergangene bezeichnet werden mußte. Eine Umarbeitung hat auch an der zweiten von Holtzmann S.* 194*ff. angemerkten Stelle im XIV. Kap. (XIV* 10 — *XV* 2 *der bisherigen Zählung) nicht stattgefunden. Denn die Datierung der ersten Belagerung von Fellin im Anfang von XIV* 11 *ist nie eine Kapitelüberschrift gewesen, und das* eodem anno *in XIV* 13 *(bisher XV* 2, *Anfang) ist nicht aus* preterito anno *geändert worden, sondern hat stets so gelautet. Siehe u. S. LII Anm.* 2. *Alle übrigen Verschiebungen folgert Holtzmann aus den zwei vorstehenden, ohne irgendwelche Spuren einer Überarbeitung nachzuweisen.* [3] *Bei der ersten angeblichen Verschiebung von XII zu XI wäre noch der* 1. *Abschnitt von XII zu XI hinüberzuziehen gewesen, denn auch dieser Abschnitt handelt noch von Kokenhusen. Bei der zweiten, von XIV zu XV, werden Vorbereitung der Belagerung Fellins und die Belagerung selbst wohl in ein Kapitel zusammengezogen, doch wird dafür der Bericht über den Einfall der Esten in Livland durch den neuen Jahresanfang auseinandergerissen (XIV* 12 *bis XV* 2. 3*). Doch scheint Holtzmann selbst der Abfahrt und Ankunft des Bischofs einen größeren Einfluß auf die Abgrenzung der Kapitel beizumessen als den sachlichen Zusammenhängen; s. S.* 193*f.* 198. 201. 203.

Doch ist der Gedanke Holtzmanns im Grunde richtig: nicht die Not ereignisloser Zeiten, wie Hansen und Hildebrand annahmen, veranlaßte den Verfasser, die Kapiteleingänge später anzusetzen, als der Beginn des bischöflichen Amtsjahres das verlangt hätte, sondern das Streben, dem Werke eine bessere Form zu geben. Doch ließ sich diese bei der einmal gegebenen chronologischen Anlage nicht durch den Versuch erreichen, bestimmte Zusammenhänge im Rahmen ein und desselben Kapitels zu erzählen, sondern nur so, wie es Heinrich getan hat, nämlich durch die Fixierung des Jahresbeginns auf einen Termin, der seinem Wesen nach das Jahr in Livland besser einleiten konnte als der Tag der bischöflichen Ordination und der zugleich diesem nahe genug lag, um noch statt seiner verwendbar zu sein. Dieser Termin aber war die Zeit der Abreise der Winterfahrer und der Ankunft der Sommerfahrer, mit denen die Pilger des abgelaufenen Jahres das Land verließen und jene des beginnenden — von deren Zahl Erfolg oder Mißerfolg des neuen Jahres abhing — ankamen, damit zugleich die Zeit der Abreise oder Ankunft des Bischofs, ein Termin, der darum den Jahreswechsel um vieles deutlicher zur Anschauung brachte als der Tag der Ordination. Um es mit anderen Worten zu sagen: die Jahre, nach denen Heinrich zählt, sind nur der Form nach Regierungsjahre des Bischofs; ihrem Wesen nach sind sie — mit Heinrich zu sagen — anni peregrinacionis *Pilgerjahre*[1]).

Hierbei ist es nun wichtig zu bemerken, daß Heinrich nicht von Anfang an nach dem Pilgerjahr rechnet. Er hält sich im ersten Teil der Chronik noch streng an das Amtsjahr, denn neben Kapiteln, in denen in Ermangelung beachtenswerter Ereignisse vor dem Eisgang als erstes Ankunft oder Abreise des Bischofs erwähnt werden, finden sich solche, die mit Geschehnissen des Winters beginnen. Das letzte dieser mit der frühen Fastenzeit einsetzenden Kapitel aber ist X; weiterhin lassen sich frühe Jahresanfänge nicht mehr er-

---

[1]) *Vgl. Johansen, Chronik S. 5. Daß Ankunft und Abfahrt des Bischofs, die ja zu den regelmäßig wiederkehrenden Begebenheiten des Jahres gehörten, eher als Formelement des Kapitelbeginns denn als zur Erzählung gehörend gelten dürfen, erhellt deutlich aus dem Beginn von Kapitel XXIII. Den historischen Vorgang bilden hier die Landung des Dänenkönigs in Estland im Frühsommer und die darauf — frühestens im Juli — folgende Ankunft Alberts mit den Pilgern in Riga. Im Eingang des Kapitels aber wird an erster Stelle die Ankunft des Bischofs in den üblichen formelhaften Wendungen:* redeunte itaque *usw. erwähnt, und der historische Bericht beginnt im Abschnitt 2 mit der Erzählung von der Landung König Waldemars.*

kennen, die Ereignisse des März und April und auch noch spätere werden denen des abgelaufenen Jahres angefügt, und das neue beginnt mit der Zeit nach Eröffnung der Navigation. Das bedeutet, daß uns nicht eine Umarbeitung, eine zweite Redaktion der Chronik vorliegt, wie Holtzmann das vermutete, sondern ein während der Niederschrift beschlossener, bereits beim XI. Kapitel erfolgter Übergang zum bequemeren und zugleich hinsichtlich der Form besseren, späten Jahresanfang.

Das so der praktischen Zeitrechnung der Livländer angepaßte chronologische Gerüst erscheint durch die breite, lebendige Darstellung des aus der Erinnerung schreibenden Verfassers, der seinen Stoff beherrscht und mit seinem Urteil nicht zurückhält, so sehr verdeckt, daß es, obwohl als Form spürbar, doch nicht als das Wesentliche am Werk empfunden werden kann. Nackte Tatsachen, die in ihrer Isoliertheit die Herkunft aus den Notizen des Verfassers verraten, sind nicht selten. Doch die zusammenhängende Erzählung überwiegt. Begründend, erklärend und urteilend unterbricht der Chronist immer wieder die Reihe der Ereignisse, ausführlich handelt er von der litauischen Gefahr, unter deren Druck das Land steht und die Politik des Bischofs sich gestaltet (XIII 4); wiederholt spricht er sich über den Volkscharakter der Liven (X 8. 15, XIII 5) und der Letten (XI 7, XII 6) aus, ebenso über die Art und die Politik der Russen und die Sterilität der griechischen Kirche (XVI 2, XXVIII 4); bedeutende Ereignisse werden stets durch Darlegung der Vorgeschichte in ihren Ursachen erklärt, so die Teilung des Landes unter Bischof und Orden (XI 3), der Angriff auf die Dünafestungen Selburg (XI 6) und Gerzike (XIII 4), die Bekehrung der Letten (XI 7, XII 6), der Estenkrieg (XII 6), die Anknüpfung und der Friede mit Polozk (XIV 7. 9), der Konflikt mit Pleskau (XIV 2, XX 5), der große Estenaufstand (XXIV 7). Bedeutende Entwicklungen, wie die Taufe der Liven (I 1, IX 13, X 13), der Estenkrieg und die Estentaufe (XII 3, XIV 2, XXIV 6), sind in den teilweise bereits in anderem Zusammenhang erwähnten Rekapitulationen, bald vorausgreifend, bald rückschauend, zusammengefaßt. Doch auch das Ganze tritt uns in diesen zusammenfassenden Bemerkungen entgegen: so, wenn der Verfasser auf die wiederholten Reisen des Bischofs nach Deutschland, auf die Tapferkeit des Ordensmeisters, auf die zahlreichen bevorstehenden Kriegszüge im Dienste der Ausbreitung des Glaubens hinweist oder vom üblen Ruf der Vögte überall in den

eroberten Ländern spricht[1]*). Den Inhalt aller Kämpfe und Erfolge, doch auch aller inneren Nöte und Gebrechen wiederholt er in zusammengefaßter Form im Lobgesang auf die hl. Jungfrau, die Beschützerin ihres eigenen Landes, die Siegerin über alle Feinde der Rigischen Kirche und Rächerin allen an den Neugetauften durch ihre Herren begangenen Unrechts (XXV 2).*

Die beiden letzten Rekapitulationen folgen dann im Beginn des XXIX. und am Schluß des XXX. Kapitels: die Beschreibung des nach jahrzehntelangen Kriegen eingetretenen Friedens und das überschwengliche Loblied auf das die Völker taufende Riga.

So hat sich die Darstellung vom chronologischen Schema gelöst. Doch auch in der Komposition versucht der Verfasser die sachlichen Gesichtspunkte zur Geltung zu bringen.

Die Kapiteleingänge, die anfangs bloß die Nummer des jeweiligen Amtsjahres nennen, erhalten von XI an eine kurze, formelhafte Bemerkung, die in den ersten Kapiteln in Prosa, dann aber im XIV. und XV. und vom XXI. an meist in Versform erscheint. Sie charakterisiert das Jahr als friedlich oder kriegerisch, also nach seinem Inhalt, und setzt es damit in Beziehung zum Ganzen: über Krieg, wenig Frieden und wiederum Krieg führt die Reihe der Verse zum endlichen Frieden nach der Eroberung Dorpats: et iam Lyvonum terra tranquilla pace silebat *(XXIX 1).*

Zugleich wird die Chronik als Ganzes nach dem sachlichen Gesichtspunkt des Fortschreitens der Christianisierung von den Liven zu den Esten in vier numerierte „Bücher" aufgeteilt, von denen Buch I bis III, de Lyvonia *betitelt, mit den Abschnitten über Meinhard, Berthold und die ersten neun Jahre Alberts zusammenfallen, das letzte aber,* Liber quartus de Estonia, *mitten im Bericht über Alberts 10. Regierungsjahr mit dem Beginn des Krieges gegen Estland seinen Anfang nimmt (XII 6) und mit der Chronik schließt*[2]).

Über die Sprache Heinrichs hat Arbusow in seinen letzten Veröffentlichungen grundlegend gehandelt[3]). *Danach läßt sich kurz sagen:*

---

[1]) *O. S. XVf.* [2]) *Ausdrücklich als* de Lyvonia *bezeichnet sind freilich nur Buch I und III (dieses im Explicit, XII* 5*). Die Titel der alten Abschnitte wurden bei der Neugliederung nicht getilgt. C. Schirren, Der Codex Zamoscianus (*1865*) S.* 7, *nimmt als wahrscheinlich an, daß das* 4. *Buch nach XVI* 8 *endete, was wegen der an dieser Stelle vorhandenen Lücke in Z nicht festzustellen sei. Gegen diese Annahme spricht jedoch der Inhalt der Chronik, den, beginnend mit Kapitel XVIII* 5, *wieder in der Hauptsache der Estenkrieg bildet.* [3]) *Colores (*1948*), Sprachgut (*1950*), Liturgie (*1951*).*

Eigentümlich ist der Sprache der gänzlich unklassische Charakter: wir begegnen in der Chronik nur wenigen Wendungen und vier Zitaten aus der klassischen lateinischen Literatur[1]*; dabei ist es bezeichnend für die Art der Bildung, die Heinrich genoß, daß sich diese Zitate über ein Florilegium in die Chronik verirrten.*

Den Wort- und Sprachschatz bieten dem Chronisten dagegen vorzüglich die Bibel und die liturgischen Bücher; aus den Lektionen des Stundengebets stammen Heinrichs sämtliche Kirchenväterzitate, zudem ein wahrscheinlich beträchtlicher Teil der Entlehnungen aus der Vulgata. Bilkins, auf dessen Statistik Arbusow sich stützt, zählte in der Chronik etwa 775 Entlehnungen aus der Bibel und rund 100 aus Brevier, Missale und Rituale[2]*. Es sind ihrer jedoch bedeutend mehr*[3]*. Arbusow macht auf die relative Häufigkeit der Entlehnungen aus dem 1. Makkabäerbuch, dem 1. Königsbuch und der Apostelgeschichte aufmerksam und knüpft daran die Vermutung, „daß gerade im besonderen und eingehenden Studium des Makkabäerbuches ein frühes historisches Interesse neben der glaubenskämpferischen Kreuzzugsstimmung des zukünftigen Chronisten Livlands . . . schon lange vorher Anregung und Befriedigung gesucht haben mag"*[4]*. Ließe sich nicht in Anknüpfung an die Hypothese Johansens von der Erziehung Heinrichs in Segeberg vermuten, daß der Chronist die Kenntnis des Makkabäerbuches dem Unterricht auf der Missionsschule verdanke, wo auf das Thema vom Glaubenskampf doch ein besonderes Gewicht gelegt wurde*[5]*? Daneben finden sich Spuren der Benutzung eines Martyrologiums. Aus dem Unterricht in der Rhetorik kennt Heinrich die Gemeinplätze des patristischen Stils, auch scheint er in der ars dictandi, der Abfassung von Briefen und Urkunden, geschult worden zu sein.*

Mit diesem Vorrat an Sprachbestandteilen schaltet Heinrich aus dem Gedächtnis, frei und geschickt. Er übernimmt aus seiner Quelle je nach Bedarf Sätze, Satzteile, Wendungen, einzelne Ausdrücke, er variiert und imitiert; von der wörtlichen Entlehnung bis zu dem kaum noch hörbaren Anklang sind sämtliche Stufen der Benutzung vertreten. Gelegentlich leidet er an Sprachnot, zumal er zur formelhaften, stereotypen

[1] *Sprachgut S.* 104*f.* Volat fama *steht übrigens auch in den Brevieren von Bremen und Hamburg; s. u. S.* 25 *Anm.* 4. [2] *Bilkins S.* 70, *Arbusow, Sprachgut S.* 109. 125. [3] *Nach meiner Berechnung etwa* 1100. [4] *A.a.O. S.* 111. [5] *Vgl. Johansen, Chronik S.* 10*ff.*

Ausdrucksweise neigt. So ist er genötigt — und liebt es wohl auch —, nicht nur einzelne Sätze und Wendungen wiederholt zu brauchen, sondern auch ganze Situationen und Ereignisse — seine häufigen Feldzüge und Burgenbelagerungen! — stets mit den gleichen Worten zu schildern. Dabei versteht er es jedoch, bis zu einem gewissen Grade mannigfaltig zu sein. Er schüttelt gleichsam den Text der Bibelabschnitte, die er häufig zu verwenden gezwungen ist, durcheinander, um für jeden neuen Fall ein neues Mosaik herzustellen; daher ist es schwer, für den einzelnen Bestandteil dieses Mosaiks die entsprechende Bibelstelle eindeutig zu bestimmen. Obgleich es an Fehlern, ja an groben Schnitzern nicht mangelt, hat man beim Lesen der Chronik keineswegs den Eindruck, als hätte Heinrich das Schreiben Schwierigkeiten bereitet. Die Erzählung — man denke z. B. an die Beschreibungen des Kurenangriffs auf Riga (XIV 5), der Kämpfe im Neuen Hafen auf Ösel (XIX 5. 6), der Belagerung und Eroberung Dorpats (XXVIII 5. 6), der Eroberung Ösels (XXX 3—5) — ist lebendig und flüssig; ihre Anschaulichkeit wird erhöht durch Ausdrücke aus Urkunden und eine Reihe von Lehnwörtern sowohl aus der Sprache des Ostseehandels und der Kriegstechnik als auch aus den Sprachen der Ureinwohner.

Als ein literarisches Kunstwerk von Rang kann die Chronik freilich nicht gelten. Doch wenn Heinrich in seinem Schlußwort (XXIX 9) sie eine humilis scriptura *nennt, so ist das ein rhetorischer Gemeinplatz, der nicht buchstäblich verstanden werden soll. Heinrich kennt und verwendet nicht nur die loci communes der Rhetorik — das angeführte Schlußwort ist auf ihnen aufgebaut —, sondern auch die Figuren des patristischen Stils, Antithesen, rhetorische Fragen, die Ironie*[1] *usw. und schmückt seine Darstellung durch Schlußreime, Verse und Halbverse, Alliterationen, Wortspiele; „überall zeigt sich Kenntnis der rhetorischen Kunstvorschriften“ (Arbusow). Und es läßt sich nicht abstreiten, daß im Hymnus auf die hl. Jungfrau (XXV 2), im Lobpreis des Friedens (XXIX 1:* et exiverunt Estones . . . nunc ergo quiescebant . . .*), in der Beschreibung der Eroberung Ösels und im anschließenden Loblied auf Riga (XXX 3—6)*

[1]) *Colores S.* 88. *Arbusow verzeichnet hier unter der Rubrik „Sarcasmos“ H.s Ausfälle gegen Kg. Philipp (X* 17*), den* protomartyr *Stephan (X* 3*) und die „Dummen, die nicht alle werden“ (XXIII* 8*). Hierher gehört jedoch wohl noch die bissige Bemerkung über K. Friedrich II.:* Imperator vero, diversis et altis imperii negotiis occupatus, modicam episcopo consolationem impendit *(XXIV* 4*).*

der Verfasser mit seinen bescheidenen rhetorischen Mitteln seinem Gefühl einen überzeugenden Ausdruck zu geben verstanden hat.

II. Fortleben.

Das Fortleben unserer Chronik in anderen Geschichtswerken beginnt erst relativ spät, im 14. Jahrhundert, verstärkt sich besonders im 16. und 17. Jahrhundert[1]).

Der erste nachweisbare Benutzer — und zwar noch einer Handschrift ohne die Interpolation in II 6[2]) *— war der Kaplan und juristisch gebildete Sekretär des livländischen Ordensmeisters Wilhelm von Vrimersheim (1364—1385), Hermann von Wartberge, der wohl in Riga nach 1366 sein bis 1378 reichendes Chronicon Livoniae verfaßte, mit Entlehnungen aus Heinrich I 2. 3. 8; III 2; VI 3. 4; XIII 2 und unter Beeinflussung durch XI 1; XXI 5; vielleicht auch noch XXIX 2 ff.*[3]). *Dabei wurde die Vorlage in skrupelloser Weise im Sinne und zugunsten des Ordensstandpunktes entstellt, den Wartberge als Sachwalter des Ordens in schweren Konflikten mit der Rigaer Erzkirche vertreten hat.*

Das nächste Werk mit wahrscheinlicher Anlehnung an unsere Chronik ist ein verschollener, im J. 1431 im Bistum Kurland als bekannt nachweisbarer „Libellus Gestorum", eine Gelehrtenfälschung über die angebliche Eroberung Kurlands am 15. Juni 1161 oder 1162 mit nachfolgender Einsetzung eines sagenhaften Bischofs Ernemordus, Kaplans des Königs und Domherrn zu Lund, durch Abel, Sohn König Waldemars von Dänemark[4]). *Diese Geschichtsfabel stützt sich offenbar auf die bei Heinrich XXIII 2 beschriebene Eroberung Revals durch Waldemar II.: nur hier wird die Einsetzung eines königlichen Kaplans (*Wescelinus*) zum Bischof berichtet; das genannte Datum aber — St. Veitstag — kennt freilich nur eine dänische Quelle*[5]).

[1]) *Zum Folgenden vgl. stets die ausführliche Untersuchung Arbusows über „Die handschriftliche Überlieferung", LUR.* 15, 285—334, *sowie unten S. XLIII ff. die Übersicht über die Hss.* [2]) *Vgl. unten S. XLIV f.* [3]) *SS. rer. Pruss.* 2, 22 *f.* 28 *f.* [4]) *Zeugenvernehmung im Mai* 1431 *über die früheren Verhältnisse im kurländischen Stift, LUB.* 8 *Nr.* 440. *Den* Libellus gestorum *erwähnt ausdrücklich der vierte Zeuge, Lubertus Kule, S.* 258. *Das Anfangskapitel des* Libellus *mit der Gründungssage des kurländischen Stifts ist als Einleitung zu einem Verzeichnis der kurländischen Bischöfe in Hss. des* 16. *Jh. erhalten. Siehe Hildebrand in der arch. Anmerkung zu LUB.* 8 *Nr.* 440; *H. Diederichs, SB. Mitau* 1881, 34 *f.; ders., Mitt.* 13, 245—252. [5]) *Vgl. u. S.* 154 *Anm.* 6.

Die nächsten Zeugnisse betreffen eine jedoch fraglich bleibende Bezugnahme auf Heinrichs Chronik in einer Eingabe des Öselschen B.s Kaspar Schuwenpflug von 1423[1]) *und belegen im übrigen nur die Benutzung von Wartberges Chronik und der um 1290 verfaßten Livländischen Reimchronik in Schriftstücken des Ordensvertreters in Rom bzw. Bischofs von Kurland Joh. Tiergart 1424 und 1438*[2]).

Eine sichere Anlehnung an Heinrich (XIX 7, V 1, X 17) verrät erst wieder die historische Einleitung zu einer staatsrechtlichen Deduktion des Rigaer Dompropsts Theodor Nagel aus dem J. 1454[3]), *wo ein ganz kurzer Abriß der Geschichte der drei ersten Bischöfe Livlands gegeben wird und die Erwähnung der Stadt Wisby Nagels Quelle sichert: dieser deutsche Ostseehafen erscheint überhaupt erst bei Heinrich VII 2, VIII 3 zum ersten Mal in der Literatur.*

Die nächsten Zeugnisse vom Fortleben unserer Chronik gehören bereits der Periode der durch den Humanismus erzeugten und gestalteten gelehrten Historie an. In Deutschland steht an ihrer Spitze Albert Krantz (ca. 1450—1517), Theologieprofessor in Rostock, seit 1486 Syndikus von Lübeck, seit 1492 Domherr und Lektor der Theologie zu Hamburg. In allen seinen drei hinterlassenen Werken: „Vandalia“ (1519), „Saxonia“ (1520) und „Metropolis“ (1548) finden sich Nachrichten über Livland, die zum Teil damit zusammenhängen, daß Krantz 1490/1491 zur Schlichtung des Streites zwischen Riga und dem livländischen Deutschorden als Lübecker Syndikus in Riga, Dorpat und Reval geweilt hat[4]). *In Riga wird er eine Handschrift unserer Chronik mit dem Einschube über B. Bertholds Todesjahr kennengelernt oder aus deren ersten Blättern einige Auszüge erhalten haben, die er später in verschiedenen Variationen, gemischt mit anderen Exzerpten, in der „Vandalia“ VI 10, „Saxonia“ VII 13. 14, zum Teil auch in der „Metropolis“ VII 14, verwertete. Angaben, wie die über die Anlegung einer Burg gegen die Litauer durch Meinhard, Bertholds Tod infolge des Durchgehens seines Pferdes, die Bezeichnung der Schwertritter als* cruce-

---

1) *LUB.* 5 *Nr.* 2709 *Sp.* 997. *Der Bischof weist hier auf „Chroniken“ hin, in denen die Belehnung B. Alberts durch den röm. König und* wie die Lande bezwungen sind, *erzählt wird.* 2) *LUB.* 7 *Nr.* 78*;* 9 *Nr.* 358 *S.* 241. 3) *AR.* 1 *(*1907—33*) Nr.* 573 *S.* 598*f.; vgl. LUR.* 15, 295*f.* 4) *Vgl. Vandalia XIV* 15*; Hanserezesse* 3, 2 *(*1485—1491*) Nr.* 409*ff.* 414. 486. 496 *§* 16*; H. Cosack, Hans. Gbll.* 31 *(*1926*)* 112*f.*

gladiatores, gladiocruciferi, *können überhaupt nur aus Heinrich I 2. 5. 6; II 6, VI 4 geflossen sein*[1]).

Die nächste Spur — aber auch nicht mehr — einer Kenntnis unserer Chronik findet sich bei Augustin von Gethelen, dem bekannten Polemiker gegen das Luthertum, 1525—1528 Dominikaner zu Hamburg, noch um 1534 in Buxtehude, seit etwa 1537/41 Mitglied des dem Deutschen Orden inkorporierten Rigaer Domkapitels, 1551—1557 Propst des kurländischen Kapitels zu Hasenpoth[2]). *Seine Beschäftigung mit Heinrich war mit genealogischer Forschung über die baltische Adelsfamilie Üxküll verknüpft, eine Beziehung, die sich noch 1598 und um 1668 wiederholen sollte. Ende 1541, bei einer Hochzeit im erzstiftischen Städtchen Lemsal, versprach Gethelen dem dort anwesenden Herrn Otto von Üxküll auf Fickel in Estland eine schriftliche Ausarbeitung über* Herkommen und Ursprung der Ixkulln, *da er darüber bei sich* uth gantz olden und bewerten croniken Historien der Lande tho Lyfflandt guden Grundt und Bescheid *habe; im Januar 1543 sandte er aus dem Kapitelsschloß Kremon sein Elaborat dem Adressaten, den es das erste Mal nicht erreicht hatte, nochmals zu*[3]). *Es ist verschollen. Gethelens Quelle kann nur Heinrichs Chronik gewesen sein, die die ältesten Nachrichten über jene Familie enthält: vermutlich war es eine Handschrift aus der Bibliothek des Domkapitels, vielleicht der jetzige Codex Zamoscianus.*

Der berühmteste Geschichtsschreiber Pommerns, Thomas Kantzow († 1542), hat in seiner Chronik die Erzählung vom Kreuzzuge des Fürsten Wizzlaus I. von Rügen nach Estland im J. 1219 aus Heinrichs Werk XXIII 2 geschöpft, da allein dies den Namen der Estenburg Lindanis und sonstige Einzelheiten überliefert. Der Bericht steht in der zweiten hochdeutschen Redaktion, die Kantzow wohl in Wittenberg nach

---

[1]) *Das übersieht V. A. Nordman, Die Vandalia des A. Krantz (*1934*) S.* 67. 105 *Anm.* 2. 124. 127. 177*f., der die Benutzung H.s durch Krantz irrtümlich leugnet, dessen livländische Nachrichten alle nur auf Arnolds Slavenchronik, Alberts Stader Annalen und Korners Chronica novella zurückführt, gekreuzt mit den Rigaer mündlichen Lokalnachrichten über Kirchholm usw. — Krantz' Angabe, daß über die Taten Graf Adolfs IV. von Holstein* 1238 *in Livland die* annales terrae illius *berichteten,* quos non tenemus, *ist eine bedeutungslose rhetorische Phrase, da es über diese Episode überhaupt kein livländisches Geschichtswerk gegeben hat.* [2]) *Vgl. über ihn die bei Arbusow, LUR.* 15, 301 *Anm.* 2, *angeführte Literatur.* [3]) *G. Berkholz, Mitt.* 11 *(*1868*)* 521*ff. Der Text des Begleitschreibens Gethelens an Otto Üxküll* vom Tage Anthonii *(Jan.* 17*) das.* 524*f.*

1538 verfaßte[1]), wie in ausführlicherer Gestalt auch in der als „Pomerania“ bekannten Bearbeitung von Nikolaus von Klempzen[2]). Wie Kantzow zu der Kenntnis dieses Kapitels gelangt ist, bleibt unbekannt.

Kenntnis einer Stelle in Heinrichs Chronik (IV 5) scheint das 1548 in Lübeck gedruckte „Epicedion“ des humanistisch gebildeten Domschulrektors und Predigers Rutgerus Pistorius (Rötger Becker) in Riga zu verraten[3]). Sein Vers Qua sacra gentes Riga rigavit aqua gemahnt an die mystische Erklärung des Namens Riga bei unserem Chronisten: Riga ... quia per eam gentes in circuitu sacro baptismatis fonte rigantur[4]).

In dem im 16. Jahrhundert am meisten verbreiteten protestantischen Lehrbuch der Weltgeschichte, dem 1562 zu Wittenberg von Melanchthons Schwiegersohn Kaspar Peucer neu herausgegebenen „Chronicon“ des Carion, zeigt sich flüchtige Bekanntschaft mit den ersten Abschnitten unserer Chronik (I 3. 10. 13), die aber vermutlich nur auf der Mitteilung von Lesefrüchten aus dem Chroniktext durch einen Livländer beruht. In jedem Fall können die Namen Woldemarus von Polozk und Theodericus, nachmals Bischof in Estland, allein aus Heinrich übernommen sein[5]).

Der erste sichere Benutzer einer Heinrichhandschrift aus der Schar der livländischen Humanisten war der Rigenser Augustin Unverfehrt (Imperterritus). Er verfaßte spätestens 1563 vermutlich die sog. „Ronneburger Verse“, das sind lateinische Hexameter, die angeblich unter den Porträts der 24 Rigaer Bischöfe und Erzbischöfe von Meinhard bis Wilhelm von Brandenburg im Saale von Schloß Ronneburg gestanden haben sollen und zuerst durch David Chyträus 1588 im 31. Buche seiner „Saxonia“ veröffentlicht wurden. In diesen Versen ist offenbar auch Heinrichs Bericht XIV 5 über die Belagerung Rigas durch die Kuren 1210 verwertet. Bald darauf, 1564, ließ Unverfehrt unter dem Pseudonym Augustinus Eucaedius Livonius sein „Aulaeum Dunaidum“ in Wittenberg drucken[6]). Es ist ein historisches Schmeichelgedicht in 1345 Hexametern zum Preise des damals erst siebenjährigen Rigaer Koadjutors Prinz Sigismund August

[1]) Hg. von G. Gaebel 1 (1897) 147. [2]) Hg. von G. Gaebel 1 (1908) 197. [3]) S. über ihn als vermutlichen Interpolator der Chronik u. S. XLVII. [4]) Vgl. Arbusow, LUR. 15, 246 ff. [5]) Chronicon Carionis ... auctum a Philippo Melanthone et Casparo Peucero, Witebergae 1572 (das Vorwort ist datiert: anno 1562) S. 476. [6]) Wiederholt SS. rer. Liv. 2 (1848) 393—426.

von Mecklenburg, das die Geschichte sämtlicher Rigaer Bischöfe seit Meinhard umfaßt. Neben zahlreichen anderen Quellen verwertete der Dichter hier auch Heinrichs Chronik. Hieraus stammen: die Einsetzung des „Grafen" Bernhard von Lippe als Abt von Dünamünde (XV 5), der Kurenüberfall auf Riga (XIV 5) in V. 361ff., die Erwähnung der drei Bischöfe von Ratzeburg, Paderborn und Verden in Livland (XIV 4 oder XV 1) und des Erzbischofs von Lund (XXIII 2)[1], *endlich die — übrigens übertrieben kriegerisch dargestellte — Wirksamkeit des Legaten Wilhelm im Kampf gegen die Öseler (XXX 1) in V. 313—317.*

Ob der populärste der älteren livländischen Chronisten, der Revaler Pastor ***Balthasar Russow****, in seiner „Chronica der Provintz Lyfflandt"*[2] *Heinrichs Werk unmittelbar benutzt hat, bleibt noch unentschieden; die Erzählung von der Gründung des Bistums Dorpat im J. 1224 geht jedenfalls zuletzt auf Heinrich XXVIII 8 zurück, und zwar auf eine Handschrift, in der der Name des Dorpater Propstes Rotmar ohne Initial gelassen und* othmar *geschrieben war*[3]).

In drei Schriften benutzte den Heinrichtext der Bannerherr ***Heinrich von Tiesenhausen*** *auf Bersohn, im späten 16. Jahrhundert der ansehnlichste Magnat im inzwischen unter Polen geratenen Livland († 1600). Für ihn mag möglicherweise das Urexemplar der interpolierten Heinrichhandschriften angefertigt worden sein*[4]. *Zuerst verwendete Tiesenhausen diesen Text in seiner 1575 vollendeten Familiengeschichte, der sog. „Geschlechtsdeduktion" (2. Redaktion Mitau 1581)*[5], *wobei nur rätselhaft bleibt, warum der Verfasser ausgerechnet gewisse, für die Geschichte der Tiesenhausen wesentliche Stellen übergangen hat, z.B. sogar die Kennzeichnung seines Ahnherrn Engelbert Tiesenhausen als Schwager B. Alberts (XXVIII 8). Den gleichen Text benutzte Tiesenhausen sodann in seiner Schrift „Begangene Irrthümbe und Fehler des liefländischen Chronickenschreibers Balthasaris Russouwens" (etwa vom J. 1578)*[6], *worin verschiedene Versehen und Verstöße dieses Spätlings mit Hilfe der frühesten, freilich schon interpolierten, livländischen Chronik korrigiert werden (vgl. besonders P. 11*

---

1) *Eucaedius nennt diese Personen im Vorwort, a.a.O. S.* 397*f.*
2) *Rostock* 1578, 2. *Ausg. Barth* 1584, *danach wieder abgedruckt in SS. rer. Liv.* 2, 1*ff. Vgl. Hildebrand, Chronik S.* 147—152.
3) *SS. rer. Liv.* 2, 15.
4) *S. u. S. XLVII.*
5) *Des Bannerherrn Heinrich von Tiesenhausen Schriften und Aufzeichnungen. Hg. v. A. Hasselblatt (*1890*).*
6) *Gedr.: A. f. d. Gesch. Liv-, Est- und Kurlands* 8 (1861) 287—313.

bis 14). Und endlich lieferte dieser Text die Grundlage für Tiesenhausens, vielleicht auf Anhalten des David Chyträus, im Dezember 1587 vollendete „Rigasche Bischofschronik" oder „Gewisse und wahrhaffte Beschreibung". Diese bisher ungedruckte Schrift[1]*) wurde ein wichtiges Glied in der Übermittlung von Nachrichten aus Heinrich an spätere Autoren wie Chyträus seit 1588, Brandis, Hiärn.*

In dürftigsten Grenzen hält sich die Verwertung von Heinrichs Chronik in den Schriften des Meißeners Moritz Brandis, der 1593 Sekretär der estländischen Ritterschaft wurde und 1598 eine kurze Genealogie der Herren von Üxküll[2]*) und vielleicht um das Jahr 1600 eine „Liefländische Geschichte" abfaßte*[3]*), worin nach der damals beliebten Manier in heilloser Art mit den Quellen umgesprungen wird. Unter diesen Quellen nennt Brandis in jener Genealogie auch* Eine alt latinisch geschrieben chroniken von den hendeln der dreien ersten bischoffen ... in Lifflandt, *worunter natürlich unsere Chronik zu verstehen ist*[4]).

Im 17. Jahrhundert wurde Stockholm, wohin die Schweden so viele Archive und Bücher aus den eroberten Ländern zusammengetragen hatten, die große Fundgrube für die Gelehrten jener Zeit. Hier schöpfte im J. 1676 auch der fleißigste aller livländischen Historienschreiber des 17. Jahrhunderts, Thomas Hiärn (1638—1678). Für seine „Est-Lyff- und Lettländische Geschichte"[5]*) hat er neben vielen anderen Quellen auch die Epitome von Heinrichs nicht interpolierter Chronik, die „Annales antiquitatum Livonicarum" (T), und etwas später danach auch die interpolierte Heinrichchronik (in der Handschrift k) reichlich verwertet.*

---

[1]) *Der Anfang, bis zum Tode B. Nikolaus' von Riga reichend, bei Arbusow, LUR.* 16, 174—192. [2]) *Gedr. in: G. O. Hansen, Gesch. des Geschlechts derer von Uexküll (*1900*) S.* 225—230. [3]) *Gedr.: Mon. Liv. ant.* 3 *(*1842*)* 1—195. [4]) *Es fragt sich nur, welcher Text? Man nahm den nicht interpolierten als erwiesen an, da Brandis' Mißverständnis* Daniel und Conrad von Meyendorff *nur aus dem ursprünglichen Wortlaut von V* 1*:* Danielem virum nobilem et Conradum de Meyiendorpe *zu erklären sei. Wenn man aber den bei Brandis folgenden Unsinn liest, daß jene beiden Herren dem Ursprung nach Bannerherren von Bardewitz aus Böhmen gewesen seien, so erscheint der interpolierte Text* Danielem Bannerow virum nobilem et Conradum a Meyendorp *als Vorlage glaublicher. Eine weitergehende Benutzung unserer Chronik ist aus beiden Schriften von Brandis nicht erweislich. Vgl. Hildebrand, a.a.O. S.* 153 *ff., Arbusow LUR.* 15, 317 *ff.* [5]) *Hg. von C. E. Napiersky, Mon. Liv. ant.* 1 *(*1835*) mit Nachtrag in Bd.* 2 *(*1839*).*

Der erste Zeuge für das Fortleben eines wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstandenen Auszuges aus der interpolierten Oxenstiernaschen Handschrift unserer Chronik, der sog. „Annales antiquae Livoniae“[1]*, ist der Theologe* David Werner*, zuerst Hauslehrer bei Gustav von Lode auf Pall in Estland, für den er 1680 unter dem Titel „Epitome Historiae rerum in Aestonia, Livonia“ usw., dessen deutsches Elaborat „Kurtzer Auszug derer Geschichte“ ins Lateinische übersetzte. Hierin ist allerdings nur die „Geschichte“ Thomas Hiärns, dessen Name aber unterschlagen wird, benutzt. Doch erzählt Werner in seiner „Deductio stemmatis Livii“ oder „Ausführung“ vom Ursprung der Familie von Lieven, wie er 1680 in der Bibliothek der Olaikirche zu Reval und 1683 in der Stockholmer Kanzlei (Reichsarchiv) in zwei Handschriften der erwähnten „Annales“ geforscht habe, aus denen er IV 4 und IX 1. 6 zitiert.*

Noch einmal, im J. 1697, benutzte denselben Auszug aus dem interpolierten Heinrich der gelehrte Hermann von Brevern *(1663—1721). Es geschah in einem rechtsgeschichtlichen Memorial zugunsten der Livländischen Ritterschaft gegen die 1695 von der schwedischen Regierung erhobenen Zehntenansprüche, wogegen Brevern aus den „Annales“ Heinrichs XV 5 und XIX 7 anführte*[2]*.*

III. Handschriftliche Überlieferung.

*Die älteste für uns erschließbare Gestalt des Textes, der auf der Grundlage der erhaltenen Abschriften herzustellende Archetypus (***A***), gehört wohl noch dem 13. Jahrhundert an, ist jedoch mit dem Original Heinrichs nicht identisch, da er bereits Fehler aufweist, die nicht vom Verfasser herrühren können*[3]*.*

Von 16 vollständigen und unvollständigen späteren Abschriften aus der Zeit vom Anfang des 14. bis ins 18. Jahr-

---

[1] *Arbusow, LUR.* 15, 278*ff.* [2] *Gedr.: A. f. d. Gesch. Liv-, Est- und Kurl.* 2² *(*1861*)* 11—37. [3] *(A) hat in X* 15 *S.* 46 *das sinnlose:* tam pro burse sue impletione, quam iustitie dei intuitu*; XI* 3 *S.* 49 secularіam *(statt* secundariam*)* partem*; XI* 8 *S.* 56 leta quibus *(statt* quidem*)* facie*; XIX* 2 *S.* 123 quia *(statt* qui*)* christiani erant. *Auch sind mehrfach Wörter ausgefallen, so XII* 6 *S.* 62 [post] baptismum*; das. S.* 65 [per] noviter conversos*; XIII* 4 *S.* 69 Leththis [intulerat]*; XXIII* 2 *S.* 156 locatisque in eo [viris suis].

hundert sind nur 5 selbständig, d.h. nicht Kopien von anderen noch vorhandenen Hss. und enthalten also eine eigene Überlieferung des Chroniktextes. Sie zerfallen in zwei Gruppen: vier nicht interpolierte, d.h. bis auf je eine gleich zu erwähnende kurze und leicht zu erkennende Interpolation in II 6 und XI 3 (unten S. XLIVf.) ohne fremde nachträgliche Einschiebsel gebliebene Hss., und eine interpolierte. Die nicht interpolierten Hss. sind im folgenden durch Siglen in Majuskeln, die interpolierten in Minuskeln bezeichnet.

1. **Z** *(bei W. Arndt Hs. Nr. 1), die einzige erhaltene Pergamenthandschrift vom Anfang des 14. Jahrhunderts, im 16. Jahrhundert aus Livland nach Polen und dort in die Zamoiskische Majoratsbibliothek in Warschau gelangt*[1]*). Sie reicht infolge von Beschädigung jetzt nur noch bis zum Anfang von Kap. XXIII 8 und weist außerdem noch Lücken von XII 6 bis XIII 2; XV 3. 4; XVI 4 bis XVII 2 auf, so daß ein volles Drittel des Chroniktextes, dazu auch der Anfang des vorangestellten Gedichtes fehlt. Rubra, von der Hand eines Korrektors augenscheinlich nach der Vorlage von Z eingetragen, ursprünglich wohl vom Verfasser der Chronik herrührend, machen die Anfänge der Bücher und Kapitel sowie den Inhalt der Unterabschnitte kenntlich; sie sind an sechs Stellen vergessen worden*[2]*), an zwei Stellen sind sie im 14. Jahrhundert von andrer Hand mit schwarzer Tinte nachgetragen*[3]*).*

Obwohl der Hersteller dieser Hs. nur ein flüchtiger Abschreiber seiner sehr guten Vorlage gewesen ist und der Korrektor, der auch die Rubra eingetragen hat, seine Arbeit an verschiedenen Stellen durch Ergänzung von Auslassungen — einmal sogar eines ganzen Blattes —[4]*) und Fehlerverbesserungen korrigieren mußte, ist der Codex Zamoscianus textlich die weitaus beste aller unserer Heinrichhandschriften. Freilich ist auch er kein unverändertes Abbild des Urtextes: abgesehen von verschiedenen Fehlern ist in XI 3 über eine Landteilung zwischen Albert und den Schwertbrüdern ein nicht von Heinrich herrührendes Urteil —* non bene *— eingeschoben.*

Sämtliche übrigen Hss. bilden gegenüber Z e i n e *Gruppe, da sie alle in II 6 nach der Nachricht von B. Bertholds Tod*

---

[1]) *S. die ausführliche Beschreibung von Z bei C. Schirren, Der Codex Zamoscianus, und Arbusow, LUR.* 15, 198*ff.* [2]) *XIV* 8; *XVII* 3. 5 *(an diesen zwei Stellen ist auch kein Raum für das Rubrum ausgespart); XVII* 6; *XX* 2; *XXIII* 2. [3]) *XIV* 8; *XXIII* 2. [4]) *f.* 64 *(in XVIII* 5—7*).*

einen Einschub mit Datumsangabe und einem halben Hexameter[1]*), dazu eine Reihe gemeinsamer, in Z ebenfalls nicht vorkommender Textfehler nebst einer ausgelassenen Zeile in XV 10 aufweisen und in ihnen, abgesehen von den in einigen Hss. erhalten gebliebenen Überschriften zu I 1, sämtliche Rubra sowie auch das einleitende Gedicht fortgefallen sind. Sie sind insgesamt von einem besonderen, mit Z nicht identischen, doch vom gleichen Archetypus (A) stammenden Exemplar der Chronik, wohl aus dem 14. oder 15. Jahrhundert — wir nennen es (**X**) — abgeleitet. Dessen vier selbständige Ableitungen sind:*

2. **S** *(bei Arndt Nr. 2), die aus dem Besitz des 1769 verstorbenen Rigaer Pastors Nathanael Skodeisky stammende Papier-Hs. 2394 der Stadtbibliothek zu Riga, erst im 17. Jahrhundert sehr sorgfältig, doch mit Normalisierung der ma. Rechtschreibung geschrieben. Wir ergänzen aus dieser Hs. die Lücken von Z.*

3. **R** *(bei Arndt Nr. 3), eine mit S eng verwandte Papierhandschrift aus der Zeit nach 1660 in der Bibliothek des Gymnasiums zu Reval (III 98, ältere Nr. 661), deren drei Schreiber aber nur bis XXIV 5* (et per septem dies) *die gleiche, nicht interpolierte Vorlage, von der S abstammt, kopiert haben, um von XXIV 5 an einen anderen, interpolierten Chroniktext vom J. 1660 k abzuschreiben. Daß R und S Kopien ein und derselben Vorlage sind, ergibt sich u. a. daraus, daß in beiden Hss. in I 2 der Name* Meynardus *eingeschoben und in X 8 der ganze Satz* littorea saxa — fortissime pugnantes *ausgelassen ist. Diese Vorlage wird mit (**M**) bezeichnet; sie stammte vielleicht aus dem 15. Jahrhundert und ist verschollen. Verglichen mit S ist R nur eine schlechte, unzuverlässige Abschrift; doch überliefert sie dank einer Reihe zufälliger Mängel aller übrigen Handschriften e i n e n (auch in Z jetzt fehlenden) Satzteil unserer Chronik (XV 3:* simul et virorum interfectorum alia duo milia*) ganz allein!*

4. **T** *(von Arndt nicht benutzt), eine von vier Händen angefertigte Papier-Hs. des 17. Jahrhunderts in einem Sammelbande der Baron Toll'schen Sammlung in Reval*[2]*), die nur einen, alle Stadien von Vollständigkeit und Unvollständigkeit umfassenden und etwa insgesamt ein Drittel des Textes bietenden Auszug aus der Chronik mit der Überschrift „Annales Antiquitatum Livonicarum usw." enthält. Der*

---

[1]) *S. S.* 10, *Sternnote.* [2]) *Jetzt im estländischen Staatsarchiv.*

Auftraggeber und erste Besitzer des Auszugs war vermutlich Thomas Hiärn (s. o. S. XLII). Die Vorlage des Auszugs war eine offensichtlich gute Abschrift von (X), eine bessere als (M). Wir nennen sie (N). Sie enthielt den in (M) fehlenden Satz in X 8 littorea saxa — fortissime pugnantes *und außerdem zwei, nur ihr eigentümliche Textstellen: in XIV 8* Fecerunt namque Estones comportantes magnas lignorum strues, *und in XX 7:* tam Osilienses quam Harionenses et Saccalanenses.

5. Dieselbe verschollene Abschrift (N) war nun auch die Vorlage des Urexemplars aller interpolierten Hss. unserer Chronik, der Papier-Hs. **o** *aus dem späteren 16. Jahrhundert, des Codex Oxenstierna, jetzt Nr. XXXIII 1746 der Niedersächsischen Landesbibliothek zu Hannover, mit einer erst nach 1660 entstandenen Lücke von acht Blättern (XXIV 6* rediit iterum idem — *XXV 5* fodientes, armis et balistis) *(bei Arndt Nr. 4). Die ganz ohne Zweifel in Livland, wahrscheinlich in Riga, entstandene Hs. o hat den Titel „Cronicon Livonicum vetus" und enthält einen Text, der nach der Mode des klassizistischen Humanismus sprachlich überarbeitet und von Anfang bis zu Ende durch eine Unzahl von willkürlichen Interpolationen entstellt ist. Die folgenreichsten derselben waren die in VI 4 untergeschobene Nachricht von der Gründung des Schwertordens durch B. Albert anstatt durch Theoderich von Treyden und die in XXIX 9 zum J. 1227 hineingefälschte, auch sachlich unrichtige Angabe, daß vor nunmehr 67 Jahren (also angeblich 1158 oder 1159) Bremische Kaufleute (in Wirklichkeit waren es Lübische) den „Livischen Hafen" entdeckt hätten. In IX 13 verrät sich der Interpolator durch den Einschub „allein durch den Glauben" als Protestant, in verschiedenen anderen Zusätzen als theologisch interessierter Mann, also vielleicht als ein humanistisch gebildeter Pastor oder Schulmeister des späten 16. Jahrhunderts. In diese Zeit weisen die Anfertigung des interpolierten Textes auch zwei von dem Verfälscher benutzte Bücher: Heinrich Pantaleons „Chronographia Ecclesiae Christianae" (1550, wiederholt 1561) und Joh. Funccius' „Chronologia" (Königsberg 1552, 54. 62. 70. 78). Der ersten Schrift entnahm der Interpolator die mißverstandene Angabe, daß P. Honorius III. im J. 1225 in* Barionae *residiert habe (XXIX 2), in der zweiten stand zu lesen, daß 1158 „gewisse Kaufleute (Bremische, wie aus den Umständen zu entnehmen ist)" ihre Fahrten unternahmen, die zur Aufsegelung Livlands führen sollten. Andrerseits hat der historisch*

stark interessierte Bannerherr Heinrich von Tiesenhausen bereits 1578 oder 1587 den schon interpolierten Heinrichtext benutzt (s. o. S. XLI f.), so daß der Zeitpunkt der Verfälschung zwischen 1550 oder 1552 einer- und 1578 oder 1587 andrerseits liegt. Ihr Urheber entzieht sich leider immer noch der Feststellung (Rötger Becker-Pistorius 1548? Augustinus Unverfehrt-Eucaedius 1562? s. o. S. XL), doch ergibt sich als wahrscheinlich, daß er den Codex o für jenen gelehrten Ritter persönlich angefertigt hat: am Rande zu XIV 10 wird als Rückschluß aus XXVIII 8 der Name Engelberts Tiesenhausen, des Schwagers B. Alberts und Vorfahren Heinrichs Tiesenhausen, aus dem Text herausgehoben, ebenso zu XV 1 der Name Helmoldus de Plesse, *weil die Plessen in Mecklenburg Wappengemeinschaft mit den Tiesenhausens hatten*[1]).

Für die Textüberlieferung haben die nicht interpolierten Partien von o ungefähr dieselbe Bedeutung wie die Textauszüge von T. In die Lücke in o (XXIV 6 bis XXV 5) treten ergänzend 2 Abschriften von o:

6. **w** *im Besitz der Rigaer Stadtbibliothek (Ms. 2482), angefertigt 1653 in Riga vom Ratsherrn Joh. Witte (bei Arndt Nr. 5).*

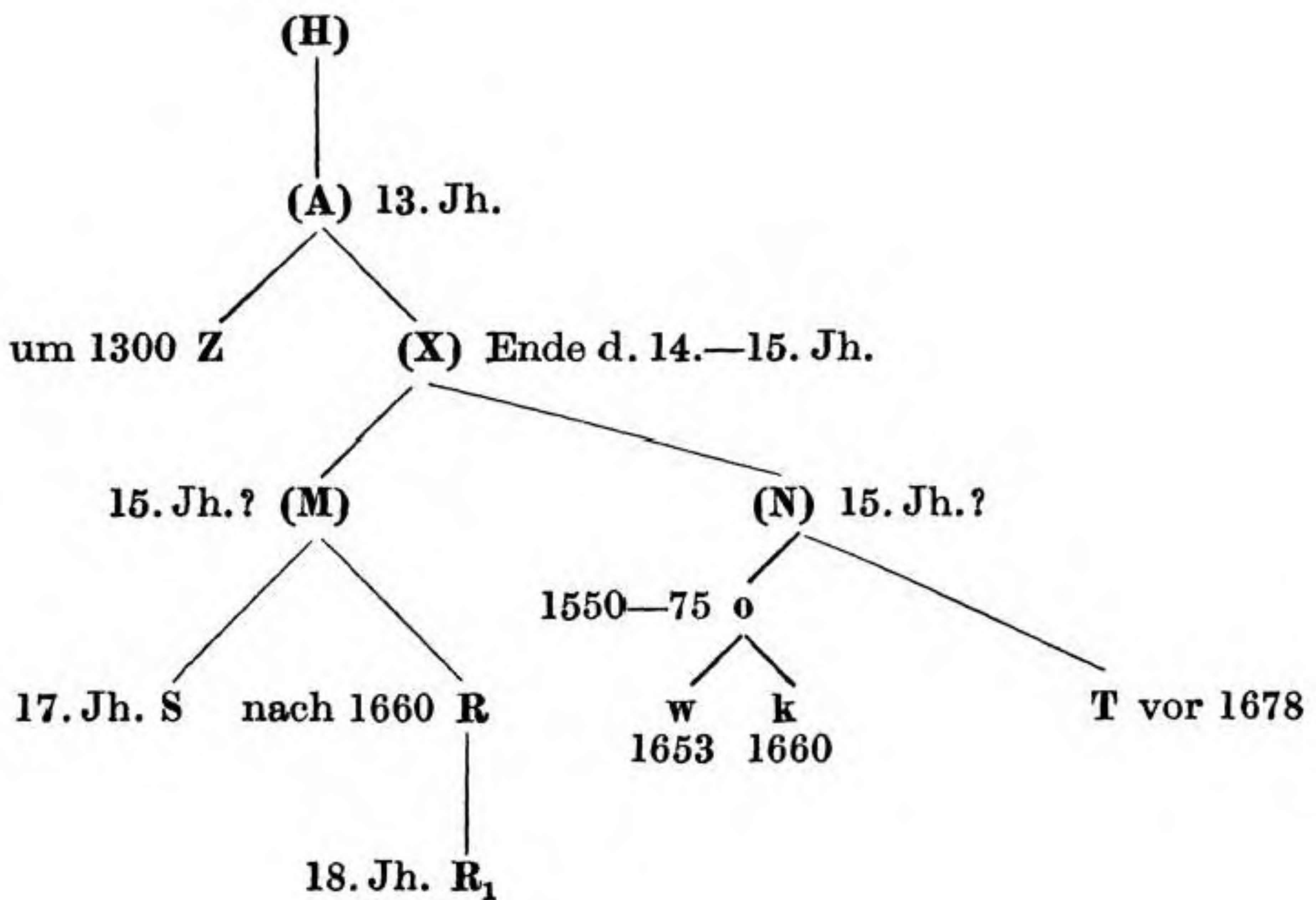
7. **k** *Ms. 250 der Gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat aus dem Besitz des 1843 verstorbenen Generalsuperintendenten A. Knüpfer, von zwei Schreibern im J. 1660 in Stockholm hergestellt (bei Arndt Nr. 5a).*

Der Handschriftenstammbaum, der jedoch nur die Hss. mit ganzer oder teilweiser eigener Überlieferung enthält, stellt die Textüberlieferung von dem verschollenen Exemplar

---

[1]) *Also auf Grund eines Mißverständnisses des Schreibers, der die mecklenburgischen Plessen mit den niedersächsischen Plesse verwechselte. Der Weg des Codex* o *aus Livland nach Hannover ist nur streckenweise erkennbar. Urkundlich läßt sich die Handschrift zuerst im Besitz von Erich Axelsson Oxenstierna,* 1646—1652 *schwedischer Gouverneur in Estland, nachweisen: von ihm erhielt sie Joh. Witte* 1653 *aus Stockholm nach Riga geliehen (s. u. zu* w*). Nach Erichs Tode im J.* 1656 *ist der Codex* o *offenbar an seinen Bruder, Johann Oxenstierna († 1657), und danach an dessen Witwe, Margarete Brahe, gelangt, die* 1661 *in dritter Ehe den Landgrafen Friedrich von Hessen-Homburg heiratete. Damit kam der Codex nach Homburg und von dort in der ersten Hälfte des* 18. *Jh. auf unbekanntem Wege in den Besitz Christian Ranzaus, Kommandanten zu Lüneburg, aus dessen Nachlaß — er starb* 1739 *— Joh. Daniel Gruber ihn für die jetzige Niedersächsische Landesbibliothek in Hannover erwarb. S. Arbusow, LUR.* 15, 261—266; 16, 192—195.

Heinrichs (H) an über den zu rekonstruierenden Archetyp (A) wie folgt dar:



IV. Ausgaben und Übersetzungen.

Schon 1740 veröffentlichte Joh. Daniel Gruber den eben erworbenen Codex Oxenstierna mit einem gelehrten Kommentar und Urkundenanhang als „Origines Livoniae sacrae et civilis seu Chronicon Livonicum vetus" — also den verfälschten Text, der dann, viel historischen Wirrwarr anrichtend, bis 1867 in Geltung bleiben sollte.

Joh. Gottfried Arndt, Konrektor zu Arensburg, obwohl ihm der größtenteils nicht interpolierte Text von R bekannt war, legte seiner deutschen Übersetzung, betitelt „Der Liefländischen Chronik Erster Theil von Liefland unter seinen ersten Bischöfen", Halle 1747, Grubers Textdruck zugrunde, ergänzte aber dessen Lücke von XXIV 6 bis XXV 5 auf S. 167—177 lateinisch und deutsch, aus einer Abschrift von R (R_1)[1].

Grubers Ausgabe wiederholte A. Hansen in der Quellensammlung „Scriptores rerum Livonicarum" I, Riga und Leipzig 1853, mit J. G. Arndts Ergänzungen und gelegent-

[1]) *Arbusow, LUR.* 15, 210 *Nr.* 5.

licher Benutzung von k samt einigen neuen Anmerkungen zum Text, erstmalig eingeführter Kapitelzählung von I bis XXX und einer gegenüberstehenden neuen deutschen Übersetzung, dazu einem durch seine Ausführlichkeit wertvollen Sachregister und einer Einleitung, die durch die in ihr enthaltene Erklärung der Chronologie Heinrichs auch noch heute Bedeutung hat.

1862 wurde die älteste einzige Pergamenthandschrift unserer Chronik Z in der Zamoiskischen Bibliothek in Warschau entdeckt und 1865 für mehrere Monate zur wissenschaftlichen Benutzung nach Livland geschickt. C. Schirren veröffentlichte unter dem Titel „Der Codex Zamoscianus, enthaltend Capitel I—XXIII 8 der Origines Livoniae", Dorpat 1865, eine genaue Beschreibung der kostbaren Handschrift. Ergänzt durch S, R und T, legte sie Eduard Pabst seiner neuen, mit wertvollen Anmerkungen versehenen deutschen Übersetzung „Heinrichs von Lettland livländische Chronik", Reval 1867, zugrunde. Hier ist zum ersten Mal die nicht interpolierte Chronik in sehr sorgfältiger Übertragung zugänglich gemacht, leider in einem altertümelnden Deutsch.

Endlich, 1874, erschien in den MG. SS. 23 (und gleichzeitig in den SS. rer. Germ.), bearbeitet von Wilhelm Arndt, der nicht interpolierte lateinische Text auf der Grundlage von Z und S, unter Berücksichtigung von R, o (überflüssigerweise auch von w und k), ohne Beachtung der nicht interpolierten Hs. T, mit Aufzählung fast aller, auch der nicht mehr Überlieferung darstellenden Lesarten. Die Edition ist textlich nicht ganz fehlerfrei, indem z.B. verschiedene Fehler des gedruckten Gruber-Hansenschen Textes stehenblieben; sie wurde hergestellt, ohne daß der Herausgeber die Hannöversche Hs. o als den für verloren gehaltenen Codex Oxenstierna, den Stammvater der ganzen interpolierten Gruppe, erkannt hätte, besonders aber ohne ausreichende Erkenntnis der Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den verschiedenen vorhandenen Hss., endlich ohne den in Eduard Pabsts Kommentar niedergelegten Reichtum auch nur annähernd auszunutzen.

1926/27 veröffentlichte L. Arbusow in den Acta Universitatis Latviensis 15 und 16 seine Untersuchung „Die handschriftliche Überlieferung des Chronicon Livoniae Heinrichs von Lettland" mit einem auf Grund der Vergleichung sämtlicher Handschriften aufgestellten vollständigen Handschriftenstammbaum (16,158—161) und einem Verzeichnis von Textverbesserungen zur Ausgabe W. Arndts (16,162—173).

Unter ausgiebiger, jedoch nicht erschöpfender Benutzung dieses Materials edierte S. A. Anninskij einen verbesserten, aber immer noch nicht fehlerfreien lateinischen Text der Chronik ohne Lesartenapparat, mit russischer Übersetzung und reichhaltigem, stellenweise freilich rückständigem, auch marxistisch beeinflußten Kommentar, in der Serie: „Izvestija inostrancev o narodach SSSR“ unter dem Titel: „Genrich Latvijskij, Chronika Livonii“ (Heinrich von Lettlands Livländische Chronik), Moskva-Leningrad 1938.

Auf W. Arndts Edition, ohne Benutzung der erwähnten Arbusowschen Textkorrekturen, beruht die lettische Übersetzung von J. Krīpens, Riga 1937.

V. Textgestaltung.

Ausgehend von der Tatsache, daß Z dem Exemplar des Verfassers näher steht, als irgendeine der übrigen Hss., werden Text und kritischer Apparat folgendermaßen gestaltet.

Im Text wird Z — abgesehen von der Verwendung großer Anfangsbuchstaben in Namen, von der Regelung des Gebrauchs von u und v, von der Einführung moderner Interpunktion und unter Nichtberücksichtigung einiger orthographischer Eigentümlichkeiten (s. u.) — buchstäblich und mit allen Kapitelüberschriften wiedergegeben; sämtliche Schreibversehen und Korrekturen sind im Apparat vermerkt.

Wo Z wegen der Unvollständigkeit der Hs. (s. o. S. XLIV) ausfällt, wird nach denselben Grundsätzen (X) wiedergegeben, und zwar, da o und T stark überarbeitet sind, R aber schon im Kap. XXIV 5 abbricht, unter Benutzung von S als Hauptgrundlage, jedoch — dem Vorgange der Edition W. Arndts folgend — unter Beibehaltung der Rechtschreibung, auch bei den Eigennamen, von Z[1]).

Im Apparat wird Übereinstimmung von Z und (X), die sich erwähntermaßen durch Ableitung aus dem gemeinsamen Archetypus (A) erklärt, nur in bestimmten Fällen vermerkt[2]); ihre Unterschiede, außer in der Rechtschreibung

[1]) Die Eigennamen werden dabei, soweit sie in Z in verschiedener Schreibweise auftreten, in der Form wiedergegeben, die in Z vorherrscht oder die der Schreiber nach anfänglichem Schwanken zuletzt und in den Rubra verwendete. So werden z.B. Letti und Lettia anfangs verschieden, bald mit th oder tth, bald mit tht oder thth geschrieben, von Kap. XIV an und in den Rubra jedoch ausschließlich mit tt, und in dieser zuletzt gebrauchten Form erscheint der Name darum dort, wo (X) die Textgrundlage bildet.

[2]) Z.B. um Abweichungen von den bisherigen Ausgaben zu rechtfertigen.

(s. u.), sind dagegen regelmäßig verzeichnet. Der Apparat enthält außerdem alle von der jeweiligen Textgrundlage Z oder (X) abweichenden und wirklich die Textüberlieferung berührenden Wortformen, Auslassungen und Wortumstellungen der vier übrigen selbständigen Hss. S, R, T, o, wobei die zahlreichen willkürlichen Auslassungen von T nur an solchen Stellen berücksichtigt und durch (– T) gekennzeichnet sind, die zur Rekonstruktion von (X) oder (N) heranzuziehen gewesen wären. Die zahlreichen Interpolationen in o und die sonstigen eigenmächtigen Änderungen in T und o sind in den Apparat nicht aufgenommen; eine Ausnahme bilden nur einige Einschübe, die für die Textgeschichte von Bedeutung sind, nämlich in (X): II 6, in (M): I 2, in o: IX 13 und XXIX 9, sowie die vom Interpolator von o erdichteten Zunamen in V 1, XI 5, XII 1. 5, XXVIII 6.

Der handschriftliche Befund erscheint im Apparat in zusammengezogener Form: bei Übereinstimmung von Z und (X) wird nötigenfalls (s. o.) der zu erschließende Archetypus (A) zitiert; bei Übereinstimmung aller übrigen vier Hss. nur (X), bei Übereinstimmung von S und R oder T und o nur (M) bzw. (N). Der vollständige handschriftliche Befund wird nur dort angegeben, wo Textlücken oder -abweichungen in den jeweils vorliegenden Handschriften einer solchen Zusammenfassung widerstreben; das ist besonders im Abschnitt von XXIV 5 bis XXX der Fall, wo R und — von XXIV 6 bis XXV 5 — auch o ausfallen.

*Zur Entlastung des Apparats sind in ihm nicht vermerkt: das Fehlen der Rubra der Kapitel und Unterabschnitte in (X); die regelmäßig oder häufig wiederkehrenden orthographischen Abweichungen der jüngeren Handschriften von Z (*e *in Z =* ae *oder* oe *in S R T o;* ch (michi), mp (dampnum), pt (optinuit), mm (amministrant) *in Z =* h, mn, bt, dm *in S R T o;* thth *in Z =* tt *oder* tth *in S R T o;* cottidie *in Z =* quotidie *in S R T o u.a.m.). Demgemäß sind auch die lediglich orthographischen Abweichungen in der Schreibung der Eigennamen — die sonst in allen ihren vorkommenden Formen im Apparat berücksichtigt sind — in die Textnoten nicht aufgenommen, sondern in der folgenden Übersicht zusammengestellt:*

Ydumea *Z :* Idumea *(X)*
Ykescola *Z :* Ikescola, Ikeskola *(X)*
Ymera *Z :* Imera *(X)*
Leththi, Lethti, Letthi, Letti *Z :* Letti *S* Letthi *(N)*

Lettia *Z* : Letthia *S (N)*
Lethones, Leththones, Letones *Z* : Letthones *(X)*
Lyvonia *Z* : Livonia *(X)*
Sackala, Saccala, Sackalanenses *Z* : Saccala, Saccalanenses *(X)*
Theuthonia, Theuthonici *Z* : Teutonia, Teutonici *(auch* Th*)* *(X)*
Thoreyda *Z* : Thoreida *(X)*
Vyronia *Z* : Vironia *(X)*
Ferner: Theodericus *Z* : Theodoricus *(X)*.

*Weder im Text noch im Apparat wurden die folgenden orthographischen Eigentümlichkeiten berücksichtigt: a) die Unterlassung der Worttrennung bei Präpositionen (*ase, abeis, percivitates, transflumen *u. ä.) in Z; b) die Konsonantenverbindungen:* ss *in* transsire, transseuntes; vv, w *in* parvvulus, vvulnerare, wlt *in Z;* xc *in* excercere, excercitus *in Z bis X 12 regelmäßig vorkommend, gelegentlich jedoch auch in R und T; c) der Gebrauch von* qu *statt* quu *in Z.*

Die Siglen der Hss. (A) (X) (M) und (N) erscheinen in den Textnoten ohne die für erschlossene Hss. übliche runde Klammer.

Die Einteilung in Kapitel und deren Unterabschnitte ist in der seit Gruber und Hansen überlieferten und durch so viele Zitate in der Literatur festgelegten Form in die neue Ausgabe übernommen worden. An einigen wenigen Stellen freilich ließen sich Änderungen nicht umgehen: In Kap. III bis VIII ist die Zahl der hier allzuvielen, zudem sachlich z. T. nicht gerechtfertigten Unterabschnitte verringert worden[1]. *Kap. XV aber hat einen neuen Anfang erhalten. Da der Chronist das 13. Bischofsjahr eindeutig mit der Ankunft der vier Bischöfe und der Pilger im Frühjahr 1211 beginnt, nicht aber, wie seit Gruber angenommen wurde, mit der ersten Belagerung von Fellin (bisher XV 1)*[2]*, so mußten der bisherige*

[1]) *Durch Zusammenlegung bilden: III* 2—5 *nunmehr III* 2; *V* 1. 2—*V* 1; *VI* 3. 4. 5—*VI* 3; *VII* 2. 3. 4—*VII* 2; *VII* 5. 6 —*VII* 3; *VIII* 2. 3 — *VIII* 2. *Ferner wurde IV* 7 *nach rückwärts bis zum Rubrum* De portu Semigallie, *VII* 2 *bis zum Rubrum* De conflictu *in Anpassung an den Inhalt erweitert.* [2]) *Der Anfang des* 13. *Bischofsjahres ist durch die Eingangsworte:* Annus erat presulis tercius decimus *und das Rubrum:* de anno XIII *(XV* 1*), zugleich jedoch auch durch den vorhergehenden zusammenfassenden Bericht über die Tätigkeit des Bischofs im Auslande im abgelaufenen Jahre (*eodem anno, *XIV* 13*), der sich*

erste Abschnitt und der Beginn des zweiten vom Kap. XV abgetrennt und dem XIV. Kap. angefügt werden; sie bilden hier die Abschnitte 11—13. Kap. XV aber beginnt nunmehr mit dem bei Heinrich üblichen Eingang: Annus erat presulis. *Um bei XV 3 den Anschluß an die alte Einteilung wiederzugewinnen, ist der Anfang des neuen XV. Kapitels in zwei Abschnitte geteilt, deren erster den Bericht über die Ankunft der Bischöfe und der Pilger, der zweite den Bericht über die Kämpfe in Livland und Sakkala enthält.*

Text und Variantenapparat der vorliegenden neuen Ausgabe der Heinrichchronik sind das Werk Leonid Arbusows. Einige wenige Verbesserungen des Textes, einige Nachträge im Variantenapparat als Ergebnis einer von Arbusow selbst als notwendig bezeichneten Überprüfung des Apparats nach den Handschriften (Z S T und o; R war mir nicht zugänglich), eine konsequentere Anpassung der Orthographie in den auf der Grundlage von S gegebenen Partien an die Schreibweise von Z, schließlich die oben gekennzeichnete Neugliederung in III—VIII und XIV/XV sind die einzigen Eingriffe, die mir notwendig schienen. Aus dem Nachlaß Arbusows stammen ferner mit nur geringen, durch die Anordnung des Stoffes bedingten stilistischen Änderungen und einigen Ergänzungen in den Anmerkungen die Abschnitte in der Einleitung, die das Fortleben der Chronik, ihre handschriftliche Überlieferung, ihre Editionen und Übersetzungen behandeln. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse Arbusows beruht zum Teil der in den Sachanmerkungen enthaltene Kommentar. Bei der Nachweisung der Entlehnungen aus der Vulgata und den liturgischen Büchern konnte ich mich auf die über die Sprache Heinrichs veröffentlichten Arbeiten Arbusows und auf die Dissertation seines Schülers Bilkins stützen. Ein von mir vorgenommener Vergleich der Chronik mit der Sprache der

---

damit als Schlußabschnitt eines Kapitels ausweist (vgl. X 17, *XXIV* 4, *o. S. XXVIII Anm.* 2*), zweifelsfrei gekennzeichnet. Bei den Worten:* Anno incarnationis dominice 1210 ... facta est obsidio prima ... a Theuthonicis et Lyvonibus et Lettis *(XIV* 11 = *bisher XV* 1*) dagegen handelt es sich augenscheinlich um eine versehentlich in den Text geratene datierende Randnotiz; denn sie unterbricht die zusammenhängende Erzählung von den Vorbereitungen und dem Verlauf der Belagerung und lehnt sich zugleich an ihren Wortlaut an (* ... a Theutonicis et Lyvonibus et Lettis; et miserunt Theuthonici Lyvones et Lettos ...*); vgl. schon Pabst S.* 143 *Anm.* 1 *zu § 2; anders Holtzmann, NA.* 43, 194*ff.*

Vulgata und die Heranziehung der mittelalterlichen Breviere von Bremen, Minden, Halberstadt und Bursfelde als Ergänzung der von Arbusow benutzten liturgischen Quellen ergaben zahlreiche Nachträge. Der Abschnitt in der Einleitung, in dem der Verfasser der Chronik und sein Werk behandelt werden, beruht auf eigener Forschung.

Paul Johansen und Heinrich Laakmann schulde ich Dank für ihren stets bereitwillig erteilten Rat und wertvolle Hinweise. Dem Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrat, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Baltischen Historischen Kommission danke ich dafür, daß sie mir die Möglichkeit gegeben haben, mich dieser Arbeit zu widmen.

Göttingen, im Dezember 1953

Albert Bauer

Verzeichnis der Quellen

Aegidii Aureaevallensis Gesta episcoporum Leodiensium. Ed. J. Heller, MG. SS. 25 (1880) 1ff.

Akten und Rezesse der livländischen Ständetage. Hg. von O. Stavenhagen und L. Arbusow 1 (1907—33).

Alberici monachi Trium-Fontium Chronica. Ed. P. Scheffer-Boichorst, MG. SS. 23 (1874) 631ff.

M. Andrieu, Le pontifical romain au moyen-âge 1—4 (Studi e testi 86—88. 99, 1938—41).

Annales Danici medii aevi. Ed. Ellen Jørgensen (1920). (Darin enthalten: Annales Lundenses. Annales Ryenses. Annales Waldemariani).

— Sigtunenses. Ed. G. Waitz, MG. SS. 29 (1892) 216ff.

— Stadenses auctore Alberto. Ed. J. M. Lappenberg, MG. SS. 16 (1859) 271ff.

S. A. Anninskij S. Einleitung S. L.

L. Arbusow, Römischer Arbeitsbericht I—IV (LUR. 17. 20. LUR. F. un F. fak. sērija. 3. 4, 1928—33).

Ders., Ein Verzeichnis der bäuerlichen Abgaben im Stift Kurland (1582/83) (LUR. 10, 1924).

Arnoldi abbatis Lubecensis chronica. Ed. J. M. Lappenberg, MG. SS. 21 (1879) 100ff.

M. Brandis, Liefflländische Geschichte (Mon. Liv. ant. 3, 1842).

H. v. Brevern, Über den Kirchenzehnten in Livland [1697], A. f. d. Gesch. Liv-, Est- und Kurlands 2[2] (1861) 11ff.

Breviarium secundum chorum Bremensem. Pars aestivalis (1486).

Breviarii ord. s. Benedicti observantie Burszfeldensis partes hiemalis et estivalis (1496).

Breviarium camerale ad usum Cisterciensis ordinis. A. c. MCCCCCX . . . castigatum et . . . redactum (1510).

— ad usum insignis eccl. Eboracensis. (Nach dem Druck von 1493ff. neu hg.) 1. 2. (The publications of the Surtees Society. 71. 75, 1880—83).

— secundum usum eccl. Halberstadiensis (1510).

— Hamburgense (1507).

— ecclesie Myndensis (1491).

— Rigense. Auszüge aus dem 1513 gedruckten Rigaschen Brevier bei H. v. Bruiningk, Messe und kanonisches Stundengebet, Mitt. 19 (1904) 1ff.

— Romanum ex decreto ss. concilii Tridentini restitutum (1887).

Bullarium Danicum. Pavelige aktstykker vedrørende Danmark 1198—1316, udg. af A. Krarup (1932).

F. G. v. Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten bis zum Jahre 1300 (1881).

N. Busch, Über eine bisher unbeachtete Ausfertigung der Urkunde über die Teilung Lettlands vom J. 1211, SB. Riga 1897. S. 79f.

Caesarius von Heisterbach, Die Wundergeschichten. Hg. von A. Hilka 1. 3 (Publikationen der Ges. f. Rhein. Geschichtskunde 43, 1933—37).

Ders., Dialogus miraculorum. Hg. von I. Strange 1. 2 (1851).
Chronica Iutensis. Ed. M. Cl. Gertz. SS. minores historiae Danicae med. aevi 1 (1917/18).
— regia Coloniensis. Ed. G. Waitz, MG. SS. rer. Germ. (1880).
Chronicon Carionis ... auctum a Phil. Melanthone et Casparo Peucero (1572).
— univers. anonymi Laudunensis canonici. Ed. G. Waitz, MG. SS. 26 (1882) 442ff.
— Montis Sereni. Ed. E. Ehrenfeuchter. MG. SS. 23 (1874) 130ff.
— rerum Sveo-Gothicarum, SS. rer. Suecicarum medii aevi 1, sect. 1 (1818).
D. Chyträus, Chronicon Saxoniae (1588).
H. Diederichs, Ein altes Verzeichnis der Bischöfe von Kurland, Mitt. 13 (1886) 245ff.
F. v. Dreger, Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus. 1 (1768).
Epistolae saec. XIII. e Regestis Pont. Rom. selectae. Ed. C. Rodenberg. MG. Epp. s. XIII 1 (1883).
Augustinus Eucaedius, Aulaeum Dunaidum continens seriem ac successiones archiep. Rigensium (1564). Neudruck: SS. rer. Liv. 2 (1848) S. 393—426.
Aeg. Gelenius, De admiranda sacra et civili magnitudine Coloniae ... libri IV (1645).
Gesta episcoporum Halberstadensium. Ed. L. Weiland, MG. SS. 23 (1874) 73ff.
— episcoporum Trajectensium. Ed. L. Weiland, MG. SS. 23 (1874) 400.
L. K. Goetz, Deutsch-russische Handelsverträge des Mittelalters (Abh. des Hamburgischen Kolonialinstituts 37, 1916).
Gregorius Magnus, Liber dialogorum, Migne PL. 77, 149ff.
Ders., Homiliae XL in Evangelia. Migne PL. 76, 1075ff.
Ders., Moralium libri sive expositio in librum Iob. Migne PL. 76, 9ff.
Ders., Vita Scti Benedicti. Migne PL. 66, 125ff.
Livländische Güterurkunden. Hg. von H. v. Bruiningk und N. Busch 1 (1907).
Heinrici Chronicon Livoniae. Über die Ausgaben und Übersetzungen s. Einleitung S. XLVIIIff..
Chr. Henriquez, Menologium Cisterciense notationibus illustratum (1630).
Hermann von Wartberge, Chronicon Livoniae. Ed. E. Strehlke. SS. rer. Pruss. 2 (1863) 21ff.
Th. Hiärne, Est-, Lyff- und Lettländische Geschichte (Monumenta Liv. antiquae 1, 1835).
S. Eusebius Hieronymus, Commentarium in ev. sec. Matthaeum. Migne PL. 26, 15ff.
H. Hildebrand, Livonica vornehmlich aus dem 13. Jahrhundert im Vaticanischen Archiv (1887).
Jahrbücher (Letopis) Ipat'evskaja. PS. 1 (1846).
„ Lavrent'evskaja. PS. 1² (1928).
„ Novgorodskaja I. hg. von A. N. Nasonov (1950).
„ Novgorodskaja IV. PS. 4 (1848).
„ Pskovskaja I. PS. 4 (1848).

Innocentius III., Gesta, Migne PL. 214, XVII ff.
Ders., Regesta sive epistolae, Migne PL. 215.
Iustinus Lippiensis, magister, Das Lippiflorium. Ein westfälisches Heldengedicht aus dem dreizehnten Jahrhundert. Lat. und dt. nebst Erläuterungen von H. Althoff (1900).
Des Th. Kantzow Chronik von Pommern in hochdeutscher Mundart. Hg. von G. Gaebel 1 (1897).
Ders., Pomerania. Eine pommersche Chronik aus dem sechzehnten Jahrhundert. Hg. von G. Gaebel 1. 2 (1908).
A. Krantz, Metropolis (1548).
Ders., Saxonia (1520).
Ders., Vandalia (1519).
Martyrologium Romanum.
Missale Romanum.
Necrologium Luneburgense. In: A. Ch. Wedekind, Noten zu einigen Geschichtsschreibern des deutschen Mittelalters 3 (1836).
Otto v. Freising, Chronica. Hg. von A. Hofmeister. MG. SS. rer. Germ. (1912).
E. Pabst. S. Einleitung S. IL.
M. Perlbach, Urkunden des rigaschen Kapitel-Archives in der Fürstlich Czartoryskischen Bibliothek zu Krakau, Mitt. 13 (1886) 1 ff.
Petrus Olai, de Estonica Waldemari expeditione et de vexillo Danorum. Ed. M. Cl. Gertz. SS. minores historiae Danicae med. aevi 1 (1917/18). Additamentum S. 459 f.
Heimliche Rechenschaft (Die Chroniken der deutschen Städte 6, 1868).
Regesta Imperii von J. F. Böhmer. Hg. von J. Ficker. V 1. 2 (1881/82).
— Pontificum Romanorum — 1198. Von Ph. Jaffé. 2². Hg. von S. Loewenfeld (1888).
— Pontificum Romanorum 1198—1304. Hg. von A. Potthast 1 (1874).
Braunschweiger Reimchronik. Hg. von L. Weiland. MG. Deutsche Chroniken 2 (1877) 430 ff.
Livländische Reimchronik. Hg. von L. Meyer (1876).
Die Rezesse und andere Akten der Hansetage. Bearb. von D. Schäfer. 3. Abt. 2 (1883).
Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jahrhundert. Hg. von A. Franz (1904).
B. Russow, Chronica der Provintz Lyfflandt (1578). Neudruck: SS. rer. Liv. 2 (1848).
Sacramentarium Fuldense saeculi X. Hg. von G. Richter und A. Schönfelder (Quellen und Abh. zur Gesch. der Abtei und der Diözese Fulda 9, 1912).
Das Sacramentarium Gregorianum nach dem Aachener Urexemplar. Hg. von H. Lietzmann. (Liturgiegeschichtl. Quellen, H. 3, 1921).
Magdeburger Schöppenchronik. Hg. von K. Janicke (Die Chroniken der deutschen Städte 7, 1869).
Statuta capitulorum generalium ordinis Cisterciensis ab anno 1116 ad annum 1786 ... Ed. J. M. Canivez 1 (Bibliothèque de la Revue d'histoire ecclésiastique 9, 1—8 (1933—40).
H. v. Tiesenhausen, Gewisse und wahrhaffte Beschreibung des Geschlechts und Namens der von Tyssenhausen. Gedr. z. T. bei L. Arbusow, LUR. 16 (1927) 174 ff.

Ders., Begangene Irrthümber ..., A. f. d. Gesch. Liv.-, Est- und Kurlands 8 (1861) 287ff.
Ders., Schriften und Aufzeichnungen. Hg. von A. Hasselblatt (1890).
Bremisches Urkundenbuch. Hg. von D. R. Ehmke und W. v. Bippen 1 (1873).
Urkundenbuch der Stadt Halberstadt 1. Bearb. von G. Schmidt (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen 7, 1, 1878).
— Hamburgisches 1. Hg. von J. M. Lappenberg (1842).
— Hansisches. Bearb. von K. Höhlbaum 1 (1876).
— des Hochstifts Hildesheim. Hg. von K. Janicke 1 (1896).
— des Klosters Berge. Bearb. von H. Holstein (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen 9, 1879).
— des Klosters U. L. Frauen zu Magdeburg. Bearb. von G. Hertel (Geschichtsquellen der Prov. Sachsen 10, 1878).
— Liv-, Est- und Kurländisches, nebst Regesten. Hg. von F. G. v. Bunge 1—6 (1853—73).
Usuardi Martyrologium. Migne PL. 123, 599ff.; 124, 9ff.
Sächsische Weltchronik. Hg. von L. Weiland, MG. Deutsche Chroniken 2 (1877) 1ff.
J. Werner, Die Teilnehmerliste des Laterankonzils vom J. 1215, NA. 31 (1906) 575ff.

Verzeichnis der Literatur

A. M. Ammann, Kirchenpolitische Wandlungen im Ostbaltikum bis zum Tode Alexander Newski's. Studien zum Werden der russischen Orthodoxie (Orientalia Christiana Analecta 105, 1936).

L. Arbusow sen., Livlands Geistlichkeit vom Ende des 12. bis ins 16. Jahrhundert, Jb. f. Gen. 1900. 1901. 1902. 1911/13 (Mitau 1902—14).

L. Arbusow, Ein verschollener Bericht des Erzbischofs Andreas von Lund a. d. J. 1207 über die Bekehrung Livlands, SB. Riga 1910 S. 4ff.

Ders., Colores rhetorici (1948).

Ders., Die deutsche Einwanderung im 13. Jahrhundert, BL. 1 (1939) 355ff.

Ders., Die Forschungen über das „Chronicon Livoniae" im letzten Jahrzehnt (1920—30) (LUR., F. un F. fak. serija 1, 6, 1929/31).

Ders., Liturgie und Geschichtsschreibung im Mittelalter (1951).

Ders., Zeitgenössische Parallelberichte zum Chronicon Livoniae Heinrichs von Lettland („Liber saecularis" d. Gel. Estn. Gesellschaft, 1938) S. 40ff.

Ders., Die mittelalterliche Schriftüberlieferung als Quelle für die Frühgeschichte der ostbaltischen Völker, BL. 1 (1939) 167ff., Nachtr. S. 496.

Ders., Das entlehnte Sprachgut in Heinrichs „Chronicon Livoniae". Ein Beitrag zur Sprache mittelalterlicher Chronistik, DA. 8 (1950) 100ff.

Ders., Die handschriftliche Überlieferung des „Chronicon Livoniae" Heinrichs von Lettland (LUR. 15. 16, 1926/27).

Ders., Die „Umvolkung" des deutschen Chronisten Heinrich von Lettland. Von Hans Nordmann (d. i. L. Arbusow), Jomsburg 3 (1939) 223ff.

A. Bauer, Semgallen und Upmale in frühgeschichtlicher Zeit, BL. 1 (1939) 307ff.

G. Berkholz, Vermischte Bemerkungen zu der vorstehenden Mitteilung Dr. Perlbachs. Mitt. 13 (1886) 24ff.

Ders., Der Rigasche Domherr Augustinus von Getelen, Mitt. 11 (1868) 521ff.

Ders., Über eine Interpolation der Chronik Heinrichs von Lettland (II 6), SB. Riga 1873 S. 18.

E. Beyer, Das Cistercienser-Stift und -Kloster Alt-Zelle in dem Bistum Meißen (1855).

A. Bielenstein, Die Grenzen des lettischen Volksstammes und der lettischen Sprache in der Gegenwart und im 13. Jahrhundert. Ein Beitrag zur ethnologischen Geographie und Geschichte Rußlands (1892).

W. Bilkins, Die Spuren von Vulgata, Brevier und Missale in der Sprache von Heinrichs Chronicon Livoniae (1928).

E. Bonnell, Russisch-livländische Chronographie (1862).

Ders., Die Chronologie Heinrichs des Letten verglichen mit den Zeitangaben einiger russischer Chroniken (Bulletin de la classe des sciences hist., phil. et politiques de l'acad. imp. des sciences de S. Pétersbourg 11, 1854).

E. Brastiņš, Latvijas pilskalni. (1.) Zemgale un Augšzeme (1926), (2.) Latgale (1928), (3.) Vidzeme (1930). (Lettlands Burgberge. 1. Semgallen und das Oberland. 2. Lettgallen. 3. Livland).

H. v. Bruiningk, Die Frage der Verehrung der ersten livländischen Bischöfe als Heilige, SB. Riga 1902 S. 3ff.

Ders., Livländisches aus den Fragmenten der Libri VIII miraculorum des Caesarius von Heisterbach, SB. Riga 1904 S. 226ff.

Ders., Messe und kanonisches Stundengebet nach dem Brauche der Rigaschen Kirche im späteren Mittelalter, Mitt. 19 (1904) 1ff.

A. Buchholtz, Über die im Dommuseum aufbewahrten, der Stadt Riga gehörigen Lof- und Külmetmaaße, SB. Riga 1899, S. 66ff.

A. v. Bulmerincq, Der Ursprung der Stadtverfassung Rigas (1894).

F. G. v. Bunge. Baltische Geschichtsstudien. 1 (1875).

H. Cosack, Livland und Rußland zur Zeit des Ordensmeisters Johann Freitag, Hans. Gbll. 31 (1926) 72ff.

I. Döring, Über das vermeintliche Gercike bei Stockmannshof. SB. Mitau 1874 Anh. und S. 53f.; das. 1878 S. 3ff. 56ff. Auch: Balt. Monatsschrift 23 (1874) 422f.

G. A. Donner, Kardinal Wilhelm von Sabina, Bischof von Modena 1222—1234. Päpstlicher Legat in den nordischen Ländern († 1251) (Societas scient. Fennica. Commentationes hum. litt. II, 5, 1929).

H. Dopkewitsch, Die Burgsuchungen in Kurland und Livland vom 13. bis 16. Jahrhundert, Mitt. 25 (1933) 1ff.

A. Engelmann, Chronologische Forschungen auf dem Gebiete der russischen und livländischen Geschichte des 13. und 14. Jahrhunderts, Mitt. 9 (1860) 317ff.

Hj. Falk, Altnordisches Seewesen, Wörter und Sachen 4 (1912) 1ff.

W. v. Gutzeit, Der Rigebach und seine Umgebung, Mitt. 10 (1865) 231ff.

C. Hamann, Die Beziehungen Rügens zu Dänemark von 1168 bis zum Aussterben der einheimischen rügischen Dynastie 1325 (Diss. Greifswald 1933).

Genealogisches Handbuch der Livländischen Ritterschaft. Bearb. von A. v. Transehe-Roseneck (Genealogisches Hb. der balt. Ritterschaften. Teil Livland, 1, 1929).

Handwörterbuch des Grenz- und Auslanddeutschtums 2 (1936).

G. O. Hansen, Geschichte des Geschlechts derer von Uexküll 1 (1900).

A. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 4[3 u. 4] (1913).

R. Hausmann, Das Ringen der Deutschen und Dänen um den Besitz Estlands bis 1227 (1870).

H. Hildebrand, Die Chronik Heinrichs von Lettland. Ein Beitrag zu Livlands Historiographie und Geschichte (1865).

Ders., Heinrich von Lettland. ADB. 11 (1880) 637ff.

R. Holtzmann, Studien zu Heinrich von Lettland, NA. 43 (1920) 159ff.; 44 (1922) 366ff.

L. Janauschek, Originum Cisterciensium t. 1 (1877).

P. Johansen, Kurlands Bewohner zu Anfang der historischen Zeit, BL. 1 (1939) 263ff.

Ders., Die Chronik als Biographie. Heinrichs von Lettland Lebensgang und Weltanschauung, Jbb. f. Gesch. Osteuropas, N. F. 1 (1953) 1ff.

Ders., Die Estlandliste des Liber Census Daniae (1933).
Ders., Nordische Mission, Revals Gründung und die Schwedensiedlung in Estland (Kungl. Vitterh. Historie och Antikvitets Akad. Handlingar 74, 1951).
Ders., Der altnordische Name Ösels als verfassungsgeschichtliches Problem (Festschrift Karl Haff, 1950) S. 95ff.
R. Kenkman, Die Lage des Pala-Flusses, SB. Dorpat 1931 S. 202ff.
F. v. Keußler, Der Ausgang der ersten russischen Herrschaft in den gegenwärtigen Ostseeprovinzen im 13. Jahrhundert (1897).
Ders., Das livische und lettische Dünagebiet und die Fürsten von Polozk, Gercike und Kokenhusen am Ausgang des 12. und zu Beginn des 13. Jahrhunderts, Mitt. 15 (1893) 1ff.
Ders., Zur Frage der Nationalität des Chronisten Heinrich von Lettland, SB. Dorpat 1905 S. 53ff.
Ders., Die Genealogie des Cistercienserklosters Dünamünde, Mitt. 14 (1886) 111ff.
Ders., Die Nationalität des Chronisten Heinrich von Lettland (Heinrich von Lon) und sein Lebensgang, SB. Riga 1914 S. 150ff.
Ders., Die Tributpflichtigkeit der Landschaft Tolowa an die Pleskauer, Mitt. 14 (1890) 81ff.
V. Kiparsky, Fremdes im Baltendeutsch (1936).
Ders., Die Kurenfrage (Annales acad. scientiarum Fennicae B 42, 1939).
Ders., Die gemeinslavischen Lehnwörter aus dem Germanischen (Annales acad. scientiarum Fennicae B 32, 1934).
F. Koch, Livland und das Reich bis zum Jahre 1225 (Quell. u. Forsch. zur balt. Geschichte 4, 1943).
A. Korhonen, Der Chronist Heinrich. [estn.] Eesti biogr. leksikon (1926) S. 131ff.
H. Krabbo, Die deutschen Bischöfe auf dem vierten Laterankonzil 1215, QFIAB. 10 (1907).
E. Kunik, Vorläufige Andeutungen über das Jahr der Schlacht an der Kalka mit bes. Rücksicht auf Heinrich den Letten (Bulletin de la classe des sciences hist., phil. et politiques de l'acad. imp. des sciences de S. Pétersbourg 11, 1854).
E. O. Kuujo, Die rechtliche und wirtschaftliche Stellung der Pfarrkirchen in Alt-Livland (Annales acad. scient. Fennicae B 79, 2, 1953).
H. Laakmann, Estland und Livland in frühgeschichtlicher Zeit, BL. 1 (1939) 204ff.
Ders., Zur Geschichte Heinrichs von Lettland und seiner Zeit, Beiträge zur Kunde Estlands 18 (1933) 57ff.
Ders., Die Gründungsgeschichte Rigas, BL. 1 (1939) 350ff.
Ders., Die Ymera, SB. Dorpat 1930 S. 135ff.
Ders., 7 Karten zur livländischen Geschichte nebst Erläuterung In: R. Wittram, Baltische Geschichte (1954).
J. Marquart, Über das Volkstum der Komanen (Abh. Gött. N. F. 13, 1914).
H. Mitteis, Lehnrecht und Staatsgewalt. Untersuchungen zur mittelalterlichen Verfassungsgeschichte (1933).
W. Neumann, Der Stadtplan als geschichtliche Urkunde, Mitt. 21 (1911—28) 84ff.
V. A. Nordman, Die Wandalia des Albert Krantz (Annales acad. scient. Fennicae B 29, 1934).

Th. v. Oppolzer, Canon der Finsternisse (Denkschriften der Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Math.-naturwiss. Kl. 52, 1887).
B. Rathgen, Das Geschütz im Mittelalter (1928).
C. v. Reitzenstein, Regesten der Grafen von Orlamünde (1871).
P. Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard zur Lippe (1872).
C. Schirren, Der Codex Zamoscianus, enthaltend Capitel I—XXIII, 8 der Origines Livoniae (1865).
F. Schonebohm, Die Besetzung der livländischen Bistümer bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts, Mitt. 20 (1910) 295 ff.
A. Stender-Petersen, Slavisch-germanische Lehnwortskunde (Göteborgs kungl. Vetenskaps – och Vitterhetssamhälles Handlingar 4, 31, 1927).
C. v. Stern, Beiträge zur historischen Geographie des Ostbaltikums (Abhh. der Herder-Gesellschaft und des Herderinstituts zu Riga 6, 2, 1937).
E. Šturms, Die Lage von Gercike (Contributions of Baltic University, 48, 1947).
A. Švābe, Kas bija latviešu Indrikis? (Wer war Heinrich der Lette?) Senātne un Māksla (1938) S. 11 ff.
Ders., Latviešu Indrikis un viņa chronika (Heinrich der Lette und seine Chronik), in: Straumes un avoti (Ströme und Quellen) 2 (1940) 121 ff.
G. Tangl, Die Teilnehmer an den allgemeinen Konzilien des Mittelalters (1922).
M. Frhr. v. Taube, Russische und litauische Fürsten an der Düna zur Zeit der deutschen Eroberung Livlands (12. und 13. Jahrhundert) (Jbb. f. Kultur u. Geschichte der Slaven. Zeitschr. d. Osteuropa-Instituts Breslau, N. F. 11, 1935).
A. v. Transehe-Roseneck, Die Entstehung der Schollenpflichtigkeit in Livland, Mitt. 23 (1924—26) 485 ff.
Ders., Genealogisches Handbuch der livländischen Ritterschaft. S. Genealogisches Handbuch.
Ders., Die ritterlichen Livlandfahrer in Heinrichs Chronicon Livoniae. Eine genealogische Untersuchung 1, Mitt. 21 (1911—28) 297 ff.
W. Vogel, Geschichte der deutschen Seeschiffahrt (1915).
E. Winkelmann, Livländische Forschungen, Mitt. 11 (1868) 307 ff.
F. Winter, Die Zisterzienser im nordöstlichen Deutschland 2 (1868).
R. Wittram, Baltische Geschichte. Die Ostseelande Livland, Estland, Kurland 1180—1918 (1954).

Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen für häufig zitierte Werke

A. = *Archiv*
Abh. Gött. = *Abhandlungen der (kgl.) Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen*
ADB. = *Allgemeine Deutsche Biographie*
Ann. = *Annales*
Ann. Dan. = *Annales Danici*
Ant. = *Antiphona*
AR. = *Akten und Rezesse der livländischen Ständetage*
Ben. = *Gregorius Magnus, Vita sancti Benedicti*
BL. = *Baltische Lande. Hg. von A. Brackmann und C. Engel 1: Ostbaltische Frühzeit, 1939.*
BMV. = *Beata Maria Virgo*
Brev(v). = *Breviarium, -ia*
Brev. Bre. = *Breviarium Bremense*
„ Bu. = *„ Bursfeldense*
„ C. = *„ Cisterciense*
„ E. = *„ Eboracense*
„ Hal. = *„ Halberstadiense*
„ H. = *„ Hamburgense*
„ M. = *„ Mindense*
„ Rig. = *„ Rigense*
„ R. = *„ Romanum*
Dial. = *Gregorius Magnus, Liber dialogorum*
Dom. = *(dies) dominica*
Epp. = *Epistolae*
estn. = *estnisch*
Fl. = *Rituale von St. Florian*
fe. = *feria*
Gen. Hb. = *Geneologisches Handbuch*
GF. = *Großfürst*
Hans. Gbll. = *Hansische Geschichtsblätter*
Hom. = *Gregorius Magnus, Homiliae XL in Evangelia*
HUB. = *Hansisches Urkundenbuch*
Jb. f. Gen. = *Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik*
Jbb. = *Jahrbücher*
JL. = *Jaffé-Loewenfeld, Regesta Pont. Romanorum*
Kr. = *Kreis*
Ksp. = *Kirchspiel*
L. = *Lectio*
LCD. = *Liber Census Daniae*
lett. = *lettisch*
LGU. = *Livländische Güterurkunden*
lit. = *litauisch*
liv. = *livisch*
LUB. = *Liv.-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch*
LUR. = *Latvijas Universitates Raksti (Acta Universitatis Latviensis)*

Mart. R. = *Martyrologium Romanum*
MG. = *Monumenta Germaniae historica*
Migne PL. = *Migne, Patrologia Latina*
Miss. R. = *Missale Romanum*
Mitt. = *Mitteilungen aus dem Gebiet der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Riga 1840 ff.*
mnd. = *mittelniederdeutsch*
Mor. = *Gregorius Magnus, Moralium libri sive expositio in librum Iob*
NA. = *Neues Archiv*
Novg. I. IV. = *I bzw. IV. Novgoroder Jahrbuch*
Off. = *Officium*
Or. = *Oratio*
Orig. Liv. = *Origines Livoniae sacrae et civilis*
Potth. = *A. Potthast, Regesta Pontificum Romanorum*
PS. = *Polnoe sobranie russkich letopisej (Vollständige Sammlung der russischen Jahrbücher)*
Psk. I. IV. = *I. bzw. IV. Jahrbuch von Pskov (Pleskau)*
QFIAB. = *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*
RChr. = *Livländische Reimchronik*
Rsp. = *Responsorium*
Sacr. F. = *Sacramentarium Fuldense*
Sacr. G. = *Sacramentarium Gregorianum*
SB. Dorpat = *Sitzungsberichte der Gelehrten Estn. Gesellschaft zu Dorpat*
SB. Mitau = *Sitzungsberichte der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst*
SB. Riga = *Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga*
SS. rer. Germ. = *Scriptores rerum Germanicarum*
SS. rer. Liv. = *Scriptores rerum Livonicarum*
SS. rer. Pruss. = *Scriptores rerum Prussicarum*
Ssp. = *Sachsenspiegel*
UB. = *Urkundenbuch*

Dum pia gratia vult pia premia reddere ter
Vult nova gaudia que sua gloria reddere ter
Vult nova lumina vult sua numina pandere ter
Omnia lucida cunctaque splendida pandere ter
Omnia pymetha cunctaque crimina pellere ter
Omnia sordida cunctaque morbida pellere ter
Ydola perfida vanaque delubra pellere ter
Munera Livonicis lavacri sacra vult dare ter
Irrigui sacra donaque celica vult dare ter
Optima munera premia celica vult dare ter

} ris

O pia gratia tam pia premia da pia no
Hec nova lumina tantaque gaudia da pia no
Omnia candida cunctaque splendida da pia no
Omnia que[a] bona que pia[a] que nova da pia no
Pessima vincere crimina linquere da pia no
Sordida tergere morbida pellere da pia no
Que mala spernere que bona discere da pia no
Optima munera celica premia da pia no
Gentibus hec tua pandere numina da pia no
Gentibus hiis lavacri dare munera da pia no
Laudis et hec tua dicere munia da pia no
Hostica prelia vincere carnea da pia no
Terrena spernere sydera scandere da pia no
Leta[b] trophea futuraque[b] gaudia da pia no

} bis

I

Liber[c]) primus. De Lyvonia[c]).

De[d] primo episcopo Meynardo[d].

(1) Divina providencia, memor Raab et Babilonis, videlicet confuse gentilitatis, nostris[e] et modernis temporibus[1] *vgl. Ps. 86, 4*

a) O. que p. que b. *mit Umstellungszeichen; das zweite* que *über der Zeile nachgetragen Z.* b) *Eine jüngere Hand des* 14. *Jh. schrieb über die drei Worte:* 2 1 3 *Z.* c) *Überschrift aus A (ZM);* Livonia *T;* Chronicon Livonicum vetus, continens res gestas trium primorum Episcoporum *o.* d) *Überschrift A (ZM); fehlt N.* e) nre *(abgekürzt) falsch korr. aus* nris *(abgekürzt) von jüngerer Hand des* 14. *Jh.s Z;* nostris *X.*

1) *Vgl. LUB.* 1 *Nr.* 13*:* volens moderna tempora conformare prioribus. *Einleitung S. XXVII Anm.* 9

Livones[a1] ydolatras ab ydolatrie et peccati sompno taliter igne sui amoris[2] excitavit.

(2) Fuit vir vite venerabilis[3] et venerande caniciei[4], sacerdos[b5] ex ordine beati Augustini in cenobio Sigebergensi[c6]. Hic simpliciter pro Christo et predicandi tantum causa cum 5 comitatu mercatorum Lyvoniam venit. Theutonici enim mercatores, Lyvonibus familiaritate coniuncti[7], Lyvoniam frequenter navigio per Dune flumen adire solebant.

1184. (3) Accepta itaque licencia prefatus sacerdos a rege Woldemaro de Ploceke[d8], cui Lyvones adhuc pagani tributa 10 solvebant, simul et ab eo muneribus receptis, audacter divinum opus aggreditur, Lyvonibus predicando et ecclesiam in villa Ykescola[e9] construendo[10].

(4) Ex eadem villa primus Ylo, pater Kulewene, et Viezo, pater Alonis, primi baptizantur, aliis vicissim sequen- 15 tibus[11].

a) *Sonst stets* Lyvones *Z.* b) Meinardus sacerdos *nur M.* c) *Sygen*bergensis *R.* d) Ploteke *X.* e) Ukeskola, *sonst immer* Ykeskola *o.*

1) *Westfinnischer, den Esten nahe verwandter Volksstamm mit dem Kerngebiet am Mittel- und Unterlauf der Livländischen Aa und* 20 *am Unterlauf der Düna. Im Nordosten umfaßte der Herrschaftsbereich der Liven noch einen Teil lettischen Siedlungsgebietes nördlich der Aa; in Kurland bildeten sie zur Zeit der Ankunft der Deutschen eine Herrenschicht über der Masse der baltischen Kuren. Ein geringer Rest des Volkes lebt heute nur noch an der Nordspitze von* 25 *Kurland.* 2) *Vgl. Brevv. H. C., Benedictiones:* Ignem sui amoris accendat deus in cordibus nostris.*; Brevv. H. Bre., Fe. V p. pascha L. I (Bre.: L. II):* amoris igne succensa *(aus Hom. 25, Migne PL. 76, 1189), und häufig im Brev.* 3) *Vgl. die Eingangsworte der Vita S. Benedicti abb.:* Fuit vir vite venerabilis gratia Benedictus *(aus* 30 *Dial. lib. II c. 1, Migne PL. 66, 126) in Brevv. E. (2, 230) C. Bu., S. Benedicti abb. (März 21). Dazu Brevv. Bre., H., S. Willehadi (Nov. 8) L. I:* Fuit vir venerabilis ex gente Anglorum. 4) *Vgl. Brev. E. (2,376), Transl. b. Martini ep. (Juli 4) L. VIII:* ... veneranda canitie senex... *S. Arbusow, Liturgie S. 109 Anm. 90.* 5) *H.* 35 *verwendet den literarischen Kunstgriff der Spannung auf den Namen: die Nennung von Meinhards Namen erfolgt erst I 5. Arbusow, Colores S. 121.* 6) *Augustiner-Chorherrenstift Segeberg in Holstein.* 7) *Vgl. Cic., De off. I 17, 55.* 8) *Polozk an der Düna, rund 400 km von der Mündung. Über Fürst Woldemarus =* 40 *Vladimir († 1216) s. v. Taube, Jbb. f. Kult. u. Gesch. d. Slaven, NF. 11 (1935) 396—399.* 9) *Üxküll, lett. Ikšķile, am rechten Dünaufer etwa 25 km oberhalb Rigas.* 10) *Die Zeit des Beginns der Mission Meinhards ergibt sich aus dem Datum seiner Bischofsweihe (s. unten) und aus XXIX 1 (S. 207 Anm. 8).* 11) *Augen-* 45 *scheinlich berichtet H. hierüber auf Grund einer Mitteilung der Söhne der Erstgetauften; s. Einleitung S. XXVI Anm. 9.*

(5) Proxima hyeme[a1] Lettones vastata Lyvonia plurimos in captivitatem abducunt. Quorum rabiem declinans[2] idem predicator[3] cum Ykescolensibus silvis committitur. Recedentibus Letthonibus causatur iam dictus Meynardus[b] Lyvonum[c] stulticiam, eo quod municiones nullas habeant. Quibus castra fieri pollicetur, si filii Dei censeri et esse decreverint. Placet et promittitur et, ut baptismum recipiant, iuramento firmatur.

1185. *Etwa Februar*

vgl. Act. 27, 40

(6) Igitur estate proxima a Gothlandia[d] lapicide adducuntur. Interim suscipiende fidei sinceritas a Lyvonibus confirmatur secundo. Ante castri Ykescolensis[e] inchoacionem pars populi baptizatur et facto castro universitas se baptizandam, licet mendaciter, pollicetur. Ergo muri a fundamentis exsurgunt[f]. Quinta pars castri sicut a predicatoris surgit expensis, sic eius cedit proprietati[g], ecclesie fundo ab eo primitus comparato. Perfecto demum castro baptizati recidivant, nondum renati fidem suscipere detrectant. Idem tamen Meynardus ab incepto non desistit. Eo tempore Semigalli[4], pagani vicini, audita lapidum constructione, ignorantes eos cemento mediante firmari, cum magnis funibus navium venientes, putabant se stulta sua opinione castrum in Dunam trahere[5], sed a balistariis vulnerati dampna reportantes abierunt.

Sommer

(7) Vicini Holmenses[6] simili promissione prefatum Meynardum circumvenientes facto sibi castro de dolis[h] lucra reportant[7]. Sex primitus qualicumque intencione baptizati sunt, quorum nomina sunt Viliendi, Uldenago, Wade, Waldeko, Gerweder[i], Vietzo[k8].

a) hyema *Z.* b) Meynhardus *T.* c) Lyvonorum *T.* d) Gottlandia *M.* e) Yxkoliensis *T.* f) exsurgent *ZT;* exurgunt *M o.* g) pr. cedit *mit Umstellungszeichen Z.* h) doli *Z.* i) Gerwedes *S (–T).* k) Viezo *S (–T).*

1) *Über die Zeit, in der die Litauer einzufallen pflegten, s. IX* 1. 2) *Vgl. Usuardi Martyrologium (Migne PL.* 124, 597 *f.) zum* 20. *Okt.:* . . . qui cum rabiem persecutionis declinans . . . 3) *Oben S.* 2 *Anm.* 5. 4) *Baltischer, lettisch sprechender Volksstamm im Stromgebiet der Kurländischen oder Semgaller Aa, lett. Lielupe, mit den Hauptburgen Mesoten und Terweten.* 5) *Die Sage von dem Versuch, eine steinerne Burg mit Stricken ins Wasser zu ziehen, knüpft sich auch an ein Schloß auf Ösel; Pabst S.* 6 *Anm.* 6 *zu* § 6*; Johansen, Chronik S.* 17. 6) *Die Liven von Holme, genannt nach der kleinen Dünainsel Holme zwischen Üxküll und Riga. Die Insel heißt später nach ihrem Kirchenpatron Martinsholm.* 7) *Vgl. Brev. C., Comm. Confess. Pont. L. IX, Brev. M. das. L. VIII (aus Hom.* 9, *Migne PL.* 76, 1106*):* duplicatum de negotio lucrum reportant. 8) *Die Namen erfuhr H. wohl aus einem Taufregister.*

1186. (8) Inter duorum predictorum castrorum constructionem a Bremensi metropolitano[1] Meynardus[a] in episcopum ordinatur[2].

(9) Consummato autem castro secundo oblita iuramenti *Ps. 26,12 vgl. Ps. 13,3* mentita est iniquitas sibi, nec est usque ad unum, qui fidem suscipiat. Turbatur nimirum predicantis animus, presertim cum 5 pedetentim rebus suis expilatis, colaphizata familia ipsum suis de finibus exterminare decernant, baptismum, quem in aqua susceperant, in Duna se lavando removere putant, remittendo in Theuthoniam[b].

(10) Habebat idem episcopus cooperatorem in ewangelio, 10 fratrem Theodericum Cisterciensis ordinis, postmodum[3] in Estonia episcopum, quem Lyvones de Thoreyda[4] diis suis immolare proponunt, eo quod fertilior seges ipsius sit in agris eorumque segetes inundacione[c] pluvie[5] perirent. Colligitur populus, voluntas deorum de immolatione sorte inquiritur. 15 *vgl. 2. Reg. 17,14* Ponitur lancea, calcat equus, pedem vite deputatum nutu Dei preponit. Orat frater ore, manu benedicit[d]. Ariolus deum christianorum equi dorso insidere et pedem equi ad preponendum movere asserit, et ob hoc equi dorsum[e] tergendum, quo deus elabatur. Quo facto, dum equus vite pedem preponit ut 20 prius, frater Theodericus vite reservatur[6]. Idem frater missus 1191. *Juni 23* in Estoniam propter eclipsim[f] solis, que in die Iohannis baptiste fuit[7], a paganis plura passus est vite pericula, dicentibus ipsum solem commedere. Eodem tempore Lyvo quidam de Thoreida vulneratus petivit a fratre Theoderico curari, pro- 25 mittens se, si curatus fuerit, baptizari. Frater autem herbas

a) Meynhardus *T.* b) Teutonicam *M.* c) inundinatione *RT.* d) *korr. aus* benedicat *Z.* e) *korr. aus* deorsum *Z.* f) *korr. aus* eclipsu(n) *Z;* eclipsin *X* (eclipsim *R).*

1) *Hartwig II. (*1184—1207*).* 2) *Nach Arnold von Lübeck* 30 *S.* 211 *ist das Bistum Üxküll* 1186 *gegründet worden. Urkundlich sind B. Meinhard und sein Bistum zum erstenmal in den Erlassen P. Clemens III. vom* 25. *Sept. und* 1. *Okt.* 1188 *(LUB.* 1 *Nr.* 9. 10 = *JL.* 16325. 16328*) genannt, durch die Meinhard als Bischof und die Kirche Bremen im Besitz u.a. des* episcopatus Ixcolanensis *bestä-* 35 *tigt werden. F. Schonebohm, Mitt.* 20 *(*1910*)* 300. 3) 1211—1219. 4) *Thoreyda, das Gebiet der Liven zu beiden Seiten der Livländischen Aa an ihrem Unterlauf, im Süden an die Landschaft der Dünaliven, im Norden an das gleichfalls livische Gebiet Metsepole grenzend. Der Name hat sich im Namen von Schloß Treyden, lett.* 40 *Turaida, am rechten Ufer des Flusses erhalten.* 5) *Vgl. Brev. Bu., Scolasticae (Febr.* 10*). Ant. in III. noct. (aus Dial. II c.* 33, *Migne PL.* 66, 194*): . . .* tantaque inundatio pluvie erupit. 6) *Orakel der Heiden: XI* 7, *XII* 2, *XIV* 5 *S.* 75; *XV* 3 *S.* 89; *XX* 2, *XXIII* 9 *S.* 165; *XXVI* 7. 7) *Vielmehr am* 23. *Juni; s. Oppolzer,* 45 *Canon S.* 230.

contundens nec tamen herbarum effectum sciens, sed invocato nomine Domini ipsum et in[a] anima baptizando sanavit[1]. Et hic primus in Thoreida[b] fidem Christi suscepit[2]. Infirmus eciam quidam fratrem Theodericum vocat, baptismum petit. Quem mulierum proterva prohibet pertinacia[3] a sancto proposito[4]. Sed invalescente egritudine vincitur muliebris incredulitas, baptizatur, orationibus Deo committitur. Cuius morientis animam neophitus quidam ad septem distans miliaria ab angelis in celum deferri vidit[5] et agnovit.

1191. — *vgl. Act.* 27, 40 — *vgl. Tob.* 11, 6

(11) Visa autem Lyvonum pertinacia et labore cassato episcopus predictus collectis clericis cum fratribus[6] mercatorum[c] naves iam in pascha[7] Gothlandiam[d] ituras recedendi proposito aggreditur. Unde Lyvonum astucia christianorum timet et suspicatur super se venturum exercitum, unde dolis et lacrimis et aliis multis modis[e] prefatum ficte revocare

1195. *Apr.* 2 *oder* 1196. *Apr.* 21

a) *über der Zeile nachgetragen Z.* b) Theoreida *R;* Thoreda *T.* c) *korr. aus* mercarum *Z.* d) Gottlandiam *M.* e) m. multis *X.*

1) *Vgl. Miss. R. Ordo ad fac. aquam bened. Exorc. salis:* ... et sis sumentibus te sanitas animae et corporis *(= Fl. S.* 98*); s. auch Arbusow, Sprachgut S.* 122. 2) *Nach Pabst S.* 8 *Anm.* 9 *der weiterhin häufig erwähnte Livenhäuptling Kaupo. Demnach hätte H. auch hier den Kunstgriff der Hinauszögerung der Namensnennung angewendet; s. S.* 2 *Anm.* 5. 3) *Vielleicht, weil das Weiterbestehen der im Heidentum geschlossenen Ehen nach Annahme der Taufe durch die Bestimmungen des kanonischen Eherechts verhindert wurde. Vgl. XXVI* 8*; Pabst S.* 8 *Anm.* 10. 4) *Vgl. Brev. H., Fab. et Seb. (Jan.* 20*) L. II:* ... ut ipsorum animas a suo proposito revocarent ..., *das. und Brev. E., Agathae (Febr.* 5*) L. I bzw. II:* ... a bono proposito posse revocari. 5) *Vgl. Brevv. C. Bu., St. Benedicti (März* 21*), Rsp. zu L. VIII u. ad Benedictus Ant. (aus Ben. c.* 35, *Migne PL.* 66, 198 *u. Dial. IV c.* 7, *Migne PL.* 77, 332*):* ... vidit Germani animam Capuani episcopi in spera ignea ab angelis in celum deferri ... *s. Arbusow, Liturgie S.* 109 *Anm.* 91. 6) *Die* fratres *sind die nach der Ordensregel des hl. Augustin lebenden Glieder des von Meinhard in Üxküll gegründeten Domstiftes; s. VI* 3*; LUB.* 1 *Nr.* 11 *vom* 27. *April* 1193 *(= JL.* 16991*).* 7) *Der durch die Erzählung von den Abenteuern Theoderichs von Treyden, I* 10, *unterbrochene Bericht von den Schwierigkeiten, mit denen Meinhard nach der Erbauung der Burg Holme zu kämpfen hatte, wird in I* 11 *mit der Schilderung des Zusammenbruchs des Unternehmens fortgesetzt. Dieser Zusammenbruch darf jedoch nicht zeitlich mit dem Erlaß P. Coelestins III. vom* 27. *April* 1193 *(LUB.* 1 *Nr.* 11*) in Zusammenhang gebracht werden, der von irgendwelchen Schwierigkeiten in Livland nichts weiß, vielmehr von Erfolgen und weiterem Ausbau der Mission spricht. Der Fluchtversuch Meinhards um Ostern und die Reise Theoderichs nach Rom gehören in das Jahr* 1196 *— frühestens* 1195 *—, als die Lage ein bewaffnetes Eingreifen zum Schutz der Christen notwendig erscheinen ließ.*

1195/96. student episcopum, dicentes, ut[a] illi quondam beato Martino, licet intentione non simili[a]: '*Cur nos, pater, deseris aut cui nos desolatos relinquis?* Nam[b] recedendo pastor oves suas periculose faucibus luporum[c] exponit'[1]. Et ipsi Lyvones plene

Prov. 14,15 se fidem suscepturos repromittunt. Credit innocens omni 5 verbo et mercatorum consilio simulque futuri exercitus fiducia accepta cum Lyvonibus revertitur. Promiserant enim aliqui de Theuthonicis[d] et quidam de Danis et de Normannis[2] et de singulis populis exercitum se, si opus foret, adducturos. Post discessum mercatorum redeuntem episcopum Holmenses salu- 10

vgl. Mt. 26,49 tatione et animo Iude salutant, dicentes: 'Ave rabbi', et quo precio sal aut watmal[3] in Gothlandia[e] comparetur, inquirunt. Non differt lacrimas[f] amaritudo cordis, transit Ykescolam

vgl. Act. 17,31 et in domum suam recipitur. Statuit diem, ut colligat populum

vgl. Prov. 25,14 promissi monendum. Diem non servant, promissum non 15 implent. Unde cum suis captato consilio in Estoniam ire proponit, quatinus[g] cum illis, qui ibi hyemaverant, mercatoribus pergat Gothlandiam[e4]. Interim Lyvones in via eius procurant[h] interitum, sed ab Annone Thoredensi[i5] premunitur et redire monetur. Itaque multipliciter perplexus Ykescolam 20 revertitur, terram declinare non valens.

(12) Unde pro captando consilio domno pape[6] clam nuncium suum, fratrem Theodericum de Thoreyda, direxit. Qui videns se de terra exire non posse, pio dolo vicit Lyvonum[k] insidias, vectus equo, habens stolam, librum, aquam[l] benedic- 25 tam, quasi infirmum visitaturus; et hanc vie sue causam viatoribus interrogantibus pretendens, terram exeundo evasit[7]

a) licet — simili *fehlt M;* ut illi — non simili *fehlt T.* b) Nam *A (Z X).* c) l. faucibus *X.* d) Theuthoncis *Z.* e) Gottlandia, -am *M.* f) *korr. aus* lamcrimas *Z.* g) quatenus *X (*ut *T).* h) procreant *X.* i) *korr. aus* Thorodensi 30 *Z;* Thoredensi *N;* Thoreidensi *M (*Thoreideno *R).* k) L. vic. *S o.* l) et aquam *X (–T).*

1) *Brevv. Bre. H. M. E., auch im Rigaer Brev. (Mitt.* 19, 481*), S. Martini (Nov.* 11*) Rsp. zu L. V bzw. VI (aus Sulp. Sev., ep. III ad Bassulam):* Dixerunt discipuli ad beatum Martinum: cur nos 35 pater deseris, aut cui nos desolatos relinquis? Invadent enim gregem tuum lupi rapaces. 2) *Norweger.* 3) *Mnd.* watmal, *auch in die liv., estn. und lett. Sprache eingedrungen, — grobes Wolltuch, neben dem Salz der Haupteinfuhrartikel aus dem Westen; Grimm, WB.* 13 *(*1922*) Sp.* 2585f. 4) *Die wegen der Eisverhält-* 40 *nisse im Norden den Hafen erst später verlassen konnten als die Kaufleute, die in der Düna überwintert hatten.* 5) *Vgl. IV* 4, *XI* 5 S. 52. 6) *Coelestin III. (*1191—1198*).* 7) *Die Flucht nach Estland zu den Schiffen, die dem Bischof verwehrt war, bot Theoderich keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Daß er über* 45 *Kurland und Preußen gereist sei, wie P. Johansen, Mission (*1951*)*

et ad summum usque pontificem pervenit. Summus itaque **1195/96.** pontifex audito numero baptizatorum non eos deserendos censuit, sed ad observationem fidei, quam sponte promiserant, cogendos decrevit. Remissionem quippe omnium peccatorum 5 indulsit omnibus, qui ad resuscitandam illam primitivam ecclesiam accepta cruce transeant[1].

(13) Iam tunc[2] idem episcopus[2] cum duce Suecie[3], Theu- **1197?** thonicis[a] et Gothis[b4] Curones[c5] bello adierant[d], sed tempestate depulsi Vironiam[6], Estonie provinciam, applicant et triduo 10 terram vastant. Sed dum Virones de fide recipienda tractarent, dux, accepto potius tributo ab eis vela sustollens[e] divertit in molestiam Theutonicorum[f7].

(14) Interea pie memorie Meynardus[g] episcopus post multos labores[h] et dolores[h] decidit in lectum et videns se *vgl. 1. Mac. 1,6* 15 moriturum Lyvonie[8] et Thoreide[i] convocat quosque seniores, inquirens, si post mortem suam deinceps carere velint episcopo. Illi autem magis se episcopo et patre gaudere velle communiter affirmant. Et post paululum episcopus diem clausit extremum[9]. **1196.** *Aug. 14? Okt. 11?*

a) *korr. aus* Theutonicis *Z.* b) Gottis *M T.* c) *korr. aus* Churones *Z.* 20 d) adierat *X.* e) *korr. aus* distollens *Z.* f) Theutonum *T.* g) Meinhardus *T.* h) labores et dolores *Z N;* dol. et lab. *M.* i) Thoreidiae *o.*

S. 98, *annimmt, ist unwahrscheinlich: der fromme Betrug mit Hilfe von Buch, Stola und Weihwasser hatte nur Sinn und konnte nur in einer Gegend gelingen, wo man Theoderich kannte, nicht aber in* 25 *Kurland, wo man einen christlichen Priester noch nie gesehen hatte.*

1) *Die Kreuzzugsbulle ist nicht erhalten; vgl. II 3.* 2) *H. unterbricht die Erzählung, um im Hinblick auf die Intervention der Dänen seit* 1219 *das Vorrecht der Rigischen auf Estland durch die Feststellung zu erhärten, daß „schon damals" der Bischof — gemeint* 30 *ist natürlich nicht Meinhard, sondern Theoderich, seit* 1211 *B. von Estland — die Esten in Wierland für das Christentum fast gewonnen habe.* 3) *Jarl Birger Brosa; s. Johansen a.a.O. S.* 99. 4) *Wohl Deutsche und Goten von Gotland; vgl. III* 2, *VII* 2. 5) *Baltischer, im Stromgebiet der Windau nebst Abau und der unteren Memel* 35 *wohnender Volksstamm, s. oben S.* 2 *Anm.* 1. 6) *Wierland, nordestnische Landschaft zwischen dem Finnischen Meerbusen und dem Peipus.* 7) *Wahrscheinlich die in den dänischen Ann. (Ann. Danici [*1920*] S.* 92*f.* 130. 134*) unter dem J.* 1197 *erwähnte* expeditio . . . ad Estoniam. *Vgl. Johansen a.a.O. S.* 99. 8) *Liv-* 40 *land im engeren Sinn, d. h. das Livengebiet an der unteren Düna.* 9) *Der Leichnam Meinhards wurde in der Bischofskirche zu Üxküll bestattet (X* 6, *vgl. XXIX* 5*), später, vermutlich in den achtziger Jahren des* 14. *Jh.s, in den Rigaer Dom transferiert, in ein dem Nischengrab P. Urbans V. in St. Victor zu Marseille nach-* 45 *gebildetes Wandgrab; s. Arbusow, LUR.* 16, 127. *Die Grabschrift:* hac sunt in fossa meynardi presulis ossa / [nobis] primo fidem dedit annis qvatvor idem / [actis] millenis centenis nonaque genis / [annis cum] senis hic ab hiis it ad ethera [penis] / [IV idu]s mensis

II

Liber[a]) secundus.

De episcopo Bertoldo.

1196/97.
vgl. Gen. 50,10

(1) De consecratione episcopi Bertoldi[a]. Celebratis secundum morem exequiis et episcopo qualicunque Lyvonum planctu et lacrimis sepulto de successore tractatur et ad Bremensem metropolim pro persona ydonea mittitur. Demonstratur de Cysterciensi ordine Lucensis abbatis Bertoldi reverenda persona[1]. Difficilis quidem primitus ad eundum exhibetur, sed metropolitani victus precibus predicationis onus aggreditur.

vgl. Act. 27,40
1197.

(2) Factus episcopus, primo sine exercitu Domino se committens fortunam exploraturus Lyvoniam pergit, Ykescolam venit et ecclesie dotem ingrediens quosque meliores tam paganos quam christianos coram se colligit. Quos potibus et escis et muneribus datis placare laborat, dicens se eorum[b] vocatione venisse et predecessori[c] suo in solium[d] successisse.

a) Liber secundus de consecratione episcopi Bertoldi; *dazu am linken Rande:* liber II^us de episcopo Bertoldo *Z. Offenbar hat der Rubrikator die Überschrift des II. Buches und dessen ersten Kapitelstitel miteinander vertauscht und im letzten überdies die Worte:* liber secundus *versehentlich wiederholt; fehlt X.* b) ipsorum *X.* c) *korr. aus* prededessori *Z.* d) solidum *durch zwei Punkte unter dem* d *zu* solium, *oder aber unter* id *versehentlich zu* solum *korr. Z;* solidum *X.*

octobris *gibt, wie das aus dem Bericht H.s über die Regierung B. Bertholds mittelbar hervorgeht, das Todesjahr Meinhards richtig an (Albert von Stade, S.* 322, *setzt die Weihe von Meinhards Nachfolger irrtümlich in das J.* 1195). *Das unter die Verse gesetzte Monats- und Tagesdatum bedeutet wahrscheinlich nicht den Todes-, sondern den Translationstag (s. v. Bruiningk, SB. Riga* 1902, 9 *mit Anm.* 1; *Schonebohm S.* 302 *Anm.* 32*). Als Tag des Todes nennt das Necrologium Luneburgense (A. Ch. Wedekind, Noten zu einigen Geschichtsschreibern des deutschen MA.* 3 *[*1836*]* 76*) den* 11. *Okt.; dagegen Gelenius, De admiranda sacra et civili magnitudine Coloniae . . . (*1645*) S.* 713, *den* 14. *August. (Über die Quellen des Gelenius vgl. v. Bruiningk a.a.O. S.* 31*f.).*

1) *Berthold wird als Abt von Loccum (Reg.-Bez. Hannover, Kr. Nienburg) am* 2. *Nov.* 1187 *urkundlich erwähnt (JL.* 16030; 1183 *Dez.* 6, *das.* 14950, *noch sein Vorgänger Ekhard). Nach Arnold von Lübeck S.* 211 *hat Berthold bereits unter Meinhard als Missionar in Livland gewirkt und ist nach dem Tode des Bischofs zu dessen Nachfolger vorgeschlagen worden. Auch nach Alberich von Trois Fontaines S.* 872 *ist Berthold zu Lebzeiten Meinhards in Livland gewesen. Bestätigt wird diese Nachricht durch den Umstand, daß bereits am* 3. *Juli* 1194 *in Loccum ein Udalrich als Abt genannt wird (Brem. UB.* 1 *Nr.* 78*). Über die Wahl Bertholds s. v. Bruiningk, Messe (*1904*) S.* 373*f., Schonebohm S.* 303*f., Arbusow, Jb. f. Gen.* 1911—13, 18.

Quem quidem primo blande suscipiunt, sed ipsum in Holmensis cymiterii[a] consecratione alii in ecclesia concremare, alii occidere, alii submergere concertabant, egestatem adventus sui causam esse improperabant. 1197.

5 (3) Talibus iniciis consideratis clam naves adiit et Gothlandiam[b] revertitur et in[c] Saxoniam procedens[1] Lyvoniensis[d] ecclesie ruinam tam domno pape[2] quam metropolitano et Christi fidelibus conqueritur universis. Igitur domnus papa cunctis signum crucis accipientibus et contra perfidos Lyvones 10 se armantibus remissionem indulget peccatorum, litteras super hiis[e][3] eidem episcopo Bertoldo[f] sicut et suo dirigens predecessori.

(4) Episcopus ergo collectis viris[4] Lyvoniam venit cum exercitu, ad[g] castrum Holme[h] procedens, quod quidem in medio fluminis situm est. Hic misso trans aquam nuncio querit, 15 si fidem suscipere et susceptam servare decernant. Qui se fidem recognoscere[i] nolle nec servare velle proclamant. Episcopus vero neglectis retro navibus ipsis nocere non potuit. Ergo cum exercitu ad locum Rige[5] revertitur et cum suis quid agat consiliatur. 1198. *wohl Juli*

20 (5) Interea contra ipsum Lyvonum universitas[k] colligitur et trans montem Rige[6] stationem[l] faciunt pugnare parati. Dirigunt tamen episcopo nuncium, causam exercitus superducti requirentes. Respondet episcopus causam, quod tamquam canes ad vomitum, sic a fide sepius ad paganismum redierint. 25 Item Lyvones: 'Causam hanc', inquiunt, 'a nobis removebimus. Tu tantum remisso[m] exercitu cum tuis ad episcopium[n] tuum *vgl. Prov. 26,11; 2. Petr. 2,22*

a) caemiterii *X (*cimeterii *T).* b) Gottlandiam *M o.* c) *fehlt M T.* d) Lyvoniensis *statt des üblichen* Lyvonensis *Z;* Livoniensis, *wie üblich X (MN).* e) his *X.* f) Bartholdus *R.* g) et ad *X (S N).* h) Holmae *R;* Holm *N.* 30 i) reco(n)gnoscere *Z.* k) *korr. aus* unuersitas *Z.* l) *korr. aus* stato(n)nn *Z.* m) *korr. aus* remissio *Z.* n) episcopatum *M o;* episcopum *T.*

1) *Berthold* Livonum episcopus *weiht die in Heisede bei Hannover neuerbaute Kirche o. J. (*1197*), UB. des Hochstifts Hildesheim* 1 *(*1896*) Nr.* 523; *verz.: Bunge, Regg. (*1881*) Nr.* 19. 35 2) *Noch P. Coelestin III., der am* 8. *Jan.* 1198 *starb.* 3) *Auch dieser Kreuzzugserlaß ist nicht überliefert; vgl. oben S.* 7 *Anm.* 1. 4) *In Lübeck. S. die Schilderung Arnolds von Lübeck S.* 211*f.* 5) *D.h. die Stelle, an der* 1201 *die Stadt Riga gegründet wurde, V* 1*; vgl. IV* 5*:* locus civitatis. 6) *Die im folgenden beschriebene* 40 *Schlacht fand nach Wartberges Chron. Liv. S.* 23 in monte Zabuli *statt (vgl. das. S.* 104 *zum J.* 1373*:* molendinum ante civitatem Rigensem in monte Zabuli*); RChr. V.* 557*:* Si zogeten kegen in uf den sant. *Es ist das wahrscheinlich die Sanddüne im Norden von Riga, später „Kubsberg" genannt, auf der Stelle der „Esplanade".* 45 *Mit dem bei Heinrich weiterhin erwähnten* Mons Antiquus *(VII* 5, *VIII* 1, *X* 14, *XIV* 5*) ist der* mons Rige *wohl nicht identisch; s. unten S.* 22 *Anm.* 6.

1198. cum pace revertaris, eos, qui fidem susceperunt, ad eam servandam compellas, alios ad suscipiendam eam verbis non verberibus[1] allicias'. Episcopus ab eis huius securitatis[a] obsides filios ipsorum requirit, et illi penitus se daturos contradicunt. Interea colligende partis eorum causa breves dant et recipiunt 5 inducias, missis invicem lanceis secundum morem ad confirmationem pacis. In qua pace plures Theutonicos equis pabula querentes occiderunt. Quo viso domnus episcopus ipsorum lancea remissa paci contradixit.

Juli 24 (6) De[b] bello e[piscopi] Bertoldi et [occi]sione 10 ip[sius][b]. Vociferantur et constrepunt paganico more Lyvones. Armantur ex adverso Saxonum acies ad pugnandum, in paganos precipitantes insultum. Fugiunt Lyvones. Episcopus equi ab eo male detenti velocitate inmiscetur fugientibus. Quem duobus complectentibus tercius, Ymaut[c] nomine, a tergo 15 lancea perfodit, quem et alii membratim dilacerant*[2]. Lyvones se subsequi verentes exercitum precipites fugiunt, quia videntes unam occisi Theuthonici galeam militarem, quam capiti suo Lyvo percussor imposuerat. Amisso etenim capite suo nimirum turbatur exercitus et tam equis quam navibus, tam igne quam 20 gladio Lyvonum perdunt segetes.

(7) De[d] baptismo Holmensium et Ykescolensium[d]. Quo viso Lyvones, ut maioribus dampnis occurrant, pacem

*) *Nach* dilacerant *folgt Einschub:* nono calendas augusti *(Juli* 24*)* MCXCVIII. Versus: Hasta necans anno *(*anno *fehlt T)* 25 Bertoldum Livo secundo *X (MN).*

a) *korr. aus* securatis *Z.* b) *die Überschrift (beschnitten) am rechten Rande nachgetragen Z.* c) Iimandt *M;* Ymant *N.* d) *das Rubrum am linken Rande nachgetragen Z.*

1) *Nach Cic., Tusc. III* 64*:* nec verbis solum, sed etiam verberi- 30 bus (pueros) plorare cogunt. *Vgl. aber auch Brev. R., S. Luciae (Dez.* 13*) L. V:* cessabunt, inquit, verba cum ventum erit ad verbera. 2) *Das Todesjahr Bertholds bei Albert von Stade S.* 353. *Den Tag nennt die Interpolation (s. Sternnote), die wahrscheinlich aus der Inschrift auf dem Grabdenkmal des Bischofs stammt (G. Berkholz,* 35 *SB. Riga* 1873, 18*), somit wohl nicht als ursprüngliches Zeugnis gelten kann, jedoch gut zum Bericht Arnolds von Lübeck paßt, wonach der Leichnam des Bischofs trotz der herrschenden Hitze am zweiten Tage nach der Schlacht noch nicht in Verwesung übergegangen war (S.* 212*). An den Sommer läßt auch H.s Bericht von der* 40 *Vernichtung des Getreides der Liven durch Feuer und Schwert denken. Das „Menologium Cisterciense" des Henriquez (*1630*) S.* 356 *nennt als Todestag Bertholds den* 21. *Okt., Gelenius, De admiranda . . . S.* 733 *den* 20. *Okt.; s. Arbusow, Jb. f. Gen.* 1900, 48*; v. Bruiningk, Messe S.* 373*f.; ders., SB. Riga* 1902, 28. 31*f.; Schonebohm* 45 *S.* 304. *Der Leichnam Bertholds wurde in Üxküll bestattet (X* 6*).*

innovant et vocatis ad se clericis primo die in[a] Holme circiter L baptizati sunt, sequenti die in Ykescola circiter centum[b] convertuntur. Sacerdotes per castra suscipiunt, annone mensuram de quolibet aratro[1] ad expensas[c] cuiusque sacerdotis statuendo. Hiis[d] visis mitigatur exercitus et ad reditum preparatur. — *1198.*

(8) Lyvones igitur amisso pastore suo consilio clericorum et fratrum[2] nuncios pro successore novo in Theutoniam mittunt. Et sic credula pacis incerte Saxonum turba revertitur. Manent clerici, manet navis una mercatorum. Iam vela ventus depulit, et ecce perfidi Lyvones de balneis consuetis[e] egressi Dune fluminis aqua se perfundunt, dicentes[f]: 'Hic[g] iam baptismatis aquam cum ipsa christianitate removemus aqua fluminis et fidem susceptam exfestucantes post Saxones recedentes transmittimus.' Illi autem, qui recesserant, in cuiusdam arboris ramo quasi caput hominis inciderant, quod Lyvones Saxonum deum putantes et ex hoc inundanciam et pestilenciam sibi immittere[h] credentes, cocto iuxta ritum medone combibentes, captato consilio caput ab arbore ponentes ligna connectunt, quibus caput superpositum, quasi deum Saxonum, cum fide christianorum post recedentes Gothlandiam[i] per mare transmittunt.

(9) Mense peracto rupta pace fratres capiendo et male tractando[k] in bona ipsorum grassantur, ea furtim et violenter auferendo. Equis eciam ablatis agri inculti remanent. Unde usque[l] fere[l] ad[m] ducentas marcas[m] ecclesia est dampnificata. Fugit ergo clerus ab Ykescola in Holme, nescius, cui se fortune aut loco committant. — *Etwa Ende August* — *vgl. Act. 27, 40*

(10) Proxima quadragesima collecta Lyvonum universitas decernit, ut quicumque clericus in terra permaneat post pascha, capite puniatur. Unde tam timore mortis quam querendi pastoris causa clerici Saxoniam[n] pergunt[3]. Decreverunt eciam Lyvones mercatores, qui remanserant, occidere. Sed mercatores dantes munera senioribus vite sue[o] consuluerunt. — *1199. März 3 ff. April 18*

a) *fehlt R.* b) centum *A (Z M T;* C *o).* c) exspensas *Z.* d) quibus *T.* e) *fehlt X.* f) *korr. aus* dicentis *Z.* g) sic *S;* His *T.* h) immitti *T.* i) Gottlandiam *M o.* k) *korr. aus* tiractando *Z.* l) usque *über der Zeile nachgetragen Z;* fere usque *X (*usque *fehlt T).* m) ad ducentos martyres *X (*adductos *statt* ducentos *T).* n) in Saxoniam *M o.* o) *fehlt X (*vitam redemerunt *T).*

1) *Wohl buchstäblich als „Haken" d.h. Pflug und noch nicht als das spätere Flächenmaß zu verstehen; s. v. Transehe, Mitt.* 23 *(*1924—26*)* 495*; unten S.* 44 *Anm.* 4. 2) *S. o. S.* 5 *Anm.* 6. 3) *Einen Teil des Konvents fand Albert bei seiner Ankunft in Livland* 1200 *noch vor (IV* 2*).*

III

Liber[a]) tercius.

De episcopo Alberto[a].

1199. *Ende Februar bis Anf. März* (1) Anno Domini M⁰ C⁰ XCVIII⁰ venerabilis Albertus[1], Bremensis canonicus, in episcopum consecratur[2]. 5

Sommer (2) Post consecrationem estate proxima Gothlandiam[b] vadit et ibidem circa quingentos viros signo crucis ad eundum in Lyvoniam signat. Inde per Daciam[c] transiens munera regis Canuti[3] et ducis Woldemari[d4] et Absolonis archiepiscopi[5] *Dez. 25* recepit. Reversus in Theuthoniam in natali Domini Magdeburch[e] plures signat. Ubi rex Philippus cum uxore coronatur[6]. Et coram eodem rege in sentencia queritur[7], si bona[f] in Lyvoniam peregrinancium sub tuicione pape ponantur, sicut eorum, qui Ierosolimam[g] vadunt. Responsum vero est ea sub protectione apostolici[h] comprehendi, qui peregrinacionem Lyvonie in plenariam peccaminum[i] remissionem iniungens[k] vie coequavit Ierosolimitane[l8]. 10 15

a) *fehlt X.* b) Gottlandiam *R.* c) Daniam *R.* d) Waldemari *o.* e) Magdeburgi *X* (Magdoburgi *T;* Magdeburchi *R).* f) hinc *M;* luna *zu* limina *korr. o (—T).* g) Hierosolymam *X (—T).* h) apostoli *X (—T).* i) peccatorum *X (—T).* k) iniungens *fehlt X, statt dessen:* rem. suscipientes v. coaequant *S;* rem. *(folgt freigelassener Raum)* v. coequant *R;* rem. coaequavit v. *o (—T).* l) Hierosolymitanae *X.* 20

1) *Nach Angabe des Rigischen Propstes Dietrich Nagel vom J.* 1454 *(AR.* 1 *Nr.* 573 *S.* 599*) stammte Albert aus dem Geschlecht von Buxhoeveden. Seine Mutter Aleidis war die Stiefschwester des Eb. Hartwig II. von Bremen aus dem Geschlecht der Uthlede. Als Bremer Domherr ist Albert in den Jahren* 1186—1194 *nachzuweisen (Hamb. UB.* 1 *Nr.* 275. 289*; Brem. UB.* 1 *Nr.* 78. 90*). Vgl. Arbusow, Jb. f. Gen.* 1900, 58. 2) *Über den Zeitpunkt der Ordination s. Einleitung S. XXIX Anm.* 1. *Der Annuntiationsstil, dessen sich Heinrich bedient, wechselt das Jahr am* 25. *März nach unserem Jahresanfang.* 3) *Knut VI., König von Dänemark (*1182—1202*).* 4) *Knuts Bruder und Nachfolger im Königtum, Herzog von Schleswig.* 5) *Eb. Absalon von Lund (*1179—1201*).* 6) *S. Reg. Imp. V Nr.* 32*a*. 7) *Die Wendung* in sentencia queritur *ist wohl dem Wortlaut des Reichsweistums entnommen; vgl. Arbusow, Sprachgut S.*142*; F. Koch, Livland und das Reich (*1943*) S.*12. 8) *Mit den Worten* in plenariam peccaminum remissionem iniungens *wird auf die von Albert erworbene Kreuzzugsbulle Innocenz' III. vom* 5. *Okt.* 1199 *(LUB.* 1 *Nr.* 12 = *Potth.* 842*) Bezug genommen, die sich der gleichen Ausdrücke bedient. Vgl. jetzt F. Koch a.a.O. S.* 12 *Anm.* 41 *mit der dort angeführten Literatur.* 25 30 35 40

IV

(1) De II⁰ anno consecrationis episcopi Alberti. Anno secundo sui episcopatus cum comite Conrado de Tremonia[a2] et Harberto de Yborch[b3] cum multis peregrinis in Lyvoniam vadit, habens secum in comitatu XXIII naves.

1200.[1] *Sommer*

vgl. Judic. 4, 10

(2) Post ingressum Dune se cum omnibus suis Deo commendans ad castrum Holme proficiscitur et inde procedens Ykescolam ire proponit. Sed Lyvones insultum facientes in ascensu quibusdam[c] vulneratis[c] Nicolaum sacerdotem cum aliis occidunt. Episcopus tamen et sui, licet cum dificultate, Ykescolam perveniunt. Quos fratres ibidem morantes a tempore primi episcopi[4] et alii cum gaudio suscipiunt. Collecti Lyvones ibidem pacem cum Theutonicis ad tres dies faciunt, sed dolose, ut suum videlicet interim exercitum colligant.

(3) Pace facta episcopus Holmam[d] descendit et paci confidens pro sede sua et pontificalibus et aliis necessariis nuncios ad naves in Dunemunde[e5] dirigit. Qui secum assumptis, que volebant, quasi sub magna securitate pacis per viam qua descenderant revertuntur. In qua post ascensum Rumbule[f6] Lyvones pacem infringentes eos graviter impugnant et una navi retrocedente et evadente aliam capiunt et pene omnes in ea existentes occidunt et ita Holmam[g] procedentes episcopum cum suis obsident. Ubi cum obsessi nec sibi nec equis pastum haberent, satis angustiati tandem terram fodientes in diversis foveis annonam plurimam et cibaria invenerunt. Interim[h] Frisones cum una tantum navi venientes[h] segetes Lyvonum incendunt et in hiis et in aliis quantum valent eos dampnificant. Lyvones hoc videntes et maius periculum metuentes pacem renovant et firmant et cum episcopo et ceteris Theutonicis ad locum Rige[7] vadunt, ubi Asso[i8] et plures alii gratiam baptismi percipiunt.

vgl. 1. Thess. 5,3; vgl. 4. Reg. 19,33

a) Kemonia *M.* b) *korr. aus* Ysborch *Z.* c) quibus dire v. *S;* quibus dira v. *R;* quibus dira v. *von anderer Hand zu* quibusdam v. *korr. o (—T).* d) Holmiam *o.* e) Dunemundam *o.* f) Rubule *M.* g) in Holmam *X (*Holmiam *o).* h) Interim c. u. t. n. Fris. ven. *mit Umstellungszeichen Z;* Interim Fris. *(*Interea Frisii *o)* c. una tantum n. ven. *X (—T).* i) Azo *o.*

1) *Das Jahr nennt Albert von Stade S.* 353*; die Jahreszeit ergibt sich aus der Erwähnung des auf dem Felde stehenden Getreides.* 2) *Stadtgraf von Dortmund, nachweisbar* 1190—1225*; v. Transehe S.* 311. 3) *Als bischöflich osnabrückischer Ministerial nachweisbar* 1184 — 1197*; Iburg — Burg, Kirche und Kloster im südöstl. Stift Osnabrück; v. Transehe, ebda.* 4) *S. II* 10. 5) *Die alte, östlich der jetzigen gelegene Dünamündung.* 6) *Die Rummel, lett. Rumbula, die unterste Stromschnelle der Düna bei der Insel Dahlen.* 7) *Vgl. II* 4. 8) *Livenältester in der Landschaft Treyden; s. XVI* 4.

1200. (4) De primis obsidibus a Lyvonibus acceptis. Episcopus tamen ob perfidiam Lyvonum paci eorum non confidens, quam iam multociens[a] ruperant, obsides ab Annone[b] et Caupone et senioribus terre exigit. Qui vocati a Theuthonicis ad potacionem omnes simul conveniunt et in una includuntur 5 domo. At illi timentes, ne trans mare in Theuthoniam deducantur, pueros suos, qui de Duna et in Thoreyda fuerunt meliores, domno episcopo circiter triginta representant. Quos ille letus[c] *vgl. Act. 27,40* accipit et terram[d] Domino committens in Theuthoniam vadit.

(5) Ante exitum suum Lyvones episcopo locum civitatis 10 demonstrant, quam et Rigam appellant, vel a Riga lacu[1] vel *vgl. Jos. 15,19* quasi irriguam, cum habeat inferius irriguum ac irriguum superius. Irriguum inferius, eo quod sit aquis et pascuis irrigua vel eo quod ministratur in ea peccatoribus plenaria peccaminum remissio et per eam irriguum superius, quod est 15 regnum celorum, per consequens ministratur; vel Riga nova *vgl. 1. Cor. 3,6* fide rigata et quia per eam gentes in circuitu[e] sacro baptismatis fonte rigantur[2].

(6) Episcopus autem sciens Lyvonum maliciam et videns se sine auxilio peregrinorum in gente illa non posse proficere 20 fratrem Theodericum de Thoreida pro litteris expedicionis Romam mittit[f]. Qui negotium sibi commissum sanctissimo pape Innocencio[g] revelans litteras ab eo prenominatas et benigne porrectas optinuit[3].

a) multoties *MT*. b) Azone *o*. c) *über der Zeile nachgetragen Z*. d) terra *Z*. 25 e) circultui *Z*. f) mit. Rom. *mit Umstellungszeichen Z*. g) Innocentio III *X* (Innotescentio III *M*; Innocentio 3 *T*; eius nomine tertio *o*).

1) *Der Riesing, lett. Ridzina, mnd. die Rige, nach der die Stadt* to der Righe *heißt, ein kurzer rechter Nebenfluß der Düna mit seeartig erweiterter Mündung, die lange Zeit als Hafen benutzt wurde,* 30 *im* 18. *Jh. versandete und überbaut wurde; vgl. W. v. Gutzeit, Mitt.* 10 *(*1865*)* 231 *ff.; W. Neumann, Mitt.* 21 *(*1911—1928*) mit einem Stadtplan nach S.* 99*; Handwörterb. d. Gr.- u. Auslanddeutschtums* 2 *(*1936*)* 170. 2) *Vgl. Miss. R. Karfreitagsgebet für die Katechumenen (= Sacr. G. Nr.* 79, 10*):* . . . ut renati fonte baptis- 35 matis . . . *Kollekte am Donnerstag nach Ostern (Brevv. Bre. H. M. C. = Sacr. G. Nr.* 92,1*):* . . . da, ut renatis fonte baptismatis una fit fides mentium . . . *Formel der Weihe des Taufwassers (Fl. S.* 68, 32 *ff. = Sacr. F. S.* 351, 2709*):* Unde benedico te per Deum . . . qui te . . . totam terram rigare precepit. *Arbusow, Sprachgut S.* 121. 40 3) *Nicht überliefert. Ein Ergebnis der Reise Theoderichs war die an Albert gerichtete Bulle Innocenz' III. vom* 19. *April* 1201 *(LUB.* 1 *Nr.* 13 *= Potth.* 1323*; vgl. Arbusow, LUR.* 17 *(*1928*)* 323 *Nr.* 4*), die die Fragen der Tracht des livländischen Klerus und der Handhabung der kanonischen Ehe- und Bußpraxis bei den Neugetauften* 45 *in Livland regelt. H. erwähnt sie nicht, doch kannte er wahrscheinlich ihren Wortlaut; vgl. o. S.* 1 *Anm.* 1, *Einleitung S. XXVII.*

(7) De portu[a] Semigallie prohibito[a]. Ipsius eciam rogatu et instancia idem venerandus Romane sedis antistes omnibus Semigalliam mercationis causa frequentantibus districte portum ipsorum sub anathemate prohibet[1]. Quod factum postea mercatores ipsi collaudantes eundem portum communi decreto sub interdicto ponunt[2], ut si quis illum deinceps mercationis causa ingredi presumat, rebus simul et vita privetur. Unde postea duobus annis transactis post constructionem civitatis quidam promissum eorum infringere volentes primo a mercatoribus omnibus, ne Semigalliam vadant, affectuose rogantur. Sed illi apostolici mandatum non attendentes et commune mercatorum decretum parvipendentes in navi sua Dunam descendunt[3]. Quorum animositatem ceteri videntes admotis aliis navibus eos impugnant. Tandem duobus viris, gubernatore videlicet et ductore navis, exceptis et crudeli morte[4] peremptis alii autem redire coguntur. 1200.

5

10

15

V

(1) De anno tercio. Anno tercio sue consecrationis episcopus cum peregrinis, quos habere potuit, dimissis in Theuthonia obsidibus[5] in Lyvoniam revertitur et eadem estate in campo spatioso, iuxta quem portus navium esse poterat, Riga civitas edificatur[6]. Eo tempore episcopus Danielem[b] virum nobilem 1201. *Sommer*

20

a) *Das Rubrum auf Zeile* 4 *vor* Quod factum *Z.* b) *fehlt M; D.* Bannerow *o.*

1) *Die Einfahrt der Semgallen besuchenden Kaufleute (das Rubrum formuliert gekürzt:* portus Semigallie*) ist die jetzt versandete, jedoch noch erkennbare Mündung der Kurländischen oder Semgaller Aa ins Meer, wenig östl. des heutigen Aa-Durchbruchs (*portus *in der Bedeutung der natürlichen Flußmündung wird auch sonst von Heinrich verwendet, z.B. VIII* 2, *XIX* 1. 2*; vgl. LUB.* 1 *Nr.* 20*:* Dunam et ceteros portus Livonie*). Zur Topographie s. C. v. Stern, Abh. d. Herdergesellschaft u. d. Herderinstituts zu Riga* 6 *(*1937*)* 25*ff. Das Verbot bezweckte die Umleitung des Handelsverkehrs mit Semgallen über Riga. Der Ausdruck* omnibus Semigalliam mercationis causa frequentantibus *ist vielleicht der in Rede stehenden Urkunde selbst entnommen (vgl. LUB.* 1 *Nr.* 452 *vom J.* 1277*:* universis mercatoribus mare Orientale frequentantibus...*; auch verwendet H. den Ausdruck* mercatio *sonst stets in einem anderen Sinne, nämlich für „Kaufmannswaren") und läßt das Bestehen einer* universitas mercatorum Semigalliam frequentantium *vermuten.* 2) *Offenbar ein Beschluß der Gotland besuchenden deutschen Kaufleute.* 3) *Der Weg von der Düna zur Mündung der Semgaller Aa führt flußabwärts.* 4) *Vgl. Mart. R.* 21. *Apr.:* crudeli morte occubuit. 5) *S. IV* 4. 6) *Als Gründungsjahr gibt Alberich S.* 879 *richtig* 1201 *an, Albert von Stade S.* 354 *irrtümlich* 1203.

25

30

35

40

1201. et Conradum de Meyiendorpe[a1] ad se colligens duobus castris Lenewarde[b2] et Ykescola[c] inbeneficiavit[3].

(2) Interim Curones audito adventu[d] episcopi et civitatis inchoatione[e] non timore belli, sed vocatione Christi pro pace facienda nuncios ad civitatem dirigunt; quam pacem consencientibus christianis[f], sicut mos est paganorum, sanguinis effusione stabiliunt. 5

vgl. Act. 7, 44 (3) Leththones[4] eciam Deo sic disponente pacem querentes 1202. eodem anno Rigam veniunt, ubi statim pace facta cum christianis amicicie[g] fedus ineunt. *Winter* Qui postea hyeme subsequente 10 cum exercitu magno Dunam descendentes Semigalliam tendunt. Sed ante ingressum terre audientes regem de Plosceke[h] cum exercitu Leththoniam intrare Semigallis relictis cum festinatione redeunt et in ascensu iuxta Rumbulam duos piscatores *vgl. Mt. 7, 15* episcopi invenientes quasi lupi rapaces in ipsos seviunt et 15 vestes, quibus tegebantur, auferunt. Quo facto piscatores denudati Rigam fugiunt et iniuriam illatam exponunt. Peregrini autem[i] rei veritatem intelligentes quosdam Leththones[k] *vgl. Deut. 13, 14* adhuc in Riga existentes capiunt et eo usque in vinculis detinent, donec piscatoribus ablata restituuntur. 20

VI

(1) De anno quarto. Anno quarto sue ordinacionis paucis *vgl. Ezech. 13, 5* peregrinis[5] murum se pro domo Domini ponentibus civitas committitur et episcopus cum ceteris peregrinis in Theuthoniam proficiscitur. 25

a) Conradum de Meyndorp *X* (de Meyndorp *S;* de Meyendorpe *R;* Meindorp *T;* a Meyndorp *o).* b) Lenoworde *T;* Lelewarde *o.* c) Ykoscola *T.* d) adventum *T.* e) inchoationem *Z o;* inchoatione *M T.* f) *korr. aus* christanis *Z.* g) *korr. aus* amicie *Z.* h) Ploseke *M o.* i) *vom Korrektor nachgetragen Z.* k) *korr. aus* Lethones *Z.* 30

1) *Konrad, vielleicht ein Bruder des VII* 1 *genannten Arnold, aus dem Edelherrengeschlecht der Meyendorpe in Ostsachsen (Meiendorf westl. von Magdeburg), das laut Ssp. Landrecht III* 29 § 1 *in die Ministerialität überging. Das Geschlecht starb in Livland vor* 1257 *aus, der Lehnsname* de Ixcul *ging auf die Bardewisch über; s.* 35 *v. Transehe S.* 312*; ders., Gen. Hb. der Livl. Ritterschaft (*1929*) S.* 503. 2) *Lennewarden im gleichnamigen Ksp., Kr. Riga, lett. Lielvarde, Livenburg am rechten Dünaufer östl. von Üxküll.* 3) *Konrad wurde erst* 1205 *in Üxküll eingesetzt (IX* 11*), Daniel könnte frühestens* 1206 *nach Lennewarden gekommen sein (X* 13*).* 4) *Die* 40 *Litauer, neben den Altpreußen und Letten der dritte baltische Hauptstamm.* 5) *Sie waren offenbar soeben angelangt, da sie* 1203 *(VII* 3*) ein Jahr in Livland zugebracht hatten.*

(2) Post cuius discessum frater eius Engelbertus[1], homo religiosus, de Novo Monasterio[2] vocatus Rigam cum primis venit civibus[3] et eo cooperante, qui dat verbum ewangelizantibus, Christi nomen dilatare cepit in[a] gentibus[4] cum fratre Theoderico de Thoreida et Alabrando[b5] et ceteris fratribus in Lyvonia sub religione viventibus.

1202.

vgl. Marc. 16, 20; Ps. 67, 12

(3) De[c] primo conventu et preposito eorum[c]. Cuius vitam et ordinem approbantes non longo transacto tempore fratres de conventu beate Virginis Marie[d] in Riga ipsum in prepositum eligunt, quia[e] ex eodem[e] ordine de cenobio Sigebergensi[f] bone memorie Meynardus, primus Lyvonum episcopus, est electus, qui eos sibi conformare volens conventum ipsorum in parrochia Ykescola primus instituerat[6]. Quem tamen conventum regularium et episcopalem sedem postea Albertus episcopus de Ykescola in Rigam tercio sue consecrationis anno transtulit et cathedram episcopalem[7] cum tota Lyvonia beatissime Dei genitricis[g] Marie honori deputavit[8]. Claustrum quoque Cysterciensium[h] monachorum in ore Dune[9] construxit, quod claustrum Dunemunde[i] vel Montem sancti Nicolai[10] appellavit. Cui cenobio cooperatorem suum in ewangelio, fratrem Theodericum[k] de Thoreyda, abbatem consecravit[11].

1201/02.

a) *korr. aus* et *Z.* b) Alobrando *o (—T).* c) *Das Rubrum am Rande nachgetragen Z.* d) Marie *rot durchstrichen Z.* e) quia exodem *Z;* quod ex eodem *X (—T).* f) Sygenbergensi *R;* Segebergensi *o (—T).* g) genetricis *M T.* h) Cystercienciuum *Z.* i) Dunemundam *o.* k) Theodorum *M.*

1) *von Buxhoeveden, nach VI 3 regulierter Chorherr nach der Regel des hl. Augustin.* 2) *Neumünster in Holstein, Augustinerstift, Mutterkloster von Meinhards Konvent in Segeberg.* 3) *Ihm war augenscheinlich als Lokator die Besiedlung der Stadt übertragen.* 4) *Vgl. Mor.* 29, 13. 14 *(Migne PL.* 76, 490*f.):* ecclesia ... in cunctis est gentibus dilatata ..., Dominus fidem suam in gentibus dilatavit. *Ins Brevier übernommen, z. B.: Brev. M. De uno martyre, L. VII:* ... sed regio longinqua ecclesia gentium usque ad fines terre dilatata dicitur. *Brev. C., S. Anne (Juli* 26*) L. III:* virgo Maria, ... fidem [in] gentibus dilatavit. *Vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 127*f.* 131. 5) *Alabrand hat wohl schon vor* 1200 *in Livland als Missionar gewirkt.* 1211 *nennt er sich als Zeuge bei der Beurkundung der Teilung Lettlands (LUB.* 1 *Nr.* 23, *Ausfertigung für den Orden):* Alebrandus de S. Marie conventu. *Vgl. N. Busch, SB. Riga* 1897, 79. 6) *Vgl. I* 11. 7) *Die zum J.* 1206 *(X* 7*) erwähnte, im März* 1215 *(XVIII* 6*) durch Feuer vernichtete erste Domkirche. Ihre Lage ist strittig; vgl. Laakmann, BL.* 1, 354 *und die dort verzeichnete Literatur.* 8) *Vgl. Caesarius von Heisterbach, Die Wundergeschichten* 1 *(*1933*)* 159*f.:* „Livonia ... a jugo infidelitatis liberata et beate Dei genitrici dedicata, nam usque hodie vocatur terra beate virginis ..." 9) *Am rechten Ufer.* 10) *Alberich S.* 887*:* de Dunemunde, id est de portu beati Nicolai. 11) *Von der Gründung des Klosters Dünamünde und der Ernennung Theoderichs zum Abt berichtet H. ein zweites Mal in IX* 7

1202/03. (4) De institutione fratrum milicie. Eodem tempore previdens idem frater Theodericus perfidiam Lyvonum et multitudini paganorum non posse resistere metuens, et ideo ad multiplicandum numerum fidelium et ad conservandam in gentibus ecclesiam fratres quosdam milicie Christi instituit[1], 5 quibus domnus papa Innocencius[a] regulam Templariorum commisit et signum in veste ferendum dedit, scilicet[b] gladium et crucem, et sub obedientia sui episcopi esse mandavit[2].

(5) De[c] pace facta cum Semigallis primo[c]. Deinde Semigalli pacem cum Lyvonibus non habentes ecclesiam Holme[d] 10 cum tota villa simul exurunt[e3] et castrum diu inpugnantes et capere non valentes recedunt. Deus autem volens novellam plantacionem fidei christiane propagare et ei pacem ubique firmare post eandem expedicionem Semigallos ipsos pro pace facienda Rigam mittit et ita pace more gentilium solidata eos, 15 qui antea fuerant hostes Theuthonicorum[f] et Lyvonum, reddit amicos.

VII

1203. (1) De anno quinto. Anno quinto sui pontificatus a Theuthonia rediens episcopus viros nobiles, Arnoldum de 20 Meyiendorpe[g4], Bernardum[h5] de Sehusen[i], Theodericum fra-

a) Inn. tertius *N.* b) silicet *Z.* c) *Das Rubrum in ausgespartem Raum erst nach* ubique firmare *Z.* d) Holm *T.* e) exierunt *X (*oppugnant *T).* f) *korr. aus* Theuthoniorum *Z.* g) Meindorpe *S T;* Meyendorpe *R;* Meindorp *o.* h) Bernhardum *X.* i) Sehausen *S;* Sehehusen *o.* 25

*(*1205*). Da er Theoderich auch weiterhin als* frater *und erst ab* 1206 *als Abt bezeichnet, muß angenommen werden, daß er in VI* 3 *von der Gründung des Klosters vorausgreifend erzählt, und zwar im Anschluß an die — ebenfalls nicht zum Jahre* 1202 *gehörende — Erwähnung der Stiftung des Domkapitels und dessen Übertragung* 30 *nach Riga. Zu beachten ist dabei, daß die Zisterzienser in Livland bereits in der Bulle vom* 12. *Okt.* 1204 *(LUB.* 1 *Nr.* 14 = *Potth.* 2299*) erwähnt sind; vgl. IX* 7, *XII* 5.

1) *Übereinstimmend mit H. läßt auch Alberich S.* 930 *den Orden durch Theoderich gestiftet sein; in der Bestätigungsbulle Innocenz'* 35 *III. vom* 12. *Okt.* 1204, *LUB.* 1 *Nr.* 14 = *Potth.* 2299, *wird dagegen Albert als Gründer genannt. Da Theoderich* 1203 *nach Rom reiste (VII* 3*), kann die Ordensgründung spätestens* 1202 *erfolgt sein, als Albert sich in Deutschland befand.* 2) *LUB.* 1 *Nr.* 14. 16 *(= Potth.* 2299. 4104*).* 3) *Die Kirche war* 1203 *wieder vor-* 40 *handen (VII* 6*).* 4) *S. o. S.* 16 *Anm.* 1. 5) *Aus dem Ministerialengeschlecht der Sehusen (nach Seehausen, Kr. Wanzleben bei Magdeburg); v. Transehe S.* 312*f. neigt dazu, Arnold mit einem bremischen Ministerial de Sehusen zu identifizieren. S. jedoch Einleitung S. VIIf.* 45

trem suum[1], cum pluribus honestis viris et militibus secum adducit. Cum quibus prospera et adversa[2] pro Deo pati non formidans fluctuanti pelago se committit et provinciam Listrie[3] regni Dacie[a] aggrediens paganos Estones de Osilia[4] insula cum sedecim[b] navibus invenit, qui recenter ecclesia combusta, hominibus occisis et quibusdam captivatis terram vastaverant, campanas et res ecclesie asportaverant, sicut tam Estones quam Curones pagani[c] in regno Dacie et Suecie[d] hactenus facere consueverant. Armantur peregrini, dampna christianorum volentes ulcisci; sed pagani cognoscentes, quod Lyvoniam pergerent, timentes valde pacem se cum Rigensibus[e] fecisse mentiti sunt. Quibus dum crederent christiani, tunc quidem manus eorum evaserunt, sed dolis suis nulla eis lucra reportantibus[5] in eundem laqueum, qui paratus[f] erat eis, postea incidunt.

1203. — *vgl. Act. 27, 40* — *vgl. Ps. 56, 7*

(2) De conflictu peregrinorum cum Estonibus in mari. Nam peregrini Deo eos ducente sani et incolumes Wysbu[6] pervenientes a civibus et hospitibus ibidem existentibus lete suscipiuntur. Post dies aliquot Estones cum universa rapina sua adveniunt, quos peregrini velificare videntes cives et mercatores incusant, eo quod christiani nominis inimicos cum pace portum suum transire permittant. Quibus dissimulantibus et magis pacis securitate cum eis gaudere volentibus peregrini episcopum suum adeunt et cum eis pugnandi licenciam postulant. Episcopus itaque voluntatem illorum intelligens eos a proposito nititur revocare[7], tum quia possibile erat eos ab hostibus in pugna[g] periclitari, tum quia ecclesia in gentibus posita, que adventum ipsorum prestolabatur, defectum illorum non poterat recuperare. Ipsi autem oportune inportune instantes et de Dei misericordia non diffidentes animum suum a proposito nolunt reflectere, nullam inter Estones paganos et Lyvones differen-

vgl. 1. Thess. 5, 3 — *vgl. 2. Tim. 4, 2*

a) Daniae *R.* b) sexdecim *M.* c) pagani *fehlt R.* d) Suetiae *o.* e) *korr. aus* Rigencibus *Z.* f) pararatus *Z.* g) in pugna *fehlt X.*

1) *Buxhoeveden.* 2) *Häufig im Brevier: Brev. Bre., S. Dionysii (Okt.* 9*); Brev. H., Oswaldi regis m. (Aug.* 5*) u. Hermetis m. (Aug.* 28*), Collecta:* ... prospera mundi despicere et nulla eius adversa formidare. — *Brev. H., Dom. I. adv., Collecta:* ... inter prospera humiles et inter adversa securi. *Auch Miss. R., Missa S. Nicolai ep. (Dez.* 7*), Secreta:* inter adversa et prospera. *S. Arbusow, Liturgie S.* 46 *und* 103 *Anm.* 20. 3) *Listerby an der Südküste Schwedens, bis* 1658 *dänisch und kirchlich zu Lund gehörig.* 4) *Ösel. Über den Namen s. P. Johansen, Der altnordische Name Ösels (*1950*) S.* 95*ff.* 5) *S. S.* 3 *Anm.* 7. 6) *Die erste Erwähnung dieses wichtigsten Punktes des Ostseehandels in einer schriftlichen Quelle.* 7) *S. S.* 5 *Anm.* 4.

1203. ciam affirmantes rogant, ut peticiones[a] eorum admittens hoc pro peccatis eorum ipsis dignetur iniungere. Videns episcopus ipsorum[b] constanciam arbitratur magis expedire cum obe-
vgl. 1.Reg.15,22 dientia[c] pugnam inire, cum melior sit obedientia quam victima, voluntati eorum satisfaciens, ut cum paganis viriliter 5 in prelio congrediantur, in remissionem eis peccatorum, sicut pecierant, iniungit. Unde peregrini audacter dimicare pro
vgl. Judic.18,11 Christi nomine contendunt et armis suis potenter accincti naves, cum quibus erant ituri[d], cum festinacione preparant. Quod Estones ex adversa parte intelligentes octo piraticis[1] ab 10 aliis aliquantulum remotis putant se in medio peregrinos venientes posse concludere et ita naves contra se preparatas
vgl. Jos. 11,7 capere. Theuthonici itaque cum impetu irruentes in eos piraticas duas ad Estones ingrediuntur, in quibus sexaginta viris occisis naves campanis, indumentis sacerdotalibus et captivis 15 christianis onerate ad civitatem Wysbu deducuntur[e]. Terciam
1. Mac. 2,42; Sir. 30,14 piraticam quidam[f] ex Theuthonicis, fortis viribus, insiliens utraque manu gladium tenet evaginatum et hinc inde percuciens duos ac viginti ex hostibus solus[g] prosternit. In qua cede ultra vires eo laborante velum ab octo viris, qui adhuc erant 20
vgl. Luc. 5,4 superstites, in altum ducitur et sic vento velum extollente idem homo captivus deducitur et postea navibus in unum collectis
vgl. Exod.12,10 occiditur et illa navis propter paucitatem hominum igne comburitur. Hiis itaque[h] gloriose peractis[i] peregrini[k] omnes pro collata sibi victoria omnipotenti[k] Deo gracias referunt, et 25 episcopus[l] homines cum rebus[l], quas pagani Danis abstulerant, venerabili domno Andree[2] Lundensi remisit archiepiscopo[m].

Tunc peregrini Wysbu diucius morari nolentes iter inceptum peragunt et Rigam usque perveniunt. De quorum adventu cives et alii in Riga morantes valde gavisi obviam eis exeunt 30 et cum reliquiis tam episcopum quam omnem[n] comitatum ipsius honorifice suscipiunt.

Sommer (3) De[o] itinere Cauponis cum fratre Theoderico ad summum pontificem[o]. Post hec frater Theodericus cum peregrinis, qui per annum illum in Lyvonia sub cruce sua Deo 35 militaverant, in Theuthoniam abiens quendam Lyvonem, Cau-

a) *korr. aus* peticionis *Z.* b) eorum *X (S N).* c) cum ob. *fehlt R (–T).* d) it. erant *X.* e) deducunt *M T.* f) *korr. aus* quibusdam *Z.* g) *fehlt X.* h) His ita *X (*ita *korr. aus* itaque *S).* i) per. gl. *mit Umstellungszeichen Z.* k) peregrini — omnipotenti Deo *(letzteres Wort als überflüssig wieder gelöscht) am unteren Rande mit* 40 *Verweisungszeichen vom Korrektor nachgetragen Z.* l) ep. c. r. hom. *mit Umstellungszeichen Z.* m) arch. rem. *mit Umstellungszeichen Z.* n) *korr. aus* omnes *Z.* o) *Das Rubrum in ausgespartem Raum nach:* gracias referunt *Z.*

1) *Kriegsschiffe der Esten und Kuren.* 2) *Andreas Sunesen, EB. von Lund (*1201—1223*).* 45

ponem[a] nomine, qui quasi rex[1] et senior Lyvonum de Thoreyda, secum assumit et magna parte Theuthonie perlustrata tandem eum Romam duxit[b] et apostolico exhibet[2]. Quem apostolicus benignissime recipiens[c] deosculatur et de statu gencium circa Lyvoniam existencium multa perquirens pro conversione gentis Lyvonice Deo plurimum congratulatur[3]. Transactis diebus aliquantis idem venerabilis papa Innocencius predicto Cauponi dona sua, videlicet centum aureos[d], porrigit et in Theuthoniam redire volenti magno caritatis affectu valedicens benedicit et bibliotecam beati Gregorii pape manu scriptam[4] episcopo Lyvoniensi[e] per fratrem Theodericum mittit. **1203.**

(4) De expeditione regis de Plosceke in Ykescola. Eadem estate rex de Ploceke[f] cum exercitu Lyvoniam ex improviso intrans castrum Ykescole[g] impugnat. Cui Lyvones tamquam homines inermes repugnare non audentes promittunt se ei pecuniam daturos. Quam rex acceptans cessat ab obsidione[h] [5]. Porro Theuthonici interim[i] quidam[i] missi ab episcopo cum balistis et armis castrum Holme preoccupant et rege veniente et ipsum castrum expugnare volente[k] equos quam plures[l] vulnerant et Ruthenos propter sagittas Dunam transire[6] non audentes fugant. *Sommer*

a) *korr. aus* Cuponem *Z.* b) ducit *X.* c) suscipiens *T.* d) *korr. aus* aures *Z.* e) *so statt des üblichen* Lyvonensi *Z.* f) Plosceke *X.* g) *korr. aus* Ykescola *Z;* Ykeskolam *o.* h) *korr. aus* obsidine *Z.* i) quidam int. *mit Umstellungszeichen Z;* int. quidam *M;* quidam int. *o (—T).* k) volenti *Z o.* l) quamplurimos *X (—T).*

1) *Kaupo ist der einzige Eingeborenenfürst, dem H. den Königstitel, freilich nur bedingt, zuerkennt. Gilt als Voraussetzung zur Führung dieses Titels in seinen Augen die geistliche Weihe?* 2) *Da Theoderich und Kaupo im Herbst* 1204 *zurückkehrten (VIII* 2*), fand die Audienz wohl schon in diesem Jahre statt.* 3) *S. den sagenhaften Bericht der RChr. V.* 304*ff. von der Reise des Kaupo, der in seinem Kern indes der Erzählung H.s durchaus entspricht. Als Ergebnis der Reise kann die Bulle Innocenz' III. vom* 12. *Okt.* 1204 *über die drei von Albert gestifteten geistlichen Körperschaften (s. oben VI* 3. 4*; vgl. Arnold von Lübeck S.* 212*) betrachtet werden. Auf dem Bericht Theoderichs über den Fortgang der Mission in Livland fußt der Hinweis des Papstes in seinem Schreiben an die in Konstantinopel versammelten Geistlichen vom* 21. *Jan.* 1205*:* Sed ubi ego in verbo Dei laxavi rete, conclusimus, ego et fratres mei, piscium multitudinem copiosam sive in Livonia convertendo paganos per praedicatores illuc directos ad fidem, sive in Bulgaria ... *(Migne PL.* 215, 513, *Reg. VII Nr.* 203, *Potth.* 2382*). Cäsarius von Heisterbach, Die Wundergeschichten* 3 *(*1937*)* 56, *nennt als Anlaß der Reise Theoderichs die Erwerbung des Palliums für Albert.* 4) *Die Bibelhandschrift ist noch* 1501 *im Dom zu Riga nachweisbar; s. v. Bruiningk, Messe, S.* 14*f.; vgl. Arbusow, Sprachgut S.*108. 5) *Das russische Unternehmen bezweckte augenscheinlich die Eintreibung des schuldigen Tributs, s. I* 3*; vgl. Arnold von Lübeck S.*212*; v. Keußler, Mitt.* 15 *(*1893*)* 10*ff.* 6) *D.h. vom Nordufer hinüber auf die Insel.*

1203. (5) **De[a] captivitate sacerdotum et pecorum ablatione a rege Wiscewalde[1] cum Letonibus[a].** Rex autem de Gercike[2] cum Lethonibus[3] Rigam procedens in pascuis pecora civium rapit, duos sacerdotes, Iohannem de Vechte[b4] et Volchardum de Harpenstede[5], iuxta Montem Antiquum[6] 5 silvam cum peregrinis succidentem capit et Theodericum Brudegame[c] cum civibus eum insequentem occidit.

a) *Das Rubrum am Schluß des Abschnittes in ausgespartem Raum Z.* b) Vechten *o.* c) Brudegam *T;* Brudegamum *o.*

1) *Wiscewalde (in der einzigen urkundlichen Erwähnung —* 10 *LGU.* 1 *Nr.* 2 *— heißt er* Wiscewolodus, *also russ.: Vsevolod) ist in der russischen Überlieferung nicht erwähnt, und es ist bisher nicht gelungen, ihn in einem der in den russischen Jbb. genannten Fürsten zu erkennen. Der Versuch v. Taubes a.a.O. S.* 438—445. 491*f., ihn mit Vsevolod Mstislavič, dem Sohne des Mstislav Romanovič, dem* 15 *Führer des Novgoroder Heeres gegen Livland* 1218 *(XXII* 2—6*) zu identifizieren, ist von Anninskij S.* 483 *zutreffend mit dem Hinweis darauf abgelehnt worden, daß Heinrich in seinem Lobgesang auf die hl. Jungfrau (XXV* 2*) die beiden Vsevolode ausdrücklich als zwei Personen auseinanderhält, und zwar augenscheinlich mit Recht; denn* 20 *der Fürst von Gerzike und der Führer des russischen Heeres im J.* 1218 *waren den Zeitgenossen in Livland zu bekannt, als daß ihnen, vor allem dem Chronisten, ihre Identität hätte verborgen bleiben können.* 2) *Zur Lage und Ausdehnung des Fürstentums Gerzike und seiner lettischen Tributgebiete s. Laakmann, Beiträge S.* 91—95*; v. Taube* 25 *S.* 434—438*; Anninskij S.* 471*f. Mit der Angabe H.s XXIX* 2*, daß die Burg Gerzike an der Düna zehn Tagereisen aufwärts von Riga entfernt sei, stimmt die bisher herrschende, von I. Döring, SB. Mitau* 1874*, Anhang und S.* 53*f., das.* 1878*,* 3*ff.* 56*ff.; Balt. Monatsschr.* 23 *(*1874*)* 422*ff. begründete Ansicht überein, nach* 30 *welcher Gerzike beim Gutshof Schloßberg bei Zargard, auf dem rechten Ufer, rund* 170 *km sö. von Riga zu suchen sei. Ed. Šturms, Die Lage von Gercike (*1947*) tritt für die Lokalisierung der Burg auf dem Olinkalns,* 20 *km oberhalb von Kokenhusen ein, was Laakmann (in R. Wittram, Balt. Geschichte [*1954*] S.* 312 *Anm.* 1*) ablehnt,* 35 *ohne sich jedoch für die Auffassung Dörings erklären zu wollen.* 3) *Vgl. XIII* 4. 4) *Vechta im Oldenburgischen.* 5) *Harpstedt, Kr. Syke, Hannover.* 6) *Nach X* 14 *ist Riga „neben“* (iuxta) *dem* Mons Antiquus *erbaut. Mit dieser Aussage H.s läßt sich die übliche Identifizierung des „Alten Berges“ mit dem sog. Kubsberg* 40 *(s. W. Neumann, Mitt.* 21, 90*; Laakmann, BL.* 1, 207. 352*f.) nicht ohne weiteres vereinen, da der Kubsberg (s. o. S.* 9 *Anm.* 6*) rund* 500 *m von der, im Durchmesser nur etwa* 350 *m aufweisenden ältesten Stadtanlage entfernt liegt, zu weit also, um als* „iuxta civitatem“ *bezeichnet werden zu können. Mehr Wahrscheinlichkeit* 45 *hätte die Lokalisierung des* Mons Antiquus *in der sog. „Altstadt“, d.h. im Raum zwischen Weber-, Marschall- und Reformierter Straße für sich. Dieser Raum bildet auch heute noch die einzige Erhöhung im Gebiet der alten Stadt, er liegt im Schutz des Rigebachs und stößt unmittelbar (*iuxta*) an den Mauerzug der* 50 *ersten Stadtanlage.*

(6) De[a] sarcofago[b] sacerdotis divinitus prolongato[a]. Eodem tempore quidam monachus nomine Sifridus[c] in officio sacerdotali curam animarum sibi commissam in parrochia Holme devotissime peragit et in Dei servicio die ac 5 nocte persistens sue bone conversationis exemplo Lyvones imbuit. Tandem post diuturnum laborem Deo felicem terminum vite sue imponente moritur. Cuius corpusculum more fidelium ad ecclesiam deferens cum lacrimis neophitorum turba prosequitur. Cui tamquam filii dilecto patri sarcofagum 10 de bonis lignis facientes asserem unum ad operculum incisum de toto pede nimis brevem inveniunt. Unde commoti lignum, quo prolongari possit, diu quesitum et tandem inventum asseri predicto conformantes clavis affigere temptant[d], sed eum prius sarcofago superponentes et diligencius intuentes vident illum 15 non arte humana sed divina prolongatum et optime sarcofago secundum desiderium ipsorum adaptatum. De quo facto parrochiani exhylarati lignum inutiliter a se incisum abiciunt et pastore suo fidelium more sepulto Deum benedicunt, qui in sanctis suis talia facit miracula.

1203. — *vgl. Jos. 22,25* — *vgl. Esther 2,23* — *vgl. Ps. 4,4; 67,36*

20 VIII

(1) De VI[o] anno sui pontificatus. Anno sexto episcopus timens civitatem, que adhuc modica et infirma erat, propter paucitatem fidelium a paganorum insidiis posse periclitari rursus pro colligendis peregrinis in Theuthoniam vadit et 25 iniunctum sibi pro gencium conversione negocium studiose amministrans tam in Theuthoniam eundo quam inde redeundo singulis annis frequentem et intollerabilem fere laborem sustinet.

1204.

De[e] bello contra Letones et de pecoribus requisi[tis][e]. Post discessum eius Lethones christianorum nomen 30 abhorrentes cum Lyvonibus de Asscrade[f 1] et de Lenewarde[g], adhuc paganis, fere trescenti[h] Rigam descendunt et pecora eius in pascuis comprehensa iam secundo deducere temptant. Paucis itaque viris adhuc in Riga existentibus et ubique propter vicinas silvas insidias metuentibus de civitate simul omnes

35 a) *Das Rubrum in der Mitte des Abschnitts in ausgespartem Raum Z.* b) sacrofago *Z.* c) Siffridus *M;* Sigfridus *o (–T).* d) tentatur *M.* e) *Das Rubrum in der Mitte des Abschnitts nach* deducere temptant *in ausgespartem Raum Z.* f) Aserade *S;* Ascrade *R;* Ascherade *T;* Ascherote *korr. aus* Ascherode *o.* g) Lelewarden *o.* h) trecenti *X (–T).*

40 1) *Ascheraden, lett. Aizkraukle, etwa 20 km oberhalb von Lennewarden am rechten Dünaufer, am Ostrande des livischen Siedlungsgebietes.*

vgl. 1. Mac. 5,50; 6,37; 14,32 exire non audent, sed viri virtutis circa viginti de civitate hostes insecuti pecora requirunt et invocato super se Dei omnipotentis vgl. 2. Mac. 11,13 auxilio militibus advenientibus de civitate iuxta Montem Anti- 1204. quum cum paganis pugnam ineunt et bello invalescente eo usque preliantur, donec fessi ab invicem separantur. Lyvones 5 eciam quidam navigio Dunam descendunt, ut in absencia vgl. 2. Mac. 10,1 populi civitatem ex altera parte ingrediantur, sed Domino suos[a] protegente quidam de civitate obviam eis cum sagittis[b] egrediuntur et ita in fugam vertuntur. Hiis itaque[c] gestis Lethones cum Lyvonibus tribus tantum equis civium optentis 10 discedunt, et Theuthonici unanimes pro conservatione hominum et recuperatione pecorum Deum collaudantes ad civitatem leti revertuntur.

(2) De reditu peregrinorum quorundam in Theuthoniam et variis tribulationibus. Post hec[d] hyeme 15 instante milites quidam, Arnoldus videlicet de Meyiendorpe[e] et Bernardus[f] de Sehusen et ceteri quidam, qui cruce resumpta iam secundo[g] ibi remanserant[1], in Theuthoniam redire volentes vor Sept. 8 preparatis ad iter necessariis navim suam ante nativitatem beate virginis Marie exponunt et ipsis Dunam exeuntibus, Deo sic 20 agente, cum tribus navibus peregrinos alios ante portum habent obvios. In hiis navibus frater Theodericus et Caupo a Roma redeuntes[2] Rigenses in tristicia positos adventu suo letificant. Sed quo magis augetur leticia christianorum, eo amplius dolet et confunditur multitudo paganorum. 25

(3) Milites siquidem predicti inter fluctus maris cum sociis suis diu laborantes tandem ad partes Estlandie perveniunt. Quorum res et vitam Estones auferre volentes cum decem pyraticis et duodecim aliis navibus in eos invehuntur[h]. Deo autem suos conservante nichil adversitatis vel[i] doloris ab 30 hostibus paciuntur, immo una pyratica a christianis confracta quidam paganorum occiduntur, quidam miserabiliter in mari merguntur. Alteram pyraticam unco ferreo[k] rapientes ad se trahere conantur, sed pagani magis in mari periclitari quam a christianis occidi volentes de navi singillatim[l] exiliunt et illis 35 in periculo mortis[3] occumbentibus alie naves recedentes evadunt. vgl. Judith 8,22 Licet enim omnipotens Deus electos suos in variis tribulationi-

a) suo *X (−T)*. b) sagistis *Z*. c) His ita *X (−T)*. d) Post hac *X;* Post, hac hyeme instante *S*. e) Meyendorpe *M;* Mejendorpe *T;* Meindorp *o*. f) Bernhardus *X*. g) salo *statt* scdo *S; freigelassene Lücke R;* seculo *o;* secundo *T*. h) inveheuntur *Z*. i) et *M o;* vel *T*. k) *korr. aus* ferro *Z;* ferro *M;* ferreo *N*. l) sigillatim *T*. 40

1) *Ihr erstes Jahr war im Frühjahr* 1204, *als der Bischof abreiste (VIII 1), abgelaufen.* 2) *VII* 3. 3) *Vgl. Brev. R. Ordo comm. animae, Litania:* A periculo mortis libera . . .

bus[a] positos quasi aurum in igne probare non desinat, nunquam tamen omnino deserit, immo ex omnibus malis eos eripiens maiorem hostibus eorum timorem ingerit. Inde procedentes in laboribus plurimis, precipue in fame et siti et frigore 5 multos dies deducentes, cum paucissima cibaria haberent, quinquaginta naufragos christianos in littore stantes ad se colligunt, cum quibus misericorditer agentes cibaria sua consumunt. Et cum hoc solum superesset, ut iam[b] fame deficerent, ecce qualiter visitavit eos oriens ex alto[1]: navis enim magna 10 mercatorum adveniens, que cibaria tam[c] dando eis quam vendendo refecit famelicos, et saturati sunt. Procedentes autem gravissimum adhuc periculum incidunt. Nam tempestas eos[d] in periculosissimos scopulos impulit, intra quos et de quibus magno timore et difficultate venientes in vigilia Andree portum 15 Wysbu attingunt et inde comparatis victualibus Dacie finibus velificantes appropinquant. Non valentes autem propter gelu, quod immensum erat, navim littori applicare, eam in glacie relinquunt et per Daciam in Theuthoniam vadunt rebus suis secum assumptis.

vgl. Job 23,10 — *vgl. Gen. 48,16* — 1204. — *vgl. Luc. 1,78* — *Marc. 8,8; Mt. 14,20* — *Nov. 29*

20

IX

(1) De bello cum Letonibus in Rodopoyse[2]. Anno septimo[e] circa quadragesimam, quando[f] magis ille gentes suas exercere solent expeditiones, Lethones pene duo milia equitum virorum[g] contra Estones moventur in expeditionem, et ipsis 25 secus Dunam descendentibus et civitatem transeuntibus quidam ex ipsis, homo dives et prepotens[3] Suelgate[h] nomine, cum suis sodalibus ad civitatem divertit. Cui inter alios viros de civitate cum pace obviam exeuntes unus ex civibus, nomine Martinus[i], ad bibendum potum mellitum prebet. Quo exhausto exercitum 30 preeuntem insequitur et socios suos sic alloquitur: 'Nonne Theuthonicorum nobis medonem prebencium trepidancium manus vidistis? Adventum quidem nostrum fama volante[4]

1205. — *Febr. 23 ff.* — *vgl. 2. Reg. 11,1* — *vgl. Judic. 11,38*

a) *korr. aus* tribulationis *Z.* b) tantum *R;* tandem *T;* tam *o.* c) eis *vor* tam *gelöscht Z.* d) *korr. aus* eorum *Z.* e) VII *o.* f) qua *M;* quo *o;* cum *T.* 35 g) vir. eq. *X.* h) Schwelgate *M;* Swelgate *N.* i) M. Friso *o.*

1) *Brev. R. Itinerarium, Cap. Zachariae (aus Lucas* 1,78*) und häufig.* 2) *Im Text S. 27:* Rodenpoys. *Rodenpois, lett. Ropaži, Kr. Riga, am Jägelfluß.* 3) *Vgl. Brevv. H. C., Pentecoste L. III bzw. IX (aus Hom.* 30, *Migne PL.* 76, 1220*)* . . . quispiam *(C.:* 40 quisquam*)* dives aut *(C.:* ac*)* prepotens amicus. 4) *Vgl. Brevv. Bre. H., Cancii et Canciani (*31. *Mai) L. III:* . . . volat fama . . .

1205. cognoverant et ideo timore concussi adhuc trepidare non cessant. Ad presens ergo excidium civitatis ipsius differemus. Sed si partes, ad quas tendimus, vicerimus, hominibus captis *vgl. 3. Reg. 20,10* et occisis villam ipsorum evertemus. Vix enim pulvis civitatis illius pugillo populi nostri sufficiet.' 5

(2) Igitur post dies non multos, audiens quidam Viesthardus[a] [1] nomine, maior natu de Semigallia, Lethonum expeditionem, cum festinatione Rigam veniens Theuthonicos premonendo alloquitur, eo quod hostes fines ipsorum pacifice transeant, ne forte, postquam situm loci didicerint, in futuro 10 civitatem cum habitatoribus suis destruant. Illis autem ante reditum episcopi propter suorum paucitatem preliari nolentibus *vgl. 1. Reg. 16,18* idem Vesthardus[a], tamquam vir bellicosus, ad pugnam animos eorum incitat et promittens se illis in auxilium Semigallos quam plures[b] adducturum rogat sibi saltem aliquos[c] dari viros doctos 15 in bello, qui exercitum sciant regere et ad pugnam informare. Theuthonici[d] audientes constanciam animi[2] ipsius dicunt, se peticioni sue velle acquiescere[e], ita dumtaxat, si de quolibet castro Semigallie obsidem unum, quem elegerint, eis exhibere *vgl. Luc. 10,17* voluerit. Qui de tali responso plurimum exhylaratus ad suos 20 cum gaudio revertitur et assumptis secum obsidibus denominatis exercitum colligit sufficientem. Quo adducto[f] obsides traduntur in manus Theutonicorum, et ita satis se exhibentes fideles illorum auxilium simul et amiciciam consequuntur[g]. Nam familia episcopi cum fratribus milicie Christi et Conradus miles 25 de Ykescola[h] cum paucis aliis, qui abesse poterant, ad exercitum foras exeunt et in loco eminenti cum Semigallis reditum Lethonum exspectant.

(3) Mittuntur interim nuncii in[i] Thoreydam ydonei, qui diligenter hostium viam explorare valeant et renunciare. 30 Predictus eciam dux Semigallorum de singulis domibus in *vgl. Is. 60,4* Riga victualia colligens exercitui, qui de longinquo venerat, transportat. Redeuntes autem Lethones cum infinitis captivis et inenarrabili[k] preda pecorum[l] et equorum, post introitum Lyvonie paulatim de villa ad villam gradientes tandem ad 35

a) Westhardus *o.* b) quamplurimos *S o;* complures *R.* c) *nach* aliquos *getilgt* sibi *Z.* d) Theutones *T.* e) *korr. aus* acquescere *Z.* f) abducto *X.* g) consequitur *M T.* h) Uxkola *T.* i) ad *M.* k) innumerabili *M o;* cum enumerabili *T.* l) *korr. aus* peorum *Z.*

1) *RChr. VV.* 1700. 1729. 1784*:* Vester. 2) *Vgl. Usuardi* 40 *Martyrologium,* 20. *Dez. (Migne PL.* 124, 819/20*):* Christus ... constantiam animi dedit.

castrum Cauponis[1] declinant et paci Lyvonum confidentes apud eos nocte quiescunt. Legati autem Theutonicorum et Semigallorum discrete reditum eorum percunctati exercitui[a] suo denunciant, et altera die nuncii alii priores insequuntur, qui Lethones per compendia Rodenpoys versus Ykescola[b] testantur velle redire. Hiis rumoribus auditis universa malewa[2] letificatur et certatim quivis ad pugnam preparatur. Venientes ergo Lethones cum tota preda et captivis, qui millenarium superabant numerum, exercitum suum dividunt[c] in duas[c] partes et in medio captivos constituentes propter nimiam profunditatem nivis per unam tantum viam[d] singuli gradiuntur[d]; sed mox ut primi eorum vestigia precedencium reperiunt, insidias suspicantes subsistunt, et ita postremi cum captivis primos insequuti in unum colliguntur cuneum. Quorum multitudinem Semigalli videntes plures ex ipsis tremefacti et[e] pugnare non audentes ad tutiora loca divertere querunt. Considerantes hoc quidam ex Theuthonicis Conradum aggrediuntur militem instanter deprecantes, ut ipsi primum cum hostibus Christi prelium ineant, asserentes magis expedire gloriose mortem pro Christo subire quam ad confusionem gentis sue inhoneste fugam[f] inire[f]. Qui more militari tam[g] in equo quam in se ipso bene loricatus cum paucis qui aderant Theutonicis Lethones aggreditur. Sed ipsi nitorem armorum

1205. — *vgl. 2. Mac. 6, 19*

a) exercitu *Z.* b) Ikescole *R;* Yxkola *T;* Ykeskolam *o.* c) in d. div. *X.* d) viam grad. sing. *mit Umstellungszeichen Z.* e) *sehr undeutlich geschrieben Z; fehlt X.* f) f. capessere *o;* fugere *T.* g) *über getilgtem* quam *Z.*

1) *Nach der herrschenden, auf A. Bielensteins „Grenzen“ (*1892*) S.* 48*f. zurückgehenden Auffassung ist hier die „kleine“ Burg des Kaupo, „Kubbesele“, auf dem Burgberg beim Gesinde Gravaszakis, nördlich von Schloss Kremon, am rechten Ufer der Wikmeste (Brastinš* 3, 70*f.) gemeint, im Unterschied zur „großen“ Burg, dem* magnum castrum Cauponis *(XV* 3*), welches als Hauptburg von Treyden auch* castrum Thoredensium *(XVI* 3 *S.* 105*) oder* Thoreyda *(XV* 7 *S.* 94*) genannt wird und auf dem sog. Karlsberge stand (s. S.* 89*). Doch die nur ein einziges Mal begegnende Bezeichnung* magnum castrum *berechtigt keineswegs zur Annahme des Vorhandenseins einer zweiten, „kleinen“ Burg des Kaupo; und da das* castrum Cauponis *X* 10 *im Rubrum* castrum Thoredense *genannt wird, also genau so, wie das* castrum magnum, *so erhellt, daß H. nur ein* castrum Cauponis *kennt, nicht zwei: die „kleine“ Burg, Kubbesele, ist darum aus der Reihe der von H. genannten livischen Burgen zu streichen. Die Lage des* castrum Cauponis *auf dem sog. Karlsberge, lett. Ratukalns (Brastinš* 3, 66*f.), neben der* 1214 *errichteten deutschen Burg Fredeland, später Treyden genannt (XVIII* 3*), ergibt sich zweifelsfrei aus der Beschreibung der Schlacht vom Sommer* 1211 *(XV* 3*).* 2) malewa *estn.: Heerhaufe, Aufgebot. Arbusow, Sprachgut S.* 148.

vgl. Sir. 36,2 istorum abhorrentes, Deo eciam timorem immittente, ab eis
1205. ex omni parte declinant. Cernens itaque Semigallorum dux Lethones de Dei misericordia ita conterritos[a], hortatur suos viriliter cum illis prelium committere, et ita exercitu in unum
vgl. 3. Reg. 22,17 collecto Lethones undique per viam tamquam oves disper- 5
vgl. 1. Reg. 15,8 guntur et ex eis circiter mille ducenti in[b] ore gladii[b] prosternuntur.

(4) De fuga Letonum et morte Suelgaten. Inveniens autem quidam de familia episcopi, Theodericus[c] Scilling[d], Suellegaten[e], qui se civitatem Dei subversurum dixerat, quem[f] 10 in vehiculo sedentem videns lancea latera sua perforat. Hunc Semigallorum quidam palpitare videntes, caput eius abscidunt[g] et vehiculis suis imponentes, que solis capitibus[h] Lethonum oneraverant[h], in Semigalliam ducunt[1]. Plures
vgl. 1. Mac. 7,26 eciam de Estonibus captivis, cum et ipsi essent inimicicias[i] 15 exercentes omni tempore contra christiani nominis cultores, in gladio occiderunt, et ita christiani, Semigallis paganis adiunctis, de utroque populo, Lethonum videlicet et Estonum[k], plenam optinent victoriam. Igitur post cedem Lethonum et Estonum Theuthonici cum Semigallis ad spolia gentis utriusque 20 revertuntur et infinitam predam[l], tam[m] in equis et pecoribus[m], tam in vestibus quam in armis accipientes, per Dei gratiam conservati, omnes ad propria redeunt sani et incolumes[2] et Deum benedicentes.

(5) Referebat sacerdos quidam, qui tunc in Lethonia capti- 25 vus tenebatur, Iohannes nomine[3], quod mulieres quinquaginta se ob mortem virorum suspendio interfecerunt[n][4], nimirum cum credant se cum illis mox in alia vita victuros[o].

(6) Signatis itaque[p] per Theuthoniam multis hominibus signo crucis tandem domnus episcopus ad[q] naves revertitur[q], 30 assumpto secum fratre suo Rothmaro[5] de claustro Sygeberge, eo quod auctoritate piissimi apostolici Innocencii ei donatum est[r], de quolibet cenobio unum de fratribus, quem vellet,

a) exterritos *M.* b) more gladii *X (*in ore gl. *T).* c) *korr. aus* Thedericus *Z.* d) *korr. aus* Scinling *Z;* Schilling *X.* e) Schwellegaten *M;* Swellegaten *o;* Swelgaten *T.* f) *fehlt RT.* g) abscindunt *X.* h) cap. on. Letthonum *M o.* i) inimmicicias *Z.* k) *nach* Estonum *getilgt* Theuthonici cum Semigallis *Z.* l) *korr. aus* pedam *Z.* m) tam in e. quam et pec. *T;* tam in e. quam pec. *o.* n) interfecerint *T;* interfecerant *o.* o) *so A.* p) interim *T;* interea *o.* q) rev. ad n. *M (–T).* r) *über der Zeile vom Korrektor nachgetragen Z.* 40

1) *als Zeichen des Sieges; vgl. X* 8, *XXI* 3*; RChr. V.* 3106*ff.* 2) *Vgl. Brev. R., Itinerarium, Or.:* . . . et demum incolumes ad propria redeamus *(= Andrieu* 3, 621, 2*f.).* 3) *Johannes von Vechte (VII* 5*)?* 4) *Vgl. XXV* 4*; RChr. V.* 1546. 3501. 5) *Buxhoeveden.* 1224 *wird er Propst des neugegründeten Dorpater* 45 *Bistums (XXVIII* 8*).*

socium laboris assumere[1]. Igitur eo ducente, qui imperat ventis et mari[2], Rigam perventum est[3], ubi domnus episcopus a suis diu desideratus cum omni milicia peregrinorum honorifice susceptus est. Erat in eadem acie dux belli comes Henricus[a] de Stumpenhusen[b4], Cono de Ysenborch[c5], nobilis homo, et alii tam de Westfalia quam de Saxonia milites quam plures[d6] cum ceteris peregrinis.

vgl. Luc. 8, 25
1205.

(7) Volens ergo episcopus tantorum virorum consilio et auxilio vinee Domini palmites extendere in gentibus, post introitum Dune claustrum Cysterciensium[e] monachorum locaverunt in Dunemunde[f7], quibus episcopus abbatem prefecit antedictum fratrem Theodericum[8], mittitque ad castrum Ykescola[g] Conradum de Meyendorpe[h], cui iam dudum castrum idem in beneficio contulerat[9], ut eo nunciante[i] Lyvones episcopum cum peregrinis quibusdam venturum presciant et ipsum tamquam filii patrem benigne recipiant, cum quo disponant de pace in se habenda et fide ulterius propaganda.

vgl. Ps. 79, 12; Ezech. 17, 7

(8) Lyvones ergo, qui post[k] acceptam baptismi graciam[k] a primo Lyvonum antistite Meynardo fidem Christi irridebant et hanc in Duna se lavantes delere sepe dicebant, audito

a) Heinricus *o.* b) Stupenhusen *M.* c) Isenborch *M;* Isenborg *T.* d) quamplurimi *M.* e) Cysterciencium *Z.* f) Dunamundam *o.* g) Ikescole *M;* Ykescole *o.* h) Meiendorff *M;* Meindorpe *T;* Meindorp *o.* i) nunciate *Z.* k) post acceptum beneficium bapt. *M (—T).*

1) *Vgl. XVIII* 8; *s. die Aufforderung Innocenz' III. [*1200 *April] an die Zisterzienseräbte und -mönche, sich auf Aufforderung B. Alberts in den Dienst der livländischen Mission zu stellen, bei Arbusow, LUR* 17, 322*f. Dazu: Statuta cap. gen. ord. Cist.* 1 *(*1933*)* 36 *vom J.* 1209*:* Committitur abbati Fossae Novae ut . . . scribat de episcopo Liflandren. *(in anderen Hss.:* Lisflandrensi, Luslandensi, *vom Hg. mit Fragezeichen:* Lismorensis in Hibernia *vermutet),* qui dicit se tali auctoritate domini pape fungi, quia monachos vel conversos nostros sibi liceat sine licentia abbatum assumere et secum adducere. *Vgl. Caesarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum* 2 *(*1851*)* 93: Ita fervebat (Petrus de Confluentia) in Christi passione, ut spe martyrii Theodericum episcopum Livoniae sequeretur sine abbatis sui permissione. Acceperat ille auctoritatem a domino papa Innocencio, secum ducere omnes, qui ire vellent ad propagandum vineam domini . . . populo barbaro. 2) *Vgl. Brevv. E. C. H.,* 4. *Sonntag nach Epiph., Ant.:* . . . ventis imperavit et mari. 3) *S. Einleitung S. IX.* 4) *Sohn des Grafen Widekind von Stumpenhusen, nachweisbar* 1196—1205, † 1205 *X* 29*; v. Transehe S.* 313. 5) *Aus dem rhein.-hess. Geschlecht von Ysenburg; v. Transehe S.* 314. 6) *Vgl. Arnold von Lübeck S.* 211*:* Fit igitur de tota Saxonia, Westfalia vel Frisia prelatorum, clericorum, militum conventus plurimus*; vgl. v. Transehe S.* 306*f.* 7) *Vgl. VI* 3. *Der Einzug des Konvents erfolgte erst* 1208 *(XII* 5*).* 8) *Erstmalig als Abt erwähnt X* 1 *(*1206*).* 9) 1201 *(V* 1*).*

1205. episcopi ascensu[a] cum ceteris adhuc paganis ad fugam se preparant et mane facto Conradum[b] prenominatum ad se vocantes occulte[c] moliuntur occidere. Sed quia[d] sagitta previsa minus ferit[1], ipse dolum sciens eorum, armis suis indutus cum comitibus suis ad eos foras egreditur et illis cum eo multa 5 confabulantibus ad singula queque[e] competenter respondet[2]. Interim quidam episcopum precedentes superveniunt. Unde magis obstupefacti[f] Lyvones et in fugam versi beneficio *vgl. Act. 27, 40* navicularum se committunt et versus castrum Leneworde[g] cum uxoribus suis et parvulis ascendunt, satis hoc evidenter 10 demonstrantes, quod baptismum iam pridem susceptum minus curaverunt. Peregrini itaque dum vident neophitos Lyvones in[h] *vgl. Prov. 26, 11* tantum[h] exhorbitare[i] et tamquam canes ad vomitum redire, eo quod fidei[k] olim suscepte obliviscantur, zelo Dei accensi insequuntur fugientes. Sed mox ut[l] conspiciunt eos se aliis[l] 15 paganis de Leneworde[m] coniunxisse relictisque villis silvarum latebras cum ipsis adiisse, urbem[3] ipsorum adhibito igne succendunt.

(9) De[n] expeditione apud Dunam[n]. Deinde peregrinis ascendentibus secus Dunam, ecce Lyvones de castro Ascrath[o] 20 rem gestam audientes divertunt ad tutiora loca nemoris. Unde factum est, ut[p] eorum castro per Dei gratiam exusto pacem cum Theuthonicis datis obsidibus ineunt et in[q] brevi[q] se Rigam venire et ibi baptizari promittunt. Quod et postea ita factum est[4]. 25

(10) De pace facta cum rege Wetseke. Audiens autem *vgl. 1. Mac. 11, 15* rex Vetseke[r5] de Kukonoyse[s6] peregrinos Latinos in tam

a) asc. ep. *X (−T)*. b) Conrandum *Z*. c) *fehlt M (−T)*. d) *nach* quia *getilgt* sca(n) *Z*. e) *danach getilgt* creaturis *Z*. f) stupefacti *M (−T)*. g) *korr. aus* Lenewarde *Z;* Lenewarde *S;* Leneworde *R;* Lenworden *T;* Lenewarden *o*. h) *fehlt M* 30 *(freier Raum gelassen R)*. i) exorbitare *M;* exsorbitare *o*. k) fide *Z*. l) eos al. se *X (*ut vid. eos al. se *M* — eos *fehlt R* —*;* ut conspiciunt eos al. se *o;* ut conspiciunt se illis *T)*. m) Lenewarde *M;* Lenewarden *o*. n) *das Rubrum Zeile* 15, *vor* Sed mox *Z*. o) Ascrat *S;* Ascratem *R;* Ascherath *T;* Aschradt *o*. p) unde *R o (−T)*. q) brevi *o;* in brevi *fehlt T*. r) Verseke *undeutlich o*. s) Kukonoise *M;* Kokenoyse *T*. 35

1) *Vgl. Brev. H., De plurib. martyr. L. VII, Brev. M., das. L. IX (aus Hom.* 35, *Migne PL.* 76, 1251*)*: . . . minus enim iacula feriunt, que previdentur . . . 2) *Vgl. Brev. C.,* 24. *Sonntag nach Pfingsten L. XI (aus S. Hieronymus, Comm. in Ev. Matth., Migne PL.* 26, 169*)* . . . ad sermonem eorum competenter respon- 40 deat . . . 3) *Der selten gebrauchte Ausdruck ist bei H. gleichbedeutend mit* castrum. 4) *s. X* 14. 5) *Russ.: Vjačko (Abkürzung für Vjačeslav), russischer Teilfürst auf Kokenhusen, wie Wissewalde von Gerzike offenbar dem Fürsten von Polozk untergeben.* 6) *Kokenhusen, altruss.* Kukonos, *lett. Koknese, russische Wallburg* 45 *am hohen rechten Steilufer der Düna, an der Mündung der Perse, oberhalb Ascheradens, im lettischen Siedlungsgebiet. Die Bewohner sind*

valida manu venisse et sibi vicinos esse, ad tria videlicet miliaria[1], per internuncium petit ab episcopo ducatum et ita navigio descendens ad ipsum, cum datis hinc inde dextris salutassent se, pacem ibidem firmam cum Theuthonicis fecit, que tamen postea parvo[a] tempore stetit[a 2]. Pace facta valedicens omnibus letus ad sua reversus est. 1205.

(11) Hiis itaque[b] peractis redeuntes peregrini per viam suam in nemore densissimo iuxta viam Memeculle[c 3] a duarum urbium Lyvonibus, Lenowarde[d] et Ykescole, gravissime infestantur. Quorum insultum sine magno periculo evadentes Ykescolam perveniunt. Quam urbem firmissimam cernentes et vacuam, quondam ab episcopo Meynardo edificatam[4], visum est eis indignos esse tanta munitione Lyvones, qui licet baptizati, tamen adhuc rebelles erant et increduli. Et ob hanc causam mittentes Conradum in beneficii eiusdem possessionem, ei ex peregrinis relinquunt quosdam viros fortes et ad bella paratos. In frumento eciam ei providere volentes in preparationem pugne segetes Lyvonum iam maturas quidam falcibus, quidam gladiis succidunt. Non valentes autem frequentes paganorum insidias sustinere armati omnes metunt segetes, et impleta urbe usque ad summum domnus episcopus de tali facto exhylaratus ibi remanentes Deo commendat et cum reliqua peregrinorum milicia Rigam descendit. *vgl. Num. 20,10* *vgl. 1. Reg. 18,17 Jer. 50,42* *vgl. Judith 4,4* *Sommer*

(12) De martyrio XVII[e] in Ykescola[f]. Post hec[g] brevi transacto tempore peregrini de castro Ykescola exeuntes[h] pro colligenda annona, a Lyvonibus insidiantibus in silvis occisi sunt decem et septem ex eis, quorum quosdam diis suis immolantes crudeli martirio interfecerunt[5]. Nec tamen hec et hiis similia[6] facientes inimici a predicatione verbi Dei christianorum obstruunt voces, verum eciam per incrementa fidei conspiciunt eos cottidie tam preliando quam predicando magis ac magis invalescere. *vgl. Ps. 62,12* *Philipp. 1,9*

a) p. st. temp. *X*. b) His ita *M o*; hisce *T*. c) Menekul *T*. d) Lenewarde *M*; Leneworde *N*. e) XVII° *Z*. f) Ykescolam *Z*. g) hoc *X (–T)*. h) *aus* existentes *vom Korrektor korr. Z*.

Lettgaller und Selen; s. XI 8, *XII* 1, *XIV* 5 *S.* 75, *XXV* 5, *XXIX* 5. *Über den Fürsten und sein Fürstentum s. Laakmann, Beiträge S.* 95*f. mit Kartenskizze; v. Taube S.* 418*ff.; Anninskij S.* 487—490.

1) *Das ist die Entfernung von Ascheraden bis Kokenhusen.* 2) *Schon* 1206 *ist der Friede wahrscheinlich gestört; s. X* 12, *XI* 2. 3) *Das Dorf (küla, liv. estn. = Dorf) (zu suchen zwischen Ascheraden und Üxküll) läßt sich nicht mehr nachweisen.* 4) *I* 6. 5) *Vgl. oben S.* 15 *Anm.* 4. 6) *Vgl. Brev. H., S. Fab. et Seb. (Jan.* 20*) L. III; das. S. Joh. et Pauli (Juni* 26*) L. V, u.ö.: ...* hec et his similia ...

vgl. 1. Mac. 3,31; 4,27 *vgl. Dan. 2,3; Act. 2,6* 1205/06. *Winter*[1]

(13) Hinc est, quod[a] animo consternati Lyvones omnes circa Dunam habitantes et mente confusi datis obsidibus domno episcopo et ceteris Theuthonicis reconciliantur[b] et, qui adhuc ex ipsis pagani fuerunt, baptizari se pollicentur. Sic ergo Christo vocante gens indomita et paganorum ritibus nimis 5 dedita[2] pedetentim ad iugum Domini ducitur et relictis gentilitatis sue tenebris, veram lucem, qui Christus est, per fidem[c] intuetur[3]. Unde non immerito villas et agros et que iuste amisisse videbantur rehabere permittuntur et exstructa iuxta villam Ykescolam[d] munitione penitus excluduntur et 10 tam illi de Lenowarde[e] quam de Ykescola ad propria revertuntur[4].

(14) De ludo magno, qui fuit in Riga. Eadem hyeme factus est ludus prophetarum ordinatissimus in media Riga, ut fidei christiane rudimenta gentilitas fide disceret oculata. 15 Cuius ludi materia tam neophitis quam paganis, qui aderant, per interpretem diligentissime exponebatur. Ubi autem armati Gedeonis cum Phylisteis pugnabant, pagani timentes occidi fugere ceperunt, sed caute sunt revocati. Sic ergo ad modicum *vgl. 1. Mac. 7,50* tempus siluit ecclesia in pace quiescendo. Iste autem ludus 20 quasi preludium et presagium erat futurorum. Nam in eodem ludo erant bella, utpote David, Gedeonis, Herodis; erat et doctrina Veteris et Novi Testamenti, quia nimirum per bella plurima que sequuntur convertenda erat gentilitas et per doctrinam Veteris ac Novi Testamenti erat instruenda, qualiter 25 ad verum pacificum[f] et ad vitam perveniat eternam.

X

1206. *Febr./März*

(1) De anno octavo. Anno octavo inchoante[5] volens domnus episcopus adipisci amiciciam et familiaritatem Woldemari regis de Ploceke[g], quam antecessori suo Meynardo[h] ex- 30

a) Hinc qu. e. *mit Umstellungszeichen Z.* b) reconsiliantur *Z.* c) *vor* fidem *eingeschoben* solam *o.* d) Ikescola *M.* e) Lenewarde *X.* f) *davor* et *getilgt Z.* g) Plosceke *X.* h) Meinhardo *T.*

1) *IX* 14: eadem hyeme. 2) *Vgl. Brevv. Bre. H., S. Willehadi (Nov. 8) L. V:* gens fera et idolatrie nimium dedita ... 35 *Arbusow, Sprachgut S.* 127; *ders., Liturgie S.* 7. 111 *Anm.* 107. 3) *Vgl. Miss. R., Karfreitagsgebet für die Juden (= Sacr. F. S.* 82, 695 *und Sacr. G. Nr.* 79, 16*)*: ... ut agnita veritatis tuae luce, quae Christus est, a suis tenebris eruantur. 4) *Vgl. Brev. R., Itinerarium, Ant.:* ... ut cum ... gaudio revertamur ad propria 40 *(= Andrieu* 3, 620, 3*)*. 5) *Über den Zeitpunkt s. Einleitung S. XXIX Anm.* 1.

hibuerat episcopo[1], dextrarium cum armatura per abbatem Theodericum ei transmisit. Qui a latrunculis Lethonum in via spoliatus[a], ipse cum suis omnia, que secum tulerant, amittunt, corpore tamen sani et incolumes ad regem usque perveniunt. Ingressi autem civitatem deprehendunt ibi quosdam Lyvones clam a senioribus Lyvonum missos, qui, ut animum regis inclinarent ad expellendos Theuthonicos de Lyvonia, quecunque dolose fingere aut dictare poterant contra episcopum et suos, blanda ac fraudulenta locutione[2] proponebant. Nam episcopum cum sequacibus[b] suis nimis eis importunum, et intollerabile iugum fidei asserebant. Quorum verbis rex admodum credulus mandat omnibus in regno suo constitutis ad expeditionem quantocius preparari, ut cum impetu[3] fluminis[4] Dune navigio vel[c] multiplici[c] lignorum strue connexa[5], superpositis[d] ad viam necessariis, Rigam cicius et commodius descendant. Hinc est quod Theuthonicorum legati, Lyvonum suggestionem et regis intentionem ignorantes, conspectui regis presentari iubentur, ubi coram Lyvonibus, que adventus eorum causa sit, interrogantur. Qui dum se pacis et amicicie causa venisse profitentur, Lyvones e contrario nec eos pacem velle nec servare proclamant. Quorum os maledictione et amaritudine plenum est[e], magis ad bella struenda, quam ad pacem faciendam cor et animum regis incitant[f].

1206. *Febr./März*

Rom. 3, 14

(2) Rex autem timens occulta consilia sua in lucem prodire Theuthonicos a se removens in hospicio manere precipit. Sed abbate causam perpendente quidam de consiliariis regis muneribus et pecunia corrumpitur et absque mora consilium diu celatum proditur. Quo comperto mira Dei providencia abbati obviat res tendens ad meliora. Nam pauperem quendam de castro Holme[g] Deo donante ibidem esse comperit, quem dimidia marca argenti conducens et scripto suo promovens domno Rigensi episcopo et toti fidelium ecclesie, que audierat

vgl. Luc. 2, 20

a) *korr. aus* spoliatur *Z*. b) sequentibus *X (–T)*. c) et multiplici *M*; L. multiplicique *o*. d) suppositis *S N*. e) *fehlt X (–T)*. f) *korr. aus* excitant *Z*. g) Holm *T*.

1) *I* 3. *Im Sommer* 1203 *hatte es einen Zusammenstoß zwischen den Russen von Polozk und Riga gegeben (VII* 4*).* 2) *Vgl. Brevv. C. H. M.,* 24. *Sonntag nach Pfingsten, L. X bzw. VIII (aus S. Hieronymi Comm. in Ev. Matth., Migne PL.* 26, 169. 173*)* ... Blanda et fraudulenta interrogatio ... 3) *Mit der starken Frühjahrsströmung, also etwa in der ersten Aprilhälfte.* 4) *Vgl. Brevv. Bre. H. M., Mar. Magd. (Juli 22) Rsp. zu L. VIII. bzw. V; H. auch S. Clemens (Nov.* 23*), Rsp. zu L. VII (aus Ps.* 45, 5*):* fluminis impetus civitatem Dei letificat. 5) *Entweder in den sog. „Strusen", in den noch bis zur Gegenwart zum Frachttransport benutzten großen flachgehenden Böten, oder aber auf Flößen.*

1206. et viderat, per eundem intimavit. Unde factum est, ut plures ex peregrinis, qui se ad transfretandum mare preparaverant, *etwa April* resumpta cruce redirent[1]. Ipse eciam episcopus, qui cum aliis abire paratus erat, velificantibus valedicens Rigam ad suos reversus est.

(3) Rex itaque factum abbatis intelligens accersito eo requirit, si nuncium Rigam miserit; sed ille faciem regis non formidans litteras se per quendam misisse confessus est. Porro legati secum missi a Riga metuentes severitatem regis supplicabant et persuadebant abbati negare, quod dixerat. Sed ipse sciens, quod semel emissum volat irrevocabile verbum[2], *vgl. Mt. 27,24* quod regi confessus erat, nulla ratione negabat. Intelligens igitur rex[a] se[a] nichil hoc modo proficere, eo quod proditum esset consilium, ubi belli violencia deficit, dolum machinatur, quia[b] in columbe specie blanda loquens verba sic[c] ledit ut[c] anguis in herba[3]. Remittitur abbas et cum eo Ruthenorum *vgl. 1. Mac. 7,10* legati cum verbis pacificis diriguntur in dolo, ut auditis hinc inde partibus inter Lyvones et episcopum, quod iustum esset, decernerent et hoc ratum haberent. Dimissi a rege [de][d] Kukenoys[e] castro Ruthenico, quod celerrime attingunt, dyaconum quendam Stephanum[f], alium tamen quam[g] prothomartirem, Rigam cum abbate mittunt, episcopum in occursum *Mai 30* vocant nunciorum, diem colloquii tercio kalendas Iunii[h], locum iuxta fluvium Wogene[i][4] prefigunt.

De conspiratione Ruthenorum cum Lyvonibus et Lettis[k] contra Rigenses. Reliqui per terram usquequaque diffusi Lyvones ac Lethos[l], qui proprie dicuntur Lethigalli[m][5], cum armis suis vocant. Veniunt Lyvones, non

a) se rex *Z R;* rex se *S o (−T).* b) *vom Korrektor korr. aus* qui *Z.* c) sic ut led. *mit Umstellungszeichen Z.* d) *fehlt A (Z X).* e) Kakenois *S;* Kukenori *R;* Kokenoise *T.* f) *korr. aus* Sttephanum *Z.* g) *korr. aus* quem *Z.* h) Iulii *A (Z X, −T). Die Versammlung fand vor dem 4. Juni statt. S. u. Abschn. 8. Pabst S. 59 Anm. 8.* i) Woge *T.* k) *Im Rubrum (beschnitten):* L[e]tonibus *statt* Lettis *(augenscheinlich verursacht durch das* Lethones *im Text; die hier vorgenommene Korrektur zu* Lethis *wurde im Rubrum verabsäumt).* l) *korr. aus* Lethones *Z;* Letthos *X.* m) Lettogalli *M T;* Letthgalli *o.*

1) *Von Dünamünde.* 2) *Vgl. Hor., Epist. I* 18, 71. *Arbusow, Sprachgut S.* 104*f.* 3) *Vgl. Verg., Eclog. III* 93; *Arbusow, das. S.* 105. *Wahrscheinlich sind beide Zitate einem Florilegium entnommen.* 4) *Der livische Name der etwa* 10 *km oberhalb Üxkülls von rechts in die Düna mündenden Oger.* 5) *Altruss.:* Let'gola — *nach dem Sprachgebrauch H.s der nördlich der Düna wohnende baltische Stamm, der östliche Nachbar der Liven (RChr. V.* 341—350*). Im Dünagebiet sind die Lettgaller den Russen von Polozk untertan bzw. tributpflichtig, im Nordosten, in Adsele und einem Teil von Tolowa, in Tributabhängigkeit von Pleskau; s. v. Keußler, Mitt.* 14 (1890) 81*ff.*; 15, 1*ff.*

1206.

tantum voluntati regis obedire, quantum perdicioni fidelium Christi deservire parati. Lethi[a] vel Letthigalli[a], adhuc pagani, vitam christianorum approbantes et eorum salutem affectantes, ad colloquium perfidie non veniunt, muneribus eciam sibi a Ruthenis oblatis flecti nequeunt[1] ad malum Theuthonicis inferendum[2].

vgl. 1. Mac. 15,19

(4) Vocatus ad idem colloquium domnus episcopus a legato regis, Stephano predicto, tale de consilio suorum dedit responsum: 'Communem', inquit, 'omnium terrarum consuetudinem esse constat nuncios a dominis suis destinatos eum adire vel requirere, ad quem mittuntur, et numquam principem, quantumcunque humilem vel[b] affabilem[b] in occursum nunciorum de suis munitionibus egredi. Decet, inquam, tales et talium nuncios nos in civitate nostra invenire, ubi a nobis et a nostris recipi possint honestius et tractari. Veniant ergo nichil metuentes, sed honeste tractandi.' Appropinquante die statuto[3] Lyvones armati ad colloquium iuxta fluvium Wogene[c] colliguntur. Seniores eciam de castro Holme[d], tocius mali exquisitores[4], ad eos navigio ascendunt et applicantes ad castrum Ykescolae[e] ipsos secum vocant.

(5) De martyrio duorum neophitorum Kyriani et Layani. Considerata igitur astucia Lyvonum Theuthonici ascendere recusant. Sed illi ceptam viam peragunt et cum suis compatriotis de christianorum eiectione tractant. Interim Ykescolenses duo ex neophitis, videlicet Kyrianus[f] et Layanus[g], Conradum, qui castro prefuit, rogant quam intime, quatinus[h] eos congregacioni Lyvonum interesse permittat, ut visa eorum pertinacia renunciare possint, quas contra fideles Christi machinationes pretendant, presumentes autem de cognatorum et amicorum numerositate terribilem inimicorum aciem adire non formidant. Quod stultum valde Conradus animadvertens propter multimodam Lyvonum maliciam fieri dissuasit; sed

a) Letti vel Lethigalli *M;* Letthi vel Lettgalli *o;* sed Letthi *T.* b) *am Rande nachgetragen Z;* et aff. *X (—T).* c) ad Wogam *T.* d) Holm *T.* e) *so Z;* Ykeskolam *o (—T).* f) Hyrianus *M;* Kyranus *o (—T).* g) Laganus *S.* h) quatenus *M;* ut *o (—T).*

1) *Vgl. Brev. C., Comm. sanctor., de apostolis, Lectiones ... que leg. in festis Mathie et Bartholomei, L. III (Hom.* 27, *Migne PL.* 76, 1207*):* ... occidi possunt et flecti nequeunt ... *In den Brev. von Hamburg und Minden steht die gleiche Predigt (Comm. Sanctor., de apostolis), doch ist der angeführte Passus hier fortgelassen.* 2) *Zur Einstellung der Letten den Deutschen gegenüber s. X* 12, *XI* 7, *XII* 6, *XIII* 4, *XVIII* 3, *XXIX* 3. *Über das Verhältnis des Chronisten zu den Letten vgl. Einleitung S. XXIII.* 3) *Mai* 30. 4) *Brev. Bre., Off. in oct. S. Willehadi:* sed et tocius mali auctor...

1206. eorum instanti prece victus eos abire permisit. Ingressi placitum statim capiuntur a senioribus, fidem Christi[a] postponere et Theuthonicis renunciare coguntur. Qui constantes in dilectione Dei fidem susceptam se omni caritatis affectu amplectere[b] profitentur, ab amore et societate christianorum testantur nulla eos posse genera tormentorum[1] separare[c].

vgl. Rom. 8, 35. 39

De nimia crudelitate amicorum ipsorum, quam exercuerunt in eos. Unde[d] nimirum eciam[d] cognatorum tantum[e] in eos excrevit odium, ut exinde maius esset odium amore, quo ante dilexerant. Hinc est quod communi Lyvonum conspiratione ligatis circa pedes funibus per medium sunt dilacerati. Quos acerrimis penis afficientes, viscera extrahentes crura et brachia dilaceraverunt[f]. De quibus non est dubium, quin cum sanctis martiribus pro tanto martyrio vitam receperint[g] eternam[2].

vgl. 2. Reg. 13, 15

(6) Horum corpora in Ykescolensi[h] quiescunt[h] ecclesia atque apposita sunt tumbe episcoporum Meynardi[i] et Bertoldi, quorum primus confessor, secundus martyr, ut supra dictum est[3], ab eisdem Lyvonibus occisus occubuit. Hoc facto Lyvones in eo convenerunt, ut de omnibus partibus terre sue in unum collecti castrum Holme, quod civitati propius erat, preoccupent et ex eo Rigenses, qui tunc paucissimi erant, expugnent et Rigam destruant. Conpleta ergo[k] conspiratione et confederatione immemores sacramentorum susceptorum, obliti baptismi, fide abiecta, pacem non curantes, bellum innovantes, omnis multitudo eorum Holme descendit[l] et convocantes ad[m] se[m] quosdam de Lethonibus, tam Thoredenses[n] quam Veinalenses[n][4], omnes in unum conveniunt.

vgl. Jos. 11, 5

a) *über der Zeile nachgetragen Z.* b) amplecti *X (–T).* c) superare *Z;* separare *X (–T).* d) unde ec. nim. *mit Umstellungszeichen Z.* e) tam *S;* tum *R;* eorum *o (–T).* f) dilataverunt *M;* dilatauerint *o.* g) receperunt *M (–T).* h) Ikescolensium quiescant *R (–T).* i) Meinhardi *M o (–T).* k) *hinter getilgtem* autem *Z.* l) descendunt *M (–T).* m) *fehlt M (–T).* n) Thoreidensibus quam Veinalensibus *M;* Thoreid. quam Veinal. *o (–T).*

1) *Vgl. Brev. H., S. Vincentii (Jan.* 22*) L. II; S. Laurentii (Aug.* 10*) L. V; S. Theodori (Nov.* 9*) L. III:* ... omnia tormentorum genera ...; *das., Omn. Sanct. (Nov.* 1*) L. VI:* ... per diversa tormentorum genera (= *Brevv. C. E.* 2, 652*) u. ö.; Arbusow, Liturgie S.* 73. 2) *Das Martyrium der beiden Liven erwähnt auch Arnold von Lübeck S.* 212 *und — auf Grund des Berichts des aus Livland zurückgekehrten EB. Andreas von Lund — die Bulle P. Innocenz' III. vom* 31. *Jan.* 1208 *(SB. Riga* 1902, 35*f.). Vgl. u. S.* 47 *Anm.* 5. 3) *II* 6. 4) Väina, Veina —*der livische Name der Düna. Zur Bezeichnung der Dünaliven bedient H. sich sonst stets des latinisierten deutschen Namens:* Duna *(IV* 4 *u. IX* 13*), ebenso* Dunenses *(X* 13*).*

(7) De martyrio sacerdotis et sociorum eius. Porro Holmenses, quorum pedes veloces ad effundendum sanguinem, capto Iohanne sacerdote suo[1], caput eius[a] abscidunt, corpus reliquum membratim dividunt. Ipse enim natus de Wironia 5 et a paganis in puericia captus, per venerabilem Meynardum episcopum a captivitate absolutus et, ut sacris litteris imbueretur, ab eodem est in claustro Segeberge[b] locatus. Ubi cum plurimum profecisset, cum episcopo Alberto in[c] Lyvoniam profectus est et sacros adeptus ordines in Holmensi parrochia 10 multos convertit ab ydolorum cultura[2]. Qui tandem post laboris sui cursum cum duobus aliis, Gerhardo et Hermanno, pro fidei confessione, sicut prediximus, per martyrii palmam ad vitam pervenit eternam[3]. Cuius corpus et ossa, postea ab aliis sacerdotibus collecta, in Riga in ecclesia beate Marie 15 domnus episcopus cum suo capitulo devote sepelivit.

1206. *vgl. Ps. 13, 3; Rom. 3, 15*

(8) De collectione Lyvonum et Lettonum in Holme contra Rigenses. Hiis itaque[d] peractis confluente ad castrum Holme Lyvonum caterva neophiti quidam, Lembewalde cum quibusdam aliis, fideles se exhibentes dimissis uxoribus et 20 familia in Holme Rigam descendunt, suggerentes[e] domno episcopo, qualiter se defendat ab inimicis, optantes magis christianorum quam suorum perfidorum Lyvonum profectum. Erant autem Lyvones simul omnes in castro diebus aliquot, et quidam ex eis exeuntes versus Rigam tam equos in pascuis 25 spoliantes, tam homines quos invenerunt occidentes fecerunt omnia mala, que potuerunt. Tandem tedio affecti[f] quidam ad propria redierunt[4], quidam adhuc remanserunt. Audiens autem episcopus quorundam recessum convocatis fratribus milicie et civibus et peregrinis requirit, quo facto opus sit contra Lyvonum 30 machinacionem. Visum est omnibus expedire, ut invocato super se Dei omnipotentis auxilio novellam ecclesiam ipsi committentes cum illis in Holme[g] bellum ineant, et melius esse pro fide Christi omnes mori, quam singulos cottidie cruciari[h].

vgl. 1. Mac. 7, 23

vgl. 2. Mac. 11, 13

vgl. 1. Mac. 3, 59

a) eis *Z.* b) Segebergensi *S N;* Sygenbergensi *R.* c) *über der Zeile nach-* 35 *getragen Z.* d) Hiis ita *X (–T).* e) suggeretes *Z.* f) effecti *Z;* affecti *X (–T).* g) Holm *T.* h) trucidari *X (–T).*

1) *Wohl der Nachfolger des* 1203/04 *verstorbenen Sifridus (VII* 6*).* 2) *Vgl. Miss. R., Karfreitagsgebet für die Heiden (= Sacr. G. Nr.* 79, 18*):* ... libera eos ab idolorum cultura. — Idolorum *oder* deorum 40 cultura *häufig im Brev. Bre. u. H., z. B. S. Viti (Juni* 15*), S. Marg. (Juli* 13*), S. Anscharii (Febr.* 3*) Willehadi (Nov.* 8*).* 3) *Vgl. Brev. E.* (2, 392*). H. M., S. Marg. (Juli* 13*) Collecta:* Deus, qui S. Margaretam ... ad celos per martyrii palmam venire fecisti ...; *s. Arbusow, Liturgie S.* 72. 108 *Anm.* 83. 4) *s. S.* 28 *Anm.* 2.

1206. Commissa igitur civitate domno episcopo, qui validiores erant Theuthonici cum suis Lyvonibus Rigensibus[1] armati, balistariis et aliis sagittariis assumptis navigio ascendentes ad castrum *Juni 4* Holme[a] applicant quintadecima die post pentecosten[b 2]. Quibus previsis hostes litus et accessum defendere volentes audacter 5 occurrunt. Stupent primo nimis christiani propter eorum paucitatem, nam centum tantum erant et quinquaginta hostiumque erat numerosa multitudo. Sed cantu suo[3] Dei[c] implorantes clemenciam[c] et vires animorum resumentes tandem exiliunt. Quorum primus Arnoldus frater milicie[4], deinde servi[d] 10 episcopi ex alia nave cum ceteris, omnes simul hostibus appropinquant. Et primo in aqua pugnantes littorea[e] saxa[5] lanceasque hostium super se crudeliter volantes excipiunt, tandem litus apprehendunt fortissime pugnantes[e].

De[f] fuga Lyvonum Holmensium et interfectione 15 *Ps. 90,6* eorum[f]. Vulneratur passim hostium nuditas a sagitta volante, confligunt acies, vincuntur hostes et terga dantes alii occiduntur, alii transnatare volentes submerguntur, alii castro recipiuntur, *vgl. Marc. 9,43. 45.47* alii transnatando evadentes aculeos vermium non efugerunt. Erat autem inter eos Ako princeps ac senior eorum[g], qui tocius 20 tradicionis et omnium malorum exstiterat auctor[6], qui regem de Ploceke[h] concitaverat ad bellandum contra Rigenses, qui Lethones collegerat, qui Thoredenses[i] et totam Lyvoniam convocaverat contra nomen christianum[7]. Inter alios iste quoque occiditur, occisi caput[k] cum fama victorie episcopo 25 mittitur. Erat autem episcopus cum clericis suis celebrata *Tob. 2,14* missa in Dei timore et orationibus exspectans, si forte quispiam *Dan. 13,35* appareret referens ei quid ageretur. Erat[l] autem[m] cor eius fiduciam habens in Domino[l]. Et subito apparuit navicula de longe, in qua quidam de fratribus milicie rediens cum vulneratis 30

a) Holm *T.* b) pontecosten *Z.* c) Dei omnipotentis implorantes auxilium (*vgl. Seite* 37 *Zeile* 31) et (et *fehlt R*) clementiam *M;* Dei invocantes misericordiam *o (–T).* d) sui *M (–T)*, servi *von anderer Hand korr. S.* e) littorea saxa — fortissime pugnantes *fehlt M.* f) *das Rubrum an falscher Stelle, erst vor:* Erat autem *Z.* g) senior ipsorum *M o;* Ako eorum princeps *T.* h) Ploceske *S;* Plosceke *R o (–T).* i) Thoreidenses *X (–T).* k) *korr. aus* capudt *Z.* l) *vom Korrektor am unteren Rande nachgetragen Z.* m) enim *X (–T).* 35

1) *Vgl. das XIV* 5 *vor der Mauer Rigas erwähnte Dorf.* 2) *Pfingsten* 1206*:* 21. *Mai.* 3) *Vgl. XV* 3 *S.* 90*; Arbusow, Liturgie S.* 81. 4) *Mit dem Ordensbruder Arnold verbindet den* 40 *Chronisten augenscheinlich ein persönliches Interesse. Vgl. XIV* 8 *und den Nachruf, den H. dem* 1211 *vor Fellin Gefallenen widmet (XIV* 11*).* 5) *Vgl. Brev. H., Joh. Ap. (Dez.* 27*) L. III (Brev. E.* 2, 277*f., St. Joh. a. portam Lat., Mai* 6*):* . . . mutavit in aurum silvestres frondium virgas litoreaque saxa in gemmas . . . 6) *Oben* 45 *S.* 35 *Anm.* 4. 7) *S. X* 1. 6.

quibusdam caput Akonis pro signo victorie episcopo presentat. 1206.
At ille gaudens cum universis, qui domi remanserant, gratias *vgl. Tob. 2, 14*
agit Deo, qui per paucos operatus est salutem ecclesie sue. *vgl. Ps. 73, 12*
(9) De expugnatione castri. Applicant interim christiani
5 menia suburbana[1], muro castri ignem imponunt, patherellis[2]
ignem et lapides in castrum proiciunt, balistarii quam plures
in munitione[3] vulnerant, unde post occisionem tantorum iam
se defendere non sufficiunt. Igitur Thoredenses[a] pacem petunt,
que datur eis, et permittuntur exire de castro pene omnes
10 vulnerati. Holmenses autem, auctores malorum, se tradere
compelluntur, quorum seniores Rigam deducuntur et in vincula,
prout meruerunt, proiciuntur. Ceteris autem, qui in castro
erant, propter sacramentum baptismi, quod iam dudum
receperunt[b], parcitur et nichil mali deinceps infertur. Omnia *vgl. 1. Mac. 15, 19*
15 autem[c], que hactenus in Lyvonia gloriose contigerunt, non
in fortitudine multorum, sed per paucos[d] Deus semper operatus
est. Unde pro multiplici victoria benedictus sit Deus in secula. *Rom. 1, 25* *2. Cor. 11, 31*
Erat eodem tempore fames et penuria cibariorum in civitate
magna, et misit Deus sacerdotem quendam episcopi[e] Danielem
20 de Gothlandia[f] cum duobus coggonibus[4], impletis usque ad
summum annona et similibus, que necessaria erant. Eundem *Act. 28, 10*
Danielem misit episcopus cum dapifero suo Gevehardo[g] et
balistariis et aliis quibusdam preoccupare castrum predictum
Holme, ne deinceps Lyvones Ruthenos et paganos convocantes
25 opponere se valeant christianis. Seniores autem Holmensium[h]
episcopus postea secum ducit[i] in Theuthoniam, ut videntes *vgl. Act. 19, 26*
et audientes ibidem christianorum consuetudines discant fieri
fideles, qui semper fuerunt infideles.

a) Thoreidenses *X (–T)*. b) receperant *S;* receperunt *o;* susceperant *T*. c) *über*
30 *der Zeile nachgetragen Z*. d) *korr. aus* paucis *Z*. e) *von späterer Hand des 14. Jh.s falsch zu* episcopo *korr. Z;* episcopi *X (–T)*. f) Gottlandia *R T;* Gotlandia *S o*.
g) Genehardo *M (–T)*. h) Holmenses *S*. i) *korr. aus* duxit *Z*.

1) *Wohl das Dorf (Hakelwerk) vor der Burg; vgl. VI* 5*; XIV* 5
S. 76*; XXIII* 8 *S.* 162*; XXV* 3 *S.* 182. 2) patherellus, *Stein-*
35 *schleudermaschine. Die von H. ausschließlich verwendete Bezeichnung des sonst als* petraria *bekannten Geräts ist selten: die* paderella *begegnet einmal in den Gesta ep. Trajectensium (MG. SS.* 23, 419 *zum J.* 1229*) und in der Braunschweigischen Überlieferung: Braunschw. Reimchronik V.* 4154 *(MG. Deutsche Chroniken* 2, 512*), in der „Heim-*
40 *lichen Rechenschaft" zum J.* 1406 *(Die Chroniken der deutschen Städte* 6 [1868] 194 *Anm.* 2*) und bei Bernh. Rathgen, Das Geschütz im Mittelalter* (1928) *S.* 587. *H. erwähnt* patherelli *verschiedener Größe (s. Register).* 3) *Als* munitio *bezeichnet H. den oberen Teil der Befestigung, das Plankenwerk; vgl. Pabst S.* 66 *Anm.* 3. 4) *Das*
45 *große Frachtschiff,* coggo, *ist auch bei H. ein Masculinum. Vgl. W. Vogel, Geschichte der deutschen Seeschiffahrt* 1 (1915) 93 *Anm.* 4. 491.

1206. (10) De expeditione in Thoreydam cum Semigallis. Post hec Rigenses, memores omnium iniuriarum a Thoredensibus[a] adhuc paganis sibi illatarum et pacis sepius interrupte, convocant Semigallos[b] sibi in adiutorium in ultionem inimicorum. *vgl. 1. Mac. 7, 26* Erant autem Semigalli inimicicias[c] semper habentes contra Thoredenses[d] et gavisi sunt et[e] venerunt cum Vestardo[f] principe suo circiter tria milia virorum in obviam Rigensibus. Et procedentes ad Coiwam[g1] dividunt exercitum suum et *vgl. 1. Mac. 3, 34* tradunt Cauponi, qui dux erat exercitus, medietatem. Nam ipse postquam a Roma rediit[2], fidelissimus factus est et propter persecutionem Lyvonum[3] in civitatem fugerat et mansit cum christianis fere per totum annum illum. Aliam medietatem exercitus dirigunt in partem Dobrelis[h4].

De[i] incensione castri Thoredensis[i]. Et ibat Caupo cum exercitu suo[k] versus castrum suum[5], in quo erant cognati et amici sui adhuc pagani. Et videntes exercitum subito et ex[l] improviso venientem, timore concussi[m], pauci ex eis munitionem ad defendendum castrum ascendunt. Plures ex eis in posteriori parte castri transsilientes fugam in silvas et montana querunt. Christiani autem viriliter impugnantes castrum tandem desuper fortiter ascendunt et victis hostibus et a munitione repulsis castro recipiuntur et persequentes paganos undique per castrum ex eis fere quinquaginta occidunt; ceteri per fugam evaserunt. *vgl. 2. Par. 14, 13* Tollentes itaque res omnes et spolia multa castrum incendunt. Videntes autem Lyvones, qui erant ex alia parte Coiwe[n] in *vgl. Jos. 8, 21* castro Dabrelis[o6], fumum et ignem ascendentem et castrum ardere Cauponis, timentes ne sibi et castro suo similia contingant, colligunt omnes in castrum et ascendentes in munitionem inimicos suos exspectant et venientibus fortissime resistunt. Confortabat enim eos Dabrelus[p], senior ipsorum, et animabat, *vgl. 1. Reg. 4, 9* quemadmodum Philistei quondam dicentes: 'Confortamini, Philistiim[q], et pugnate, ne serviatis Hebreis.' Peregrini vero

a) Thoreidensibus *S o (−T)*. b) Semgallos *T*. c) inimicias *Z*. d) Thoreidenses *X*. e) cum *Z;* et *X*. f) Westhardo *o*. g) *hier* Coiwam *auch o, statt des in o üblichen* Goiwam. h) *korr. aus* Drobrelis *Z;* Dolnelis *M;* Dabrielis *T;* Dabrelis *o*. i) *das Rubrum am Rande an falscher Stelle, bei* et procedentes, *nachgetragen Z*. k) suo ex. *X*. l) *über der Zeile nachgetragen Z; fehlt M*. m) *korr. aus* percussi *Z;* concussi *X*. n) Coiwe *auch o*. o) Dabielis *S*. p) Dabrielus *M*. q) Philistim *M;* Philistini *o*.

1) *Lett. Gauja, die Treyder oder Livländische Aa.* 2) *Sept.* 1204 *(VIII* 2*)*. 3) *S. X* 13. 4) *Der südlich der Livländischen Aa gelegene Teil Treydens. Über die Burg des Livenältesten Dabrels u. Anm.* 6. 5) *S.* 27 *Anm.* 1. 6) *Die Burg Dabrels, Sattesele (XVI* 3. 4*), lag etwa* 1,5 *km nö. von Segewold auf der sog. Livenschanze, lett. Lībukalns, am Rande des Aatals. Der Berg wird als* mons dictus der Lieffse bergk 1442 *urkundlich erwähnt (LGU.* 1 *Nr.* 309 *mit Anm.* 1*); vgl. Bielenstein S.* 51*; Brastinš* 3, 64*f.*

cum Semigallis impugnantes castrum per totam diem capere 1206.
non valuerunt et quidam ex eis ex alia parte cum paucis
ascendere temptantes quinque ex suis a Lyvonibus occisos
ibidem reliquerunt. Videntes autem castrum forte et in-
5 expugnabile diverterunt ab eo et spoliantes terram reversi sunt
ad suos[a] et aput Rigam residentes in[b] reditu[b] cum totali
exercitu diviserunt spolia universa, que attulerant. Episcopus
autem gratias agens Deo remisit Semigallos cum gaudio in *vgl. Tob. 2,14*
terram suam.

10 (11) Post hec[c] episcopus renovata pace cum Lyvonibus
transire proponit in Theuthoniam et veniens in mare per totam
noctem gravissimam passus tempestatem sequenti die repulsus
est in Dunam. Ipse autem aliquot quiescens diebus, inter exitus *vgl. Ps. 64,9*
matutini et vespere delectatus, quem nec sol adurit[d] pro- *vgl. Ps. 120,6*
15 speritatis per diem, neque luna contristat adversitatis per
noctem, ut a Dei negocio non desistat terra marique, Deo *vgl. Tob. 2,14*
gratias agens iterum se eisdem committit periculis, que evaserat, *vgl. Act. 27,40*
et Deo tranquillitatem donante pro colligendis peregrinis, qui
ecclesiam defendant, in Alimaniam[e1] vadit.

20 (12) Post hec ex Lyvonibus quidam in perfidia sua durantes,
regi de Ploceke[f] per nuncios suos vulnera et dampna suorum
significantes in auxilium sibi contra Theuthonicos venire eum
rogant, presertim cum pauci in Riga remanserint et alii cum
episcopo recesserint. Qui acquiescens consiliis et vocationi
25 eorum, convocato exercitu de omnibus locis regni sui nec non et
aliorum regum vicinorum et amicorum suorum, Dunam navigio
descendit in fortitudine magna. Et applicantes Ykescolam *vgl. Jerem. 27,5*
quidam ex eis graviter vulnerati sunt a balistariis Conradi
militis. Unde sencientes Theuthonicos in castro descenderunt
30 et castrum Holme subito adeuntes undique in circuitu ob-
sederunt. Lyvones vero nescientes exercitum, quidam in silvis
effugientes evaserunt, quidam ad castrum cum Theuthonicis
in unum se collegerunt et clauso castro balistarii munitionem
ascendentes plurimos vulneraverunt.

35 De obsidione castri Holmensis a rege Woldemaro
de Plosceke. Rutheni quoque, qui artem balistariam ignorant,
arcuum consuetudinem habentes[2], plures in munitione ledentes
per dies multos pugnaverunt et maximam struem lignorum

a) *korr. aus* suas *Z.* b) *fehlt M; ans Ende des Satzes versetzt T.* c) hoc *X.* d) *korr.*
40 *aus* aduxit *Z.* e) Allemanniam *M;* Alemanniam *T;* Alemaniam *o.* f) Plosceke *X.*

1) *Nur hier gebraucht statt des gewöhnlichen* Theuthonia*; vgl. Holtzmann, NA.* 43, 173. 2) *S. auch XXVI* 8. *Die russischen Bogenschützen: XVI* 2; *XX* 7; *XXVIII* 3. 5 *S.* 203.

(*vgl. Is. 65,23*) comportantes munitionem incendere laborabant. Sed frustrato (*vgl. 1. Mac. 1,19*) labore multi eorum a balistariis in lignorum collectione vulnerati (1206.) ceciderunt[a]. Misit itaque rex nuncios Thoredensibus[b] et Leththis et paganis in circuitu, ut omnes contra Rigenses venirent (*vgl. 1. Mac. 3,25 u. ö.*) in expeditionem. Unde gavisi Thoredenses[c] statim conveniunt ad regem, et venientibus hoc solum opus iniungitur, ut ligna comportantes castrum incendant; in qua lignorum comportacione plurima eorum multitudo, utpote inermium[d], a[e] sagitta (*vgl. Ps. 90,6*) subito volante[e] interfecta est. Leththi vero nec venerunt nec nuncios miserunt[1]. Fecerunt eciam Rutheni machinam parvam[2] more Theuthonicorum; sed nescientes artem lapides iactandi plures ex suis post tergum iactantes leserunt. Theuthonici vero cum pauci essent, utpote viginti tantum, timentes tradi a Lyvonibus, qui multi erant cum eis in castro, nocte ac die armati in munitione desuper sederunt, custodientes arcem[3] tam de amicis infra quam extra de inimicis. Lyvones autem omne (*vgl. Mt. 26,4*) consilium querebant cottidie cum rege, qualiter eos dolo (*Mt. 24,22*) tenerent et traderent[f] in manus Ruthenorum[g]. Et nisi breviati fuissent dies belli, tam Rigenses quam Holmenses propter suorum paucitatem vix se defendere potuissent. Nam in Riga (*vgl. 2. Cor. 7,5; Deut. 32,25*) erant timores intus propter civitatem nondum firmiter edificatam et timores extra propter suorum in Holme obsessionem. Redierunt eciam quidam Lyvones exploratores ad regem, dicentes omnem canpum et omnes vias circa Rigam repletas esse ferreis claviculis tridentibus[h], ostendentes quosdam ex eis regi dicentes[i], quia tam[i] pedes equorum suorum quam latera propria[k] et posteriora sua graviter undique talibus hamis (*vgl. 1. Par. 10,4*) [essent][l] perforata. Quo timore rex perterritus Rigam cum (*vgl. Ps. 21,5*) exercitu suo non descendit, et liberavit Dominus sperantes in se. Nam Thoredenses[m] visis navibus in mari nunciaverunt regi. At ille, cum[n] post[o] undecim dierum castri inpugnationem nichil proficeret, sed magis per suorum interfectionem deficeret, (*Judic. 9,34*) simul et adventum Theuthonicorum timeret, surrexit cum (*vgl. 4. Reg. 3,27*) omni exercitu suo et vulneratis et interfectis suis et[p] reversus est

a) *korr. aus* deciderunt *Z.* b) Thoreidensibus *S o (–T).* c) Thoreidenses *S o (–T).* d)) *korr. aus* inermim *Z.* e) a sagitta volante subito *X (M o;* a sag. vol. *T).* f) traderentur *X (M o;* traderent *T).* g) Russorum *T.* h) trudentibus *X (M T).* i) dicentesque tam *M;* dicentes quod tam *o;* dicentes tam *T.* k) *am Rande nachgetragen Z.* l) *fehlt A.* m) Thoreidenses *S o.* n) *fehlt X (M o;* cum nihil proficeret *T).* o) *anscheinend aus* pot *korr. Z.* p) *fehlt X (M T).*

1) *Vgl. X* 3. 2) *Der* patherellus, *s. XIV* 10 *S.* 83. *Doch werden XXVII* 2; *XXVIII* 5 *S.* 202 machine minores et paterelli *erwähnt. Später haben sich auch die Russen ihrer bedient; vgl. XXVII* 3; *XXVIII* 3. 3) *Die Brustwehr; vgl. XI* 8; *XIV* 6; *XVIII* 4; *XIX* 8.

navigio in terram suam. Gevehardus[a] autem[b], dapifer[1] episcopi, 1206.
de parvo vulnere postea[b] mortuus est. Ceteri autem sani et incolumes Deum benedicebant, qui ecclesiam suam in manu paucorum eciam hac vice defendit ab inimicis.

5 (13) De expeditione prima[2] regis Danorum in Osiliam. Eodem tempore rex Danorum cum exercitu magno, *wohl Sommer* quem iam tribus annis collegerat[3], resedit in Osilia, simul et archiepiscopus Lundensis Andreas, qui in remissionem peccatorum infinitam multitudinem signo crucis signaverat ad *Ps. 149, 7* 10 faciendam vindictam in nationibus et ad subiugandas[c] gentes fidei christiane[4]. Edificato autem castro, cum non invenirentur, qui contra insultus paganorum ibidem manere auderent, incenso castro rex cum omni exercitu rediit in terram suam. *vgl. 4. Reg. 3, 27; Judith 16, 25* Archiepiscopus vero Lundensis predictus et episcopus Nicolaus[5] 15 cum duabus navibus cibariis onustis et omnis familia ipsorum Rigam divertunt et[d] in Dunam venientes[d] a preposito beate Marie Eggelberto[e] et omni conventu suo devotissime suscipiuntur. Et audita tanta ecclesie tribulatione et eiusdem iterum a Deo liberatione congratulantur et congaudent, benedicentes 20 Deum, eo quod in medio gencium in tanta paucitate virorum suam semper conservat ecclesiam. Post hec archiepiscopus convocando omnem clerum doctrinam proponit theologicam et legendo in psalterio totam hyemem in divina contemplatione 1206/07. deducunt[6].

25 Et merito post bella doctrina sequitur theologica, cum eodem tempore post bella omnia predicta conversa et baptizata sit tota Lyvonia[7]. Nam post discessum regis Ruthenorum cum exercitu suo invasit timor Dei Lyvones per universam *vgl. 1. Reg. 11, 7*

a) Genehardus *M.* b) *über der Zeile nachgetragen Z.* c) subigendas *R T;* 30 ad *fehlt T.* d) in *fehlt X* (et Dunam ven. *M;* et Dunam intrantes *T;* et Rigam ven. *o*). e) Engelberto *X.*

1) *S. X* 9. 2) *Die zweite Unternehmung Kg. Waldemars gegen Ösel fand* 1222 *statt (XXVI* 2. 3*).* 3) 1203 *hatte ein Überfall estnischer Seeräuber von Ösel auf das dänische Küstengebiet* 35 *stattgefunden (VII* 1. 2*).* 4) *Am* 13. *Jan.* 1206 *erhielt EB. Andreas die päpstliche Ermächtigung, in dem von ihm zu bekehrenden Heidenlande einen Bischof einzusetzen (LUB.* 6, 560 *Nr.* 3115*a* = *Potth.* 2652*; vgl. LUB.* 1 *Nr.* 147. 152*). Den Kreuzzug unter der Führung des Andreas notieren die Ann. Dan. S.* 97. 134. 40 146. 151. 165 *zum Jahre* 1206 *(nach April, s. Ann. Waldemariani, das. S.* 96*), ohne die Teilnahme des Königs und die Erbauung einer Burg zu erwähnen; vgl. auch Arnold von Lübeck S.* 212. *Zur dänischen Politik s. F. Koch a.a.O. S.* 21. 5) *B. von Schleswig* (1208—1233) *und Kanzler des Königs.* 6) *Vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 101*;* 45 *ders., BL.* 1, 360. 7) *Mit der gleichen Feststellung beginnt Kap. XI: vgl. u. S.* 47 *Anm.* 5.

1206. Lyvoniam et mittentes nuncios Rigam tam Thoredenses[a] quam Dunenses rogant ea, que pacis sunt. Proponuntur[b] itaque Thoredensibus[a] omnia mala, que infra[c] pacem sepe fecerant pace interrupta. Nam multis occisis Cauponi, qui relictis eis cum christianis semper pugnabat, multa mala intulerant, bona eiusdem omnia incendio vastaverant, agros abstulerant, arbores apum confregerant, insuper plurima bella contra Rigenses moverant[1]. Unde pax eis denegatur; et merito, qui filii pacis esse nescientes, pacem omni tempore disturbabant.

vgl. Luc. 14,32 — *vgl. 1. Mac. 7,23* — *vgl. 1. Mac. 15,19*

De baptismo Lyvonum. At illi[d] magis instantes rogant baptizari, sacerdotes recipere et eis per omnia obedire[2] promittunt. Lenewardenses[e] eciam pro reconciliatione domino Danieli, qui idem castrum iam dudum in beneficio acceperat[3], quolibet anno de aratro dimidium talentum[4] siliginis promittunt, quod hactenus usque in hodiernum diem persolverunt[5].

1. Reg. 5,5

(14) De obsidibus datis et de missione predicatorum per universam Lyvoniam. Prepositus itaque Rigensis iuxta verbum archiepiscopi[6] acceptis obsidibus meliorum pueris de tota Lyvonia sacerdotes mittit ad predicationem. Quorum primus Alebrandus[f] in Thoreidam proficiscens, verbum predicationis et baptismi sacramentum ministrat et parrochias distinguens in Cubbesele[g][7] ecclesiam edificat. Alexander sacerdos in Metsepole[8] dirigitur, qui baptizata provincia illa tota cum eis ibidem habitare et semen ewangelii seminare et ecclesiam incipit edificare. Daniel sacerdos, qui in castri Holmensis obsidione quodammodo examinatus fuerat[9], Lenewardensibus[e] mittitur. Quem illi benigne suscipientes, baptizantur ab eo.

a) Thoreidenses, -ibus *S o.* b) proponentur *Z.* c) intra *X (*inter *R).* d) Et illi *M;* Illi vero *T.* e) Lenowardenses, -ibus *T.* f) Alabranda *M;* Alabrandus *T;* Alobrandus *o.* g) Kubsele *M;* Cubessele *T.*

1) *Vgl. X* 10. 2) *Die Wendung:* Sacerdotes recipere et eis per omnia obedire *begegnet in verschiedener Form in den Unterwerfungsverträgen, z. B. LUB.* 1 *Nr.* 103 *Sp.* 135, *Nr.* 104 *Sp.* 137, *Nr.* 105 *Sp.* 138*; vgl. auch u. XI* 6 *S.* 54*; Einleitung S. XXV Anm.* 3. 3) 1201 *(V* 1*).* 4) *Das sog. Schiffspfund,* talentum navale, *dessen Hälfte (=* 2 *rig. Löfen = etwa* 80 *kg) den Getreidezins der Eingeborenen ausmachte. Vgl. II* 7*; XV* 5*; XVIII* 3*; LUB.* 1 *Nr.* 105 *(*1230*).* 405 § 3. 4 *(*1267*); A. Buchholtz, SB. Riga* 1899, 66*ff.; v. Transehe, Mitt.* 23, 495. 503. 5) *Vgl. jedoch u. S.* 93 *Anm.* 1. 6) *Albert war abwesend. Zum Legaten wurde EB. Andreas erst* 1212 *ernannt; s. Bullarium danicum* 1 *(*1932*) Nr.* 82. 7) *Kipsal, lett. Kizbele. Die Kirche ist die jetzige Kirche Kremon, lett. Krimulda; LUB.* 1 *Nr.* 168 *(*1231*),* 198 *(*1248*) = LGU.* 1 *Nr.* 15. 19*; Bielenstein S.* 48. 8) *Metsepole, livische Landschaft n. von Treyden an der See, im Osten an das lettische Gebiet grenzend, im Norden etwa bis zur Salis reichend.* 9) *S. X* 9. 12.

Cumque in villam, que dicitur Sydegunde[a 1], procederet, statim 1206.
populum ad audiendum verbum Dei convocat. Veniens autem
Lyvo quidam de latibulis silvarum nocte visionemque suam
referens dicit ei: 'Vidi', inquit, 'deum Lyvonum, qui nobis
5 futura predixit. Erat enim ymago excrescens ex arbore a *vgl. 1. Reg. 9, 2*
pectore et sursum[2] et dixit michi Leththonum exercitum cras
venturum, et timore illius exercitus convenire non audemus.'
Sacerdos autem intelligens[b] demonis hanc[b] esse illusionem[c],
eo quod via illo autumpnali tempore non esset, per quam *Spätherbst*
10 Leththones venire possent, in orationibus suis existens Deo
se commendabat. Mane facto, cum huiusmodi nichil audirent
vel[d] perciperent, quod fantasma Lyvoni predixerat, colliguntur
omnes in unum, quibus sacerdos ydolatriam detestans, huius-
modi fantasmata demonum illusionem[3] affirmans tandem
15 unum Deum, creatorem omnium, unam fidem, unum baptisma *vgl. Ephes. 4, 5*
esse predicat et hiis et aliis similibus ad culturam unius Dei[4]
eos invitat. Hiis auditis diabolo et operibus eius abrenunciant
et in Deum credere se promittunt[5] et baptizantur, quotquot *vgl. Act. 13, 48*
predestinati erant a Deo. Baptizatis eciam Reminensibus[6]
20 procedit ad Ascradenses[e]. Quibus recipientibus verbum Dei
cum gaudio et celebratis ibidem sacramentis baptismi reversus
est Thoreidam et veniens ad castrum[f] Dabrelis benigne receptus
est ab eis. Et seminato ibidem verbi Dei semine convertit et *vgl. Luc. 8, 5*
baptizavit eos et relicta provincia illa processit ad Wendos[7].
25 De baptismo Wendorum. Wendi autem humiles erant
eo tempore et pauperes utpote[g] a Winda[h 8] repulsi, qui est
fluvius Curonie[g 9], et habitantes in Monte Antiquo, iuxta quem

a) Sydegrade *M.* b) int. hanc dem. *mit Umstellungszeichen Z.* c) *korr. aus* villusionem *Z.* d) et *X (−T).* e) Aseradenses *S;* Ascherodenses *o.* f) claustrum *X*
30 *(castrum T).* g) utpote — Curonie *fehlt R.* h) Wyndo *o.*

1) *Siggund, lett. Sidgunda, etwa* 50 *km ö. von Riga.* 2) *Vgl. II* 8; *XXIV* 5. 3) *Vgl. Sacr. G. Nr.* 206, 1, *Or. ad baptiz. infirmum (= Sacr. F., Ordo baptisterii, S.* 354. 2719; *vgl. Fl. S.* 128*):* . . . si qua fantasma . . . *Fl. S.* 39, *Dom. Palm. Or.:* . . . iniquitas seu
35 illusio demonum; *Arbusow, Liturgie S.* 61. 4) *Vgl. Sacr. F., Ad catez. paganum S.* 355, 2724*:* . . . cole deum patrem. 5) *Vgl. das., Ordo bapt. S.* 343*:* Abrenuntias satanae? Abrenuntio. Et omnibus operibus eius? Abrenuntio . . .; *das. S.* 352*:* . . . Credis in deum patrem omnipotentem, creatorem caeli et terrae? Credo . . . 6) *Das*
40 castrum Remin *(LUB.* 1 *Nr.* 18. 198. 282; *RChr. V.* 1485*) ist nach LGU.* 1 *Nr.* 19 *Anm.* 15 *S.* 24*f. an der Kleinen Jägel bei Sunzel, unweit Siggund, wahrscheinlich auf dem Burgberg „Lielviragulta" = „das Riesenbett", auf dem „Großen Kanger" zu suchen; Brastinš* 3,56*f.* 7) *Nach Laakmann, Beiträge S.* 98 *Anm.* 115*; ders., BL.* 1, 207, *sind*
45 *das finnische Woten. Erstmalig erwähnt in der Bulle Innocenz' III. vom* 31. *Jan.* 1208*; s. u. S.* 47 *Anm.* 5*; RChr. V.* 9219—9232. 8) *Die Windau, liv. Vänta, lett. Venta.* 9) *Das Land der Kuren; o. S.* 7 *Anm.* 5.

1206. Riga civitas nunc est edificata, et inde iterum a Curonibus effugati pluresque occisi, reliqui fugerunt ad Leththos[a] et ibi[1] habitantes cum eis, gavisi sunt de adventu sacerdotis. Quibus *vgl. Ps. 106, 37* conversis et baptizatis vineam iam plantatam et agrum seminatum Domino committens sacerdos Rigam rediit. 5

(15) De baptismo Ydumeorum[2]. Postea[3] autem ad Ydumeos missus, quam plures ibidem et Leththos et Ydumeos baptizans ecclesiam super Ropam[4] edificavit et manendo cum eis vitam eternam eis demonstravit. Thoredenses[b] vero receptis sacri baptismatis misteriis cum omni iure spirituali 10 1206/07. *Winter* rogant sacerdotem suum Alabrandum[c], ut sicut in iure spirituali, sic et eos expediat in civilibus causis, quod nos dicimus in iure seculari, secundum iura christianorum. Gens enim *vgl. Is. 41, 6* Lyvonum quondam erat perfidissima et unusquisque proximo suo quod habebat auferebat, et ideo in baptismo huiusmodi 15 prohibita sunt violencia, rapina, furta et hiis similia; qui autem ante baptismum spoliati fuerunt, dolentes de rerum suarum amissione, eo quod sua recipere per violenciam post baptismum non auderent, iudicem secularem pro causis huiusmodi terminandis petebant. 20

De iudicio seculari Alebrando conmisso. Unde Alebrando[d] sacerdoti tam de spiritualibus causis quam de civilibus audiendis primitus iniunctum est. At ille iniunctum sibi officium tam propter Deum quam pro peccatis suis fideliter amministrans, furta et rapinas cohercendo, iniuste ablata 25 restituendo Lyvonibus viam iuste vivendi demonstravit. Placuit autem Lyvonibus ista christianorum consuetudo primo anno, eo quod per fideles huiusmodi advocacie amministraretur officium, quod postea per manus[e] diversorum iudicum secularium laycorum per universam Lyvoniam et Letthigalliam et 30 Estoniam nimis est depravatum, qui magis[f] pro burse[g] sue

a) Letthones *X (M o;* Lettos *T).* b) Thoreidenses *S o.* c) Alobrandum *o.* d) Alabrando *X.* e) *davor* d *getilgt Z.* f) qui tam ... intuitu *Z o;* qui tantum ... intuitu *M;* pro b. s. impl. magis quam iust. Dei int. *T. Zu dieser bereits in A verderbten Stelle vgl. Arbusow, LUR.* 16, 155*f.* g) burrae *R.* 35

1) *Auf dem kleinen Burgberge, dem sog. „Nußberg" im Schloßpark zu Wenden (lett. Cēsis); Brastinš* 3, 88*f.* 2) *Neben den Wenden zuerst in der Bulle vom* 31. *Jan.* 1208 *genannt (s. u. S.* 47 *Anm.* 5*). Der Name ist nach der Bibel (Land der Edomiter) latinisiert aus Idu-maa, lett. Vidzeme; Bielenstein S.* 70*ff.* 467. *Die Landschaft am nördlichen Ufer der Livl. Aa bildet das Ksp. Roop; die Bevölkerung ist gemischt livisch-lettisch.* 3) *Wohl noch im gleichen Jahre. Im J.* 1208 *wird Daniel bereits als Priester in Idumea erwähnt (XII* 2*).* 4) Ropa *(XIV* 10*:* Raupa*), lett. Straupe, heute: Brasle, Nebenfluß der Livl. Aa von rechts. Die Kirche ist die von Gr. Roop, lett. Liel-Straupe.* 45

implecione quam iusticie[a] Dei intuitu huiusmodi advocacie officium exercuerunt. 1206/07.

(16) Eadem hyeme facta est ecliptio[b] solis[1] per magnam horam diei. 1207. *Febr. 28*

5 (17) De[c] donatione Lyvonie in inperium[c]. Episcopus autem Albertus circuivit in Theuthonia per vicos et plateas *vgl. Cant. 3, 2* et ecclesias, querendo peregrinos[2]. Et perlustrata Saxonia et Westfalia tandem ad curiam regis Philippi pervenit, et cum ad nullum regem auxilii haberet respectum[3], ad imperium se 10 convertit et Lyvoniam ab imperio recepit[4]. Unde rex pie memorie Philippus quolibet anno sibi in auxilium dari centum marcas promisit. Si promissis quispiam dives esse poterit.

XI

(1) De baptismo Lettorum. Annus nonus[d]. Anno 15 nono[e]) baptizata universa Lyvonia[5] siluit ecclesia, pacis gaudet[f] *vgl. 1. Mac. 7,50* quiete, sui exspectans[g] adventum antistitis. Archiepiscopus

a) iniustitiae *o.* b) eclipsis *X (—T).* c) *das Rubrum in ausgespartem Raum vor der Notiz über die Sonnenfinsternis Z.* d) octavus *Z. Das Rubrum übernimmt den Fehler des Textes. S. die folgende Note.* e) octavo *Z;* nono *X (*novo *T).* f) gaudent *Z* 20 *(verschrieben für:* gaudens*?);* gaudet *X (—T).* g) *aus* exspectant *korr. Z.*

1) *v. Oppolzer a.a.O. S.* 230. 2) *Vgl. auch Brevv. Bre. H. Bu., Mar. Magd. (Juli* 22*) Cap.:* ... Surgam et circuibo civitatem, per vicos et plateas queram ... 3) *Der gleichen Wendung bedient sich H. bei der Charakterisierung des Verhältnisses Livlands* 25 *zum Reich XXIV* 4. *Zur Auslegung des* ad nullum regem *s. jetzt F. Koch a.a.O. S.* 22—26 *und die dort verzeichnete ältere Literatur.* 4) *Nach E. Winkelmann, Mitt.* 11, 312, *dem Pabst S.* 79 *Anm.* 5 *folgt, wahrscheinlich auf dem Hoftage zu Sinzig im April (Reg. Imp. V Nr.* 143*a: am* 8. *April)* 1207. *Zugunsten dieser Annahme* 30 *spricht der Umstand, daß H. das Ereignis an den Schluß des Jahresabschnitts, nach der Erwähnung der Sonnenfinsternis vom* 28. *Febr., stellt. Holtzmann, NA.* 43, 209*ff., spricht sich dagegen für den Hoftag zu Gelnhausen am* 2. *Febr.* 1207 *aus.* 5) *Vgl. X* 13 *S.* 43 *Anm.* 7. *Dazu: Gesta Innocentii III (Migne PL.* 35 214, *CLXIVf.):* Interea *(sc.* 1207*)* venit ad ipsum *(sc. papam)* ex parte Lundensis archiepiscopi, quem legatum direxerat ad convertendos paganos, quod tota Livonia erat ad fidem Christi conversa nullusque in ipsa remanserat, qui non recepisset sacramentum baptismatis, vicinis gentibus ad hoc ipsum ex magna parte 40 paratis. — *Nach Arbusow, SB. Riga* 1910, 4—6, *ist der Bericht des EB. von Lund in der Zeit vom Frühjahr bis August* 1207 *verfaßt und etwa im Oktober des J. an den Papst gelangt. Derselbe Bericht bildet auch die Grundlage für die Aufforderung Innocenz' an die Geistlichkeit in Deutschland vom* 31. *Jan.* 1208, *die Kirche in* 45 *Livland zu unterstützen. Hier heißt es u.a.:* „Venerabilis frater noster episcopus Livoniensis et alii ... totam omnino Livoniam, Idumeos et Wendos cum media pene parte Lettorum ... ad fidem

1207. vero[a] Lundensis et cancellarius[1] cum omnibus suis ad reditum
April 15 se preparantes Gothlandiam[b] in dominica palmarum attingunt
April 22 et in terra sua sacrosanctam pasche celebrant solempnitatem.
Juni 10 Rigensis vero antistes in pentecoste Rigam veniens[2] cum gaudio ab omnibus suscipitur, cum quo venit comes de[c] Peremunt[d] 5 Godescalcus[e] [3] et comes alius et alii quam plures peregrini, nobiles et honesti viri, qui pace ecclesie gaudentes murum civitatis in tantum exaltaverunt, ut deinceps paganorum non timeretur insultus.

(2) De rege de Kukenoys. Audiens autem rex Vesceka 10
vgl. Gen. 19, 1 de Kukenois[f] episcopi et peregrinorum adventum, surrexit cum viris suis et abiit in occursum eorum et veniens Rigam ab omnibus est honorifice susceptus. Peractis itaque in domo episcopi diebus pluribus[g] cum magno caritatis affectu, tandem auxilium episcopi contra insultus petit Lethonum, offerens sibi terre et 15 castri sui medietatem[4]. Quo accepto[h] episcopus multis muneribus[i] regem honorans et in viris et in armis opem promittens cum gaudio remisit ad propria.

De[k] locatione sacerdotum in parrochiis[k]. Post hec episcopus de conversione et baptismo Lyvonum gavisus sacer- 20 dotes mittit ad omnes et in Thoreidam et in Methsepole et in[l] Ydumeam et iuxta Dunam, et constructis ecclesiis locantur sacerdotes in parrochiis suis.

(3) De[m] donatione[5] tercie partis Lyvonie fratribus
vgl. Gen. 14, 1 milicie[m]. Factum est autem[n] eodem tempore, ut augeret 25

a) *vom Korrektor nachgetragen Z.* b) Gottlandiam *R.* c) *über der Zeile nachgetragen Z.* d) Peremont *T.* e) Godeschalcus *S;* Godeschallius *R;* Gotscalcus *T;* Gotschalcus *o.* f) Kokenois *T;* Kukonoys *o.* g) *aus* plurimis *korr. Z.* h) acceptato *MT.* i) mun. mul. *X.* k) *das Rubrum am Ende des Abschnitts Z.* l) *fehlt X.* m) *das Rubrum in der Mitte des Abschnitts vor* episcopus autem *Z.* n) *über der Zeile nachgetragen Z.* 30

Domini ... prout gaudentes accepimus, converterunt." *(Die bei Potthast nicht verzeichnete Bulle gedr.: SB. Riga* 1902, 35*f.) Daß Andreas bemüht gewesen war, mit möglichst großen Ergebnissen aufzuwarten, erhellt aus dem Bericht des Priesters Theoderich (vielleicht* 35 *des Theoderich in Kubbesele, XI* 5, *S.* 51 *Anm.* 2*) über die zu seiner Zeit in Livland üblich gewesenen und beanstandeten Massentaufen durch Aspersion (Caesarius von Heisterbach, Die Wundergeschichten* 3, 98*f.); vgl. v. Bruiningk, SB. Riga* 1904, 229*f.*

1) *Doch wohl der X* 13 *genannte B. Nicolaus von Schleswig.* 40 2) *Die genaue Datierung der Reise des EB. und der Ankunft Alberts ist auffällig. Wurden die Dänen von einem Livländer begleitet, der dann mit Albert nach Riga zurückkehrte?* 3) *Gottschalk von Pyrmont, Sohn des Grafen Wedekinus von Schwalenberg, von* 1194—1244 *nachweisbar; v. Transehe S.* 314. 4) *Über das abgetretene Gebiet* 45 *s. Laakmann, Beiträge S.* 96*; H. Dopkewitsch, Mitt.* 25 *(*1933*)* 84 *Anm.* 2. 5) *Denselben Ausdruck verwendet H. im Rubrum zu X* 17 *für die Belehnung Alberts mit Livland.*

Dominus de die in diem numerum et familiam fratrum milicie; quibus visum est, ut, sicut accresceret eis in personis et labore, sic accrescere deberet et in rebus et in bonis, ut, qui in bellis et in aliis laboribus continuis portabant pondus diei et estus, simul et reciperent consolationem laboris sui denarium diurnum. Petebant ergo a domno episcopo instancia cottidiana terciam partem tocius Lyvonie nec non et aliarum terrarum vel gencium in circuitu nondum conversarum, quas per eos Dominus simul cum aliis Rigensibus[a][1] in posterum[b] fidei subiceret christiane, ut sicut[c] maioribus sollicitarentur expensis, sic pluribus gauderent redditibus. Episcopus autem tales viros, qui se murum pro domo Domini die ac nocte ponerent, more[d] patris fovere et eorum numerum multiplicare desiderans, laboribus et expensis eorum respondere volens terciam partem Lyvonie solius[e] eis concessit. Et quia ipse Lyvoniam cum omni dominio et iure[2] ab imperatore receperat[f], eis suam terciam partem cum omni iure et dominio reliquit. De terris vero nondum acquisitis vel[g] conversis, sicut nec dare potuit quod non habuit, sic rationabiliter contradixit. Illis autem instantibus precibus oportunis et inoportunis[h], tandem perlatum est postea[3] ad aures summi pontificis. Qui terras nondum acquisitas Deo committens de acquisitis terciam[i] eis partem asscripsit, relicta episcopo quarta parte decimarum in partibus ipsorum ad obedientie recognitionem[4].

1207. — *vgl. Mt. 20, 12* — *vgl. Mt. 20, 2* — *vgl. 1. Mac. 3, 25 u. ö.* — *vgl. Ezech. 13, 5* — *vgl. Act. 6, 7* — *2. Tim. 4, 2*

De divisione Lyvonie. Rogatu itaque episcopi fratres milicie dividentes Lyvoniam in tres partes ipsi tamquam patri primam concedunt electionem. Unde cum ipse partem Cauponis, Thoreidam[k][5] videlicet, primo assummeret, ipsi ex altera parte Coiwe[l] secundariam[m] partem sibi eligentes terciam partem in Methsepole[n] episcopo reliquerunt*[6]. De provinciis autem sive

*) *Nach* reliquerunt *folgt als einzige Interpolation in Z:* non bene.

a) Rigencibus *Z.* b) *danach* cum *durchstrichen Z.* c) sic *X (−T).* d) in ore *statt* more *X* (in ore *M (−T);* in ore *zu* more *korr. o).* e) totius *M;* salvam *o.* f) *korr. aus* receperant *Z.* g) et *X (−T).* h) importunis *X (−T).* i) tertiam partem *X (−T).* k) Thoreida *M T.* l) Goiwe *(und fortan immer so) o.* m) secu-lariam *A (verlesen aus* scd'ariam*).* n) Metsepoli *T.*

1) *Unter den* Rigenses *sind bei H. nicht die Einwohner Rigas, sondern alle zur Rigischen Kirche Gehörigen zu verstehen.* 2) *F. Koch a.a.O. S.* 27*f.* 3) 1210 *(XIV* 13*).* 4) *Vgl. XIV* 13. 5) *Treyden im engeren Sinn, das Gebiet am Nordufer der Livländischen Aa.* 6) *Die Idumeer, Letten und Wenden, von deren Taufe H. berichtete, sind hier nicht erwähnt. Da jedoch bereits* 1208 *die bischöflichen Priester Daniel und H. (der Chronist) als Pfarrer in Idumea und im Ymeragau erscheinen (s. u. S.* 55. 59*) und der Orden gleichzeitig sich in Wenden, südlich der Aa festsetzt, so muß angenommen*

1207. prediis aliis iam dudum in beneficio prestitis[1] ipsi per omnia recompensationem in aliis postea receperunt[2].

(4) De primo advocato Godfrido. Divisa taliter Lyvonia episcopus sacerdotes in partes suas mittens fratribus milicie partes suas procurandas reliquit. Missus est eciam 5 eodem anno Godfridus[a], quidam peregrinus miles, in Thoreidam ad procurandum officium advocacie[b] in iure seculari. Qui circueundo[c] parrochias, causas et lites hominum determinans pecuniam et munera collegit plurima et modicum afferens episcopo sibi plura retinuit[3]. Unde dolentes quidam alii pere- 10 grini confracta[d] cistaque eius[d] decem et novem marcas argenti de bonis furtive collectis invenerunt, exceptis aliis plurimis

vgl. Jerem. 9,5 *vgl. 1. Reg. 8,3* iam ab eo dispersis[e]. Et quia inique egerat pervertendo iudicium *vgl. Is. 10,2* et pauperes opprimendo et iniquos iustificando et neophitos *vgl. Rom. 2,5* corrodendo, iusto iudicio Dei factum est, ut ad terrorem 15 aliorum talem incurreret verecundiam, et sicut a quisbusdam relatum est, postea morte turpissima[f 4] defunctus est.

vgl. 1. Mac. 10,5 (5) De bello cum Letonibus. Post hec[g] recordati Leththones omnium occisorum suorum a Rigensibus et Semigallis ante duos annos[5] miserunt per totam Lethoniam[h], colligentes 20 exercitum magnum; et transeuntes Dunam per totam noctem *Dez. 24* in vigilia nativitatis Domini veniunt in Thoreidam et summo mane[i] transita Coiwa[k] disperguntur per omnes villas, et invenientes[l] terram nullis rumoribus premunitam multos occidunt, plures captivando deducunt. 25

De Letonum in Thoreydam expeditione. Erant *Dez. 25* autem in ipso die nativitatis Domini[m] duo sacerdotes in ecclesia Cubbesele[n], divinum Lyvonibus celebrantes officium, Iohannes

a) Godofridus *S;* Godefridus *R;* Gotfridus *o (–T).* b) advocationis *M (–T).* c) circuendo *Z.* d) confr. quia cista ipsius *M;* confr. cista ipsius *o (–T).* e) dis- 30 spersis *Z.* f) pessima *X (–T).* g) hoc *R o (–T).* h) Livoniam *X (–T).* i) *am Rande nachgetragen Z.* k) Goiwa *o.* l) venientes *X.* m) Domini *M o; fehlt Z (*dni *wohl nur wegen des folgenden* duo *übersprungen. Vgl. Zeile* 22*:* in vigilia nativitatis Domini*).* n) Culbese *M;* Cubbesel *o (–T).*

werden, daß diese Gebiete in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den 35 *Liven gestanden haben und darum deren Schicksal teilten, indem das nördlich der Aa gelegene Land, Idumea und Ymera, dem Bischof, das südliche Ufer bei Wenden dem Orden zufiel. Vgl. Laakmann, BL.* 1, 210.

1) *Vgl. V* 1*; IX* 7. *Es handelt sich hier um die Stadt Riga und* 40 *das Dünagebiet.* 2) *LUB.* 1 *Nr.* 18. 23*; Hildebrand S.* 80*f.* 3) *Vgl. Brevv. E. C., Andr. ap. (Nov.* 30*), L. VIII (C. L. X) (aus Hom.* 5, *Migne PL.* 76, 1093*):* . . . multum reliquit, qui sibi nihil retinuit. 4) *Vgl. Brev. H., Fe.* 2. *mai. hebdom., Rsp. zu L. II (u.ö.):* . . . morte turpissima condemnemus eum. 5) 1205 *(IX* 45 1–5*).*

1207.

videlicet Stric[a1] et alter Theodericus[b2] cum servo suo. Cumque finita missa prima[3] Iohannes aliam iam celebraret, parrochiani venientem audientes exercitum fugerunt de ecclesia, et quidam silvarum latibulis se committentes evaserunt, quidam ad *vgl. Act. 27, 40* propria festinantes in via captivati et quam plures sunt occisi. Dumque iam finita sequencia legitur ewangelium, Lethones velocitate equorum deferuntur hac et illac circa ecclesiam et Deo suos conservante ecclesiam non intrant, sed ad domum sacerdotis festinantes equos et pecora rapiunt, vestes et cibaria et omnia, que inveniunt, vehiculis imponunt. Et cum spoliantes in curia tantam facerent moram, sacerdos interim in ecclesia Dominici corporis et sanguinis sacrosancta conficiens mysteria et se ipsum sacrificium Deo offerre iam non dubitans Domino se commendabat. Cui Theodericus sacerdos ministrando, servus hostium servando fideliter astabant[c], confortantes eum, ne propter paganorum timorem divinum negligeret officium.

De[d] mirab[ili] per Dei misericordiam sacerdotum in ecclesia conservatione[d]. Finita autem per Dei gratiam missa tollentes vestimenta altaris et indumenta omnia componentes in angulum sanctuarii deponunt et consedentes[e] simul in ipso angulo se abscondunt. Hiis autem vix completis, ecce inimicorum quidam veniens in ecclesiam[f] discurrit circumquaque et pene usque ad sanctuarium et nudum videns altare nichilque quod suum esset ibi videns, inquit: 'Ba!' et exivit ad suos. Raptis itaque omnibus, que invenerunt, recedunt Leththones per viam suam, et vix illi curiam exierant et ecce alia turba ipsorum, plures prioribus venientes et domum despoliatam[g] invenientes post alios festinant, quorum unus ecclesiam intrans et ab equo suo non descendens nichilque ad rapiendum inveniens illosque in angulo latitantes ignorans[h] iterum festine recessit. Veniente adhuc tercia Lethonum acie unus ex eis[i] in vehiculo suo sedens ecclesiam transeundo sacerdotes non vidit. Illi autem gratias Deo[k] referentes, eo quod ipsos sanos et incolumes ante faciem paganorum conservaverat, post discessum ipsorum circa vesperam ab ecclesia egressi ad

a) Strick *S;* Stryx *[?] R;* Stricius *o.* b) Th. Rabbius *o.* c) astabat *R o;* adstabant *S.* d) *das Rubrum (beschnitten) am Rande nachgetragen Z.* e) considentes *M (–T).* f) in ecclesia *M (–T).* g) *korr. aus* spoliatam *Z;* dispoliatam *R o.* h) *fehlt M;* non conspiciens *o (–T).* i) ipsis *X (–T).* k) Deo gr. *X (–T).*

1) *Wahrscheinlich der Berichterstatter H.s. Er begegnet noch XVIII* 7. 2) *Nach v. Bruiningk, SB. Riga,* 1904, 230 *ist er vielleicht identisch mit dem Zisterziensermönch Theoderich, der dem Cäsarius von Heisterbach von den Massentaufen in Livland erzählte; S.* 47 *Anm.* 5. 3) *Zu Weihnachten sind drei Messen vorgeschrieben. Zum folgenden vgl. Arbusow, Liturgie S.* 42*f.*

Dez. 28 1207. silvas fugiunt et triduo panem non[a] comedentes, quarto die Rigam veniunt. Lethones vero spoliata tota provincia in circuitu nocte colliguntur in unum in villa Annonis[1] et[b] summo *vgl. Gen. 33, 5 u. ö.* mane exeuntes de terra mulieres et parvulos et predam magnam *Dez. 24—25* secum deducunt. In ipsa autem nocte nativitatis Domini mit- 5 tentes Lyvones nuncios significant episcopo exercitum Lethonum Lyvoniam intrare, et post alii nuncii alios subsequuntur, referentes homines occisos et captivatos, ecclesias vastatas et *vgl. 1. Mac. 15, 19* omnia mala, que pagani novelle intulerunt ecclesie.

De collectione Rigensium[2] contra Letones. Hiis 10 auditis episcopus convocatis peregrinis et fratribus milicie et mercatoribus et omnibus suis ammonet omnes in remissionem *vgl. Ezech. 13, 5* peccatorum, quatinus[c] se murum pro domo Domini ponentes ecclesiam liberent ab inimicis. At illi omnes obtemperantes et ad pugnam se preparantes mittunt ad omnes Lyvones et 15 *vgl. Mt. 9, 30 vgl. 1. Reg. 11, 7* Leththos[3] comminantes et dicentes: 'Quicunque non exierit sequutusque exercitum christianorum non fuerit, trium marcarum[4] pena multabitur.' Invasit itaque timor omnes, et sequuti venerunt in obviam Rigensibus aput Dunam et ascendentes in[d] Leneworde[e] conveniunt exspectantes Lethonum 20 reditum cum silencio infra urbem. Mittuntur eciam exploratores perscrutari viam eorum. Quibus occurrentes cum omnibus captivis et rapina aput Lenewarde[f] nocte Dunam in glacie transeunt. Ascendens autem dux exercitus cum comitibus suis vicinius ad castrum et seniore castri[g5] vocato requirit, ubi 25 collectio[h] christianorum, et ait: 'Vade, nuncia christianis, qui ante duos annos exercitum meum ab Estonia redeuntem quasi dormientem interfecerunt, nunc me et omnes meos vigilantes invenient.'

a) *fehlt X (M;* in eis *statt* non *o; —T).* b) *fehlt X (—T).* c) quatenus *X* 30 *(M o—T).* d) *korr. aus* et *Z.* e) Lennewarde *S;* Lenneworde *R;* Lenewarden *o (—T).* f) Lennewarde *M;* Lenewarden *o (—T).* g) *ohne Tilgung des* o *korr. aus* castro *Z.* h) *korr. aus* collco *Z.*

1) *S. I* 11*; IV* 4. 2) *Im folgenden sind die* Rigenses *der Chronik (vgl. o. S.* 49 *Anm.* 1*) vollständig aufgezählt, einschließlich* 35 *der* cives, *die unter den* omnes sui *des Bischofs mit zu verstehen wären. Die* mercatores *sind wohl die Mitglieder des Gemeinen Kaufmanns auf Gotland.* 3) *Die getauften Liven und Letten (s. X* 15*; XI* 6 *S.* 53*). Die Heeresfolge gehörte zu den* iura christianorum*; s. v. Transehe, Mitt.* 23, 495. 4) 1,5 *Pfund Silber.* 40 5) *Unter dem* senior castri *könnte auch ein deutscher Befehlshaber der Burg verstanden werden. (So Pabst S.* 88 *Anm.* 21*). Doch war die Burg — im Unterschiede zu Üxküll (IX* 13*) — bei der Unterwerfung* 1206 *(X* 13*) im Besitz der Liven geblieben und war das noch* 1212 *(XVI* 3 *S.* 105*), so daß es sich bei dem erwähnten* senior 45 *eher um einen Liven handeln dürfte.*

De bello Rigensium contra Letones. Hiis auditis christiani ad prelia Domini festinantes in primo mane hostes insequuntur et circa horam terciam transeuntes Dunam aput Ascrade[a] eos ibidem inveniunt. Quos ut viderunt pagani sese persequentes, rebus certis territi simul omnes exclamaverunt clamore magno. Et convocantes suos in occursum revertuntur christianorum. Quorum clamorem et multitudinem non verentes christiani et in Deo[b] confidentes elevatis vexillis subito irruunt in ipsos et interficientes hac et illac invalescere bellum ex utraque parte faciunt, et Lethones, quasi velociores et crudeliores aliis gentibus, qui se vigilare ad preliandum predixerant, diu et fortiter repugnantes tandem dorsa ostendunt et sicut agiles ad bellum, sic[c] veloces efficiuntur[d] ad fugam. Unde alii ad silvas, alii per viam fugientes captivos et spolia derelinquunt[e]. Quos persequentes christiani per totum diem multos occidunt ex eis et ceteri per fugam evaserunt. Post hec[f] reversi ad spolia mulieres et parvulos neophitorum cum omnibus captivis a vinculis absolvunt, et convenientes omnes neophiti, tam Lyvones quam Letthi, cum Theuthonicis de ove perdita et inventa sive de ovibus luporum faucibus ereptis Deo gratias referunt et dividentes spolia captivos omnes amicis suis liberos remittunt.

1207. — *vgl. 1. Reg. 25,28* — *vgl. Act. 7,56 u. ö.* — *vgl. Ps. 10,1* — *vgl. 2. Mac. 12,27* — *vgl. Gen. 33,5 u. ö.* — *vgl. Luc. 15,4.6*

(6) De obsidione castri Selonum[1]. Postquam Dominus ecclesiam suam a paganorum impugnatione liberavit, timens episcopus, ne post exitum suum similia facientes Lyvoniam ubique devastent, castrum Selonum[2], quod erat eis egredientibus et ingredientibus in refugium omni tempore, destruere cogitabat et missis nunciis suis per universam Lyvoniam et Letthigalliam[g], qui se fidei iam[h] coniunxerant christiane[3], convocat omnes in expeditionem. Et collecto exercitu magno mittit episcopus abbatem Theodericum et Eggelbertum[i] prepositum cum omni familia sua et peregrinis, adiunctis simul fratribus milicie Christi, ad expugnandum Selones. Et ibant versus[k] Ascrad[l] et transeuntes Dunam corpora Lethonum

1208. — *vgl. Deut. 28,6. 19; Joan. 10,9*

a) Aschrade *M;* Ascherad *o;* Ascrat *T.* b) et Deo *M;* et ideo *o (–T).* c) sic magis *X (–T).* d) effunduntur *M (–T).* e) *korr. aus* relinqunt *Z.* f) hoc *S o;* hac *R (–T).* g) Lettogalliam *S.* h) iam fidei *X (–T).* i) Engelbertum *X (–T).* k) *davor* ad *vom Schreiber gelöscht Z;* adversus *R (–T).* l) Aschrade *M;* Ascheradt *o (–T).*

1) *Der baltische Stamm der Selen im Raum südlich der Düna, etwa von Dünaburg abwärts bis Ascheraden; gemischt mit Lettgallern auch im Fürstentum Kokenhusen (XI 9; XII 1; XXIX 5); vgl. RChr. VV.* 144. 245. 337*ff.* 667*f.; Laakmann, in R. Wittram, Balt. Geschichte S.* 312. 2) *Selburg, lett. Sēlpils, am linken Ufer der Düna, gegenüber Stockmannshof; Brastiņš* 1, 47*f.* 3) *S. XI* 5.

1208. antea occisorum[1] inhumata reperiunt. Que conculcantes[a] per viam et ordinate incedentes ad castrum Selonum perveniunt. Et obsidentes castrum undique in circuitu multos in munitione vulnerant sagittis, multos per villas captivantes plures occidunt, ignem copiosum per lignorum comportationem incendunt. 5 Nocte ac die requiem non dantes Selonibus timorem incuciunt. Unde clam vocatis senioribus de exercitu petunt pacem. At illi: 'Si veram', inquiunt, 'pacem desideratis, abrenunciate ydolatrie[2] et verum pacificum, qui est Christus, in vestrum[b] castrum recipite. Baptizamini et Lethones, inimicos nominis 10 Christi, deinceps a castro vestro[c] removete.'

vgl. 2. Mac. 12,22

De[d] obsidibus datis et fide recepta[d]. Placet hec forma pacis, et datis obsidibus baptismi[e] sacramenta[e] se recipere promittunt et Lethonibus remotis christianis se per omnia spondent obedire. Acceptis itaque pueris ipsorum mitigatur 15 exercitus. Unde abbas et prepositus cum aliis sacerdotibus ascendentes ad ipsos in castrum, ad fidem iniciando eos instruunt et aspergentes castrum aqua benedicta[3] et vexillum beate Marie[4] in arce figunt, de conversione gencium gaudentes et Deum collaudantes de ecclesie profectu leti[5] cum Letigallis[f] 20 et Lyvonibus in terram suam revertuntur.

vgl. Col. 3,22

vgl. 4. Reg. 3,27

(7) De bonis mercatorum ab Ugaunensibus quondam direptis. Eodem tempore missus est Alebrandus[g] sacerdos cum quibusdam aliis in Ugauniam[h6] requirere bona mercatorum quondam ante Rige edificationem ablata euntibus a 25 Duna versus Plicecowe[i7] in vehiculis suis, que Ugaunenses[k] consilio Lyvonum in via rapuerant, que multa erant, nongentis videlicet marcis et amplius comparata. Ugaunenses[l] vero nec bona restituerunt, nec de reddendis in posterum certum responsum reddiderunt. 30

a) *korr. aus* concultes *Z.* b) nostrum *M; korr. aus* vestrum *o (–T).* c) nostro *X (–T).* d) *das Rubrum am Rande nachgetragen Z.* e) baptismum et sacramenta *X (–T).* f) Letthgallis *o (–T).* g) Alabrandus *M;* Alobrandus *o.* h) Unganniam *X (M o;* Ungariniam *T).* i) Plescekowe *N.* k) Ungannenses *X (–T).* l) Uganenses *M;* Ungannenses *o (–T).* 35

1) *Das.* 2) *S. S.* 45 *Anm.* 5. 3) *Über diese, die Heidentaufe vorbereitenden Handlungen s. Arbusow, Liturgie S.* 62*f. Eine Taufe der Selen hat übrigens nicht stattgefunden und das Land ist auch weiterhin in der Gewalt der Litauer geblieben; s. A. Bauer, BL.* 1, 308 *Anm.* 2. 4) *S. XII* 3*; XVI* 4 *S.* 109*; vgl. XXIII* 8 *S.*164. 40 5) *Ein häufig wiederholtes Wortspiel (XII* 6 *S.* 65*; XIX* 3 *S.* 125*; bes. XXIX* 3 *S.* 210*).* 6) *Die große südestnische Landschaft zwischen Wirzjerw und Peipus, im Norden über den Embach hinausgreifend, mit der Hauptburg Odenpäh. Ihr Name dient den im Süden benachbarten Letten als Bezeichnung für ganz Estland (Igaunija =* 45 *Estland, Igauns = der Este).* 7) *Pleskau, russ. heute Pskov.*

De[a] baptismo Letto[rum cir]ca Ymer[am][1] habitanci[um][a]. Unde Alebrandus[b] huiusmodi modicum curans revertitur et in via Letigallis[c] circa Ymeram habitantibus verbum Dei de suscipiendo baptismo alloquitur, presertim cum iam tota Lyvonia et plures[d] ex Letigallis[e] verbum Dei receperint. At illi gaudentes de adventu sacerdotis, utpote a Lethonibus sepius vastati et a Lyvonibus semper oppressi[2] et per Theuthonicos sperantes relevari ac defendi, cum gaudio verbum Dei recipiunt, missis tamen prius sortibus et requisito consensu deorum suorum, an Ruthenorum de Plicecowe[f] cum aliis Letigallis[g] de Tholowa[3], an Latinorum debeant subire baptismum. Nam Rutheni eorum tempore venerant baptizantes Lethigallos[h] suos de Tholowa sibi semper tributarios[4]. Et cecidit sors ad Latinos et annumerati sunt cum Lyvonensi[i] ecclesia Rigensibus. Et baptizavit Alebrandus[k] quasdam villas et rediit Rigam et nunciavit episcopo. At ille congaudens et semper ecclesie providere desiderans Henricum[l5], scolarem suum, ad sacros ordines promotum cum eodem Alebrando[m] ibidem remisit, et consummato baptismo in finibus illis reversus est Alebrandus[n]. Alter vero constructa ecclesia[6] et[o] in beneficio recepta ibidem cum eis habitare et plurimis periculis expositus, future eis beatitudinem vite non desiit demonstrare.

1208. — *vgl. Job 12,21* — *vgl. Act. 1,26*

(8) Qualiter castrum Kukenoyse captum est. Orta est in hoc tempore discordia inter regem[p] de Kukenoys[q] et

a) *das Rubrum (beschnitten) am Rande, in der Mitte des Abschnitts nachgetragen Z.* b) Alobrandus *o (−T).* c) Letthgallis *o.* d) complures *M.* e) Letthgallis *o (−T).* f) Plesceckove *X* (Plisceckowe *R*, Plesceckows *T*). g) Litegallis *Z;* Lettigallis *S;* Lettegallis *T.* h) Littigallos *T.* i) Livoniensium *M;* Livoniensi *N.* k) Alabrandus *o.* l) Heinricum *o (−T).* m) Alabrando *X (−T).* n) Alabrandus *R;* Alobrandus *o (−T).* o) *am Rande nachgetragen Z.* p) regulum *o.* q) Kokenois *T.*

1) *Der Jumar - oder Kokenhöfsche Bach, lett. Jumera, mündet etwa* 6 *km unterhalb Wolmars von rechts in die Livländische Aa; s. Laakmann, SB. Dorpat* 1930, 135—137. 2) *Vgl. XII* 6 *S.* 61*f; XIII* 4 *S.* 69*; XVIII* 3*; o. S.* 35 *Anm.* 2*; S.* 49 *Anm.* 6. 3) *Tolowa — die lettische Landschaft am Mittel- und Oberlauf der Livländischen Aa im Süden bis zur Wasserscheide zwischen Düna und Aa und vielleicht bis zu den Zuflüssen der Ewst reichend. Die Grenzen bilden im Westen die livischen Landschaften mit Idumea, im Norden — Estland, im Osten — Adsele. Daß der Ymeragau zu Tolowa gehört, geht aus dem Wortlaut der Chronik nicht unbedingt hervor, muß aber als wahrscheinlich angesehen werden; vgl. Bielenstein S.* 80—84*; Laakmann, BL.* 1, 210*, und die Kartenerläuterung Laakmanns bei Wittram, Balt. Geschichte S.* 312. 4) *Vgl. v. Keußler, Mitt.* 14 (1890) 85*ff.; ders., Der Ausgang der ersten russischen Herrschaft S.* 58*ff.; v. Taube S.* 382—390. *Über die Missionsversuche der Russen s. XIV* 2*; XVI* 2*; XX* 3. 5) *Der Chronist; s. Einleitung S. XI.* 6) *In Papendorf, lett. Rubene,* 15 *km sw. von Wolmar am Waidausee.*

1208. Danielem militem de Lenewarde[a]. Nam rex[b] idem, cum plura inferret hominibus istius incommoda et sepius[c] ammonitus a tali inquietatione non cessaret, servi ipsius Danielis surgentes nocte cum eo propere[d] festinant ad castrum regis; et venientes diluculo eos, qui infra castrum erant, inveniunt dormientes et vigilem desuper minus provide vigilantem et repente ascendentes ipsam[e] arcem munitionis attingunt et in castro se recipientes Ruthenos propter nomen christianitatis non audent interficere, sed gladiis suis eis comminantes quosdam in fugam convertunt, alios captivando vinculis deputant. Inter quos ipsum regem[e] rapientes et eum in vincula proiciunt et omnem substantiam, que erat in castro, in unum locum comportantes diligenter conservant et dominum suum Danielem, qui prope erat, ad se vocant. Ipse autem consilium episcopi super hoc facto audire desiderans omnia Rigensibus significat. Unde episcopus nimium contristatus[f] cum omnibus suis que facta sunt non approbans regem in castrum suum restitui et omnem substantiam reddi precipit et rege ad se vocato multis eum honorat muneribus equorum et vestium preciosarum plura exhibet paria et in solempnitate paschali benignissimo eum cum omnibus suis procurans affectu et, omni[g] discordia sopita inter ipsum et Danielem, cum gaudio remittit ad castrum suum. Memor eciam episcopus promissi, quod ei promisit, quando castri sui ab eo medietatem suscepit, et mittit cum eo viros strennuos XX[h] cum armis et equitaturis[i] suis, milites, balistarios nec non et sementarios[k] ad castrum firmandum et contra Leththones tenendum, providens eis in expensis[l] et indigenciis suis per omnia. Cum quibus idem rex leta[m] quidem facie[m], licet dolos meditaretur in corde, revertitur in Kukenoys[n], relicto episcopo in Dunemunde[o], qui solito more iturus erat in Theuthoniam pro colligendis peregrinis in sequentem annum. Nam et illi, qui iam annum peregrinationis sue expleverant, ad redeundum in Theuthoniam parati erant. Quos in Dunemunde[o] iam dudum residentes per contrarium ventum Deus repellendo abire non permisit.

vgl. 1. Mac. 5,29 — *vgl. 1. Mac. 10,22* — *April 6* — *vgl. Ps. 37,13*

(9) Regulus autem predictus reversus in Kukennoys[p] et peregrinos cum episcopo iam abiisse non dubitans, qui et in Riga paucissimos remansisse peroptime novit, perfidie sue dolos iam diucius in corde suo abscondere non potuit, sed inito consilio cum omnibus viris suis et exspectato tempore et die

vgl. Ps. 31,6; 144,15

a) Lennewarde *M;* Lenewarden *o.* b) regulus *o.* c) saepe *M.* d) prope *X.* e) *über der Zeile nachgetragen Z.* f) constristatus *Z.* g) omnia *Z.* h) *am Rande nachgetragen Z.* i) equis *M o;* equitantiis *T.* k) cementarios *M;* scementarios *o.* l) exspensis *Z.* m) leta quibus facie *Z;* laeta facie *M;* laetus quidem f. *T;* laeta discessit f. *o.* n) Kukenoiss *R;* Konenois *T.* o) Dunenmunde *o.* p) Kokenois *S T;* Kukenoys *R o.*

1208.

oportuno, cum Theuthonici fere omnes ad opus suum exirent et ad edificationem castri lapides in fossato exciderent, depositis interim gladiis et armis suis desuper fossatum, preterea regem quasi dominum[a] vel patrem suum[a] non timentes. Et ecce subito accurrentes servi regis et omnes viri sui gladios et arma Theuthonicorum diripiunt et plures inermes[b] ex ipsis[b] et nudos stantes in operibus suis interficiunt. Et quidam ex ipsis fugientes nocte ac die Rigam, ut nunciarent ibi[c] quod[d] actum erat, perveniunt. Interfectis autem decem et septem viris tres per fugam evaserunt, quorum corpora in Dunam proiecerunt et Rigensibus remiserunt. At illi colligentes de aqua corpora in Dei servicio interfectorum devote et cum lacrimis sepelierunt. Post hec rex idem equos meliores Theuthonicorum et balistas et loricas et similia mittens regi magno Woldemaro rogat et suadet, ut convocato exercitu quantocius veniat et Rigam capiat, in qua paucos viros remansisse[e] et meliores a se occisos et alios cum episcopo recessisse significat. Quibus auditis ille nimium credulus ad expeditionem omnes suos amicos et viros regni sui convocat. Episcopus interim in Dunemunde[f] a vento contrario detentus, cognita suorum interfectione et ecclesie sue intellecta[g] traditione[g], peregrinos omnes in unum convocat, ecclesie dampna lacrimando indicat et, ut fiant ecclesie defensores et fortes auxiliarii, ipsos invitat et crucis signum resumere in[h] plenariam[h] ante[i] neglectorum delictorum remissionem ammonendo confortat et ob maioris[k] laboris sui[k] longam peregrinationem maiorem indulgenciam et vitam promittit eternam. Hiis auditis accedentes fere trescenti[l] de melioribus resumpta cruce Rigam redire et murum se pro domo Domini ponere non formidant. Insuper et multos mercede conducens episcopus Rigam remittit. Preterea omnes Theuthonici undique per Lyvoniam dispersi cum aliis Lyvonum senioribus ad ecclesie defensionem[m] Rigam conveniunt. Audientes itaque Rutheni Theuthonicorum et Lyvonum in Riga collectionem, timentes sibi et castro suo, eo quod male egerint[n], et non audentes in castro suo Rigensium exspectare adventum collectis rebus suis et equis et armis Theuthonicorum inter se divisis incendunt castrum Kukenoys[o] et fugiunt unusquisque per viam suam. Lethigalli et Selones, qui ibi habitabant[1],

vgl. Job 1, 17

vgl. Gen. 39, 19

1. Mac. 3, 15

vgl. Ezech. 13, 5

vgl. Dan. 13, 61

vgl. 3. Reg. 1, 49; Is. 53, 6

a) et *statt* vel *X* (dom. et p. *M*; dom. et p. suum *o*; p. et dom. suum *T*). b) ex ip. in. *X*. c) *fehlt X (M T)*. d) quid *X (*quod *T)*. e) remanssisse *Z*. f) Dunemunda *o*. g) trad. intellecta *M*; intellecta *fehlt T*. h) et plenariam *A*. *Daß* in *zu emendieren ist, ergibt sich aus III 2, XVI 4 und XXI 1 (Seite* 141*)*. i) omnium *statt* ante *M*; ante *fehlt* o. k) m. s. laboris *mit Umstellungszeichen Z*. l) *korr. aus* trecenti *Z*; trecenti *M o (—T)*. m) defencionem *Z*. n) egerant *S*; egerunt *R (—T)*. o) Kokenois *M T*.

1) *S. o. S.* 53 *Anm.* 1.

1208. silvarum tenebrosa querunt latibula. Rex[a] autem sepedictus, *vgl. Dan. 13,61* sicut male egerat, sic versus Ruciam[b] nunquam deinceps in[c] regnum suum[c] rediturus[1] abscessit[d].

XII

Etwa Sommer (1) De anno decimo. Hiis itaque[e] peractis episcopus anno 5 consecrationis sue iam decimo ecclesiam suam in Lyvonia *vgl. Act. 27,40* Domino[f] committens et peregrinis et omnibus christiani nominis in Lyvonia[f] habitantibus in Theuthoniam pro diversis ecclesie negociis vadit, tum pro peregrinis, tum pro rebus, quibus ecclesia nova adhuc et multis indigens adiuvetur, colligendis. 10 *vgl. Mt. 4,23* Et circueundo et predicando per loca plurima multos suffert *vgl. 1. Par. 22,13* labores. Qui autem in Riga remanserant, confortantes se[g] in invicem[g] et viriliter agentes civitatem undique firmabant. Et audientes exustionem castri Kukenoys[h] et fugam Ruthenorum mittunt quosdam ad persequendum illos. Inter quos Meynar- 15 dus[i] et quidam alii ex servis episcopi, insequentes fugitivos et plures ex ipsis per silvas et paludes invenientes, Letigallos[k] videlicet et Selones, qui regis erant tributarii, qui conscii erant regis et cooperatores in traditione et mortificatione Theuthonicorum[l], nonnullos eciam Rutenorum rapientes, tulerunt 20 spolia eorum et substantiam et arma quedam Theuthonicorum receperunt. Et quos invenerunt reos, eo quod conscii traditionis fuerunt[m], omnes crudeli morte[2] sicut meruerunt interfecerunt et exstirpaverunt traditores de finibus illis.

(2) De expeditione in Letoniam cum Semigallis. 25 Hoc tempore Rigenses et christiani, qui erant in Lyvonia, pacem erant desiderantes et non venit, bona erant querentes et ecce turbatio[3]. Nam post fugam Ruthenorum sperantes se evasisse Caribdim[n], sed erat adhuc imminens Scille[o] periculum[4].

a) regulus *o.* b) Russiam *S N;* Rusciam *R.* c) in r. suum *fehlt o (–T).* d) ab- 30 cessit *Z;* abscessit *X* (discessit *o).* e) His ita *X (–T).* f) domino — Lyvonia *am unteren Blattrande mit Verweisungszeichen nachgetragen Z.* g) se invicem *X (–T).* h) Kokenoiss *M (–T).* i) M. Bardus *o.* k) Lettogallis *T;* Lethgallos *o.* l) Theutheni-corum *Z.* m) fuerint *X (–T).* n) Charibdim *S;* Charybdin *Ro (–T).* o) Scyllae *X (–T).*

1) *Vjačko fiel im Kampf um Dorpat* 1224 *(XXVIII* 6 *S.* 204*);* 35 *s. auch Einleitung S. XVIf.* 2) *S. S.* 15 *Anm.* 4. 3) *Vgl. Brevv. E (*1, 612*). H. C., Rsp. zu L. VI (C.: L. V) an den Sonntagen des Nov.:* sustinuimus pacem et non venit, quesivimus bona et ecce turbatio. 4) *Vielleicht nach dem aus Walters von Châtillon „Alexandreis" V.* 301 *(verfaßt um* 1178—82*) stammenden Sprich-* 40 *wort:* incidit in Scyllam cupiens vitare Charybdim, *doch mit Vermittlung eines Florilegiums. Arbusow, Sprachgut S.* 102*f. — Auch in den Gesta epp. Halberstadensium S.* 113*:* devitata Cilla incidit in Charibdim.

Nam Vesthardus, Semigallorum dux, memor adhuc bellorum et malorum multorum, quibus a Lethonibus debellatus et depredatus sepe[a] fuerat in omnibus confinibus Semigallie[1], ad expeditionem se preparat adversum Lethones et in Riga christianorum suppliciter deprecatur[b 2] auxilium, allegans, quod iam en[c] alia vice Rigensibus ad expugnandos alios paganos venit in adiutorium[3], insuper et deorum suorum sortes in meliorem partem cecidisse insinuat[4]. Ad hec Rigensium seniores deorum suorum sortes[d] non curantes, immo propter suorum[e] paucitatem[e] auxilium sibi denegantes bellum hoc tempore contra[f] Lethones omnimodis[g] contradicunt. Sed precum suarum tandem instancia et stultorum virorum, qui cum eo ituri erant, pertinaci audacia victi, bellum eis non prohibere, immo obedienter eos ad pugnam mittere, ne in anima et corpore periclitentur, decernunt. Mittuntur itaque cum Vesthardo quinquaginta vel paulo plures viri, milites ac balistarii, nec non et[h] ex fratribus milicie Christi plures. Assumentes secum Danielem, Ydumeorum sacerdotem[5], profecti sunt in terram Semigallorum. Qui in equis suis insidentes et in armorum suorum nitore venientes benignissime a Semigallis sunt recepti. Qui mittentes per omnes fines suos congregaverunt exercitum magnum et procedentes prope Lethoniam nocte quiescunt et quiescentes a diis suis futura requirunt, mittentes sortes et postulantes favorem deorum suorum et[i] inquirentes[k], si videlicet fama adventus ipsorum prevolaverit[l] et si Lethones venturi sint ad pugnandum contra eos. Et cecidit sors et famam prevenisse[m] et Lethones ad bellum paratos esse. Unde stupefacti Semigalli nimis ad redeundum Theuthonicos invitant, eo quod Lethonum valde timeant insultum. Sed Theuthonici respondentes dixerunt: 'Absit', inquiunt, 'rem hanc facere, ut fugiamus ab eis et inferamus crimen genti nostre, sed eamus ad adversarios nostros, si poterimus pugnare cum eis.' Et non poterant avertere eos Semigalli. Erat enim Semigallorum infinita multitudo, de quibus confidebant Theuthonici, licet pluviarum et ymbrium nimia esset inundantia[n]. Procedunt tamen audacter in Lethoniam et dividentes acies suas per villas, inveniunt eas vacuas et viros omnes cum

vgl. 1. Mac. 10,5 — 1208. — *vgl. Gen. 27,36* — *vgl. 1. Mac. 10,48* — *vgl. Jon. 1,7* — *vgl. Jon. 1,7* — *vgl. Luc. 5,22; 1. Mac. 9, 10. 8* — *vgl. Judith 9,9* — *vgl. Jerem. 43,6*

a) *am Rande nachgetragen Z.* b) *korr. aus* deprecatus *Z.* c) *so Z;* in *X (–T).* d) *am Rande nachgetragen Z.* e) pauc. s. *M.* f) *über der Zeile nachgetragen Z.* g) omnino *M;* omnibus modis *o (–T).* h) *fehlt X (–T).* i) *am Rande mit Verweisungszeichen nachgetragen Z.* k) quaerentes *M;* coniurantes *o (–T).* l) pervolaverit *o (–T).* m) pervenisse *o (–T).* n) inundantiam *Z.*

1) *Vgl. V* 3. 2) *Vgl. Brev. R., Franciscae vid. (März 9), L. V:* suppliciter postulavit *(häufig im Brevier).* 3) *IX* 2—4; *X* 10. 4) *Vgl. S.* 4 *Anm.* 6. 5) *Wohl H.s Gewährsmann.*

1208. mulieribus et parvulis per fugam evasisse. Unde timentes sibi bellum imminere quantocius congregantur in unum et nullam moram facientes eodem die ad reditum se preparant. Quod[a] intelligentes Lethones velocitate equorum suorum eos undique circumvolant et, prout consuetudo eorum habet[b], circumferuntur hac et illac, modo fugiendo, modo persequendo, et lancearum[c] suorum ac pedorum[c 1] missione quam plures vulnerant. Porro Theuthonici in unum se conglobantes cuneum et exercitum post tergum custodientes Semigallos preire permittunt. Qui repente in fugam conversi alius post alium semet ipsos conculcando opprimunt, alii silvas et paludes querunt, et totum pondus prelii versum est in Theuthonicos. Unde quidam ex ipsis fortissime se defendentes diu pugnaverunt et, cum pauci essent, tante multitudini resistere non valebant. Aderant eciam strennuissimi viri, Gerwinus et Rabodo[d], cum pluribus aliis, qui post diuturnam pugnam quidam vulnerati ceciderunt, quidam captivati in Lethoniam ab inimicis deducti sunt, alii per fugam evaserunt et, ut nunciarent que gesta sunt, in Rigam redierunt.

vgl. Exod. 12, 39 — *vgl. 2. Reg. 2, 25* — *vgl. 1. Reg. 31, 3* — *vgl. 2. Par. 20, 12* — *vgl. Job 1, 15*

(3) Audita itaque fuga suorum et Lethonum audacia condoluit civitas et subito versa est in luctum cythara Rigensium et cantus eorum in vocem flencium. Et orantes in celum omnes seniores et discreti viri iudicabant deinceps in multitudine paganorum non esse confidendum nec cum paganis contra alios paganos esse pugnandum, sed in Domino sperandum et cum Lyvonibus et Leththis iam baptizatis audacter ad omnes gentes procedendum. Quod et factum est. Nam eodem anno vexillum beate Virginis deportatum est a Lyvonibus et Leththis et Theuthonicis in Ungauniam[e 2] et sic deinceps ad omnes Estones et gentes in circuitu, Deo cooperante, qui solus omnia regna superavit.

vgl. Job 30, 31 — *1. Mac. 3, 25 u. ö.* — *vgl. Mc. 16, 20* — *vgl. Is. 37, 16; 4. Reg. 19, 15*

(4) De Letonibus occisis a Semigallis. Post hec[f] autem Lethones cum magno exercitu intrantes Semigalliam ceperunt occidere et vastare omnia que invenerunt. Semigalli vero insidiantes eis in via et silvas succidentes in reditu fere omnes occiderunt. Et de eorum spoliis Rigensibus munera honorifice miserunt.

a) Quae *M;* Qui *o (–T).* b) hinc *statt* habet *M;* fert *o (–T).* c) lancearum suorum ac ped. *Z M* (suarum *S);* lanc. ac sagittarum *o (–T).* d) Rabode *M (–T).* e) Unganniam *X (–T).* f) hoc *R o (–T).*

1) *Ein Wurfgeschoß (auch XIX* 5 *S.* 129*), wohl in Gestalt eines Stabes (pedum), in dessen gespaltenes Ende ein Stein gesteckt ist; vgl. die* clava *der Öseler XVIII* 8 *und die* klupfel *der Semgaller, RChr. V.* 10706*; dazu Pabst S.* 100 *Anm.* 11*; Hj. Falk, Altnordisches Seewesen, Wörter und Sachen* 4 (1912) 113f. 2) *XII* 6*ff.*

1208. *Juli 29?*

(5) Eodem tempore[1] misit Deus ad consolationem ecclesie sue viros religiosos quam plures in Dunam: Florencium[a] abbatem Cysterciensis[b] ordinis, Robertum[c], Coloniensis ecclesie canonicum, Conradum[d] Bremensem[e] cum aliis quibusdam. Quorum quidam in Dunemunde[f][1], quidam cum fratribus milicie sancte conversationis habitum elegerunt, quidam ad predicationis opus transierunt. De quorum adventu ecclesia adhuc[g] parva[g] quam plurimum letificata et confortata post tristia bella gratias agebat Deo, qui semper suos in omni tribulatione non desinit consolari, cui[h] est honor et gloria in secula. Amen[h][2]. Explicit[i] liber IIIus de Lyvonia.

vgl. Tob. 2, 14
vgl. 2. Cor. 1, 4

1. Mac. 1, 1

(6) Incipit liber quartus de Estonia[i]. Et factum est, postquam iam tota Lyvonia baptizata est et Leththigallia, miserunt seniores Leththorum, Russinus[k][3] de castro Sotecle[l][4], Waridote de Autine[m][5], Talibaldus[n] de Beverin[6] nec non et Bertoldus, frater milicie de Wenden, nuncios suos ad Estones in Unganiam[o], requirere que iusta sunt de omnibus iniuriis sibi illatis ab eis. Erant enim Letti ante[p] fidem susceptam humiles[p] et despecti[7] et multas iniurias

1. Mac. 7, 12

a) Fl. Cassium *o.* b) Cystercìesis *Z.* c) R. Gilbanum *o.* d) C. Kolben *o.* e) Bremensiem *Z.* f) Dunenmundae *o.* g) p. adh. *mit Umstellungszeichen Z.* h) cui est honor — Amen *fehlt X.* i) *das Rubrum fehlt X.* k) Ruscinus *M o.* l) Sotecke *S;* Soteske *R;* Soteck *T.* m) Antine *X.* n) Takaldus *M;* Talialdus *N.* o) *so Z;* Unganniam *X;* Ungariniam *T.* p) ante fid. humiles susc. humiles *mit Tilgung des ersten* humiles *und mit Umstellungszeichen Z.*

1) *Gemäß der Überlieferung der Zisterzienser erfolgte der Einzug des Mönchskonvents in das Kloster Dünamünde am* 29. *Juli* 1208; *s. L. Janauschek, Orig. Cisterc.* 1 (1877) 214. *Das Mutterkloster war Pforte (s. das. S.* 300*); vgl. F. Winter, Die Cistercienser* 1 (1868) 306*ff.; v. Keußler, Mitt.* 14 (1886) 111—128*; v. Bruiningk, Messe S.* 496 *Anm.* 3*; s. auch VI* 3*; IX* 7. 2) *Vgl. Miss. R., Canon Missae, Or.:* ... omnis honor et gloria. Per omnia saecula saeculorum. Amen. 3) *Zum Namen vgl. v. Taube S.* 388*ff.* 4) *Die Burg wird in der Chronik nur an dieser Stelle und auch urkundlich nur einmal, im J.* 1318 *(LUB.* 2 *Nr.* 661*) erwähnt. Nach XIII* 5 *(s. Pabst S.* 102 *Anm.* 1 *zu* § 6, 120 *Anm.* 10*; v. Keußler, Mitt.* 14, 92*; Laakmann, Beiträge S.* 100 *Anm.* 120*) lag sie links der Aa, nach XV* 7 *S.* 93*f. im Raum zwischen der estnischen Grenze und Trikaten. Hier käme als Burgberg der Celitkalns bei Wiezemhof (lett. Vijciems) im Ksp. Trikaten (Brastinš* 3, 184*f.) in Frage; vgl. auch v. Taube S.* 389 *Anm.* 38. *Laakmann (briefl. Mitteilung) sucht Sotecle auf dem Pekaskalns unter Kaugershof, lett. Kauguri,* 6 *km unterhalb von Wolmar (Brastinš* 3, 188*f.).* 5) *Autine, nur als Burg, nicht als Landschaft erwähnt, stand auf dem Sarumkalns unter Freudenberg im Ksp. Wenden; Laakmann BL.* 1, 208*f.; Brastinš* 3, 90*f.* 6) *Nach Bielenstein S.* 87. 94 *am Ostufer des Waidausees unter Kegeln, lett. Kiegali; Brastinš* 3, 190*f.; Laakmann, BL.* 1, 208, *sucht Beverin in Wolmar, lett. Valmiera.* 7) *Vgl. XI* 7.

1208. sustinentes a Lyvonibus et Estonibus, unde ipsi magis gaudebant de adventu sacerdotum, eo quod [post][a] baptismum eodem iure et eadem pace omnes simul gauderent. Estones autem verba nunciorum parvipendentes nichil iuris impenderunt, sed cum eis nuncios suos in Leththigalliam direxerunt. Et cum iam fratres milicie essent habitantes in Wenden[1], miserunt Bertoldum[b], quasi primum de suis, ad placitum Leththorum cum Estonibus. Venit eciam ex parte[2] episcopi Heinricus[c] sacerdos et Lethti quam plures. Et[d] incipiebant retractare, que pacis et iusticie erant. Sed Estonum[d] legati contempnentes et pacem Lethorum et iniuste[e] sibi ablata restituere dedignantes Lettis per omnia[f] contradicunt et lanceis acutissimis in[g] invicem[g] comminantes sine aliqua forma[h] pacis recedunt. Supervenientibus interim mercatoribus et Theuthonicis aliquantis[i] de Gothlandia[k] surrexit Waridote cum aliis Lethtorum senioribus et Rigam venientes suppliciter auxilium contra Estonum iniuriam postulant[3]. Rigenses igitur ad memoriam revocantes eciam suas iniurias et bona innumerabilia quondam suis mercatoribus ab Ungaunensibus[l] ablata postulancium votis annuunt, exercitum promittunt; presertim cum et[m] ipsorum nuncii pro[n] eisdem bonis[n] mercatorum sepius ab Ugaunensibus[o] contempti et irrisi redierint[p], nolentibus iniuste ablata restituere[4].

vgl. Luc. 14,32 — *vgl. 4. Reg. 10,12*

De prima expeditione in Estoniam. Invocato itaque super se Dei omnipotentis et beate Dei genitricis Marie auxilio perrexerunt Rigenses cum fratribus milicie et Theoderico, fratre episcopi, et mercatoribus et aliis Theuthonicis in Thoreidam[q] et de tota Lyvonia et Leththigallia convocantes exercitum fortem et magnum et euntes die ac nocte veniunt in Ugauniam[r] et despoliantes[s] villas et homines[t] paganos occidentes, igne et

vgl. 2. Mac. 11,13 — *vgl. 1. Mac. 6,41*

a) *fehlt A (Z X), ergänzt in S o.* b) Bartholdum *o.* c) Henricus *S (−T).* d) et incipiebant — Estonum *am unteren Blattrande nachgetragen statt des im Text durchstrichenen* unde *Z.* e) *korr. aus* iuste *Z.* f) *über der Zeile nachgetragen Z.* g) inimice *M;* invicem *o (−T).* h) *am Rande nachgetragen Z.* i) aliquot *X (−T).* k) Gottlandia *R.* l) Ungannensibus *X (−T).* m) et cum *Z.* n) p. bon. eisd. *mit Umstellungszeichen Z.* o) Ugannensibus *X (−T).* p) rediissent *T;* redierunt *o.* q) Thoreida *M T.* r) Unganniam *o M;* Unganiam *T.* s) desploliantes *Z.* t) omnes *statt* homines *X (−T).*

1) *Spätestens seit dem Herbst* 1207; *vorerst noch auf der kleinen Wendenburg auf dem sog. Nußberge, s. o. S.* 46 *Anm.* 1. *Der Rigaer Domherr* Iohannes de Meydeborch *sagt als Zeuge im J.* 1259 *aus, daß er seinerzeit als Ordensbruder fünf Jahre in Wenden zugebracht habe, bevor das Fundament der neuen Burg gelegt wurde (Mitt.* 13, 22*).* 2) *D. h. gemäß dem Sprachgebrauch H.s „aus dem Gebiet" oder „von der Flußseite" des Bischofs nördlich der Aa.* 3) *Vgl. S.* 59 *Anm.* 2. 4) *XI* 7.

gladio suas iniurias vindicantes tandem apud castrum Odenpe[a][1], 1208.
id est Caput ursi[b], conveniunt et castrum incendunt. Et post
hec[c] triduo quiescentes et die quarto cum pecoribus et captivis
et[d] omni rapina sua in terram suam[d] revertuntur. Letthi *vgl. 4. Reg. 3, 27*
5 autem[e] in terram suam reversi, firmantes castra sua ad pugnam
fortissime se preparant, omnia sua in castris collocantes[f] et
exercitum Estonum exspectantes, ipsis occurrere parati[2].
Ugaunenses[g] itaque convocatis sibi in auxilium Saccalenensibus[h][3] repente terram Letthorum intrantes in finibus Tricatue[i][4]
10 et Letthum quendam, Wardeke[k] nomine, vivum in igne cremantes et alios captivantes multa Letthis mala intulerunt et *vgl. 1. Mac. 15, 19*
obsidentes castrum Beverin per totam diem Letthos in castro
existentes impugnabant.

De obsidione castri Beverin. Letthi vero exeuntes
15 de castro et viriliter eis occurrentes ad pugnam quinque ex
eis occiderunt et equos eorum rapuerunt, et recurrentes in
castrum ad suum sacerdotem[5], qui tunc presens aderat, simul
cum ipso Deum, quem pro se pugnare senciebant, simul omnes
benedicebant. Inter quos erat Roboam ex forcioribus unus, qui
20 descendens inter medios hostes duos ex ipsis occidit et ex
collaterali parte castri sanus et incolumis ad suos reversus est[6],
Deum collaudans pro speciali laude tali, quam sibi Dominus
de paganis contulit. Sacerdos eciam ipsorum, impugnationem
Estonum modicum attendens, munitionem castri ascendit et
25 aliis pugnantibus ipse musico instrumento canebat Deum
exorando. Sed barbari audientes carmen et sonitum instrumenti
acutum substiterunt, quia in terra sua non audierant, et pausantes a bello causam tante leticie perquirebant. Leththi autem
eo quod recepto[l] nuper baptismo Deum se defendere viderent[m],
30 ideo se gaudere ac Deum se laudare responderunt. Tunc
Estones de renovanda pace proposuerunt. Sed Letthi: 'Nondum'
inquiunt, 'mercationes[n] Theuthonicis ablatas[n] neque eciam[o]

a) Odempe *o.* b) ursae *o.* c) hoc *X (−T).* d) et rapina omni sua et in t. s. *mit Umstellungszeichen Z; das zweite* et *fehlt M;* sua et *fehlt o (−T).* e) etiam *o (−T).*
35 f) locantes *X (−T).* g) Ugannenses *M;* Uganenses *T;* Ungannenses *o.* h) Saccalanensibus *N.* i) Tricatne *M T;* Tricatiae *o.* k) Wardoke *T.* l) *korr. aus* recepta *Z.* m) viderunt *X (−T).* n) merces *M;* mercatoribus Teuthonicis ablata *o (−T).* o) enim *Z;* etiam *S o (−T);* et *R.*

1) *Die Hauptburg von Ugaunien, estn. Ottepä (otta = Bär, pä*
40 *= Kopf), etwa* 40 *km ssö. von Dorpat.* 2) *Brev. H., Fe.* 2. *infra hebd. IV adv., Ant. ad Laudes:* ... beati, qui parati sunt occurrere ...
3) *Die Esten von Sakkala, der Nachbarlandschaft Ugauniens im Westen, von der Sedde im Süden bis Oberpahlen im Norden.*
4) *Trikaten, lett. Trikata, Gebiet südlich der oberen Livländischen*
45 *Aa, ö. von Wolmar.* 5) *Der Chronist, der zusammen mit seinen Pfarrkindern in Erwartung des Einfalls der Esten in der Burg Schutz gesucht hatte.* 6) *S. S.* 28 *Anm.* 2.

1208. bona nobis sepius ablata restituistis. Sed neque inter christianos *vgl. Act. 4, 32* et paganos unum cor et una anima neque forma pacis firma esse poterit, nisi recepto nobiscum eodem iugo christianitatis et pacis perpetue unum Deum colatis[1].' Quo audito Estones nimium indignati a castro diverterunt sequutique Letthi post 5 tergum plurimos vulneraverunt.

De[a] persecutione hostium[a]. Et mittentes per noctem ad magistrum milicie Christi[b] in Wenden[c], Wennonem[d][2], qui tunc aderat, rogabant eum[e] venire cum suis ad persequendum Estones[f]. At ille convocatis Leththis omnibus in circuitu mane 10 facto venit in Beverin et invenit exercitum paganorum iam dudum divertisse persequutusque est eos per totum diem *Spätherbst* illum. Nocte vero sequenti factum est[g] gelu maximum et claudicantibus equis fere omnibus hostes attingere non valuerunt, eo quod pecoribus occisis, captivis dimissis, per viam 15 *vgl. 4. Reg. 3, 27* fugiendo, bellum non exspectantes reversi sunt unusquisque in terram suam.

De[h] expe[di]tione Letto[rum] prima in Sa[c]kalam[h]. Tunc Leththi de Beverin tristes de morte suorum, quos Estones trucidaverant et igne cremaverant, miserunt ad 20 *vgl. 1. Mac. 3, 28. 44* omnes Leththos in circuitu, ut essent ad iter parati, ut si[i] quando donante Deo se de suis possent vindicare inimicis. Unde factum est, ut Russinus, qui erat Leththorum fortissimus, et Waridote[k] cum omnibus Letthis, qui erant in finibus suis, convenirent in magna multitudine apud castrum Beverin 25 predictum. Et conspirantes adversus Estones ad despoliandam terram ipsorum se preparaverunt et indutis[l] armis suis, que *vgl. Gen. 30, 36* habebant, processerunt[m] iter diei unius residentesque ordinaverunt exercitum suum et ibant nocte ac die et intrantes pro- *Jerem. 43, 6* vinciam Saccalanensem invenerunt viros ac mulieres et par- 30 vulos in domibus suis in omnibus villis ac locis et occiderunt *1. Mac. 9, 13; 10, 81* quos invenerunt a mane usque ad vesperam, tam mulieres quam *vgl. Gen. 33, 5* parvulos eorum et trescentos ex melioribus viris ac senioribus Saccalanensis provincie absque aliis innumerabilibus, donec fesse manus et brachia occidencium pre nimia interemptione[n] 35 plebis iam deficerent. Villisque omnibus sanguine multo paganorum coloratis sequenti die redierunt et per omnes villas

a) *das Rubrum am Ende des Abschnitts Z.* b) *über der Zeile nachgetragen Z.* c) de Wenda *T.* d) Venonem *M;* Vennonem *T;* Vinnonem *o.* e) *fehlt X (—T).* f) *korr. aus* Eostones *Z.* g) *über der Zeile nachgetragen Z.* h) *das Rubrum (beschnitten) am Rande in der Mitte des Abschnitts Z.* i) *am Rande nachgetragen Z.* 40 k) Wardote *X.* l) *korr. aus* induitis *Z.* m) proceserunt *Z.* n) interepmtione *Z.*

1) *S. S.* 45 *Anm.* 4. 2) *Wenno, RChr. V.* 626. 687*:* Winne, *der in Riga residierende Meister des Ordens.*

spolia multa colligentes iumenta et pecora multa et[a] puellas quam plurimas, quibus solis parcere solent exercitus in terris istis, secum abduxerunt. Et revertentes paulatim multis diebus per viam moram faciebant, existentes parati, si forte Estones residui bellum eis post tergum intulissent. Sed Estones propter tantam suorum interfectionem ad persequendum Lethtos venire non presumebant, sed tristia funera a Letthis sibi iniecta multis diebus colligentes et igne cremantes, exequias cum lamentationibus et potationibus multis more suo celebrabant. Lethti vero apud stagnum Astigerwe[b][1] se deposuerunt et divisis inter se spoliis universis leti[c][2] in Beverin redierunt et invento ibidem Bertoldo fratre milicie nec non et sacerdote[d] suo proprio cum militibus et balistariis quibusdam episcopi munera eis ex omnibus contulerunt. Et cum esset in dominica Gaudete, omnes unanimiter cum gaudio Deum benedicebant, eo quod [per][e] noviter conversos Dominus[f] tantam fecerit vindictam eciam ceteris in nationibus. Russinus eciam rediens in castrum Beverin aperuit os suum dicens: 'Filii,' inquit, 'filiorum meorum nunciabunt ea filiis suis in terciam et quartam generationem, que operatus est Russinus in Saccalanensium[g] funeribus.'

Jos. 14,4 — 1208. — *Dez. 14* — *vgl. Ps. 149,7* — *vgl. Mt. 5,2* — *vgl. Tob. 9,11*

De pace facta cum Estonibus in annum. Hoc audito Hermannus, Lyvonum[h] advocatus[3], nimium adversus Lettos indignatus[4], eo quod bellum ad Estones magis ac magis renovarent, misit et convocavit omnes seniores Lyvonum atque Lettorum et habito consilio cum eis nec non et cum Theuthonicis, cum adhuc rari essent et pauci Theuthonici habitantes in terra, placuit omnibus, ut ea que pacis essent tractarentur cum Estonibus usque ad adventum domni episcopi, qui erat in Theuthonia pro colligendis peregrinis in sequentem annum. Quod consilium placuit eciam Estonibus, et receperunt pacem, quia post meliorum suorum occisionem Lettorum iam magnum ceperant habere timorem, et lite nondum finita treugarum[i] quandam formam ad unius anni terminum composuerunt[5].

Philipp. 1,9 — *vgl. Luc. 14,32* — *vgl. Gen. 41,37*

a) *fehlt Z M;* et puellas *o (–T).* b) Astgerwo *T;* Astigewe *R.* c) Letthi *X (–T).* d) *davor getilgt* fratre *Z.* e) *fehlt A (–T).* f) Deo *statt* Dominus *X (–T).* g) *korr. aus* Saccalanensibus *Z;* Saccalensium *X (–T).* h) *von* Lyvonum *bis* fratrem suum *(XIII 2 S. 67 Z. 18) fehlt Z.* i) *so R o (–T);* induciarum *mit dünnen, unsicheren Schriftzügen S.*

1) *Der Burtnecksee, lett. Burtnieku ezers, im lettischen Gebiet unmittelbar an der estnischen Grenze.* 2) *S.* 54 *Anm.* 5. 3) *Wohl der Nachfolger des ersten Vogts Gotfried im bischöflichen Gebiet Treyden; s. XI* 4. 4) *Vgl. Laakmann, Beiträge S.* 62—64*; Einleitung S. XII f.* 5) *Bis* 1209*; s. u. XIII* 5.

XIII

1209. (1) Anno consecrationis sue XI presul Albertus rediit a
vgl. Luc. 5,6 Theuthonia, habens secum in comitatu peregrinorum copiosam multitudinem. Inter quos erat Rodolfus[a] de Iericho[1] et Wolterus de Hamersleve[b2] et alii nobiles quam plures[3], milites et clerici 5
vgl. Act. 27,40 cum omni populo, qui se omnes periculis maris committentes in Lyvoniam devenerunt. Quorum consilio presul idem usus convocavit omnes Lyvones ac Lettos iam dudum conversos et recordatus mortificationis illius, quam sibi ac[c] suis rex Vesceka preterito anno intulerat, cum milites ac familiam suam, quam 10 rogatione sua sibi cum multis expensis contra Letones in auxilium miserat, dolo ac fraude nimia mortificavit[4], cum omnibus peregrinis et exercitu suo divertit in Kukenois[d]. Et inveniens montem ipsum desertum et pre immundicia quondam inhabitantium vermibus ac serpentibus repletum iussitque et 15 rogavit eundem montem mundari ac renovari et firmis fecit munitionibus muniri et castrum firmissimum edificavit et milites ac balistarios cum familia sua ibidem [ad][e] castrum conservandum reliquit et multis expensis adhibitis diligentissime custodiri fecit, ne qua Letonum subtilitas vel Ruthenorum ficta 20 dolositas eos sicut antea defraudaret. Rodolfo[f] eciam supradicto de Iericho medietatem castri concessit et fratribus milicie suam partem terciam asscripsit[g5]. Quibus ibidem relictis et omnibus bene dispositis Rigam rediit. Letti vero cum duobus exercitibus

a) Rudolphos *S;* Rodolphus *o (–T).* b) Hamarsleve *R.* c) et *R o (–T).* 25 d) Kukenoiss *R;* Kukenoys *N.* e) *fehlt X (–T).* f) Rudolpho *S;* Rodolpho *N.* g) ascripsit *RT;* adscripsit *o.*

1) *Nachweisbar* 1196—1237 *(?). Aus einem Ministerialengeschlecht des Erzstifts Magdeburg, genannt nach der Burg Jerichow auf dem rechten Ufer der Elbe; v. Transehe S.* 315*f.* Rodolphus de 30 Iericho *ist Zeuge bei der Beurkundung der Unterwerfung Wissewaldes v. Gerzike, LUB.* 1 *Nr.* 15 *(= LGU.* 1 *Nr.* 2*); s. auch XIV* 8. 2) *Aus dem Edelherrengeschlecht der Hamersleve im Magdeburgischen und Halberstädtischen (Emersleben nö. von Halberstadt), nachweisbar* 1203—1241*; v. Transehe S.* 314. *Neben Rudolf von* 35 *Jerichow in der Zeugenliste LUB.* 1 *Nr.* 15. 3) *S. XIV* 5 *S.* 75*; Einleitung S. VII.* 4) *XI* 9. 5) *Doch war noch im Juli* 1210 *keine Ordensbesatzung auf der Burg (XIV* 5*), und erst ein Jahr später — im Sommer* 1211 *— wurde dem Orden auf Grund des Vertrages von* 1207 *(IX* 3*) ein Drittel von Kokenhusen zugesprochen* 40 *(LUB.* 1 *Nr.* 18*). Entweder greift H. also voraus und hat hier die Teilung vom J.* 1211 *im Auge (vgl. die summarische Behandlung des Konflikts zwischen Bischof und Orden in IX* 3*), oder aber der Orden erhielt schon* 1209 *ein Drittel, nicht der Burg aber und des Burggebiets, sondern nur der Einkünfte aus ihnen; vgl. Pabst S.* 111 *Anm.;* 45 *Laakmann, Beiträge S.* 65*; v. Taube S.* 419*f.*

medio tempore Letoniam intraverant et quibusdam occisis, 1209.
quibusdam captivatis ad nostros in Kukenois[a] redierunt et cum
episcopo et omnibus suis ad propria redierunt[1].

(2) Erat in eodem tempore Wickbertus[b2] quidam inter
5 fratres milicie, qui forte cor suum ad amorem seculi[3] magis
quam ad religionis disciplinam inclinaverat et inter fratres
multas ipse discordias seminavit. Qui sancte conversationis *vgl. Prov. 6, 19*
abhorrens consorcium et Christi miliciam dedignans venit ad
sacerdotem in Ydumea[4], ibidem episcopi dicens se velle ex-
10 spectare adventum et episcopo per omnia velle obedire. Fratres *vgl. Col. 3, 22*
autem milicie, Bertoldus[c] de Wenden cum quibusdam aliis *Sommer*
fratribus ac servis, fratrem tamquam fugitivum persequentes *vgl. Sap. 19, 3*
in Ydumea comprehendunt et in Wenden reducentes in
vincula proiecerunt. Qui audito adventu episcopi rogavit, ut
15 absolveretur et Rigam redire permitteretur, promittens se
episcopo et fratribus obedire. Fratres autem gaudentes et post *vgl. Luc. 15, 11ff*
adversitatum incommoda tamquam filium prodigum fratrem
suum resipiscere[d] sperantes honorifice Rigam remittunt et
societati restituunt[5]. Ille vero tamquam Iudas inter fratres
20 ad modicum tempus conversatus sive tamquam lupus inter *vgl. Luc. 10, 3*
agnos fraudis sue fictam conscientiam dissimulare nesciens diem
oportunum exspectabat, quando cordis sui maliciam adim- *vgl. Eccl. 9, 3*
pleret.

De[e] interfectione magistri et de substitutione
25 magistri Wolquini[e]. Et factum est in die solempni euntibus
ceteris fratribus cum aliis hominibus ad monasterium[6] ipse
interim convocato ad se[f] magistro milicie et Iohanne[g], sacer-
dote ipsorum, secreta sua eis aperire proponens in superiori
domo sua[7] subito bipenni, quam semper secum portare solebat,
30 caput magistri tetigit et sacerdotem simul cum magistro in

a) Kukenoiss *M;* Kukenoys *T.* b) Wikbertus *R;* Wicbertus *T;* Wigbertus *o;* *vgl. Herm. v. Wartberge, Chron. Liv., S. 28:* Wigberto. c) Bertholdus *S;* Bartholdus *o.* d) *Mit* resipiscere *setzt Z wieder ein.* e) *Das Rubrum, das augenscheinlich an den Beginn des Abschnitts, vor:* Erat in eodem tempore *gehört, steht wenige Zeilen vor dem*
35 *Schluß, nach:* in l. s. restituerunt. *Es ließ sich an der richtigen Stelle nicht einfügen, da der Beginn des Abschnitts aus S gegeben werden mußte Z.* f) ad se *über der Zeile nachgetragen Z.* g) *Herm. v. Wartberge, Chron. Liv. S. 28:* Ioanne.

1) *S. S.* 28 *Anm.* 2. 2) *Nach der RChr. V.* 687—716 *stammte er aus Soest, war vom Meister über die Letten von Wenden*
40 *gesetzt und wegen Untauglichkeit entlassen worden.* 3) *Vgl. Brevv. H. E., Andr. ap. (Nov.* 30*) L. VIII (aus Hom.* 5, *Migne PL.* 76, 1093*):* . . . qui ab amore presentis seculi nec preceptis flectimur nec verberibus emendamur. 4) *Daniel im bischöflichen Gebiet Roop.* 5) *Die Templerregel c.* 61 *bestimmte bei schweren Ver-*
45 *fehlungen Ausschluß vom Verkehr mit den Brüdern.* 6) *Der Dom zu Riga, S.* 17 *Anm.* 7. 7) *Die Ordensburg, der St. Jürgenshof.*

1209. eodem loco trucidavit et[a] interfecit[a]. Et notum factum[b] est aliis fratribus et fugientem eum a domo in capellam[1] persequuntur et comprehensum eum per civile iudicium, sicut meruerat, crudeli morte[2] interemerunt[3]. Et sepulto cum magno planctu[4] fideli ac pio magistro suo Wennone[c] cum sacerdote non minus pium ac benignum et omnibus virtutibus repletum Volquinum in locum suum restituerunt. Hic postea, sive presente sive absente episcopo, in omni expeditione exercitum Domini ducendo atque regendo preliabatur prelia Domini cum leticia et egrediebatur et regrediebatur ad gentes in circuitu. Et adiuvabant eum omnes fratres eius, et auxilium et victoria Domini semper erat cum eis.

1. Reg. 5,3; vgl. 2. Cor. 5,9; vgl. 1. Mac. 3,2; vgl. Deut. 28,6; 1. Mac. 3,25 u.ö.; 1. Mac. 3,2

(3) De morte prepositi primi Engelberti[d] et substitutione[e] Iohannis prepositi. Mortuo eciam in eodem anno Eggelberto[f], ecclesie beate Marie preposito, assumpsit episcopus de conventu Schetensi[g][5] virum mansuetum, discretum et prudentem in omnibus viis suis Iohannem et in locum fratris sui, eiusdem venerabilis prepositi, substituit[h] et ei ecclesiam beate Marie regendam commisit[6]. Et cum esset de regula et ordine beati Augustini idem Iohannes et de albo habitu, qui vere mundiciam significat, episcopus ad confirmationem[i] eiusdem[k] habitus vestes et cappas nigras canonicorum eiusdem ecclesie in albas commutavit[7]. Et cum adhuc essent timores paganorum intus et foris, idem conventus infra ambitum prime civitatis in ecclesia primo edificata habitavit[8]; et post incendium eiusdem ecclesie et civitatis[9] extra muros aput Dunam ecclesiam beate Marie edificare et ibidem habitare ceperunt[10]. Peregrini vero eiusdem anni in muri exaltatione et in aliis, quibus Deo servire poterant, obedire parati erant.

vgl. 1. Reg. 18,14; vgl. 2. Cor. 7,5; Deut. 32,25

a) *fehlt N.* b) *über der Zeile nachgetragen Z.* c) Winnone *o (—T); Wartberge, a. a. O.:* Wyno. d) Engeberti *Z.* e) subtitutione *Z.* f) Engelberto *X (—T).* g) Sthetensi *X (—T).* h) *korr. aus* subtituit *Z.* i) conformationem *M;* conversationem *o (—T).* k) *fehlt X (—T).*

1) *Die XVIII* 6 *erwähnte* ecclesia fratrum militie, *die St. Georgskirche.* 2) *S. S.* 15 *Anm.* 4. 3) *Nach der RChr. V.* 711 *wurde er gerädert.* 4) *Vgl. Brev. H., Steph. protomart. (Dez.* 26*), Super Magnificat ant. (nach Act.* 8,2*):* Sepelierunt Stephanum viri timorati. Et fecerunt planctum magnum super eum. 5) *Prämonstratenserstift in Scheda, Kr. Hamm.* 6) *Johannes,* 1209—1234 *als Propst nachweisbar;* 1239 *als verstorben erwähnt; s. Arbusow, Jb. f. Gen.* 1901, 34. 7) *S. LUB.* 1 *Nr.* 56, *im Auszuge LGU.* 1 *Nr.* 3 *(hier unter dem richtigen Datum* 1210 *Dez.* 21*).* 8) *Vgl. W. Neumann, Mitt.* 21, 84*ff.* 9) 1215 *(XVIII* 6*).* 10) *Der heutige Dom, mit dessen Bau* 1211 *begonnen wurde; LUB.* 1 *Nr.* 21; *vgl Nr.* 56 *(= LGU.* 1 *Nr.* 3*).*

1209. *Herbst*

(4) Et cum iam dies autumpnales appropinquarent, episcopus semper ecclesiam Lyvonensem[a] promovere ac defendere sollicitus habito consilio cum discretioribus suis, qualiter ecclesiam novellam a Lethonum et Ruthenorum insidiis
5 liberaret, diligenter pertractavit. Et recordatus omnium malorum, que rex de Gercike[b] cum Letonibus Rigensi[c] civitati[1] et[d] Lyvonibus et Leththis[d] [intulerat][e], contra inimicos christiani nominis ire ad bellum deliberant[f]. Erat namque rex Vissewalde[g] de Gercike christiani nominis et maxime Latinorum
10 semper inimicus, qui filiam potentioris de Lethonia[h][2] duxerat uxorem et quasi unus ex eis, utpote gener ipsorum et eis omni familiaritate coniunctus, dux exercitus eorum frequenter existebat[3] et transitum Dune eis et victualia ministrabat, tam euntibus in Ruciam[i] quam Lyvoniam et Estoniam. Erant eciam
15 tunc Lethones in tantum[k] omnibus gentibus in terris istis existentibus dominantes, tam christianis quam paganis, ut vix aliqui in villulis[4] suis[l] habitare auderent, et maxime Lethti[5]. Qui relinquentes domos suas desertas tenebrosa silvarum semper querebant latibula nec sic quidem eos evadere po-
20 tuerunt; nam insidiando eis omni tempore per silvas eos comprehenderunt et aliis occisis, alios captivos[m] in terram suam deduxerunt[m] et omnia sua eis abstulerunt. Et fugerunt Rutheni per silvas et villas a facie Letonum licet paucorum, sicut fugiunt lepores ante faciem venatorum, et erant Lyvones et Lethti
25 cibus et esca Lethonum et quasi oves in fauce luporum, cum sint sine pastore.

vgl. 1. Mac. 10,5 — *1. Reg. 17,36* — *vgl. Mt. 23,38; Luc. 13,35* — *vgl. 1. Reg. 31,1* — *vgl. Ezech. 34,5.8* — *vgl. Ezech. 34,10.23*

De expeditione contra regem de Gerceke[n]. Misso igitur pastore liberavit Deus oves suas Lyvones et Leththos iam baptizatos[o] a faucibus luporum, episcopo videlicet Alberto,
30 qui convocato exercitu de omnibus finibus Lyvonie et Leththie et cum[p] Rigensibus et peregrinis et omni populo suo ascendit Dunam versus[q] Kukennoys[r]. Et cum esset Gercike semper

a) Livoniensem *S;* Livoniensium *R (–T).* b) Gerceke *o.* c) Rigense *Z.* d) et Lett. et Liv. *M (–T).* e) *fehlt A (Z R o; –T; ergänzt S).* f) *korr. aus* de-
35 lieberant *Z.* g) Viesewalde *T.* h) Litthuania *T.* i) Russiam *X.* k) in tantum *fehlt M T (freier Raum gelassen R).* l) *fehlt X.* m) in terram s. capt. deduxerunt *M;* captivos *fehlt o (–T).* n) *das Rubrum ändert die im Text gegebene Namensform Z.* o) *korr. aus* baptizatis *Z.* p) *über der Zeile nachgetragen Z.* q) ex *T.* r) Kukenoys *M o;* Kukonoys *T.*

40 1) *VII* 5; *vgl. X* 1. 12; *vgl. zum Folgenden die abweichende Darstellung der RChr. V.* 660*ff.* 2) *Er hieß Daugeruthe, XVII* 3. *Auch hier erfolgt die Namensnennung erst nach der ersten Erwähnung der Person (s. o. S.* 2 *Anm.* 5*).* 3) *Vgl. VII* 5. 4) *Die häufig vertretene Meinung, daß* villula *im Gegensatz zu* villa *den Einzelhof be-*
45 *deute, H. somit die Nachricht der RChr. V.* 343*f. von der Einzelhofsiedlung der Letten bestätige, findet, wie Arbusow, BL.* 1, 185 *nachweist, im Sprachgebrauch des Chronisten keine Stütze.* 5) *Vgl. XI* 7; *XII* 6.

vgl. 1. Mac. 1,37 f. in laqueum et quasi in dyabolum magnum omnibus in ipsa
1209. parte[1] Dune habitantibus, baptizatis et non baptizatis, et esset
vgl. 1. Mac. 7,26 rex de Gercike[a] semper inimicicias et bella contra Rigenses
exercens et pacis federa cum eis inire contempnens, episcopus
vgl. 2. Mac. 4,22 exercitum suum convertit ad civitatem. Rutheni vero videntes 5
exercitum a longe venientem, ad portam civitatis[b] occurrunt et,
cum Theuthonici eos armatis manibus impeterent et quosdam
ex eis occiderent, ipsi se defendere non valentes fugierunt[c].
Et Theuthonici eos insequentes portam cum ipsis intraverunt
et pre reverencia christiani nominis[2] paucos occidentes, plures 10
captivantes et per fugam evadere magis eos permittentes,
vgl. Gen. 33,5 mulieribus et parvulis, postquam civitatem ceperunt, parcentes
multos ex eis captivaverunt; et rege trans Dunam navigio
fugiente cum pluribus aliis regina capta est et episcopo presen-
tata cum puellis et mulieribus et omni substancia sua. Sedit 15
vgl. 2. Par. 14,13 itaque die illo omnis exercitus in civitate, et collectis spoliis
multis de omnibus angulis civitatis tulerunt vestes et argentum
et purpura[d] et pecora multa et de ecclesiis campanas et yconias
et cetera ornamenta et pecuniam et bona multa tollentes
secum asportaverunt, Deum benedicentes, eo quod tam repente 20
eis contulit victoriam de inimicis et aperuit civitatem[e] absque
lesione suorum.

De incensione Gerceke[f]. Sequenti die distractis omni-
bus ad reditum se preparaverunt et civitatem incenderunt. Et
viso incendio rex ex altera parte Dune suspiria magna trahendo 25
vgl. Mc. 1,23 et gemitibus magnis ululando exclamavit dicens: 'O Gercike[g]
vgl. 1. Mac. 15,33 f. civitas dilecta! o hereditas patrum meorum! o inopinatum
1. Mac. 2,7 excidium gentis mee! Ve[h] michi! Ut quid natus sum videre
incendium civitatis mee, videre contritionem populi mei!'

Post hec[i] episcopus et omnis exercitus divisis inter se[k] 30
vgl. 4. Reg. 3,27 spoliis universis cum regina et captivis omnibus reversi sunt
in terram suam. Et remandatum est regi, ut Rigam veniat[k],
si saltem adhuc pacem habere et captivos recipere cupiat. At
ille veniam veniens pro excessibus postulat, episcopum patrem
appellat[3], omnes Latinos quasi fratres conchristianos suppli- 35
citer exorat[4], ut preteritorum malorum obliviscantur, ut pacem
sibi tribuant et uxorem et captivos restituant, virgas acutissi-
mas allegans ignem et gladium, quibus a Latinis castigatus

a) Gerike *T.* b) portam Gericke *T.* c) fugerunt *X (–T).* d) purpuram *X.*
e) *über der Zeile nachgetragen Z.* f) *das Rubrum ändert wieder die Namensform des* 40
Textes Z. g) Gercika *o.* h) vae *X.* i) hoc *X.* k) *über der Zeile nachgetragen Z.*

1) *Das Nordufer.* 2) *Vgl. XI* 8. 3) *S. S.* 71 *Anm.* 4.
4) *Vgl. Brev. H., Preces min.:* te suppliciter exoramus ... *(häufig im Brevier).*

fuerat[1]. Tunc episcopus cum omnibus suis regis supplicantis misertus pacis formam ei proposuit dicens: 'Si paganorum consorcia deinceps vitare volueris, ita ut per[a] eos ecclesiam nostram[a] non destruas, simul et terram Ruthenorum tuorum conchristianorum[b] per Letones non vastaveris, si regnum tuum ecclesie beate Marie[c] perpetua donatione conferre volueris, ut a nostra tamen manu iterum[d] recipias, et nobiscum iugi pacis conformitate congaudeas, tunc tandem tibi reginam cum omnibus captivis restituemus et fidele auxilium tibi[e] semper prestabimus.' Hanc formam pacis rex accipiens promittit se deinceps ecclesie beate Marie semper esse fidelem et paganorum consilia vitare et christianis adherere confirmat[f] et regnum suum eidem ecclesie conferens[2] a manu episcopi trium vexillorum sollempni porrectione recipit[g][3] et eum in patrem eligens[4] omnia Ruthenorum ac Lethonum consilia mala ei[h] deinceps revelare[i] affirmat[i]. Redditaque[k] est ei regina cum captivis aliis et reversus est letus in terram suam et convocatis hominibus suis, qui evaserant, castrum suum reedificare cepit. Et non minus postmodum Lethonum se consiliis intermiscens, promisse fidelitatis oblitus paganos adversus Theuthonicos, qui erant in Kukenoys[l], sepius concitavit[5].

1209.

nach Okt. 4

vgl. 1. Mac. 11,8

vgl. 4. Reg. 3,27

(5) De expeditione secunda in Ungauniam. Post hec finita pace, que facta erat cum Ungaunensibus[m][6], Bertoldus magister milicie in Wenden vocato[n] ad se Russino cum Lethtis suis nec non et aliis Lethtis de Autine[o] et cum Wendis suis ivit in Ungauniam[p]. Et invenerunt homines in villis suis, qui nondum ad castrum[q] confugerant, et quamplures occiderunt in

1209/10. *Winter*

a) eccl. nostram per eos *X*. b) christianorum *X*. c) *rot durchstrichen Z*. d) *fehlt M*. e) *fehlt T*. f) affirmat *N*. g) recepit *M o*. h) *über der Zeile nachgetragen Z; fehlt o*. i) rev. se velle aff. *M;* revelaturum confirmat *T*. k) reddita *N*. l) Kokenoiss *M*. m) Ugannensibus *M o;* Ugganensibus *T*. n) *korr. aus* voccato *Z*. o) Antine *X* (Antne *M)*. p) Unganniam *X (—T)*. q) castra *M (—T)*.

1) *Vgl. XXV* 2 *S.* 180. 2) *Über das* feudum oblatum *s. H. Mitteis, Lehnrecht und Staatsgewalt (*1933*) S.* 505*ff.; v. Taube S.* 469—477. 3) *Zum Fahnenlehen s. Mitteis a. a. O. S.* 436. 511—514. *Der Text H.s zeigt eine flüchtige Benutzung der über die Belehnung ausgestellten Urkunde vom Herbst* 1209 *(LUB.* 1 *Nr.* 15 = *LGU.* 1 *Nr.* 2*). Der Umstand, daß der Fürst nicht seinen ganzen der Kirche aufgetragenen Besitz als Lehen zurückerhielt, sondern seine von Riga aus christianisierten lettischen Tributgebiete abtreten mußte, ist mit Schweigen übergangen (vgl. LUB.* 1 *Nr.* 23. 38. 163*); Pabst S.*118 *Anm.* 23*; v. Taube S.* 391. 434*ff.* 439. *Zur Datierung vgl. die Ausführungen über das Datum der Belehnungsurkunde in LGU.* 1 *Nr.* 2. 4) *Über das geistliche Vater- und Sohn-Verhältnis, das damit zwischen Albert und dem Fürsten hergestellt wurde, s. Arbusow, Sprachgut S.* 146*f.* 5) *XVIII* 4. 9. 6) *XII* 6 *S.* 65.

1209/10. omnibus villis, ad quas venire potuerunt, et multis interfectis
vgl. 1. Mac. 1,3 alios captivos duxerunt et spolia multa acceperunt et mulieres
vgl. Mt. 23,38; Luc. 13,35 et puellas secum ducentes villas tamquam desertas reliquerunt
Winter et facta cede magna et incendio ad propria redierunt[1]. Audientes hoc[a] Lyvones Thoredenses[b], qui infidelitatis sue 5 consilia cum Estonibus adhuc semper habuerant occulta, indignati sunt, eo quod Bertoldus[c] de Wenden cum Lettis bellum adversus Estones renovaret[2], et suggerebant episcopo, ut nuncios in Ungauniam[d] pro pace destinaret.

De[e] pace facta[e]. Et misit episcopus Alebrandum[f] sacer- 10 dotem[g] in Odempe[h] tam pro pace renovanda, quam pro mercatorum bonis requirendis[3]. Et audientes Estones de tota Ugaunia[d] nuncios episcopi advenisse convenerunt ad placitum
Mt. 5,2 et aperiens Alebrandus[f] os suum docebat eos de fide Christi. Quo audito Estones cum lanceis[i] et gladiis[i] ad eum inter- 15 ficiendum concurrunt. Sed quidam ex senioribus eum defendentes: 'Si,' inquiunt, 'hunc nuncium episcopi interfecerimus[k], quis nobis deinceps credet aut nuncium mittet?' Et nolentes
vgl. Act. 13, 26 audire verba salutis remiserunt Alebrandum[f] episcopo et miserunt viros cum eis pro pace facienda. Et facta est pax cum 20 Lyvonibus et Lethtis episcopi ex una parte Coiwe[l]. Bertoldus vero de Wenden et Russinus cum suis Lethtis pacem non recipientes ad pugnam se preparaverunt.

XIV

1210. (1) De anno duodecimo. 25

Annus[m] pontificis X[us] fuit atque secundus
vgl. 1.Mac.7,50 Et siluit paucis Lyvonum terra diebus[m]

Annus erat pontificis duodecimus[n] et siluit ecclesia diebus paucis. Nam in[o] remeatione eiusdem pontificis cum peregrinis
Ostern, Apr. 18 suis in Theuthoniam[4] relictis in Lyvonia viris suis cum quibus- 30 dam peregrinis subito Curones, nominis Christi inimici, apud Sunde[5] in littore maris cum octo pyraticis apparuerunt. Quod

a) haec *X (−T)*. b) Thoreidenses *M o*. c) Bartholdus *o*. d) Unganniam, -a *X (−T)*. e) *das Rubrum am Rande nachgetragen Z*. f) Alobrandum, -s *o (−T)*. g) *korr. aus* sacedotem *Z*. h) Odenpe *M (−T)*. i) gl. et lanc. *X (−T)*. k) inter- 35 ficerimus *Z*. l) Goiwe *o*. m) *das metrische Rubrum steht schon Zeile* 12 *hinter* bonis requirendis *in ausgespartem Raum. Es ist ersichtlich nach den ersten Worten des Textes von XIV* 1 *angefertigt Z*. n) XII *X*. o) ex *o;* ex Theuth. rediens *T*.

1) *S. S.* 28 *Anm.* 2. 2) *Vgl. XII* 6 *S.* 65. 3) *XI* 7; *XII* 6 *S.* 61. 4) *Nach XIV* 5 *S.* 75 *hat die erste Gruppe der* 40 *Pilger Riga zu Ostern (April* 18*) verlassen.* 5) Sunde *bezeichnet hier den Fahrweg der Schiffe zwischen der Nordspitze von Gotland und der ihr vorgelagerten Insel Fårö (Mitteilung von P. Johansen).*

videntes peregrini de coggonibus[a] exeunt, minores naves[1] intrant, ad paganos accelerant et minus provide festinantes unaqueque navis aliam antecedit, ut hostes prima attingat. Curones vero exoneratis primis partibus pyraticarum suarum eas in occursum venientibus extollunt duabusque simul ordinatis spacium inter singulas duas alias derelinquunt. Unde venientes peregrini cum duabus primis cymbis vel[b] navibus minoribus infra spacium idem pyraticarum involvuntur et, cum essent in minoribus navibus, hostes super se stantes ex alto attingere non valebant. — 1210.

De[c] quibusdam a Curonibus in Sunde interfectis[c]. Unde quibusdam ex eis lanceis inimicorum interfectis, quibusdam vero submersis et quibusdam vulneratis alii ad coggones[d] redeuntes evaserunt. Tunc Curones colligentes corpora interfectorum nudaverunt et vestimenta ac cetera spolia inter se diviserunt. Quos tamen[e] cives de Gothlandia[f] postea devote colligentes sepelierunt. Erant autem fere triginta milites et alii, qui ibidem interfecti sunt. Pontifex itaque luctum habebat super suos diebus aliquot, sciens quia[g] sit utilis persecutio pacienti, cum beati sint, qui persecutionem paciuntur propter iusticiam, eo quod vasa figuli probat fornax et viros iustos temptatio tribulationis. — *vgl. 1. Mac. 2,39* — *Mt. 5,10* — *vgl. Sir. 27,5*

(2) De expeditione prima[2] Ruthenorum in Odenpe. Eodem tempore rex magnus Nogardie[h][3], simul et rex de Plicecowe[i][4] cum omnibus Ruthenis suis venerunt cum exercitu magno in Ugauniam[k] et obsidentes castrum Odempe[l][5] pugnaverunt cum eis diebus octo. Et cum esset in castro defectus — *vgl. 1. Mac. 7,10*

a) cogenibus *S; freier Raum R (—T).* b) et *X (—T).* c) *das Rubrum steht erst Zeile* 16 *hinter* se diviserunt *Z.* d) congones *M.* e) cum *Z;* tamen *X* (duos tamen *o; —T).* f) Gottlandia *R.* g) quod *M;* quam *o (—T).* h) Novogardiae *o.* i) Pliscekowe *M;* Plescekou *T;* Plescekowe *o.* k) Unganniam *M o;* Uggannia *T.* l) Odenpe *M T.*

1) *Unten als* cymbe vel naves minores *bezeichnet (auch XIX* 5 *S.* 127*). Es sind die Schiffsjollen, die die Koggen mit sich führten. Vgl. Cäsarius v. Heisterbach, Die Wundergeschichten* 3, 178*:* Cimbam, quam more magnarum navium intus ferebat .... 2) *Die letzte Expedition der Russen gegen Odenpäh vor jener des Jahres* 6720 *wird von Novg. I S.* 40 *unter dem Jahre* 6700 = 1191/92 *erwähnt. Von ihr konnte H. nichts wissen. Das zweite Mal kamen die Russen* 1216 *(XX* 3*).* 3) *Mstislav Mstislavič Udaloj, seit* 1209/10 *Fürst von Novgorod. Novg. I S.* 51. 4) *Vladimir Mstislavič, Bruder des Mstislav von Novgorod, Schwiegervater Theoderichs, des Bruders B. Alberts (XV* 13*), seit* 1209/10 *als Fürst in Pleskau erwähnt; Novg. I S.* 51*f.; vgl. v. Taube S.* 456—459. 5) *Novg. I S.* 52*; Novg. IV S.* 19 *und Psk. I S.* 177 *berichten übereinstimmend von zwei Feldzügen Novgorods und Pleskaus im Märzjahr* 6720 = *März* 1211*—Febr.* 1212, *einem ersten gegen Torma am Westufer des*

1210. aquarum et penuria ciborum, pecierunt pacem a Ruthenis. Et dederunt pacem eis et baptismate suo quosdam ex eis baptizaverunt et acceperunt ab eis quadringentas[a] marcas
4. Reg. 3, 27 nogatarum[b 1] et recesserunt ab eis et reversi sunt in terram suam, dicentes se sacerdotes suos[c] eis missuros[c] ad sacre 5
vgl. Tit. 3, 5 regenerationis[d] lavacrum consummandum[2]; quod tamen postmodum neglexerunt. Nam Ugaunenses[e] postea sacerdotes
vgl. Act. 1, 26 Rigensium susceperunt et baptizati sunt ab eis et connumerati sunt cum Rigensibus[3].

(3) Post annos aliquot venerunt Frisones[f] cum peregrinis 10 in supra[g] dictam Gothlandie[g] insulam et invenerunt Curones ibidem cum magna rapina et circumvenientes eos subito pugnaverunt cum eis et occiderunt fere omnes, tollentes quatuor pyraticas cum omni preda et ducentes secum Rigam et oves infinitas, quas de terris christianorum spoliaverant, abstulerunt 15
vgl. 1. Mac. 4, 58 *vgl. Ps. 149, 7* eis et Rigam adduxerunt. Et facta est leticia magna de vindicta facta in Curonibus.

(4) Pontifex autem de laboribus continuis et de morte suorum licet plurimum esset contristatus, tamen iterum ad
vgl. Esther 14, 1 *vgl. Act. 27, 40* Dominum confugiens, iter et negocium suum ipsi committens 20 in Theuthoniam revertitur, bonis ac Deum timentibus dampna
vgl. Cant. 3, 2 suorum conqueritur, per vicos et plateas, per civitates et
vgl. Ezech. 13, 5 castra querens[4], quis se murum pro domo Domini opponat, quis crucis signum sibi affigat, ut mare transeat, ut in Lyvoniam vadat ad consolationem paucorum, qui ibi remanserant. Et 25 inventus est Yso Verdensis episcopus[5] cum Philippo Race-

a) quadragintas *zu* quadraginta *korr. Z;* quadringentas *M o;* acceptis quadringentis *T.* b) nagatarum *X.* c) suos miss. eis *mit Umstellungszeichen Z.* d) regnerationis *Z.* e) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (–T).* f) Frisiones *T.* g) supradictae Gotlandiae *S;* praedictae Gotlandiae *R;* apud Gottlandiam *T.* 30

Peipus und dem zweiten im darauf folgenden Winter gegen Odenpäh. Die Annahme Bonnells, Chronographie S. 25 *(Kommentar S.* 53*f.), v. Taubes S.* 456 *und Anninskijs S.* 514 *Anm.* 131, *daß das letzterwähnte Unternehmen das gleiche sei, von dem H. erzähle, erscheint fraglich; vgl. Pabst S.* 122 *Anm.* 1 *zu §* 2. 35

1) *S. auch XV* 8 *S.* 99. *Nach Pabst S.* 123 *Anm.* 6 *vom estn.* nahhad *(Singular:* nahk*) = Häute; nach V. Kiparsky, Fremdes im Baltendeutsch (*1936*) S.* 168*f., im Altrussischen seit* 1150 *belegt als* nogata *= Fell von den Pfoten der Pelztiere (russ.* noga *= Fuß) als Münzeinheit* 1/20 *Griwen.* 2) *Das Vorgehen der Russen ist nicht* 40 *gegen Riga gerichtet, noch darf es als Konkurrenzunternehmen gegen die Mission der Rigischen betrachtet werden. Bis zum Frühjahr* 1216 *bestand vielmehr eine deutsch-russische Allianz; s. XIV* 10; *XV* 13. 3) *XIX* 4 *(*1215*); vgl. XX* 3. 4) *S. auch S.* 47 *Anm.* 2. 5) *Yso von Wölpe (*1205—1231*).* 45

burgensi[a] episcopo[1] nec non et Padelborensis[b] episcopus[2], qui se ad iter idem[c] in sequentem annum cum militibus suis et cum multis aliis preparaverunt. (1210.)

(5) De[d] conspiratione Lyvonum perfidorum atque[e] Curonum contra civitatem Rigam[d]. Post recessum pontificis et post conflictum Curonum cum peregrinis audientes gentes omnes in circuitu aliquantos[f] de peregrinis a Curonibus interfectos (*vgl. 1. Mac. 3,25 u. ö.*) miserunt in[g] invicem nuncios, Lyvones primo ad Curones, Curones ad Estones nec non ad Lethones, Semigallos et Ruthenos, querentes omne consilium, qualiter Rigam delerent (*vgl. Mt. 26,4*) et Theuthonicos omnes dolo tenerent et occiderent. Existimantes autem Letones paucos in Kukenoyse[h] remansisse venerunt ad castrum cum[i] exercitu magno (*vgl. 1. Mac. 7,10; 6,41*) et invenientes Rodolfum[k] de Iericho[3] cum[i] ceteris viris episcopi in castro fortissime eos propugnaverunt[l]. Contra quos exeuntes servi episcopi et Lethti de castro plures ex eis lanceis suis et balistarii de munitione nonnullos vulnerantes interfecerunt. Quorum infestationem ferre non valentes Letones ab eis diverterunt. Tunc Lyvones quidam de Adia[4] iamdudum baptizati, perfidie sue felle repleti abierunt in Curoniam et commoventes universam terram contra Rigensem ecclesiam collegerunt exercitum fortem et magnum, (*vgl. 1. Mac. 6,41*) allegantes, in civitate, prout rei veritas dictabat, paucissimos (*vgl. Deut. 13,14*) remansisse. Quod audientes cives exploratores in mare miserunt.

De[m] obsidione civitatis a Curonibus[m]. Curones vero congregati cum omni exercitu suo residentes in vicino quatuordecim diebus (*seit Ende Juni*[5]) auxilium deorum suorum et tempus oportunum sortibus suis requirebant (*vgl. Ps. 31,6; 144,15*). Exploratores interim nichil videntes reversi sunt. Tunc comes de Sladem[n][6], Marquardus miles[7] cum aliis peregrinis, qui in pascha remanserant[8], in Theuthoniam

a) Racebergensi *o;* Razeburgensi *T.* b) Padebornensis *S;* Paderbornensis *R;* Padelbornensis *N.* c) inde *X (—T).* d) *das Rubrum in ausgespartem Raum schon S.* 74 *Z.* 8 *nach* connumerati s. c. Rig. *Nach* aliis preparaverunt *folgt bereits das Rubrum des nachfolgenden Abschnitts:* De obsidione *Z.* e) atue *Z.* f) aliquoties *M;* aliquot *T.* g) *fehlt X.* h) Kukenoiss *M;* Kokenoys *T.* i) cum ex. — Iericho cum *am unteren Blattrande nachgetragen Z.* k) Rudolphum *M.* l) impugnaverunt *X.* m) *das Rubrum am Beginn des vorigen Abschnitts Z.* n) Bladen *M;* Marquardus comes de Staden miles *T;* Stadem *o.*

1) *Philipp (*1204—1215*).* 2) *Bernhard III. von Oesede (*1203—1223*).* 3) *XIII* 1. 4) *Die nördlich der Livländischen Aa in das Meer mündende Adje, lettisch Age.* 5) *S. u. S.* 77. 6) *Graf Heinrich II. von Schladen (nördl. von Goslar im Halberstädtischen),* 1201—1246 *nachweisbar; v. Transehe S.* 317*f. Genannt in der Zeugenliste LUB.* 1 *Nr.* 15 = *LGU.* 1 *Nr.* 2 *vom Herbst* 1209. 7) *S. auch u. S.* 77. *Die RChr. V.* 1736—1785 *berichtet von den Taten eines „Pflegers" von Ascheraden, Marquart von Burbach, etwa um* 1228*; s. auch LUB.* 1 *Nr.* 18. 105. 8) *Apr.* 18, *als der Bischof abreiste; s. o. S.* 72.

1210. redire desiderantes cum duobus coggonibus suis in Dunemunde
Juli 12 descendunt et paucis in navibus relictis in claustro nocte
dormiunt[a]. Et apparente sequentis diei diluculo apparet totum
vgl. Exod. 14,20 mare quasi nube[b] tenebrosa[b] perfusum. Unde illi, qui in
navibus erant, videntes multitudinem paganorum et exer- 5
citum magnum super se venientem, quidam ad defendendum
se preparant, quidam ad claustrum confugiunt. Pagani vero
sperantes civitatem absque ullius fame precursione repente[c]
capere, naves ipsas peregrinorum non impugnantes ad civitatem
velocissime remigant. Sed piscatores ex omni parte Dune eos 10
videntes Rigam fugiunt, exercitum sequentem indicant. Cives
autem et fratres milicie et balistarii, essent licet pauci, cum
clericis et mulieribus omnes ad arma confugiunt, sonitu cam-
pane, que tantummodo tempore belli pulsabatur, populum
convocant et exeuntes obviam inimicis in littore Dune plures 15
ex eis balistis vulnerant. Et Curones relinquentes naves suas
in Duna ordinaverunt exercitum suum in canpo, et portabat
unusquisque tabulam ligneam ante se ex duobus asseribus
compositam et clavam ad modum baculi pastoralis ad sustenta-
vgl. 1. Mac. 6,39 culum ipsius tabule. Et ut refulsit sol in tabulas albas, re- 20
vgl. 1. Mac. 6,41.42 splenduerunt aque et campi ab eis. Erat enim exercitus magnus
et fortis et appropinquabat ad civitatem. Et Lyvones ac bali-
starii occurrentes eis ad primam munitionem, que erat in
campo ante portam civitatis[1], cum eis pugnaverunt usque ad
horam diei terciam. Cives autem villam, que erat extra muros[2], 25
incenderunt. Quidam eciam ex nostris habentes aput se clavi-
culos ferreos tridentes[d] et[e] proiecerunt eos in via, qua exercitus
veniebat. Et cum de civibus quidam ad pugnam viriliter ac-
cederent et plures ex hostibus sub tabulis suis stantes occide-
rent, in reditu super claviculos ipsos[f] ceciderunt, et quidam ex 30
ipsis[g] occisi sunt et alii[h] ad nos evaserunt. Post hec ibat exer-
citus ad naves suas et facto prandio iterum ad bellum se
preparabat[i]. Et cum audirent sonitum campane magne, dice-
bant se ab illo Deo christianorum commedi atque[k] consumi.
Et accedentes iterum ad civitatem per totam diem pugnabant. 35
Et cum exirent de tabulis suis ad comportationem lignorum

a) dormivint *Z.* b) ten. nube *X.* c) repraesente *X.* d) trudentes *R T.* e) *fehlt X (M T).* f) istos *R o.* g) eis *X.* h) *vom Korrektor über der Zeile nachgetragen Z.* i) praeparabant *M;* preparant *T.* k) at[q]ue *über ungetilgt gebliebenem* et *korr. Z;* atque *X (M T;* ac *o).* 40

1) *Die ma. sog. Ratspforte am Ausgang der Scheunenstraße am Nordwestrand der Stadt.* 2) *Hier wurde am* 25. *Juli* 1211 *der Platz für den neuen Dom in Besitz genommen und eingeweiht (LUB.* 1 *Nr.* 21*).*

ad incendium, plurimi ex eis a sagittariis ledebantur. Et quicumque eorum a lapidibus machinarum aut a balistariis vulneratus cecidit, statim frater suus aut alius consocius suus absciso[a] capite eum totaliter interfecit. Et cum undique circumdedissent civitatem et ignem copiosum incendissent, venientes Holmenses in equis suis ad Montem Antiquum et gladiis suis hostibus comminantes ad civitatem ex alia parte declinant. Quos videntes Curones a civitate recedunt et collectis interfectis suis ad naves revertuntur et transita Duna triduo quiescentes et mortuos suos cremantes fecerunt planctum super eos. Lyvones Thoredenses[b] audientes Rigam obsessam a Curonibus et civitatis eversionem desiderantes collegerunt exercitum copiosum, ut veniret[c] Curonibus in auxilium. Erant enim Lyvones quidam perfidi et Semigalli et alie gentes exspectantes eventum Curonum, ut omnes simul ad destructionem civitatis convenirent. Sed Holmenses eadem die occisis Curonibus quibusdam in insulis et navibus ablatis venerunt ad civitatem. Marquardus miles rediens a Dunemunde[d] inter medios hostes civitatem intravit et postea societati fratrum milicie se[e] coniunxit. Caupo cum omnibus cognatis et amicis suis et Lyvonibus fidelibus sequenti[f] nocte in civitatem venit. Conradus de Ykescola cum Lyvonibus superioribus[1] mane facto venit in canpum iuxta civitatem, et facto ludo magno in equis et armis suis convenerunt ad eum omnes de civitate et gaudium magnum factum est inter eos. Et processerunt ad Curones et vocaverunt eos ad pugnam, parati aut mori fortiter aut vivere[g]. At illi de funeribus suorum magis solliciti, pacifice loquentes post triduum recesserunt. Lyvones autem, qui huius traditionis rei extiterant[h], sine aliqua lesione suorum sponte Deo et familie episcopi satisfecerunt et postmodum fideles esse promiserunt. Civitas vero misericorditer hac vice per Dei gratiam a paganis liberata Deo gratias referebat et diem beate Margarete[i], in qua ab obsessione liberata est, deinceps celebrandam[k] instituit infra civitatem. Bertoldus[l] quoque de Wenden eodem tempore cum Lettis venerat de Ugaunia[m], pluribus villis incensis et multis paganis occisis incommoda plurima eis intulerat[2]; et ipse quoque cum magna turba venit in auxilium Rigensibus. Sed recedentibus Curonibus unusquisque reversus est in terram suam.

1210. *Juli* — *vgl. 1. Mac. 1,19* — *bis Juli 16* — *vgl. Act. 8,2* — *vgl. 1. Mac. 10,2* — *Juli 13* — *Juli 13–14* — *Juli 14* — *vgl. Act. 8,9* — *vgl. 1. Mac. 4,35* — *Juli 16* — *vgl. Ps. 34,20* — *Juli 13* — *4. Reg. 3,27*

a) absciso *S.* b) Thoreidenses *S o.* c) venirent *X.* d) Dunenmunde *o.* e) *über der Zeile nachgetragen Z.* f) sequente *M o.* g) vivere *Z o;* vincere *M T (*aut m. aut fort. vincere *T).* h) extiterunt *X (–T).* i) Mariae *T.* k) *korr. aus* lebrandam *Z.* l) Bartholdus *o.* m) Ugannia *M;* Uggannia *T;* Ungannia *o.*

1) *Die Liven an der Düna, oberhalb Rigas.* 2) *XIII* 5.

1210. (6) De expeditione tercia in Ugauniam. Post hec[a] idem Bertoldus collegit exercitum, et ibant servi episcopi cum eo, Siffridus[b] et Alexander et alii plures et Lyvones et Letti, et venientes in Ugauniam[c] ad castrum Odempe[d] paucos in castro reperiunt. Unde castrenses propter paucitatem suorum exter- 5
vgl. 1. Mac. 11,2 riti Bertoldum verbis pacificis in castrum recipiunt. Servi episcopi cum Lyvonibus quibusdam Bertoldum in castro receptum ignorantes ex altera parte castrum ascendunt.

De[e] Ode[mpe] capto et [in]censo[e]. Sequitur eos totus exercitus, montis summitatem capiunt, arcem munitionis 10 comprehendunt, fiunt potentes in castro, viros occidunt, mulieres capiunt, spolia multa rapiunt, et quidam per fugam evaserunt. Tunc diebus aliquot quiescentes ibidem et divisa inter se rapina et castro incenso in Lyvoniam revertuntur.

(7) De expeditione Estonum contra Wendos et 15 obsidione Wendorum. Lyvonensis[f] itaque ecclesia tunc in multis tribulationibus constituta[1], utpote in medio plurimarum nationum ac Ruthenorum adiacentium, qui omnes
vgl. Act. 9, 23 consilium fecerunt in unum, ut eam destruerent. Unde Rigenses decreverunt ad regem de Plosceke[g] nuncios destinare, si forte 20 cum eo aliquam formam pacis possent invenire. Et missus est[h] Rodolfus[i] de Iericho cum quibusdam aliis, ut irent in Ruciam[k].

vgl. 1. Mac. 7,10 (8) Et cum appropinquarent Wenden[2], ecce Estones cum exercitu magno venientes Wenden obsederunt. Et Rodolfus[l] cum suis ad castrum illud evaserunt. Et pugnaverunt Estones 25 cum Bertoldo et fratribus suis et Wendis diebus tribus ad antiquum castrum[3], in quo adhuc habitabant fratres cum Wendis. Et ceciderunt multi[m] de Estonibus a balistariis vulnerati, similiter et ex Wendis[n] lanceis inimicorum quidam sunt interfecti. Fecerunt[o] namque Estones comportationes 30 magnas lignorum, apponentes ignem ad incendendum[p] castrum[o], et arbores magnas cum radicibus trahentes de silvis ad modum propugnaculi[4] composuerunt, aliis lignis firmantes et munientes et desubtus preliantes et desuper per ignem et fumum eos, qui

a) hoc *N.* b) Sigfridus *o.* c) *korr. aus* Ungauniam *Z;* Unganniam *M o;* 35 Ugganniam *T.* d) Odenpe *T.* e) *das Rubrum am Rande, beschnitten Z.* f) Livonensis *X.* g) Ploscheke *T;* Plesceke *o.* h) *fehlt Z;* est *N.* i) Rudolphus *M T.* k) Russiam *X.* l) Rudolphus *S N.* m) *fehlt X.* n) Wenden *X.* o) Fec. namque Est. comportantes magnas lignorum strues app. ignem ad inc. castr. *o;* Fec. n. Esth. magnas lign. strues comportantes ad incendium et ign. app. ad c. inc. *T.* 40 p) *korr. aus* incendium *Z.*

1) *Vgl. Brev. H., Dom.* 4. *post Epiph., Or.:* Deus, qui nos in tantis periculis constitutos ... 2) *Der Weg nach Polozk über Wenden ist auffällig.* 3) *Die Burg auf dem Nußberge; s. S.* **46** *Anm.* 1. 4) *Vgl. das* propugnaculum *oder die* turris lignea *der* 45 *Deutschen XIV* 11*; XVI* 4 *S.* 108*; XXVIII* 5 *S.* 202.

in castro erant, multum[a] infestabant. Et nisi breviati fuissent dies belli, maiora utique mala intulissent, quia per negligenciam[b] quorundam nec primo nec secundo die, sed tercio die[c] obsidionis venerunt rumores Rigensibus. Unde et ipsi surgentes quarto die venerunt in Sygewalde[d 1].

vgl. Mt. 24, 22 *vgl. 1. Mac. 15, 19* 1210.

De malwea[e] Lyvonum. Eodem die Estones audientes cum Caupone et amicis suis Lyvonum et Lettorum magnam congregationem convenisse recesserunt a castro Wenden et transeuntes Coiwam[f] aput stagnum, quod est in via Beverin[g], nocte dormientes quieverunt. Fratres autem de Wenden et Caupo cum Lyvonibus et Lettis mane sequentes aput idem stagnum ad prandium se deposuerunt et exploratores et custodes exercitus premiserunt, quorum quidam reversi nunciaverunt Estones trans Ymeram fortissime fugientes. Et statim Lyvones et Letti, verbis illorum nimium creduli, ad persequendum illos festinanter acceleraverunt, dicentes[h] se Rigensium nequaquam posse moram exspectare. Sed Caupo cum Theutonicis[i]: 'Exspectemus,' inquit, 'fratres nostros, et tunc poterimus pugnare et assumptis alis nostris in altum[k] volare.'

vgl. 4. Reg. 9, 36 *vgl. Gen. 39, 19* *vgl. 1. Mac. 9, vgl. Job 39, 18*

De bello primo[2] ad Ymeram. At illi spernentes et Theutonicorum magis interitum cupientes persequuti sunt Estones, ordinantes tamen in prima acie Theuthonicos, ut ipsi post tergum sequentes et belli exitum considerantes sive ad persequendum, sive ad fugiendum sint paratiores. Et processerunt ad Ymeram, nescientes exercitum Estonum in silvis aput Ymeram latitantem. Et subito viderunt omnem exercitum obvium sibi venientem. Tunc Arnoldus frater milicie[3] sumpto vexillo: 'Conveniamus,' inquit, 'fratres Theuthonici, et videamus, si pugnare queamus, et non fugiamus ab eis et non inferamus crimen genti nostre.' Et accesserunt ad eos et occiderunt ex eis et pugnaverunt cum eis, et cecidit Bertoldus[4], filius Cauponis, nec non et gener ipsius Wane[l], vir fortis et virtuosus, et quidam ex fratribus milicie et servi episcopi Wichmannus et Alderus graviter vulnerati sunt.

vgl. 1. Mac. 3, 17 *vgl. 1. Mac. 9, 8. 10* *vgl. 1. Reg. 18, 17*

a) *fehlt X.* b) negligeciam *Z.* c) *fehlt M o;* nec 3tio demum die *T.* d) Sigewalde *o.* e) *so Z.* f) Goiwam *o.* g) Beven *überschrieben* Beverin *T.* h) *korr. aus* dicentea *Z.* i) Theutones *T.* k) in altum *von anderer Hand über durchgestrichenem* cepit *korr. Z.* l) Vonne *T.*

1) *Segewold, lett. Sigulda, Burg des Ordens auf dem linken Ufer der Livländischen Aa im Gebiet Treyden, etwa* 2 *km sw. der Livenburg Sattesele; vgl. XV* 3 *S.* 89*; XVI* 3 *S.* 106. *Die RChr. läßt Segewold bereits unter dem Meister Winno erbaut sein (V.* 631*). Zum Namen s. Bielenstein S.* 51*; Johansen, BL.* 1, 272. 2) *Die zweite Schlacht an der Ymera fand* 1223 *statt (XXVII* 1 *S.* 194*).* 3) *Vgl. X* 8. 4) *Vielleicht erhielt er den Namen nach Berthold von Wenden; vgl. XXIII* 7 *S.* 161.

1210. De fuga Lyvonum. Lyvones autem post tergum sequentes, ut viderunt multitudinem exercitus undique de silvis venientem, statim se[a] ad fugam converterunt[1a], et Theuthonici soli remanserunt. Quod videntes Theuthonici et paucitatem suorum considerantes, cum non essent tantummodo nisi 5
vgl. 2. Reg. 2,25 circiter viginti, ipsi se in unum conglobantes[b] directa via pugnando cum inimicis ad Coiwam[c] redierunt. Rodolfus[d] de Iericho lancea vulneratus in terram cecidit[2], quem Wigboldus[e] Friso[f] equo restituit, qui et ipse Friso[f] velocitate equi confisus, modo fugiendo, modo ad inimicos redeundo et in 10 strictis locis eos detinendo, multos liberavit.

De martyrio Lettorum ad Ymeram. Estones vero *vgl. 1. Mac. 6,45* tam Theuthonicos quam Lyvones et Lettorum pedites a dextris et a sinistris fugientes persequebantur. Et comprehensis ex eis fere centum alios occiderunt, alios aput Ymeram reducentes 15 crudeli martirio cruciaverunt[3]. Erant enim ex eis quatuordecim[g], quorum alios vivos assaverunt[h], alios nudantes vestimentis suis et gladiis suis in dorsis eorum[i] crucibus[k] factis iugulaverunt et in martyrum consorcium[4] ut speramus in celum transmiserunt.

vgl. 4. Reg. 3,27 Tunc Estones reversi in terram suam et improperantes 20 christianis miserunt per omnes provincias Estonie, coniurantes *vgl. Act. 4,32* et confederantes, ut essent cor unum et anima una contra nomen christianorum. Caupo itaque et Lyvones et Letti reversi de prelio planxerunt interfectos[l] suos, tristes eo quod nuper baptizati a paganis sint trucidati. Et condolebat eis 25 tota ecclesia, que tunc erat tamquam Arcturus[m5], qui semper tunditur[m] et numquam frangitur, tamquam archa Noe, que *vgl. Mt. 14, 22—33* magnis quidem fluctibus elevatur, sed non alliditur, navicula *vgl. Apoc. 12,13* Petri, que undis quatitur, sed non submergitur, mulier, quam

a) *korr. aus* ad f. se conv. *Z.* b) conglobantes cuneum *o.* c) Goiwam *o.* 30 d) Rudolphus *S T.* e) Wickboldus *M o;* Wirboldus *T.* f) Frisius *o.* g) XIIII *M;* 14 *o (—T).* h) assarunt *X (—T).* i) *korr. aus* eos *Z.* k) trucibus *X (—T).* l) *korr. aus* mor[tuos] *Z.* m) *so Z M;* acturus [!] qui semper extenditur *o (von Gruber, Orig. Liv. S. 70 zu:* arcus *verändert); —T.*

1) *Die gleichzeitige Flucht der Letten wird vertuscht, auch im* 35 *Rubrum werden Letten nicht erwähnt. Dafür erscheinen sie im Rubrum zum nächsten Abschnitt allein als Märtyrer. Daß es unter diesen auch Liven gab, erfahren wir erst in XIV* 10. 2) *Er wird in der Chronik weiterhin nicht mehr genannt.* 3) *S. S.* 15 *Anm.* 4. 4) *Vgl. Sacr. G.* 1,29; 138,3: ... societatem donare digneris cum 40 tuis sanctis apostolis et martyribus ... Intra quorum nos consortium ... admitte; *Arbusow, Liturgie S.* 71. 5) *Es liegt natürlich nahe, mit Gruber (s. die Textnote* m*) die Stelle in* arcus qui semper extenditur *zu emendieren. Doch werden Gegenstände auch durch Hämmern gehärtet und dadurch unzerbrechlich.* Arcturus *paßt freilich* 45 *auch hierzu nicht.*

draco persequitur, sed non opprimit. Post hanc enim tribulationem secuta est consolatio, post tristiciam dedit Deus leticiam. *vgl. 2. Cor. 1, 4* **1210.**

(9) De[a] pace facta inter regem de Plosceke et Rigenses perpetuo[a]. Nam missus est Arnoldus frater milicie
5 cum sociis suis ad regem de Ploceke[b], si forte pacem recipiat et mercatoribus Rigensibus viam[c] in terram suam aperiat[c]. Qui benigno recipiens eos affectu et pacis tranquillitate[1] congaudens, licet in dolo, misit cum eis Ludolfum, virum *vgl. 2. Par. 2, 13* prudentem ac divitem de Smalenceke[d2], ut Rigam veniens, que *vgl. Luc. 14, 32; 1. Mac. 7, 12*
10 iusta sunt et pacifica, retractet. Qui postquam in Rigam venerunt et regis voluntatem aperuerunt[e], placuit Rigensibus, et facta est pax perpetua tunc[f] primo[f3] inter regem et Rigenses, ita tamen, ut Lyvones debitum tributum[4] regi persolvant annuatim vel[g] episcopus pro eis[5]. Et gavisi sunt omnes, ut eo securius cum
15 Estonibus et aliis gentibus bellare valeant. Quod et factum est.

(10) De prima expeditione in Sontagana[6]. Adveniente namque nativitatis Dominice solempnitate et hyemis *Dez. 25* asperitate invalescente mittunt seniores Rigensium per totam Lyvoniam et[h] Lettiam et per omnia castra[h] Dune et Coiwe[i],
20 ut veniant omnes et sint parati ad faciendam vindictam in *vgl. 1. Mac. 3, 44 vgl. Ps. 149, 7* Estonum nationibus. Et pervenit verbum in Plescekowe, qui *Jon. 3, 6* tunc erant nobiscum pacem habentes, et venit maxima turba Ruthenorum nostris in auxilium[7]. Et venerunt seniores terre,

a) *Das Rubrum ausgefallen und von einer Hand des 14. Jh.s mit schwarzer Tinte*
25 *und anderer Namensform* — Plosceke — *als im Text in ausgespartem Raum nach den Worten:* in celum transmiserunt *(Seite 80 Z. 19) nachgetragen Z.* b) Plosceke *X (wie im Rubrum Z).* c) viam suam in terram ap. *M o;* v. in s. t. app. *T.* d) Smalenseke *R;* Smalenske *T;* Smolenske *o.* e) aperierunt *S;* asseruerunt *R;* exposuerunt *o (—T).* f) tunc primum *M;* tum primo *T.* g) *korr. aus* et *Z.* h) ac Letthiam et per totam
30 provinciam et per omnia castra *X* (et Lettiam et per t. prov. *fehlt o);* castra *über der Zeile nachgetragen Z.* i) Goiwe *o.*

1) *Vgl. Brev. H., Purificatio (Febr. 2), L. VI. Or.:* . . . conserva illud *(scil. ovile)* incolume in sancte pacis tranquillitate . . . *Brev. C., Off. V. Mariae, Or. pro pace:* . . . domicilium tranquillitatis et
35 pacis . . . *Miss. R., Missa pro pace, Postcomm.:* . . . ut tranquillitate pacis tua potestate servata . . . *Ferner: Brev. M., Comm. martyrum, L. IX (aus Hom.* 35, *Migne PL.* 76, 1260*):* . . . Tranquillitatem quippe humane pacis ad usum vertimus vane securitatis . . . *Vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 128*; ders., Liturgie S.* 86. 2) *Smolensk*
40 *am oberen Dnjepr. Ludolf war augenscheinlich ein bis Smolensk verkehrender deutscher Fernhändler; vgl. L. K. Goetz, Handelsverträge (*1916*) S.* 230*f.* 3) *Vgl. XVI* 2. 4) *I* 3*;* VII 4*; X* 1. 5) *XVI* 2*; vgl. u. S.* 102 *Anm.* 6. 6) *Sontagana ist einer der Gaue („Kiligunden") der Wiek und zwar der erste, den man auf*
45 *dem Marsche von Riga aus nordwärts am Meere entlang erreicht (s. S.* 82 *Anm.* 2*), die Strandlandschaft westlich und nordwestlich von Pernau, Ksp. Michaelis; Johansen, LCD. S.* 104. 7) *Vgl. o. S.* 74 *Anm.* 2.

1211. *Januar*

Russinus et Caupo, Ninnus[a][1] simul[b] et Dabrelus cum ceteris et precedebant Rigenses et peregrinos, et sequebatur omnis exercitus in Metsepole. Et[c] acceptis obsidibus a Lyvonibus, qui perfidi putabantur, processerunt ad mare; et directa via secus mare[2] die ac nocte euntes venerunt ad primam provinciam, que Sontagana vocatur. Custodes[d] quoque[d] viarum videntes exercitum fugierunt[e], ut nunciarent suis. Sed qui erant velociores in exercitu simul cum exploratoribus villas intrantes invenerunt fere omnes in villis et in[f] domibus suis. Et divisit se exercitus per omnes vias ac villas, et interfecerunt populum multum in omnibus locis et persequebantur eos in provinciis adiacentibus et ceperunt ex eis mulieres et pueros et convenerunt ad castrum[3]. Sequenti die ac tercio circueuntes omnia vastaverunt et incenderunt que invenerunt et equos et pecora innumerabilia acceperunt. Erant enim boum et vaccarum quatuor milia, exceptis equis et aliis pecoribus et captivis, quorum non erat numerus. Multi eciam paganorum, qui in silvis et in[g] glacie[g] maris per fugam evaserunt, frigore congelati[4] perierunt. Quarto die captis castris tribus et incensis exire ceperunt de terra cum universa rapina et morose redeuntes equaliter inter se diviserunt et cum gaudio in Lyvoniam redierunt et benedixerunt[h] omnes Dominum[h], qui dedit eis vindictam de inimicis; et de improperio conticuerunt Estones, quod Lyvonibus[i] et Lettis prius[i] de martyrio suorum[5] inproperaverunt.

vgl. Job 1, 17 — *vgl. Judith 2, 8* — *vgl. Ps. 78, 12*

Jan. 19 bis Febr. 17

Item de expeditione alia. Sequenti lunatione[6] convenerunt iterum Lyvones ac Letti cum Rigensibus aput Astigerwe[k] stagnum, et habentes obvium[l] sibi[l] exercitum Saccalanensium[m] et Ugaunensium[m] processerunt[n] ad eos, ut pugnarent cum eis. Sed illi dorsa vertentes fugerunt, et remansit unus ex eis, qui accedens ad nostros nunciavit exercitum alium magnum de Maritimis provinciis[7] eadem nocte via alia,

vgl. 1. Reg. 10, 5 — *vgl. Is. 45, 1; 1. Mac. 11, 55*

a) Ninus *M T;* Nunnus *o.* b) *fehlt X.* c) At *M.* d) custodesque *X.* e) fugerunt *X (−T).* f) *fehlt M (−T).* g) per glaciem *S;* pro glacie *R.* h) ben. Dom. omnes *mit Umstellungszeichen Z.* i) Liv. prius ac Lettis *M (−T).* k) Astigenve *M.* l) sibi obviam *M T;* obviam *X.* m) Saccalensium et Ugganensium *T;* Saccalanensium et Ugannensium *M o.* n) *so X (−T);* et processerunt *Z.*

1) *Livenältester; s. XV* 7 *S.* 95. 2) *Der heute bedeutungslose Strandweg Riga — Mühlgraben — Aamündung — Pernigel — Salismünde — Gutmannsbach — Pernau (und weiter nach Reval); vgl. Johansen, LCD. S.* 239; *Laakmann, Bl.* 1, 214. 3) *Burgwall Maalinn bei St. Michaelis, estn. Mihkli, ehemals Sontakken.* 4) *Vgl. Brev. R., SS.* 40 *mart. (März* 10*) L. IV:* . . . ut frigore congelati necarentur. 5) *Vgl. XIV* 8 *S.* 80. 6) *Der zweite Mondmonat* 1211*: Jan.* 19 *bis Febr.* 17. 7) *Die der Vulgata (Jos.* 9, 1; *Jerem.* 47, 7 *u. ö.) entlehnte Bezeichnung für die estnischen Strandlandschaften, die sog. Wiek, weiterhin gelegentlich in der Einzahl:* Maritima; *s. u. S.* 86 *Anm.* 3.

que est iuxta mare[1], Lyvoniam intraturum. Quo audito seniores Lyvonum festinantes ad[a] uxores et pueros suos, ut eos salvarent ab inimicis, reversi sunt[b] unusquisque ad munitiones suas[b]. Et confestim die crastino venerunt Estones, qui prius evaserant, de Sontagana et aliis provinciis circumiacentibus cum exercitu magno in Metsepole et omni populo in castris existente ipsi villas vacuas et ecclesias incenderunt et nequicias multas circa ecclesias et sepulchra mortuorum christianorum immolaticiis[c] suis exercuerunt. Et convenerunt Rigenses in Thoreida ad persequendum eos, Bertoldus quoque de Wenden et Russinus cum omnibus Lettis ad Raupam[d2]. Quo audito cicius exierunt de terra et conflictum christianorum non exspectaverunt.

1211. — *vgl. 1. Esdr. 2, 1* — *1. Mac. 7, 10*

Item de expeditione in Sackalam. Tercia lunatione preparaverunt se Rigenses ad obsidionem castri Viliende[3] in Saccale et convocaverunt[e] Lyvones et[f] Lethtos de omnibus finibus et castris et penam non venientibus comminantes et terrorem incutientes collegerunt exercitum fortem. Et ibat cum eis Eggelbertus[g4] gener episcopi, qui eodem anno procurabat advocaciam in Thoreida[5], cum fratribus milicie et peregrinis. Et ibant in Sackala[h], ducentes secum machinam minorem sive paterellum et balistas et cetera[i] instrumenta necessaria[i] ad castri impugnationem.

Febr. 17 bis März 19 — *vgl. 2. Mac. 12, 22*

(11) De prima[6] obsidione castri Viliende. Anno incarnationis Dominice M° CC° X°, presulis Alberti XIII°[k] facta est obsidio prima castri Viliende in Sackala[h] a Theuthonicis et[l] Lyvonibus et Lettis. Et miserunt Theuthonici Lyvones et Lettos ad omnem provinciam circumiacentem[m] despoliandam et pro victualibus et annona. Qui euntes per omnes villas multos paganorum[n] occiderunt et alios captivos ad castrum adduxerunt. Tunc Bertoldus de Wenden et Russinus cum aliis

vor März 25

a) ob *M.* b) sunt ad mun. s. unusqu. *mit Umstellungszeichen Z.* c) in molaticis *M (in ausgespartem Raum nachgetragen S)*; immolaticis *T*; immolationibus *o.* d) Ropam *X (*Ropum *R).* e) convocarunt *M.* f) ac *M.* g) Engelbertus *X.* h) Saccale *o.* i) cet. nec. instr. *mit Umstellungszeichen Z.* k) X°III *Z S o;* XIV *R;* 13 *T.* l) *fehlt N.* m) circumiacetem *Z.* n) paganos *X.*

1) *S. o. S.* 82 *Anm.* 2. 2) *Die Brasle; s. X* 15. 3) *Fellin, estn. Viljandi.* 4) *Engelbert von Tiesenhausen, der Schwager B. Alberts, genannt nach dem Stammsitz der Familie in Thisenhusen bei Nienburg a. d. Weser. Er erscheint* 1224 *zum zweiten Mal als Pilger in Livland und wird mit einem Gebiet in Ugaunien belehnt (XXVIII* 8*). Es ist der Stammvater des mächtigen livländischen Vasallengeschlechts; s. v. Transehe S.* 316*f.* 5) *Als Nachfolger Hermanns (XII* 6*).* 6) *Die zweite Belagerung Fellins fand im August* 1223 *statt (XXVII* 2*).*

1211. Lettis et senioribus[a], acceptis captivis omnibus, accedentes vicinius ad castrum: 'Si,' inquit, 'renunciaveritis culture deorum[1] vestrorum falsorum et nobiscum in Deum verum credere volueritis, vobis captivos istos vivos restituemus et vos[b] in fraternitatis caritate nobiscum[c] vinculo pacis colligabimus.' At illi Deum ac nomen christianorum omnino audire dedignantes bellum magis comminantur, armis Theuthonicorum, que in primo conflictu in porta castri rapuerant, induuntur et in summitate castri gloriantur, ad pugnam se preparant et clamore[d] suo exercitum[d] subsannando[e] irrident. Russinus autem[f] et Letti comprehensis captivis omnibus et trucidatis[g] in fossatum proiciunt et eis, qui in castro erant, id ipsum comminantur. Interim sagittarii multos interficiunt et omnes ad defensionem[h] repellunt, alii propugnaculum edificant, Lyvones et Letti lignorum comportatione fossatum ab imo usque ad summum implent et propugnaculum superimpellunt; Letti cum balistariis desuper ascendunt, sagittis ac lanceis in munitione multos interficiunt, multos vulnerant, fit pugna maxima diebus quinque. Estones primam struem lignorum incendere nituntur[i], igne copioso de castro in vehiculis misso. Lyvones et Letti missa glacie et nive extingunt. Arnoldus, frater milicie, ibidem nocte et die laborans, tandem lapide proiectus in martyrum consorcium[2] transmigravit. Qui erat vir[k] valde religiosus et semper orans, et quod oravit, hoc, sicut speramus, invenit[3]. Theuthonici machinam instruentes nocte ac die lapidum iactatione loca munita confringunt, homines[l] et iumenta[l] infinita in castro interficiunt, quia Estones talia[m] numquam viderant et domos suas contra tales inpetus non firmaverant. Lyvones cum Lettis struem lignorum siccis lignis superadaugent usque ad plancas. Eylardus de Dolen[4] desuper ascendit. Sequuntur Theuthonici in armis, plancas solvunt, aliam munitionem de intus inveniunt, quam solvere non possunt. Castrenses desuper congregantur[n], lapidum atque lignorum iactibus Theuthonicos repellunt. Qui descendentes ignem apponunt, castrum incendunt. Estones plancas ardentes et

vgl. Rom. 12,10; 1. Thess. 4,9; Hebr. 13,1; 2. Petr. 1.7 — *Eph. 4,3* — *vgl. 2. Par. 30,10* — *vgl. 2. Reg. 16,4*

a) *folgt* cum aliis *A (S; über getilgtem* et *korr. Z; gestrichen o; –T)*. b) nos *X*. c) vobiscum *X*. d) exerc. cl. suo *M (–T)*. e) subsannado *Z*. f) *fehlt X*. g) et trucidatis *X (–T)*; et *fehlt Z*. h) defencionem *Z*. i) *korr. aus* nituntutur *Z*. k) *über der Zeile nachgetragen Z*. l) hom. et ium. *Z T*; et hom. et ium. *M o*. m) *ein zweites* talia *hinter* numquam *getilgt Z*. n) *korr. aus* congregantes *Z*.

1) *S.* 37 *Anm.* 2. 2) *S.* 80 *Anm.* 4. 3) *X* 8; *XIV* 8. 9. 4) *Vgl.* Iohannes de Dolen *XXVIII* 8. *Die Dolen erscheinen in Livland bereits* 1209 *mit* Gerlacus de D. *(LUB.* 1 *Nr.* 15. 18. 38*). Die Herkunft des Geschlechts läßt sich nicht mit Sicherheit feststellen; v. Transehe S.* 318*f.*

ligna munitionis incensa solvunt, distrahunt. Finito incendio in crastino omnia reponunt et ad defensionem[a] residui se iterum confortant. Erant autem in castro multa cadavera interfectorum et defectus aquarum et fere omnes vulnerati, ut iam deficerent. Die sexto Theuthonici: 'Numquid[b],' inquiunt, 'resistitis adhuc[b] et creatorem nostrum non agnoscitis?' Ad hoc[c] illi: 'Cognoscimus[d] Deum vestrum maiorem diis nostris, qui nos superando animum nostrum ad ipsius[e] culturam[e] inclinavit. Unde rogamus, ut parcendo nobis iugum christianitatis, sicut et Lyvonibus et Lettis, ita et nobis misericorditer imponatis.' Unde Theuthonici, evocatis senioribus de castro, omnia iura[f] christianitatis eis proponunt et pacem et[g] fraternam caritatem[g] promittunt.

1211.

vgl. 1. Mac. 2,33

vgl. Rom. 12,10; 1. Thess. 4,9; Hebr. 13,1; 2. Petr. 1,7

De[h] fide Christi et pace recepta a Sackalanensibus[h]. Qui de pace nimium gaudentes eodem tempore[1] cum Lyvonibus et Lettis eodemque iure sacramenta baptismi recipere pollicentur. Unde positis obsidibus et pace firmata sacerdotes in castrum recipiunt. Qui omnes domos et castrum et viros et mulieres cum omni populo aspergentes aqua benedicta et quodammodo iniciantes, ante baptismum cathezizantur[i], pre nimia sanguinis effusione adhuc baptismi sacramentum differentes[2]. Hiis itaque[k] peractis reversus est exercitus in Lyvoniam, et de conversione gencium omnes glorificabant Dominum[l].

vgl. Luc. 2,20; Mt. 9,8

(12) De[m] mercatoribus in Riga tempore belli remanentibus[m]. Post hec in paschali solempnitate mercatores, audientes omnia consilia Estonum et aliorum paganorum in circuitu, qualiter ante adventum episcopi et peregrinorum Lyvoniam et civitatem Rigensem destruere cogitabant, iter suum in Gothlandiam[n] differebant[3], mercationes[o] suas et negocia negligentes[p], et usque ad adventum peregrinorum cum omnibus navibus suis remanserunt[4]. Interim missi sunt nuncii

Apr. 3

vgl. 1. Mac. 3,25 u. ö.

a) defencionem *Z.* b) inqu. numquid res. adhuc *M;* numquam adh. inqu. res. *T.* c) haec *M o.* d) cogn. quidem *X.* e) cult. ipsius *M.* f) iam *M o (nachträglich korr. S).* g) in frat. char. *X (*in fraterna charitate *T).* h) *das Rubrum am Schluß des Abschnitts nach* glor. Dom. *Z.* i) catechizantur *M;* catherizantur *o.* k) His ita *M o;* ita *fehlt T.* l) Deum *X (–T).* m) *das Rubrum am Rande erst am Schluß des Abschnitts Z.* n) Gottlandiam *R.* o) mercaturas *M (–T).* p) neglientes *Z.*

1) *Wohl „innerhalb der gleichen Frist".* 2) *Vgl. XI* 6; *XXIII* 7 *S.* 161; *XXX* 5 *S.* 220. 3) *Die regelmäßig im Frühjahr erfolgende Rückreise der Winterfahrer nach Gotland bzw. Deutschland; vgl. auch II* 10. 4) *Der Dank Alberts war das Privileg für die Glieder der Gemeinschaft des Deutschen Kaufmanns vom Frühjahr oder Sommer* 1211 *(LUB.* 1 *Nr.* 20 = *HUB.* 1 *Nr.* 88*).*

vgl. 4. Reg. 9, 36 in Estoniam, videre quid a paganis agatur. Qui reversi bella
1211. nunciant, pacem secum referunt[1], consilia infidelium aperiunt.
vgl. Mc. 5, 42 De[a] expeditione in Saccalam[a]. Et confestim surrexit Caupo et Bertoldus de Wenden[b] cum suis ac servi episcopi et ibant in Sackalanensem[c] provinciam viciniorem et[d] incenderunt villas omnes, ad quas pertingere potuerunt, et occiderunt omnes[e] *vgl. Jerem. 43, 6* viros[e] et mulieres captivas reduxerunt et reversi sunt in Lyvoniam.

De[f] diversis expeditionibus Saccalanensium ad Lettos[f]. Et secuti sunt eos Saccalanenses[g] et incenderunt omnes villas circa Astigerwe[h] eciam et ipsi et pervenerunt *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* usque ad Ymeram et occisis quibusdam Lettis mulieres et *vgl. 2. Par. 14, 13* parvulos captivos duxerunt et spolia secum detulerunt. Post quos Lambito[i] et Meme[k], seniores de Sackale[l], surgentes cum alio exercitu transierunt Ymeram et pervenerunt ad ecclesiam[2] et incenderunt eam et omnia, que erant sacerdotis, devastantes *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6 1. Mac. 9, 27 Jerem. 49, 32* et per totam parrochiam pecora et spolia multa colligentes et homines, quos rapuerunt, occidentes mulieres et parvulos[m] et puellas captivas deduxerunt, et facta est tribulatio magna in omni confinio Lyvonie. Nam Saccalanenses[n] et Ugaunenses[o] Lettos impugnabant.

De bellis Rotaliensium[3]. Rotalienses[p] et Maritime[q] provincie Lyvones episcopi in Metsepole et in Lethegore[r][4] tribus exercitibus impetebant, ita ut unus exercitus alium sequeretur, et alii redeuntes et[s] alii venientes requiem non darent Lyvonibus die ac nocte, sed[t] persequentes eos tam in latibulis silvarum quam in stangnis[u] et in agris[v] occiderent eos et mulieres captivarent et equos et pecora minantes spolia multa asportarent et pauci ex eis superstites remanerent; et humiliavit Deus perfidiam ipsorum in magna parte eodem tempore, ut deinceps fideliores efficerentur. Osilienses pyraticis

a) *das Rubrum am Schluß des Abschnitts am oberen Blattrande Z.* b) Weden *Z.* c) Saccalensem *S;* Saccalenensem *R (—T).* d) *über der Zeile nachgetragen Z.* e) vir. o. *X (—T).* f) *das Rubrum in der Mitte des Abschnittes nach* secum det. *Z.* g) Saccalenenses *R.* h) *korr. aus* Astgerwe *Z;* Astigervae *S;* Astijerwe *T.* i) Lembitu *T.* k) Meine *M.* l) Saccala *T;* Saccalen *o.* m) pueros *X (—T).* n) Saccalenenses *R (—T).* o) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (—T).* p) Otalienses *M.* q) *so (Majuskel) Z.* r) Letthigore *S;* Letthegore *R.* s) *fehlt X.* t) set *über getilgtem* et *Z.* u) stagnis *X.* v) aquis *M.*

1) *Den Frieden von Fellin, XIV* 11. 2) *Die Kirche H.s.* 3) Rotalia, Rotelewic *XVIII* 5; *Johansen, LCD., Facsimile S.* 40[v]: Rotelewich. *Es ist die Gesamtheit der estnischen Strandlandschaften, die Wiek (*Maritima*), zugleich der Name einer Teillandschaft (Kiligunde), heute Ksp. Röthel, estn. Ridala; s. auch Johansen a.a.O. S.* 104. 4) *Nach XXIX* 3 *S.* 209 *zu Treyden gehörig. Heute Loddiger, lett. Lēdurga, zwischen Segewold und Lemsal.*

suis Coiwam[a] intrantes et in Thoreydam ascendentes parrochiam in Cubbesele[b] totaliter devastaverunt et omnem provinciam in circuitu despoliantes alios occiderunt et[c] alios captivos deduxerunt et alii ex eis fugientes Rigam evaserunt 5 et contra impetum paganorum auxilium postulabant. Rigenses autem civitatem diligenti custodia servantes et traditionem quorundam perfidorum timentes, adventum episcopi et peregrinorum exspectabant. — 1211.

(13) De[d] concordia facta cum fratribus milicie[d].
10 Episcopus autem eodem anno[1] cum Wolquino magistro fratrum milicie Romam veniens[2], a summo pontifice benignissime receptus est et super divisione Lyvonie ac[e] Lettie privilegia recipiens[3] et super predicatione in remissionem peccatorum auctoritatem renovatam[4] accipiens cum gaudio reversus est. *vgl. Luc. 10, 17*
15 Et missis rescriptis privilegiorum [per][f] Prusciam[g 5] in Lyvonia omnem populum non modicum letificavit, ut cum[h] lacrimis nunciantibus occurrerent, eo quod post bellorum multa incommoda[6] consolationem eciam summi pontificis acciperent.

XV

20 (1) De anno XIII[0]. Annus erat presulis tercius decimus[1] et non quievit ecclesia a bellis. Redeunte[7] itaque episcopo de Theuthonia venerunt cum eo tres[k] episcopi[k], Philippus Race- *vgl. Jos. 11, 23* *nicht vor Juni*

a) Goiam *o.* b) Cubbese *M o.* c) *fehlt X (—T).* d) *dieses Rubrum steht am Schluß des Abschnitts nach:* pont. acciperent, *zusammengezogen mit demjenigen des* 25 *nachfolgenden Abschnitts:* De anno XIII[0] *Z.* e) et *M.* f) *fehlt A (Z M;* versus Prussiam *o; —T).* g) Prussiam *X (—T).* h) *fehlt X (—T).* i) XIII *o (—T).* k) ep. tres *S.*

1) *Im Annuntiationsjahr* 1210/11, *im* 12. *Jahre Alberts; o. S. LII Anm.* 2. 2) *Vgl. über den Streit zwischen Albert und* 30 *dem Orden Arnold von Lübeck S.* 212*f. Albert und Volquin werden damals Lübeck auf ihrem Wege nach Rom passiert haben.* 3) *LUB.* 1 *Nr.* 16. 17 *(= Potth.* 4104*f.). Hierüber berichtet H. vorausgreifend bereits XI* 3 *und zwar weder erschöpfend noch richtig; vgl. dazu Hildebrand S.* 76—78*; Laakmann, Beiträge S.* 77*; o. S. XXIV. Dazu* 35 *kommt die erst XV* 4 *erwähnte Ermächtigung Alberts, in den durch die livländische Kirche dem Glauben gewonnenen überseeischen Gebieten an Stelle eines EB. Bischöfe einzusetzen. Vgl. u. S.* 92 *Anm.* 1*; Schonebohm S.* 308. 4) *Vgl. IV* 6*; XIX* 7. 5) *Auf dem Landwege im Winter* 1210/11*;* vgl. *XXIII* 11. *Am* 21. *Dez.* 1210 40 *weilte Albert in Kappenberg (LUB.* 1 *Nr.* 56 *= LUG.* 1 *Nr.* 3*; vgl. o. S.* 68 *Anm.* 7*).* 6) *Vgl. Brev. R., Exalt. s. Crucis (Sept.* 14*) L. IV:* . . . multis bellorum incommodis . . . 7) *Da B. Philipp Livland frühestens Mitte Juni* 1215 *verließ (XIX* 5. 6*) und laut XV* 12 *„bis ins vierte Jahr" dort geblieben war, kann er nicht vor Ende* 45 *Juni* 1211 *in Riga eingetroffen sein. Pabst S.* 144. 162 *Anm.* 5 *zu §* 12.

1211. burgensis, Yso Verdensis et Pathelborniensis[a] episcopus, Helmoldus[b] de Plesse[1], Bernardus[c] de Lippia[2] et alii nobiles et peregrini quam plures, quorum adventus omnibus[d] erat[d] desiderabilis, ut liberaret sedentes in periculis.

vgl. Ps. 106, 10.13

(2) De expeditione Estonum ad Ymeram[e]. Letti ergo gavisi de adventu peregrinorum conveniunt ad Ymeram, et procedentes cum paucis obvium[f] habent exercitum magnum paganorum et videntes multitudinem eorum conversi sunt in fugam. Quos persequentes Estones et aliquos ex eis occidentes, sequuntur ad Ymeram et tota nocte euntes mane veniunt ad Raupam[g] et ecclesiam incendentes et ecclesie dotem et omnem provinciam circueuntes villas et domos flammis tradunt, viros occidunt, mulieres et parvulos de latibulis silvarum extrahentes captivos ducunt.

vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6

De expeditione Cauponis in Sackalam. Audientes hec[h] Rigenses cum peregrinis exeunt, in Thoreydam veniunt. Sed pagani adventum eorum verentes post triduum cum omni rapina sua velociter in terram suam revertuntur, et Caupo cum quibusdam Theuthonicis et aliis sequens in Saccalam, villas multas et castra Owele[3] et Purke[4] incendit et tollens spolia multa viros multos occidit et mulieres cum parvulis captivos abducit[i].

vgl. 4. Reg. 3, 27

vgl. 2. Par. 14, 13

vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6

a) Pathelholmensis *zu* Pathelbormensis *korr. Z;* Padelbornensis *S;* Paderbornensis *R;* Pathelbornensis *o (–T).* b) Helmodus *X (M o).* c) Bernhardus *M T.* d) erat omn. *S o (–T).* e) ad Ydumee *Z. Statt der Korrektur* ad Ymeram *schlägt eine Notiz H. Hildebrands:* ad Ydumeam *oder* Ydumeos *vor (vgl. o. S.* 86 *Z.* 9 *das Rubrum* De ... expeditionibus ... ad Lettos), *da laut* X 15 *die Raupa ein Fluß in Ydumea ist.* f) obviam *N.* g) Ropam *o.* h) hec *M; fehlt A (Z o; –T).* i) adducit *Z o;* abducit *M. Der Sprachgebrauch H.s spricht für die Richtigkeit von M.*

1) *Nachweisbar* 1191—1215. *Die Burg Plesse an der Leine nördlich von Göttingen; v. Transehe S.* 319*f.* 2) *Über ihn vgl. außer den Mitteilungen H.s (unten XV* 4*) die Magdeb. Schöppenchronik zum J.* 1181 *(MG. Chroniken der deutschen Städte* 7, 120*), Albert von Stade zum J.* 1228 *S.* 360, *Alberich zum J.* 1207 *S.* 887, *Chron. Montis Sereni zum J.* 1219, *MG. SS.* 23, 196, *Chron. anonymi Laudunensis canonici, das.* 26, 455. *Dazu P. Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard zur Lippe (*1872*), bes. S.* 69—72; *Arbusow, Jb. f. Gen.* 1901, 58; *Schonebohm S.* 346—349; *v. Transehe S.* 318. *Nach LUB.* 6, 137, *Reg.* 13[a] *(v. Bunge, Regg. Nr.* 20*) kann Bernhard* 1198, *vor seinem Eintritt in das von ihm gegründete Kloster Marienfelde, am Kreuzzuge B. Bertholds nach Livland teilgenommen haben; vgl. H. Althoff, Das Lippiflorium (*1900*) S.* 122*f.; Schonebohm S.* 347; *v. Bunge, Balt. Geschichtsstudien* 1 *(*1875*)* 21. *Bernhard starb am* 30. *April* 1224, *sei es in seiner semgallischen Residenz Mesoten, sei es in Riga; s. v. Transehe S.* 318. 3) *Nicht bekannt.* 4) *Burgberg an der Ruje,* 2 *km sö. vom Gesinde Pirken unter Naukschen, lett. Naukšeni, Kr. Rujen; Brastinš* 3, 208*f.*

(3) De expeditione magna Rotaliensium et Revelensium et Osiliensium in Thoreydam. Interim Osilienses et Revelenses[a 1] et Rotalienses[b] convocant exercitum magnum et fortem de omnibus provinciis Maritimis adiacentibus, et erant cum eis omnes seniores de Osilia et Rotalia et de universa Estonia, habentes multa milia equitum et plura milia navigio veniencium, in Lyvoniamque[c] procedunt. Et equites cum peditibus suis in Metsepole venientes Thoreidam festinant. Alii trans mare venientes pyraticis suis Coiwam[d] ascendunt et uno die simul cum equitibus suis iuxta castrum magnum Cauponis[2], quod Lyvones tunc propter metum paganorum inhabitabant, omnes conveniunt et[e] obsidentes eos undique in circuitu equites in anteriori parte castri, alii in posteriori[f] iuxta pyraticas suas ad flumen resident. Et occurrunt eis balistarii in campum, qui a Riga missi castrum cum Lyvonibus custodiebant, et multos ex eis vulnerant, multos interficiunt, utpote inermes, qui non habent consuetudinem armorum in tantum, quantum alie gentes. Post hec[g] Estones per provinciam mittunt ex suis forcioribus ad despoliandam terram. Qui incendentes villas et ecclesias et ex Lyvonibus comprehensos occidunt, alios captivos ducunt et spolia multa tollentes, et boves et pecora in conventum suorum compellunt et mactantes boves et alia[h] pecora diisque suis immolantes, favorem ipsorum requirunt. Sed caro percussa cadens in partem sinistram deorum offensam et omen indicat sinistrum[3]. Ipsi tamen ab incepto non desistentes castrenses impugnant, lignorum strues faciunt, montem castri fodiunt, ibidem se magetac[i 4], id est manere in perpetuum, promittunt, donec aut castrum destruant aut Lyvones ad suum consensum[k] emolliant, ut eodem itinere secum ad destruendam Rigam vadant. Et ait Lyvo de castro: 'Maga magamas,'[5] id est: Iacebis hic in eternum. Fratres ergo milicie in Sygewalde[l] videntes omnia, que pagani faciebant[6],

1211.

vgl. 1. Mac. 6, 41

vgl. 2. Mac. 12, 20

Joan. 7, 13; 19, 38; 20, 19

vgl. 1. Reg. 17, 39

vgl. 2. Par. 14, 13

a) Revalenses *M;* Revalienses *N.* b) Notalienses *M;* Rotalenses *T.* c) in Livoniam *M o.* d) Goiwam *o.* e) *fehlt X* (convenerunt obs. *M;* conveniunt obs. *N).* f) posteriore *M.* g) hoc *o (—T).* h) *fehlt X.* i) magetas *X (—T).* k) *korr. aus* consorcium *Z.* l) Syggewalde *R.*

1) *Die estnische Landschaft Revele am finnischen Meerbusen, im Westen an die Wiek, im Osten an Wierland grenzend; s. Johansen, LCD. S.* 166*ff.* 2) *Die Burg auf dem Karlsberge, lett. Ratukalns, IX* 3; *X* 10; *s. o. S.* 27 *Anm.* 1. 3) *Vgl. S.* 4 *Anm.* 6. 4) *Estn.* magada = *schlafen.* 5) *Estn.: „Schlaf schlafend".* 6) *Segewold liegt auf dem südlichen Steilufer der Livländischen Aa, der Burg Kaupos auf dem nördlichen Ufer gerade gegenüber, rund 2 km in der Luftlinie von ihr entfernt, so daß die Ritter die Vorgänge drüben genau verfolgen konnten.*

1211. Rigensibus significant auxiliumque peregrinorum postulant. Supervenientes nuncii Lyvonum in castro obsessorum omnes miserias, quas a paganis passi sunt Lyvones et Letti, lacrimabiliter insinuant, episcopis supplicant, ut missis viris suis ecclesiam suam liberent. Confestim episcopi milites suos hortantes peregrinis et omni populo in[a] remissionem peccatorum iniungunt[a], ut fratribus suis Lyvonibus subveniant et
vgl. Ps. 149, 7 vindictam faciant Deo donante in Estonum nationibus. Et surrexerunt fratres[b] milicie cum peregrinis[b] et Helmoldus[c] de
vgl. 1. Mac. 3, 3 Plesse et milites, induentes[d] arma sua[d] et equos suos phale-
vgl. 4. Reg. 5, 15 rantes, cum peditibus suis et Lyvonibus et omni comitatu suo proficiscuntur[e] ad Coiwam[f] et[g] transeuntes Coiwam[g] et procedentes tota nocte paganis iam appropinquant et ordinantes exercitum eumque ad bella docentes pedites via magna, que est ad[h] Wendeculla[1], premittunt; equites vero via, que est
vgl. 1. Mac. 6, 40 ad dexteram[i] subsequuntur. Et ibant pedites caute et ordinate et mane facto descendentes de monte vident castrum et exerci-
vgl. 1. Reg. 17, 3 tum paganorum, et vallis erat inter eos. Et statim percusso
vgl. 1. Reg. 18, 6 tympano leticie cum instrumentis musicis et cantu suo virorum animos exhilarantes Deique clemenciam super se invocantes festinanter ad paganos accelerant et transito rivulo ad colligendum se in unum modicum subsistunt. Quo viso pagani, rebus certis territi, currunt[k], clippeos apprehendunt, alii ad
vgl. Jos. 11, 5 equos properant, alii sepem transsiliunt, simul in unum conveniunt, clamoribus suis aerem turbant, in multitudine magna
vgl. Sir. 39, 9 christianis occurrunt, lanceas super eos tamquam ymbres mittunt; christiani lanceas clippeis suis excipiunt, quibus exhaustis gladios arripiunt, propius accedunt, bellum committunt, cadunt vulnerati, pugnant viriliter pagani. Quorum
vgl. 2. Mac. 12, 22 fortitudinem videntes milites per medios hostes confestim
vgl. Luc. 19, 44 irruunt, equis suis phaleratis timorem eis incuciunt, ad terram multos prosternunt, alios in fugam convertunt, fugientes persequuntur, per viam et per agros comprehensos interficiunt. Lyvones de castro cum balistariis fugientibus paganis occur-
vgl. Ezech. 3, 24 runt, ventilantes eos per viam et includentes in medio et occidentes usque ad Theuthonicos in tantum persequuti sunt, ut pauci ex eis evaderent et ut Theuthonici eciam quosdam ex Lyvonibus similes[l] Estonibus[l] interficerent. Quidam vero ex

a) in rem. — iniungunt *am unteren Blattrande nachgetragen Z.* b) peregrini c. fratribus militiae *X.* c) Helmodus *R o.* d) *Zu* induentes: se *über der Zeile nachgetragen, aber ohne* arma sua *entsprechend zu ändern Z;* ind. arma sua *M;* induentes se armis suis *o (−T).* e) *korr. aus* proficiscur *Z.* f) Goiwam *o.* g) et tr. Coiwam *fehlt R;* Goiwam *o.* h) a *Z;* ad *X (*ad Wendecula *M;* ad Wendeculam *o; −T).* i) dextram *X (−T).* k) *über getilgtem* fugiunt *korr. Z.* l) simul Estones *X (−T).*

1) *Ehem. Dorf Wenkul nördlich von Treyden.*

1211.

eis alia via, que est circa castrum versus Coiwam[a], fugientes ad aliam partem exercitus sui venientes evadunt. Sed plures ex eis in montis[b] descensione[c] a militibus persequentibus occiduntur. Ubi Everhardus frater milicie interficitur et quidam ex militibus nostris vulnerantur. Interim alia pars exercitus videns interitum suorum in monte, qui est inter castrum et Coiwam[a], congregatur et ad defensionem[d] se preparant. Lyvones vero et pedites christianorum ad spolia currunt, equos diripiunt, quorum erant ibi multa[e] milia, bellum ad paganos residuos negligunt. Sed milites et balistarii inpugnantes eos in monte sedentes, multos ex eis interficiunt. Unde ipsi petentes pacem baptismi sacramenta se recepturos promittunt. Quorum verbis milites credentes verbum episcopis significant, ut ad ipsos recipiendos veniant. Ipsi vero nocte in pyraticas suas confugiunt et ad mare descendere cupiunt, sed balistarii ex omni parte Coiwe[f] descensum eorum impediunt. Alii peregrini cum Bernardo[g] de Lippia de Riga venientes ad Coiwam[f] pontem in flumine faciunt, structuras[h] lignorum desuper edificant, venientes pyraticas sagittis et lanceis excipiunt, via fugiendi paganis undique precluditur. Unde tacito noctis sequentis silencio relictis omnibus suis clam de pyraticis suis[i] exeuntes effugerunt, et quidam in silvis, quidam secus viam fame perierunt et pauci ex eis in terram suam, ut verbum domi nunciarent, evaserunt. Erant autem equorum ibidem acquisitorum fere duo milia, simul[k] et virorum interfectorum alia duo milia[k]. Peregrini et omnes, qui bello interfuerunt, Rigam redeuntes et pyraticas paganorum secum[l] ducentes fere trescentas[l] preter minores naves equos et spolia omnia equaliter inter se diviserunt, ecclesiis partes[m] donantes[1] et cum episcopis et omni populo Deum collaudantes, qui in adventu primo plurimorum episcoporum tam gloriosum de paganis triumphum concessit. Tunc enim ecclesia Lyvonensis[n] Deum vere pugnare pro se intellexit[o], eo quod in eodem bello caput Estonie cecidit, id est seniores Osilie et seniores Rotalie et aliarum provinciarum, qui ibidem omnes interfecti sunt. Et ita quiescere fecit Dominus superbiam eorum et arroganciam forcium humiliavit.

vgl. Deut. 1, 11 — *vgl. 3. Reg. 3,20* — *vgl. Gen. 14, 13; Job 1, 15* — *vgl. Act. 2, 47* — *vgl. Exod. 14,25* — *vgl. Is. 13, 11*

a) Goiwam *o.* b) *anscheinend aus* montes *korr. Z.* c) descencione *Z.* d) defencionem *Z.* e) plura *X (–T).* f) Goiwe, -am *o.* g) Bernhardo *M.* h) et structuras *X.* i) suis — secum *(Zeile 22 bis Zeile 27) fehlt Z, wo die ersten fünf Zeilen von f. 49 abgeschnitten sind.* k) simul — duo millia *nur in R (Lücke in Z, fehlt S o (–T).* l) tresentas *Z;* trecentas *S o (–T).* m) *so Z M;* partes suas *o (–T).* n) Livoniensis *M;* Lyvoniensis *N.* o) intellexerit *M; korr. zu* intellexit *T.*

1) *Beuteverteilung an die Kirche kennt auch die RChr. V.* 2674*f.* 3400*ff. u.ö.*

1211. (4) De consecratione Thiderici[a] abbatis in episcopum. Episcopus igitur Lyvonensis[b], accepta a summo pontifice auctoritate in transmarinis terris, quas Deus per Lyvonensem[c] ecclesiam fidei subiceret christiane, vice archiepiscopi episcopos creandi et consecrandi[1] Theodericum abbatem Cysterciensis ordinis in Dunemunde[d] sibi cooperatorem continui[e] laboris assumpsit et, in Estonia promittens episcopatum[2], eum in episcopum consecravit.

De ordinatione[f] comitis Bernardi in abbatem. Bernardum[g] vero de Lippia in abbatem consecravit. Idem Bernardus[h] comes, dum quondam in terra sua prelia multa et incendia et rapinas committeret, a Deo castigatus plagam

vgl. 2. Reg. 9,13

debilitatis in[i] pedibus incurrit[i], ut claudus utroque pede in sporta multis[k] diebus[k] portaretur[l]. Unde compunctus religionem Cysterciensis ordinis assumpsit et aliquot annis religionem discens et litteras auctoritatem a domno papa verbum Dei predicandi et in Lyvoniam proficiscendi accepit et, ut ipse sepius

vgl. Act. 3,7

retulit, accepta cruce ad terram beate Virginis[3] statim consoli-

vgl. 4. Reg. 5,10

date sunt plante eius et recepit sanitatem pedum et in[l] primo adventu[4] eius in Lyvoniam in Dunemunde[d] consecratus est in abbatem et postmodum Semigallorum episcopus effectus est[5].

(5) De mensura statuta pro decima. Lyvones quoque post bellorum multa incommoda[6] tam de adventu episcoporum quam de victoria inimicorum suorum letificati conveniunt de Duna et de[m] Thoreyda et omnibus finibus Lyvonie, supplicantes episcopis et petentes iura christianorum[7] et maxime deci-

a) *wiederum Änderung einer Namensform gegenüber dem Text von Z (s. o. S. 25, 69 f.).* b) Livoniensis *M;* Lyvoniensis *N.* c) Livoniensem *S o (−T).* d) Dunenmunde *o.* e) continui sui *o.* f) *korr. aus* odinatione *Z.* g) Bernhardum *S o (−T).* h) Bernhardus *S N.* i) inc. in ped. *mit Umstellungszeichen Z.* k) diebus m. *X (−T).* l) por[taretur] — [in] primo *(Zeile 14 bis Zeile 20) fehlt* Z, *wo die ersten fünf Zeilen von f. 49 abgeschnitten sind.* m) *fehlt X (−T).*

1) *Das nicht erhaltene Privileg war wohl am* 20. *Okt.* 1210, *gleichzeitig mit LUB.* 1 *Nr.* 16*f. erteilt (o. S.* 87 *Anm.* 3*); vgl. Schonebohm S.* 308 *Anm.* 63, 332. *Nach A. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands* 4 $^{3\,u.\,4}$ (1913) 662 *Anm.* 9, *ist es die Vorurkunde für LUB.* 1 *Nr.* 40 *vom* 30. *Sept.* 1217 *und das. Nr.* 81 *vom* 21. *März* 1226. 2) *Während Hildebrand S.* 85. 94*f.; Pabst S.* 150 *Anm.* 4 *zu §* 4*; v. Bunge, Geschichtsstudien* 1, 16, *hierunter eine das ganze Estland umfassende Diözese verstehen, entspricht die Auffassung von Schonebohm S.* 333 *mit Anm.* 217, *Laakmann, BL.* 1, 245, *und Johansen, Mission S.* 101, *wonach der Umfang der Diözese Theoderichs vorläufig unbestimmt blieb, eher dem Wortlaut der Chronik.* 3) *S. VI* 3*; XIX* 7. 4) *D.h. gleich nach seiner Ankunft; vgl. S.* 91 *Z.* 30. 5) 1218 *(XXII* 1*).* 6) *S.* 87 *Anm.* 6. 7) *Vgl. v. Transehe, Mitt.* 23, 495.

mam[1] sibi[a] alleviari, promittentes tam in bellis contra paganos 1211.
quam in omnibus causis christianitatis perpetuam fidelitatem.
Quorum verbis annuentes episcopi suggerunt episcopo Rigensi,
quatinus[b] voluntati eorum satisfaciat, ut eos sibi fideles
5 semper acquirat. At ille paterna pietate suos fovere desiderans
et eciam forcia bella gencium in circuitu imminencia considerans *vgl. 3. Reg. 5, 3*
pro decima mensuram quandam modii, qui esset decem et
octo digitorum, de quolibet equo annuatim solvendam ad
petitionem ipsorum instituit et quatuor episcoporum privilegiis
10 sigillando confirmavit[2]; ita tamen, ut, si quando fidelitatis sue
obliti infidelium se consiliis inmisceant et ritibus paganorum
baptismi sui sacramentum inficiant, ad decimas solvendas et
cetera iura christianitatis deinceps integraliter teneantur[3].

(6) Hiis[c] itaque dispositis[c] presul Albertus relictis tribus *Herbst?*
15 episcopis in Lyvonia et quarto tunc consecrato vice[d] sua commissa rediit in Theuthoniam[4] pro peregrinis et que necessaria *Act. 28, 10*
erant in futurum annum colligendis, ne quando cessantibus
peregrinis magis periclitetur ecclesia Lyvonensis[e].

(7) De secunda obsidione castri Beverin. Saccalanen-
20 ses[f] interim et Ugaunenses[g], adhuc sani et incolumes, exercitum
magnum convocant et Lettorum provincias[h] intrantes[h] et per
silvarum latibula ipsos exagitantes plures ex cognatis et amicis
Russini comprehendentes interficiunt et in Tricatua[i] Thali-

a) *fehlt X (–T).* b) quatenus *X (–T).* c) His ita *X* (His ita dep. *S;* his con-
25 stitutis *T*). d) vite *R o (–T).* e) Livoniensis *X (–T).* f) Saccalenenses *R.*
g) Ugannenses *X (M T;* Ungannenses *o).* h) intr. prov. *mit Umstellungszeichen Z;*
prov. intr. *X (–T).* i) Tricatna *M;* Tricatia *o (–T).*

1) *Vgl. XI* 3; *LUB.* 1 *Nr.* 16—18. *Der Zehnte galt im Vergleich mit der Getreideabgabe als die schwerere Last; s. XVI* 4 *S.* 110*f.*; 5;
30 *XXI* 6 *S.* 145; *XXVIII* 8. 9; *XXIX* 3 *S.* 210*f.*; *s. jetzt E. O. Kuujo, Pfarrkirchen* (1953) *S.* 25*f.* 102*ff.* 110; *vgl. die folgende Anm.*
2) *Die verschollene Urkunde, deren Text im Wortlaut der Chronik durchschimmert (vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 143; *o. S. XXV), war wohl, wie LUB.* 1 *Nr.* 18, *von Albert und den B. von Paderborn,*
35 *Verden und Ratzeburg besiegelt, mit B. Theoderich an der Spitze der Zeugen. Der Geltungsbereich des Vertrages umfaßt das gesamte Gebiet der Düna- und Aaliven, einschließlich der im Vogteibezirk Idumea zusammengefaßten Ksp. Idumea (Roop) und Lettia (Heinrichs Ymeragau); s. XVI* 5; *XVII* 4. 6; *XVIII* 2. *Über die Abgabe s. o. S.* 44
40 *Anm.* 4. 3) *XVI* 4 *S.* 111; 5. *In Sakkala und Ugaunien wird der Zehnte entrichtet (XXVIII* 8. 9; *XXIX* 3 *S.* 210*), in Jerwen dagegen (XX* 6; *XXI* 6; *XXIII* 9 *S.* 165*) der Getreidezins.*
4) *Am* 25. *Juli* 1211 *urkundet Albert noch in Riga (LUB.* 1 *Nr.* 21*). Noch vor der Abreise Alberts kam der Vertrag des Bischofs*
45 *mit dem Orden über die Teilung des westlichen Dünagebiets zustande (LUB.* 1 *Nr.* 18*). Hierüber handelt H. flüchtig in XI* 3. *Die Teilung Lettlands, d.h. des Tributgebietes von Gerzike, im Sommer oder Herbst* 1211 *(LUB.* 1 *Nr.* 23*) wird vom Chronisten gar nicht erwähnt.*

1211. baldum et provincias circumiacentes despoliantes iuxta castrum Beverin congregantur. Et obsidentes castrum et pugnantes per totam diem cum Lettis et ignem copiosum comportantes, tandem: 'Numquid', inquiunt, 'obliti estis interfectorum vestrorum[a] ad Ymeram[1], ut adhuc pro pace facienda nobis non supplicetis?' 5 At illi: 'Numquid non estis et vos iam memores seniorum vestrorum[b] et[c] innumerabilium aput Thoreydam[2] interfectorum, ut nobiscum unum Deum credatis et baptismum cum pace perpetua recipiatis?' Quo audito indignati sunt et divertentes de[d] castro cum rapina celeriter in terram suam redierunt. 10

De expeditione iuxta mare, que[e] dicitur profunda[e], in Sackalam. Lettorum vero de Beverin seniores Dote et Paike euntes Rigam contra Saccalanenses suppliciter auxilium postulabant[3]. Et surgentes peregrini cum fratribus milicie et[f] Theodericus, frater episcopi[f], et Caupo cum Lyvoni- 15 bus[g] universis et Bertoldus de Wenden cum Lettis, et congregantes exercitum magnum in Metsepole processerunt ad mare et ibant itinere trium[h] dierum[h] iuxta mare[4] et post[i] hec[i] convertentes[k] se versus provinciam Saccalanensium[l] profecti sunt tribus diebus per silvas et paludes via pessima[5], 20 et defecerunt equi eorum in via et ceciderunt[m] fere centum ex eis et mortui sunt; et tandem septimo die pervenerunt ad villas et diviserunt se per omnem terram et viros, quos invenerunt, interfecerunt et universos parvulos et iuvenculas capientes et equos et pecora ad villam Lambite[n6], ubi fuerat maia, id est 25 collectio eorum[7], compulerunt, et sequenti die miserunt Lyvones et Lettos[o] per tenebrosa nemorum latibula, ubi[p] se abscondentes latebant Estones, et invenerunt quam plures viros et mulieres et extrahentes eos de silvis cum omni substantia et viros interficientes[q], cetera ad maias assportaverunt. Et ibant 30

vgl. 1. Mac. 10,48 — *vgl. Gen. 30,36* — *vgl. 3. Reg. 13,33*

a) nostrorum *X (−T)*. b) nostrorum *M (−T)*. c) *über der Zeile nachgetragen Z*. d) a *X (−T)*. e) quod dic. profundum *Z*. *Die Verbesserung* que dicitur profunda *ist bereits von H. Hildebrand vorgeschlagen worden; sie entspricht dem Rubrum zu XXII* 9: de expeditione ... que frigida vocatur. *Vgl. auch Wartbergs Chron. Liv. S.* 67 *zum J. 1340*: expeditionem ... (que) vocabatur madida. f) et *nach* Theodericus *getilgt;* 35 ep. fr. *mit Umstellungszeichen Z;* et Theodoricus fr. ep. *S o;* et Theodorico fratre ep. *T*. g) Leyvonibus *Z*. h) d. tr. *X (−T)*. i) postea *M;* post hoc *o;* inde *T*. k) convertens *Z*. l) Saccalanensem *X (M o;* in Saccalam *T)*. m) cederunt *Z*. n) Lembite *X (−T)*. o) *korr. aus* Lettis *Z*. p) *korr. aus* usque *Z*. q) interfientes *Z*.

1) *XIV* 8 *S.* 79. 2) *XV* 3 *S.* 89*ff*. 3) *S. S.* 59 *Anm.* 2. 40 4) *S. XIV* 10 *S.* 82. 5) *Sie führte von der Mündung der Pernau den Fluß aufwärts in das sakkalanische Gebiet; Laakmann, BL.* 1, 214. 6) *Nach XXI* 5 *an der Pala; s. S.* 95 *Anm.* 1. 7) *Estn.* maia = *Nachtlagerstätte, Sammelplatz (vgl. lett.* māja = *Behausung, Bauernhof). Als militärischer terminus technicus ist das Wort in das liv-* 45 *ländische Deutsch des* 13. *bis* 16. *Jh.s eingedrungen; Johansen, LCD. S.* 256*; Arbusow, Sprachgut S.* 148.

vgl. Jos. 11, 7 1211.

duo Letti, Dote et Paike, in villam, et repente[a] irruerunt[a] super eos novem Estones et pugnabant cum eis per totam diem, et Letti plures ex eis vulnerantes et interficientes tandem et ipsi ceciderunt. Die tercio forciores de exercitu transeuntes Palam[1] flumen despoliaverunt totam provinciam illam, que dicitur Nurmegunde[b 2], et incendentes[c] villas omnes et viros occidentes mulieres et equos et pecora tulerunt et usque[d] in Gerwiam[d 3] pervenerunt. Nocte revertentes et ludum cum clamore magno et clypeorum percussione facientes, sequenti die castrum[4] incenderunt et alia via redeuntes et omnem rapinam equaliter inter se dividentes cum gaudio reversi sunt in Lyvoniam.

vgl. 2. Par. 14, 15 — *vgl. Luc. 10, 17*

De pestilencia. Et facta est pestilencia magna per universam Lyvoniam, et ceperunt homines egrotare et mori, et mortua est maxima pars populi, incipiens[e] a Thoreyda, ubi cadavera paganorum iacebant inhumata, usque in Methsepole, et sic in Ydumeam usque ad Lettos[5] et Wenden; et mortui sunt seniores, qui[f] et dicebantur[f] Dabrelus et Ninnus[g], et alii multi. Similiter in Saccala et[h] in Ungaunia[h] facta est plaga mortis magne et in aliis terminis Estonie; et multi, qui gladiorum percussionem fugientes evaserunt, amare[i] mortis pestem evadere non potuerunt[i].

vgl. Apoc. 13, 3 — *vgl. 1. Reg. 15, 32*

De diversis expeditionibus Lettorum in Ungauniam. Letti[k] autem iterum Bevernenses[k] euntes in Ugauniam[l] cum paucis Estones pro victualibus[m] ad villas redeuntes comprehenderunt, quicquid masculini sexus[n] erat occiderunt, mulieribus pepercerunt et secum deduxerunt, spolia multa tulerunt. Et domi[o] redeuntibus[6] per viam alii

vgl. Exod. 1, 22 — *vgl. 2. Par. 14, 13*

a) irr. rep. *mit Umstellungszeichen Z;* rep. irr. *X (S o).* b) Murmugunde *M;* Murumgunde *o (–T).* c) cendentes *Z.* d) usque ad Gerwam *X (M o;* usque Gerviam *T).* e) incipientes *Z;* incipiens *X (–T).* f) et q. dic. *mit Umstellungszeichen Z;* qui dic. *X (–T).* g) Numus *o (–T).* h) et in Ungannia *X (*in *fehlt o;* Ugannia *T).* i) a mala mortis peste *X (M;* qui evaserunt a malo mortis, plagam evadere non potuerunt *o; –T).* k) *so A (*Beverinenses *o; –T).* l) Ungganniam *X (–T).* m) promtualibus *statt* pro vict. *X (–T).* n) *korr. aus* sexis *Z.* o) domum *M (–T).*

1) *Der Nawwastsche Fluß, estn. Navesti jögi, linker Nebenfluß der Pernau; R. Kenkman, SB. Dorpat* 1931, 202. 2) *Landschaft n. der Pala, umfaßte nach Johansen, LCD. S.* 106, *wahrscheinlich die Ksp. Pillistfer und Kl. St. Johannis. Zum Namen s. Johansen a.a.O. S.* 285. 3) *Jerwen, estn. Järvamaa (in den russischen Jbb.: Jereva; s. Novg. I S.* 52 *zum J.* 6722*) mit drei Gauen (Kiligunden), entsprechend den Ksp. Ampel, St. Johannis und St. Petri; Johansen a.a.O. S.* 104. 4) *Wohl das* castrum ad Palam *(XXVI* 5. 13*; XXVII* 2*), die Burg Lembits* Leole *(XVIII* 7*), unweit seines Dorfes.* 5) Letti *als geographischer Begriff; vgl. XVI* 3 *S.* 107*; XXIX* 7 *S.* 213. 6) *Vgl. die fast wörtliche Wiederholung in der Schilderung der lettischen Raubzüge nach Ugaunien XIX* 3 *S.* 125 *f.*

1211. Letti occurrerunt iterum in Ugauniam[a] euntes; quod illi reliquerunt, isti tollunt, quod illi[b] neglexerunt, isti restaurant, qui ab illis evaserunt, ab istis occiduntur; ad provincias et villas, ad quas illi non pervenerunt, isti subsequuntur et rapientes spolia multa et captivos revertuntur. Et revertentibus illis per viam iterum alii Letti occurrunt et euntes in Ugauniam[c], quidquid[d] a prioribus minus plene[e] actum est, ab hiis integraliter suppletur. Nam viros omnes, quos comprehendunt, interficiunt, divitibus et senioribus non parcunt, sed omnes in ore gladii condempnant. Russinus autem[f], sicut et alii, in ultionem amicorum suorum omnes, quos comprehendit[g], alios vivos assavit, alios alia crudeli morte interfecit[1].

vgl. 1. Cor. 16,17 — *vgl. 1. Reg. 15,8*

[D]e[h] expedi[t]ione in Alis[t]e[h][2]. Redeuntibus quoque illis in castra sua iterum alii Letti de Beverin, surgentes cum paucis et transeuntes per nemora in Saccalanensem provinciam, que Aliste vocatur, et invenientes omnes in domibus suis, percusserunt eos a magno usque ad minorem et interficientes multos ex eis mulieres et equos et pecora tulerunt et inter se cum omni rapina diviserunt. Unde territi Alistegunde[3] simul et alii Saccalanenses miserunt nuncios suos[i] in Rigam et positis pueris suis obsidibus pacem receperunt, simul et baptismi sacramentum accepturos se promittunt.

vgl. Jon. 3,5 — *vgl. 2. Par. 14,15*

De expeditione trans flumen. Theodericus[k] quoque, frater episcopi, cum servis suis et[l] Bertoldus de Wenden[l] colligentes exercitum hyeme[m] iam redeunte vadunt in Ugauniam[n] et[o] invenientes totam terram a Lettis vastatam et castrum Tharbatense[p][4] desertum, a Lettis eciam quondam incensum, transeunt flumen, quod dicitur Mater Aquarum[5], et intrantes villas et paucos invenientes procedunt ad silvas, ubi in nemore densissimo pagani indaginem quandam fecerant et arbores magnas circumquaque succiderant, ut veniente exercitu se et bona sua ibi salvarent.

a) Uganniam *M;* Umganniam *o (−T).* b) *korr. aus* isti *Z;* illi *X (−T).* c) Unganniam *X (*Uganniam *S; −T).* d) quicquid *X (−T).* e) pleno *Z S;* plene *o (−T).* f) enim *M;* etiam *o (−T).* g) *korr. aus* comprehendiit *Z.* h) *das Rubrum am Rande (beschnitten) vor der Mitte des Abschnitts Z.* i) *fehlt X (−T).* k) *korr. aus* Thodericus *Z.* l) de W. et B. *mit Umstellungszeichen (*et B. *war nachgetragen) Z.* m) *korr. aus* Lyvonie *Z.* n) Unganniam *X (M o;* Uganniam *T).* o) et *S o; fehlt Z.* p) Tharbatum *X (−T).*

1) *S. S.* 15 *Anm.* 4. 2) *Hallist, estn. Halliste, s. von Fellin.* 3) -gunde = *Gau,* Alistegunde = *Hallistgau. Vgl. Johansen a.a.O. S.* 284. 4) *Dorpat, estn. Tartu, russ. Jurjev (nach dem GF. Jaroslav, der die Burg* 1030 *zeitweilig in seinen Besitz gebracht hatte), an der einzigen guten Übergangstelle über den Embach; Laakmann, BL.* 1, 205. 5) *Der Embach, estn. Emajõgi; H. übersetzt aus „Emavesi" = estn. „Mutterwasser"; russ. Amovža, Omovyž, u.ä. (Novg. I S.* 73 *zum J.* 6742*); vgl. Anninskij S.* 527 *Anm.* 173.

1211.

De indagine paganorum capta. Appropinquante igitur exercitu christianorum audacter occurrunt et diutissime se defendentes propter difficultatem vie, tandem multitudini resistere non valentes dorsa vertunt et silvas petunt. Sed alii fugientes persequuntur et comprehensos interficiunt, mulieres et parvulos captivos duxerunt[a], equos et pecora multa depellunt, bona multa diripiunt. Nam de tota illa provincia ibi confugerant et bona sua omnia secum habebant. Et divisis spoliis omnibus inter se cum captivis in Lyvoniam redierunt.

vgl. 2. Par. 20, 12. vgl. Is. 45,1; 1. Mac. 11,55

vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6

De expeditione magna prima[1] in Gerwam. Celebrata vero Dominice nativitatis solempnitate, cum frigoris instat asperitas et viarum congelantur profunditates, mittentes episcopi[b] per omnia castra Lyvonie et per[c] omnes provincias Lettorum, ut veniant cum Theuthonicis in expeditionem, et mittentes milites suos cum peregrinis et fratribus milicie collectionem exercitus aput castrum Beverin statuerunt. Et ibat episcopus Theodericus Estiensis cum eis et celebrata epyphania[d] Domini processerunt in Ugauniam[e], et erant circiter quatuor milia Theuthonicorum[f], peditum[f] simul et equitum, et Lyvonum et Lettorum alia totidem. Et ibant in provinciam Tharbitensem[g] et transeuntes Matrem Aquarum venerunt ad indaginem, quam ante christiani destruxerant, et quiescentibus ibi peregrinis Lyvones et Letti et qui erant velociores de exercitu processerunt in Waigam[h] [2] et despoliantes totam provinciam aput castellum Somelinde[3] se congregaverunt. Sequenti die venerunt ad suos in Waiga[i] et quiescentes tribus diebus totam terram in circuitu despoliaverunt et domos et villas flammis tradiderunt et multos capientes, multos interficientes spolia multa tulerunt. Et quarto die procedentes in Gerwam[k] diviserunt exercitum per omnes provincias ac villas[l] et multos de paganis[m] comprehendentes occiderunt[n] et mulieres et parvulos captivos duxerunt et pecora multa et equos et

Dez. 25

1212. *Jan. 6*

vgl. 2. Par. 14,13

vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6

a) trahunt *X (–T)*. b) *über der Zeile nachgetragen Z*. c) *fehlt X (–T)*. d) *korr. aus* eplyphania *Z;* Epiphania Deo *X (–T)*. e) Unganniam *X (M o;* Uganniam *T)*. f) ped. Th. *mit Umstellungszeichen Z*. g) Tharbiten. *Z;* Tharbitensem *M;* Tharbatensem *o; (–T)*. h) Wagiam *X (–T)*. i) Wagia *X (–T)*. k) Gerrvvam *korr. zu* Gervvam *Z;* Germiam *M;* Gerwiam *N*. l) et domos *hinter* villas *(Arndt) fehlte in A (getilgt Z; fehlt X; –T)*. m) *korr. aus* papaganis *Z*. n) *korr. aus* occidunt *Z*.

1) *Der zweite Feldzug fand* 1217 *statt (XX 6)*. 2) *Die kleine mittelestnische Landschaft Wegele, russ.* Klin *(= der Keil, Übersetzung des estn.* vai, vagja*), schiebt sich keilförmig zwischen Wierland und Ugaunien ein; Johansen, LCD. S.* 105. 3) *Nach Pabst S.* 159 *Anm.* 41 *das Gut Somel beim Dorf Wajato, estn. Vajatu, nw. von Torma. Nach Mitteilung von Laakmann käme eher das Dorf Soomevere, w. des Jarselschen Sees in Frage.*

1212. spolia rapientes et in villa, que Carethen[1] vocatur, congregationem suam[a] habentes[a] omnia[b], que in circuitu erant, incendio vastaverunt. Erat autem tunc villa Carethen pulcherrima et magna et populosa, sicut omnes ville in Gerwen et in tota Estonia fuerunt, que postmodum omnes sepius a nostris vastate 5 et incense sunt. Post triduum revertentes cum omni rapina villas ac provincias adiacentes incenderunt, Mocham[2] videlicet ac Normegundam[c], et sic tandem ad stagnum, quod Worcegerrewe[d3] vocatur, devenerunt et in glacie[e] euntes in Lyvoniam *vgl. 2. Mac. 15,28* cum gaudio redierunt. 10

Jan./Febr. (8) De expeditione Ruthenorum[4]. Audiens itaque rex magnus Nogardie[f] Mysteslawe[g] exercitum Theuthoni- *vgl. 2. Reg. 6, 2* corum in[h] Estonia[h], surrexit et ipse cum quindecim milibus virorum et abiit in Waygam[i] et de Wayga[k] processit in Gerwam et non inventis Theuthonicis progressus est in Harien[l5] 15 et obsedit castrum Warbole[m6] et pugnavit cum eis per dies

a) hab. s. *mit Umstellungszeichen Z.* b) et *vor* omnia *vom Schreiber getilgt Z.* c) Normegundiam *M (–T).* d) Worcegrewe *mit s-artiger Abkürzung über dem* g = Worcegerrewe *Z;* Worcegerewe *X* (Worcegerewen *S;* Worcegenewer *R;* Worcegerewe *o;* Worcegerwe *T).* e) glacio *Z.* f) Novogardiae *o;* Novogordiae *T.* g) Mysteslawe 20 *Z N;* Misteslawe *M.* h) in Estoniam *Z;* in Estia *S;* in Estonia versari *o (–T).* i) Waigam *T;* Wagyam *R o.* k) Wagya *R (–T).* l) Harrien *M T;* Harriam *o.* m) Werbole *R.*

1) *Gr.-Karreda, estn. Suure-Kareda.* 2) *Die mittelestnische Landschaft Mocha entspricht den späteren Ksp. Oberpahlen und* 25 *Talkhof; Johansen, LCD. S.* 104*f.* 3) *Wirzjerw-See, estn. Võrtsjärv* 4) *H. sagt nicht, daß die Russen als Feinde der Deutschen nach Estland gekommen seien, wie Pabst S.* 160 *Anm.* 1 *zu § 8, v. Keußler, Der Ausgang der ersten russischen Herrschaft S.* 85, *Anninskij S.* 516 *annehmen. Für die Fortdauer des deutsch-russischen Bünd-* 30 *nisses, dagegen, das für* 1210/11 *ausdrücklich bezeugt ist (XIV* 10 *S.* 74 *Anm.* 2*), spricht erstens, daß auch jetzt noch Vladimir, der Schwiegervater des Theoderich, B. Alberts Bruder, Fürst in Pleskau ist (er wurde erst etwa im April oder Mai* 1212 *aus seiner Stadt vertrieben; s. S.* 100 *Anm.* 8*), zweitens aber das Verhalten der Esten.* 35 *Entsprechend ihrer in der Zeit des deutsch-russischen Gegensatzes, seit* 1216, *geübten Taktik, wäre zu erwarten, daß sie sich einer der beiden rivalisierenden Mächte angeschlossen hätten, um die andere zu bekämpfen. Lembit aber verwüstet, während die Novgoroder in Harrien stehen, Pleskau (XV* 10*), tötet gleichzeitig den deutschen* 40 *Priester (XV* 9*) und schafft sich die livischen und lettischen Hilfsvölker der Deutschen vom Halse, indem er mit ihnen* (exclusis Rigensibus) *Frieden schließt (XV* 11*). M. a. W.: die Esten führen den Krieg zugleich gegen Riga und Pleskau. Vgl. Laakmann, Beiträge S.* 78. 5) *Harrien, estn. Harjumaa, nordestnische Landschaft* 45 *im Süden von Revele; s. Johansen, LCD. S.* 188*ff.* 6) *Burgwall Jaanilinn beim Dorf Warbjala, beim Gute Poll, estn. Pölli, Ksp. Nissi in Harrien. In russ. Übersetzung*: Vorob'ev nos, gorod vorobijnyj *= Sperlingsnase bzw. Sperlingsburg, da estn. Varblane = russ. vorobej = Sperling; Johansen a.a.O. S.* 652*f.* 50

aliquot; et promiserunt ei castrenses, ut[a] recederet[a], septingentas marcas nagatarum[b 1], et reversus est in terram suam[2]. — 1212. — *4. Reg. 3,27*

(9) De missione sacerdotis Salomonis in Sackalam. Post reditum vero Theuthonicorum ab expeditione in Rigam 5 misit episcopus Estiensis[c] sacerdotem suum Salomonem in Saccalam, ut eis predicationis verbum ministraret et baptismi sacramentum, quod iam dudum se voverant recepturos[3], celebraret. Et venit in castrum Viliende et receptus est a quibusdam salutatusque est salutatione oris et non cordis, 10 qualiter Iudas Dominum salutavit. Et predicans eis verbum salutis, quosdam ex eis baptizavit. Sed Saccalanenses et Ugaunenses[d] audientes exercitum Ruthenorum in Estonia congregaverunt exercitum de omnibus provinciis suis. Salomon ergo sacerdos, ut audivit congregationem ipsorum, divertit a 15 castro cum suis et cogitavit redire in Lyvoniam. — *Act. 13,26*

De sacerdotis interfectione sociorumque eius. Lembito vero de Saccala assumpta turba Estonum persequutus est sacerdotem et inventum nocte interfecit et Theodericum et Philippum[e] interpretes suos cum quibusdam aliis[e], qui 20 omnes pro fide Christi occubuerunt et in martyrum, ut speramus, consorcium transmigraverunt[4]. Erat autem Philippus idem de gente Lettonum[f] et in curia episcopi enutritus et adeo fidelis effectus, ut interpres ad ceteras gentes docendas mitteretur, et sicut martyrii particeps factus est, sic et beatitudinis 25 eterne compos fieri meruit[5].

a) ut rediret *M; fehlt o.* b) nogatarum *T.* c) Estensis *T.* d) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (—T).* e) Phil. c. qu. al. int. s. *mit Umstellungszeichen Z.* f) *falsch:* Letthorum *M (—T).*

1) *S. o. S.* 74 *Anm.* 1. 2) *Die russischen Jbb. (s. Bonnell,* 30 *Chronographie S.* 28*; Kommentar S.* 56*f.; Anninskij S.* 528 *Anm.* 177*) berichten gleichfalls von einem Unternehmen Mstislavs gegen Warbola, jedoch unter dem Märzjahr* 1213/14 *und unter Teilnahme des Fürsten Vsevolod Mstislavič von Pleskau, des Nachfolgers des im Frühjahr* 1212 *vertriebenen Vladimir Mstislavič (s. u. S.* 100 *Anm.* 8*).* 35 *Hiernach scheinen die Russen zwischen April* 1212 *und Febr.* 1214 *ein zweites Mal Tribut in Estland erhoben zu haben. Daß H. darüber schweigt, wäre insofern erklärlich, als er während der Zeit des deutsch-estnischen Beifriedens* 1212—1215 *die estländischen Dinge überhaupt nicht berührt.* 3) *S.* 85. 4) *S. S.* 80 *Anm.* 4. 40 5) *Vgl. Sacr. G. Nr.* 139, 1*:* Deus, qui nos concedis sanctorum martyrum tuorum . . . natalicia colere, da nobis in aeterna beatitudine de eorum societate gaudere . . . *Die gleiche Formel im Brev. E., Comm. plur. mart.; Brev. C., das., Mauricii et Soc.; vgl. auch Brev. H., in vigilia defunctorum: Preces pro fratr. et soror. nostre congrega-* 45 *tionis:* perpetue beatitudinis consortium pervenire concedas . . . *Vgl. u. S.* 125 *Z.* 2*f.*

1212. (10) Lembito vero post interfectionem[a] istorum[b] reversus est ad exercitum suum, et Ruthenis existentibus in Estonia ipsi interim in Rusciam[c] abierunt et intrantes civitatem Plice-
1. Mac. 5,2 kowe[d] ceperunt occidere de populo, et facto strepitu quodam cum clamore[e] a Ruthenis ipsi repente cum spoliis et cum 5 captivis[e] quibusdam fugientes redierunt in Ungauniam[f], et Rutheni reversi invenerunt civitatem suam despoliatam[1].

Jan./Febr. (11) De pace iterum facta cum Estonibus. Tunc Lyvones et Letti et Estones propter pestilenciam et famem, que indurabant super eos, bellorum incommoda[2] fastidientes 10 miserunt nuncios in[g] invicem et exclusis Rigensibus[3] fecerunt pacem. Et cessantibus bellis confestim fames hominumque cessavit mortalitas[4].

(12) De reversione episcoporum in Theuthoniam.
etwa April Post hec[h] resoluta glacie maris et Dune reversi sunt in Theu- 15 thoniam episcopus Verdensis et Padelbornensis[i] cum peregrinis suis, et remansit in Riga Philippus Raceburgensis[k] episcopus. Qui inter summos fuerat in curia imperatoris Ottonis et, cum sententia excommunicationis contra eum lata fuisset[5], ipse ob vitandam presenciam ipsius usque in quartum annum in 20 Lyvonia peregrinatus est[6].

(13) Post quorum discessum Rutheni de Plecekowe[l] indignati[m] contra Woldemarum regulum suum, eo quod filiam suam fratri episcopi de[n] Riga[7] tradiderit in uxorem, expulerunt
April 15 bis Mai 15 eum de civitate cum familia sua[8]. Qui confugiens ad regem 25

a) interfectonem *Z.* b) *korr. aus* ipsorum *Z.* c) Russiam *X (–T).* d) Ploscekowe *S o (falsch)*; Plescekowe *R*; Plescekow *T.* e) clamore — captivis *fehlt X (–T).* f) Unganniam *S o (–T).* g) *fehlt X (–T).* h) hoc *X (–T).* i) Palbornensis *korr. aus* Palborensis *Z*; Padelbornensis *S*; Paderbornensis *R T*; Pathelbornensis *o.* k) Raceborgensis *N.* l) Plocekowe *Z, falsch und S.* 136 *Zeile* 22 *vom Schreiber zu* Plecekowe 30 *berichtigt. S. auch das. Zeile* 12. *Falsch ebenfalls:* Ploscekowe *M o; richtig:* Plescekowe *T.* m) *so X*; indignati sunt *Z.* n) in *X.*

1) *Ein Überfall der Esten auf Pleskau wird in den russ. Jbb. nicht erwähnt, wohl dagegen ein Überfall der Litauer in der Folge der Verjagung des Fürsten Vladimir, während der Petersfasten (*1212 35 *Mai* 20 *bis Juni* 29*); s. u. Anm.* 8. 2) *S. S.* 87 *Anm.* 6. 3) *Da der laut XVI* 1 *auf die Rigischen ausgedehnte Frieden im ganzen* (per omnia) *drei Jahre dauern sollte und im Winter* 1215, *kurz vor den am* 4. *März beginnenden Fasten ablief (XVIII* 5. 7*), dürfte er etwa Jan./Febr.* 1212 *geschlossen worden sein.* 4) *S. XV* 7 40 *S.* 95; *XVI* 1 *S.* 102. 5) *Am* 18. *Nov.* 1210, *erneuert am* 31. *März* 1211. 6) *Er verließ Livland gegen Ende Juni* 1215 *(XIX* 5 *S.* 127*), s. o. S.* 87 *Anm.* 7. 7) *Theoderich von Buxhoeveden.* 8) *Novg. I S.* 52; *Novg. IV S.* 20; *Psk. I S.* 177 *berichten, daß die Pleskauer im Jahr* 6721 *(=* 1212/13*) ihren Fürsten Vladimir* 45 *vertrieben, worauf „in den Petersfasten" ein Litauereinfall in das Stadtgebiet erfolgt sei. Die Petersfasten beginnen nach dem russischen*

de Plosceke[a] parvam ab eo consolationem accepit[1], unde Rigam descendens cum viris suis a genero suo et familia episcopi honorifice susceptus est. **1212.**

XVI

5 (1) De anno XIIII°. Annus erat dominice incarnationis millesimus ducentesimus duodecimus[b] et[c] antistitis quartus decimus[d], de cuius adventu cum peregrinis gaudebat ecclesia Lyvonensis[e]. Et occurrerunt ei omnes una[f] cum rege Woldemaro excipientes eum cum Dei laudibus; et dedit episcopus 10 regi benedictionem et munera in caritate de omnibus, que adduxerat de Theuthonia, et pietatis studio[2] sufficienter in omnibus ipsi fecit ministrari. *Mai?*

De expeditione Estonum in Coywemunde[3] et de pace renovata usque in tercium annum. Estones vero 15 de omnibus Maritimis provinciis convenerant cum exercitu magno et residebant in Coiwemunde[g], habentes secum Isfridum[h4], nuncium Rigensium[i], quem audito episcopi et peregrinorum adventu diversis penis cruciatum[5] in Rigam remiserunt. Et ipsi fugientes in terram suam redierunt. Unde Lyvones et 20 Letti missis nunciis in Estoniam de pace, quam inter se fecerant[6], renovanda suaserunt[k]. Et gavisi sunt Estones et remiserunt *vgl. 4. Reg. 3, 27*

a) Ploscekowe *M o;* Polesceke *T.* b) *vom Schreiber korr. zu* undecimus, *und am Rande* 1212 *korr. zu* 1211 *o;* 1212 *T.* c) sed *X.* d) dec. qu. *X (*dec. qu. *M;* 14. *T;* inicium decimi quarti *o).* e) Livoniensis *S o (–T).* f) *fehlt R o.* g) Coy-25 wemunda *T.* h) Suffridum *S;* Siffridum *R;* Sigfridum *o.* i) Rigencium *Z.* k) *korr. aus* suaserant *Z.*

Kalender am Montag nach Trinitatis und schließen am Peter-Paulstage, Juni 29. *Die Vertreibung des Fürsten geschah also vor oder nach dem* 21. *Mai (Montag nach Trinitatis* 1212*). Den terminus post* 30 *quem gibt H.s Bericht: nach der Eröffnung der Navigation und der Abreise der Pilger, also etwa in der ersten Hälfte des April. Der Wortlaut H.s läßt dabei vermuten, daß die Vertreibung bald nach der Abreise der Pilger stattfand, also noch im April oder in der ersten Maihälfte. Die Aufeinanderfolge der Ereignisse, wie H. sie schildert,* 35 *entspricht somit aufs genaueste der Darstellung der russischen Quelle. Bei Bonnell, Chronographie S.* 28 *(Kommentar S.* 56*f.), W. Arndt, Textausgabe S.* 94, *Pabst S.* 161. 163, *v. Taube S.* 457 *und Anninskij S.* 339. 529 *Anm.* 178. 180 *ist dagegen die Chronologie verwirrt, da sie die Petersfasten mit Petri Stuhlfeier, Febr.* 22, *verwechseln.*

40 1) *Der Frieden zwischen Riga und Polozk wurde erst im Sommer* 1212 *geschlossen (XVI* 2*).* 2) *Vgl. Miss. R., Dom.* 6. *post Pentecosten, Or.:* ... ac pietatis studio ... 3) *Die Mündung der Livländischen Aa, n. der Dünamündung.* 4) *Vgl. den deutschen Kaufmann* Isfridus *XX* 3. 5) *Vgl. Usuardi Martyrologium,* 45 *zum* 16. *Juni (Migne PL.* 124, 160*):* diversis penis excruciati. 6) *XV* 11.

1212. cum eis viros suos in Thoreydam, et vocatus est episcopus cum fratribus milicie et senioribus de Riga, et convenerunt cum nunciis Estonum requirentes, que iusta sunt et que tantorum sit causa bellorum. Et post multas verborum contentiones tandem facta est pax ad tres annos per omnia[1], relictis tamen Saccalanensibus usque ad fluvium Palam in episcopi et Theuthonicorum potestate[2], ut, qui datis obsidibus fidem se christianam accipere promiserunt, integraliter iure baptismatis suscepto gaudeant et christianitatis[3]. Unde facta pace cum Estonibus cessavit tam in Riga quam in Lyvonia et Estonia hominum mortalitas[4], non tamen quievit a bellis. Nam Lyvones quidam perfidi, qui erant adhuc filii sanguinarii, lacerantes ubera matris ecclesie querebant omne consilium, qualiter fratres milicie, qui erant in Sygewalde[a], dolo tenerent et defraudarent, ut ipsis eiectis de terra facilius familiam episcopi cum aliis Theuthonicis expellerent[5].

vgl. 1. Mac. 7,12 — *vgl. Jos. 11,23* — *vgl. Ezech. 23,34* — *vgl. Mt. 26,4; Mc. 14,1*

(2) De conventione regis de Plosceke cum episcopo Rigensi et pacis renovatione. Rex interim de Plosceke[b] mittens vocavit episcopum, diem prefigens et locum, ut ad presenciam[c] ipsius aput Gercike[d] de Lyvonibus quondam sibi tributariis responsurus veniat[6], ut et sibi colloquentes viam mercatoribus in Duna prepararent[e] securam et pacem renovantes facilius Letonibus resistere queant. Episcopus vero assumptis secum viris suis et rege Woldemaro cum fratribus milicie et senioribus Lyvonum et Lettorum ascendit in obviam regi. Et ibant cum eo mercatores in navibus suis, et induerunt se[f] omnes[f] armis suis, precaventes insidias Letonum[g] ex omni parte Dune. Et venientes ad regem ceperunt ea, que iusticia

a) Segewalde *S;* Seygewalde *R;* Sigewalde *o (−T).* b) *korr. aus* Posceke *Z;* Plosceke *X.* c) presensiam *Z;* potentiam *M;* praesentiam *N.* d) apud Gerike *T.* e) facerent *M;* in Dunam apperirent *T.* f) sese o. *M;* sed o. induti armis *T.* g) *falsch:* Lettorum *S.*

1) *S. o. S.* 100 *Anm.* 3. 2) *Der Besitz ist noch ungesichert (s. XVI* 8 *am Schluß). Der Orden beansprucht Sakkala, dazu das noch nicht eroberte Ugaunien für sich, erbittet dafür vom Papst einen eigenen Bischof (die Bitte wird* 1212 *Jan.* 25 *abgelehnt, LUB.* 1 *Nr.* 24 = *Potth.* 4372*) und läßt sich die beiden Landschaften als Sonderbesitz von K. Otto IV. am* 27. *Jan.* 1212 *(LUB.* 1 *Nr.* 19 = *Reg. Imp. V Nr.* 462*) bestätigen.* 3) *Vgl. XIV* 11*; XV* 7 *S.* 96*; XV* 9. 4) *XV* 7 *S.* 95. 5) *XVI* 3—5. 6) *Vgl. XIV* 9. *Die trotz des Friedens von* 1210 *andauernde Spannung erhellt aus dem* licet in dolo, *womit H. die Entsendung des Ludolf von Smolensk* 1210 *kommentiert, und ebenso aus dem unfreundlichen Empfang des aus Pleskau vertriebenen Vladimir in Polozk (XV* 13*); vgl. auch Arnold von Lübeck S.* 212*; dazu Laakmann, Beiträge S.* 58 *mit Anm.* 3; 65*f.* 69.

dictabat, cum eo retractare[a]. Rex vero modo blandiciis, modo minarum asperitatibus[1] episcopum conveniens, ut a Lyvonum baptismate cessaret, rogavit affirmans in sua esse[b] potestate, servos suos Lyvones vel baptizare vel non baptizatos relinquere[2]. Est enim consuetudo regum Ruthenorum, ut quamcunque gentem expugnaverint, non fidei[c] christiane subicere, sed ad solvendum sibi tributum et pecuniam subiugare[3]. Sed episcopus magis[d] Deo obediendum iudicavit[e] quam hominibus[d], magis regi[f] celesti quam terreno[f], secundum quod[g] ipse in ewangelio suo precipit[g], dicens: *Ite, docete omnes gentes, baptizantes eos*[h] *in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti*[4]. Et ideo se neque ab incepto desistere neque predicationis officium a summo pontifice sibi iniunctum negligere constanter affirmavit. Sed neque regi tributa sua dari prohibebat, secundum quod Dominus in ewangelio suo iterum ait: *Reddite, que sunt cesaris, cesari et, que sunt Dei, Deo*[i], quia et ipse episcopus versa vice quandoque eundem censum eciam regi pro Lyvonibus persolverat. Lyvones autem nolentes duobus dominis servire, tam Ruthenis videlicet quam Theuthonicis, suggerebant episcopo in omni tempore, quatinus[k] eos a iugo Ruthenorum omnino liberaret. Sed rex verborum iustis rationibus non acquiescens, tandem indignatus est et omnia castra Lyvonie simul et ipsam Rigam se flammis tradere comminatus exercitum suum de castro iussit exire et cum Theuthonicis bellum inire simulans ordinavit omnem populum suum in canpo cum sagittariis suis

1212.

vgl. Joan. 18 39 — *vgl. Act. 5, 29* — *Mt. 28, 19* — *Mt. 22. 21* — *vgl. Mt. 6, 24*

a) *korr. aus* tractare *Z.* b) *fehlt X (−T).* c) fide *Z.* d) magis Deo ob. quam hom. indicavit *M (−T).* e) indicavit *X.* f) rei cel. q. terrenae *X (*terreno *o;−T).* g) quod in ev. s. ipse precepit *X (−T).* h) eos *A (Z M o; −T).* i) deo dei *mit Umstellungszeichen Z.* k) quatenus *X (−T).*

1) *Vgl. Brevv. H. E. Bu., Andr. ap. (Nov.* 30*) L. VII, C.: L. IX (aus Hom.* 5, *Migne PL.* 76, 1093*):* . . . quantis minarum asperitatibus deterremur . . . *; Usuardi Martyrologium, zum* 7. *Juli (Migne PL.* 124. 234*):* . . . per decem dies minis et blandiciis cum eis agens . . . 2) *Durch die Taufe werden die Neophyten Untertanen des taufenden Herrn. Dieser Grundsatz hatte bereits den Fürsten von Gerzike seine lettischen Tributgebiete gekostet (XIII* 4*; LUB.* 1 *Nr.* 15*).* 3) *So auch XXVIII* 4*; vgl. A. Ammann, Kirchenpolitische Wandlungen S.* 57. 138, *der die Ursache der von H. behaupteten Unfruchtbarkeit der griechischen Kirche im Fehlen des Kreuzzugserlebnisses erblickt. Die Taufe der Letten in Tolowa (XI* 7*) und der Esten in Ugaunien (XIV* 2*) durch die Pleskauer Russen steht damit nicht im Widerspruch, da sie lediglich, in Anpassung an den Anm.* 2 *gekennzeichneten deutschen Grundsatz, eine engere Bindung der Tributgebiete an die Herrschaft bezweckte.* 4) *Der Chronist zitiert, obgleich er sich auf Mt.* 28, 19 *bezieht, den Wortlaut des Ordo baptismi (Andrieu* 1, 244, 34*; Fl. S.* 69*), nicht den der Vulgata* (Euntes ergo docete).

1212. et appropinquare cepit ad eos. Unde viri omnes episcopi cum rege Woldemaro et fratribus milicie et mercatores indutis armis suis audacter regi in obviam processerunt. Et cum congrederentur, Iohannes, ecclesie beate Marie prepositus, et rex Woldemarus cum aliis quibusdam inter media agmina 5 transeuntes regem commonitum habebant[a], ne bellis suis novellam turbaret ecclesiam, ne et ipse cum populo suo turbaretur a Theuthonicis, qui erant omnes[b] fortes in armis suis[b] et habebant desiderium magnum cum Ruthenis pugnandi. Quorum audaciam veritus[c] rex exercitum suum redire iussit 10 et transiens ad episcopum et tamquam patrem spiritualem salutans veneratus est[1]; similiter et ipse tamquam filius ab eo receptus est. Et commanentes ad tempus verborum interloquutionibus omnia, que pacis erant, diligenter inquirebant. *vgl. Luc. 14, 32*

De[d] pace facta cum rege et Lyvonia libera relicta[d]. 15 Unde[e] tandem rex[e] Dei fortassis edoctus instinctu Lyvoniam totam domno episcopo liberam reliquit, ut pax[f] inter eos perpetua[f] firmaretur tam contra Letones quam contra alios paganos et via mercatoribus in Duna semper libera prestaretur[2]. Et his[g] peractis rex cum mercatoribus et cum omni populo suo 20 Dunam ascendens et[h] reversus est in Ploceke[i] civitatem suam cum gaudio. Sed et episcopus cum omnibus suis maiori gaudio descendens, rediit in Lyvoniam. *vgl. Luc. 10, 17*

etwa Juli[3] (3) De[k] contentione Lettorum cum fratribus milicie et de coniuratione Lyvonum cum Lettis[k4]. 25 Post horum reversionem orta est contentio magna inter fratres

a) habent *M;* habeant *o (–T).* b) o. in arm. s. f. *mit Umstellungszeichen Z.* c) *fehlt X (*quorum aud. rex admiratus *o; –T).* d) *das Rubrum am Schluß des Abschnitts Z.* e) unde r. t. *mit Umstellungszeichen Z.* f) pax perp. i. eos *M T.* g) *korr. aus* is *Z.* h) *fehlt X (–T).* i) Plosceke *X (–T).* k) *das Rubrum in der Mitte des* 30 *Abschnitts Z.*

1) *Vgl. XIII* 4; *S.* 71 *Anm.* 4. 2) *Vgl. XIV* 9. *Der Bericht H.s ist dürftig und läßt daher verschiedene Beurteilungen des Ereignisses zu. Nach Bonnell, Chronographie, im Kommentar S.* 57, *Pabst S.* 168 *Anm.* 17, *v. Keußler, Mitt.* 15, 45, *L. K. Goetz, Handels-* 35 *verträge S.* 230*f., wurde der Verzicht Vladimirs auf den Liventribut kompensiert durch das Bündnis mit Riga gegen Litauen, wobei — wie Goetz hervorhebt — der Schutz des Dünahandelsweges, an dem Polozk in gleichem Maße interessiert war wie Riga, von Albert übernommen wurde (s. XVII* 5*). Laakmann, Beiträge S.* 79, *und* 40 *Anninskij S.* 531 *Anm.* 184 *betrachten den Frieden eher als einen Verzichtfrieden Vladimirs. Das Bündnis zwischen Riga und Polozk ist übrigens nicht von Dauer gewesen; schon* 1216 *unternimmt Vladimir im Bunde mit den Litauern einen Kriegszug gegen Riga (XIX* 10*).* 3) *S.* 105 *Z.* 26 *wird die bevorstehende Ernte er-* 45 *wähnt.* 4) *Zum Folgenden vgl. Hildebrand S.* 86—90*; Laakmann, Beiträge S.* 79—82.

milicie de Wenden et Lettos de Autine[a], qui[b] tunc erant[b] in 1212.
sorte episcopi[1], de agris et arboribus apum. Et lesis quibusdam
Lettis a fratribus, pervenit ad episcopum querimonia, et surrexit domnus[c] episcopus cum venerabili domno Philippo
5 Raceburgensi episcopo et convocavit fratres milicie cum
Lyvonibus et Lettis ad placitum, ut sedando litem ad pristinam
eos concordiam revocaret. Et litigantes verborum altercationibus duobus diebus nullam inter eos pacis reconciliationem
adinvenire potuerunt. Unde Lyvones et Letti recedentes a
10 Theuthonicis inter se coniuraverunt et gladiorum calcatione
coniurationem suam pagano more confirmaverunt. Quorum
primus erat Caupo, cuius verba erant in hunc modum, ut
numquam a fide Christi recederet, sed ut pro Lyvonibus et
Lettis ad episcopum intercederet, ut eis iura christianitatis[d]
15 alleviarentur. Sed ceteri omnes intentionem suam non curantes,
contra fratres milicie coniurantes Theuthonicos omnes et
nomen christianum de terra Lyvonum[e] expellere cogitabant. Quo
viso reversi sunt episcopi et fratres milicie cum omnibus amicis *vgl. 1. Esdr. 2, 1*
suis, qui venerant cum eis, unusquisque in munitionem suam.
20 De conspiratione et confederatione Lyvonum
Thoredensium contra nomen christianum et contra
Rigenses. Tunc congregati sunt Lyvones de Sattesele[f2] in
castrum suum et mittentes ad Lenewordenses[g] et Holmenses
et Thoredenses[h3] et ad omnes Lyvones et Lettos, ut haberent
25 consilium. Et consenserunt eis omnes et ceperunt firmare
omnia castra sua, ut collectis frugibus subito in castra recipiantur. Et innotuit sermo Danieli de Leneworde[i], qui *1. Mac. 7, 30*
procurator erat ibidem advocacie, et misit et cepit omnes *vgl. 4. Reg. 6, 13*
seniores Lyvones illius provincie, qui conscii erant consiliorum
30 malorum, et proiecit eos in vincula et castrum eorum incendit.
De incendio castrorum perfidorum. Similiter Rigenses intelligentes cogitationes pessimas Holmensium, miserunt *vgl. Jerem. 25, 5*
et destruxerunt summitatem castri ipsorum lapidei, quod
primus eorum episcopus Meynardus edificaverat[4]. Et mittentes
35 in Thoreydam castrum Thoredensium[h5] fecerunt noctis *vgl. 3. Reg. 3, 20*

a) Antine *X* (Antme *S*). b) que (q *mit horizontal. Strich darüber*) t. e. *Z*; quae t.
erat *T*; qui t. erant *S o*. c) *so S*; *fehlt Z o* (−*T*). d) christianorum *X* (−*T*).
e) Livoniensi *S*; Livoniensium *R* (−*T*). f) Satsele *M*. g) Lennewardenses *M*; Lenewardenses *o* (−*T*). h) Thoreidenses, -ium *S o* (−*T*). i) Lenneworde *S*; Lennewarde
40 *R*; Lenewarden *o* (−*T*).

1) *O. S.* 61 *Anm.* 5. *Autine war* 1209—1213 *im Besitz des Bischofs* (*LUB.* 1 *Nr.* 15. 23) *und gelangte dann an den Orden* (*das. Nr.* 38). 2) *Auf dem südlichen Aaufer im Ordensgebiet.*
3) *Treyden im engeren Sinn, n. der Aa.* 4) *I* 7. 5) *Kaupos Burg*
45 *auf dem Karlsberge; IX* 3; *X* 10; *XV* 3 *S.* 89*ff.*; *vgl. S.* 27 *Anm.* 1.

1212. *Sommer* silencio incendi, ne post collectionem ipsorum[a] in castro[b] bella contra Rigenses forciora pararent. Unde post incensionem[c] *vgl. Job 5, 13* castrorum dissipatum est consilium perfidorum. Lyvones vero Satteselenses[d], iam dudum in castrum suum recepti, bellum contra fratres milicie in Sygewalde[e] inchoantes ceperunt 5 familiam ipsorum persequi et occidere quosdam ex eis. At illi exeuntes de[f] castello Sygewaldensi[f], quod noviter edificaverant[1], et effugabant eos occurrentes eis et persequentes eos occiderunt[g] ex eis. Lyvones quoque plures et forciores prioribus iterum obviantes illis et persequentes eos et interficientes ex 10 eis repulerunt eos in castellum[h] suum. Et in hunc modum diebus aliquot contendebant. Et audivit episcopus litem ipsorum et missis nunciis causam belli ipsorum requirebat. Et venerunt nuncii Lyvonum Rigam et querimonias multas de[i] Rodolfo[k 2] magistro fratrum milicie proponentes agros et prata et pecunias 15 sibi ablatas referebant. Et misit episcopus Alebrandum[l] sacerdotem, qui eos baptizaverat[3], cum aliis quibusdam, et euntes *vgl. Job 39, 16* frustra laborabant nec litem ipsam determinare valebant. Ipse eciam episcopus cum Philippo Raceburgensi[m] Thoreidam veniebat et vocatis Lyvonibus cum fratribus milicie causas 20 ipsorum audiebat. Et Lyvones cum armis suis trans flumen sedebant et Theuthonicis loquebantur et in multis fratres milicie accusabant. Et promisit episcopus restitutionem omnium iniuste ablatorum. De hiis vero, que pro excessibus eorum acceperant, sicut ea iuste demeruerunt, ita nec restitui promit- 25 tebantur. Et prudentum virorum consilio pueros ipsorum epi-

a) eorum *M (–T)*. b) *so o;* castra *Z M (–T)*. c) incencionem *Z*. d) Saccelenenses *Z;* Satteselenses *X (*Sattaselenses *S;* Saccalanenses *R;* Satteselenses *o;* de Sattesele *T)*. e) Syggewalde *R;* Sygewalden castro *T*. f) de castro Syg. *S;* de castro Sygg. *R (–T)*. g) occidentes *A*. h) castelum *Z*. i) de *statt des getilgten* contra *Z*. 30 k) Rudolphi *T*. l) Alabrandum *o (–T)*. m) episcopo *hinter* Raceburgensi *fehlt Z M;* Raceborgensi episcopo *o;* episcopo Razenburgensi *T*.

1) *Vgl. S.* 79 *Anm.* 1. 2) 1211 *erwähnt in LUB.* 1 *Nr.* 18; *in seiner Zeugenaussage* 1259 *(Mitt.* 13, 22; *s. Einleitung S. XV) nennt H. ihn* Rodolfus de Nu. *Nach dem Tode Bertholds war er* 35 *Meister auf Wenden, s. u. S.* 140. *Anm.* 2 3) *Vgl. u. XVI* 4 *S.* 110. *Nach X* 14 *hat im Gebiet Dabrels (Sattesele) nicht Alabrand getauft, sondern Daniel. Doch ist hier vielleicht zugleich an die Liven vom Nordufer gedacht, die ja ebenfalls zu den Aufständischen gehörten (so Pabst S.* 171 *Anm.* 20 *zu §* 3*). Oder wird Alabrand hier* 40 *deswegen genannt, weil er als* primus *(X* 14 *S.* 44*) das Taufgeschäft in ganz Treyden, beiderseits des Flusses, leitete, während Daniel lediglich in seinem Auftrage tätig war (vgl. Johansen, LCD. S.* 58*) Denkbar ist jedoch auch, daß Alabrand bereits vor* 1200 *als Mitarbeiter Theoderichs von Treyden hier gewirkt hätte; vgl. o. S.* 17 45 *Anm.* 5. *Über das Verhältnis zwischen dem Taufenden und dem Täufling s. Hildebrand S.* 169 *mit Anm.* 2.

scopus obsides requirebat, ne a fide christiana recederent. Sed ipsi nec obsides dare nec episcopo nec fratribus milicie obedire, sed fidem christianam cum Theuthonicis omnibus extirpare de terra cogitabant. Quod intelligentes episcopi Rigam re-
5 dierunt. Sed sequens[1] cum lacrimis supplicabat, ut iterum mitteretur episcopus Raceburgensis[a] cum preposito, si forte quiescerent et salutaris adhuc doctrine monita[2] reciperent. Et missus est Philippus Raceburgensis[b] cum preposito Iohanne[c 3] et Theoderico[4] fratre episcopi et Caupone et aliis quam pluribus
10 ad ipsos Lyvones. Et consederunt omnes cum Lyvonibus ante castrum ipsorum, retractantes que pacis erant et iusticie. Sed quidam ex ipsis venientes post tergum et mendaciter nunciabant fratres milicie cum exercitu provinciam[d] spoliare. Unde cum clamore magno ac strepitu rapientes prepositum et
15 Theodericum fratrem episcopi et Gerhardum advocatum[5] et milites et clericos cum servis omnibus traxerunt in castrum et verberantes eos in custodiam posuerunt. Et volebant episcopum rapere; sed prohibebat eos[e] et comminabatur[e] eis sacerdos ipsius et interpres Henricus[f] de Lettis[6]. Cessante vero
20 clamore et insania eorum rogavit episcopus prepositum suum cum omnibus aliis sibi restitui et minas pro huiusmodi illusione superaddidit. Et reducti sunt omnes, et monebat eos episcopus iterum atque iterum, ne baptismatis sacramenta contempnerent, ne christianitatis sue Deique culturam violarent, ne
25 ad paganismum redirent, puerosque ipsorum duos vel tres obsides exigebat[g]. At illi blande quidem respondentes obsides[h] dare non curaverunt. Et ait episcopus: ‘O increduli corde et dura facie et lingua blandiloqua, cognoscite creatorem vestrum.’ Et ait, quid[i] si forte quiescant[i] et Deum verum cognoscant

1212. *Sommer* — *vgl. Ezech. 2,5.7; 3,11* — *vgl. 1. Mac. 14,9* — *vgl. Luc. 14,32* — *vgl. 1. Mac. 14,3* — *3. Reg. 22,16* — *vgl. Jerem. 5,23* — *Ezech. 2,4* — *vgl. Ezech. 2,5.7; 3,11*

30 a) Raceborgensis *o (−T)*. b) Rac. Phil. *mit Umstellungszeichen Z;* Phil. Rac. *S;* Raceborg. *o (−T)*. c) Ioanne *M (−T)* d) proviciam *Z*. e) eos et comm. *fehlt o (−T)*. f) Heinricus *o (−T)*. g) exigebant *R o (−T)*. h) obs. tamen *X (−T)*. i) quid si f. *wiederholt Z;* quiescite et deum vestrum cognoscite et rit. pag. derelinquite *o (−T)*.

35 1) *Wahrscheinlich der Chronist selbst (Laakmann).* 2) *Vgl. Miss. R., Canon missae, Or. (= Sacr. G. Nr.* 1, 31*):* Praeceptis salutaribus moniti . . . audemus dicere: Pater noster . . . 3) *Propst des Rig. Domkapitels.* 4) *Z.Z. Vogt in Idumea (XVI 7).* 5) *Vogt im bischöfl. Treyden; XVIII* 3 *(*1214*); XXIII* 7 *S.* 159
40 *(*1219*). Vgl. auch den* miles de Thoreidhia *Gerhard, LUB.* 1 *Nr.* 163 *(*1239*).* 6) *Daß die Bezeichnung* de Lettis *hier nicht die nationale Herkunft des Chronisten bedeutet, sondern statt des üblichen* sacerdos *oder* minister *als Amtsbezeichnung gewählt wurde, um eine Wortwiederholung zu vermeiden, hat Arbusow, BL.* 1, 178
45 *mit Anm.* 2, *Nachtrag S.* 496, *gezeigt; vgl. auch Holtzmann, NA.* 43, 162—164, *und o. S. VI Anm.* 1.

vgl. Mt. 27,24 et ritus paganorum derelinquant. Nichil vero proficientes, sed vgl. 1. Cor. 9,26 quasi aerem frustra verberantes reversi sunt in Rigam. Et 1212. Lyvones non minus contra fratres milicie bellare ceperunt.

Sommer (4) De obsidione castri Sattesele et expugnatione vgl. Mt. 13,15 eiusdem. Episcopus igitur Albertus zizaniam a tritico separare 5 vgl. 1. Mac. 1,10; 3,42 et mala in terra orta volens extirpare antequam multiplicentur, convocat peregrinos cum magistro milicie et fratribus suis et Rigenses et Lyvones, qui adhuc in sua steterunt fidelitate. Et conveniunt omnes et collecto exercitu magno et assumptis vgl. Act. 28,10 secum omnibus, que necessaria erant, procedunt in Thoreidam[a], 10 obsidentes castrum idem Dabrelis, in quo fuerunt Lyvones apostatantes, et non solum Lyvones fratrum milicie, sed et Lyvones episcopi de alia parte Coiwe[b], quorum princeps ac senior fuit Vesike[1]. Et exeuntes Lyvones a castro a posteriori parte et quibusdam de exercitu lesis tollebant equos et spolia 15 vgl. 1. Reg. 4,9 eorum et reversi sunt in castrum, dicentes: 'Confortamini, Lyvones[c], et pugnate, ne serviatis Theuthonicis.' Et pugnaverunt, defendentes se diebus multis. Theuthonici vero patherellis munitionem castri destruunt, lapides multos et magnos vgl. Ezech. 14,13 in castrum proiciunt, homines et iumenta multa interficiunt. 20 Alii[d] sagittis Lyvones a defensione[e] repellunt, ledentes[f] ex eis quam plures[d], alii[f] propugnaculum erigunt, quod nocte se- vgl. Gen. 27,34 quenti ventus in terram proicit, et clamor magnus fit et exultatio in castro, diisque suis secundum antiquas consuetudines honorem impendentes animalia mactant[g], canes et hircos 25 immolantes ad illusionem christianorum in faciem episcopi et vgl. Job 39,16 tocius exercitus de castro proiciunt. Sed frustratur omnis labor vgl. 1. Mac. 6,37 eorum. Nam propugnaculum forcius erigitur, turris lignea repente firmatur, ad fossatum desuper impellitur, castrum desubtus foditur. Russinus interea de castri summitate Bertol- 30 dum magistrum de Wenden[h], draugum[2] suum, id est consocium, alloquitur, tollens galeam de capite et inclinans de munitione, pacis ac familiaritatis[i] pristine verba proponens. Et subito a balistario sagittam in caput suum recipiens cecidit et postea mortuus est[3]. Fodientes itaque in vallo Theuthonici die ac 35 nocte non requiescunt, donec ad summitatem castri appropinquant, donec vallum scinditur, donec munitio tota iam venire ad terram expectatur. Et videntes Lyvones altitudinem castri

a) Thoratum *T.* b) Goiwe *o.* c) *fehlt X (–T).* d) Alii sag. — quam pl. *fehlt o.* e) defencione *Z.* f) led. — alii *fehlt T.* g) manctant *Z.* h) Wenten *T.* 40 i) *korr. aus* familiaritis *Z.*

1) *Livenältester (XXI 7; XXII 9 S.* 153*).* 2) draugs, *lett.: Freund, Kamerad. Das einzige lettische Wort in der Chronik.* 3) *XXV* 2 *S.* 180.

sui firmissimi iam ad yma declinare, consternati animo et mente confusi seniores suos, Assen[1] cum ceteris, ad episcopum mittunt, veniam petunt, ut non occidantur supplicant. Episcopus vero, ut ad fidei sacramenta revertantur persuadet, vexillum suum in castrum mittit, quod ab aliis elevatur et[a] ab aliis proicitur. Unde Asse[b] ad tormenta ligatur, bellum innovatur, fit novissima pugna peior priore. Unde tandem tradentes se vexillum beate Marie sursum erigunt, episcopo colla sua subiciunt, ut parcatur eis suppliciter exorant[2], ut fidem Christi neglectam cicius recipiant, ut sacramentalia cuncta deinceps firmiter observent, ut ritus paganorum numquam amplius ad memoriam revocent. Misertus autem eorum episcopus exercitum prohibet, ne castrum subintrent, ne supplicantes interficiant, ne multorum animas gehenne tradant. Et obediens fideliter exercitus et reverenciam exhibens episcopo cessavit a bellis et pepercit infidelibus, ut fideles efficerentur. Et reversus est episcopus cum[c] suis[c] in civitatem suam, ducens secum Lyvonum eorundem seniores, ceteris iniungens, ut subsequantur ad baptismi sacramenta renovanda pacisque pristine tranquillitatem[3] reformandam.

vgl. 1. Mac. 3,31; 4,27; Dan. 2,3; Act. 2,6 — 1212. *Sommer* — *vgl. Mt. 27,64* — *vgl. Sir. 51,34* — *vgl. Jos. 14,15*

De pacis reformatione cum Lyvonibus. Et venerunt nuncii Lyvonum sequentes episcopum[d] in Rigam, veniam petentes coram omni multitudine. Et ait episcopus: 'Si renunciaveritis,' inquit, 'falsorum deorum cultibus et ex toto corde vestro ad unius Dei culturam reversi fueritis et satisfactionem dignam pro delictis vestris tam enormibus Deo et nobis impenderitis, tunc tandem pacem a vobis interruptam restaurabimus et vos in fraterne caritatis dilectionem recipiemus.' At illi: 'Quid'[e], inquiunt, 'a nobis[e], pater, satisfactionis requiris?' Episcopus vero requisito consilio alterius episcopi, Raceburgensis, et decani Halverstadensis[f4], qui tunc aderat, et abbatis et prepositi sui nec non et magistri fratrum milicie et aliorum prudentum suorum respondit eis, dicens: 'Pro eo, quod fidei sacramenta reiecistis et fratres milicie, dominos vestros, bello inquietastis et totam Lyvoniam ad ydolatriam retrahere voluistis et maxime in contemptum Dei altissimi et ad nostram et omnium christianorum illusionem hircos et

vgl. Num. 27,19 — *1. Reg. 12,24* — *vgl. Rom. 12,10; 1. Thess. 4,9; Hebr. 13,1; 2. Petr. 1,7* — *vgl. 2. Reg. 15,21*

a) *fehlt N.* b) Asso *o (-T).* c) *fehlt S.* d) *korr. aus* episcopo *Z.* e) Quid *korr. aus* quidem *Z;* quidem *(durchstrichen)* quid a n. *(*inquiunt *fehlt) T;* quid *S o.* f) Halverstadiensis *X (*Halberstadensis *o).*

1) *IV* 3. 2) *S. S.* 70 *Anm.* 4. 3) *S. S.* 81 *Anm.* 1. 4) *Burchard von Schladen; s. UB. der Stadt Halberstadt* 1 *(*1878*) Nr.* 14—16. 19. *LUB.* 1 *Nr.* 38. 1218 *ist Burchard wieder in Livland (XXII* 1*).*

1212. *Sommer*

cetera[a] animalia diis paganorum immolantes in faciem nostram[b] et tocius exercitus proiecistis, ideo modicam summam[c] argenti, centum videlicet oseringos[1] vel quinquaginta marcas argenti, ab omni provincia[c] vestra[d] requirimus; insuper[e] fratribus milicie equos et armaturas suas et cetera eis ablata restituere 5 tenemini.' Quod audientes perfidi et adhuc satisfactionem nullam dare[f] volentes reversi sunt ad suos, differentes et deliberantes aput se et dolos querentes, qualiter in bello rapta obtineant, qualiter episcopo nichil predicti iuris inpendant. Et mittunt alios meliores prioribus, et episcopo verba quidem 10 plana referunt, sed fraudes in corde meditantur. Quorum perfidiam considerans Alabrandus[g], primus eorum sacerdos[2], assumit eos seorsum[h], docens eos et dicens: 'Genimina vipperarum, qualiter effugere poteritis iram Dei, qui semper perfidie felle repleti estis[i] et pro malefactis vestris nichil satis- 15 facere vultis? Facite ergo fructus aliquos penitentie et, si vere ad Deum converti volueritis, Deus erit utique vobiscum, ut qui hactenus duplici corde et inconstantes fuistis, nunc sitis constantes in viis vestris, ut videatis auxilium Domini super vos. Nondum enim fidei plenam habuistis constantiam, nondum 20 decimarum vestrarum oblatione Deum honorare voluistis[3]. Nunc vero supplicate domno episcopo, ut omnium vestrorum excessuum obliviscatur et in plenariam vobis remissionem peccatorum iniungat, quatenus sincere credentes in Deum omnia christianitatis iura recipiatis integraliter[4] et decimas[k] 25 frugum vestrarum Deo[k] et Dei servitoribus tribuatis, sicut et alie gentes omnes, que sancti baptismatis fonte sunt renate[5]. Et augebit vobis Dominus novem partes reliquas, ut magis abundetis in rebus quam ante et in pecuniis. Et liberabit vos

vgl. Mt. 21, 36 — *vgl. Ps. 37, 13* — *vgl. Mt. 5, 2 Luc. 3, 7* — *vgl. Mt. 3, 8* — *vgl. Jac. 1, 8* — *vgl. 2. Par. 20, 17* — *vgl. 1. Reg. 26, 24*

a) h *vor* cetera *getilgt Z.* b) *korr. aus* vestram *Z.* c) s. arg. ab o. prov., c. 30 vid. os. vel quinqu. m. arg. ab o. prov. *X (das erste* ab o. prov. *gestrichen o; das zweite fortgelassen T).* d) *fehlt X (—T).* e) et *nach* insuper *gestrichen Z; fehlt X (—T).* f) *so X (—T); fehlt Z.* g) Alobrandus *o (—T).* h) seorsim *S o (—T).* i) estis *bis* ti(muit Rameko) Abschn. *XVII* 2 *S.* 113 *Zeile* 16 *fehlt Z, da f.* 59 *ausgeschnitten, f.* 60 *ausgerissen ist.* k) dec. fr. Deo v. *M;* vestrarum *fehlt o (—T).* 35

1) *Zahlungsmittel aus Silberschmuck, auch XIX* 3 *S.* 124. *RChr. V.* 3072; *LUB.* 1 *Nr.* 169. 536; *LUB.* 2 *Nr.* 803. *In Westkurland noch um* 1582 *belegt (Arbusow, LUR.* 10 *(*1924*)* 220*). Nach J. G. Arndt (Anm. zur Textstelle, SS. rer. Liv.* 1, 174*) heißt Oesering „in Chur- und Lettischer Sprache [im* 18. *Jh.] eine silberne* 40 *Hemdenschnalle oder ein Börtchen mit Buckeln aus gleichem Metall, welches die Weiber . . . tragen"; s. A. Stender-Petersen, Slawisch-germanische Lehnwortskunde (*1927*) S.* 394; *V. Kiparsky, Die gemeinslawischen Lehnwörter aus dem Germanischen (*1934*) S.*223*f.* 2) *O. S.* 106 *Anm.* 3. 3) *S. XV* 5. 4) *Die gleiche Wendung* 45 *aus der Urkundensprache wie XV* 5; *s. S.* 93 *Anm.* 2. 5) *S. S.* 14 *Anm.* 2.

Deus ab aliarum gencium impugnatione nec non et[a] ab omnibus angustiis vestris.' Talibus monitis salutaribus auditis gavisi sunt Lyvones et reversi in Thoreidam nunciaverunt omnibus verbum Alebrandi[b] sacerdotis. Et placuit omnibus, eo quod nullam pecunie mulctam[c] ad presens solvere cogerentur, sperantes in futuro anno cum Estonibus Theuthonicos iterum debellare. Et venerunt omnes seniores, qui remanserant sani, de castro Dabrelis nec non et Lyvones episcopi de alia parte Coiwe[d], Vesike cum suis, et alii de Metsepole in Rigam, rogantes episcopum, ut, sicut Alebrandus[e] edocuit, in fide Christi plenariter eos confirmet et pro malefactorum suorum satisfactione decimas annuatim eis iniungat persolvendas. Et displicuit sermo iste tam in oculis episcoporum quam aliorum discretorum virorum, timentium ipsorum[f] promissionem[f] plenam esse omni fallacia et dolorum machinatione. Sed tamen supplicatione eorum importuna victus episcopus et maxime peregrinorum et tocius populi precibus assensum prebens, annuit petitioni eorum recepitque eos in filios et pace data promissionem eorum confirmavit, ut deinceps fiant fideles et decimas annuatim solvant.

1212. vgl. Tob. 1, 15 — vgl. Tob. 2, 3 — vgl. Judith 7, 10 — Sommer — vgl. 1. Reg. 18, 8 — vgl. Act. 13, 10

(5) Unde Lyvones de castro Dabrelis, sicut promiserunt, decimas solvunt annuatim, et custodivit eos Dominus hactenus ab omni impetu paganorum vel Ruthenorum. Lyvones vero episcopi ex misericordia ipsius et magna pietate mensuram hactenus pro decima solverunt. Ydumei quoque et Letti[1], qui ad bellum non venerunt nec fidei sacramenta violaverunt, mensuram primam a quatuor episcopis constitutam[g][2] pro decima persolvunt annuatim usque in hodiernum diem. Sed qui ex eis ad idem bellum venerunt vel nuncios miserunt vel euntes in via redierunt vel saltem equos suos ad eundum sellaverunt[3], pecunia data suis advocatis satisfecerunt.

1. Reg. 5, 5

(6) Venerunt eciam Letti de Autine[h] Rigam, deponentes querimoniam ad episcopos contra fratres milicie de Wenden de lesione sua, insuper de arboribus suis ablatis[4]. Et elegerunt arbitros, et data[i] est sententia, ut Letti suas arbores apum iuramento dato reciperent in suam possessionem, fratres vero milicie agros iuramento optinerent et pro lesione data pecunia sufficienti Lettis satisfacerent.

a) *fehlt o (–T).* b) Alabrandi *R;* Alobrandi *o (–T).* c) multam *M;* mulctam *N.* d) Goiwe *o.* e) Alobrandus *o (–T).* f) pr. ips. *N.* g) sancitam *T;* statutam *o.* h) Antine *X (*Antme *S).* i) lata *R T;* data *korr. aus* late. *o.*

1) *Die Ksp. Roop und Papendorf; o. S.* 93 *Anm.* 2. 2) *XV* 5. 3) *Hier im eigenen Kirchspiel ist H. auf das genaueste orientiert; s. Einleitung S. XXVf.* 4) *XVI* 3. *Die Letten von Autine haben sich am Aufstand nicht beteiligt; vgl. XXIX* 3 *S.* 210 *Anm.* 5.

1212. (7) Et transivit rex Woldemarus cum eisdem Lettis in Autine[a] et fuit cum eis procurans[b] advocaciam eorum, donec commutatione facta fratres milicie castrum Kukenois[c] relinquerent integraliter episcopo et ipsi rursus Autine[a] pro tercia
1213. *Anfang* parte Kukenois[c] reciperent in suam possessionem[1]. Et designata 5 est regi Woldemaro advocacia Theoderici generi sui in Ydumea, Theoderico eunte in Theuthoniam[2].

(8) Hoc tempore venerunt Letones in Kukenois[d], petentes pacem et viam ad Estones. Et data est pax et via concessa ad Estones nondum conversos. Et statim venientes cum exer- 10 citu transierunt per terram Lettorum pacifice et intrantes
vgl. Gen. 14, 11 Saccalam comprehenderunt viros multos et occidentes eos
vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6 tulerunt omnem substantiam eorum et mulieres et parvulos et
vgl. 2. Par. 14, 14. 15 pecora eorum rapientes secum abduxerunt. Et spolia multa
4. Reg. 3, 27 asportantes reversi sunt via alia in terram suam. Et indignati 15 sunt eis Theuthonici, eo quod Saccalam episcopo iam subditam[3] spoliaverunt. Et respondentes quod verum erat, dixerunt Estones adhuc collo incedere erecto et nec Theuthonicis nec aliis gentibus obedire.

XVII

20

(1) Anno consecrationis sue decimo quinto reversus est antistes ecclesie Lyvonensis[e] in Theuthoniam, commissa vice sua venerabili prememorato Raceburgensis ecclesie episcopo Philippo, qui devotissimus erat in religione et omni conversatione sua et oculis ac manibus in celum semper intentus in- 25 victum[f] ab oratione spiritum vix unquam relaxabat[4]. Milites amando, clericos docendo, Lyvones et Theuthonicos magne pietatis caritate fovendo novam in gentibus ecclesiam sum-
vgl. 2. Mac. 13, 11 mopere verbis et exemplis illuminavit[5]. Et respiravit ecclesia diebus ipsius[g] aliquantum[h] a bellorum incommodis[6], licet 30
vgl. 2. Cor. 7, 5; Deut. 32, 25 essent timores intus et foris cottidie de Lyvonum et Estonum

a) Antine *X* (Antme *S*). b) procreans *M o*. c) Kukenoiss *S*; Kukenois *o*; Kobenoys *T*. d) Kukenoiss *S*; Kukenoys *o* (–*T*). e) Livoniensis *X*. f) iniunctum *M*; invictum *o* (–*T*). g) ipsius *N*; istis *M*. h) aliquantulum *N*.

1) *LUB.* 1 *Nr.* 38 (1213 *Anfang*); *vgl. o. S.* 66 *Anm.* 5. 35 2) *Wahrscheinlich im Frühjahr* 1213 (*XVII* 1). *Er kehrt* 1215 (*XIX* 2) *aus Deutschland zurück.* 3) *XVI* 1; *s. S.* 102 *Anm.* 2. 4) *Vgl. Brev. E., Mart. ep.* (*Nov.* 11), *Rsp. zu L. IV, Brevv. Bre. H. zu L. VI, Riga* (*Mitt.* 19, 481), (*aus Sulp. Sev., Ep. III ad Bassulam*): Oculis ac manibus in coelum semper intentus, in- 40 victum ab oratione spiritum non relaxabat. 5) *Vgl. Brev. H., Joh. ap.* (*Dez.* 27): Ecclesiam tuam, quesumus . . ., illustra, ut beati Johannis apostoli . . . illuminata doctrinis ad dona perveniat sempiterna. 6) *S. S.* 87 *Anm.* 6.

dolosis malarum cogitationum machinationibus, qui semper querebant mala contra Theuthonicos et Rigensem civitatem.

vgl. Prov. 6,18; Mt. 15,19; Esther 8,3

(2) Letones autem pacem factam cum Theuthonicis non curantes venerunt ad Dunam et vocatis quibusdam de castro Kukenois[a] lanceam in Dunam miserunt[1], paci ac familiaritati Theuthonicorum contradicentes. Et congregaverunt exercitum magnum et transeuntes Dunam venerunt in terram Lettorum et despoliantes villulas[2] occiderunt multos et pervenientes usque in Tricatuam[b] Thalibaldum[c], seniorem illius provincie, ceperunt et Waribule[d] filium ipsius et transeuntes Coiwam[e] aput Ymeram homines in villis suis invenerunt et capientes et interficientes ex eis, subito reversi sunt cum omni preda sua. Et videns Rameko, quod captivus duceretur pater ipsius et frater, surrexit cum Lettis omnibus simulque cum eis Bertoldus de Wenden cum fratribus milicie, et sequebantur post eos. Et cum appropinquaret ad eos timuit[f] Rameko patris sui interfectionem, si post tergum bellum eis inferret [et][g] circumduxit eos via alia. Sed intelligentes hoc Lettones festinanter fugerunt et evaserunt ab eis. Postquam autem transita Duna terre sue confinia adirent, effugit ab eis Thalibaldus[h] et decem diebus panem non comedens letus reversus est in patriam suam.

vgl. 1. Mac. 6,18 — 1213. — *vgl. 1. Mac. 5,45* — *vgl. 4. Reg. 4,30* — *vgl. 4. Reg. 3,27*

(3) Eo[i] tempore Daugeruthe[k 3], pater uxoris regis Vissewalde[l], cum muneribus multis ibat ad regem magnum Nogardie[m 4], pacis cum eo federa componens. Qui in reversione sua captus est a fratribus milicie et ductus est in Wenden et proiectus[n] in vincula. Et tenebatur ibidem diebus multis, donec venirent quidam[o] de Letonia[o] de amicis eius ad eum. Post hec[p] gladio se ipsum perforavit.

vgl. 1. Mac. 9,70

(4) Interim Woldemarus, advocatus Ydumeorum et Lettorum[5], multa metebat, que non seminaverat, iudicans iudicia et causas eorum, et cum non placerent episcopo Raceburgensi[6] et eciam omnibus aliis sua iudicia, ipse tandem desiderium implendo multorum abiit in Rusciam[q].

vgl. Mt. 25,24.26 — *vgl. Dan. 13,53* — *vgl. Ps. 126,5*

a) Kukenoiss *S;* Kukenoys *o;* Kobnoys *T.* b) Tricatiam *X (M o;* Tricatum *T).* c) Thilibaldum *M;* Thalibaldum *o (wie auch stets in Z) —T.* d) Waribulo *o (—T).* e) Goiwam *o.* f) *mit* [ti]muit *setzt Z wieder ein.* g) *fehlt A (Z X; —T).* h) Thalibaldus *Z o;* Thilibaldus *M (—T).* i) *Hier und vor den Abschnitten (4) und (5) fehlen die Rubra, auch ist kein Raum für sie ausgespart Z.* k) Dangeruthe *X.* l) Wieswalde *T.* m) Negardiae *T;* Novogardiae *o.* n) proiectus *Z o;* coniectus *M;* proiicitur *statt des gestrichenen* coniicitur *T.* o) de Letthonia quidam *X (*de Letth. amici eius *T).* p) hoc *X.* q) Rusciam *Z T;* Russiam *M o.*

1) *Vgl. II 5, die Lanze als Symbol beim Friedensschluß.* 2) *Vgl. S.* 69 *Anm.* 4 *und die gleich unten folgende Erwähnung von* ville *im lettischen Gebiet.* 3) *XIII* 4. 4) *Mstislav Mstislavič (XIV* 2; *XV* 8*).* 5) *Vgl. S.* 49 *Anm.* 6; *S.* 93 *Anm.* 2; *XVI* 7; *XVII* 6; *XVIII* 2. 6) *H., der in engen Beziehungen zum Bischof stand (XVII* 1*), wird selbst über den Vogt Klage geführt haben.*

1213. (5) Milites eciam de Kukenoys[a] et Letti[1] sepius eodem tempore Selones et Lettones despoliantes[2], villas et confinia eorum vastaverunt et alios interficientes, alios captivos ducentes et in via frequenter insidiantes, multa eis mala intulerunt. *vgl. 1. Mac. 15,19* Unde Lettones colligentes exercitum venerunt trans Dunam in provinciam Lenewordensem[b] et comprehenderunt Lyvones in villis et occiderunt ex eis et mulieres et parvulos et pecora secum minantes et[c] spolia multa tulerunt et seniorem ipsius[d] provincie Uldewene captivum deduxerunt. *vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6; vgl. 2. Par. 14,13* Supervenit autem Volquinus milicie Christi magister, cuius fratres cum mercatoribus Dunam ascenderant[3].

De fuga Letonum. Persequebatur itaque magister Letones cum paucis et invasit eos post tergum et pugnavit cum eis; et cecidit princeps ac senior Lettonum et occisus est et multi cum eo, et ceteri fugerunt et evaserunt, qui in prima fuerunt acie, et Uldewene secum deduxerunt. Pro cuius redemptione[e] postea datum est capud eiusdem Lettonis occisi, ut saltem capite recepto debitas post eum celebrarent cum potationibus more paganorum exequias[f].

1213/14. *Winter* (6) Hyeme sequenti Woldemarus cum uxore et filiis et omni[g] familia sua reversus est in Lyvoniam[h], et receperunt eum Letti cum Ydumeis[4], licet non multum gaudentes, et miserunt ei sacerdotes Alabrandus[i5] et Henricus[k6] annonam et munera. Et sedit[l] in castro Metimne[7], iudicans iudicia[l] et colligens de provincia, que sibi fuerunt necessaria. *vgl. Dan. 13,53; vgl. Act. 28,10*

De interfectione Stecse, reguli[m] Letonum, sociorumque eius. Et venerunt iterum Letones trans Dunam cum comitatu suo, et erat cum eis dux et princeps eorum Stecse[n], de cuius adventu gaudebant Theuthonici. *1. Mac. 11,47* Et convenerunt omnes simul, Bertoldus de Wenden cum fratribus suis, vocantes secum Woldemarum regem cum aliis Theuthonicis et

a) Kokenoyss *S;* Kokenoiss *R;* Kobnys *T.* b) Lenewardensem *M o;* Lenwordensem *T.* c) *fehlt X (−T).* d) ipsius *Z o;* istius *M (−T).* e) redeptione *Z.* f) *ein Rubrum, für das anschließend Raum ausgespart ist, fehlt Z.* g) cum omni *X.* h) Lyvonia *Z.* i) Alebrandus *S;* Alobrandus *o.* k) Hinricus *N.* l) sedit Metimne [Metinine?] iud. *Z;* s. in castro Medimne (Metimne *N*) iud. iudicia *X (vgl. XX* 3*:* sedit in monte Odempe*; XVII* 4, *XVIII* 2*:* iudicans iudicia, iudicia iusta iudicare*).* m) *das Rubrum führt den Ausdruck* regulus *selbständig gegenüber dem Text ein Z.* n) Steke *R.*

1) *Im Gebiet von Kokenhusen, S.* 30 *Anm.* 6. 2) *Selen unter litauischer Herrschaft, S.* 54 *Anm.* 3. 3) *Vgl. XVI* 2. 4) *S.* 93 *Anm.* 2. 5) *Bisher* — 1206 — 1209 — *(X* 15*; XII* 2*; XIII* 2*) hatte Daniel hier gewirkt; derselbe Daniel ist wohl noch* 1211 *als Zeuge in LUB.* 1 *Nr.* 20 *erwähnt (vielleicht auch noch* 1223*; XXVII* 1 *S.* 194*?); Alabrand, Priester in Roop auch* 1218 *(XXII* 4*).* 6) *XVI* 5 *S.* 111 *Anm.* 3. 7) *Metimne oder Metinine? Nicht erklärt. Zu suchen ist der Ort im Ksp. Roop oder Papendorf.*

Lettis. Et occurrerunt eis, ponentes insidias in via, et irruerunt super eos, occidentes ducem eorum Stecse[a] predictum et alios quam plures, et ceteri fugerunt, ut verbum domi nunciarent. Et siluit ecclesia diebus paucis. *vgl. Jos. 8, 4 Jos. 11, 7* *vgl. Job 1, 17* *vgl. 1. Mac. 7, 50*

5 XVIII

(1) De anno XVI°. Annus erat pontificis sextus decimus[b], et rediit in Lyvoniam cum peregrinis multis, inveniens ecclesiam pacis quodammodo quiete gaudentem et episcopum venerabilem predictum Raceburgensem eandem vice sua 10 regentem. Et dispositis omnibus, que disponenda erant, iterum festinavit in Theuthoniam, ut facilius ad concilium[c] Romanum venire posset in sequenti anno, quod erat iam duobus annis indictum[1], relinquens prefatum episcopum in domo et in expensa[d] sua in Riga. Et uxor Woldemari erat et omnis 15 familia eius ibidem, cui ministrabant omnes in caritate. **1214.**

(2) Ipse autem Woldemarus in Ydumea et in Letthia colligebat[e] res et pecunias, iudicia iudicans civilia. Et occurrens[2] ei Alebrandus[f], sacerdos Ydumeorum, dixit ei: 'Oportebat te,' inquit, 'rex, qui iudex hominum esse meruisti, iudicia 20 iusta iudicare et vera, non opprimendo pauperes nec res eorum auferendo, ne[g] neophitos nostros conturbando magis a fide Christi faceres deviare.' Et indignatus est[h] rex et comminatus Alabrando[i] ait: 'Oportebit me, Alebrande[k], divicias et habundancias[l] domus tue minuere[m].' Nam et exercitum magnum 25 regum Ruthenorum postea duxit in domum suam[n] et omnia vastavit, sicut infra dicetur[3]. Et post modicum tempus cum omni familia recessit in Rusciam[o4]. *vgl. Dan. 13, 53* *vgl. Joan. 7, 24. Apoc. 16, 7* *vgl. Is. 10, 2* *vgl. Mt. 9, 30*

(3) De edificatione castri Vredelant. Post hoc[p] episcopus Philippus Raceburgensis cum peregrinis et Gerhardo 30 advocato transivit in Thoreidam et edificavit castellum[q]

a) Stecke *S;* Steke *R (–T).* b) decimus sextus *X (*16. *T).* c) consilium *A (Z M T;* concilium *o).* d) exspensa *Z.* e) colligens *T;* collegit *o.* f) Alabrandus *X (–T).* g) nec *Z;* ne *X (–T).* h) *fehlt Z;* est *S (–T).* i) Alebrando *S (–T).* k) Alabrande *R o (–T).* l) abundantias *X (–T).* m) imminuere *X (–T).* n) ipsius 35 *X (–T).* o) Russiam *X (–T).* p) hec *S (–T).* q) cast. quoddam *X (–T).*

1) *Das Aufgebot zum IV. Laterankonzil erging am* 19. *April* 1213; *Potth.* 4706—4708. 2) *Vgl. Brev. H., Andr. ap. (Nov.* 30*) L. I:* Proconsul Egeas . . . cepit compellere in Christum credentes ad sacrificia idolorum. Cui occurrens sanctus Andreas dixit: Oportet, 40 ut tu, qui iudex hominum esse meruisti, iudicem tuum, qui in celis est . . . Cui Egeas dixit: Tu ne es ille Andreas . . . *Ähnlich auch Brev. E.* 2, 86. 3) *XXII* 4 *S.* 150 *(*1218*).* 4) 1216 *ist Vladimir wieder Fürst in Pleskau und jetzt Livlands Feind (XX* 3*).*

1214. episcopo, quod et[a] Vredelande[b] appellavit[1], quasi terram pacificans, sperans per idem castrum terram pacificari[c] et sacerdotum et omnium virorum suorum ibi esse refugium. Et venerunt ibidem[d] ad eum[d] filii Thalibaldi[e] de Tolowa[2], Rameke[f 3] cum fratribus suis, tradentes se in potestatem episcopi, promittentes 5 se fidem christianam a Ruthenis susceptam[4] in Latinorum consuetudinem commutare et de duobus equis mensuram annone per singulos annos persolvere, eo quod tam pacis quam belli tempore semper tuerentur[g] ab episcopo et essent cum *Act. 4, 32* Theuthonicis cor unum et anima una et contra Estones et 10 Letones eorum semper gauderent defensione[5]. Et recepit eos episcopus cum gaudio, remittens cum eis sacerdotem suum[6], qui erat prope Ymeram, qui eis fidei sacramenta ministrando discipline christiane daret[h] inicia.

(4) De secunda expeditione in Gerceke. Milites 15 interea de Kukenoys[i], Meynardus, Iohannes, Iordanus cum aliis, incusantes[k] Wyssewaldum regem de Gercike[l], eo quod non veniret ad episcopi patris sui[7] presenciam iam pluribus

a) *fehlt X (−T).* b) Vrelande *M;* Fredelant *T;* Fredelandt *o.* c) pacifari *Z.* d) ad eum ib. *S o (−T).* e) Thilibaldi *R;* Thalibalde *o (−T).* f) Ramke *R (−T).* 20 g) tueretur *Z.* h) *korr. aus* daretur *Z.* i) Kukenoiss *R.* k) incusandum *X (−T).* l) Gerike *T.*

1) *Die noch in Ruinen erhaltene deutsche Burg Treyden auf dem rechten Ufer der Livländischen Aa, neben der im Sommer* 1212 *(XVI* 3*) zerstörten Livenburg Toreyda.* 2) *Talibald starb erst* 25 1215 *(XIX* 3 *S.* 124*) und wahrscheinlich als griechischer Christ, da H. seinen Übertritt zur römischen Kirche sicher nicht verschwiegen hätte; vgl. Laakmann, Beiträge S.* 84 *Anm.* 70. 3) *Außer Rameko nennt H. Waribule (XVII* 2*) und Drivinalde (XIX* 3 *S.* 125. *XXIII* 9 *S.* 167*). Ein Bruder des Drivinalde wird XXIII* 9 *S.* 167 *unter den* 30 *Gefallenen bei Carethen erwähnt, jedoch ohne Namensnennung.* 4) *XI* 7. 5) *Die Söhne Talibalds werden damit Untertanen des Bischofs (S.* 103 *Anm.* 2*; Hildebrand S.* 102*f.) und ein Teil von Tolowa — nicht ganz Tolowa, wie Laakmann, Beiträge S.* 82—87 *und BL.* 1 *S.* 208 *gezeigt hat — wird dem Herrschaftsgebiet der Rigaer Kirche* 35 *angegliedert. Das Recht Pleskaus auf den Tribut aus Tolowa bleibt dadurch jedoch unberührt (XX* 5*), die Zahlung wird nur zeitweilig, während des Krieges, nicht geleistet, beim Friedensschluß die Verpflichtung aufs neue anerkannt (XXVIII* 9*). Auch übernimmt nicht etwa der Bischof, wie bei den Dünaliven (XIV* 9*), die Entrichtung* 40 *des Tributs an die Russen, sondern die Letten selbst zahlen ihn, wenn in althergebrachter Weise die russische Erhebungskommission im Lande erscheint (XX* 5*); vgl. Pabst S.* 189 *Anm.* 11 *zu §* 3*; v. Keußler, Mitt.* 14, 91*ff. — Der Getreidezins, zu dem sich die Söhne Talibalds verpflichten, beträgt die Hälfte des Zinses der Liven* 45 *vom Jahre* 1211*; vgl. S.* 93 *Anm.* 2*; Hildebrand S.* 102*; Buchholtz, SB. Riga* 1899, 79*; v. Transehe, Mitt.* 23, 495. 6) *Vgl. Laakmann, Beiträge S.* 76*; Johansen, Chronik S.* 15*f.* 7) *XIII* 4 *S.* 71.

annis, postquam regnum suum ab eo recepit[1], sed Letonibus consilium et auxilium omni tempore preberet[2], et citantes eum ad satisfactionem sepius invitabant. Quod contempnens ille non venit neque responsalem misit. At illi requisito prius episcopi consensu[3] simul cum servis suis et Lettis convenerunt et ascenderunt prope Dunam cum servis omnibus. Et appropinquantes castro Gercike quendam ex Ruthenis comprehenderunt, quem ligantes traxerunt secum nocte ad castrum. Qui conscendens primus fossatum, sicut iussus fuerat, cum vigile loquebatur, sequentibus aliis singillatim[a]. Et putabat vigil suos cives, qui absentes fuerant, advenire. Et ascenderunt singuli, donec tandem omnes arcem munitionis tenerent. Et congregantes se simul omnes castrum in circuitu munitionis custodiebant et neminem Ruthenorum de castro exire permittebant, donec lucem diei viderent. Et facta luce descenderunt in castrum et rapuerunt omnia, que erant ibidem, et ceperunt multos et alios per fugam evadere permiserunt. Et tollentes spolia multa castroque derelicto reversi sunt ad propria[4], dividentes inter se omnia, que attulerunt.

1214.

vgl. 2. Par. 14,13

(5) De pace finita. Tercius annus erat, et pax cum Estonibus facta finem accepit[5]. Et convocatis episcopus[b6] sacerdotibus omnibus et habito[c] capitulo et consilio[c] cum eis, simul et militibus et senioribus Lyvonum convocatis, deliberavit de expeditione facienda in Estoniam, eo quod non venirent nec pacis innovationem curarent[d], quin pocius semper[e] destructionem Lyvonensis[f] ecclesie desiderarent. Et misit episcopus per omnia castra Lettorum[g] atque[g] Lyvonum et de omni confinio Dune et Coiwe[h] et congregavit exercitum magnum et fortem. Et erant in Riga peregrini et mercatores multi, qui omnes exiverunt cum leticia cum magistro milicie et fratribus suis, ponentes collectionem exercitus in Coiwemunde[i]. Et venit episcopus cum eis ibidem et volebant quidam de Lyvonibus exercitum in Curoniam convertere. Sed adhuc non venit tempus, quo Deus illius gentis vellet misereri[7]. Et facta benedictione episcopus reversus est in Rigam. Exercitus vero

1215.

vgl. 1. Mac. 6,41

vgl. 1. Mac. 3,2

a) sigillatim *X (−T)*. b) *über der Zeile nachgetragen Z.* c) hab. et *(*et *über der Zeile nachgetragen)* cons. cap. *mit Umstellungszeichen Z.* d) *davor* non *gestrichen Z;* crearent *X (−T)*. e) *über gestrichenem* ad *von jüngerer Hand (14. Jh.) nachgetragen Z.* f) Livoniensis *S o (−T)*. g) *von der jüngeren Hand über der Zeile nachgetragen Z.* h) Goiwe *o.* i) Goiwemunde *o.*

1) 1209 *(XIII 4)*. 2) *Vgl. XVI 2; XVII* 3. 3) *Vgl. XI* 8. 4) *S. S.* 32 *Anm.* 4. 5) *XVI* 1; *S.* 100 *Anm.* 3. 6) *Philipp von Ratzeburg als Alberts Stellvertreter.* 7) *Vgl. Brevv. E. C., Joh. Bapt. (Juni* 24*) L. IX bzw. XII:* . . . quia venit tempus miserendi eius. *Auch: Miss. R., Missa fe. IV mai. hebd. Vgl. Bilkins S.* 39.

1215. processit ad Saletsam[a1], et venerunt in provinciam, que Sontagana vocatur. Et memores facti sunt Theuthonici verborum suorum et pacis, quam antea dederant provincialibus eisdem, et pacifice transeuntes eandem provinciam nichil[b] mali eis[b] intulerunt, nec homines de domibus suis fugantes nec[c] fugientes persequentes, sed cum omni mansuetudine euntes, donec ad alias provincias pervenirent, qui numquam[d] pacem cum Rigensibus facere curaverunt[e], putantes Rigenses ad suas partes tam remotas cum exercitu non posse pervenire. Et [erant][f] ex nostris circiter tria milia Theuthonicorum et Lyvonum et Lettorum alia totidem. Et ibant in glacie maris, pretereuntes Saletsam, donec venirent quo desiderabant[g], scilicet in Rotaliam[2].

vgl. 1. Mac. 15,19

vgl. Eph. 4,2

De[h] expeditione in Rotaliam[h]. Ubi cum venirent, diviserunt exercitum suum per omnes vias et villas et in-

a) Salesam *Z M;* Saletsam *o (−T).* b) n. eis m. *X (−T).* c) sed nec *Z o (−T);* nec *S.* d) tanquam *X (−T).* e) creaverunt *X (−T).* f) *fehlt A (Z M o; −T).* g) *korr. aus* desiderantes *Z.* h) *das Rubrum am Rande nachgetragen Z.*

1) *Die Salis, lett. Salace, liv. Salats, Abfluß des Burtnecksees ins Meer; vgl. XIX* 11. 2) *Die Darstellung des Feldzuges gegen Rotalien ist augenscheinlich verwirrt. Wurde der Krieg begonnen, weil, wie es heißt, der Friede abgelaufen und nicht erneuert worden war, so steht dem die ausdrückliche Feststellung, daß man mit Sontagana Frieden hatte und der Durchmarsch durch das Land darum von keinerlei Feindseligkeiten begleitet war, entgegen. Ebenso unvereinbar mit dem angegebenen Anlaß des Krieges ist es, wenn der Angriff wegen Nichterneuerung des Friedens sich gegen Landschaften richtet, die, wie H. selbst sagt, noch nie mit den Rigischen Frieden gehabt hatten. Die Widersprüche lösen sich bei der Feststellung, daß hier — deutlich erkennbar an der zweimaligen Nennung der Salis und an der nicht zu Beginn, sondern mitteninne befindlichen Schilderung der Zusammensetzung des Heeres (*Et erant ex nostris*) — nicht ein, sondern zwei Feldzüge (nicht etwa, wie Pabst S.* 192 *Anm.* 10 *annimmt, zwei Marschkolonnen) beschrieben sind. Der erste (*Exercitus vero processit *bis* non posse pervenire*) führt von der Salis in friedlichem Durchzuge durch Sontagana in nicht genannte entferntere Landschaften, die mit den Rigischen bis dahin noch nie Frieden gehabt hatten. Der zweite (*Et facta benedictione episcopus reversus est in Rigam. [ ] Et erant ex nostris *usw.) hat eine andere Marschroute — auf dem Eise an der Salismündung vorüber — und ein anderes Ziel — Rotalien. Nur dieser entspricht nach Anlaß und Verlauf den Umständen von* 1215. *Der erste dagegen — der Zug durch Sontagana — kann allein nach der erstmaligen Unterwerfung dieser Landschaft, also frühestens im Januar* 1216 *(XIX* 8*), stattgefunden haben, als die Unternehmungen der Rigischen sich gegen Harrien und Wierland, die* partes remotas, *zu richten begannen. Der von einem Gewährsmann herrührende Bericht über diesen Feldzug (H. selbst weilte im Winter und Frühjahr* 1216 *außer Landes) hätte seinen richtigen Platz somit im Kap. XIX.*

venerunt omnes viros et mulieres et parvulos et omnes homines[a] *vgl. Jerem. 43,6*
a magnis ad minores in villis suis nullis[b] rumoribus de adventu *vgl. Jon. 3,5*
exercitus premunitos, et percusserunt eos in ira sua et occide- *vgl. 1. Mac. 2,44*
runt viros omnes. Sed et Lyvones et Letti, qui sunt crudeliores 1215.
5 aliis gentibus, nescientes tamquam servus ewangelicus conservi *vgl. Mt. 18,33*
sui misereri, populum innumerabilem interfecerunt et nonnullos[c]
ex mulieribus et parvulis trucidantes per campos et villas *vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6*
nemini parcere voluerunt. Et omnes vias et omnia loca sanguine
paganorum colorantes persequuti sunt eos ad omnes pro-
10 vincias circa latus[d] maris sitas, que Rotelewic[e] et Rotalia
vocantur. Letti quoque cum aliis persequentes quosdam ex
eis in glacie maris fugientes et comprehensos statim inter-
fecerunt et res omnes et substantiam tulerunt[f]. Et rapuerunt *vgl. Gen. 14,11*
filii Thalibaldi[g] tria Lyvonica talenta[1] argenti, exceptis vestibus
15 et equis et spoliis multis, que omnia retulerunt in Beverin. *vgl. 2. Par. 14,13*
Similiter et omnis exercitus primo die et secundo et tercio
fugientes Estones in omnibus locis insequuti sunt et inter-
fecerunt hac et illac, donec fessi deficerent tam ipsi quam equi
eorum. Tunc tandem quarto die convenerunt simul omnes in
20 unum locum cum omni rapina sua et compellentes equos et
pecora multa et mulieres et parvulos et puellas ducentes secum *vgl. Num 31,9; Jerem. 43,6*
et spolia multa[h] cum gaudio magno reversi sunt in Lyvoniam, *vgl. Luc. 19,17*
benedicentes Dominum pro vindicta facta in nationibus. Et *vgl. Ps. 149,7*
confuse sunt gentes et fecerunt ploratum et ululatum magnum. *vgl. Mt. 2,18*
25 Estonia quoque[i] plorans filios suos consolari non potuit, quia[k]
et hic perditi sunt[k] et in futura vita, et maxime pre multitudine
interfectorum, quorum non erat numerus. *Judith 2,8*

(6) De incendio [in][l] civitate[m] Rigensi. Post hec in
quadragesima factum est incendium magnum in civitate Riga *März 4 ff.*
30 intempeste noctis silencio[2]. Et ardebat prima pars civitatis, *3. Reg. 3,20*
primo videlicet edificata et primo muro cincta[3], ab ecclesia
beate Marie, que conbusta est cum campanis maioribus,
usque ad domum episcopi cum domibus adiacentibus usque
ad ecclesiam fratrum milicie[4]. Et contristatus est populus *vgl. 1. Reg. 30,6*

35 a) hom. o. *mit Umstellungszeichen Z.* b) *von* suis n. *bis* castrum in *(S.* 121 *Zeile* 3*) vom Abschreiber beim Blättern übersprungen, vom Korrektor auf einem eingefügten Blatt* 64, 64[b], *durch* A B C D *mit verweisenden Händen gekennzeichnet, nachgetragen Z.* c) *A (–T).* d) latum *Z o (–T);* latus *S.* e) Rotalewic *M;* Rotalewiae *o (–T).* f) intulerunt *M;* abstulerunt *o (–T).* g) Thalibalde *o (–T).* h) multa
40 tollentes *X (–T).* i) namque *X (–T).* k) qui et hic perd. s. *S;* qui et si p. s. *R;* quia et hi p. fuerunt et hic *o (–T).* l) *fehlt Z.* m) *korr. aus* civitati *Z.*

1) „*Liespfunde*“. *Ein Liespfund = etwa* 8 *kg; s. Buchholtz, SB. Riga* 1899, 76. 2) *Vgl. Brev. R., S. Hermenigildo (Apr.* 13*) L. V:* intempestae noctis silentio *(aus Dial.* 3 *c.* 31, *Migne*
45 *PL.* 77, 292*). Brevv. C. Bu., S. Bened. (März* 21*) Rsp. zu L. VII:* Intempeste noctis hora . . . 3) *S. XIII* 3*; XIX* 6. 4) *XIII* 2.

1215. maxime de campana belli dulcisona et de dampno facto in civitate. Et fusa est alia campana maior priore.

(7) De expugnatione castri Saccalanensis[a]. Postquam igitur fessi de expeditione quieverunt et vires pristinas tam ipsi quam equi eorum receperunt, aliam indicunt in 5
Fasten quadragesima expeditionem. Et euntes Rigenses cum fratribus milicie convocant secum Lyvones et Lettos et procedunt in Sackalam[b], relinquentes post tergum castrum Viliende et despoliantes totam terram in circuitu, tandem apud castrum Lembitu[c], quod Leole[d 1] vocatur, ex inproviso congregantur. 10
Estones vero, qui in castro erant, primis venientibus audacter
1.2. Mac. 12,22 occurrunt, timorem incuciunt. Sed illi colligentes se in unum suorum adventum exspectant et sequenti die ac tertio castrum inpugnantes lignorum struem super vallum comportant et ignem inponunt et vallum, quod erat ex lignis et terra con- 15
positum, incendunt, et ignis gradatim ascendendo munitioni desuper appropinquat. Videntes itaque, qui erant in castro, vallum igne consumi et timentes castrum per hoc capi, pecuniam promittunt, ut a castro recedant. Theuthonici vero nichil aliud ab eis se requirere, nisi ut baptizentur affirmant et vero pacifico 20
reconciliati fiant eorum fratres tam in hoc seculo, quam in futuro. Quod abhorrentes illi tradere se in manus ipsorum formidant. Sed Lyvones et Letti cum omni exercitu ignem adaugentes et conbustionem et occisionem comminantur.

De[e] pace data et baptismo eorum[e]. Illi vero vallo 25
iam consumpto timentes occidi veniam suppliciter postulant[2], de castro exeunt, baptizari se promittunt. Assunt[f] sacerdotes Iohannes Stric[3], Otto fratrum milicie sacerdos[f]. Baptizatur
vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6 Lembitu[g] perfidissimus cum aliis omnibus[h] tam mulieribus quam parvulis et viris, qui in castro erant, promittentes se 30
christianitatis iura[i] perpetua fidelitate custodire. Quam promissionem tamen postea perfidie sue dolis violaverunt[4]. Exercitus interim[k] castrum subintrans et bona cuncta diripiens,
vgl. 2. Par. 14,13 equos et boves cum omnibus pecoribus educens et spolia multa
vgl. Luc. 10,17 tollens et inter se dividens cum gaudio reversus est in Lyvo- 35
niam, adducens[l] secum seniores eiusdem castri, Lembitum[m]

a) Saccalanesis *Z*. b) Saccalem *T*. c) Lembitu *A*. d) Leale *M* (Lecte *R*). e) *das Rubrum am unteren Blattrande nachgetragen Z*. f) affuit sacerdos Ioannes Strick, Otto fr. mil. sac. *M*; adsunt sacerdotes Ioh. Strickius et Otto . . . *o*; per sacerdotem Iohannem Strick, sed perfidie . . . *T*. g) Lembita *M (−T)*. h) *wiederholt, das erste durchstrichen Z*. i) iam *X (−T)*. k) vero int. *S o (−T)*. l) adducentes *X (−T)*. m) Lembitu *S*. 40

1) *Burgberg von Lehhowa, estn. Löhavere, Ksp. Gr. St. Johannis; vgl. XV 7 S. 94f.* 2) *S. S. 59 Anm. 2.* 3) *Bischöflicher Priester in Kubbesele (XI 5).* 4) *XX 7.* 45

cum aliis, qui positis pueris suis obsidibus remissi sunt in terram propriam. Et benedixerunt omnes Dominum, qui mirabiliter tradidit castrum in manus eorum absque balistarum sive machinarum impugnationibus, et pervenit nomen Christi eciam usque ad alias provincias. **1215.**

(8) De martyrio sacerdotis sociorumque[a] eius. Erat in castello Vredelant[b] sacerdos quidam Cysterciensis ordinis, Fredericus[c] de Cella[1], quem episcopus auctoritate domni pape[d] ad opus assumpserat ewangelii[2]. Qui in dominica Palmarum Dominice passionis mysteria multis lacrimis celebrans et exhortationis verbum[3] de cruce Domini dulcibus monitis astantibus ministrans, et celebrata Dominice resurrectionis solempnitate, cum scolare suo et quibusdam aliis navigio Rigam descendere volebat[e]. Et occurrentes ei in ore fluminis[4] Osilienses irruerunt super eum et captum cum puero suo et Lyvonibus quibusdam eum deduxerunt in[f] pyraticis suis et in Adya flumine litus ascendentes diversis eum ibi tormentis cruciaverunt[5]. Cum enim in celum intentus orationum suarum ad Dominum cum scolare suo funderet laudes et gratiarum ageret actiones, ipsi caput et dorsum utriusque clavis suis percucientes, irridebant dicentes: 'Laula! Laula! Pappi'[6], secundum quod scriptum est: *Supra dorsum meum fabricaverunt peccatores. Sed Dominus iustus concidet cervices eorum*, sicut infra dicetur[7]. Post hec[g] acuentes ligna dura et sicca et incutientes[h] inter ungues digitorum ipsorum[i] et carnem et membratim et punctatim laniantes ignem apposuerunt et crudeliter cruciaverunt. Et tandem securibus suis inter medium scapularum eos secantes interfecerunt et in martyrum consorcium animas eorum absque omni dubio in celum transmiserunt, proicientes corpora eorum, sicut scriptum est: *Carnes sanctorum tuorum bestiis terre, effuderunt sanguinem eorum tamquam aquam in circuitu Ierusalem*[k], *et non erat, qui sepeliret*. Lyvones

April 12 — *April 19* — *vgl. Jos. 11, 7* — *vgl. Is. 51, 3* — *Ps. 128, 3. 4* — *Ps. 78, 2. 3*

a) *der Plural* sociorumque *entspricht nicht dem Text Z.* b) Vredelande *S;* castro Vredeland *R;* ad Fredelandt *T;* Fredelant *o.* c) Fridericus *o (−T).* d) domini *Z;* Dn. Papae *S;* auctoritate papae *o (−T).* e) *korr. aus* volebant *Z.* f) *über getilgtem* de *Z.* g) h *mit hochgestelltem* c *Z,* haec *S o (−T).* h) incuentes *Z.* i) suorum *X (−T).* k) Hierusalem *X (−T).*

1) *Alt-Zelle, Kirchenprov. Magdeburg. Den Tod des Friedrich in Livland verzeichnet das Bruchstück eines Alt-Zeller Nekrologiums unter dem* 8. *August; s. Ed. Beyer, Das Zisterzienserstift und -kloster Alt-Zelle (*1855*) S.* 33 *Anm.* 21. 2) *S. IX* 6. 3) *Vgl. Brevv. E. H. M., Comm. evang. L. VIII, C., Luce ev. (Okt.* 18*) L. IX (aus Hom.* 17, *Migne PL.* 76, 1139*):* . . . quando verba exhortationis precurrunt . . . 4) *Der Livländischen Aa.* 5) *S. o. S.* 101 *Anm.* 5. 6) *Estnisch: „singe, singe, Pfaff!"* 7) *Vgl. XIX* 2. 9; *XXIII* 9; *XXX* 4. 5.

1215. quoque quosdam secum captivos deduxerunt in Osiliam, qui post reditum suum nobis omnia predicta retulerunt.

(9) De interfectione Meynardi sociorumque eius. Meynardus quoque[a] de Kukenoys[b] cum commilitonibus suis collegit iterum[1] exercitum contra regem Wissewaldum[c] de Gercike. Et audivit Wissewaldus et misit nuncios Letonibus, qui venerunt et exspectaverunt eos trans Dunam. Et nescientes eos illi, qui erant cum Meynardo, venerunt et ceperunt Gercike et tulerunt predam magnam et equos et pecora. Et apparuerunt Letones ex altero littore Dune rogantes, ut naves eis adducant, ut veniant ad eos pro pace renovanda. Quorum verbis fraudulentis nimium creduli simplices naves eis transmittunt. Et statim transeuntes Letones, et alii alios transducentes, plures et plures subsequuntur. Tandem omnis exercitus in Dunam se proiciens transnatare cepit ad eos. Quorum multitudinem videntes milites et eorum conflictum exspectare verentes, navigio quidam ex eis Dunam descendunt et sani in Kukenoys[d] revertuntur, alii cum Lettis per viam redeuntes a Letonibus post tergum impugnantur; et videntes Letti suorum paucitatem in fugam convertuntur. Et pugnantes milites Meynardus, Iohannes et Iordanus et non valentes tanto exercitui[e] resistere, ceciderunt tandem interfecti ab eis. Et audivit episcopus et Rigenses et lugebant eos dicentes: ʻQuomodo ceciderunt fortes in bello et interierunt arma bellica!ʼ

vgl. 2. Par. 28,17 — *vgl. Gen. 39,19* — *vgl. 1. Mac. 9,6* — *vgl. 2. Par. 20,12* — *vgl. 1. Reg. 31,1* — *vgl. 2. Reg. 1,25.27*

XIX

(1) De[f] anno XVI[I]o[f]. De[g] expeditione Osiliensium ad Dunam[g]. Annus erat presulis Alberti septimus decimus, et innovatum est bellum in omnibus Lyvonie confiniis. Nam post Rotaliensem expeditionem[2] et Lembiti[h] de Sackale[i] subiugationem[3] tota Estonia sevire cepit contra Lyvoniam, et consiliati sunt, ut[k] una cum tribus exercitibus venientes[l] destruant Lyvoniam, ut Osilienses Rigam obsideant et portum in Duna obstruant et Rotalienses Thoredenses[m] Lyvones impugnent et Sackalanenses[n] et Ugaunenses[o] interim Lettorum terram devastent, ut Lyvones et Letti propriis bellis impediti Rigensibus in auxilium venire non[p] queant[p].

Esther 14,11

a) vero *X (−T)*. b) Kukenoiss *M*. c) *korr. aus* Wissewaldem *Z*. d) Kukenoiss *R (−T)*. e) *korr. aus* exercitu *Z*. f) *die Überschrift am Rande nachgetragen, beschnitten Z*. g) *in ausgespartem Raum Z*. h) Lembitu *T*. i) Sachele *S;* Sackele *R;* Saccale *T;* Saccala *o*. k) ut *X (−T); fehlt Z*. l) veientes *Z*. m) Thoreidenses *S N*. n) Sackanenses *Z;* Saccalanenses *M;* Saccalenses vero *T;* Saccalanenses vero *o*. o) Ugannenses *X (*Ugganenses *T;* Ungannenses *o)*. p) nequeant *X (M o;* ne possent Rig. in aux. ire *T)*.

1) *XVIII* 4. 2) *XVIII* 5. 3) *XVIII* 7.

(2) Et venerunt Osilienses cum exercitu magno navali in Dunemunde[a], ducentes secum pyraticas et liburnas, et impleverunt eas lapidibus et dimiserunt in profundum maris in[b] introitu fluminis et edificantes structuras lignorum et similiter implentes lapidibus in ore Dune proiecerunt, ut viam et portum advenientibus clauderent. Et quidam ex eis in liburnis suis ascenderunt ad civitatem et remigantes hac et illac tandem litus et campum apprehendunt. Et fratres milicie cum aliis de civitate stabant ad portam. Et quidam ex servis[c] cum Lyvonibus hostes in campo videntes irruerunt subito super eos et occidentes ex eis persequuti sunt eos usque ad naves; et fugientibus eis una pyraticarum suarum concussa et submersa est cum omnibus, qui erant in ea, et ceteri evaserunt et redierunt ad suos in Dunemunde[d]. Et surrexerunt Rigenses cum omnibus suis, quos habere potuerunt, et descenderunt post[e] eos, alii navigio et alii per terram. Quos ut viderunt Osilienses, declinaverunt ab eis ad aliam partem Dune, non exspectantes bellum cum eis. Et subito Rigenses aspicientes a longe[1] viderunt in mari duos coggones venientes, in quibus erant Borchardus[f] comes de Aldenborch[g][2] et fratres episcopi Rothmarus[3] et Theodericus[4]. Qui et appropinquaverunt ad Dunam et viderunt hostes coram se in littore maris et in alio littore Rigenses et non cognoverunt, qui[h] christiani erant; sed signum dabant eis Rigenses vexillorum demonstratione. Et ut cognoverunt eos, simul et hostium intellexerunt multitudinem, converterunt naves suas ad hostes et acceleraverunt[i] ad eos. Et erant quidam de Rigensibus in navibus suis, qui et sequebantur eos post tergum in Duna; et alii in littore rerum eventum exspectabant. Videntes itaque hostes ab exercitibus

vgl. 1. Mac. 7, 10 — 1215. — *vgl. Ps. 64, 8* — *vgl. Jos. 11, 7* — *vgl. 1. Mac. 5, 2* — *vgl. Jos. 8, 3* — *vgl. Joan. 21, 4; Gen. 27, 23*

a) *etwas undeutlich Z;* Dunenmunde *o;* Dunemundam *T.* b) *fehlt X (M o).* c) servis episcopi *o (—T).* d) Dunamunde *o (—T).* e) per *Z;* post *X (—T).* f) Burhhardus *T;* Burchardus *o.* g) Aldenburg *M;* Oldenburg *T.* h) quia *A (—T).* i) accelaverunt *Z.*

1) *Vgl. Brevv. H. E., Dom.* 1. *adv., Rsp. zu L. I:* Aspiciens a longe, ecce video Dei potentiam venientem . . . *Brev. E., Andr. ap. (Nov.* 30*), Rsp. zu L. VII, Brev. H., das., Rsp. zu L. IV:* Doctor bonus . . . Andreas ducitur ad crucem. Aspiciens a longe, vidit crucem . . . *(nach Mc.* 11, 13 *und Hebr.* 15, 40*).* 2) *Nachweisbar* 1199—1233. *Sohn des Grafen Heinrich II. von Oldenburg-Wildeshausen. Während seines zweiten Besuches in Livland,* 1224 *bis nach* 1226 *März* 21 *(LGU.* 1 *Nr.* 4*; LUB.* 1 *Nr.* 61—63*; H. XXIX* 4 *S.* 211*) wurde er von Albert mit Kokenhusen belehnt (s. die Zeugenliste in LUB.* 1 *Nr.* 61*); v. Transehe S.* 320*f.* 3) *IX* 6. *Anfang* 1213 *(LUB.* 1 *Nr.* 38*) in Livland, ist er wahrscheinlich zusammen mit seinem Bruder Theoderich nach Deutschland gereist; s. die folgende Anm.* 4) *XVI* 7.

vgl. Sir. 51,10 christianorum undique se circumdari, fugerunt festinanter ad
vgl. Luc. 24,31 naves suas et dispersi sunt in mari per medium eorum et
1215. evanuerunt ab oculis eorum; et sequuti sunt Rigenses et aliquas naves abstulerunt ab eis; et ceteri evaserunt. Et susceperunt Rigenses peregrinos cum leticia et benedixerunt Dominum, 5
Is. 49,13 qui et in hac presenti tribulatione consolatus est populum suum. Aqua vero fluminis meatum suum fortem liberum[a] habere volens[1], simul et mare procellarum collisionibus opera eorum in profundum missa postmodum comminuit, nec non et Theuthonici quidquid remansit extrahentes destruxerunt 10 et viam liberam omnibus Dunam intrare volentibus reddiderunt.

(3) De expeditione Rotaliensium in Lyvoniam. Osiliensibus autem in Duna existentibus[b] Rotalienses congregantes exercitum de suis Maritimis provinciis intraverunt 15 Lyvoniam, in Methsepole despoliantes villas et incendentes, et
vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6 vgl. 1. Mac. 3,13 neminem invenire potuerunt ex Lyvonibus, qui omnes cum mulieribus et parvulis suis ad castra confugerant. Et congregaverunt Lyvones congregationem suorum, ut inimicis occurrerent. Et audierunt Rotalienses eorum voluntatem[c] 20
2. Reg. 10,14 simul et fugam Osiliensium suorum de Duna, fugerunt et ipsi
4. Reg. 3,27 et reversi sunt in terram suam.

De expeditione Estonum ad Lettos. Venerunt quoque interim Saccalanenses[d] et Ugaunenses[e] in terram Lettorum
vgl. 1. Mac. 7,10 vgl. 2. Reg. 11,17 cum exercitu magno et obsederunt castrum Autine[f]; et exi- 25
vgl. Luc. 2,50 verunt fratres milicie de Wenden, volentes bellare cum eis, et
vgl. 2. Reg. 10,14 intellexerunt ipsi verbum hoc et fugerunt eciam et ipsi. Et circa vesperam venientes[g] in Tricatuam[g] invenerunt Thalibaldum de silvarum latibulis ad balnea rediisse et comprehenderunt eum et vivum crudeliter ad ignem cremaverunt, comminantes ei inter- 30 itum, nisi pecuniam suam eis totam ostendat. Et ostendit eis oseringos[h 2] quinquaginta. Sed illi non minus eum cremaverunt. At ille: 'Si demonstravero vobis,' inquit, 'omnem pecuniam meam et filiorum meorum, non minus me cremabitis,' et noluit eis amplius indicare. Unde iterum ponentes eum ad ignem tam- 35 quam piscem assaverunt, donec animam reddidit et mortuus

a) liborum *Z*. b) existontibus *Z*. c) *korr. aus* voluntatatem *Z*. d) Saccalenses *T*. e) Uganenses *S;* Ungannenses *o (—T)*. f) Antine *X (*Antme *S; —T)*. g) in Tricatuam *(*Tricatnam *S)* ven. *M;* ven. in Tricatiam *o;* qui Tricatuam usque progressi *T*. h) *korr. aus* osiringos *Z*. 40

1) *Vgl. Brev. H., Sermo b. Maximi, Fe. V Quinquagesime L. II:* ecce enim indicta quadragesima constricta hyemali gelu terra resolvitur et aquarum fluentia meatus suos glacie liquefacta recipiunt . . . 2) *Vgl. XVI* 4 *S.* 110.

1215.

est. Et quia christianus fuit et de fidelium Lettorum numero[1], speramus animam ipsius lete pro tanto martyrio in eterna leticia[2] in sanctorum martyrum societate gaudere[3]. Et reversi sunt Estones in terram suam, et ad nichilum redegit Dominus consilium eorum.

vgl. 4. Reg. 3,27
vgl. Ps. 77,59

De expeditione Lettorum ad Estones. Tunc filii Thalibaldi[a], Rameko et Drivinalde[b], videntes, quia mortuus est pater eorum, irati sunt contra Estones valde. Et colligentes exercitum Lettorum cum amicis et cognatis suis, et ibant cum eis fratres milicie de Wenden[c] cum aliis Theuthonicis, et intraverunt Ugauniam[d], despoliantes villas omnes et flammis tradentes, et viros omnes, quos comprehendere potuerunt, vivos in ultionem Thalibaldi[a] cremaverunt et castra omnia eorum incenderunt, ut nullum in eis refugium haberent. Et querebant eos in tenebrosis nemorum latibulis, et nusquam ab eis abscondere se[e] potuerunt, et extractos de silvis interfecerunt et mulieres[f] et parvulos eorum captivos secum deduxerunt et equos et pecora minantes spolia multa tulerunt et reversi sunt in terram suam.

vgl. Gen. 34,7
vgl. 1. Mac. 2,44; 2. Mac. 8,1
vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6
vgl. 2. Par. 14,13
4. Reg. 3,27

De[g] diversis expeditionibus Lettorum in Ugauniam[g]. Et redeuntibus in via Letti iterum alii occurrerunt et processerunt in Ugauniam[h], et quod alii neglexerant, isti suppleverunt. Nam ad villas et provincias, ad quas alii non venerant, isti pervenerunt, et quicunque prius ab aliis effugerant, ab istis evadere non potuerunt. Et comprehenderunt multos et interfecerunt viros[i] omnes[i] et mulieres et parvulos captivos traxerunt et pecora et spolia multa secum[k] deduxerunt[k]. Et revertentes in via Lettos iterum alios obviam habent, paratos ad expeditionem in Ugauniam[l], qui et ipsi predam rapere cupiunt, in ultionem parentum et cognatorum suorum[m] ab Estonibus quondam occisorum viros interficere querunt. Et procedunt in Ugauniam[n], non[o] minus spoliantes quam prius, non minus captivantes quam priores[o]. Nam venientes

Sommer[4]
vgl. 1. Cor. 16,17
vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6
2. Par. 14,13

a) Thalibalde *o*. b) Drivinalde *Z;* Drunalde *M;* Drunnalde *N (also* Druvalde, Druwalde *X?)*. c) ex Wenda *T*. d) Uganniam *S;* Unganniam *o (–T)*. e) *vom Korrektor über der Zeile nachgetragen Z*. f) mulires *Z*. g) *das Rubrum erst am oberen Rande des folgenden Bl.* 68; in Ug. Lett. *mit Umstellungszeichen Z*. h) Unganniam *S o (–T)*. i) o. vir. *X (–T)*. k) sec. ded. *vom Korrektor am Rande nachgetragen Z;* secum *fehlt M*. l) Uganniam *S;* Unganniam *R o (–T)*. m) *korr. aus* suos *Z*. n) Uganniam *M;* Unganniam *o (–T)*. o) *nach* prius *noch einmal* non m. spol. *Z;* non m. spol. *(*non *durchstrichen R)* quam prius *(*priores *o)* non m. capt. quam priores *(*priores *korr. aus* primi *R;* primi *o) M o (–T)*.

1) *Talibald gehörte demnach zu den Letten, die sich am Aufstande* 1212 *(XVI* 3. 4*) nicht beteiligt hatten.* 2) *Das beliebte Wortspiel; s. S.* 54 *Anm.* 5. 3) *Vgl. o. S.* 99 *Anm.* 5. 4) *S. u. S.* 126 *Z.* 29.

1215. *Sommer* de silvis ad agros aut ad villas pro cibariis comprehendunt et alios igne cremantes, alios gladiis iugulantes diversis tormentis afficiunt, donec omnes pecunias suas eis aperiunt, donec ad *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* omnia nemorum suorum latibula eos deducunt et mulieres et parvulos in manus eorum tradunt. Sed nec sic quidem mitigatur 5 animus Lettorum, sed ablata pecunia et omni substantia, *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* mulieribus et parvulis, ad ultimum caput, quod solum remansit, auferunt. Et pertranseuntes omnes provincias usque ad Matrem Aquarum in Darbeten[a] nemini parcunt, sed quidquid masculini *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* sexus est, interficiunt, mulieres et parvulos captivos trahunt et 10 *vgl. Jerem. 46, 10* facta vindicta de inimicis suis leti cum omni preda sua[b] domi revertuntur.

Item in Ugauniam ad idem. Iterumque[c] Bertoldus de Wenden[d] cum suis et Theodericus frater episcopi cum militibus *vgl. Jos. 11, 5* ac servis suis et filii Thalibaldi[e] cum Lettis suis convenerunt 15 in unum, et euntes cum exercitu in Ugauniam[f] comprehenderunt multos de Estonibus, qui prius evaserant a Lettis, et interfecerunt eos et villas, que remanserant, incenderunt, et *vgl. 1. Cor. 16, 17* quidquid[g] a primis minus actum est, ab istis diligenter ad- *vgl. Gen. 41, 46* impletum est. Et circuierunt omnes provincias et transeuntes 20 Matrem Aquarum et usque ad Waigam pervenerunt et non minus terram illam, que erat trans flumen, depredantes et villas *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* incendentes et viros interficientes, mulieres et parvulos ceperunt, *vgl. 1. Mac. 7, 23* et peractis omnibus malis, que potuerunt, reversi sunt in Lyvoniam. Et ordinaverunt iterum alios, qui redirent statim 25 *vgl. 1. Mac. 15, 19* in Ugauniam[h] et similia mala inferrent eis. Et redeuntibus illis *vgl. Thren. 5, 5* iterum alii missi sunt, et non cessaverunt Letti neque requiem *vgl. Apoc. 4, 8* dabant Estonibus in Ugaunia[h]. Sed nec ipsi requiem habebant, *vgl. Ezech. 33, 29* donec eadem estate novem exercitibus terram ipsam devastantes desolatam ac desertam ponerent, ut iam nec homines nec 30 cibaria invenirentur. Cogitabant enim eos tam diu debellare, donec aut pro pace et baptismo venirent, qui residui erant, aut omnino eos exstirpare de terra. Et factum est, ut iam *vgl. Deut. 25, 3* filii Thalibaldi[i] numerum centenarium excederent, quos in ultionem patris sui aut vivos cremaverant aut aliis tormentis 35 diversis interfecerant, exceptis aliis innumerabilibus, quos unusquisque[k] Lettorum simul cum Theuthonicis et Lyvonibus interfecerant.

(4) De pace data Ugaunensibus et fide recepta. Videntes itaque, qui superstites adhuc remanserant in Ugaunia[h], 40 quod a furore Theuthonicorum et Lettorum nusquam evadere

a) Darbetin *R.* b) *über der Zeile nachgetragen Z.* c) *korr. aus* Interum *Z;* Interim *X.* d) Weden *Z.* e) Thalibalde *o.* f) Uganniam *M;* Ugganiam *T;* Unganniam *o.* g) quitquit *Z;* quicquid *X (S o T).* h) Ugannia, -am *M;* Ungannia, -am *o;* Ugannia *T.* i) Thilibaldi *R;* Thalibalde *o (—T).* k) un(us)q(ui)sue *Z.* 45

possent, miserunt nuncios in Rigam, rogantes ea que pacis sunt. *vgl. Luc. 14, 32*
Et dictum est eis, ut bona quondam mercatoribus ablata 1215. *Sommer*
restituerent [1]. At illi raptores ipsorum bonorum a Lettis interfectos dicentes et nequaquam se restituere posse affirmantes
5 causis omnibus sopitis baptizare se petunt, ut veram pacem *vgl. Jerem. 14, 13*
et perpetuam Theuthonicorum atque Lettorum fraternam dilectionem consequantur. Et gavisi sunt Theuthonici et confirmantes cum eis pacem sacerdotes ad baptizandam Ugauniam[a] mittere pollicentur. Et audientes Saccalanenses[b] omnia mala *vgl. 1. Mac. 15, 19*
10 Ugaunensibus[c] illata, timentes, ne sibi similia contingerent, miserunt et ipsi postulantes, ut sacerdotes ad eos mitterentur, ut consummato in provincia ipsorum baptismate christianorum eciam efficerentur amici. Et missi sunt sacerdotes Petrus Kakuwalde[d] de Vinlandia et Otto fratrum milicie sacerdos. Et
15 perrexerunt in Saccale[e] et consummaverunt baptismum usque ad Palam et in Ugaunia[f] usque ad Matrem Aquarum. Quo facto reversi sunt in Lyvoniam, nondum valentes cohabitare cum eis propter aliorum Estonum ferocitatem.

(5) De reditu episcoporum in Theutoniam et de
20 multis tribulationibus eorum in mari. Episcopus autem Raceburgensis cum episcopo Estiensi[g] Theoderico festinans ad concilium[h] Romanum[2], cum peregrinis euntibus in Theuthoniam mari se committens Gothlandiam[i] properat cum novem *vgl. Act. 27, 40*
coggonibus[3]. Et nocte sequenti factus est ventus contrarius
25 eis cum tonitru[k]; et per totam diem passi tempestatem magnam, depulsi sunt tandem in portum novum in Osilia[l][4]. Quos ut *Mitte Juni*
cognoverunt Osiliani de Riga venisse, comminabantur eis bellum. Et mittentes per totam Osiliam congregaverunt exercitum magnum navalem. Et alii in equis venientes in littore *vgl. 1. Mac. 10, 48*
30 maris structuras lignorum edificabant, implentes eas lapidibus, portum[m], cuius aditus strictus erat, obstruere nitentes, ut concluso portu caperent omnes et interficerent[n]. Theuthonici vero[o] in cymbis suis, id est minoribus navibus, exeuntes ad

a) Uganniam *M;* Unganniam *o (–T).* b) Saccalenses *T.* c) Ugannensibus
35 *M;* Ungannensibus *o (–T).* d) Kakewalde *M T (*de Gotlandia *T);* Kakewaldus *o.* e) Saccalam *o (–T).* f) Ugannia *S;* Ungannia *R o;* Uggannia *T.* g) Estensi *M o.* h) consilium *Z S T;* concilium *R o.* i) Gottlandiam *o.* k) *korr. aus* thonitru *Z.* l) Osiliam *X.* m) portu *(so!) korr. aus* portus *Z.* n) *korr. aus* interficerentur *Z.* o) *fehlt X.*

40 1) *XI* 7; *XII* 6 *S.* 62. 2) *XVIII* 1. 3) *Da die Reisenden bis zum* 21. *Juli vor Oesel festgehalten wurden und zwar drei Wochen durch schlechtes Wetter und vorher zwei Wochen durch den Angriff der Esten (S.* 130 *Z.* 16*), so ergibt sich als Zeitpunkt der Abreise etwa die Mitte des Juni.* 4) *Bei Zerel am Südende der Halbinsel Sworbe;*
45 *s. jetzt C. v. Stern, Abh. der Herder-Ges. und des Herder-Instituts zu Riga* 6 *(*1937*).*

1215. litus[a] segetes per agros gladiis suis metebant, nescientes exer-
vgl. Gen. 39, 10 citum in vicino littore; et[b] in alio littore[b] per singulos dies idem
vgl. Jos. 8, 2 faciebant. Tandem Osilienses positis insidiis octo ex eis com-
Juni prehenderunt et aliis occisis alios captivos deduxerunt et
vgl. Exod. 1, 20 cimbam[c] unam abstulerunt. Unde nimium confortati miserunt 5
ad omnes provincias Estonie, dicentes se episcopum Rigensem
vgl. 1. Mac. 7, 10 cum omni exercitu suo comprehendisse. Et venerunt omnes
cum exercitu magno. Et facto diluculo in primo mane totum
mare contra nos tenebrosum apparuit, pyraticis ipsorum re-
pletum. Et pugnaverunt contra nos per totam diem. Et quidam 10
ex eis structuras lignorum et liburnas veteres adducentes
miserunt in profundum et lapidibus impleverunt et aditum
vgl. 1. Par. 10, 4 portus nobis obstruxerunt. Unde timore magno perterriti puta-
bamus manus eorum non evadere.

Qualiter ab ignibus liberati sumus per Dei miseri- 15
cordiam. Alii quoque ex eis ducebant ignes maximos tres ex
siccis lignis et pinguedine animalium incensos et super struc-
turas arborum magnarum compositos. Et primus ignis, qui erat
super alios magis ardens, pellebatur supra mare et appropin-
quabat[d] ad nos, et ventus australis fortis vehementi impulsione[e] 20
pellebat eum super nos. Et Estones in pyraticis suis circueuntes
ignem custodiebant eum et in directo ducebant eum super
medios coggones. Erantque coggones omnes in unum colligati,
ut facilius nos ab inimicis defenderemus[1], tantoque magis
ignem evadere non posse timebamus. Et cum iam ignis idem, 25
alcior coggonibus omnibus, flammas suas ad nos extenderet,
vgl. Mc. 5, 15 evocavimus episcopum de camerula sua, in qua erat orans die
vgl. Esther 14, 14 ac nocte. Et venit et vidit, quod non erat consilium et auxilium
nobis, nisi divinum. Et elevans oculos suos et manus utrasque
ad celum orabat ab igne presenti liberari[2]. Et vidimus omnes, 30
et ecce subito ventus australis conversus est in orientalem[f],
et ventus ab oriente convertit ventilogium, quod erat in velo[g],
in contrarium et removit ignem a nobis, et cum omni mansue-
tudine depellebat eum circum coggones retro nos in mare. Et
benediximus omnes Dominum, eo quod visibiliter liberavit 35
nos ab incendio presenti[2]. Et pellebant secundum ignem et

a) *korr. aus* litis *Z.* b) *so X (−T), fehlt Z.* c) *korr. aus* cumbam *Z.* d) appropinquabat *korr. aus* adpropinquabat *Z.* e) impulcione *Z.* f) *vor* orientalem *getilgt* aust *Z.* g) pilo *M;* pelo *N.*

1) *Das Zusammenbinden der Schiffe gehört zur Taktik der* 40
Seeschlacht; vgl. Hj. Falk a.a.O. S. 116. 2) *Vgl. Miss. R., in asc. Dom., Secreta (= Sacr. G. Nr.* 108, 2*):* ... concede ..., ut a presentibus periculis liberemur ...; *Miss. R. Parasceve:* Libera nos ... ab omnibus malis praeteritis, praesentibus et futuris ...

1215. Juni

tercium, contra quos diu pugnantes et aquam fundentes multum laboravimus, quos eciam tandem ventus removit a nobis. Interim alii Estones erant remigantes circa nos et lanceis et sagittis suis vulnerantes plures ex nostris, et alii, redeuntes iterum eadem via circum nos, lapidibus et pedis[1] suis iactantes super nos. Et erant timores nobis tam de portu clauso, quam de bellorum incommodis[2].

Qualiter conclusionem portus evasimus. Et ait Albertus Sluc[a][3] nauta[a] noster: 'Si', inquit, 'pacienter obtemperare volueritis, liberabit nos Dominus a periculis presentibus[4]. Cum', inquit 'naves nostre non sint onuste sed vacue et modica sufficit[b] eis profunditas, alia via poterimus exire, si cymbas intraveritis fortes viri et armati et anchoras deducentes proieceritis in profundum, per medium hostium revertentes iterum ad nos; ceterique funibus anchoris alligatis coggones[c] trahendo subsequantur, donec in profunditatem maris perveniamus.' Et obedivimus omnes et traximus, donec transitis difficultatibus in mare magnum et spatiosum pervenimus. Qui vero in cymbis anchoras deduxerunt milites et servi[d], sevissimam impugnationem passi lanceis et sagittis ipsorum nec non et lapidum iactibus graviter sunt vulnerati. Qui tandem tollentes secum ferrum recurvum vel uncum ferreum, quod in aliquam pyraticarum proicerent et taliter apprehenderent, et iactantes in unam, iam eam attrahere putabant. Sed Estones vehementi remigatione fugientes ab eis alias pyraticas obvias habuerunt. Et cum esset eadem hora hec oratio episcopi ad beatam Virginem[e]: *Monstra te esse matrem, monstra te esse matrem*[5], revera monstravit se esse matrem. Nam illa pyratica fugiens, que magna erat et multis[f] viris[f] repleta, forti pulsu vecta super aliam scissa est cum sonitu magno per medium et repleta est aquis, et viri ceciderunt in mare et submersi sunt. Et confusi sunt[g] alii omnes. Et videntes nos profunditatem maris iam comprehendisse, congregaverunt se in littore maris. Et erant ex eis multa milia, qui tam[h] eques quam pedes[h] convenerant de tota Estonia et in pyraticis fere ducentis. Et irati sunt valde in invicem clamore magno simul et verberibus, eo quod duarum

vgl. Luc. 11, 21 — *vgl. Ps. 103, 25* — *vgl. Dan. 13, 55* — *vgl. Ps. 64, 10* — *vgl. Dan. 3, 44* — *vgl. Deut. 1, 11* — *vgl. 1. Mac. 5, 1* — *seit Mitte Juni*

a) Slucuanta *M T;* Slucuarta *o.* b) sufficiat *X (*suff. eis *S o;* eis suff. *R;* suff. ipsis *T).* c) cogones *M.* d) sui *X (—T).* e) virginem Mariam *M.* f) vir. m. *X (—T).* g) *fehlt X (—T).* h) tam eqs *mit übergeschriebenem* e quam pedes *Z; willkürlich geändert in M:* tam equites quam pedites *und o:* tam per equos quam pedes *(—T).*

1) *Vgl. o. S.* 60 *Anm.* 1. 2) *S. S.* 87 *Anm.* 6. 3) *Vgl. den Rigischen Bürger und Mitunterzeichner des Smolensker Vertrages vom J.* 1229, *Albrecht Sluk; L. K. Goetz, Handelsverträge S.* 293. 4) *S. S.* 128 *Anm.* 2. 5) Monstra te esse matrem — *Beginn der* 4. *Strophe des Hymnus:* Ave Maris Stella. *Brevv. H. Rig. (Mitt.* 19, 278*) u. a.*

vgl. Mt. 27,24 ebdomadarum laboribus nichil profecerunt et multos ex suis
1215. in mari submersos et plures a balistariis nostris interfectos
vgl. 1. Reg. 11,11 perdiderunt. Et sustollentes vela sua dispersi sunt in mari et
vgl. 3. Reg. 1,49 abierunt unusquisque in viam suam. Et sequuti sunt nostri post
eos in cymbis suis et abstulerunt eis[a] pyraticam unam maiorem, 5
vgl. Exod. 14,30 quam in Godlandiam[b] secum deduxerunt. Et liberavit nos in
vgl. 1. Reg. 26,24 illa die beata Virgo, sicut et omnes Lyvonenses[c] hactenus
1. Reg. 5,5 liberavit ab omnibus angustiis suis usque in hodiernum diem.

(6) De morte episcopi Philippi. Postquam liberavit
nos Dominus ab Osiliensibus, sedimus in eodem portu, donec 10
Anfang Juli trium ebdomadarum tempus complevimus, tempestates maris
cottidianas et procellarum turbines[1] et ventos contrarios
habentes. Et erat fames magna et penuria ciborum, et distribuit
episcopus omnia, que habuit, in caritate. Et eramus cottidie
vgl. Judic. 11,30 vota voventes et orantes, ut nos ab illo loco liberaret Dominus. 15
Juli 21 Et factum est in vigilia Marie Magdalene, cantantibus iam
nobis quasi semivivis responsorium: *Flavit auster*[2], cessaverunt
omnes venti contrarii et dedit nobis Dominus ventum pro-
Juli 22 sperum. Et levantes[d] vela nostra sequenti mane pervenimus
in Gothlandiam[b]. Et stans in lapide altaris gratias agebat 20
Domino, dicens: 'Transivimus, Domine, per ignem et aquam
et eduxisti nos in refrigerium. Quoniam probasti nos, Deus[e],
igne nos[e] examinasti, sicut examinatur argentum. Induxisti
nos in laqueum, posuisti tribulationes in dorso nostro, im-
posuisti homines super capita nostra[3]. Liberasti nos, Domine, 25
de omnibus periculis nostris[4] et reduxisti nos super hanc firmam
petram'. Habebat enim magnum desiderium ad petram, qui
Christus est[5], veniendi et multis gemitibus a missarum solemp-

a) *über der Zeile nachgetragen Z.* b) Gotlandiam *S N;* Gottlandiam *R.* c) Livonienses *o (–T).* d) *korr. aus* velantes *Z;* velantes *o (–T);* levantes *M.* e) *wiederholt Z.* 30

1) *Vgl. die Kollekte des Ordo ad signum aeccl. benedicendum (Andrieu* 1, 294, 13 *ff.):* . . . procul pellantur . . ., procella turbinum, impetus tempestatum . . .; *Arbusow, Liturgie S.* 44. 102 *Anm.* 11. 2) *Brevv. Bre. H. M., Mar. Magd. (Juli* 22*), Rsp. zu L. V. (bzw. VIII u. IX):* Flavit auster et fugavit aquilonem . . . *Vgl.* 35 *Arbusow, ebda. S.* 45. *Die Matutin war vom Mittwoch, den* 22. *Juli, auf den Vorabend verlegt worden.* 3) Transivimus per ignem — capita nostra = *Vers* 10—12 *des nach röm. und rigaschem Brevier in der Matutin am Mittwoch verlesenen Ps.* 65; *s. Arbusow, Liturgie S.* 45. 4) *Vgl. Brev. R., Ordo commendat. animae, Or.* Suscipe Domine 40 *(= Andrieu* 1, 281, 17 *f.):* Libera, Domine, animam servi tui ex omnibus periculis inferni . . . *Brevv. H. M. Hal., Preces maiores, pro infirmis et captivis:* Libera eos . . . ex omnibus tribulationibus suis. 5) *Vgl. Brevv. C. H., Omn. Sanct. (Nov.* 1*) L. VI:* . . . modo coronantur et accipiunt palmas laborum, quia fundati erant supra 45 firmam petram id est Christum *(aus* 1. *Cor.* 10, 4*).*

niis in mari abstinebat, licet tamen alternis diebus infra dominicum officium communicaret. — 1215. November

[De[a] mo]rte .....ta [episcopi Racebu]rgen[sis] ...[in] vy...[a]. Et implevit tandem Dominus[b] desiderium ipsius[c] et misit eum eodem itinere in Veroniam[d1], ubi modica infirmitate correptus Domino spiritum suum commendabat[e2]. Et sepultum est corpus eius in marmoreo sepulchro cuiusdam quondam cardinalis, in cenobio, quod est supra flumen, ordinis Augustiniensis[f3]. Et vidit Veronensis[g] quidam in visione columpnam[h4] tamquam fulgur splendentem de trans Alpibus venientem et ibidem se ad quiescendum deponentem. Et alii visiones similes angelicas ad sepulchrum eius se videre testati sunt. Nec mirum! Qui erat vir stabilis et constans, ut nec in prosperis nec in adversis[5] a Christi desiderio moveri posset, ut nec eciam ordinem silencii sui ante matutinalem cursum et ante horam diei primam finitam unquam interrumpere vellet, sive in[i] incendio Rigensi, quando incensis omnibus fugatus est a domo sua[6], sive inter ipsos hostes in mari, sive tercia vice, quando a vigile graviter vulneratus est, cum esset in muro nocte in orationibus suis. Dedit ergo Deus ei locum, quem optavit, firmum et stabilem in petra[7]. Cuius anima cum Christo et memoria ipsius maneat in benedictione.

vgl. Philipp. 4, 19 — *vgl. Ps. 30, 6* — *vgl. Sir. 45, 1*

(7) De concilio Romano. Anno Dominice incarnationis M° CC° XV° celebratum est concilium[k] in ecclesia Romana, presidente papa Innocencio[l], presentibus patriarchis et cardinalibus et episcopis quadringentis[m], abbatibus octingentis[n8].

a) *Die Rubrik am linken Rande ist fast ganz weggeschnitten. Die letzten erhaltenen Buchstaben wären vielleicht zu* Vyronia *(=* Veronia*) zu ergänzen.* b) Deus *X (–T).* c) *über der Zeile statt des getilgten* suum *Z;* ipsius *X (–T).* d) Veroniam *ZM;* Neroniam *o (–T).* e) commedabat *Z.* f) Augustinensis *o.* g) *so Z M;* Neronensis *o (–T).* h) columnam *X (–T).* i) *fehlt X (–T).* k) consilium *Z N;* concilium *M.* l) Innocentio papa *N.* m) *korr. aus* quadragentis *Z;* cccc – tis *o;* 400 *T.* n) 800 *T.*

1) *Wohl Verona, Oberitalien, worauf die Nähe der Alpen hindeutet, nicht etwa Bonn a. Rh. oder Bern, die auch Verona genannt wurden. Hildebrand S.* 10*f. denkt an die prata Neronis bei Rom; vgl. auch Pabst S.* 210 *Anm.* 11. 2) *Nach Albert von Stade S.* 356 *starb Philipp* 1215*; zum näheren Datum —* 14. *bzw.* 15. *Nov. — s. Hildebrand S.* 11 *Anm.* 1. 3) *Ein Augustinerchorherrnstift läßt sich in Verona nicht nachweisen.* 4) *Trotz der gut überlieferten Lesart läge es doch nahe, ein Verderbnis des Textes anzunehmen und an* columba, *den Seelenvogel, zu denken (wie Pabst S.* 211 *übersetzt).* 5) *S. S.* 19 *Anm.* 2. 6) *Beim Brande Rigas* 1215 *(XVIII* 6*) wurde auch das Haus B. Alberts vernichtet, in dem Philipp wohnte (XVIII* 1*).* 7) *S. o. S.* 130 *Anm.* 5*; vgl. auch Brevv. H. C. Bu., Dom.* 4, *post Epiph., L. IX:* secuti eum discipuli eius ... firmi et stabiles fide. 8) *Die Quelle H.s ist die Einleitung zum Konzilsprotokoll, das die Prälaten mit nach Hause nahmen. Hildebrand S.* 24*f.*

1215. Inter quos erat episcopus Lyvonensis[a] Albertus cum Estiensi episcopo[1]. Qui referebant[b] tribulationes et bella et negocia Lyvonensis[c] ecclesie summo pontifici, simul et omnibus episcopis. Et congaudebant omnes de conversione gencium, simul et de bellis et triumphis multiplicibus christianorum. 5 Et ait episcopus: 'Sicut,' inquit, 'pater sancte, terram sanctam Ierosolimitanam[d], que est terra filii, sanctitatis tue studio fovere non desinis, sic Lyvoniam, que est terra matris, consolationum tuarum sollicitudinibus hactenus in gentibus dilatatam[2] eciam hac vice desolatam derelinquere non debes. 10 Diligit enim filius matrem suam, qui, sicut non[e] vult terram suam perdi[e], sic nec vult[f] terram matris utique periclitari.'

vgl. 2. Reg. 14, 19 u. ö. Cui respondit summus pontifex et ait: 'Sicut terram filii, sic et terram matris paterne sollicitudinis nostre studiis semper promovere curabimus[g].' Et finito concilio[h] remisit eos cum 15 gaudio, renovata auctoritate predicandi et peregrinos in remissionem peccatorum signandi, qui Lyvoniam secum proficiscentes novellam ecclesiam a paganorum tuerentur insultibus[3].

De baptismo Ugaunensium et Sackalanensium. 20 Roma dictat iura, Riga vero rigat gentes[4]. Nam Petrus Kakewalde[i] et Otto sacerdos[5] a Riga missi Saccalam et Ugauniam[k] interim sacro fonte rigantes[4] ad vitam invitant eternam.

(8) De expeditione in Sontaganam. Rotalienses[l] vero adhuc rebelles christianorum leges adhuc recipere contradicunt. 25 *Dez. 25* Contra quos expeditio destinatur. Festo itaque nativitatis Dominice peracto Lyvonibus et Lettis indicitur, ut sint parati, *vgl. 1. Mac. 3, 28. 48* ut congregentur ituri[m] contra christiani nominis inimicos. Quibus et occurrunt Theuthonici cum fratribus milicie. Adest eciam Borgardus[n] comes cum peregrinis, qui simul omnes 30

a) Livoniensis *S o;* Rigensis *T.* b) referebat *o (—T).* c) Livoniensis *S o (—T).* d) Hierosolimitanam *X (—T).* e) non vult t. p. suam *mit Umstellungszeichen Z.* f) ultra *X (—T).* g) *korr. aus* creabimus *Z.* h) consilio *Z o;* concilio *M (—T).* i) Kukewalde *Z M (*Krukewalde *S);* Kakewaldus *o (—T).* k) Uganniam *M;* Unganniam *o (—T).* l) Otalienses *M.* m) iterum *X (—T).* n) Burchardus *S;* Borchardus *o;* Bernhardus *T.* 35

1) *Die Teilnehmerliste (J. Werner, NA.* 31 *[*1906*]* 575—593*), nennt unter den immediaten Bischöfen:* de Livonia, de Hestia*; vgl. Arbusow, LUR. Fil. u. Fil. fak. ser.* 4 *(*1933*),* 290*f.; H. Krabbo, QFIAB* 10 *(*1907*)* 278. 296—298*; G. Tangl, Die Teilnehmer an den* 40 *allgemeinen Konzilien des Mittelalters (*1922*) S.* 223. 2) *S. S.* 17 *Anm.* 4. 3) *Vgl. IV* 6*; XIV* 13. *Innocenz' III. Kreuzzugsbulle für Livland* 1215 *Dez.* 29*:* Universis Christi fidelibus per regnum Datie constitutis, *bewilligt den an der Palästinafahrt Verhinderten für den* succursus Livoniae *den gleichen Ablaß; s. Arbusow, LUR.* 17, 297 45 *Anm.* 1. 4) *S. S.* 14 *Anm.* 2. 5) *Ordenspriester (XVIII* 7*).*

in glacie maris euntes Estonie provinciam primam[1] attingunt. **1216.** *Januar*
Et dividentes exercitum per omnes vias[a] et[a] villas Estones
fugientes persequuntur, comprehensos interficiunt, mulieres et *vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6*
parvulos et pecora rapiunt, ad castrum Sontagana[2] congre-
5 gantur, obsidentes Estones in eo et pugnantes cum eis diebus
novem.

De expugnatione[b] castri Sontagana et fide recepta. Erigebant itaque propugnaculum ligneum et ad
castrum vicinius appellitur. Super quod ascenderunt Lyvones
10 et Letti simul cum balistariis et in arce munitionis multos ex
Estonibus lanceis et sagittis interficiunt, multos vulnerantes
et[c] a defensione[d] repellunt. Estones namque nimium audacter
ad dimicandum prosilientes et quasi magis locum dantes
balistariis plures vulneratos et plures interfectos recipiunt.
15 Unde tandem post multorum interfectionem et propter aque[e]
cibariorumque defectum tradentes se pacem petunt. Theuthonici
vero: 'Si perfidie vestre', inquiunt, 'volueritis arma deponere
et veram pacem, que Christus est, in vestrum castrum recipere,
libenter vobis[f] parcendo vos in fraternitatis nostre recipiemus *vgl. 1. Petr. 1,22*
20 amorem.' Quod ut audiunt, statim baptismi sacramentum cum
omni iure christianitatis se recipere cum gaudio pollicentur.
Unde die iam undecimo[g] missus est ad eos Godfridus[h] sacerdos[3]
in castrum. Qui benedicens eis, 'Si', inquit, 'abrenunciare
volueritis ydolatrie et in unum Deum christianorum credere?'
25 Et respondentibus cunctis: 'volumus', ipse aquam fundens ait:
'Baptizamini ergo omnes in nomine Patris et Filii et Spiritus
sancti[4].' Quibus completis data est pax et acceptis obsidibus
seniorum filiis reversus est exercitus cum omni preda et spoliis
et captivis in Lyvoniam, Deum pro gencium conversione
30 benedicens, qui est benedictus[i] in secula. *Rom. 1,25; 2. Cor. 11,31*

(9) De expeditione in Osiliam. Post dierum paucorum *Jan.-Febr.*
pausationem recuperatis viribus congregantur iterum Rigenses
cum Lyvonibus et Lettis et euntes in glacie maris, quod erat
continua frigoris asperitate congelatum[5] firmissime, versus
35 Osiliam exercitum suum converterunt. Et invenientes viam *vgl. 2. Mac. 4,22*

a) *fehlt X (–T).* b) expeditione *Z.* c) *fehlt S o (–T).* d) defencione *Z.* e) aquas *Z;* aque *M (–T).* f) nobis *Z;* vobis *X (–T).* g) vigesimo *X* (vicesimo *o; –T).* h) Gotefridus *S;* Godofredus *R;* Godefridus *o (–T).* i) benedice(n)s *mit getilgtem* e *der Schlußsilbe Z.*

40 1) *Sontagana; vgl. XIV* 10; *XVIII* 5; *S.* 118 *Anm.* 2. 2) *S.* 82 *Anm.* 3. 3) *Priester zu Loddiger im bischöflichen Gebiet (XXI* 7*).* 4) *Vgl. Fl., Ordo baptismi S.* 69*:* Abrenuncias satane? . . . Credis in deum? Vis baptizari: volo. Et ego baptizo te in nomine patris et filii et spiritus sancti. *S. auch o. S.* 45 *Anm.* 5. 5) *Vgl.*
45 *S.* 82 *Anm.* 4.

1216. maris optimam exercitum suum dividunt et per omnes vias ac villas circueuntes multos comprehendunt et viros omnes *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* interficiunt, mulieres et parvulos et pecora secum abducunt[a]. Aput unum castrorum[b] conveniunt et cum eis, qui in castro erant, dimicantes, nonnullos[c] ex eis[c] vulnerantes interficiunt et, pre nimia frigoris intensione castrum ipsum expugnare non attemptantes, cum omni rapina et captivis reversi sunt per *vgl. 3. Reg. 1, 49* viam suam in glacie. Et clamantibus quibusdam, quod malewa sequeretur, et aliis festinanter euntibus ad ignem, quidam ex eis deficientes et frigore congelati[1] ceciderunt et mortui sunt et alii sani redierunt.

(10) De morte regis subitanea[d] Woldemari. Trans-*April 10* acta vero Dominice resurrectionis solempnitate miserunt Estones ad regem Woldemarum de Ploceke[e], ut[f] cum exercitu veniens Rigam obsideret. Ipsi quoque Lyvones et Lettos interim bellis deprimere, simul et portum in Dunemunde se *vgl. Gen. 41, 37* claudere[g] pollicentur. Et placuit regi consilium perfidorum, qui semper Lyvonensem[h] ecclesiam querebant[i] disturbare, *vgl. 1. Mac. 3, 27* mittensque in Rusciam[k] et Letoniam convocavit exercitum magnum Ruthenorum atque Letonum[2]. Et postquam convenerunt omnes et parati erant et rex intraturus erat navem iturus *Act. 5, 5* cum eis, subito cecidit et exspiravit et mortuus est morte subitanea et improvisa[3], et omnis exercitus ipsius dispersus *vgl. 4. Reg. 3, 27* est et reversus est[l] in terram suam.

(11) Et audientes, qui erant in Riga de familia episcopi et fratres milicie, consilia Estonum, emerunt coggonem, munientes eum in circuitu tamquam castrum et locantes in eo viros quinquaginta cum balistis et armis, statuentes eum in ore fluminis Dune ad custodiendum portus introitum, ne venientes Osilienses obstruerent sicut ante. Mortuo itaque rege *vgl. Jon. 3, 6* pervenit verbum in Osiliam, simul et audientes balistarios et viros armatos Dune portum custodire, Saletsam intraverunt et ascendentes circa stagnum Astegerwe[m] villas Lettorum despoliaverunt et mulieres capientes viros interfecerunt. Et congregati sunt quidam ex Lettis, insequentes eos et comprehensos quosdam interfecerunt[n] et alios ad naves fugaverunt. *vgl. 1. Mac. 7, 50* Et siluit ecclesia diebus paucis, que erat exspectans adventum sui pontificis.

a) abducunt *X (−T)*; adducunt *Z*. b) castrum *X (−T)*. c) ex eis nonn. *mit Umstellungszeichen Z*. d) subetanea *Z*. e) Ploske *M*; Plosceke *N*. f) *über getilgtem* et *Z*. g) *über der Zeile nachgetragen Z*. h) Livoniensem *X (S o; −T)*. i) querebant *anscheinend zu* querebat *korr. (?) Z*; querebat *X (S o; −T)*. k) Russiam *X (−T)*. l) *fehlt X (S o; −T)*. m) Astegerwi *T*. n) *korr. aus* interferunt *Z*.

1) *Vgl. S.* 82 *Anm.* 4. 2) *Vgl. XVI* 2. 3) *Brevv. H. M. Hal., Litania:* A subitanea et improvisa morte libera nos, domine.

XX

(1) De anno octavodecimo. Annus erat antistitis octavus decimus[a]. Qui rediit a curia Romana et in Hagenowe[b] consolatus a rege Frederico[c1] reversus est in Lyvoniam cum episcopo[d] Theoderico Estiensi[d2] et cum aliis fidelibus[3], militibus et peregrinis. Et invenit in Dunemunde[e] viros suos portum custodientes, et retulerunt ei de expeditionibus suis in Estonia[f] nec non et de morte regis, et qualiter consolati sunt in omnibus tribulationibus suis. Et factum est gaudium in ecclesia tam de adventu pontificis, quam de liberatione sua a Ruthenis ac aliis gentibus. — *1216. Sommer; vgl. 2. Cor. 1, 4; vgl. Act. 8, 9*

(2) De expeditione prima in Harien[g]. Et post hec convenerunt episcopi cum fratribus milicie, facientes[h] divisionem quandam super Estonia, que sicut postea fuit instabilis, sic eam describere inutile reputavi[4]. Quin pocius dicam, quod convenerunt iterum Rigenses cum Lyvonibus et Lettis et magister Volquinus cum fratribus suis et peregrinis, simul et Theodericus[5] cum viris episcopi, et iverunt cum exercitu, pacifice tamen[i], in Saccalam iam baptizatam[6], convocantes ad se seniores eiusdem provincie, quorum consilio procedebant ad alios Estones, et ipsi erant eis duces. In die vero assumptionis beate Virginis intraverunt provinciam Harionensem[k], que est in media Estonia, ubi et omnes gentes circumiacentes quolibet anno ad placitandum in Raigele[l7] convenire solebant. Quo cum pervenimus, exercitum nostrum per omnes vias ac villas nec non et provincias illius terre divisimus, incendentes[m] omnia et vastantes, quidquid masculini sexus interficientes, mulieres et parvulos capientes, pecora multa nec non et equos eorum minantes. Tandem ad villam magnam Lone[n8], que est super — *Aug. 15; vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6*

a) XVIII *X (*18 *T).* b) Haganow *o.* c) Friderico *S.* d) ep. Est. Theodorico *M;* Estoniae ep. Theodorico *T.* e) Dunenmunde *o.* f) Estoniam *M (—T).* g) *korr. aus* Harioen *Z.* h) faciente *Z.* i) tam *mit horizontalem Strich über* m *Z;* tamen *X (—T).* k) Harrionensem *o;* Harrioniam *T.* l) Rangole *M;* Rugele o *(—T).* m) incendentes *X (—T);* et inc., *aber* et *getilgt Z.* n) Loue *oder* Lone *absichtlich undeutlich S;* Lowe *R;* Lone *jedoch von anderer, späterer Hand* Lode *zugeschrieben o (—T).*

1) *K. Friedrich II. ist in Hagenau (Elsaß) im Januar und am* 20. *März (Reg. Imp. V Nr.* 841[b]. 849*).* 2) *Am* 21. *Febr. weiht B. Theoderich eine Kirche in der Diözese Lüttich (Aegidii Aureaevallensis Gesta epp. Leod. S.* 119*); am* 27. *Apr.* 1216 *weilte er noch in Köln (Chron. Regia Colon. S.* 237*).* 3) *Unter ihnen auch wohl der Chronist, der den Bericht der in Livland Gebliebenen mit angehört haben wird; Hildebrand S.* 11*f.* 4) *S. u. S.* 137 *Anm.* 1. 5) *Alberts Bruder.* 6) *XIX* 4. 7) *Raykǘll, estn. Raikküla, Ksp. Rappel.* 8) *Loal, estn. Lohu, Ksp. Haggers, an der alten Handelsstraße, die den Finnischen Meerbusen (Reval) über die Pernaumündung, Salismünde und Coiwemunde (= Aamündung) mit der unteren Düna (Riga) verband; s. XIV* 10*; XV* 7 *S.* 94*; vgl. S.* 82 *Anm.* 2*; Johansen, LCD. S.* 487*f.*

1216. rivum in media terra, convenimus et ibidem triduo quiescentes totam terram in circuitu devastavimus et usque ad Revelenses villas pervenimus[a].

vgl. Jos. 8, 2. 4 Quarto die ponentes[b] insidias prope villam[c] capti sunt novem ex eis et quidam interfecti. Et reversus est exercitus cum preda magna bovesque et oves innumerabiles reduxerunt. Et sequuti sunt Estones in malewa magna, volentes post tergum *vgl. 1. Reg. 10, 20* eos impugnare. Sed cecidit sors deorum ipsorum in partem *vgl. Luc. 10, 17* contrariam. Et reversi sunt Rigenses cum gaudio[d] in Lyvoniam, dividentes omnia, que retulerunt, in caritate.

(3) De expeditione Ruthenorum in Odenpe. Post hec indignati Rutheni de Plecekowe[e] contra Ugaunenses[f], eo quod baptismum Latinorum acceperunt[1] et suum contempserunt, bellumque eis comminantes censum ac tributum ab eis exegerunt. Ugaunenses[g] vero Lyvonensem[h] episcopum simul et fratres milicie super hoc[i] consulentes, auxilium[k] super hoc *vgl. Apoc. 2, 13* postulabant[k]. Quod ipsi non negantes simulque cum eis vivere *vgl. 1. Mac. 4, 35* ac mori promittentes, liberos eos a Ruthenis esse, sicut semper ante baptismum fuerunt[2], sic et nunc esse confirmabant. Mortuo itaque rege magno Woldemaro[l] de Ploceke[m3] resuscitatus est novus adversarius Lyvonensis[n] ecclesie Woldemarus *vgl. 1. Mac. 7, 10* de[o] Plecekowe[p4], qui surrexit cum exercitu magno Ruthenorum[o] de Plescekowe[q] et[r] venit in Ugauniam[s] et sedit in monte Odempe[t] et misit[u] exercitum suum per omnes villas ac provincias in circuitu[u], qui incendentes et depredantes totam terram *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* multosque viros interfecerunt mulieresque et parvulos captivos deduxerunt. Et erat ibidem Theuthonicorum quidam Isfridus[v] *vgl. Job 1, 17* mercator, qui perditis omnibus suis Rigam fugit et nunciavit ibi.

a) *Nach* pervenimus *Überschrift im ausgesparten Raum vergessen Z.* b) *korr. aus* ponenstes *Z.* c) *korr. aus* villas *Z.* d) gaudio magno *X (–T).* e) Plocekowe *(falsch) Z;* Plescekowe *X (korr. aus* Ploscekowe *o).* f) Ugannenses *M;* Ungannenses *o;* Ugganniam *T.* g) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (–T).* h) Livoniensem *X (–T).* i) haec *X (–T).* k) aux. post. *M (–T).* l) Waldemaro *o.* m) p *(unnütz)* Ploceke *Z;* Plosceke *X (–T).* n) Livoniensis *X (–T).* o) de Plecekowe — magno Ruth. *fehlt X (–T).* p) *korr. aus* Plocekowe *Z.* q) *korr. aus* Ploscekowe *o.* r) *über der Zeile nachgetragen Z.* s) Uganniam *M;* Unganniam *o (–T).* t) Odenpe *T.* u) misit — circuitu *am untern Rande von fol.* 75a *vom Korrektor mit Einschaltungszeichen nachgetragen Z.* v) Siffridus *X (*Sigfridus *o; –T).*

1) *Sommer* 1215. *XIX* 4. 7*; vgl. XIV* 2. 2) *Vgl. jedoch XIV* 2. 3) *XIX* 10. 4) *Vladimir Mstislavič, zuletzt Vogt in Idumea und Lettia (XVIII* 2*). — Bei dem von den russischen Jbb. (Lavrent'evskaja S.* 502, *Novg. IV S.* 26, *Psk. I S.* 177*) verzeichneten Kriegszug Novgorods unter Vsevolod Mstislavič im August bzw. Herbst* 1216 *„nach Riga" ist, da H. einen solchen nicht kennt, wohl an den Überfall auf Livland* 1218 *(XXII* 2—7*) zu denken. Auch Bonnell, Chronographie S.* 39, *im Komm. S.* 59, *und Anninskij S.* 481 *Anm.* 3 *halten die Angabe* 1216 *für einen Irrtum. Anders v. Taube S.* 442 *Anm.* 28, 444*; vgl. auch Arbusow, Parallelberichte S.* 45.

(4) Tunc convenerunt seniores Rigensium cum episcopis ac fratribus milicie considerantesque bellum Ruthenorum sibi forte imminere, divisionem quandam faciebant super omnibus provinciis Estonie per Lyvonensem[a] ecclesiam subiugatis ac[b] baptizatis[b], describentes ecclesie Lyvonensi[a] et episcopo Rigensi terciam partem proventuum omnium ac tributorum de Estonia proveniencium, ut, sicut laborum ac bellorum, sic eciam consolationum particeps existeret; secundariam partem Estiensi episcopo, terciam vero fratribus milicie pro laboribus et expensis suis adiudicabant[1]. 1216.

(5) Veneruntque iterum Ugaunenses[c] ad episcopos, auxilium contra Ruthenos postulantes. Et miserunt episcopi viros suos cum fratribus milicie in Ugauniam[c]. Qui congregaverunt Estones omnes de provinciis illis[d] et edificaverunt montem Odempe[e] simul cum eis et habitaverunt ibi, munientes castrum firmissime, tam[f] contra Ruthenos, quam contra gentes alias adhuc nondum baptizatas. Venerunt eciam Rutheni solito more in terram Lettorum de Tholowa pro censu suo colligendo[2]; quo collecto castrum Beverin[g] incenderunt. Et vidit Bertoldus, magister milicie de Wenden[h], quod ad bellum se prepararent,

a) Livoniensem, -i *X (-T)*. b) *am Rande vom Korrektor mit Einschaltungszeichen nachgetragen Z.* c) Ugganiam, Ugannenses *M:* Unganniam, Ungannenses *o (-T)*. d) *korr. aus* suis *Z*. e) Odenpe *T*. f) tum *Z;* tam *X (-T)*. g) Peverin *S*. h) de Wenda *T*.

1) *Die Auffassung, als richtete sich dieser Beschluß gegen die kurz vorher, im Sommer, vereinbarte Teilung Estlands (XX 2) und bedeute ihre Aufhebung (Hildebrand S. 100f. 104; Pabst S. 220 Anm. 4 zu § 4) geht von falschen Voraussetzungen aus und widerspricht dem Wortlaut der Chronik. Die Teilung vom Sommer betraf ganz Estland, und zwar das Land selbst, nicht etwa die Einkünfte aus ihm; sie war beschlossen, bevor die Kriegsunternehmungen gegen Estland begannen, und somit programmatischer Natur; ihre Durchführung konnte erst nach dem Abschluß der Eroberung erfolgen. Der Beschluß, von dem in XX 4 die Rede ist, hat dagegen weder ganz Estland noch das Land als solches, sondern bloß die Einkünfte aus den bereits eroberten und christianisierten Gebieten zum Gegenstande und stellt nur eine zeitweilige, durch den drohenden Krieg mit den Russen notwendig gewordene Maßnahme dar: diese bezweckte eine gleichmäßige Beteiligung aller drei Vertragsteilnehmer am Gewinn aus dem unterworfenen oder noch zu unterwerfenden Teil des Landes. Die Motivierung in bezug auf Alberts Beteiligung am Gewinn:* sicut laborum ac bellorum, sic eciam consolationum particeps existeret, *weist somit keineswegs darauf hin, daß Albert bei der Teilung im Sommer leer ausgegangen wäre, sondern darauf, daß das Gebiet, das ihm in Estland zufallen sollte, vorerst noch nicht erobert war. — Hinfällig wurde der Grundvertrag über die Teilung vom Sommer* 1216 *erst durch das Erscheinen der Dänen im Jahre* 1219.
2) *S. S.* 116 *Anm.* 5.

vgl. 1. Mac. 7, 19 eo quod castra Lettorum incenderent[1], misit et comprehendit
1217. eos et proiecit[a] eos in carcerem. Quos tamen venientibus nunciis regis Nogardie solvit et honorifice remisit in Rusciam[b]. Ugau-
vgl. 1. Mac. 9, 4 nenses[c] vero, volentes se de Ruthenis vindicare, surrexerunt cum viris episcopi simul et[d] cum fratribus[d] milicie et abierunt 5 in Rusciam[b] versus Nogardiam, et, invenientes terram nullis
Jan. 6 rumoribus premunitam, in festo epyphanie, cum conviviis et potationibus suis magis solent occupari, diviserunt exercitum suum per omnes villas et[e] vias[e] et interfecerunt populum
vgl. 1. Reg. 30, 2 multum et mulieres quam plurimas captivas duxerunt[f] et 10
vgl. 2. Par. 14, 13 equos et pecora multa depellentes spolia multa tulerunt et igne
vgl. Luc. 10, 17 et gladio suas iniurias vindicantes cum omni preda reversi sunt in Odempe[g] gaudentes[2].

(6) De expeditione iam secunda[3] in Gerwam. Post festum epyphanie miserunt Rigenses ad omnes Lyvones et 15
vgl. 1. Mac. 5, 45 Lettos et[h] congregaverunt exercitum magnum et iverunt in Sackalam et acceperunt seniores eiusdem provincie sibi duces veneruntque ad eos Ugaunenses[c] cum Theuthonicis suis et processerunt in Gerwen[i], dividentes exercitum suum per omnes
vgl. 3. Reg. 20, 21 villas ac provincias regionis illius, et percusserunt terram ipsam 20 plaga magna, sedentes in villa Carethen sex diebus, incendentes et vastantes omnia circumquaque. Et processerunt in Vironiam, qui erant in equis fortiores, et similiter terram illam depredantes
vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6 et viros interficientes et mulieres et parvulos captivantes cum
vgl. 2. Par. 14, 13 spoliis multis reversi sunt in Carethen. Et venerunt ad[k] eos 25 ibidem[k] seniores illius provincie Gerwanenses pacem petentes
vgl. Mc. 5, 17 et ut de finibus suis exirent. Quibus dixerunt ipsi: 'Si volueritis',
vgl. Jerem. 14, 13 inquiunt, 'veram pacem, oportebit vos veri pacifici, qui est Christus, filios fieri, ut ipsius baptismate suscepto nostram possitis fraternitatem perpetuam adipisci.' Quo audito gavisi 30 sunt Gerwanenses et, ut pacem Rigensium consequi valerent, tam baptismum eorum promiserunt se servaturos, quam censum eis perpetuum daturos. Unde et quosdam baptizavimus ibidem et acceptis obsidibus pueris eorum reversi sumus in Lyvoniam cum omni preda nostra, Deum pro gentis eciam 35 illius conversione collaudantes.

a) coniecit *M T*. b) Russiam *X (–T)*. c) Ugannenses *M;* Ugganenses *T;* Ungannenses *o*. d) et fr. cum *mit Umstellungszeichen Z*. e) *fehlt X (–T)*. f) deduxerunt *o (–T)*. g) Odenpe *T*. h) *fehlt X (–T)*. i) Jerwen *R;* Gerwam *T*. k) ibidem ad eos *mit Umstellungszeichen Z*. 40

1) *Zu den Kriegsvorbereitungen der Russen s. auch XXII* 3 *am Schluß*. 2) *Novg. I S.* 57; *Psk. I S.* 177 *berichten zum Jahre* 6725 (= 1217) *von einer Verfolgung an der Schelona eingefallener Litauer. Vgl. Bonnell a.a.O. im Kommentar S.* 58. 3) *Vgl. XV* 7 *S.* 97. 45

(7) De obsidione castri Odenpe a Ruthenis[1]. Postquam reversus est[a] exercitus Lyvonensis[b] a Gerwen[c], statim Nogardenses[d] in quadragesima[e] congregaverunt exercitum magnum Ruthenorum, ibatque cum eis rex Woldemarus de Plescekowe[f] cum civibus suis, et miserunt nuncios per universam Estoniam, ut venirent ad obsidionem Theuthonicorum et Ugaunensium[g] in Odempe[h]. Et venerunt non[i] tam Osilienses et Harionenses quam eciam Saccalanenses[i] iam dudum baptizati, sperantes iugum Theuthonicorum simul et baptismum eorum taliter a se removere. Et occurrerunt Ruthenis et obsederunt simul cum eis castrum Odempe[h] et pugnaverunt cum Theuthonicis, et qui cum eis erant, decem et septem[k] diebus, et non poterant eis nocere, cum castrum fuerit firmissimum. Sed[l] viri sagittarii episcopi, qui erant in castro, et fratres milicie multos vulnerabant ex Ruthenis et interficiebant balistis suis. Similiter Rutheni sagittis arcuum suorum quosdam de castro vulnerabant. Et circuiverunt Rutheni per provincias et comprehenderunt multos et interficientes eos proiecerunt corpora eorum in aquam, que erat in pede montis, ut non haurirent ex ea, qui erant in castro. Et fecerunt omnia mala, que potuerunt, vastantes et incendentes omnem terram in circuitu. Et quandoque more suo montis munitionem cum omni multitudine sua conscendere conantes, a Theuthonicis et Estonibus fortiter repulsi sunt, unde multorum virorum suorum interfectionem ibidem experti sunt. Et audientes episcopi cum fratribus milicie suorum obsidionem, miserunt in auxilium eis circiter tria milia virorum. Et ibat Volquinus magister milicie cum eis et Bertoldus de Wenden et Theodericus, frater episcopi, cum eis, cum Lyvonibus et Lettis ac peregrinis quibusdam. Et pervenerunt ad stagnum Rastegerwe[m][2] et obvium[n] habuerunt puerum venientem de castro. Quem acceperunt vie ducem et pervenerunt ad castrum mane facto et, relinquentes Osilienses ad dextram, perrexerunt ad Ruthenos

1217. *Febr. 8 ff.* *vgl. 1. Mac. 5, 45* *vgl. Gen. 41, 46* *vgl. 1. Mac. 7, 23* *vgl. Gen. 32, 17*

a) *über der Zeile nachgetragen Z.* b) Livoniensis *X.* c) Gerwa *T.* d) Novogardienses *R;* Negardenses *T.* e) qdrages *mit hochgestelltem* a *über* q *und* g *Z.* f) Ploscekowe *(falsch) M o.* g) Ugannensium *S;* Ugganensium *T;* Ungannensium *o.* h) Odempee *S;* Odenpe *T.* i) non tam Os. quam e. Har. quam e. Sacc. *M;* non tam *(non fehlt T)* Os. quam Harr. et Sacc. *N.* k) XVII *X (17 T).* l) et *N.* m) Rastegarwe *R;* Rastigerwe *T.* n) *korr. zu* obviam *S;* obviam *o;* puero obvio *T.*

1) *Novg. I S. 57; IV S. 26; Psk. I S. 177 berichten zum Jahr 1217 von der Belagerung Odenpähs durch die Russen von Novgorod und Pleskau unter Führung Vladimirs von Pleskau, wobei zwei deutsche Anführer gefallen seien und ein dritter gefangen genommen wurde, erwähnen jedoch keinen Vertrag.* 2) *Der kawershöfische See Röstjärw, Ksp. Karolen.*

vgl. 1. Mac. 6, 41 et pugnaverunt cum eis. Et videntes exercitum magnum et
1217. fortem diverterunt ad castrum. Erant enim Ruthenorum et
Febr./März Osiliensium fere viginti milia[a], quorum verentes multitudinem
vgl. 2. Reg. 1, 25 ascenderunt in castrum. Et ceciderunt quidam ex fratribus milicie, viri fortes Constantinus[1], Bertoldus[b 2] et Helyas, et ex familia episcopi quidam; et alii omnes sani pervenerunt in[c]
vgl. Gen. 12, 10 castrum. Et pre multitudine virorum et equorum facta est fames et penuria ciborum et feni in castro[d], et comedebant equi caudas suas in[e] invicem; similiter et in exercitu Ruthenorum, cum esset defectus omnium. Tandem tercia[f] die post conflictum colloquuti sunt cum Theuthonicis.

(8) De pace facta cum Ruthenis. Fecerunt quoque pacem cum eis, ita tamen, ut Theuthonici omnes relicto castro in Lyvoniam redirent. Et vocavit rex Woldemarus generum suum Theodericum, ut pro pace confirmanda secum abiret in Plecekowe[g]. Et[h] credidit ei descenditque[h] ad eum. Quem statim Nogardenses[i] rapuerunt de manibus suis[k] et captivum secum deduxerunt[3]. Theuthonici vero facta pace cum Lyvonibus et Lettis per medium Ruthenorum et Osiliensium descenderunt de castro et redierunt in Lyvoniam. Sackalanenses[l] eciam interim terram Lettorum intrantes et villas eorum devastantes et homines captivos ducentes ab Ymera[m] reversi sunt in Saccalam, immemores sacramentorum omnium ante susceptorum, pacemque cum Theuthonicis quondam factam non curantes interruperunt.

XXI

(1) Presulis Alberti nonusdecimus fuit annus[n]
Et non a[o] bellis siluit gens Lyvoniensis.

De bello in Sackalam. Misit enim venerabilis prefatus antistes nuncios suos tam in Nogardiam[p] quam in Saccalam

a) XX millia *M o.* b) Bertoldus (: de Wenden) *T.* c) ad *S o (–T).* d) *korr. aus* casto *Z.* e) *fehlt X.* f) tertio *M o.* g) Plescekowe *X.* h) ei *(vom Korrektor über der Zeile nachgetragen);* et descenditque *Z;* et cr. ei descenditque *X (*et cr. ei abiitque *T).* i) Nogordenses *R.* k) ipsius *X.* l) Saccalenses *R T.* m) ab Ymeram *Z;* ab Imera *M o;* vastabant usque Ymeram *T.* n) XIX. fuit annus *M o;* Anno praesulis decimo nono misit *T.* o) n(on)a *korr. aus* na(m) *Z.* p) Negardiam *T.*

1) *Constantinus war Zeuge bei der Beurkundung der Teilung Lettlands* 1211 *(LUB.* 1 *Nr.* 18*).* 2) *Zweifellos Berthold von Wenden, der weiterhin nicht mehr erwähnt wird. Als Meister auf Wenden erscheint von jetzt ab Rudolf (XXIII* 6. 7*; XXIV* 2 *S.* 171*), der* 1212 *in Segewold befehligte (XVI* 3*).* 3) *Das ist der Gefangene der russ. Jbb., o. S.* 139 *Anm.* 1.

pro pace in Odempe[a] facta confirmanda[1], supplicans eciam eis pro fratre suo Theoderico. Qui cum sint homines elationis tumore repleti, simul et in superbia sua nimium[b] arrogantes nec preces episcopi nec pacem Theuthonicorum curantes, sed conspirabant cum Estonibus et cogitabant consilia, qualiter Theuthonicos opprimerent et Lyvonensem[c] ecclesiam destruerent. Quo cognito predictus antistes cum peregrinis redeuntibus abiit in Theuthoniam, Domino Iesu Christo matrique sue Lyvoniam committens eciam hac vice custodiendam. Et incommoda bellorum[2] dampnumque[d] suorum cunctis significans, ut se murum pro domo Domini ponerent viri fortes et nobiles et sumpta cruce peregrinarentur in Lyvoniam in remissionem peccatorum[e] ammonuit[e]. Et audivit comes[f] Albertus de Lowenborch[f3] omnia mala, que Rutheni simul et Estones inferebant ecclesie Lyvonensi[c], sumpta cruce in remissionem peccatorum cum militibus suis ac viris strennuis ac nobilibus profectus est in Lyvoniam, venitque cum eo abbas Bernardus[g] de Dunemunde[h] et peregrini, licet pauci. Et susceptus est cum leticia magna. Quem Dominus hactenus posuerat in pharetra sua tamquam sagittam electam, ut tempore oportuno mitteret eum in Lyvoniam ad liberandam[i] ecclesiam suam ab inimicis[k].

(2) Qui postquam venit in Rigam, miserunt Estones ad Ruthenos munera plurima, rogantes ut cum exercitu venirent

1217. — *vgl. Ps. 20, 12* — *vgl. Act. 27, 40* — *vgl. Ezech. 13, 5* — *vgl. 1. Reg. 18, 17* — *vgl. 1. Mac. 15, 19* — *vgl. Is. 49, 2* — *vgl. 1. Esdr. 8, 31; Luc. 1, 74*

a) Odenpe *T*. b) ninium *Z*. c) Livoniensem, -si *X (–T)*. d) dapnumque *Z*. e) *nach* peccatorum: cum mil. suis *(versehentlich aus Zeile* 16 *vorweggenommen)* commonuit *X (–T)*. f) c. A. de Lewenborch *S;* A. c. de Löwenborch *R; A.* c. de Lowenburg *T*. g) Bernhardus *M o (–T)*. h) Dunenmunde *o (–T)*. i) lyberandam *Z*. k) *korr. aus* inmicis, *danach* suis *getilgt Z;* suis *fehlt X; (*de manu inimicorum suorum, gentilium *T)*.

1) *Von Friedensverhandlungen mit Novgorod berichtet H. zum Winter* 1218/19 *(XXII* 9*) und zum Frühjahr* 1220 *(XXIV* 1*). Im Sommer* 1221, *unmittelbar vor ihrem Einfall nach Livland, schickten die Russen die Urkunde über den Frieden von Odenpäh nach Riga zurück (XXV* 3*).* 2) *S. S.* 87 *Anm.* 6. 3) *Sohn des Grafen Siegfried von Orlamünde, Schwestersohn König Waldemars II. von Dänemark, geb. um* 1182. *Er erhielt* 1202 *die Ritterweihe in Dänemark, wurde im gleichen Jahr mit dem dänischen Nordalbingien belehnt und ist bis zu seinem Tode (vor Okt.* 1245*) ein treuer Diener Dänemarks gewesen. Schon vor* 1216 *hatte Albert eine Livlandfahrt gelobt; er konnte sie im Sommer* 1217 *antreten, nachdem er für zehn seiner Dienstmannen die päpstliche Erlaubnis erwirkt hatte, das Gelöbnis einer Kreuzfahrt ins hl. Land in ein solches für Livland umzuwandeln (LUB.* 1 *Nr.* 39 = *MG. Epp. s. XIII* 1 *Nr.* 13; *Potth.* 5433*). Über seine Reise nach Livland s. Albert v. Stade S.* 356, *RChr. V.* 1333—1415. *Im Frühjahr* 1218 *begleitete er die B. Albert und Theoderich zu König Waldemar (XXII* 1*), im Frühjahr* 1222 *erscheint er im Gefolge des dänischen Königs auf Ösel (XXVI* 2*); s. v. Transehe S.* 322*f.*

1217. Aug. 1 ecclesiam Lyvonensem[a] destructuri. Sed rex magnus Nogardie[b] Mislawe[c] eodem tempore abierat contra regem Ungarie[1] pugnaturus pro regno Galacie[2], relicto rege novo[3] in sede sua in Nogardia. *vgl. 1. Mac. 7,10* Qui missis nunciis suis in Estoniam promisit se cum exercitu magno venturum, simul cum rege Woldemaro[4] et regibus aliis quam plurimis. Et gavisi sunt Estones et miserunt per universam Estoniam *vgl. 1. Mac. 6,41* et congregaverunt exercitum magnum nimis et fortem. Et resederunt aput Palam in Saccala. Quorum princeps ac senior Lembitus convocavit omnes de omnibus provinciis. Veneruntque ad eos tam Rotalienses quam Harionenses[d], tam[e] Vironenses quam Revelenses[f], Gerwanenses[g] et Sackalanenses. Et erant ex eis milia[h] sex[h], qui omnes exspectabant adventum *etwa Sept. 6 bis 20* regum Ruthenorum diebus quindecim[i] in Sackala. Quorum collectionem audientes Rigenses surrexerunt et propere[k] festinaverunt ad eos, Ruthenos prevenire cupientes. Et ibat comes Albertus[l] cum eis, cum militibus ac servis suis, Volquinus magister milicie cum fratribus suis, Bernardus[m] abbas de Dunemunde[n], prepositus Iohannes[o], Lyvones et Letti, Caupo eciam *vgl. 1. Reg. 25,28* fidelissimus, qui prelia Domini simul et expeditiones numquam *vgl. 1. Mac. 3,46* neglexit. Hii omnes venerunt prope Sackalam, ubi[p] locus est orationis et colloquiorum exercitus[p]. Et erant ex eis fere tria *vgl. 1. Mac. 4,28* *vgl. 1. Mac. 4,41* milia virorum electorum. Et ordinaverunt Theuthonicos via media, Lyvones vero posuerunt ad dexteram[q], Lettis vero viam ad sinistram dederunt. Et miserunt alios ad villas, qui comprehensis hominibus quibusdam intellexerunt ab eis multitudinem exercitus, simul et ipsum iam obviam venientem et *vgl. 1. Mac. 6,40* paratum ad preliandum. Quo audito processerunt caute et *Sept. 20* ordinate et vespere facto pervenerunt aput castrum Viliende, ubi quiescentes nocte missarumque solempniis ibidem celebratis

a) Livoniensem *X*. b) Novogardiae *T*. c) Misceslawe *M*; Miceslaw *T*; Misceslaws *o*. d) Harrionenses *N*. e) *fehlt X*. f) Revalienses *T*; Revalenses *o*. g) Gerwalenses *Z M*; Gerwanenses *N*. h) sex millia *X (–T)*. i) XV *X (*quinque *M*; V *o*; *–T)*. k) prope *X (–T)*. l) Albertus de Lowenborch *T*. m) Bernhardus *M*. n) Dunenmunde *o*. o) Ioannes *S*. p) ubi — exercitus *vom Korrektor am linken Rande wörtlich wiederholt Z*. q) dextram *S o (–T)*.

1) *Andreas II.* (1205—1236), *der im August* 1217 *seine Kreuzfahrt ins hl. Land antrat, um schon im Jan.* 1218 *wieder nach Hause zurückzukehren.* 2) *Mstislav Mstislavič von Novgorod kämpfte* 1217/18 *im ungarisch-galizischen Erbfolgestreit um das zeitweise ungarisch gewesene Fürstentum Halič (Galizien). Novg. I S.* 58 *berichtet hierüber unter dem J.* 6726/27 = 1218/19, *wie der Bericht H.s zeigt, um ein Jahr zu spät (s. Bonnell a.a.O. S.* 34, *im Komm. S.* 59*).* 3) *Svjatoslav Mstislavič-Borisovič von Smolensk, Sohn des GF. Mstislav Romanovič von Kiev, traf am* 1. *Aug.* 1218 *[d.h.* 1217*] in Novgorod ein; Novg. I S.* 58. *Vgl. u. S.* 149 *Anm.* 1. 4) *Vladimir Mstislavič von Pleskau.*

in die Mathei apostoli processerunt obviam inimicis. Et invenerunt eos[a] ad locum alium divertisse, quos statim insequentes eosque ad preliandum paratos subito de silvis ex adverso procedere videntes accesserunt ad eos[1]; et pugnaverunt Theuthonici via media, ubi maior ac forcior eorum turba fuit. Quorum alii in equis et alii pedes[b] in ordine suo paulatim procedentes per medium eorum ibant et infringentes aciem ipsorum in fugam eos[c] converterunt.

Sept. 21 1217.

(3) De bello Sackalanensium, quod commiserunt cum eis. Letti quoque, in sinistro cornu dimicantes, audacter una cum Theuthonicis suos adversarios invadebant, contra quos ordinati erant Sackalanenses simul cum Lembito et ceteris senioribus suis. Qui multos de Lettis vulnerantes et quosdam interficientes fortiterque[d] pugnantes diuque[e] restiterunt[f]. Sed videntes turbam mediam a Theuthonicis in fugam conversam terga verterunt et ipsi. Et persequuti sunt eos Letti et multos occiderunt ex eis, et ceteri fugerunt. Et cognovit Veko[g], frater Roboam[h2], Lembitum et persequutus est eum et occidit eum, tollens vestimenta eius, et ceteri caput eius amputantes[i] detulerunt secum in Lyvoniam[3]. Et ceciderunt ibidem eciam alii seniores de Sackala, Wottele, Maniwalde[k4] cum aliis quam plurimis. Lyvones vero, qui ad dexteram[l] erant ordinati, videntes lanceas Estonum crudeliter super se volantes declinaverunt ad Theuthonicos et cum eis persequebantur fugientes. Sed Estones, qui venerant contra eos, irruerunt super quosdam ex nostris post tergum sequentibus; sed illi viriliter repellentes eos, converterunt eciam eos in fugam. Et postquam omnes Estones conversi sunt in fugam, Lyvones et Letti et Saxones persequebantur eos et occiderunt ex eis per silvas, ut fere implerent numerum millenarium, immo innumerabiles, qui per silvas ac paludes computari non poterant, et equorum fere duo milia eis abstulerunt et arma et spolia omnia eorum tulerunt et sequenti die rapta omnia inter se equaliter diviserunt.

vgl. Judic. 11,20 — *vgl. Gen. 14,10* — *vgl. Jos. 11,7* — *vgl. Luc. 11,49* — *vgl. 2. Par. 14,13* — *Sept. 22*

(4) De morte Cauponis. Caupo vero lancea perforatus per latus utrumque, fideliter passionem Domini commemorans sumptisque Dominici corporis sacramentis in sincera confessione

a) omnes *X (−T)*. b) pedites *M (−T)*. c) *korr. aus* eorum *Z*. d) fortiter *X (−T)*. e) diu *X (−T)*. f) restituerunt *Z*. g) Vecko *R*. h) Roboani *Ro*. i) aputantes *Z*. k) Wanewalde *M*. l) dextram *M*.

1) *Nach der RChr. V.* 1384—1387 *fand die Schlacht* 1,5 *Meilen von Fellin statt.* 2) *S. XII* 6 *S.* 63. 3) *Vgl. IX* 4. 4) *XXV* 2 *wird auch ein Vytamas unter den Gefallenen genannt.*

1217. christiane religionis emisit spiritum[1], divisis primo bonis suis omnibus ecclesiis per Lyvoniam constitutis[2]. Et luctum habuerunt super eum tam comes Albertus quam abbas[3] et omnes, qui erant cum eis. Et combustum est corpus eius, et ossa delata in Lyvoniam et sepulta in Cubbesele[a4].

1. Mac. 2, 39

(5) De reversione Sackalanensium ad fidem et pacem. Post bellum autem processit exercitus ad Palam in villam Lembiti[b5]; sedensque tribus diebus ibidem, miserunt Lyvones et Lettos ad depredandas omnes provincias in circuitu et incendendas. Et venit ad eos frater Lembiti Unnepewe[c] cum aliis, qui remanserant, supplicantes pro pace pristina renovanda. Et dixerunt eis Theuthonici: 'Quia sacri baptismi[d] sacramenta suscepta contempsistis et paganorum ac Ruthenorum consiliis fidem Christi contaminastis, ideo percussit vos Dominus. Nunc ergo revertimini[e] fideliter ad Christum, et adhuc recipiemus vos in fraterne dilectionis nostre consorcium.' Et placuit eis. Et acceptis obsidibus iam[f] secundo data est eis pax[f6], ut omnia christianitatis iura fideliter observent. Quo facto reversus est exercitus cum omnibus spoliis suis in Lyvoniam et pro tam gloriosa victoria sibi a Deo collata benedixerunt Dominum, qui est benedictus in secula.

vgl. 1. Mac. 15, 17 — *vgl. Gen. 38, 10* — *vgl. 1. Reg. 18, 20* — *Rom. 1, 25; 2. Cor. 11, 31* — *vgl. Gen. 14, 17*

De expedicione in Haniale. Postquam rediit comes Albertus a cede Sackalanensium, desiderabat ipse in Osiliam aliam promovere expeditionem[7] machinamque maiorem fieri iussit et omnes ad iter ipsum confortavit. Sed indicta sepius eadem hyeme collectione exercitus pluviarum fluebant ymbres

1217/18 *Winter*

a) Cubsele *M;* Cubbessele *T.* b) Lembitu *T.* c) Unepewe *X (–T).* d) baptismatis *S o (–T).* e) revertiminin *Z.* f) data p. est e. *S;* d. est p. e. *R;* et d. est e. secundo *(pax fehlt) T.*

1) *RChr. V.* 513—522. *Vgl. Arbusow, Liturgie S.* 56*f.* 2) *Kaupo starb somit anscheinend ohne Nachkommen. Ein Sohn von ihm fiel* 1210 *(XIV* 8 *S.* 79*). Nach einer Entscheidung des Legaten Wilhelm vom* 28. *Apr.* 1226 *(LUB.* 3 *Nr.* 85*a*, *im Auszuge LGU.* 1 *Nr.* 9*) befand sich das Rigaer Domkapitel im Besitz des ganzen Ksp. Kubbesele.* 3) *Bernhard von Dünamünde, hier wohl H.s Quelle. Von ihm stammt übrigens auch die Erzählung von Kaupos Romreise und von der Entrückung seines Knechtes, der im Jenseits für die Sünden büßen mußte, die er hier nicht hatte beichten wollen (Caesarius v. Heisterbach, Die Wundergeschichten* 3, 56*ff.); o. VII* 3. 4) *In der Kirche von Kremon; s. X* 14*; S.* 44 *Anm.* 7. *Aus dem* 16. *Jh. ist die Sage von Kaupos Stammsitz in der Gegend von Üxküll und von seinem Begräbnis in der Kirche von Üxküll überliefert, in der sein Schwert und seine Sporen noch* 1558 *gehangen hätten; s. Arbusow, LUR.* 15, 316*f.* 5) *XV* 7 *S.* 94. 6) *Vgl. XVIII* 7. 7) *Die Festsetzung auf Ösel ist seit* 1203 *ein Ziel der dänischen Politik (X* 13*; XXII* 1*; XXIII* 10*; XXVI* 2*); vgl. Hildebrand S.* 106*; Laakmann, BL.* 1, 246.

et resoluta glacie maris in Osiliam, cum sit insula maris, pervenire non poterant. Unde tandem in quadragesima Rigenses exeuntes cum Lyvonibus et Lettis ad Estones alios ire disposuerant, et venientes ad Saletsam[a] suosque exploratores premittentes Osilienses obvios habuerunt. Et statim postquam Osilienses cognoverunt exercitum Rigensium, conversi sunt in fugam. Et sequebantur eos Rigenses cum omni exercitu suo per totum diem illum, et sequenti die provincias intrantes Maritimas circa Osiliam sitas et diviso exercitu suo per omnes vias terramque despoliantes viros omnes comprehensos interfecerunt, mulieres et parvulos captivos duxerunt, iumenta multa secum comminantes spolia[b] multa tulerunt, flammis villas ac domos tradiderunt. Et convenientes cum exercitu suo sederunt quiescentes diebus aliquot in media terra. Et venerunt ad eos seniores de Haniale[c 1] et Cozzo[2] et omnibus provinciis a Rotalia usque Revele[d] et Hariam[e] constitutis, rogantes ea que pacis sunt et ut de finibus suis recederent.

1218. *Febr. 28 ff.*

vgl. Num. 31, 8. 9; Jerem. 43, 6

vgl. 2. Par. 14, 13

vgl. Luc. 14, 32

vgl. Mc. 5, 17

De[f] pace facta cum Rotaliensibus et fide recepta ab eis[f]. Et dixerunt Rigenses: 'Si volueritis', inquiunt, 'sacro fonte rigari[3] et nobiscum veri pacifici, qui est Christus, filii fieri, tunc veram pacem vobiscum firmabimus et vos in nostram fraternitatem accipiemus.' Quod audientes Estones gavisi sunt et positis obsidibus ecclesie Lyvonensi[g] se subdiderunt, ut et baptismi sacramenta reciperent et censum annuatim persolverent. Et data est pax, et reversi sunt Rigenses cum preda multa, pro gentis[h] illius eciam subiugatione Deum collaudantes.

vgl. Jerem. 14, 13

(6) De pace facta secundo cum Gerwanensibus[i]. Post secundam reversionem Sackalanensium[k] ad fidem christianam venerunt quoque Gerwanenses[l] eciam iam secundo[4] et tradiderunt se Rigensi ecclesie coram comite Alberto[5] et universis senioribus Rigensium, ponentes obsides pueros suos, ut et ipsi baptismi mysterium acciperent et ecclesie Lyvonensi[m] censum ministrarent perpetuum vel annone mensuram[n] pro

a) Saletlam *S;* Saccalam *R.* b) *dahinter noch einmal* multa — spolia *Z.* c) Hamale *X (–T).* d) Revelam *o.* e) Harriam *N (*Harria *T).* f) *das Rubrum am linken Rande nachgetragen Z.* g) Livoniensi *X (–T).* h) *korr. aus* gente *Z.* i) Rotaliensibus *Z.* k) Sackalanesium *Z.* l) Gerwenenses *T.* m) Livoniensi *X (–T).* n) mesuram *Z.*

1) *Hanehl, estn. Hanila, einer der sieben Gaue der Wiek; s. LUB.* 1 *Nr.* 63. 2) *Ksp. Karusen; s. LUB.* 1 *Nr.* 63*; Johansen, LCD. S.* 104. 3) *S. S.* 14 *Anm.* 2. 4) *S. XX* 6. 5) *Die B. Albert und Theoderich (XXI* 1*; XXII* 1*) befanden sich außer Landes. Daher nahm Graf Albert als der Führer der Rigischen (vgl. XXIII* 10*) die Unterwerfung der Jerwer entgegen, worauf sie sich nachher (XXIII* 6*) berufen.*

vgl. 4. Reg. 3,27 decima institutam[1]. Et reversi sunt ipsi in terram suam, de
1218. pacis tranquilitate[2] gaudentes.

(7) De bello cum Osiliensibus ad Saletsam. Hoc ipso
vgl. 1. Mac. 7,10 tempore surrexerunt Osilienses et venerunt in Metsepole cum
exercitu, et erant ex eis fere mille de melioribus suis, et de- 5
spoliaverunt totam provinciam illam in Metsepole. Et post[a] hec[a]
intraverunt parrochiam aliam in Ledegore et spoliantes terram
vgl. Num. 31, 8.9; Jerem. 43, 6 in circuitu viros quosdam interfecerunt, mulieres et parvulos
secum deduxerunt. Et ut appropinquaverunt ad domum
sacerdotis, vidit eos Godfridus[b] sacerdos venientes. Et subito[c] 10
conscendens equum suum fugit ab eis et circuivit parrochiam
suam, convocans viros omnes ad pugnandum cum paganis, et
misit ad vicinas parrochias per totam noctem, ut sequenti die
venirent ad bellum. Et venit Vesike[d] cum suis Lyvonibus nec
non et quidam ex servis episcopi de castro Vredelant[e]; et 15
vgl. Jos. 11, 5 convenerunt in unum et persequuti sunt Osilienses. Et erant
septem tantum ex servis episcopi Theuthonici, et octavus erat
1. Mac. 3, 3 sacerdos Godefridus[f]. Qui succinxit se armis bellicis suis et
induit se lorica sua tamquam gygas, oves suas luporum faucibus
vgl. Jos. 11, 7 eripere cupiens. Et irruerunt post tergum super eos, occidentes 20
ex eis fortissime. Sed et illi conversi ad istos diutissimeque[g]
resistentes quam plures ex istis vulneraverunt[h]. Tandem post
pugnam longam conversi sunt Osilienses in fugam et ceciderunt
ex eis fere centum et ceteri fugerunt. Et persequuti sunt servi
vgl. Luc. 3, 5 episcopi cum Lyvonibus eos trans Saletsam via plana iuxta 25
mare[3] abstuleruntque eis equos fere quadringentos ex meliori-
bus, quos inter se postea cum rapina diviserunt, benedicentes
Dominum, qui per paucos operatus est victoriam de inimicis.

XXII

(1) Annus vicesimus. 30

Annus bisdenus[i] antistitis adveniebat
vgl. 1. Mac. 7,50 Et non a bellis Lyvonum terra silebat.

Eodem anno prefatus episcopus Rigensis simul et Estiensis
et Bernardus[k] abbas, qui eodem anno consecratus est in epi-

a) posthac *R (—T)*. b) Godefridus *S;* Godofredus *R;* Gotfridus *o (—T)*. c) *über der Zeile nachgetragen Z.* d) Vesicke *R.* e) Vredelandt *M;* Fredelant *o (—T)*. f) Godofridus *S;* Godofredus *R;* Gotfridus *o (—T)*. g) que *über der Zeile nachgetragen Z;* diutissime *o (—T)*. h) vulnaverunt *Z.* i) bissenus *R; zu* bisdenus *korr. o;* Anno 20 episcopi *T.* k) Bernhardus *S T.* 35

1) *S. XV* 5; *XVI* 5. 2) *S. S.* 81 *Anm.* 1. 3) *S. XIV* 10 *S.* 82; *XV* 7 *S.* 94. 40

scopum in Semigalliam[a 1], cum comite Alberto redeunte de Lyvonia venerunt ad regem Dacie, suppliciter rogantes[2], quatenus exercitum suum navalem anno sequenti converteret in Estoniam, ut magis humiliati Estones Lyvonensem[b] ecclesiam cum Ruthenis impugnare cessarent[c]. Et ut intellexit rex grandem guerram Ruthenorum atque Estonum contra Lyvonenses[b], promisit se anno sequenti cum exercitu suo in Estoniam venturum, tam ad beate Virginis honorem quam in peccatorum suorum remissionem. Et gavisi sunt episcopi[3]. Et abiit iterum venerabilis Lyvonensis[b] ecclesie [episcopus][d] Albertus, colligens peregrinos et predicans eis remissionem peccatorum et mittens eos in Lyvoniam, ut starent pro domo Domini in die prelii et defenderent ecclesiam novellam ab impetu paganorum. Ipse vero distulit iter suum in Lyvoniam hoc anno, ut in futurum annum forcior et cum pluribus veniret. Et statuit in vice sua

1218. *Juni 24*

vgl. Ezech. 13, 5

a) in Semigalliam *A (Z M;* in Semigallia *N; vgl. XXIII* 11*:* ep. consecratus in Estoniam). b) Livoniensem -es -is *S o (–T).* c) *korr. aus* cessant *Z.* d) *fehlte A.*

1) *Bernhard wurde von Albert auf Grund der päpstlichen Vollmacht vom* 30. *Sept.* 1217 *(LUB.* 1 *Nr.* 40 = *Potth.* 5604*) nach dem Tage von Schleswig (s. u.) eingesetzt, ging nach Rom, um sich die Erlaubnis zur Annahme der Weihe zu erbitten (Lippiflorium des Magister Justinus, V.* 793—818*; vgl. Scheffer-Boichorst a.a.O. S.* 89 *Anm.* 233*) und wurde Ende* 1218 *in Oldenzaal geweiht (Albert von Stade S.* 360*; Chron. Montis Sereni S.* 196*). Am* 1. *Jan.* 1219 *wird er bereits als B. von Selonien bezeichnet (Bunge, Regg. Nr.* 84*). Die Limitation seines Bistums durch Albert bestätigte Honorius III. am* 25. *Okt.* 1219 *(LUB.* 1 *Nr.* 43 = *Potth.* 6137*). Offiziell heißt er nach dem* 1208 *nominell eroberten selischen Gebiet* Seloniensis, *in Livland dagegen stets B. von Semgallen (XV* 4*; XXIII* 4*; XXVII* 1 *S.* 193*; LUB.* 1 *Nr.* 74*); s. Bauer, BL.* 1, 308*f. Anm.* 6 *mit der dort angegebenen Literatur.* 2) *Vgl. Miss. R., Dom. infra oct. Epiph., Postcomm.:* Supplices te rogamus. 3) *Über die Verhandlungen der livländischen Bischöfe mit Kg. Waldemar auf dem Reichstag zu Schleswig am* 24. *Juni* 1218 *(s. die kurzen Notizen über diesen Tag in den Ann. Dan. S.* 104*f.* 140. 151*; Chronica Iutensis S.* 442*) ist H. nicht unterrichtet. Zur Frage der seitens der Bischöfe dem Könige für dessen Waffenhilfe angebotenen Kompensation s. XXIII* 10*; XXIV* 2*; LUB.* 1 *Nr.* 45. 51*f.; LUB.* 3 *Nr.* 41[a] (= *Potth.* 6142. 6229. 6230. 5908*); vgl. Hildebrand S.* 111*f.; Pabst S.* 237 *Anm.* 5. 270 *Anm.* 4*; R. Hausmann, Das Ringen der Deutschen und Dänen um den Besitz Estlands (*1870*) S.* 15*f.; E. Winkelmann, K. Friedrich II.* 1 *(*1889*)* 419*ff.; Laakmann, BL.* 1, 246*f.; Johansen, Mission S.* 103. *Wichtig für die Lösung der immer noch nicht befriedigend geklärten Frage ist Laakmanns Hinweis auf die Verhandlung Alberts mit König Knut und Herzog Waldemar im J.* 1199 *(Heinr. III* 2*): die Behauptung der Dänen, daß die livländischen Bischöfe dem Könige ganz Estland überlassen hätten, braucht sich demnach nicht allein auf die Abreden von Schleswig zu gründen.*

1218. *August* decanum Halverstadensem[a][1], qui cum Henrico[b] Borewino[b], nobili viro de Wentlande[c][2], et quibusdam aliis peregrinis abiit in Lyvoniam, annum peregrinationis sue completurus ibidem.

(2) De bello cum Ruthenis in Puidyse. Post festum *Aug. 15* autem assumptionis beate Virginis, calore iam estivo preter-eunte, indicta est expeditio contra Revelenses[d] et Harionenses[e], *vgl. Deut. 9,24* qui semper adhuc fuerant rebelles et aliis crudeliores. Et convenerunt Rigenses cum Lyvonibus et Lettis, et ibat cum eis Heinricus[f] Borewinus[f] et magister Volquinus cum fratribus *vgl. 1. Mac. 3,46* suis et venerunt prope Sackalam, ubi locus orationis et colloquiorum exercitus esse solet, ubi eciam comes Albertus pontem fieri iussit[3], et Revelensem[g] provinciam[g] se despoliaturos ibidem decreverunt. Et sequenti die pertranseuntes Sackalam venerunt prope castrum Viliende. Et redierunt ad eos ibidem exploratores[h] sui, quos ad convocandum seniores eiusdem provincie miserant, ut essent eis more solito vie duces, et reduxerunt secum Ruthenorum nuncios et Osiliensium, quos in villis comprehenderant, qui venerant missi a Ruthenis, ut colligerent exercitum per universam Estoniam et collectum eum ducerent ad exercitum Ruthenorum, ut simul venirent *vgl. Judith 6,10* in Lyvoniam. Et statuerunt eos in medio populi, perquirentes ab eis verbum legationis sue. At illi exercitum magnum regum Ruthenorum in crastino de Ugaunia[i] venientem et in Lyvoniam euntem retulerunt et se ad hoc missos, ut exercitum Estonum simul ad Ruthenos adducerent. Quo audito statim *vgl. Gen. 13,3* reversus est exercitus Lyvonensis[k] eadem via qua venerat, et *vgl. 4. Reg. 23,29* sequenti die via[l] in Puidise[4] versus Ugauniam[m] in occursum Ruthenis abierunt. Et transeuntes Rutheni per totum diem flumen, quod dicitur Mater Aquarum[5], venerunt et ipsi in[n] obviam Lyvonensibus[n], et subito redierunt ad nos exploratores nostri, dicentes exercitum Ruthenorum iam appropinquare. *vgl. 1. Mac. 4,41* Et surreximus festinanter et ordinavimus exercitum nostrum, ita ut Lyvones et Letti pedes[o], Theuthonici vero in equis suis

a) Halverstadiensem *M;* Halberstadensem *o (–T).* b) Heinrico Burewino *o (–T).* c) Wentlant de *Z;* Wentlande *X (–T).* d) Revelenses *von jüngerer Hand korr. zu* Revalienses *Z;* Revelenses *S T;* Revalienses *mit kleiner Schrift in Lücke nachträglich eingefügt R;* Revalienses *o.* e) Harrionenses *N.* f) Henricus Borewinus *S;* Henricus Borewin de Wentlande *T.* g) Revelensem *zu* Revaliensem *von jüngerer Hand korr. Z;* Revel. *S;* Reval. *o;* provinciam Revaliensem *T.* h) *korr. aus* exploraturos *Z.* i) Ugannia *S T;* Ungannia *o.* k) Livoniensis *S o (–T);* Livoniens *R.* l) via praevidisse *X (–T).* m) Uganniam *S;* Unganniam *o (–T).* n) in o. Livoniensibus *S o (–T);* obviam Ignoniensibus *R.* o) pedibus *o (–T).*

1) *Burchard v. Schladen; s. XVI* 4; *S.* 109 *Anm.* 4. 2) *Sohn des Fürsten Pribislav, Enkel des Niklot, dänischer Vasall; v. Transehe S.* 324. 3) *Offenbar im vorhergegangenen Jahre; vgl. XXI* 2. 4) *Dorf Puide, Kr. Helmet.* 5) *Der südliche Embach, der nordwärts zum Wirzjärw fließt.*

pugnarent. Et ordinato exercitu perreximus ad eos. Et cum pervenissemus ad eos, confestim qui primi erant ex nostris acceleraverunt ad eos, et pugnantes cum eis verterunt eos in fugam et persequentes eos fortissime ceperunt vexillum regis magni Nogardie[1] nec non et alia duo vexilla regum aliorum et viros portantes interficiebant. Et cadebant ex eis per viam hac et illac, et sequebatur post eos totus exercitus noster, donec tandem Lyvones et Letti, qui pedes[a] currebant, deficerent. Et ascendit unusquisque equum suum et insequuti sunt Ruthenos.

vgl. 1.Mac.2,32 — 1218. — *vgl. 1.Mac.6,45*

(3) Rutheni vero fugientes fere duo miliaria pervenerunt ad fluvium parvulum[2], quem transeuntes steterunt. Et congregaverunt in unum universum exercitum suum et percusserunt tympanum et fistulas[b] suas, et rex Woldemarus de Plescekowe[c] cum rege Nogardie circueuntes exercitum confortabant eos ad pugnam. Theuthonici vero, postquam percusserunt eos usque[d] ad flumen, steterunt eciam et ipsi, non valentes[e] eciam et ipsi pre multitudine Ruthenorum fluvium ad eos transire. Et congregaverunt se in colliculo fluvii eciam[f] et ipsi, suorum, qui sequebantur, exspectantes adventum. Et ordinaverunt exercitum secundo, ut alii pedes[a] et alii in equis ex adverso Ruthenorum starent. Et quicunque Lyvonum ac Lettorum in colliculum fluvii, ubi acies erant ordinate, pervenit, visa multitudine exercitus Ruthenorum statim, quasi clava percussus in facie, retrorsum abiit et dorsa vertens reversus est in fugam. Et fugit unusquisque[d] eorum post alium, videntes sagittas Ruthenorum super se venientes; tandem fugam simul omnes inierunt. Et steterunt Theuthonici soli, quorum erant tantum ducenti. Sed et ipsi quidam subtraxerunt se, ut vix centum remanerent, et totum pondus prelii versum est in eos. Rutheni vero rivum transire ceperunt, et permiserunt eos Theuthonici, donec aliquanti transirent, et statim percusserunt eos iterum usque ad fluvium et aliquot ex eis interfecerunt. Et iterum alii rivum transeuntes ad Theuthonicos, iterum repulsi sunt ab eis. Quidam autem prepotens de Nogardia transito rivo ad explorandum Lyvones de longinquo circuibat,

vgl. 1. Mac. 9,6 — *vgl. Joan. 18,6* — *vgl. Is. 45, 1; 1. Mac. 11,55* — *vgl. 1. Reg. 4,10* — *vgl. 1. Mac. 9,6* — *vgl. 1. Reg. 31,3*

a) pedibus *o (—T)*. b) *korr. aus* fistilas *Z*. c) Plescohwe *R (—T)*. d) *über der Zeile nachgetragen Z*. e) *danach* eos *getilgt Z*. f) *über der Zeile nachgetragen Z; fehlt X (—T)*.

1) *Vsevolod Mstislavič-Borisovič, Bruder und Nachfolger des Svjatoslav (o.S.* 142 *Anm.* 3*). Novg. I S.*59*f. zum J.* 6727 *(*=1219*). Diese Zeitbestimmung wird durch den Bericht H.s korrigiert; vgl. u. S.* 151 *Anm.* 6. 2) *Die westlich des Embach von Süden zum Wirzjärw fließende Emel oder ihr östlicher Nebenbach.*

1218. et occurrens ei Theodericus de Kukenoys[a] dexteram, qua gladium tenebat, amputavit et fugientem insequutus percussit, et ceteri ceteros interfecerunt. Quicunque fluvium ad eos transiverunt, ita percusserunt, et taliter ab hora diei nona usque fere ad occasum solis cum eis circa fluvium pugnaverunt. Et videns Nogardie rex suorum circiter quinquaginta interfectionem prohibuit exercitum suum, ne deinceps ad eos transirent. Et abscessit exercitus Ruthenorum ad ignes suos.

De[b] reditu Theuthonicorum a bello[b]. Theuthonici vero omnes sani et incolumes per viam cantantes redierunt[1], preter unum militem Heinrici[c] Borewin[c], qui sagitta vulneratus cecidit; et alter Lettus quidam Veko, qui cum novem Ruthenis solus, ad arborem versus, diutissime pugnavit et tandem post tergum vulneratus cecidit ipse et mortuus est. Alii[d] vero omnes[d], Lyvones et Letti, sine lesione aliqua redierunt, quorum multi de silvis, ad quas fugerant, iterum[e] ad Theuthonicos per viam redeuntes venerunt, congaudentes eis, eo quod tam pauci de tanta multitudine Ruthenorum evaserunt. Et laudaverunt omnes Salvatoris clemenciam, qui reduxit eos et liberavit de manibus inimicorum, immo qui in tanta paucitate suorum fere quinquaginta de Ruthenis interfecerunt et arma et spolia et equos eorum tulerunt. Erant autem Ruthenorum sedecim milia armatorum, quos rex magnus Nogardie convocaverat per universam Rusciam[f] iam per biennium[2], cum armis melioribus, que fuerant in Ruscia[f].

vgl. 1. Mac. 1, 19 — *vgl. 1. Mac. 1, 19* — *vgl. 1. Esdr. 8, 31* — *vgl. 2. Par. 14, 13*

(4) Qui post triduum sequebantur in Lyvoniam. Et primo quidem Lettorum villas aput Ymeram despoliantes et incendentes et ecclesiam eorum et posthec aput[g] castrum Urele[g][3] se congregantes et ibi diebus residentes duobus, tercio die venerunt in curiam Alebrandi[h] sacerdotis super Raupam, sicut Woldemarus aliquando ei predixerat[4]. Ibique diebus tribus quiescentes ecclesias omnes in circuitu, tam Lyvonum quam Ydumeorum, incenderunt et provincias et villas omnes depredantes mulieres et parvulos captivos duxerunt[i] et viros omnes[k] comprehensos interfecerunt et frumenta per agros undique congregata cremaverunt.

vgl. Gen. 34, 29

a) Kukenoiss *S;* Kukenois *in ausgespartem Raum von anderer Hand nachgetragen R;* Kukonois *T.* b) *das Rubrum am Rande nachgetragen erst zu Zeile* 15 *Z.* c) Henrici Borewini *X (—T).* d) Al. o. v. *X (—T).* e) *über der Zeile nachgetragen Z.* f) Russia, -am *X (—T).* g) c. apud Orele *M.* h) Alobrandi *R o (—T).* i) deduxerunt *o (—T).* k) *fehlt X (—T).*

1) *s. S.* 138 *Anm.* 1. 2) *Seit* 1216 *(XX 3).* 3) *Orellen, lett. Unguri, etwa* 12 *km nordwestlich Wendens.* 4) *XVIII* 2.

1218.

De alio exercitu Ruthenorum. Et venit Gerceslawe[a][1], filius Woldemari, cum alio exercitu et obsedit fratres milicie in Wenden[2] et pugnavit cum eis per diem illum. Et sequenti die transita Coywa[b] processit ad regem Nogardie nec non et ad patrem suum in Ydumea et terram Lettorum et Ydumeorum et Lyvonum[c] simul cum aliis depredando vastavit, inferendo mala, que potuit. Et audientes Rigenses omnia mala, que Rutheni faciebant in Ydumea, surrexerunt cum Volquino magistro milicie iterum et Heinrico[d] Borewino et cum peregrinis et cum[e] Lyvonibus[e] suis et venerunt in Thoreydam et convocaverunt ad se viros de circumiacentibus provinciis, volentes iterum pugnare cum Ruthenis. Et miserunt exploratores ad eos, qui statim turbam invenerunt[f] Ruthenorum in Ymmeculle[3], et persequebantur[g] eos usque ad Raupam[h]. Illi vero ad suos reversi Theuthonicorum exercitum venientem indicabant. Quo audito statim Rutheni recedentes de loco illo et transeuntes Coywam[i] Wendorum castrum[4] obsederunt et per totum diem cum Wendis pugnabant.

vgl. 1. Mac. 15, 19 — *vgl. 1. Mac. 7, 23* — *vgl. 1. Mac. 7, 10* — *vgl. 2. Par. 11, 1*

(5) De obsidione castri Wendorum. Descendebant quoque sagittarii fratrum milicie de castro suo, intrabant ad Wendos et balistis suis multos Ruthenorum interficiebant et quam plurimos vulnerabant. Unde multi nobiles graviter vulnerati inter duos equos in lectulis suis semivivi deferebantur. Magister autem milicie de Wenden[5] cum fratribus suis pridie ad congregationem Theuthonicorum abierat. Interim Ruthenorum totus exercitus castrum ipsorum obsedit[6]. Unde ipsi nocte per medios hostes caute transeuntes in castrum suum redierunt. Mane quoque facto rex Nogardie videns multorum nobilium suorum lesionem et aliorum interfectionem castrum-

a) Gerseslavs *von anderer Hand korr. aus* Gerceslave *R;* Gerceslaw *T;* Gerceslaws *o.* b) Goiwa *von anderer Hand nachgetragen R;* Goiwa *o.* c) Livonorum *T.* d) Henrico *S.* e) *so X (—T);* cum *fehlt Z.* f) invenirerunt *Z.* g) *so X (—T);* persequantur *Z.* h) Claupam *S.* i) Goywam *o.*

1) *Russ.: Jaroslav.* 2) *Die Ordensburg.* 3) *Inzeem, lett. Inciems, Ksp. Treyden, am Wege von Treyden nach Roop. Vgl. RChr. V.* 1553*ff.* 4) *Die kleine Wendenburg, auf der der Orden anfangs seinen Stützpunkt gehabt hatte; vgl. X* 14*; XII* 6 *S.* 62*; XIV* 8 *S.* 78*f.* 5) *Rudolf seit* 1217 *(XX* 7*).* 6) *Novg. I S.* 59 *berichtet zum J.* 6727 *(=* 1218*), daß Vsevolod Mstislavič mit den Novgorodern glücklich gegen Deutsche, Letten und Liven kämpfte, gegen die Burg* Pertuev *zog, sie jedoch nicht einnehmen konnte und nach* 14*tägiger Belagerung heimkehrte.* Pertuev, *abgekürzt für „Pertuev gorod", ist die „Bertholdsburg" das Ordensschloß in Wenden, von den Russen so nach dem Meister des Ordens auf Wenden, Berthold, genannt, der sie erbaute. Die Zeitangabe —* 14 *Tage — bezieht sich wohl auf die Dauer des ganzen Feldzuges.*

1218. que ipsum[a] Wendorum se capere non posse considerans, cum
vgl. Ps. 34, 20 sit tamen minus castellum, quod habet Lyvonia, pacifice loquutus est fratribus milicie. Qui pacem talem non curantes balistis eos a se repulerunt.

(6) De recessu Ruthenorum. Unde Rutheni sequencium 5
vgl. 1. Mac. 6, 47 Theuthonicorum impetum verentes diverterunt a castro et per totum diem euntes usque in Tricatuam[b] pervenerunt, festinanter de terra exeundo. Et venientes in Ugauniam[c], exercitum Letonum in Ruscia[d] audierunt et redeuntes in Plescekowe[e] partem aliquam civitatis ipsius a Letonibus de- 10 spoliatam invenerunt.

vgl. Act. 14, 19 (7) Tunc Lettorum quidam surgentes cum paucis intraverunt Rusciam[d] et despoliantes villas et homines inter-
vgl. 2. Par. 14, 13 ficientes et alios capientes et spolia tollentes in vindictam
vgl. 1. Mac. 7, 23 suorum fecerunt omnia mala[f] que potuerunt. Et illis[g] redeunti- 15 bus iterum alii abierunt[g], nichil omnium malorum, que facere potuerunt, omittentes.

(8) De expeditione Osiliensium in Dunam et martyrio heremite. Fuerat eciam consilium Osiliensium, ut simul cum Ruthenis in Lyvoniam venissent cum aliis 20 Estonibus ad destruendam ecclesiam. Sed propter conflictum
vgl. Job 5, 13 Theuthonicorum cum Ruthenis dissipatum est consilium eorum, ut non venirent Sackalanenses[h], sed nec Osilienses, sed tantum Harionenses[i], qui[k] cum quibusdam aliis sequebantur Ruthenos et pervenerunt ad eos aput Wenden et simul iterum cum eis 25 abierunt. Osilienses vero navigio Dunam intraverunt et in insulis captis quibusdam pecora multa rapuerunt et heremitam quendam interfecerunt, qui de Dunemunde[l] fuerat egressus et in insula vicina vitam heremiticam elegerat et ibidem martyrii sui agonem exspectabat. Quo consummato feliciter[1] 30 et indubitanter in sanctorum communionem transmigravit.

1219. (9) De expeditione in Revele, que frigida vocatur[2] a Lyvonibus. Et miserunt Rutheni de Plescekowe[m] nuncios in Lyvoniam, dicentes se pacem cum Theuthonicis facturos[3].
vgl. 1. Mac. 11, 8 vgl. Act. 13, 10 Sed erant consilia eorum semper mala cum Estonibus et omni 35 dolo plena. Quod intelligentes Rigenses miserunt ad Lyvones

a) ipsorum *X (−T)*. b) in Tricatiam *M o;* ad Tricatnam *T*. c) Uganniam *M T;* Unganniam *o*. d) Russia, -am *X*. e) Ploscekowe *(falsch) S;* Plescohwe *R;* Pescekowe *o;* Plescekowe *T*. f) malia *Z*. g) Et illis — abierunt *ausgelassen R*. h) Savalanenses, *verschrieben für* Saccalanenses *(und so noch öfter) R*. i) Harrionenses 40 *o (−T)*. k) *fehlt X (−T)*. l) Dunenmunde *o*. m) Plescehowe *R;* Rutheni Plescovienses *T*.

1) *Vgl. Brev. R., Placidii et Soc. (Okt. 5) L. III:* . . . martyrii agonem feliciter consummarunt. 2) *Vgl. das Rubrum zu XV 7 S.* 94. 3) *Handelt es sich um die Ratifizierung des Friedens* 45 *von Odenpäh? s. XX* 8; *XXI* 1; *XXIV* 1; *XXV* 3.

et Lettos et congregaverunt exercitum, ut irent contra Estones. 1219.
Et circa quadragesime inicium convenerunt ad Saletsam, et *Febr. 20 ff.*
erat ibi Volquinus magister milicie cum Heinrico[a] Borewino et
peregrinis et Lyvones et Letti, et ibant in glacie maris, donec
5 Sontaganam pervenirent[1]. Et accipientes ibidem de castro[2] vie
duces processerunt per totam noctem ad Revelensem[b] provinciam. Et occurrit eis ventus ab aquilone frigidissimus. Erat
enim frigoris tanta asperitas, ut extremitates membrorum
ipsorum in frigiditate[c] multis perirent et aliis nasus, aliis manus
10 aliisque pedes congelarentur et omnibus nobis domi[d] postea
redeuntibus nova cutis in facie supercresceret vetere proiecta.
Quidam eciam postea mortui sunt. Diviserunt autem exercitum
suum in tres acies, et accepit Vesike[e] cum Lyvonibus suis unam
aciem et viam ad sinistram, Letti vero ad dexteram, Theutho-
15 nicis[f] vero viam mediam more solito dimiserunt. Et relinquens
Vesike viam suam Theuthonicos via media precessit cum
Lyvonibus suis, qui primo mane ante lucem villam, quam
invenerunt primam, incendentes, ut se calefacerent. Et videntes
ignem illum Estones de tota provincia statim exercitum
20 Lyvonensem[g] intellexerunt et fugerunt unusquisque ad latibula *vgl. 4. Reg. 14, 12*
sua. Theuthonici vero sequentes et villam ante lucem incensam
invenientes et vie ducem aberasse putantes, interfecerunt eum
ibidem. Mane autem facto circuierunt per omnes villas, incendentes eas et homines interficientes et alios capientes et
25 pecora multa et spolia rapientes ad vesperam pervenerunt ad
villam, que Ladise[h][3] vocatur, et ibi nocte quiescentes ad aliam
villam vicinam, que Culdale[4] vocatur, sequenti die perrexerunt
et rapinam multam acceperunt. Post triduum super glaciem
maris, quod vicinum erat, abierunt, pellentes secum predam
30 universam et captivos, ubi nunc Dani castrum[i] suum in vicino
edificaverunt[5]. Et revertentes paulatim in glacie decem diebus
propter captivos et predam moram fecimus, exspectantes eciam
Osilienses aut alios Estones, si forte ad bellandum contra nos
sequerentur. Cumque ad Saletsam veniremus, divisis spoliis
35 cunctis inter nos cum gaudio reversi sumus in Lyvoniam, sicut *vgl. Luc. 10, 17*
exultant victores, quando dividunt spolia. *Is. 9, 3*

a) Henrico *M (–T)*. b) Revalensem *R*. c) frigidate *Z*. d) domum *N*.
e) Veseke *X (Vescke S; Veseke R o; –T)*. f) Theuthonici *Z;* Teutonicis *X (–T)*.
g) Livoniensem *X (–T)*. h) Ladysse *X (–T)*. i) claustrum *(falsch) Z;* castrum *X*
40 *(–T)*.

1) *Den gleichen Kriegszug* zu Suntaken *beschreibt die RChr. V.* 1250—1268. 2) *Sontagana (XIX* 8*).* 3) *Laitz, estn. Laitse, Ksp. Nissi, an der Straße aus der südlichen Wiek nach Reval; Johansen, LCD. S.* 240. 465. 4) *Kulna, auch Ülenömme, Ksp.*
45 *Kegel; Johansen, das. S.* 339*f.* 5) *Die Burg Reval; s. XXIII* 2.

XXIII

1219. (1) De anno vicesimo primo.

Bisdenus[a] primus antistitis institit annus[a]
vgl. Jos. 11,23 Et non a bellis Lyvonum terra quievit.

Nam eodem anno facte sunt expeditiones multe bellumque 5
nicht vor Juli innovatum est. Redeunte itaque presule prefato de Theuthonia[1] venerunt cum eo peregrini multi et nobiles. Quorum primus erat dux Saxonie de Anehalt[b] Albertus[2], Rodolfus[c] de Stotle[d3], burcgravius[4], iuvenis comes quidam[5] et alii quam plures, qui *vgl. Ezech. 13,5* parati erant ecclesiam defendere et stare pro domo Domini in 10 die prelii.

vgl. 1. Mac. 7,10 (2) De expeditione regis Dacie in Revele. Surrexit *vor Juni 15* eciam rex Dacie[e] cum exercitu magno eodem tempore[6], et venit cum eo Lundensis ecclesie venerabilis archiepiscopus Andreas et Nicolaus episcopus[7] et tercius episcopus, cancella- 15 rius regis[8], eratque cum eis Estiensis[f] episcopus Theodericus, in Riga quondam consecratus[9], qui relicta Lyvonensi[g] ecclesia

a) Anno 21 episcopatus sui *T*. b) Anhalt *N*. c) Rudolphus *S*; Rodolphus *N*. d) Scotle *X* (Scotte *R*). e) Daniae *N*. f) *fehlt M*. g) Livoniensi *X*.

1) *Da Herzog Albert noch am* 9. *Juli* 1219 *in Lübeck urkundet* 20 *(v. Transehe S.* 325*), kann die Rückkehr des Bischofs nach Riga frühestens im Juli erfolgt sein.* 2) *Sohn Bernhards von Anhalt, des Herzogs von Sachsen seit* 1180, *nachweisbar* 1212—1260. *Albert übte gewisse noch ungeklärte oberherrliche Rechte in Livland aus; s. v. Transehe S.* 324—327*; Laakmann, BL.* 1, 247*f.; vgl. XXIII* 9 25 *S.* 164*; RChr. V.* 913—1222. 3) 1197—1228 *nachweisbar. Aus dem Edelherrengeschlecht der Stotel, nördlich von Bremen am rechten Weserufer; v. Transehe S.* 327*f.* 4) *Burchard Graf von Querfurt, Burggraf von Magdeburg; s. Einleitung S. VIIIf.* 5) *Sein Name wird auch weiterhin nicht genannt (XXIII* 7. 9*).* 6) *Das* 30 *bei Petrus Olai S.* 459 *überlieferte Datum der Schlacht bei Reval,* Viti et Modesti *(Juni* 15*), begegnet mut. mutandis bereits im sog. Libellus gestorum, einer Schrift, die zu Beginn des* 15. *Jhs. in Kurland verbreitet war und von der Gründung des kurländischen Bistums durch Abel, den Sohn Kg. Waldemars, nach einem großen,* 35 *am* 15. *Juni* 1161 *oder* 1162 *über die Kuren erfochtenen Siege berichtete (s. Einleitung S. XXXVII). Dafür, daß Landung und Schlacht im Frühsommer stattfanden, spricht der Umstand, daß der König am* 25. *Sept. wieder in Dänemark war (Hausmann a.a.O. S.* 20*; vgl. Johansen, LCD. S.* 62—67*). Eine Ergänzung zum Bericht H.s* 40 *über die Landung der Dänen bieten nur die Ann. Ryenses (Ann. Dan. S.* 105*), denen zufolge Waldemar mit einem großen Heer auf* 1500 *Langschiffen in Estland ans Ufer ging.* 7) *B. von Schleswig; s. o. S.* 43 *Anm.* 5. 8) *Petrus Jacobi, B. von Roeskilde (*1217—1224*).* 9) 1211 *(XV* 4*).* 45

regi adhesit, et Wizzlaus[a] Slavorum[a] princeps[1] cum suis. Qui omnes applicuerunt exercitum suum ad Revelensem provinciam et resederunt in Lyndanise[b 2], quod fuerat castrum[c] quondam[c] Revelensium; et destruentes castrum antiquum aliud novum[3] edificare ceperunt. Et congregaverunt Revelenses et Harionenses[d] exercitum magnum contra eos et miserunt seniores suos ad regem verbis pacificis in dolo. Et credidit eis rex, ignorans dolum ipsorum, et dedit eis munera, et baptizaverunt eos episcopi, remittentes eos cum gaudio. Qui reversi ad suos cum omni exercitu suo post triduum venerunt ad vesperam facta cena et irruerunt super Danos in quinque locis[4] et pugnaverunt ex improviso cum eis.

1219. *vgl. 1. Mac. 9, 3* *vgl. 1. Mac. 10, 48* *vgl. 1. Mac. 7, 10; 1, 31* *vgl. Jos. 11, 7*

De[e] morte venerabilis Theoderici Estiensis episcopi[e]. Et quidam ex eis putantes regem esse in tentorio, quod erat venerabilis Estiensis[f] episcopi Theoderici, intraverunt ad eum et occiderunt eum[5], et alii alios insequentes interfecerunt plures ex eis. Dominus vero Wenezlaus[g] stabat in valle, que est in descensu montis ad mare, cum Slavis[h] suis. Et videns eos appropinquare confestim occurrit eis.

De pugna[i] cum Estonibus. Et pugnans cum eis convertit eos in fugam et persequebatur eos, percuciens et interficiens eos per viam. Videntes autem Estones alii, qui Danos insequebantur, fugam illorum, qui cum Slavis[h] pugnaverunt[i],

a) Wenceslaus Slav. *M;* Witzlaus Slav. *T;* Wenzeslaus, *korr. aus* Wenceslaus, Sclav. *o.* b) Lindanisse *M;* Lyndanisse *N.* c) qu. c. *X.* d) Harrionenses *N.* e) *das Rubrum mit schwarzer Tinte von einer anderen Hand des 14. Jh.s am Rande nachgetragen Z.* f) Esthoniensis *R.* g) Wenceslaus *X (*Wenzeslaus *aus* Wenceslaus *korr. o).* h) Sclavis *o.* i) pugnatorum *Z.*

1) *Wizlaw I., jüngerer Sohn Jaromars I.,* 1221—1250 *Herr von Rügen und Teilen Vorpommerns, dänischer Vasall. Vgl. C. Hamann, Die Beziehungen Rügens zu Dänemark von* 1168 *bis* ... 1325 *(Diss. Greifswald* 1933*) S.* 7. 9. 18. 35*f. Daß Wizlaw auch in unmittelbarer Beziehung zu Livland gestanden hat, zeigt ein Verzeichnis im Stettiner Archiv, in dem er unter den Wohltätern des Rigaer Stifts erwähnt ist:* ... qui possessiones contulit ecclesie et munivit turribus murum civitatis *(sc. Rigensis); Fr. v. Dreger, Cod. Pomeraniae dipl.* 1 *(*1768*) Nr.* 115 *Anm.* e. 2) *Der „Domberg" in Reval; s. den Stadtplan bei Johansen, Mission S.* 34. 3) *Das XXII* 9 *erwähnte* castrum Danorum, *nach dem die Esten Reval „Tallinn" d. h. Danilinn = die „Dänenstadt" nennen.* 4) *Vgl. die Rekonstruktion der Schlacht unter dem Domberge bei Johansen, Mission S.* 41. 5) *H. empfindet das Ereignis als Strafe für den Abfall des Bischofs von der Rigischen Kirche und unterläßt es daher, seinen Tod als Märtyrertod zu preisen (er holt das am Ende des Abschnitts, XXIII* 11 *jedoch nach). Vgl. Arbusow, Liturgie S.* 72. *Theoderichs Tod melden Albert von Stade S.* 357 *und Alberich S.* 902. 912*; s. auch LUB.* 1 *Nr.* 61.

vgl. 2. Reg. 2,28 steterunt eciam et ipsi, cessantes a persecutione Danorum. Et
1219. convenerunt omnes Dani simul cum rege et Theuthonici quidam, qui erant cum eis, et[a] occurrerunt Estonibus, dimicantes fortiter cum eis. Et fugerunt Estones coram eis. Et postquam omnis multitudo eorum conversa est in fugam, sequebantur post eos 5
vgl. Judic. 20,35 Dani cum Theuthonicis et Slavis[b] et interfecerunt ex eis per paucos plus quam mille viros, et ceteri fugerunt. Et referebat rex et episcopi gratias Deo pro victoria sibi de paganis a Deo collata[1]. Et in locum episcopi predicti Theoderici capellanum suum Wescelinum[c2] substituerunt[d], perfectoque castro locatis- 10
vor Sept. 25 que in eo [viris suis][e] rediit rex in Daciam[f3]. Et remanserunt ibidem episcopi cum viris regis, qui per totum annum illum pugnaverunt cum Revelensibus[g], donec tandem baptismi sacramentum acceperunt[4].

Juli/August (3) De Semigallorum conversione. Post reditum 15 antistitis in Lyvoniam cum peregrinis suis venerunt ad eum Semigalli de Mesyote[h5], petentes auxilium contra Letones[6]. Et ait episcopus: 'Si baptizari volueritis et leges accipere christianas, tunc vobis auxilium prebebimus et in[i] fraternitatis nostre consorcium recipiemus.' Et dixerunt illi: 'Baptizari qui- 20 dem propter aliorum Semigallorum[7] et Letonum ferocitatem non audemus, nisi missis viris tuis ad nos in castrum nostrum ab illorum impugnatione nos tuearis, qui nobiscum commanentes et baptismi poterunt[k] nobis ministrare sacramentum et
vgl. Gen. 41,37 leges docere christianorum.' Et placuit episcopo simulque 25 Rigensibus consilium eorum et remisit cum eis nuncios suos, requirere consensum eciam eorum, qui domi fuerunt. Et venerunt iterum atque sepius postulantes id ipsum.

vgl. 2. Reg. 6,2 De baptismo eorum. Tunc tandem surrexit episcopus cum duce Saxonie et cum quibusdam aliis peregrinis et cum 30 preposito beate Marie[8] et cum viris suis et abiit in Semigalliam,

a) *fehlt S o (—T).* b) Sclavis *o.* c) Wesselinum *o.* d) *korr. aus* substituerunt *Z.* e) *fehlt A; o ergänzt:* praesidiis. *Vgl. aber Zeile* 12*:* cum viris regis, *ferner XXIII* 3 *S.* 156 *Z.* 22, *XXIV* 3 *S.* 172 *Z.* 21, *XXVII* 3 *S.* 196 *Z.* 27*f.* f) Daniam *o.* g) *korr. aus* Relensibus *Z.* h) Mesoyten *M o;* Meysoten *T.* i) *fehlt X (—T).* 35 k) potunt *(das* r *über das* n *gesetzt) Z;* potuerunt *X (—T).*

1) *Vgl. die Legende von dem in der Schlacht vom Himmel gefallenen Danebrog bei Petrus Olai S.* 459*f.* 2) *Vom Papst als B. von Reval bestätigt am* 19. *März* 1220 *(LUB.* 1 *Nr.* 49 = *Potth.* 6211*); Schonebohm S.* 335. 3) *Am* 25. *Sept.* 1219 *ist er bereits* 40 *in Alborg; Hausmann S.* 20. 4) *XXIII* 9 *S.* 167*; XXIV* 2 *S.* 171. 5) *Mesoten, lett. Mežotne; urkundlich* 1231. 1232*:* Medeiothe *(LUB.* 1 *Nr.* 109. 125*).* 6) *Vgl. V* 3*; IX* 2—4*; XII* 2*; RChr. V.* 1424—1552 *zum J.* 1218*; Bauer, BL.* 1, 308. 7) *Vgl. XXIII* 4. 8) *Johannes.* 45

et residens pacifice iuxta castrum Mesiothe[a1] convocavit ad se Semigallos eiusdem provincie. Qui, sicut promiserant, fideliter obedientes convenerunt omnes et recipientes doctrinam ewangelicam baptizati sunt virorum fere trescenti, exceptis mulieribus et parvulis eorum, et factum est gaudium de conversione eorum. Post hec ad petitionem ipsorum locavit episcopus viros suos cum ipsis in castro Mesiothe[b] cum peregrinis quibusdam et alios de Riga misit adducere, que necessaria erant, navigio. Ipse vero cum duce et aliis reversus est Rigam[c].

1219. *vgl. Mt. 14, 21* *vgl. Act. 8, 9* *Act. 28, 10*

(4) Porro Vesthardus, senior aliorum Semigallorum de vicina provincia, que Thervetene[d2] vocatur, audiens conversionem illorum de Mesiothe[e] collegit exercitum de omnibus finibus suis pace interrupta et venit ad castrum et pugnavit cum Theuthonicis per totum diem, et lignorum struem comportantes et ignem apponentes nec tamen castrum comprehendere valentes dimicabant fortissime. Et interfectus est sagitta filius sororis Vesthardi. Quo viso contristatus est ipse divertitque statim de castro cum exercitu suo. Et audivit alios de Theuthonicis navigio venientes in flumine Missa[f3], quibus festinanter occurrit, et in loco stricto[g] conveniens eos, ubi modica fuit in flumine profunditas, comprehendit ex eis XXX[ah] viros vel paulo plures et interfecit eos, et alii fugientes in Rigam redierunt. Inter quos erat Segehardus, sacerdos Cysterciensis ordinis, missus ad castrum ipsum a Dunemunde[i] in obsequium episcopi Bernardi,[k] ad cuius episcopatum preoc-

a) Mesothen *M o;* Meysoten *T.* b) Mesothen *X (−T).* c) in R. *M o.* d) Thernetene *M o;* Thenetene *T.* e) de Mesothen *M o;* Mesothenses *T.* f) Mussa *X.* g) *so X (−T); fehlt Z.* h) triginta *X (−T).* i) Dunenmunde *o.* k) Bernhardi *M.*

1) *Die Burg liegt am linken Ufer der Semgaller Aa beim Pastorat Mesoten unterhalb von Bauske; Brastinš* 1, 31*f.* 2) *Semgallisches Gebiet an der Tērvite, einem linken Nebenfluß der Aa. Die Wallburg (RChr.:* Terweten*), die größte in Semgallen, liegt am rechten Ufer der Tērvite, bei Hofzumberge, lett. Kalnamuiza; Brastinš* 1, 29*f.* 3) *Hier kann nicht die von rechts in die Ekau und mit dieser in die Aa unterhalb Mitaus mündende Misse gemeint sein, da diese wegen ihrer Kleinheit und ihrer Richtung von Südost nach Nordwest für den Transport von Riga nach Mesoten (XXIII* 3. 4*) gänzlich ungeeignet ist und weil ein Heer, das von Holme nach Mesoten zieht (XXIII* 8 *S.* 162*), sich nicht schon an der Misse, die auf diesem Wege noch* 33 *km von Mesoten entfernt ist, zur Schlacht formieren wird. Die* Missa *ist vielmehr die Semgaller Aa selbst, deren Oberlauf bis zur Einmündung der Memel bei Bauske lit. Muša, deutsch Muhs heißt. Auch für den Unterlauf hat sich neben den übrigen Namen „Aa" oder „die große Bäche", lett. Lielupe (= „der große Fluß"), die Bezeichnung Muša erhalten. Anders Bielenstein S.* 103*f.*

1219. cupatus erat locus idem[1]. Qui sedens in littore, videns[a] paganos venientes ponebat manicam cuculle super caput suum, feritatem paganorum exspectans. Et in manus Domini spiritum[b] commendans percussus est ipse cum aliis, quorum anime in martyrum societate sine dubio cum Christo gaudebunt[c], quorum negocium sanctum erat, eo quod vocati venerunt ad baptizandum paganos vineamque Domini plantandam, quam sanguine suo plantaverunt. Ideoque sunt eorum[d] anime[d] sanctorum in celis[e] coequales[2]. Audientes itaque Theuthonici, qui in castro fuerunt, suorum interfectionem et non habentes, que necessaria fuerunt in annum simulque considerantes Semigallorum et Letonum nec non et Curonum ferocitatem contra nomen christianum, surrexerunt cum omnibus suis, et relicto[f] castro abierunt in Rigam[f]. Semigalli vero iam baptizati recidivantes sacramentorum susceptorum immemores aliis Semigallis se coniunxerunt, et cum eis et[g] Letonibus conspirantes et se confederantes contra Rigenses et Lyvones et omnes christianos. Et congregaverunt se simul omnes, tam adhuc pagani quam baptizati, in ipsum castrum, fodientes illud et edificantes munitionem ipsius firmissime; et euntes in expeditionem contra Lyvones Holmenses ceperunt occidere et spoliare eos. Lyvones quoque, intrantes terminos eorum, similia mala eis inferebant. Et audivit episcopus et dux Saxonie Albertus suorum interfectionem et omnia mala, que faciebant Semigalli, misit ad omnes Lyvones et Lettos, mandans eis, ut essent parati, si quando Dominus prosperum concederet iter[3], ad faciendam vindictam in nationibus.

vgl. Ps. 30, 6 — *vgl. Ps. 106, 37* — *vgl. Act. 28, 10* — *vgl. 1. Mac. 9, 4* — *vgl. 1. Mac. 15, 19* — *vgl. 1. Mac. 7, 23* — *vgl. 1. Mac. 3, 28* — *Ps. 149, 7*

(5) De expeditione Lettorum. Interea Letti de Kukenoys[h] et alii quidam Letti fratrum milicie, Meluke et Warigribbe[i], non immemores omnium malorum, que Rutheni de Plescekowe[k] et Nogardenses[l] anno preterito in Lyvonia perpetraverant[4], abierunt in Rusciam[m] et depredantes villas et viros interficientes et mulieres captivantes omnem terram circa

vgl. Sir. 11, 27 — *vgl. Jerem. 51, 29*

a) vidensque *X (−T)*. b) sp. suum *X*. c) gaudebant *Z*. d) a. e. *X (−T)*. e) *hinter* celis *unnütz:* sunt *Z; fehlt X*. f) ex Mesote Rigam revertitur *T*. g) ex *X (−T)*. h) Kokenaus *S;* Kobenaus *R*. i) Wargribbe *X (−T)*. k) *falsch:* Ploscekove *S;* Ploscekowe *T*. l) Negardenses *T*. m) Russiam *X*.

1) *D. i. Mesoten; vgl. S.* 156 *Anm.* 5.6. 2) *Vgl. Brevv. H. E. M. Hal., Comm. Sanctorum, de apostolis, Rsp. zu L. VI (M. zu L. V, Hal. zu L. VII):* Isti sunt, qui viventes in carne, plantaverunt ecclesiam sanguine suo; non sunt de terra corpora eorum separata. Quorum merito sunt in celis anime sanctorum coequales. 3) *Vgl. Brev. R., Itinerarium, Rsp.:* Prosperum iter faciat nobis Deus salutarium nostrorum. *Or.:* ... tribue nobis ... iter prosperum *(= Andrieu* 3, 620, 10 *u.* 22*)*. 4) *XXII* 2—6.

Plescekowe[a] desertam posuerunt[b], et redeuntibus illis alii abierunt et similia mala[b] fecerunt et predam multam omni tempore retulerunt. Et relinquentes aratra sua terram Ruthenorum incolebant, insidiantes eis in campis et in silvis et in
5 villis ceperunt et interfecerunt eos[c] et nullam requiem dantes eis equos et pecora et mulieres eorum tulerunt.

1219. *vgl. 2. Par. 14, 14* *vgl. Jerem. 16, 13* *vgl. Num. 31, 9; 1. Mac. 1, 34*

De expeditione Ruthenorum ad Lettos. Rutheni vero de Plescekowe circa autumpnum collegerunt exercitum et venerunt ad[d] terram Lettorum et despoliaverunt villas
10 eorum et sederunt in finibus Meluke[e] et Warigribbe[e], devastantes omnia, que habebant, et frumenta[f] cremantes nichil eorum malorum, que facere poterant, obmiserunt. Et misit magister milicie in Wenden[1] ad Lettos omnes, ut venirent ad expellendum Ruthenos de terra. Sed abeuntibus Ruthenis visum est Lettis,
15 de persecutione Ruthenorum modicum se lucrum reportare[2].

Herbst *vgl. Exod. 10, 14. 15* *vgl. Gen. 12, 20* *vgl. 1. Mac. 7, 23*

(6) De[g] expeditione in Gerwam[g]. Et converterunt exercitum suum in Sackalam et[h] accipientes secum Sackalanenses transiverunt Palam et intrantes Gerwam percusserunt terram illam plaga magna, viros interficientes, mulieres ca-
20 pientes, equos et pecora et spolia multa tollentes, dicentes eos contra Danos in auxilium venisse Revelensibus[i 3]. Et venerunt ibidem ad Rodolfum[k] magistrum milicie seniores eiusdem provincie Gerwanensis[l], dicentes se pacem Rigensium iam dudum recepisse coram comite Alberto[4] simulque baptismum
25 eorum suscepturos[m], rogantes eum, ut cum exercitu suo de finibus ipsorum exiret. Et accepit Rodolfus[k] pueros eorum obsides, renovando cum eis pacem. Unde iura[n] cuncta quondam ab eis accepta et fidem et leges promiserunt se deinceps servare christianas. Et suggerebant fratribus milicie, ut cicius redirent
30 ad eundum cum eis in Vironiam cum exercitu, ut iugum illud christianitatis eciam ad illas deferrent provincias. Et promiserunt eis et reversi sunt cum omni preda sua in Lyvoniam.

vgl. 1. Mac. 1, 32 *vgl. 2. Par. 14, 13* *vgl. Mc. 5, 17*

(7) De[o] expeditione in Vyroniam[o]. Post expeditionem Gerwanensem fratres milicie de Wenden ad se convocaverunt
35 viros episcopi, Gerhardum advocatum[5] cum omnibus Lyvonibus ac[p] Lettis et comitem iuvenem de familia episcopi cum

a) Ploscekowe *(falsch) T.* b) pos. — sim. mala *fehlt o (—T).* c) *beim Zeilenwechsel wiederholt Z.* d) in *X (S N).* e) Melike et Warigribbe *M (*Wangribbe *R);* Meluke et Wargribbe *o (—T).* f) frumeta *Z.* g) *die Überschrift am Schluß des Ab-*
40 *schnitts vor* Post exp. Gerw. *Z.* h) *fehlt X (—T).* i) Revalensibus *T.* k) Rudolphum, -us *M.* l) Gerwanenses *Z o (—T);* Gerwanensis *S;* Gerwanen *R.* m) a- *(= Anfangsbuchstabe des beabsichtigten* accepturos*) korr. zu* suscepturos *Z.* n) iam *X (—T).* o) *die Überschrift am Rande erst zu Beginn von fol.* 89[b], *zu Seite* 160 *Zeile* 4. p) et *X (*et *fehlt T).*

45 1) *Rudolf; s. XXIII* 6. 2) *S. S.* 3 *Anm.* 7. 3) *Vgl. XXIII* 2. 4) 1218 *(XXI* 6*).* 5) *XVI* 3*; XVIII* 3.

1219. ceteris Rigensibus et profecti sunt in Saccalam[a], accipientes secum Sackalanenses[a] et eciam Ugaunenses[b] et progressi sunt in Gerwam[c], et eligentes sibi de Gerwanensibus[d] vie duces per totam noctem intraverunt Vironiam, que est terra fertilis et pulcherrima et camporum planicie spaciosa[e]. Et sequebantur eos Gerwanenses tam equites quam pedites[f]. Et non audierant Vironenses exercitum Lyvonensem[g] venientem et erant omnes in villis et in domibus suis; et mane facto diviserunt exercitus ad omnes provincias et dederunt[h] alias Gerwanensibus[i], alias Ugaunensibus[k], et alias dederunt Lyvonibus et Lettis despoliandas. Et invenerunt omnem populum per universam Vironiam in villis et percusserunt eos a magno usque ad minorem et non pepercerunt eis, quotquot[l] masculini sexus invenerunt, et mulieres et parvulos capientes et equos et pecora multa compellentes spolia multa tulerunt. Et posuerunt Theuthonici suam congregationem in villa magna, que Turme[m 1] vocatur; Lyvones et Letti suam mayam elegerunt in Avispe[n 2], Sackalanenses[o] in Revelensi[p] provincia[3] resederunt, Gerwanenses in suis provinciis quieverunt, Ugaunenses[q] provinciam sibi conterminam, que Pudiviru[r 4] vocatur, depredantes ibidem consederunt. Et postquam graviter nimis diebus quinque totam terram illam percusserunt et milia multa populorum interfecerunt, venerunt tandem ad nos seniores provinciarum, qui per fugam evaserant, suppliciter pro pace petentes[5]. Et ait Rodolfus[s], fratrum milicie magister: 'Numquid nam pacem adhuc[t] desideratis[t], qui pacem nostram bellis vestris sepe turbastis? Sed pax non dabitur vobis, nisi pax illius veri pacifici, qui fecit utraque unum, coniungens et pacificans

vgl. Exod. 3, 8 — *vgl. Jon. 3, 5* — *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6; 1. Mac. 1, 34* — *vgl. 2. Par. 14, 13*

a) Savalam, Savalanenses *R (s. S.* 152 *Z.* 40*)*. b) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (–T)*. c) Jerwam *R.* d) Jerwanensibus *R.* e) speciosa *Z;* spatiosa *X; vgl. V* 1*:* in campo spatioso *und Exod. 3,8:* ... in terram bonam et spatiosam. f) *korr. aus* pedes *Z;* pedites *X (–T)*. g) Livoniensem *S;* Livonum *R;* Livonensem *o (–T)*. h) de derunt *(Zeilenwechsel) Z.* i) Jervanensibus *R.* k) Ugannensibus *M;* Ungannensibus *o (–T)*. l) quicquid *X (–T)*. m) Tinume *M;* Tuwine *o (–T)*. n) Amspe *M;* Anispe *o (–T)*. o) Saccalenses *S;* Savalanenses *R.* p) Revelen *R.* q) Ugannenses *S;* Ungannenses *o (–T)*. r) Padüurn *S;* Puduurn *R;* Pudurn *o.* s) Rudolphus *M.* t) des. adh. *X (–T)*.

1) *Torma, estn. Tôrma, sw. von Wesenberg. Mit* 70 *Haken das größte Dorf Harrien-Wierlands; Johansen, LCD. S.* 624*f.* 2) *Awispäh, estn. Aavispää, Ksp. Klein-Marien; Johansen, das. S.* 244. 327. 3) *Die Kiligunde Repel des LCD. im Nordwesten Wierlands, umfaßt ungefähr die heutigen Ksp. Halljal, Katharinen und z. T. Wesenberg. Mit der Landschaft Revele nicht identisch, sondern nach ihr benannt, weil benachbart; Johansen, das. S.* 183. 4) *„Klein-Wierland", der südlichste Teil Wierlands; Johansen, das. S.* 51. 152*f.; s. auch XXIV* 1*; XXIX* 7 *(*provincia Tabellini*)*. 5) *S. S.* 59 *Anm.* 2.

terrena celestibus[1]. Qui de celo desideratus gentibus rex descendit, exspectatio et salvator earum[2]. Qui precepit discipulis suis, dicens: Ite, docete omnes gentes, baptizantes eos[3]. Si ergo volueritis baptizari et eundem Deum unum christianorum nobiscum colere[4], pacem illam, quam nobis dedit, quam abscedens cultoribus suis reliquit, vobis dabimus et in perpetue fraternitatis nostre consorcium recipiemus.' Et placuit eis verbum et statim promiserunt omnia christianitatis iura[a] cum baptismo Rigensium se[b] fideliter accepturos[b]. Erat autem inter eos Thabelinus[c5], quondam a nostris in Gothlandia baptizatus, et Kyriawanus[d] alter, qui petebat a nobis bonum deum sibi dari, dicens se malum deum hactenus habuisse. Fuerat enim homo idem infelicissimus usque ad illud tempus in omni negocio suo. Sed postquam baptizatus est a nobis, factus est homo felicissimus, prout postmodum confessus est nobis, et omnia prospera venerunt ei pariter cum baptismo. Ad petitionem itaque ipsius importunam ibidem Deum promisimus sibi propicium et temporalia sibi sufficienter eum in hac vita daturum et in futuro vitam eternam[6]. Et credidit nobis, et statim cathezizavimus[e7] eum, et astabat ei Rodolfus[f] magister milicie patrinus[8]. Dumque iam eum in[g] sacro linire deberemus oleo[6], factus est clamor magnus et concursus exercitus[9] nostri per omnes plateas, et currebant omnes ad arma, clamantes magnam paganorum malewam contra nos venientem. Unde nos confestim proiecto sacrosancto crismate ceterisque sacramentis

1219. — *vgl. Mt. 28, 19* — *vgl. Joan. 14, 27* — *vgl. Judith 7, 10* — *vgl. Sap. 7, 11* — *vgl. Mc. 10, 30*

a) iam *R o (–T)*. b) se acc. fid. *mit Umstellungszeichen Z.* c) Tabelinus *X (–T)*. d) Kyriawanus *mit Korrektur an* w *oder* v *Z.* e) catechizavimus *M*; caterizavimus *o (–T)*. f) Rudolphus *M.* g) *fehlt X (–T)*.

1) *Vgl. Brev. R., Off. Preciosiss. Sanguinis DN. Resp. zu L. III:* Ipse enim est pax nostra, qui fecit utraque unum. Complacuit per eum reconciliare omnia in ipsum, pacificans per sanguinem crucis eius sive quae in terris, sive quae in coelis sunt. 2) *Vgl. Brevv. E. (*1, 58*), H. Bu., Dez.* 22 *(H. auch Dez.* 13 *und Montag der* 3. *Adventswoche):* O Rex gentium et desideratus earum . . . *(aus Agg.* 2, 8*:* et veniet desideratus cunctis gentibus*). Brev. H., vigilia Nat. Dom. ad magnif. ant.: (auch am Dienstag der* 3. *Adventswoche):* O Emanuel . . . expectatio gentium et salvator earum.; *das. am* 4. *Adv., Rsp. ad L. III:* . . . Et ipse erit expectatio gentium. 3) *S. S.* 103 *Anm.* 4. 4) *S. S.* 45 *Anm.* 4. 5) *Ältester in Pudiviru. Er wird XXIV* 1 *getauft, muß somit seit er auf Gotland die Taufe empfing, vom Glauben abgefallen sein; anders Johansen, Mission S.* 88. 6) *Vgl. Ordo in sabb. sancto (Andrieu* 1, 242, 20*f.):* Et ego te linio oleo salutis . . . in vitam aeternam. 7) *Vgl. XIV* 11. 8) *Vgl. XIV* 8 *S.* 79 *Anm.* 4. 9) *Vgl. Brevv. H. E. C., Andr. ap. (Nov.* 30*) Rsp. zu L. III bzw. IV:* . . . factus est concursus populorum clamantium . . .

1219. ad clypeorum gladiorumque ministeria cucurrimus et festinavimus in campum, ordinantes acies nostras contra adversarios nostros, et stabant nobiscum seniores Vironensium. Et appropinquaverunt[a] ad nos in magna multitudine, quos putabamus hostes. Et erant Sackalanenses, confratres nostri, qui redierunt ad nos cum omni preda sua.

De pace facta cum Vyronensibus et obsidibus datis et fide recepta. Unde redeuntes consummavimus baptismum, differentes ceteros tempore suo baptizandos. Et data est pax, et acceptis obsidibus de quinque provincüs Vyronie reversi sumus in Lyvoniam cum captivis et spoliis universis, de gencium conversione laudes Domino referentes[b]. Et sequuti sunt quinque seniores de quinque provinciis Vyronie[1] in[c] Rigam[c] cum muneribus[d] suis, et accipientes sacri baptismatis mysterium tradiderunt se totamque Vyroniam beate Marie et Lyvonensi[e] ecclesie pacemque firmantes redierunt gaudentes in Vyroniam. *vgl. 2. Mac. 15,28*

(8) De expeditione[f] magna contra Semigallos in Mesiote[g]. Post festum nativitatis Dominice conveniunt seniores Lyvonensis[e] ecclesie, expeditionem indicentes contra gentem apostatricem in Mesiote[h] congregatam, sed a ventis australibus et pluviosis impediuntur. Unde celebrata purificationis beate Virginis[i] solempnitate secundo congregantur, convocantes exercitum magnum de Lyvonia et Lettia, cum quibus adest primus venerabilis antistes Lyvonensis[e] cum duce Saxonie et peregrinis omnibus, magister milicie cum fratribus suis. Et habentes quatuor milia Theuthonicorum et alia[k] quatuor Lyvonum et Lettorum procedunt in Holme, ducentes secum machinam magnam et alias minores ceteraque instrumenta ad castri impugnationem. Et per totam noctem euntes et aput Missam[l 2] exercitum ordinantes progrediuntur ad castrum villamque, que erat in circuitu, capientes spoliaque tollentes castrumque obsidentes bellum inferunt eis multis diebus. Quorum alii propugnaculum edificant, alii paterellos erigunt, alii balistas exercent, alii edificant[m] ericios[n], de subtus

Dez. 25 — *vgl. Ezech. 2,3* — 1220. *Febr. 2* — *vgl. 2. Reg. 2,21* — *vgl. 1. Mac. 2,38*

a) appropinquabant *X (−T)*. b) deferentes *X (−T)*. c) *so X; über der Zeile nachgetragen Z*. d) *korr. aus* munerius *Z*. e) Livoniensi, -is *So (−T)*. f) expugnatione *Z*. g) *korr. aus* Mesgate *Z*. h) Mesote *M;* Mesothen *o;* Meseyten *T*. i) beate Virginis *rot durchstrichen Z*. k) *mit* alia *bricht Z ab*. l) apud Mussam *X* (supra flumine Mussa *T); vgl. oben XXIII* 4 S. 157 *Z*. 19*:* Missa *Z*. m) aedificant *N;* aedificantes *M*. n) ericeos *S;* ericios *N, von anderer Hand aus k eingetragen R. Vgl. XXVIII* 5 *S*. 203 *Z*. 16*:* ericios *S T*.

1) *Auch nach dem LCD. gliedert sich Wierland in fünf Gaue oder Kiligunden; s. Johansen, LCD. S.* 182*ff*. 2) *Die Semgaller Aa; s. o. XXIII* 4 *S*. 157 *Anm*. 3.

fodere[a] vallum[a] incipiunt, alii lignorum comportationibus fossatum implent, et propugnaculum desuper impellitur, sub quo ab aliis foditur. Multi Semigallorum[b] in castro lapidum iactibus leduntur, multi sagittis vulnerantur et multi lanceis Lyvonum ac Lettorum de propugnaculo interficiuntur. Ad hec rebellis turba repugnare non cessat. Erigitur tandem machina maior, iactantur in castrum lapides magni, quorum magnitudinem intuentes in castro terrorem magnum concipiunt. Fit ipse dux rector machine, proiecit lapidem primum et erkerum[c] ipsorum et viros in eo comminuit; proiecit secundum et plancas cum lignis munitionis in terram deiecit; proiecit tertium et arbores tres magnas munitionis perforando constringit hominesque ledendo concutit. Quo viso castrenses de munitione fugiunt, loca tutiora adire querunt, sed refugium non habentes veniam petunt, ut ad episcopum descendant, supplicant. Datur pax, conceditur via, descendunt Made et Gayle[d] cum ceteris. Quibus ut castrum tradant, dicitur, et omnia, que in eo sunt, ut ipsi vitam habeant. Displicet hec forma, revertuntur in castrum, fit pugna maior priore. Cuncta bellorum innovantur machinamenta, milites armis se tegunt, una cum duce vallum conscendunt, castri summitatem capere cupiunt, sed repelluntur adhuc a semivivis illis, qui in castro fuerunt. Post hec lignorum multorum strues fiunt, ignes apponuntur et affliguntur perfidi modis omnibus, donec tandem deficientes sequenti mane se tradunt et a munitione singillatim[e] exercitui nostro descendentes se tradunt et colla subiciunt. Circa meridiem, postquam iam numerum implent fere ducentorum descendendo, ecce subito Vesthardus cum suis Semigallis et Letonibus turba magna prospiciens de silvis venit, bellum nobis inferre cupientes. Et statim ordinavimus acies nostras contra ipsos et pedites circa castrum locavimus. Et veniunt stulti quidam ex nobis, quorum infinitus est numerus, et rapientes seniores eosdem, qui de castro descenderant, occidunt ex eis centum et plures ignorantibus dominis, qui ad pugnandum contra paganos in campum abierunt[f]. Viewaldus[g] autem, senior[h] de Ascrade, vicinius[h] ad hostes accedit, ut cum Theuthonicis pugnaturi veniant in campum eos vocat. At illi: 'Mercedem[i]', inquiunt[i], 'a Semigallis[k] accepimus, ut ad videndum exercitum vestrum[l] veniremus. Nunc ergo viso exercitu vestro[m] redimus in terram

1220.

vgl. 1. Reg. 24, 23 — *vgl. Mt. 12, 45* — *vgl. Sir. 51, 34* — *vgl. Eccl. 1, 15* — *vgl. 1. Mac. 16, 5*

a) fod. vall. *S T;* fodere *fehlt R;* v. fod. *o.* b) Semgallorum *T.* c) erkerium *N; von anderer Hand aus k eingetragen R.* d) Gayde *R o (—T).* e) sigillatim *o (—T).* f) abierant *o (—T).* g) Vievaldus *T;* Wiwaldus *R.* h) sen. de Astrato vicinus *S;* sen. de Aschiato vicinus *von anderer Hand eingetragen R;* sen. de Aschrato vicinius *o;* sen. vicinus de Astrato *T.* i) inqu. merc. *M;* merc. inqu. *N.* k) Semgallis *T.* l) nostrum *M;* vestrum *N (T korr. nachträglich).* m) nostro *M;* vestro *N.*

1220. nostram, pacem vobiscum[a] factam infringere nolentes.' Et abeuntibus Letonibus Theuthonici redeunt ad castrum, seniores occisos invenerunt. Qui in castro remanserant, videntes suos occisos deinceps exire non audent. Fit nova pugna, *vgl. Ps. 90,6* sagitte volant, lancee Lyvonum ac Lettorum de propugnaculo 5 multos illorum interficiunt, ignes accenduntur, vallum suffossum[b] cum munitione iam ad terram dilabitur. Quod videntes illi nulliusque defensionis amplius solatium habentes per totam *vgl. 1. Thess. 5,3* noctem suppliciter exorant[1], quatenus eis[c] pacis securitas firmetur, ut de castro descendentes vitam optineant. Quorum 10 misertus episcopus cum duce et omni multitudine, misit eis signum crucis sancte[2] in castrum, et crediderunt eis et promiserunt deinceps se sacri baptismi sacramentum numquam violare. *vgl. Num. 31,9; Jerem. 43,6* Et descenderunt de castro cum mulieribus et parvulis suis et *vgl. 2. Par. 21,17* abierunt in villas suas. Exercitus quoque castrum ascendens 15 diripuit pecunias et substantiam omnem et equos et pecora. Et Lyvones et Letti nichil ibi relinquentes omnia tulerunt et incenso castro cum omni rapina reversi sunt in Lyvoniam, *vgl. 1. Mac. 7,38* Deo gratias referentes de vindicta facta in gente illa prevaricatrice, que verborum suorum oblita fidem Christi respuit, 20 baptismi gratiam irrisit, paganorum ritibus iterum contaminari non timuit.

vgl. Rom. 15,15 (9) Reversi Rigenses de Semigallia reduxerunt ad me- *vgl. 1. Mac. 15,19* moriam omnia mala, que Harionenses[d] et Osilienses Lyvonensi[e] sepius intulerant ecclesie, et quiescentes duabus ebdomadis, 25 *vgl. 1. Mac. 5,45* tam ipsi quam equi eorum, iterum congregaverunt exercitum *etwa Febr. zweite Hälfte* magnum Lyvonum ac Lettorum et Theuthonicorum, et erat cum eis dux Saxonie Albertus, senior eorum[3], et magister Volquinus cum fratribus suis, et Theodericus frater episcopi[4] cum ceteris viris ecclesie. Et convenerunt prope[f] Saccalam, 30 *vgl. 1. Mac. 3,46* ubi locus colloquiorum exercitus et orationum fuerat, celebratisque ibi missarum solempniis processerunt ad Palam, convocantes ibidem ad se Saccalanenses et Ugaunenses[g] nec non et *vgl. Judic. 9,43* Gerwanenses, et elegerunt sibi vie duces ex eis et diviserunt omnem exercitum suum in tres turmas et missis sortibus 35 optinuerunt Lyvones viam ad sinistram, Estones vero viam ad dextram sorte perceperunt. Theuthonici vero cum Lettis

a) nobiscum *M;* vobiscum *N (–T).* b) subfossatum *o (–T).* c) eius *M o (–T).* d) Harrionenses *S N;* Harionensis *R.* e) Livoniensi *X (–T).* f) prope *R o;* circa *S (–T).* g) Ugannenses *M;* Ungannenses *o (–T).* 40

1) *S. S.* 70 *Anm.* 4. 2) *Vgl. XI* 6*; XVI* 4. 3) *Vgl. XXIII* 1 *S.* 154 *Anm.* 2. 4) 1217 *(XX* 8*; XXI* 1*) befand er sich in russischer Gefangenschaft. Von seiner Befreiung wird nicht erzählt.*

solito more sibi viam mediam usurparunt[a1]. Surgentes itaque mane ante lucem processimus in Nurmegunde[b] via media, et orto iam sole oriuntur ante faciem nostram ignes et fumi multiplices in terra Gerwanensi[c]. Fuerunt autem Gerwanenses ab 5 ecclesia Lyvonensi[d] iam sepius expugnati, et erant filii eorum obsides in Lyvonia et tam censum[2] suum annuatim solvere, quam baptismum recipere[e] fuerant parati. Unde Osilienses congregato exercitu magno sorte deorum suorum requirebant voluntatem, an cum Danis in Revele[f] pugnaturi, an Gerwanen- 10 sem essent provinciam intraturi. Et cecidit sors super Gerwanenses. Et misit eos Deus eodem die, quo nos venimus. Qui diviserunt exercitum suum eodem mane per omnes villas, despoliantes et incendentes eas, quorum ignes et fumos videntes quidam ex nostris, dux videlicet Albertus cum[g] militibus suis 15 et magister Volquinus cum fratribus suis, et induebant arma sua et processerunt in Gerwam obviam inimicis[3]. Et invenientes omnes villas incensas ac despoliatas, magis festinaverunt post eos et habuerunt quosdam obvios de Gerwanensibus, qui per fugam ab hostibus evaserant. Et retulit eis unusquisque 20 eorum verbum, dicens: 'Percusserunt Osilienses terram nostram plaga magna nimis, et effugi ego solus, ut nunciarem vobis.' Auditis itaque nominis Christi inimicis[h] acceleravimus ad eos et post horam nonam quatuor ex eis villam incendentes comprehendimus, quibus occisis equisque ablatis post alios pro- 25 peravimus et cum Lettis, qui leviores erant ad persequendum eos, processimus ad villam, que Carethen vocatur, ubi maia[i] eorum et congregatio[i] fuit. Ad quam cum veniremus, vidimus omnem eorum multitudinem adversum nos repente venientem ad preliandum in campum. Et clamantes voce magna clypeos- 30 que tangentes accesserunt ad nos et, qui remanserant in villa, subsequebantur ad suos videntesque paucitatem nostrorum currebant, mittentes lanceas suas super nos. Exclamaverunt eciam et Letti et hi, qui nobiscum erant, qui primo venerant et adhuc erant paucissimi, et similiter currebant ad

vgl. 4. Reg. 3,22 — 1220. *Winter* — *vgl. 1. Mac. 5,45* — *Jon. 1,7* — *vgl. Judic. 11,33* — *vgl. Job 1,16.19* — *vgl. 1. Mac. 13,45* — *vgl. 1. Mac. 9,13*

35 a) usurparent *X (−T)*. b) Nurmegrunde *M (−T)*. c) Gerwanensium *o (−T)*. d) Livoniensi *X (−T)*. e) recipere *S o*; accipere *R*. f) Revalia *o (−T)*. g) et cum *M (−T)*. h) in. Chr. *M (−T)*. i) maya et congr. eorum *o (−T)*.

1) *Vgl. XXI* 2; *XXII* 9. *Das* solito more *trifft nur auf die Deutschen zu. Die Letten befinden sich beim deutschen Haufen in* 40 *der Mitte erst, seitdem sich auch die Esten am Zuge beteiligen; diese und die Liven kämpfen jetzt auf den Flügeln.* 2) *XX* 6; *XXI* 2 *(Unterwerfung und Abfall* 1217*)*; *XXI* 6 *(zweite Unterwerfung* 1218*)*; *XXIII* 6 *(die letzte Unterwerfung* 1219*)*. 3) *Vgl. zum folgenden die RChr. V.* 1182—1212.

vgl. Mt. 7, 14 eos, mittentes lanceas suas. Erat autem arta[a] via nostra
1220. Winter pre congelatione nivis, et unusquisque post alium sequebatur. Et ideo Theuthonici de longe post tergum sequentes adhuc nondum venerant, et erat nobis primis eorum mora
vgl. Ps. 10, 1 gravis. Confidentes itaque in Domino Lettos ad sinistram 5 ordinavimus, Theuthonici vero singuli per viam venientes ad dextram se statuerunt. Et ut vidimus fratrum milicie vexillum appropinquare, simul et ducem cum magno suo subsequi vexillo[1] quam plurimum letificati sumus. Et videns dux nostrorum paucitatem eorumque multitudinem ait: 'Numquid[b] nam ipsi 10 sunt hostes Christi'? Et ait quispiam: 'Ipsi sunt'. Et ait: 'Nunc ergo accedamus ad eos'. Et statim cum fratribus milicie simulque cum aliis Theuthonicis et Lettis properaverunt[c] ad eos et
vgl. 1. Mac. 6, 45 irruentes per medium eorum interfecerunt a dextris et sinistris, et cadebant ex eis ex omni parte tamquam fenum, quod coram 15
vgl. Jerem. 9, 22 metente se[d] cadit in terram. Et percusserunt eos usque ad villam, et fugientes eos persequuti sunt per plateas et domos,
vgl. 2. Mac. 5, 12 et extrahentes eos interfecerunt, et supra domos ascendentes et super congeries lignorum se defendentes rapuerunt eos et
vgl. 1. Mac. 5, 51 in ore gladii cunctos perimentes nemini eorum parcere volu- 20 erunt. Et exilientes mulieres Gerwanensium, que captive ducte fuerant ab Osiliensibus, percusserunt eciam ipse cum fustibus
vgl. Act. 23, 3 Osilienses iam ante percussos, dicentes: 'Te percutiat Deus
vgl. 1. Reg. 7, 11 christianorum!' Et persequuti sunt eos Theuthonici de villa in campum, occidentes eos per campos usque ad lucum[e] ipsorum, 25 et ipsam[f] sanctam silvam ipsorum multorum interfectorum suorum sanguine maculaverunt.

Letti vero circa villam sequentes quibusdam fugientibus obviaverunt et ventilantes eos hac et illac, interfecerunt eos
vgl. 2. Par. 14, 13 et auferentes equos tulerunt spolia eorum reversique sunt ad 30 locum certaminis et acceperunt equos et vestes et predam
vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6 multam, captivos autem cum mulieribus et parvulis Gerwanensibus restituerunt. Sed equos et aliam rapinam cunctam Theuthonici cum Lettis equaliter inter se diviserunt, benedicentes Dominum, qui tam gloriosam victoriam de paganis in 35
vgl. 1. Mac. 3, 18 manu paucorum operatus est. Erant autem interfectorum in loco certaminis circiter quingenti, et alii plures per campos et per vias et alibi ceciderunt. Ex nostris vero ceciderunt duo[2]

a) arcta *o (–T)*. b) nunquid *S o (–T)*. c) properavimus *o (–T)*. d) *fehlt o (–T)*. e) lacum *S o (–T)*; lucum *R*. f) *fehlt o (–T)*. 40

1) *RChr. V.* 1012—1018. 2) *Die Gegenüberstellung* ex nostris *und* ex Lettis *beweist, daß sich der Chronist zu den Deutschen zählt; s. v. Keußler, SB. Dorpat* 1905, 55; *ders., SB. Riga* 1914, 152; *Arbusow, BL.* 1, 178 *mit Anm.* 4.

1220. *Winter*

et ex Lettis duo, frater Russini[1] et frater Drunwaldi[a] de Astigerwe, comes iuvenis de familia episcopi milesque ducis unus, quorum memoria sit in benedictione et anime eorum requiescant (*vgl. Sir. 45,1*) in Christo. Lyvones vero, qui ad sinistram via alia abierant, 5 et Estones, qui ad dextram declinaverant, sicut nec ad bellum (*vgl. 2. Reg. 2,19*) venerunt, sic nec partes in divisione spoliorum acceperunt, sed via sua directa per noctem in Hariam[b] irruerunt et mane facto dividentes exercitum suum per omnes villas percusserunt viros et mulieres captivas duxerunt et predam multam colle- (*vgl. 1. Mac. 1,34; vgl. 2. Par. 28,17*) 10 gerunt. Quos insequentes Theuthonici cum Lettis sequenti die similia mala faciebant et posuerunt congregationem suam in villa Lone, que est in media terra. Lyvones vero alibi suam maiam statuerunt et Saccalanenses[c] prope Revele[d] resederunt, qui mandatum seniorum transgredientes eciam Revelensem 15 provinciam spoliaverunt, que Danorum verbum[2] iam rece- (*vgl. Act. 2,41*) perat[3]. Miserunt autem ad nos Warbolenses[e], rogantes ea, que (*vgl. Luc. 14,32*) pacis essent, et ut[f] de finibus eorum exiremus. Et ait magister (*vgl. Mc. 5,17*) Volquinus: 'Si volueritis,' inquit[g], 'nobiscum unum Deum colere[4] fonteque sacri baptismatis irrigari[5] et filios vstros 20 obsides dare, pacem vobiscum perpetuam faciemus.' Et placuit (*vgl. Judith 7,10*) verbum hoc Warbolensibus et dederunt obsides.

(10) Miserunt quoque nostri[h] nuncios suos ad archiepiscopum, venerabilem domnum[i] Andream, et ad[k] alios episcopos Danorum[6] et viros regis, qui erant in castro Revelensi. Qui 25 statim miserunt viros regis ad nos, referentes gratias Deo et nobis de paganorum impugnatione, tam Osiliensium quam Harionensium[l], addentes insuper totam Estoniam regis esse Dacie[m], traditam sibi ab episcopis Lyvonensibus[n][7]. Et rogabant obsides Warbolensium sibi presentari. Magister vero Volquinus 30 donationem Estonie regi Dacie se firmiter allegans ignorare, coram duce Saxonie[8] et coram cunctis, qui ibidem cum eis convenerant, Estoniam totam vexillo beate Virginis a Rigensibus ad fidem christianam subiugatam referebat, preter solam Revelensem provinciam et insulam Osiliensium. Et ait: 35 'Obsides quidem presentis provincie Harionensis[l] patribus

a) Drunwaldi *S;* Drunvaldi *R;* Drunnaldi *o (−T). Vgl. XIX* 3 *S.* 125*:* Drivinalde *Z.* b) Harriam *X.* c) Saccalenses *o.* d) Revelam *o (−T).* e) Warbelenses *M (*Warhelenses *R).* f) ut — confugere *S.* 168 *Z.* 6 *ist in R fol.* 194v *übersprungen und später von anderer Hand auf dem eingeklebten Blatt* 195 *aus k nachgetragen.* g) *fehlt S;* 40 volueritis, inquit *o (−T).* h) nostri milites *o (−T).* i) ven. dominum *o (−T);* dominum *fehlt S; vgl. VII* 2 *S.* 20 *Z.* 27. k) *über der Zeile nachgetragen S;* ad alios *o (−T).* l) Harrionensium, -is *o;* Harriana *T.* m) Daniae *T;* Danorum *o.* n) Livoniensibus *S o;* Livoniae *T.*

1) *Russin selbst fiel* 1212 *(XVI* 4 *S.* 108*).* 2) *D. h. die* 45 *Predigt; vgl. XXIV* 2 *S.* 172. 3) *XXIII* 2 *S.* 156. 4) *S. S.* 45 *Anm.* 4. 5) *S. S.* 14 *Anm.* 2. 6) *XXIII* 2. 7) *S.* 147 *Anm.* 3. 8) *Vgl. XXI* 6*; XXIII* 6.

1220. eorum restituimus, volentes in hoc regem Dacie[a] libenter honorare, sub hac tamen conditione, quatenus Rigensium iuris[b] nichil per hoc diminuatur. Unde relictis ibidem obsidibus eiusdem provincie cum preda nostra reversi sumus in Lyvoniam. Erat autem preda Lyvonum magna nimis, qui speluncas 5 Harionensium[c 1] subterraneas, ad quas semper confugere solebant, obsidentes[d] et fumos et ignes in ore speluncarum incendentes, nocte ac die suffumigantes, eos suffocabant omnes, tam viros quam mulieres. Et alios iam expirantes, alios semivivos, alios mortuos extrahentes de speluncis, interfecerunt eos et 10 captivos alios duxerunt et omnem substantiam eorum et pecuniam et vestes et spolia multa tulerunt. Erant autem suffocatorum promiscui sexus ex omnibus speluncis anime hominum fere mille. Et post hoc reversi sunt Lyvones cum Theuthonicis, Deum benedicentes, eo quod eciam superba 15 Harionensium[c] corda ad fidem christianam humiliavit.

vgl. Gen. 34,29 — *vgl. 2 Par. 14,13*

(11) Eodem anno mortuo Theoderico, venerabili Estiensi episcopo, qui gladiis impiorum[2] in Revele[e] iugulatus in martyrum, ut speramus, consorcium transivit[3], antistes Lyvonensis[f] Albertus in locum ipsius fratrem suum Hermannum, non minus 20 venerabilem apud Bremam[g] sancti Pauli abbatem, substituit[4] et mittens nuncios per Curoniam et Samlandiam[h 5] in Theuthoniam factum hoc ei significavit. Unde ipse ad archiepiscopum Magdeburgensem[6] accedens ab eo consecratus est episcopus in

a) Daniae *o.* b) viris *S o (—T). Vgl. XII* 6 *S.* 62 *Z.* 4*:* nichil iuris impenderunt*;* 25 *XXVIII* 7 S. 205 *Z.* 33*f.:* nichil enim iuris Rigensibus . . . defuerat. c) Harrionensium *N.* d) *mit* solebant obsidentes *setzt R wieder ein.* e) Revelis *T;* Revelia *o.* f) Livoniensis *S;* Livonensis *Ro (—T).* g) Bremen *T.* h) in Samlandiam *X (*Samlandiam Prussiae *o; —T).*

1) *Wahrscheinlich die von Payel beim Burgberg Kedenpäh; Johansen, LCD. S.* 60, *Karte S.* 63. 2) *Vgl. Miss. R., Brev. R.,* 30 *Thomae ep. (Dez.* 29*), Or.:* Deus, pro cujus Ecclesia glorios. Pont. Thomas gladiis impiorum occubuit . . . 3) *XXIII* 2*; S.* 155 *Anm.* 5. 4) *Hermann Buxhoeveden, Abt des Klosters St. Pauli vor dem Ostertor zu Bremen; Hamb. UB.* 1 *Nr.* 16. *Über seine Ernennung zum Nachfolger Theoderichs: LUB.* 1 *Nr.* 61*; Albert von Stade* 35 *S.* 357 *zum J.* 1220*; vgl. Schonebohm S.* 334*f. Die päpstliche Bestätigung: LUB.* 6 *Sp.* 3 *Nr.* 2715 *vom* 18. *Apr.* 1220 = *Potth.* 6227. 5) *Der ungewöhnliche Landweg wurde gewählt entweder, weil die Ernennung in den Winter* 1219/20 *fiel, oder aber, weil der Seeweg durch die Dänen gesperrt war. Über die Sperrung der Pilgerfahrt aus* 40 *Lübeck nach Livland s. LUB.* 1 *Nr.* 46. 52 = *Potth.* 6143. 6230. 6) *Albert I. (*1206—1233*). Hermann ließ sich in Magdeburg weihen, um sich den Metropolitanansprüchen Bremens zu entziehen; vgl. LUB.* 1 *Nr.* 44*f. (*= *Potth.* 6139. 6142*). Am* 23. *März* 1219 *hatte K. Friedrich II. dem EB. von Magdeburg die Länder jenseits* 45 *Livlands, die dieser bekehren und für das Reich gewinnen würde, geschenkt. LUB.* 3 *Nr.* 42*[a]. Reg. Imp. V Nr.* 1001*; Winkelmann, K. Friedrich II.* 1, 419*f.; Koch a.a.O. S.* 53.

Estoniam. Quo audito rex Dacie[a] iter ipsius in Lyvoniam ad aliquot annos impedivit. Qua de causa idem episcopus ad regem veniens episcopatum ab eo promisit recipiendum et ei fideliter adherendum[1]. 1220.

5

XXIV

(1) Annus[b] bisdecimus antistitis atque secundus[b]
Iam fuit, et modicum Lyvonum terra quievit. *vgl. Jos. 11, 23*

Idem antistes predicatores in Estoniam mittere sollicitus, cuius instantia sollicitudo semper omnium ecclesiarum, misit *vgl. 2. Cor. 11, 28* 10 Alabrandum[c] sacerdotem et Ludovicum in Saccalam. Qui quam plures de Gerwa et aliis provinciis baptizantes iterum reversi sunt in Lyvoniam. Et missis nunciis in Rusciam[d] episcopus verbis pacificis cum Nogardensibus locutus est[2] interimque sacerdotes alios in Estoniam mittere non distulit. Quorum *vgl. 1. Mac. 7, 10* 15 erat primus Petrus Kaikewalde[e] de Vinlandia[3] et Henricus[f], Lettorum minister de Ymera. Qui simul abeuntes in Estoniam pertransiverunt Ugauniam[g] iam ante baptizatam, donec ad flumen, quod Mater Aquarum dicitur, apud Tarbeten[h] pervenirent. Et incipientes a flumine doctrine christiane semina 20 spargere, villas circumiacentes sacro regenerationis fonte rigabant[4]. Et in Lovecotte[i][5] simul et in aliis villis sacri baptismatis mysteriis celebratis processerunt in Sadegerwe[6] convocatisque populis ibidem circiter trecentos baptizaverunt.

Et post hec ad alias villas circumeuntes similiter faciebant. 25 Et venerunt in Waigam[k] et homines[k] illius terre sacris mysteriis imbuentes[7], baptizaverunt omnes et tandem in Riole[8], quod erat extremum castellum eorum, convocatis hominibus doctrinam eis ewangelicam tradiderunt. Et baptizatis ibidem promiscui sexus quingentis in Vironiam processerunt.

30 a) Daniae *R o*. b) Anno episcopi 22 *T*. c) Alobrandum *o (−T)*. d) Russia *S o (−T)*. e) Karkewalde de Finlandia *R;* Kakenwaldus *o (−T)*. f) Heinricus *o (−T)*. g) Uganniam *M;* Unganniam *o (−T)*. h) Tarbeten *o;* Dorbete *M* (Darhete *R*); *−T*. i) Lonecotte *X (M o; −T)*. k) Waigam et hiems *R;* Waygam em Hyembe *o (−T)*.

1) 1224 *(XXVIII 1)*. 2) *Vgl. XXI* 1; *S.* 141 *Anm.* 1. 35 3) *Ein bischöflicher Priester wie Heinrich. Er taufte* 1215 *in Sakkala und Ugaunien (XIX* 4. 7*)*. 4) *S. S.* 14 *Anm.* 2. 5) *Lofkatten, estn. Lohkva, Kr. Dorpat.* 6) *Sadjärw, estn. Saadjärve, am Saadsee nördlich Dorpats, Ksp. Ecks.* 7) *Missa Fe.* 2. *post Pentec. (Sacr. G. Nr.* 113, 3 *und Miss. R.):* Adesto . . . populo tuo 40 et quem mysteriis caelestibus imbuisti . . . 8) *Burgberg Punamägi beim Dorf Rohe, unter Rippoka, Kr. Lais; Johansen, LCD. S.* 51. 244.

1220. Et receperunt eos Virones de prima provincia, que Pudyviru[a] vocatur, et baptizati sunt omnes ab eis de quatuordecim villis una cum Tabelino[b], seniore ipsorum[1], qui postmodum a Danis suspensus est, eo quod baptismum Rigensium acceperat et filium suum fratribus milicie obsidem posuerat. Ceteri vero Vironenses de provinciis aliis propter comminationem Danorum Rigensium sacerdotes recipere non audentes Danos utpote sibi vicinos ad se vocaverunt et baptizati sunt ab eis. Credebant *vgl. Ephes. 4, 5* itaque Vironenses[c] unum Deum esse christianorum, tam Danorum quam Theuthonicorum, et unam fidem unumque baptisma, et nullam inde provenire discordiam putantes Danorum sibi vicinorum baptismum indifferenter accipiebant. Rigenses autem Vironiam suam esse, tamquam a suis ad fidem christianam subiugatam allegantes sacerdotes predictos ad ipsam baptizandam transmiserunt.

(2) Sed Dani ipsam terram sibi vicinam preoccupare cupientes sacerdotes suos quasi in alienam messem miserunt. Qui baptizantes villas quasdam et ad alias suos mittentes, ad quas ipsi venire tam subito non potuerunt, et cruces magnas ligneas in omnibus villis fieri precipientes et aquam benedictam *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* per manus rusticorum mittentes et mulieres ac[d] parvulos aspergere iubentes, sacerdotes Rigenses taliter prevenire conabantur et hoc modo totam terram ad manus regis Danorum preoccupare studebant. Quod intelligentes Petrus et Henricus[e] in Gerwam[f] abierunt, et baptizatis ibidem in primis villis quam plurimis hominibus audierunt Woltherum sacerdotem Danorum *vgl. 1. Reg. 16, 4* illuc venisse; occurrerunt ei, dicentes terram ipsam in Rigen- *vgl. Ps. 106, 37* sium esse potestate, et vineam ipsam per vexillum beate Virginis studio peregrinorum et Rigensium labore plantatam affirmarunt.

Et post hoc abeuntes in castrum Danorum cum ipso sacerdote coram venerabili archiepiscopo Andrea Lundensi idem referebant. Sed archiepiscopus idem totam Estoniam, sive a Rigensibus expugnatam, sive nondum adhuc subiugatam regis Dacie[g] esse dicebat, a Rigensibus episcopis sibi collatam[2], *vgl. Deut. 24, 21* missisque nunciis Rigam, ne racemos[h] dependentes colligerent mandavit nec sacerdotes suos in angulos[i] Estonie ad predicandum mitterent. Cui rescripsit Rigensis episcopus, venerabilis *vgl. Ps. 106, 37* Albertus, vineam ipsam Estiensis[k] ecclesie pluribus annis ante

a) Pudymra *S;* Pudymrum *R;* Pudymen *o (–T);* Pudiviru *Z (XXIII 7 S.* 160 *Z.* 20*).* b) Tabellino *o (–T).* c) Wirones *o (–T).* d) et *R o (–T).* e) Heinricus *o (–T).* f) *so o (–T);* Gerwan *S.* g) Daniae *R o.* h) ne racemos *von anderer Hand aus k eingetragen R.* i) angulis *S o (–T).* k) Estoniensis *R (–T).*

1) *Vgl. Johansen, das. S.* 51*f.* 2) *Vgl. XXIII* 10.

1220.

tempora Danorum a suis iam dudum plantatam, sanguine multorum[1] et bellorum incommodis[2] multis excultam sacerdotesque suos non in angulis Estonie, sed in media Gerwa, verum eciam in Vironia et usque in faciem ipsius archiepiscopi comparuisse.

Quo cognito rex Dacie[a] contra episcopum Rigensem quodammodo commotus, ad presenciam tamen suam ipsum cum fratribus milicie vocavit[3]. Quo non veniente[4], sed ad summum pontificem pro eadem causa properante fratres milicie, Rodolfus[b] de Wenden[c] cum ceteris, venerunt ad regem. Et dedit eis rex Saccalam[d] et Ugauniam[e], iam dudum a Rigensibus subiugatam et baptizatam, cum adiacentibus provinciis[5] pro sua tercia parte Estonie, excluso Lyvonensi[f] episcopo[f] cum fratre suo Hermanno, noviter consecrato. Et pervenit in Rigam *vgl. Jon. 3, 6* verbum hoc, et dure accepit Bernardus episcopus cum ceteris *vgl. Gen. 21, 11* Rigensibus, et convenerunt cum fratribus milicie, statuentes amice trifariam Estonie divisionem et episcopis, sicut hactenus sic et deinceps, suas partes attribuentes fratribus suam terciam reliquerunt. Dani[g] quoque, postquam Revelensem[h] provinciam totam baptizaverunt, miserunt sacerdotes suos ad Harionenses[i] et baptizatis illis incitaverunt eos, ut irent ad Gerwanenses cum exercitu, quatenus timore illo correpti a dominio[k] Rigensium *vgl. Act. 10, 4* recederent et ipsorum dominium[l] et baptismum reciperent. Et ibant Harionenses[i] in ipsam terram Gerwanensium estate *Sommer* eadem novem vicibus cum exercitibus suis, despoliantes eos et occidentes quamplures[m] ex eis et captivantes, ut eciam ipsum

a) Daniae *o.* b) Rudolphus *S.* c) *so N;* Venden *S.* d) Saccaliam *T.* e) Uganniam *S T;* Unganniam *o.* f) Livoniensi *S o;* episcopo Livoniae *T.* g) Iam *X (−T).* h) Revalensem *S;* Revaliensem *o (−T).* i) Harrionenses *o (−T).* k) domino *X (M o; −T).* l) *so N;* dominum *S.* m) complures *(nur hier) M;* quam plures *o (−T).*

1) *Vgl. S.* 158 *Anm.* 2. 2) *Vgl. S.* 87 *Anm.* 6. 3) *Nach Albert von Stade S.* 357 *und den Ann. Lund. (Ann. Dan. S.* 105*) kam Waldemar* 1220 *zum zweiten Mal nach Estland.* 4) *Der Wortlaut in XXIV* 4 *spricht dafür, daß schon jetzt,* 1220, *dänischerseits die Forderung auf Abtretung der Oberherrschaft über Livland und Estland erhoben werden sollte. Die Spannung zwischen Dänen und Deutschen in Livland beleuchtet die von Cäsarius v. Heisterbach überlieferte Erzählung eines livländischen Bischofs — wahrscheinlich Bernhards von Semgallen —, wie die hl. Jungfrau dem Könige, der sich Livlands durch Betrug bemächtigt und der gesagt haben sollte, er würde in Livland lieber über Heiden als über Deutsche herrschen, im Traume erschienen sei und ihm den Untergang vorausgesagt habe (Die Wundergeschichten* 1, 159*f.).* 5) *Wahrscheinlich die kleinen mittelestnischen Landschaften Waiga, Sobolitz, Mocha, Normegunde, Alenpoys; LUB.* 1 *Nr.* 61. 63*f.; vgl. Hildebrand S.* 116 *Anm.* 5*; Pabst S.* 276 *Anm.* 10*; Johansen, LCD. S.* 104.

1220. sacerdotem Danorum[1] inter alios vulnerando ferirent, donec tandem plurimi eorum dominium ac baptismum Danorum elegerunt. Similiter et Vironenses[a] a Rigensibus primitus expugnati, comminatione Danorum exterriti verbum eorum atque dominium acceperunt. Unde archiepiscopus episcopum novum 5 in Vironiam et Gerwam[2] consecravit, Revelensi episcopo provincias Harionenses[b] attribuens.

(3) Interim rex Suecie[c] Iohannes[3] cum duce suo et episcopis suis collecto exercitu magno venit in Rotaliam, cupiens aliquas partes in Estonia ac dominatum adipisci. Et resedit 10 in castro Lealensi[4], ad quod erat episcopus Hermannus, frater Lyvonensis[d], a domno papa confirmatus[5], eo quod eadem provincia fuerit quondam a Rigensibus expugnata et fidei rudimentis initiata. Et circumiverunt Sueci[e] per provinciam, (*vgl. Mt. 4, 23*) docentes et baptizantes ex eis et ecclesias edificantes. Et 15 pervenerunt ad Danos in Revele, colloquentes cum eis. Miserunt (*vgl. 1. Reg. 16, 19*) quoque Rigenses nuncios ad ipsos, dicentes ipsas provincias a suis ad fidem christianam subiugatas, monentes eciam ipsos, ne dolosis verbis Estonum perfidorum nimium confidentes minorem circa se curam adhiberent. Rex autem idem locatis 20 in castro viris suis, videlicet[f] Lealensi[f], cum duce Carolo et episcopo, reversus est in Sueciam[g]. Et cum esset eis ex altera parte Lyvonia et ex altera parte Dani, ipsi quoque in medio constituti minorem de paganis timorem habere ceperunt. Et (*Luc. 5, 17*) factum est in uno dierum apparente primo diei diluculo, 25 venerunt Osilienses de mari cum exercitu magno et obsidentes (*vgl. 1. Mac. 7, 10*) eosdem Suetones[h], pugnaverunt cum eis et ignem apposuerunt ad castrum eorum. Et exiverunt Sueci[i] ad eos, dimicantes cum eis et non valuerunt tante resistere multitudini. Et ceciderunt (*vgl. 2. Par. 20, 12*) Sueci[k] interfecti ab eis et captum est castrum et dux cecidit 30 (*vgl. 1. Reg. 31, 1*)

a) Wirones *o (–T)*. b) Harrionenses *o (–T)*. c) Sveciae *S T;* Suetiae *o.* d) Livoniensis *M o;* Alberti *T.* e) Sveci *S;* Sweci *o (–T)*. f) vid. Leanensi *S;* scilicet Lealensi *o; von anderer Hand aus k eingetragen R;* in castro Lealensi *T.* g) Sveciam *S o;* Suetiam *T.* h) Svetones *S;* Swecos *o (–T)*. i) Sveci *S;* Sweci *o (–T)*. k) Svethi *S T; fehlt R;* Sweci *o.* 35

1) *Wohl der oben S.* 170 *genannte Woltherus.* 2) *Nach Alberich S.* 902 *(irrtümlich z. J.* 1215*): Ostradus, B. von Wierland; vgl. Arbusow, Jb. f. Gen.* 1901 *S.* 81. 3) *Iohann Sverkersson, König von Schweden* 1219—1222. *Über die Teilnehmer an der schwedischen Expedition und ihr Schicksal unterrichtet die Notiz* 40 *im Chronicon Rer. Sveo-Gothicarum S.* 85*:* MCCXX occisi sunt Carolus Lincopensis episcopus et Carolus dux VI idus Augusti *[Aug.* 8*]* apud Rotalum. 4) *Leal, estn. Lihula.* 5) *LUB.* 6 *Sp.* 3 *Nr.* 2715 *(= Potth.* 6227*) vom* 18. *Apr.* 1220. *Schon Hermanns Vorgänger Theoderich hatte den Titel* Lealensis *geführt (LUB.* 1 45 *Nr.* 23. 61*), während die Kurie ihn stets* Estiensis *nennt; s. Schonebohm S.* 335.

et episcopus per ignem et gladium occisus est et in martyrum, ut credimus, consorcium transmigravit[a]. Et venerunt postmodum Dani, colligentes corpora eorum, et cum luctu sepulture tradiderunt. Similiter et Rigenses, audientes interfectionem eorum, luctum super eos cum gemitu diebus multis habuerunt. Erant autem interfectorum fere quingenti, quorum pauci per fugam evaserunt et in Danorum castrum pervenerunt. Ceteri omnes in ore gladii corruerunt, quorum memoria in benedictione et anime eorum requiescant cum Christo[1].

1220. Aug. 8

vgl. 1. Mac. 2, 39

vgl. 1. Reg. 15, 8

vgl. Sir. 45, 1

(4) Episcopus vero Lyvonensis[b] mare transiens[2] venit in Lubek[c] et cognitis insidiis regis Dacie[d] fidelium suorum amicorum auxilio clam exivit de civitate et cum festinatione pervenit in curiam Romanam ad summum pontificem, qui misericorditer et paterne suas exaudivit petitiones. Misitque rex Dacie nuncios suos contra eum, qui non modicum negotium ecclesie Lyvonensis[e] in curia Romana disturbabant et sibi minus modico proficiebant. Et abiit episcopus Lyvonensis[f] ad imperatorem Fridericum[g], tunc noviter ad imperium sublimatum[3], querens ab eo consilium et auxilium tam contra regis Dacie[d] quam Ruthenorum sive paganorum aliorum importunam infestationem, eo quod Lyvonia cum provinciis omnibus subiugatis ad imperium semper haberet respectum[4]. Imperator vero diversis et altis imperii negotiis occupatus modicam episcopo consolationem impendit, qui se terram sanctam Ierosolymitanam[h] visitare promisit et inde sollicitus auxilium episcopo subtraxit, monens eum tamen et docens, verbum pacis et amicicie tam cum Danis quam cum Ruthenis habere, donec novelle plantacioni firmum postmodum superedificaretur edificium. Cumque nullum episcopus perciperet solatium tam a summo pontifice quam ab imperatore, rediit in Theuthoniam. Et visum est ei bonorum virorum consilio, regem Dacie potius adire, quam Lyvonensem[i] ecclesiam periclitari. Prohibebat enim rex Dacie Lubecensibus[k] naves peregrinis[l] in Lyvoniam prestare[5], donec episcopum ad suum emolliret consen-

Sommer

vgl. 1. Reg. 22, 15

Spätherbst

vgl. Sir. 5, 12

vgl. 1. Cor. 3, 10

vgl. 1. Mac. 6, 43

a) commigravit *o (—T)*. b) Livoniensis *S o*; Livonensis *R*; Albertus *T*. c) Lubecam *o (—T)*. d) Danie *R N*. e) Livoniensi *S*; Livoniensis *R o (—T)*. f) Livoniensis *S*; Livonensis *o (—T)*. g) Fredericum *T*. h) Jeheremitanam *S*; Hierosolymitanam *o*. i) Livoniensem *S*; Livonensem *R*; Livonum *o (—T)*. k) Lubicensibus *o*. l) peregrinas *M*; peregrinis *o*; peregrinis in Livoniam ituris *T*.

1) *Vgl. dagegen XXV* 2 *S.* 180. 2) *H. schildert nun im Zusammenhang Verlauf und Ergebnisse der Reise, die Albert schon S.* 171 *Z.* 8 *antrat, ohne sich hierbei genau an den zeitlichen Rahmen des bischöflichen Amtsjahres zu halten: der S.* 174 *berichtete Tod der Königin Berengaria am* 27. *März* 1221 *gehörte streng genommen in das folgende Jahr. Vgl. Einleitung S. XXIX Anm.* 1. 3) *Am* 22. *Nov.* 1220. 4) *Vgl. X* 17. 5) *S.* 168 *Anm.* 5.

1221. sum[1]. Unde tandem idem venerabilis antistes cum fratre suo Hermanno episcopo[2] regem Dacie[a] prefatum adivit et tam Lyvoniam quam Estoniam in potestatem ipsius commisit, ita tamen, si prelati conventuum suorum nec non et viri sui et Rigenses omnes cum Lyvonibus et Lettis in hanc formam consensum 5 suum preberent[3]. Et mortua est eodem tempore regina, uxor *März 27* videlicet regis Dacie[b], in partu[4]. Et ait quispiam[5] novellam ecclesiam, tunc in potestatem regis ipsius traditam, que paritura erat cottidie prolem spiritualem, temporibus sui principatus indubitanter periclitandam. Et vera retulit ille, 10 sicut infra patebit[6].

1220. (5) Medio tempore[7] litigantibus aliis pro terrarum dominatibus[c] abiit iterum Lettorum de Ymera sacerdos in Estoniam, assumpto secum alio sacerdote Theoderico, tunc[d] noviter *vgl. Act. 13, 14* ordinato[d]. Et pertranseuntes Saccalam venerunt ad Palam et 15 incipientes ab eodem flumine provinciam vicinam, que Normegunde[e] vocatur, sacri baptismatis fonte rigabant[8], per singulas villas maiores moram facientes, populum convocantes, doctrinam ewangelicam eis tradiderunt. Et per septem dies[f] circumeuntes, singulis diebus trecentos aut quadringentos promiscui 20 sexus baptizaverunt. Post hoc in Gerwam abierunt et provinciam extremam versus Vironiam, que Loppegunde[g9] vocatur, nondum baptizatam adeuntes in singulis villis maioribus sacri baptismatis mysterium celebrabant, donec ad villam, que Kettis[10] vocatur, venirent et idem faciebant ibidem; 25 ubi postea Dani ecclesiam edificaverunt, sicut et in aliis pluribus villis a nobis baptizatis fecerunt. Tandem villam, que Reineveri[h11] vocatur, attingentes ad convocandum populum de villis aliis miserunt. Et ait rusticus, qui fuit senior eorum: 'Iam omnes', inquit[i], 'baptizati sumus.' Et requirentibus illis, 30 cuius baptismate baptizati essent, respondit ille: 'Cum essemus in villa Iolgesim[k12], quando sacerdos Danorum ibi[l] baptismi sui

a) Daniae *R o*. b) Daniae *o*. c) *so o (–T)*; dominationibus *S*. d) nov. t. ord. *S*; t. nov. ord. *R o (–T)*. e) Wormegunde *X* (Wormegunda *o*; *–T)*. f) *mit* septem dies *bricht R ab; alles Folgende bis zum Schluß der Chronik ist in R aus k abgeschrieben*. 35 g) Soppegunde *S*; Loppegunda *o (–T)*. h) Reineven *S*; Reynenen *o (–T)*. i) *fehlt o (–T)*. k) *so o*; Iolgesini *S*. l) ipsi *S o (–T)*.

1) *Vgl. XXIV* 2; *S.* 171 *Anm.* 4. 2) *S. XXIII* 11; *XXVIII* 1. 3) *Vgl. Koch a.a.O. S.* 54*f*. 4) *Den Tod der Königin melden die Ann. Sigtunenses S.* 217. 5) *H. selbst?* 40 6) *Im Estenaufstand; XXVI* 3*ff*. 7) *H. greift nun wieder in das Jahr* 1220 *zurück*. 8) *S. S.*14 *Anm.* 2. 9) *Ksp. St. Johannis und Marien-Magdalenen; Johansen, LCD. S.* 104. 10) *Keitingen, St. Johannis in Jerwen, estn. Järva-Jaani; s. Johansen, das. S.* 104. 196. 11) *Reinevere oder Koigi, Ksp. Ampel, Jerwen; vgl. Johansen, das. S.* 243. 45 12) *Jalgsema, Ksp. Ampel; Pabst S.* 282 *Anm.* 8.

1220.

tractavit sacramenta, baptizavit viros quosdam ex nostris et dedit nobis aquam sanctam, et reversi sumus ad proprias villas et cum eadem aqua aspersimus et[a] baptizavimus[a] unusquisque nostram familiam, uxores et parvulos, et vobis[b] ultra quid[c] faciemus? Cum enim semel baptizati sumus, vos[d] ultra non recipiemus.' Quo audito sacerdotes modicum subridentes et excusso pulvere pedum in eos ad alias villas festinantes in confinio Vironie tres villas baptizaverunt, ubi erat mons et silva pulcherrima[e 1], in qua[f] dicebant indigene magnum deum Osiliensium natum, qui Tharapita vocatur[2], et de illo loco[g] in Osiliam volasse. Et ibat alter sacerdos[3] succidens imagines et similitudines deorum suorum ibi factas, et mirabantur illi, quod sanguis non effluerent, et magis sacerdotum sermonibus credebant. Consummato ergo per septem dies baptismate in illa provincia reversi sunt sacerdotes ad aliam provinciam, que Mocha vocatur, et similiter ebdomadam ibidem implentes circumiverunt ad villas et quolibet die circiter trecentos aut quingentos[h] promiscui sexus baptizaverunt, donec eciam in illis finibus consummato baptismate paganorum ritus abolerent. Et de provincia illa procedentes in Waigam invenerunt in via villas plures, que nondum fuerunt ab aliquibus sacerdotibus visitate, baptizatisque viris omnibus ibidem et mulieribus et parvulis circa stagnum Wordegerwe[i 4] euntes venerunt in Waigam et, cum Waiga iam ante fuerit baptizata, redierunt ad provinciam, que Iogentagania[k 5] vocatur, et singulas villas visitantes, que remanserunt[l] ante nondum baptizate, videlicet Igeteveri[m 6], Wetpole[7] et Wasala[8] cum pluribus aliis, baptizaverunt omnes viros ac mulieres ac[n] parvulos eorum. Et expleta ibidem ebdomada consummatisque in finibus illis sacri baptismatis mysteriis gaudentes reversi sunt ad Matrem

vgl. Gen. 27, 37 — *Act. 13, 51* — *vgl. Gen. 1, 26* — *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* — *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* — *vgl. Luc. 10, 17*

a) *so S; fehlt o (—T). Interpolation, veranlaßt durch das folgende* baptizati sumus *(Zeile 5)? Vgl. o. S.* 170 *Z.* 22: aspergere iubentes. b) nobis *S o (—T).* c) quem *S o (—T). Zu emendieren nach Vulgata, Gen.* 27, 37: tibi . . . quid ultra faciam?; *vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 116*f.* d) nos *S o (—T).* e) pulcherrimae *S o (—T).* f) quo *o (—T).* g) loco illo *o (—T).* h) quadringentos *o (—T).* i) Wordegerwe *o; mit undeutlichem dritten Buchstaben S (—T).* k) Iogentaganin *S;* Iogentagana *o (—T).* l) remanserant *o.* m) Igeteneri *korr. aus* Igiteneri *S;* Ygetenere *o (—T).* n) et *o.*

1) *Nach Pabst S.* 283 *Anm.* 15, *wahrscheinlich der Ebbafersche Berg im Ksp. Klein-Marien; Johansen, das. S.* 177. 2) *S.* XXX 4—6. 3) *Wohl der Chronist selbst; vgl. Hildebrand S.* 6. 4) *Der weit südlich der angegebenen Marschroute gelegene Wirzjerw kann hier nicht gemeint sein; vgl. Pabst S.* 284 *Anm.* 27. 5) *Nordgau von Ugaunien; Johansen, LCD. S.* 104; *Laakmann, BL.* 1, 205. 6) *Iggafer, estn. Igavere, Ksp. St. Marien-Magdalenen, Kr. Dorpat; Johansen, das. S.* 244. 7) *Nördlich von Dorpat zu suchen.* 8) *Wassula, estn. Vasula, Kr. Dorpat.*

1220. Aquarum et in utraque parte fluvii similiter opus pietatis et doctrine studium circa non baptizatos adimplentes, tandem *vgl. Ps. 106, 37* redierunt in Odenpe[a] vineamque plantatam et sacro fonte *vgl. 1. Cor. 3, 6* *vgl. Act. 27, 40* rigatam Deo, qui incrementum daturus erat, committentes reversi sunt in Lyvoniam. 5

(6) Post modicum vero temporis[b] rediit iterum idem Theodericus[c] sacerdos in Gerwam et Vironiam ad baptizatos *vgl. Judic. 1, 27* suos et habitavit ibidem cum eis. Et audientes Dani com- *vgl. Gen. 12, 20* prehenderunt eum cum servo suo et auferentes eis equos et omnia, que habebant, despoliatos remiserunt in Lyvoniam. 10 Miserunt eciam fratres[d] episcopi Rigensis Salomonem sacer- *vgl. 2. Mac. 3, 9* dotem in Rotaliam post interitum Suecorum[e][1], qui benigne *nach 1220 Aug. 8* receptus est ab eis, promittentibus se Rigensi semper ecclesie libenter deservire, Danorum vero dominium sive baptismum se numquam accepturos. Et colligebant censum de cunctis 15 finibus suis, sicut antea semper solebant[2], mittentes per[f] manus ipsius[f] sacerdotis Rigensibus; et venientes Dani abstulerunt omnia et remiserunt eum despoliatum in Lyvoniam.

Abiit eciam Hartwicus, fratrum milicie iuvenis sacerdos, in Ugauniam[g] et habitavit ibi cum fratribus suis et baptizavit, 20 quoscunque non baptizatos invenit. Similiter et Lettorum adhuc sacerdos abiit in Ugauniam[h] et venit in Walgatabalwe[3] versus Plescekowe et, in extremis villulis illis omnibus celebrando baptismi sacramentum, fidem eis aperuit christianam et consummato baptismate reversus est in Lyvoniam. Eodem tem- 25 pore consummatus est baptismus per universam Estoniam, et baptizati sunt in omnibus finibus et provinciis Estonie populi multi, et ita, ut alii sacerdotum [mille][i] et plures, alii quinque *vgl. 1. Reg. 23, 23; Mich. 5, 2* milia, quidam[k] ex eis decem milia baptizaverunt in milibus suis et plures. Et gaudebat ecclesia pacis tranquillitate[4] et 30 collaudabat omnis populus Dominum, qui post bella plurima tandem convertit ab ydolatria corda paganorum ad sui Dei *Rom. 1, 25* culturam, qui est benedictus in secula.

(7) Eodem eciam tempore christiani de terra Ierosolimi- *vgl. 2. Par. 28, 18* tana[l] ceperunt Damiatam[m], civitatem Egypti[5], et habitabant 35

a) Odempe *o (−T)*. b) temp. spatium *o (−T)*. c) *von* idem Th. *bis* fod. armis *(XXV* 5 *S.* 185 *Zeile* 15*) Lücke in o, zu ersetzen aus k w*. d) fratres *S w*; fratrem *k*. e) Svetorum *S (−T)*. f) man. per ips. *S k (−T)*; p. m. ips. *(Korrektur) w*. g) Uganniam *S (−T)*; Ugganiam *k*. h) Uganniam *S (−T)*; Ugganiam *k*. i) *fehlt S k w (−T)*. k) quidam etiam *k w (−T)*. l) Hierosolymitana *S k w (−T)*. 40 m) Damnatam *S*; Damiatam *k*.

1) *XXIV* 3. 2) *S. XXI* 5 *(*1218*)*. 3) *Wahrscheinlich das Dorf Kiwi, Ksp. Neuhausen; Laakmann, BL.* 1, 227 *Anm.* 4. 4) *S. S.* 81 *Anm.* 1. 5) *Damiette wurde am* 5. *Nov.* 1219 *genommen und ging Anfang Sept.* 1221 *wieder verloren.* 45

in ea, et habebat ecclesia Dei victoriam et triumphos de paganis per orbem ubique terrarum, licet nobis non longo tempore. Nam statim sequenti anno post pascha venerunt Osilienses cum exercitu magno et obsederunt Danos in Revele[a 1], pugnan-
5 tes cum eis diebus quatuordecim et ignes multos accendentes, eos in hunc modum capere sperabant. Et exiverunt Dani de castro quandoque preliantes cum eis iterumque repulsi sunt ab eis post tergum in castrum. Et videntes Osilienses coggones quatuor venientes in mari, timebant regem Dacie[b] cum exercitu venire.
10 Et relinquentes castrum Danorum abierunt ad naves suas et reversi sunt in Osiliam. Et miserunt Dani statim et ceperunt seniores Revelensis provincie et Harionensis[c] nec non et Vironensis et suspenderunt omnes, quotquot fuerant cum Osiliensibus in obsidione castri sui sive in consiliis eorum
15 malignis. Et duplicem censum vel triplicem, quam[d] ante dare solebant, imposuerunt reliquis satisfactionesque multas ac graves acceperunt ab eis. Unde maius odium Estones contra Danos habere ceperunt et dolosas malorum consiliorum machinationes semper querebant contra eos, si qualiter eos de
20 finibus suis expellere valerent.

1221. *April 11* *vgl. 1. Mac. 7,10* *vgl. 1. Mac. 4,13* *vgl. 1. Mac. 10,13* *vgl. 1. Mac. 6,18*

XXV

(1) Annus erat consecrationis antistitis Alberti XXIII et siluit paucis Lyvonum terra diebus.

vgl. 1. Mac. 7,50

Abeunte itaque comite Adolpho de Dasle[e 2] in Theuthoniam
25 rediit iterum prefatus venerabilis antistes Rigensis cum aliis peregrinis, licet paucis, inter quos erat Bodo de Homborch[f 3], homo nobilis, cum aliis militibus et clericis. Et in reversione eiusdem episcopi cognoverunt Rigenses, quod tradita esset non tantum Estonia, verum eciam Lyvonia in potestatem
30 regis Dacie. Et conturbati sunt omnes valde simulque omnes uno ore contradixerunt, tam prelati conventuum quam viri ecclesie et cives et mercatores et Lyvones et Letti[4], dicentes

vgl. 1. Reg. 28,21 *vgl. Judith 1,11*

a) Revalia *X*. b) Daniae *k*. c) Harrionensis *o*; Harionenses *T*. d) quem *X*. e) Dalle *S k w*; Dolle *T*. f) Rodo de Hoenborch *k*; Rode de Hoenborg *w*.

35 1) *Ann. Lund. (Ann. Dan. S.* 105*) z. J.* 1221*:* Urbs Revale obsessa est primo. 2) *Neffe des EB. von Köln und Reichskanzlers Rainald von Dassel; nachweisbar* 1180—1224*; v. Transehe S.* 328. 3) *Einer von zwei gleichnamigen Brüdern, nachweisbar bis* 1228 *bzw.* 1229, *Söhnen des Edelherrn Bodo v. H., Angehörigen*
40 *eines der mächtigsten Dynastengeschlechter Ostfalens (ihre Besitzungen lagen zwischen Leine und Weser, n. von Einbeck); v. Transehe S.* 329. 4) *Vgl. XXIV* 4 *und S.* 171 *Anm.* 4.

1221. se ad honorem domini nostri Iesu Christi sueque dilecte gene-
vgl. 1. Reg. 25, 28 tricis hactenus[a] prelia Domini preliari contra paganos et non in honorem regis Dacie magisque terram ipsam se velle derelin-
Jon. 3, 6 quere, quam regi predicto deservire. Et pervenit verbum hoc ad aures archiepiscopi venerabilis Lundensis ecclesie, qui 5 fuerat in obsidione castri[b] Revelensis[b] paganorum persecutionibus non modicum examinatus[c], et cognovit se Rigensium adiutorio quam[d] plurimum indigere misitque nuncios episcopo Rigensi, promittens se Lyvoniam in pristinam reducere libertatem. Et abiit episcopus idem cum magistro milicie et cum[d] 10 viris suis ad archiepiscopum eundem in Revele[e] et acceperunt consolationem ab eo et munera, promisitque eis omni studio suo[f] Lyvoniam iterum in suam se velle revocare libertatem,
vgl. Act. 4, 32 tantum ut una pace belloque unico contra paganos ac Ruthenos Theuthonici cum Danis gauderent[g]. In Saccala vero et 15 Ugaunia[h] regalia cuncta simul et secularia iura[i] fratribus milicie dederunt et episcopo spiritualia commiserunt[1], et
vgl. Luc. 10, 17 reversi sunt gaudentes in Lyvoniam.

(2) Post quorum reversionem venit miles quidam Godescalcus[k], regis Dacie nuncius, missus a rege preoccupare civitatis 20
vgl. Judith 1, 11 ipsius advocaciam ad manum regis[2]. Et contradixerunt omnes ei, qui erant per universam Lyvoniam, tam Lyvones et Letti, quam Theuthonici in tantum, ut eciam mercatores sibi gubernatorem navis sue tam de Gotlandia in Lyvoniam veniendo, quam de Lyvonia in Gotlandiam redeundo denegarent. Et 25
vgl. Ps. 103, 25 recessit ipse confusus a Lyvonia venitque in mare magnum et spatiosum et ibat sine rectore navis et proiectus est a vento contrario. Et quia fortassis contra voluntatem ipsius, qui
vgl. Mt. 8, 26 [ventis imperat][l], venerat in Lyvoniam, ideo non immerito venti contra eum insurrexerunt et sol iusticie non illuxit[3] ei, eo 30 quod Mariam matrem eius offenderat, que maris dicitur stella[4], quapropter et ipsa certam ipsi viam[5] non ostendit. Taliter idem miles expulsus a Lyvonia rediit in Daciam, abrenuncians

a) hactenus se *k w (−T)*. b) arcis Revelensis *k w;* in Revela *T*. c) examinatus *S*. d) *fehlt T k w*. e) Revelis *T;* Revelam *k w*. f) *fehlt k w (−T)*. 35 g) gauderet *S*. h) Ugannia *S (−T)*. i) nostra *S (−T)*. k) Bodescalcus *S (−T)*. l) *fehlt X (S k w; −T); vgl. IX 6 S.* 29 *Z.* 1.

1) *S. die Bestätigung des Vertrages durch den König, XXVI* 2.
2) *Zur Bedeutung der Maßnahmen s. Hausmann a.a.O. S.* 41 *Anm.* 1.
3) *Vgl. Brev. H., die* 6. *infra oct. nat. B. M. V., Rsp. zu L. VIII:* 40 salve Maria, gemma pudicitie, de qua illuxit sol iusticie... *Dasselbe Resp. im Brev. Bu. in assump. B. M. V. zu L. X.* 4) *Nach dem Hymnus:* Ave maris stella *(Brevv. H. Rig. u. a.).* 5) *Nach Arbusow, Liturgie S.* 107 *Anm.* 66, *vielleicht aus dem Schifferhymnus* Congregavit Deus aquas: Maris stella est Maria, Quae te certa 45 ducet via, Stellam maris invoca!

deinceps in terra beate virginis[a] regalem advocaciam. Sic, sic maris stella suam semper custodit Lyvoniam; sic, sic mundi domina[1] terrarumque omnium imperatrix specialem[b] suam terram semper defendit; sic, sic regina celi[1] terrenis regibus imperat. Nonne imperat, quando reges multos contra Lyvoniam pugnantes exacerbavit? Nonne exacerbavit, quando regem magnum Woldemarum de Plosceke venientem in Lyvoniam cum[c] exercitu subitanea morte percussit[2]? Numquid non regem magnum Nogardie, qui Lyvoniam[c] prima vice despoliavit[3], regno suo statim privavit, ut a civibus suis turpiter expelleretur[4]? Et alium regem Nogardie, qui secunda vice Lyvoniam depredavit[5], per Tataros[d] occidit[6]? Numquid non regem

1221.

vgl. 1. Mac. 3, 7

a) virg. Mariae *k w (−T)*. b) spiritalem *S;* spiritualem *k w (−T)*. c) cum — Lyv. *fehlt w*. d) Tatoros *S;* Tartaros *k w (−T)*.

1) *Vgl. Brev. Rig., Sonnabendofficium B. M. V. L. I (Mitt.* 19, 23*):* Sancta Maria, regina celi, mater Dei, domina mundi . . . *Brev. H., die* 4. *infra oct. assump. B. M. V. L. II; Brevv. M. C., die assump. B. M. V. L. I bzw. XII:* Regina mundi hodie de terris... eripitur.*; vgl. Arbusow, Liturgie S.* 107 *Anm.* 68. 2) *Apr.* 1216, *XIX* 10*; S.* 134 *Anm.* 3. 3) *Aug.* 1218, *XXII* 2—6. 4) *Vsevolod Mstislavič-Borisovič (s. o. S.* 149 *Anm.* 1*). Von seiner Vertreibung berichten zum J.* 6729 = 1221 *(wohl auch hier um ein Jahr zu spät; vgl. o. S.* 142 *Anm.* 2*; S.* 149 *Anm.* 1*) Novg. I S.* 60*; Novg. IV* 27*; zum J.* 6730 = 1222*: Psk. I S.* 177 *und Lavr. S.* 502. 5) 1221*; s. XXV* 3. 6) *S. XXV* 3. *Den zweiten Kriegszug der Novgoroder (*1221*) führte Svjatoslav Vsevolodovič, Bruder des Gf. Georgij Vsevolodovič von Vladimir-Suzdal'. Fürst in Novgorod war damals der noch minderjährige Vsevolod, Sohn des GF. Georgij Vsevolodovič; s. Novg. I S.* 60*f. zum J.* 6730 *(*= 1222*); Novg. IV S.* 27*; Psk. I S.* 177*; Lavr. S.* 502. *Bonnell, Chronographie S.* 35. 39, *im Kommentar S.* 62*f., nimmt im Widerspruch zu der Darstellung der Jbb. an, daß beide Feldzüge nach Livland von den Brüdern Svjatoslav und Vsevolod Mstislaviči angeführt worden seien,* 1218 *von Svjatoslav,* 1221 *von Vsevolod; denn jener sei, wie auch H. berichte, gleich nach seiner Rückkehr aus Livland aus seinem Fürstentum vertrieben worden, dieser in der Schlacht an der Kalka gefallen. Doch Bonnells Beweisführung ist nicht überzeugend: Svjatoslav Mstislavič ist nicht vertrieben, sondern von seinem Vater abberufen worden, und dazu noch vor dem Feldzuge von* 1218 *(Novg. I S.* 59*); vertrieben wurde vielmehr sein Bruder Vsevolod (s. o. Anm.* 4*); ferner ist es nicht erwiesen, daß Vsevolod an der Kalka gefallen sei, wie H. das von dem Anführer der Russen vom Jahr* 1221 *sagt: v. Taube S.* 444 *mit Anm.* 36 *weist darauf hin, daß er noch* 1239 *als lebend erwähnt wird. Anninskij, der die Auffassung Bonnells im ganzen teilt (S.* 516. 545. 559. 561*), bemerkt jedoch mit Recht, daß die Frage noch nicht geklärt sei und einer Untersuchung bedürfe (S.* 559 *Anm.* 1*). Bei einer solchen Untersuchung wird auch die Möglichkeit eines Irrtums des deutschen Chronisten hinsichtlich der Person des an der Kalka gefallenen Fürsten in Betracht zu ziehen sein.*

1221. Wissewaldum de Gercike, qui Rigenses spoliavit, igne et gladio satis humiliavit[1]? Numquid non rex Viesceka, qui viros episcopi in Kukenois[a] quondam mortificaverat[2], crudeli morte[3] postmodum, sicut infra dicetur[4], in Tharbete[b] interiit? Suecos[c] eciam, numquid audebo dicere, qui Rotalienses provincias 5 beate Virginis vexillo subiugatas intraverunt, numquid non ipsi ab Osiliensibus interfecti sunt[5]? Numquid non eciam[d] regem Danorum, si dicere fas est, qui Lyvoniam dominio suo turbare voluit, longa et mirabili per manum paucorum captivitate turbavit[6]? Numquid non Suellegaten[e] nec non et alios 10 quam plures Letonum principes ac seniores per servos suos Lyvonenses[f] interfecit[7]? Nonne Ako, Lyvonum in Holme quondam perfidorum princeps, cum aliis quam plurimis a *vgl. 1. Reg. 31, 1* Rigensibus interfectus cecidit[8]? Nonne Russinus, Lettorum senior, in castro Dabrelis occubuit[9]? Nonne omnes seniores 15 Thoredenses[g], qui perfidi dicebantur, tempore pestilencie ceciderunt et mortui sunt[10]? Numquid non omnes seniores Osilie nec non et Rotalensium[h] provinciarum apud Thoreidam *1. Reg. 31, 1* a Rigensibus interfecti ceciderunt[11]? Numquid non Lembitus, Vytamas[i] cum aliis senioribus suis perfidis in Saccala a Rigensi- 20 *1. Reg. 31, 1* bus interfecti ceciderunt[12]? Et quicunque tunc superfuerunt et postmodum in perfidia sua duraverunt, numquid non omnes interierunt? Ecce Dei mater, quam mitis[13] circa suos, qui fideliter ei deserviunt in Lyvonia, qualiter ipsa semper defendit eos a cunctis inimicis suis, quamque crudelis circa illos, qui 25 terram ipsius invadere sive qui fidem et honorem filii sui in terra ipsa conantur impedire! Ecce quot et quantos reges ipsa exacerbavit! Ecce quot perfidorum et paganorum principes ac seniores de terra delevit, quoties victoriam suis de inimicis concessit! Semper enim hactenus vexillum suum in Lyvonia et pree- 30 undo et subsequendo defendit ac de inimicis triumphare fecit[14].

a) Kokonois *S;* Kukenois *k w (–T).* b) Tarbeto *k w (–T).* c) Svethos *S.* d) etiam non *k w (–T).* e) Snellegaten *S;* Svellegathen *k w (–T).* f) Livonienses *X (S k w; –T).* g) Thoreiden *S;* Thoreidae *k;* in Thoreyda *w (–T).* h) *so X (S k w; –T).* i) *Nach der Sprachgewohnheit des Chronisten (cum = et) handelt es sich hier um zwei Personen.* 35

1) *XIII* 4 *(*1209*); XVIII* 4 *(*1214*);* 9 *(*1215*).* 2) *XI* 9 *(*1208*).* 3) *S. S.* 15 *Anm.* 4. 4) *XXVIII* 6 *(*1224*).* 5) *XXIV* 3 *(*1220*).* 6) *S. XXVIII* 1. 7) *IX* 4 *(*1205*).* 8) *X* 8 *(*1206*).* 9) *XVI* 4 *(*1212*).* 10) *XV* 7 *(*1211*).* 40 11) *XV* 3 *(*1211*).* 12) *XXI* 3 *(*1217*). Vytamas wird nur hier genannt.* 13) *Vgl. Brev. Rig. und in den übrigen Breviarien, im Hymnus* 'Ave maris stella'*:* Virgo ... inter omnes mitis. 14) *Vgl. Brev. R., Joan. de Capistrano (März* 28*), Or.:* ... de crucis inimicis triumphare fecisti ... *Vgl. Bilkins S.* 57*; Arbusow, Sprachgut* 45 *S.* 119*f.; ders., Liturgie S.* 67. 107 *Anm.* 69.

Et quis unquam regum aut paganorum sive[a] Danorum sive quarumcunque gencium[a] contra Lyvoniam pugnavit et non interiit? Animadvertite et videte, principes Ruthenorum sive paganorum sive Danorum sive[b] quarumcunque gencium seniores, ipsam tam[c] mitem matrem misericordie[1] timete[2], ipsam Dei matrem adorate[2], ipsam tam crudelem vindicatricem de inimicis suis placatam vobis reddite, terram ipsius deinceps impugnare nolite, ut ipsa sit vobis[d] mater, que fuit hactenus semper inimica suis inimicis et affligentes suos in Lyvonia magis ipsa semper afflixit[3] Attendite eciam et videte[4], qui tenetis dominium et advocacias in terra ipsius, ne pauperes nimium opprimatis, pauperes dico Lyvones et Lettos sive quoscunque neophytos, beate Virginis servos[e], qui nomen Christi filii sui deportaverunt hactenus ad alias gentes et adhuc portabunt nobiscum. Crudelem quorundam mortem[5], qui subditis suis graves fuerunt, ante mentis oculos revocate, alta consideratione pertimescite[6]. Non enim beata Virgo censu magno, quem dare solent neophyti, delectatur, non pecunia diversis exactionibus ipsis ablata placatur, neque iugum grave, sed quod sit portabile magis atque suave, vult eis imponi, cuius filius dicit: *Iugum meum suave est*[f] *et onus meum leve;* qui simpliciter hoc exigit ab eis, ut credant in nomine eius et cognoscant eum cum patre Deum verum esse et unum et credentes vitam habeant in nomine eius, qui est benedictus in secula seculorum. Amen.

1221. — *3. Reg. 20, 7* — *vgl. Is. 10, 2* — *vgl. Act. 9, 15* — *vgl. Mt. 23, 4* — *Mt. 11, 30* — *vgl. Joan. 17, 3* — *Rom. 1, 25*

(3) Convenerunt eciam eodem tempore cives Rigenses cum mercatoribus et cum Lyvonibus et Lettis apud Thoreidam[g], coniurantes et conspirantes tam contra regem Dacie, quam

a) sive — gencium *fehlt k w.* b) *dahinter* etiam *k w (—T).* c) iam *k w (—T).* d) nobis *S;* vobis *k w (—T).* e) suos *S k; fehlt w (—T).* f) *fehlt (gegen die Vulgata) S.* g) Thoreytum *T;* Theoreidam *k.*

1) *Brev. Rig., Hymnus, Off. Compass. B. M. V. (Mitt.* 19, 238*):* Maria mater gratie, mater misericordie . . . *Auch im Brev. Bu., Hymnus in cursu B.M.V.* 2) *Vgl. Brev. C., Michaelis (Sept.* 29*), Rsp. zu L. II (= Brevv. H. M., das. Rsp. zu L. III):* . . . Vos enim in cordibus vestris adorate et timete dominum . . . 3) *Vgl. Brev. H., Dom.* 4. *Quadrag. Rsp. zu L. V (Brev. C., das. Rsp. zu L. VI)* . . . inimicus ero inimicis tuis et affligentes te affligam *(aus Exod.* 23, 22*).* 4) *Vgl. Brev. H., Off. Compass. B.M.V., Rsp. zu L. II; Parasceve, Rsp. zu L. IX Brev. Bu., Ant. zu L. VI* . . . vos . . . qui transitis per viam, attendite et videte . . . *(aus Thren.* 1, 12*).* 5) *Vgl. XI* 4. 6) *Brevv. H. C., Dom. Judica L. IX (aus Hom.* 18, *Migne PL.* 76, 1150*):* Vitam ergo vestram . . . ante mentis oculos revocate et alta consideratione pertimescite . . .

vgl. Ps. 3, 8 contra cunctos sibi adversantes[1]. Et miserunt fratres milicie
1221. servos suos et ceperunt quosdam ex senioribus Lyvonum et
vgl. Job 5, 13 in Sygewalde[a] proiecerunt eos in vincula, unde dissipatum est
consilium aliorum. Et remiserunt Rutheni rescriptum pacis de
Hochsommer Plescekowe[b], que facta fuit aput Odempe[c 2], et sequebantur cum 5
exercitu magno, et preerat exercitui rex Nogardie, qui statim
anno sequenti a Tataris[d] occisus est[3]. Et erant in exercitu illo
plus quam[e] duodecim milia Ruthenorum, qui venerant tam
de Nogardia, quam de aliis civitatibus Ruscie[f] contra christia-
nos, qui erant in Lyvonia. Et venerunt[4] in terram Lettorum et 10
sederunt expectantes Letones ebdomadis duabus, vastantes ea,
que in vicino erant. Post hoc appropinquaverunt ad Wendam.
Quibus occurrerunt fratres milicie cum Wendis suis ad portam,
vgl. 2. Par. 20, 12 et non valentes resistere multitudini domos et villam[g] in-
cenderunt et declinaverunt ad castrum suum. Rutheni vero 15
relinquentes castrum transierunt Coiwam[h] et venerunt in
Thoreidam et depredaverunt totam terram, incendentes villas
omnes et ecclesias et annonam, que iam collecta erat in campis,
vgl. 1. Mac. 1, 55 et homines capientes et interficientes fecerunt mala multa in
terra. Letones vero venientes eadem via prope Wendam 20
sequebantur Ruthenos et transeuntes Coiwam[h] venerunt ad
vgl. 1. Cor. 16, 17 eos et, que minus mala fecerunt Rutheni, Litowini[i 5] supple-
verunt. Et exivit de Riga magister fratrum milicie cum suis
et Bodo miles cum quibusdam peregrinis, et alii pauci seque-
bantur propter discordiam, que fuerat in terra. Et abiit magister 25
cum suis et cum aliis se sequentibus ad Coiwam[k] et prohibebat
litus Ruthenis, ne transirent in partes[l] suas[6]. Et transeuntes
flumen quidam ex Lyvonibus turbam unam Letonum cum
captivis et spoliis de Coiwemunde[m] venientem persequebantur
et occiderunt ex eis fere viginti, et alii evaserunt per fugam ad 30

a) Sygewalte *T.* b) Plesekowe *T.* c) Odenpe *T.* d) Tartaris *T k w.*
e) *so S; fehlt k w (–T).* f) Russie *S (–T).* g) *so k w;* villas *S (–T).* h) Goiwam
k w. i) Letthowini *k w;* Letthones *T.* k) Goiwam *k w.* l) in partes *k w;* in
fehlt S (–T). m) Goymunde *k w (–T).*

1) *Zutreffend hebt A. v. Bulmerincq, Der Ursprung der Stadt-* 35
*verfassung Rigas (*1894*) S.* 51, *hervor, daß der Aufstand der Bürger*
und Kaufleute sich in gleicher Weise gegen den Schwertbrüderorden
und den Bischof richtete. 2) *XX* 8*; XXI* 1. 3) *XXV* 2*;*
s. S. 179 *Anm.* 6. 4) *Novg. I S.* 60*f., Novg. IV S.* 27, *Psk. I*
S. 177 *und Lavr. S.* 503 *berichten kurz, daß Svjatoslav die Nov-* 40
goroder gegen Keś *(= Wenden, lett. Cēsis) führte, daß Litauer*
zur Hilfe erschienen, daß viel gekämpft, die Burg jedoch nicht
genommen wurde. 5) *Sonst stets* Letones *genannt.* Litowini
vom russ.: litvin = der Litauer. 6) *Die Livländische Aa ist*
die Grenze des Ordensgebietes; s. XI 3. 45

Ruthenos. Et aliam turbam Ruthenorum invenerunt in villa Cogelse[a][1], similiter ex eis septem interfecerunt, et alii fugientes ad suos redierunt, et alii in silvis latitantes evaserunt. Et dixerunt Rutheni: 'Non est bonum nos hic esse, quia Lyvones et Theuthonici circa nos undique congregantur.' Et surgentes media nocte ceperunt exire de terra et sequenti nocte in Ykewalda[2] manentes, provinciam in circuitu despoliantes incenderunt. Tertia quoque nocte apud Ymeram similia mala faciebant et festinantes in Ugauniam[b] quatuor diebus terram illam similiter vastaverunt et redierunt in Rusciam[c]. Letones vero non audentes separari a Ruthenis propter timorem Theuthonicorum, abierunt cum eis in Plescekowe[d] et manserunt cum eis per totum mensem, ut postea securi redirent in terram suam.

1221.

vgl. Mt. 17, 4

vgl. Ps. 118, 62

vgl. 4. Reg. 3, 27

(4) Fratres vero milicie cum aliis, qui secuti fuerant ad Ymeram, cogitantes occurrere Letonibus apud Dunam redierunt et ponentes eis insidias, cum familia episcopi de Kukenois[e] expectaverunt eos tribus ebdomadis; sed fratres milicie tedio affecti redierunt in Rigam. Theodericus vero, miles de Kukenois[e], cum aliis militibus et servis episcopi cum paucis Lettis abierunt versus Plescekowe[f] itinere, diebus septem querentes eosdem, et invenerunt tandem vestigia eorum et statim festinant ad eos. Et cum essent quindecim tantum ex Theuthonicis, Lettorum vero plures, ut essent per omnia uno minus quam nonaginta, paganorum vero sexcenti, multitudinem eorum formidantes quidem, sed spem totam ponebant in Domino et audacter ad eos accedunt. Letones quoque videntes eos ad se venientes ordinant exercitum suum ex adverso et ducentos ex melioribus equitibus suis seorsim statuentes, ut ipsi persequantur Theuthonicos fugientes, ceteri omnes in magna turba veniunt obviam Theuthonicis. Et non poterant Theuthonici propter paucitatem suorum pugnare cum eis, sed pugnavit ille, qui quondam fecit, ut unus persequeretur mille et duo fugarent decem milia. In quo confidentes elevato vexillo appropinquant ad eos et committentes prelium ceciderunt[g] primo tam ex illis quam ex istis et, cum esset via

vgl. Jos. 8, 2. 4

vgl. Gen. 30, 36

vgl. Ps. 72, 28

vgl. Deut. 32, 30

vgl. Ps. 10, 2

a) *so k;* Cagetse *S;* Cagethe *w (–T).* b) Uganniam *S T;* Unganniam *k w.* c) Russiam *S.* d) Plesekowe *T.* e) Kokenoiss *S;* Kukenoys *T k w.* f) Pleseckowe *T.* g) occiderunt *S;* caeciderunt *k w (–T).*

1) Cogelse *an der Livländischen Aa unterhalb Kremons: Gravenhof lett. Grāvas (unter Zögenhof, lett. Sējas).* 2) 1350 *als Dorf* Ickwalde *urkundlich erwähnt (LGU.* 1 *Nr.* 73*) unter Gr. Roop. Nach Bielenstein S.* 69 *heute Schnorrenhof, lett. Šnores, am Ikkulsee; s. LGU.* 1 *Nr.* 73 *Anm.* 4.

1221. stricta propter silvam adiacentem, Theuthonici primo venerunt ad prelium, et Letti omnes subsequebantur clamantes, sicut edocti fuerant[a], lingua Theuthonicorum, ut caperent, raperent, interficerent[b]. Quo clamore nimis territi Letones et putantes *vgl. 1. Reg. 17,51* multos sequi Theuthonicos conversi sunt in fugam, et cecidit[c] 5 fortissimus eorum et ex aliis fere centum[c], et ceteri proiectis armis fugerunt per silvas. Et collegerunt Theuthonici omnia *vgl. Exod. 12,10* spolia eorum, et que secum ferre non poterant, igne combusserunt, et ex equis illorum comprehendentes circiter quadringentos secum deduxerunt, illum collaudantes, qui pro eis 10 pugnavit. Ex Theuthonicis autem tres ibidem sunt interfecti, quorum anime cum Christo requiescant in pace. Amen[1]. *Winteranfang* Letones, qui evaserant per silvas, cum esset iam tempore hyemali, pre difficultate transitus Dune aut submersi sunt in Duna aut se ipsos in silvis suspenderunt[2], ne redirent in terram 15 suam, eo quod terram beate Virginis despoliaverant[d3], cuius *vgl. Deut. 32,43* filius vindictam retribuit; cui sit[e] laus per secula[4].

(5) Mercatores quoque Rigenses ibant cum mercationibus suis in Rotaliam, et venerunt Dani et ceperunt eos, dicentes terram regis esse, et ligaverunt eos et deduxerunt[f] eos[f] secum in 20 *vgl. 1. Mac. 9,35* Revelis. Et misit episcopus Rigensis et magister milicie rogantes, ut remitterent eos; et noluerunt. Post hoc nunciatum est Danis, quod venirent[g] Rigenses[g] cum exercitu; et statim remiserunt eos. Et non iverunt Rigenses in Estoniam, sed cum Lyvonibus et Lettis iverunt in Ugauniam[h] et convocantes ad se Saccalanenses 25 et Ugaunenses[i] abierunt in Rusciam[k] ad inimicos suos, qui Lyvoniam spoliaverant. Et relinquentes post tergum Plescekowe[l] regnum Nogardiense[m] intraverunt et totam terram in circuitu despoliaverunt, incendentes domos et villas, et popu- *vgl. Gen. 34,29* lum multum captivum duxerunt[n] et alios interfecerunt. Et 30 pervenerunt Letti ad ecclesiam, que fuerat non longe a civitate Nogardia, tollentes icones, campanas[o], thuribula et similia, et

a) fuerunt *k w (−T)*. b) et interf. *k w (−T)*. c) et cec. — centum *fehlt w*. d) spoliaverunt *zu* spoliaverant *korr. S;* despoliaverant *k w (−T)*. e) est *S;* sit *k (−T)*. f) *so k w (−T);* eos *fehlt S*. g) Rig. ven. *k w (−T)*. h) Uganniam *S;* Unganniam 35 *k w (−T)*. i) Ugannenses *S (−T)*. k) Russiam *S T*. l) Pleseckowe *T*. m) Nogardensium *N (T k w)*. n) deduxerunt *k w (−T)*. o) campanas *k w (−T), korr. zu* campanam *S*.

1) *Miss. R.:* Requiscant in pace. Amen *(in der Requiemmesse an Stelle des* 'Ite missa est' *am Schluß der Feier)*. 2) *Vgl. IX* 5. 3) *Das Grundmotiv des Lobgesanges auf die hl. Jungfrau in XXV* 2. 4) *Vgl. Brev. R.:* Cui laus, potestas, gloria aeterna sit per saecula. Amen. *In den Hymnen:* 'Coelestis urbs Ierusalem', 'Alto ex Olympi vertice' *u.a.*

cum spoliis multis redierunt ad exercitum. Et facta vindicta de inimicis reversus est universus exercitus gaudens sine lesione alicuius, unusquisque in domum suam, et cessavit opprobrium Ruthenorum adversus Lyvonensem[a] ecclesiam. Letti quoque et Saccalanenses et Ugaunenses[b] continue Rusciam[c] intrantes, multos ibidem interfecerunt et multos promiscui sexus captivos duxerunt et spolia multa tulerunt. Similiter et Letti de Kukenois[d] ac[e] Theuthonici Rusciam[c] intrantes omni tempore predam multam et captivos multos reduxerunt[f].

vgl. Jerem. 46, 10 — *vgl. 3. Reg. 22, 17* — *vgl. 1. Mac. 4, 58* — 1221/22. *Winter* — *vgl. Gen. 34, 29* — *vgl. 2. Par. 14, 13*

Erant eodem tempore fratres milicie cum servis suis in omnibus castris tam Ugaunie[g] quam Saccale, procurantes advocacias et congregantes tributa et episcopo suam partem conservantes[1]. Et edificaverunt castra omnia et firmissime muniverunt et cisternas infra fodientes armis et balistis[h] repleverunt et propter timorem Ruthenorum Estones in castra compellentes simul cum eis commanserunt.

(6) Ugaunenses[i] autem[k] circa mediam hyemem cum exercitu ibant in profunditate magna nivis et pretereuntes Vironiam[2] et transeuntes Narvam[3] terram vicinam spoliaverunt et captivos et spolia retulerunt. Quibus revertentibus Saccalanenses abierunt eadem via et transeuntes Narvam processerunt via remotissima in terram, que Ingaria[l][4] vocatur, que est de regno Nogardie. Et invenerunt terram illam repletam hominibus et nullis rumoribus premunitam et percusserunt Ingaros[m] illos plaga magna nimis, interficientes viros et populum multum et plures promiscui sexus capientes et oves et boves et pecora multa mactaverunt, que secum abducere[n] non potuerunt, et reversi sunt cum preda magna, et repleta est Estonia et Lyvonia de captivis Ruthenorum, et pro malis omnibus, que Rutheni Lyvonibus intulerunt, iam duplicia vel triplicia eodem anno receperunt.

vgl. Num. 11, 33 — *vgl. Is. 2, 7* — *vgl. 1. Mac. 15, 19* — *vgl. Is. 40, 2*

a) Livoniensem *X (–T)*. b) Ugannenses *S;* Uganenses *T;* Ungannenses *k*. c) Russiam *S T*. d) Kokenois *S;* Kukonois *T;* Kukenoys *k w*. e) ac *S k w;* et *T*. f) deduxerunt *k w (–T)*. g) Uganniae *S T;* Unganniae *k w*. h) *Mit* balistis *setzt auf fol.* 157 *o wieder ein; vgl. o. S.* 176 *Z.* 7. i) Ugannenses *S T*. Ungannenses *o*. k) *so N;* ante *S*. l) Nigaria *X; zu* Ingaria *korr. k*. m) Nigaros *X; zu* Ingaros *korr. k*. n) adducere *S*.

1) *Gemäß dem Vertrag von Reval,* 1221, *XXV* 1, *laut welchem die weltlichen Rechte in Sakkala und Ugaunien ausschließlich vom Orden ausgeübt wurden, B. Albert die geistlichen Rechte zustanden, deren Ertrag der Orden für ihn aufbewahrt.* 2) *Über diese im Osten an Wierland vorbeiführende Straße s. Johansen, LCD. S.* 245*f.* 3) *Die Narova.* 4) *Ingermanland.*

XXVI

1222. (1) Bisdecimus quartus iam presulis affuit annus,

vgl. Jos. 11,23 Et nondum terra tranquilla pace[1] quievit.

Eodem anno[2] fuerunt Tatari[a] in terra Valvorum[b3] paganorum, qui Parthi[4] a quibusdam dicuntur, qui panem non comedunt, sed carnibus crudis pecorum suorum vescuntur. Et pugnaverunt Tatari[c] cum eis et debellaverunt eos et percusserunt omnes in ore gladii, et alii fugerunt ad Ruthenos, petentes auxilium ab eis. Et pervenit verbum per universam Rusciam[d], ut pugnarent cum Tataris[e], et exiverunt reges de tota Ruscia[d] contra Tataros[f] et non valuerunt pugnare cum eis et fugerunt coram eis. Et cecidit rex magnus Misteslawe[g]

vgl. 1. Mac. 5,3; Judic. 18,27 — *Jon. 3,6* — *April/Mai* — *vgl. Apoc. 12,8* — *4. Reg. 3,24*

a) Tartari *N.* b) vicinorum *S;* Valvorum *N.* c) Tattari *T;* Tartari *o.* d) Russiam, -a *X.* e) Tartaris *o (–T).* f) Thyatiros *S T;* Tartaros *o.* g) *so nach Anleitung von Z in XV* 8 *S.* 98 *Z.* 12; Misceslawe *S;* Mysceslawe *T;* Myscoslawus *o.*

1) *S. S.* 81 *Anm.* 1. 2) *Abweichend von H. verlegen die russ. Jbb. die Tatarenschlacht an der Kalka in die Jahre* 1223—1226 *(s. die Zusammenstellung der Daten der einzelnen Jbb. bei Anninskij S.* 564*). Doch scheint H.s Datierung unanfechtbar. Er wiederholt sie XXV* 3, *wo er den Tod des an der Kalka gefallenen russischen Heerführers in das* 24. *Bischofsjahr (März* 1222 *bis Febr.* 1223*) setzt. Dazu war seine Quelle gut. Denn indem er die Nachricht an den Anfang des Kapitels stellt, stimmt er bezüglich der Jahreszeit, in der die Schlacht stattfand (April bis Juni), mit der auf den Augenzeugenbericht in der Ipat'evskaja, PS.* 1, 163*ff. zurückgehenden russischen Tradition überein. Mit Unrecht lehnte Kunik, Vorläufige Andeutungen (*1854*) S.* 137, *die Zeitangabe H.s als unzuverlässig ab, weil, wie es ihm schien, H. die Vernichtung der Polovzer und die Schlacht an der Kalka in ein und dasselbe Frühjahr setze. Das tut H. gar nicht. Denn das* eodem anno *bezieht sich nur auf das Hauptthema der Erzählung — die Niederlage der Russen, nicht auch auf die Vernichtung der Polovzer (wie auch XXIX* 2 *nur auf die Ankunft des Legaten, nicht aber auf die Sendung des Mauricius; s. u. S.* 208 *Anm.* 1*); diese wurden wohl schon im Jahr vorher besiegt (vgl. Pabst S.* 301 *Anm.* 5*), was Cäsarius von Heisterbach, Dialogus* 2, 250*f., übrigens mit voller Bestimmtheit behauptet. Vgl. Bonnell, Chronologie S.* 49*ff.; Chronographie, Kommentar S.* 63*f.; Pabst S.* 300 *Anm.* 5*; Holtzmann, NA.* 43, 187. *Für die russische Zeitangabe trat außer Kunik a.a.O. S.* 136—139, *Anninskij S.* 365—367 *ein. Die bei Anninskij erwähnte Arbeit von Saltykov (*1929*), die sich für das Jahr* 1224 *entscheidet, war mir nicht zugänglich.* 3) *Der deutsche Name der Kumanen bedeutet, wie auch der vom russ.* polovyj *abgeleitete Name Polovzer, die Fahlen, Hellgelben. Zur Etymologie und zum Vorkommen der Bezeichnung in den zeitgenössischen Quellen s. I. Marquart, Über das Volkstum der Komanen, Abh. Gött., NF.* 13 *(*1914*)* 28*f. und Anh. I S.* 173*ff.* 4) *Z.B. in der lat. Übersetzung der Sächs. Weltchronik, MG. Deutsche Chroniken* 2, 243, *Textnote w; Otto v. Freising, Chronica (*1912*) S.* 271*f.*

de Kywa[a1] cum quadraginta milibus virorum, qui astabant ei. *Mc. 14, 70*
Sed et alter rex Galacie, Misteslawe[b2], per fugam evasit. Et 1222.
de regibus aliis ceciderunt in eodem bello circiter quinquaginta.
Et persecuti sunt eos sex diebus et interfecerunt ex eis plures
5 quam centum milia virorum, quorum numerum Deus solus[c]
novit, et ceteri fugerunt. Et misit rex de Smalenceka[d3] et *1. Mac. 9, 18*
rex de Plosceke[e4] et quidam alii reges de Ruscia[f] nuncios suos
in Rigam, petentes ea que pacis sunt. Et renovata est pax per *vgl. Luc. 14, 32*
omnia, que iam[g] dudum ante facta fuerat[g5]. *Mai/Juni*

10 (2) Rex quoque Dacie[h] collecto exercitu magno cum comite *vgl. 2. Mac. 12, 38*
Alberto[6] venit in Osiliam et cepit edificare castrum lapideum. *nach Juni 1*
Et exiverunt Dani ad pugnandum contra Osilianos et non *vgl. Apoc. 12, 8*
valuerunt soli; sed venit eis in auxilium comes Albertus cum
suis et convertit Osilianos in fugam, et interfecerunt plures ex
15 eis et ceteri fugerunt. Venit quoque venerabilis Rigensis epi- *1. Mac. 9, 18*
scopus cum magistro milicie et fratribus suis et cum Lyvonibus
quibusdam et cum aliis, qui missi fuerant a Lyvonia, ad regem
Dacie[h] in Osiliam. Et gavisus est rex de adventu eorum. Et
locutus est eis super donatione illa, qua donata fuit[i] ei Lyvonia[7];
20 et non consenserunt ei, sed contradixerunt omnes unanimiter, *vgl. Judith 1, 11*
prout edocti fuerant a cunctis habitantibus in Lyvonia[8], et
supplicabant ei, ut a tali inquietatione Lyvonie cessaret et
terram beate Virginis liberam relinqueret. Unde habito consilio
prudentum suorum tandem episcopo Lyvoniam et omnia
25 Lyvonie attinentia cum omni libertate restituit. In Saccala
vero et Ugaunia[k] regalia iura fratribus milicie, sed episcopo
Rigensi spiritualia cuncta dimisit, adiciens, ut sibi perpetuam
fidelitatem prestarent et suis tam contra Ruthenos quam contra
paganos auxilium suum non denegarent[9]. Et promiserunt tam
30 sibi quam suis fidele semper auxilium; unde et Theodericum,

a) Kyowa *o*. b) Misceslawe *S;* Myceslawe *T;* Mysceslaus *o*. c) solus Deus *o (–T)*. d) Smolensko *o*. e) Plosceko *T;* Ploscekow *o*. f) Russia *X*. g) iam d. anno *X (S o; -T)* facta fuit *S;* facta sunt *o (–T)*. h) Daniae *o*. i) est *o (–T)*. k) Ugannia *S;* Ugania *T;* Ungannia *o*.

35 1) *Mstislav Romanovič, GF. von Kiev.* 2) *Mstislav Mstislavič Udaloj, bis* 1217 *Fürst in Novgorod, seit* 1218 *in Halič; s. o. S.* 142. 3) *Mstislav Davydovič; s. Bonnell, Chronographie S.* 39. 4) *Der Litauer Boris Gynvilovič; vgl. v. Taube S.* 400 *ff.* 5) *Der Friede von* 1212 *(XVI* 2*) war seit* 1216 *gestört (XIX* 10*).* 6) *Graf Albert*
40 *von Orlamünde (XXI* 1*); s. S.* 141 *Anm.* 3. *Albert urkundet am* 20. *Mai und* 1. *Juni* 1222 *noch in Holstein (C. v. Reitzenstein, Regesten der Grafen von Orlamünde [*1871*] S.* 76*). Vgl. den Bericht über die Expedition König Waldemars mit dem Grafen Albert „in das Land Leal" im J.* 1222 *bei Albert von Stade S.* 357. 7) *XXIV* 4.
45 8) *XXIV* 4; *XXV* 1. 9) *Es ist die Bestätigung des Abkommens von Reval vom J.* 1221 *(XXV* 1*).*

1222. *Sommer* fratrem episcopi, cum quibusdam fratribus milicie ad regis petitionem ibidem in castro novo reliquerunt[a] et reversi sunt in Lyvoniam[1]. Rex vero consummato cum festinatione muro castri et locatis viris in eo reversus est in Daciam[b].

(3) Osiliani vero de omnibus villis ac provinciis convenientes 5 castrum ipsum obsederunt et miserunt ad Estones Maritimos, *vgl. 1. Mac. 16, 18* ut venirent eis in auxilium. Et quidam ex eis abierunt in Warbolam, considerantes artem patherelli sive machine, quam Dani Warbolensibus, tamquam subditis suis, donaverant. Et reversi in Osiliam ceperunt edificare patherellos et machinas 10 et docebant alios. Et fecerunt unusquisque ex eis suas machinas. Et venerunt simul omnes cum decem et septem patherellis, iactantes lapides multos et magnos diebus quinque continue, et non dabant requiem illis, qui erant in castro, quia domos et edificia non habebant et non erat eis locus neque refugium 15 in castro nondum edificato, et multi lesi sunt ex eis. Sed ex *vgl. 1. Mac. 1, 19* Osilianis multi a balistariis vulnerati ceciderunt, ipsi tamen ideo ab impugnatione castri non cessaverunt. Post multorum itaque dierum pugnam dixerunt Osiliani ad eos, qui erant in castro: 'Cum sciatis vos[c] in castro isto contra impugnationem 20 nostram continuam omnino salvari non posse, suademus vobis et rogamus, quatenus facta pace nobiscum sani et incolumes omnes exeatis et nobis castrum et terram nostram relinquatis.' Illi autem sub divo pugnantes domibusque et omnibus indigentiis carentes formam istam pacis receperunt et exeuntes de castro 25 resque suas secum ad naves deducentes castrum et terram Osilianis reliquerunt. Osiliani quoque septem ex Danis et Theodericum, fratrem episcopi Rigensis, obsides ibidem pro pacis confirmatione retinuerunt; reliqui omnes ad Danos in Reveles[d] redierunt. 30

vgl. 4. Reg. 25, 10 (4) Tunc Osiliani destruxerunt castrum[2] in circuitu, non relinquentes lapidem super lapidem[3], et miserunt verbum istud per universam Estoniam, quod castrum regis Danorum ex- *vgl. Act. 13, 50* pugnaverunt[e] et christianos de finibus suis eiecerunt[f]. Et confortaverunt Estones in omnibus provinciis, ut iugum 35

a) *so T;* relinquerent *S o.* b) Daniam *o.* c) nos *o (–T).* d) *korr. aus* Rebeles *S;* Revalis *T;* Revaliam *o.* e) expugnaverint *N.* f) eiecerint *N.*

1) *Wahrscheinlich reiste Albert anschließend nach Deutschland, von wo er erst* 1224 *zurückkehrte (XXVIII* 1*). Seine Abwesenheit von Livland im J.* 1223 *ergibt sich aus XXVI* 13*; XXVII* 1. 40
2) *Die Zerstörung der Burg meldet auch Albert von Stade S.* 357.
3) *Brev. H., Dom.* 10. *p. Trinit. L. VIII (aus Hom.* 39, *Migne PL.* 76, 1294, *nach Mt.* 24, 2*):* . . . et non relinquent in te lapidem super lapidem. *Vgl. Bilkins S.* 60.

Danorum a se reicerent[a] et nomen christianum de terra delerent, dicentes facile castrum Danorum expugnari[b], et docebant eos machinas et patherellos erigere et cetera instrumenta bellica, et orta sunt mala in terra.

vgl. Jos. 7, 9 — 1222. — *vgl. 1. Mac. 1, 10*

5 (5) Postquam igitur Osilienses cum Harionensibus[c] conspirationum suarum machinationes pessimas contra Danos et contra nomen christianum compleverunt[d], congregaverunt se simul omnes cum Maritimis eciam Estonibus in castro Warbolensi et interfecerunt quosdam ex Danis et sacerdotibus 10 suis, qui habitaverunt[e] cum eis, et miserunt nuncios in Vironiam, ut ipsi similia facerent. Vironenses vero cum Gerwanensibus, cum ipsi sint homines simplices et humiliores aliis Estonibus, non presumentes talia committere conduxerunt sacerdotes suos et remiserunt eos sanos in castrum Danorum.

vgl. Esther 8, 3 — *vgl. Is. 43, 9* — *vgl. Job 1, 1*

15 Saccalanenses[f] vero, qui simul habitabant cum fratribus milicie in castro Viliende[1], dolosas cordium suorum cogitationes contra eosdem fratres iam[g] amplius dissimulare non valentes currebant omnes cum gladiis et lanceis et clypeis suis, et comprehendentes quosdam ex fratribus et servos eorum et 20 mercatores Theuthonicos, et interfecerunt eos. Et cum esset dominica[h], in qua legitur ewangelium: *Ascendente Iesu in naviculam, ecce motus magnus factus est in mari*[i][2], Theoderico sacerdote missarum solempnia celebrante ceterisque fratribus in ecclesia coram astantibus, revera motus magnus factus est 25 atque turbatio. Nam occisis fratribus et servis et Theuthonicis omnibus, qui foris erant, in castro congregantur ad ecclesiam, non orationem, sed sanguinem fundere querentes, non missarum sacramenta desiderantes, sed requiem Iesu Christi disturbare cupientes, scilicet[k] Cain[k] iniquitatem secum deferentes. Ostium 30 itaque ecclesie preoccupant et circumdant, fratres inermes armis suis circumveniunt et, ut facilius eos evocent, datis in dolo manibus pacem eis promittunt. Exiit ad eos primus Mauritius, qui fuerat advocatus eorum, nimium credulus infidelibus, in quem statim irruentes interficiunt eum[l]. Unde 35 ceteri rebus certis territi ad defendendum se preparant, sed facta mora diutina tandemque pace iurata sigillatim ad eos exeunt. Quos perfidi comprehendentes statim in compedes et in[l]

vgl. Gen. 6, 5 — 1223. *Jan. 29* — *Mt. 8, 23.24* — *vgl. Gen. 45, 1* — *vgl. Act. 19, 23* — *vgl. Ps. 94, 11; 131, 8.14* — *vgl. Gen. 4, 13* — *vgl. Gen. 39, 19*

a) reiiceretur *S;* reiicerent *o (−T).* b) *hinter* expugnari*:* posse *(Interpolation?) o (−T).* c) Harrionensibus *N.* d) complevissent *o (−T).* e) habitaverunt *S T;* 40 habitaverant *o.* f) Saccalenses *S;* Saccalanenses *N.* g) cum *S;* iam *o (−T).* h) *hinter* dominica*:* quarta post Epiphanias *(Interpolation?) o (−T).* i) mari etc. *o (−T).* k) sed Cain *S;* scilicet Caininam *o (−T).* l) *fehlt o (−T).*

1) *S. XXV* 5. 2) *Brev. H., Dom.* 4. *post Epiphan., L. VII (aus Mt.* 8, 23.24*)*: Ascendente Iesu in naviculam secuti sunt eum 45 discipuli eius. Et ecce motus magnus factus est in mari.

vgl. 2. Par. 21, 17 vincula deponunt et omnem substantiam eorum et pecunias et equos diripientes inter se dividunt. Et corpora interfectorum *Ps. 78, 2. 3* canibus corrodenda per campos proiciunt, ponentes, sicut 1223. scriptum est, *morticinia servorum tuorum escas volatilibus celi, carnes sanctorum tuorum bestiis terre, fundentes sanguinem* 5 *ipsorum tamquam aquam, et non erat, qui sepeliret.* Quidam eciam ex eis abierunt ad aliud castrum, quod erat ad Palam, et ibi similia facere precipiebant et in via sacerdotem suum[1] cum aliis interficiebant[2].

(6) Post hoc iidem Saccalanenses abierunt in Gerwam et 10 comprehendentes ibi Hebbum, qui erat advocatus eorum, et cum ceteris Danis reduxerunt eum in castrum suum et crudeli martyrio cruciaverunt[3] eum et alios[a], dilacerantes viscera eorum et extrahentes cor Hebbi adhuc vivum de ventre suo et assantes ad ignem et dividentes inter se, comederunt illud, 15 ut fortes contra christianos efficerentur, et corpora eorum *vgl. Jerem. 15, 3* canibus et volatilibus celi rodenda dederunt.

(7) Completo opere tam nefando seniores de Viliende miserunt eodem die in Odempe[b], suadentes eis, ut et ipsi similia facerent. Et Tharbatensibus[c] gladios sanguinolentos, 20 quibus Theuthonicos interfecerant, et equos et vestes eorum *vgl. Mc. 4, 16* pro signo miserunt. Et illi[d] gaudentes omnes verbum istud acceperunt et irruentes in fratres milicie vinculaverunt eos et Iohannem, qui fuerat advocatus eorum, interfecerunt et servos eorum omnes et ex mercatoribus quam plures percusserunt 25 gladio, et ceteri latitantes evaserunt, quos postmodum in vincula proiecerunt. Et omnia bona fratrum milicie et aliorum Theuthonicorum et mercatorum rapientes inter se diviserunt et corpora occisorum per campos inhumata reliquerunt, quorum anime cum[e] Christo requiescant in pace[4]. Erat eodem tempore 30 in Tharbata[f] cum fratribus milicie confrater eorum, sacerdos Hartwicus[g][5], quem locaverunt super bovem pinguissimum, eo quod ipse eque pinguis fuerit. Et educentes de castro deorum suorum voluntatem sorte requirebant, quem[h] eorum[h], videlicet *Jon. 1, 7* sacerdotem an bovem, ad victimam eligerent. Et cecidit sors 35 super bovem, et immolatus est in momento; sacerdotem vero secundum deorum voluntatem vite reservaverunt, recepto tamen vulnere magno, quod postea sanatum est.

a) eos *S (--T)*. b) Odenpe *T*. c) Tharbadensibus *T*. d) At illi *o (–T)*. e) in *o (–T)*. f) Tharbado *T*. g) Hardwicus *T*; Hardtwicus *o*. h) quod eorum *o*; 40 utrum eorum *T*.

1) *Wohl der oben genannte Priester von Fellin.* 2) *Vgl. die Schilderung des Estenaufstandes in der RChr. V.* 768—802. 1269—1332. 1359—1366. 3) *S.* 15 *Anm.* 4. 4) *S. S.* 184 *Anm.* 1. 5) *XXIV* 6. 45

(8) Tunc exivit verbum per totam Estoniam et Osiliam, ut pugnarent contra Danos et Theuthonicos. Et eiecerunt nomen christianum de omnibus finibus suis. Ruthenos vero tam de Nogardia quam de Plescekowe[a] sibi vocaverunt in 5 auxilium, firmantes pacem cum eis et locantes quosdam ex eis in Tharbata[b], quosdam in Viliende et alios in aliis castris, contra Theuthonicos et Latinos et omnes christianos pugnaturos, dividentes cum eis equos et pecunias et omnem substantiam fratrum milicie nec non et mercatorum et omnia que rapuerant[c]. 10 Et muniverunt castra sua firmissime et edificaverunt patherellos in omnibus castris, docentes ad invicem artem balistariam, dividentes balistas fratrum milicie quam plurimas inter se, quas rapuerant. Et receperunt uxores suas, tempore christianitatis dimissas[1], et corpora mortuorum suorum, in cemeteriis 15 sepulta, de sepulchris effoderunt et more paganorum pristino cremaverunt[2] et se et domos suas et castra lavantes aquis[3] et scopis purgantes, taliter baptismi sacramenta de finibus suis omnino delere conabantur.

vgl. Mt. 9, 26; Luc. 7, 17 *vgl. Act. 13, 50* 1223.

(9) Et miserunt Saccalanenses nuncios in Rigam, dicentes 20 pacis quidem se reformationem diligere, sed numquam se[d] deinceps fidem christianam, donec puer unius anni vel cubiti remaneret in terra, recepturos[e]. Et requirebant pueros suos obsides, promittentes se fratres milicie, quos[f] habebant in vinculis adhuc vivos, pro singulis obsidibus[g] singulos fratres 25 et mercatores restituere, quod et factum est.

(10) Fuerat eodem tempore mercator christianus[4] in domo Estonis in Saccala, et cum omnes Theuthonici interficiuntur[h], qui erant in terra, irruit eciam idem Esto super eundem hospitem suum et interfecit eum. Quo facto peperit uxor occisoris 30 filium, et habebat idem puer in corpore suo vulnera recentia in omnibus locis, in quibus pater vulneraverat innocentem, et similia per omnia vulneribus interfecti, que tamen postea sanata fuerunt, et apparent cicatrices ad hunc diem. Et multi videntes admirabantur, testimonium perhibentes et vindictam Dei 35 probantes; nam et idem occisor ab exercitu christianorum statim interfectus est.

vgl. 1. Reg. 22, 18 *vgl. Joan. 1, 32*

a) Ploscekow *o (−T)*. b) in Tarbatam *o;* in Tarbata *T*. c) rapuerant *S T;* rapuerunt *o*. d) *fehlt o*. e) se recepturos *X (S T o)*. f) quae *S;* quos *N*. g) *von anderer Hand korr. aus* obsidibis *S*. h) interficerentur *o (−T)*.

40 1) *Vgl. S.* 5 *Anm.* 3. 2) *Vgl. II* 2; *XIV* 10 *S.* 83; *Pabst S.* 14 *Anm.* 5 *zu §* 2. 3) *Vgl. I* 9; *II* 8; *IX* 8 *S.* 29. 4) *Nach der RChr. V.* 1279—1332, *die sich auf einen schriftlichen Bericht des Legaten B. Wilhelm von Modena beruft (vgl. XXIX 2), war es ein Nadelhändler im Dorfe* Poderejal, *im Gebiet Karkus* 45 *(= Podrigel, estn. Riidaja, n. von Helmet).*

1223. (11) Tunc innovata sunt bella in omnibus finibus Estonie. Nam Osiliani et Maritimi et Warbolenses simul cum Gerwanensibus et Vironensibus obsidione longa Danos in Revele[a] obsederunt, donec Dominus eos liberavit. Nam fatigati nimis in[b] castro diuque[b] Theuthonici[1] cum Danis exiverunt ad eos, 5 *vgl. 2. Par. 25,8* inferentes eis bellum, et convertit Deus Estones in fugam, et *vgl. 1. Mac. 3,11* ceciderunt ex eis multi, interfecti a christianis, et ceteri fugerunt. *vgl. 2. Par. 14,13* Et tulerunt christiani boves et equos eorum et spolia multa, *vgl. Mt. 6,13* laudantes Dominum, qui de tantis malis et[c] hac vice eos liberavit. 10

vgl. Esther 9,24.25 (12) Videntes eciam Letti omnia mala, que cogitabant *vgl. 1. Reg. 19,8* Estones adversus Lyvoniam, ceperunt [et][d] ipsi statim movere bella cum Estonibus. Et ibat Rameko cum suis et Warigerbe cum aliis Lettis in Ugauniam[e], et despoliantes villas et capti- *vgl. 2. Par. 14,13* vantes homines et interficientes spolia multa tulerunt. Et illis 15 redeuntibus alii iterum abierunt et similia mala fecerunt. Similiter Estones Lettos persequentes in Lettiam venerunt et similia mala commiserunt.

(13) Post hoc eciam fratres milicie abierunt in Ugauniam[e] et villas quasdam depredantes et incendentes Estonibus similia 20 *vgl. 1. Mac. 15,19* mala intulerunt. Et redeuntes in Rigam rogaverunt[f] viros episcopi simul et omnes Theuthonicos, ut eis auxilium contra ferocitatem Estonum preberent. At illi omnes uno ore simul: 'Si volueritis', inquiunt, 'ecclesie beate Marie et episcopo Rigensi suam terciam partem in Estonia relinquere et episcopo 25 Hermanno suam terciam[g] liberam restituere et vos[h] tercia parte vestra[i] contenti esse, libenter vobis auxilium prestabimus.' Et promiserunt deinceps episcopis suas integras partes dimittere[2]. Unde statim surrexerunt omnes viri ecclesie et convocaverunt de Lyvonibus suis et Lettis exercitum cum 30 Rigensibus et fratribus milicie et perrexerunt in Saccalam et *vgl. 1. Mac. 4,6* mane facto apparuerunt iuxta castrum Viliende, et exiverunt Estones, et pugnaverunt cum eis usque ad horam terciam et diverterunt ab eis, dividentes exercitum ad omnes villas, et spoliaverunt terram, captivantes et interficientes quos in- 35 venerunt, et convenerunt cum omni exercitu[k] ad castrum,

a) Revalis *T;* Revalia *o.* b) in castris diuque *S;* in castro diuque *o;* nimis et diu in castro *T.* c) etiam *o (—T).* d) *fehlt X (S N).* e) Uganniam *S T;* Unganniam *o.* f) *so N;* revocaverunt *S.* g) tertiam *S T;* t. partem *o.* h) nos *o.* i) nostra *o.* k) *nach* exercitu *folgt, versehentlich aus S.* 193 *Z.* 4 *vorweggenommen:* 40 reversique sunt in *(*versus *über gestrichenem* in *o)* Liv. *S o (—T).*

1) *Entweder hatten sie zur Besatzung der Burg auf Ösel gehört (XXVI* 3*), oder sie waren auf Grund des Vertrages mit den Dänen (XXVI* 2*) als Besatzung nach Reval gekommen.* 2) *Vgl. XXIV* 2 *S.* 171. 45

quod est ad Palam, et triduo bellabant cum eis, et alii transierunt Palam, spoliantes et incendentes totam Nurmegunde, et interfecerunt ibi quam plurimos[a] et venientes ad suos cum omni exercitu reversi sunt in Lyvoniam; et viros omnes, quos 5 captivos duxerant, capite truncaverunt, ut fieret vindicta de prevaricatoribus et infidelibus illis nationibus. Et spolia dividentes collaudabant eum, qui semper est benedictus.

1223. *vgl. Ps. 149, 7* *vgl. Rom. 1, 25*

XXVII

(1) Annus erat pontificis vicesimus quintus
10 Et nondum requievit ecclesia a bellis.

vgl. Jos. 11, 23

Nam redeunte episcopo Bernardo[1], qui primus erat Semigallorum[b] episcopus[2], cum peregrinis multis de Theuthonia collegerunt Saccalanenses et Ugaunenses[c] cum adiacentibus provinciis exercitum magnum et venientes ad Ymeram terram 15 Lettorum despoliaverunt et multos ex Lettis interfecerunt et mulieres captivas duxerunt et dividentes exercitum suum per omnem provinciam terram plaga magna percusserunt. Nam alii in Tricatuam[d] et[e] alii in Rosulam[3], alii[f] in Metsepole[g], alii[h] in Thoreidam abierunt, et invenerunt viros et mulieres quam 20 plures in omnibus villis et interfecerunt multos ex eis et alios captivos duxerunt et spolia multa tollentes villas omnes et ecclesias ignibus tradiderunt et post hoc in Lettegore[i] collectionem exercitus sui cum omni rapina sua deposuerunt. Sequebatur[k] autem Rameko[l] post tergum Estonum cum aliis 25 Lettis paucis apud Urele[m] et casu venit ad Waremarum, qui fuerat princeps Ruthenorum in Viliende, et occidit eum cum multis aliis Ruthenis et Estonibus. Et tollentes arma et spolia multa reversi sunt in Wenden[n].

vgl. 1. Mac. 1, 34 *vgl. 3. Reg. 20, 21* *vgl. 1. Mac. 1, 34* *vgl. 2. Par. 14, 13* *vgl. 2. Par. 14, 13*

Et innotuit sermo in Riga de omnibus malis, Lyvonibus 30 et Lettis illatis, et fleverunt et doluerunt omnes de confratribus suis occisis. Et nullam moram facientes, sed statim panes et sacculos et pannas suas proicientes, tam equites quam pedites, fratres milicie cum peregrinis et cum mercatoribus et Lyvonibus

1. Mac. 7, 30

a) plures *o (–T)*. b) Semi-Gallorum *T*. c) Ugannenses *S;* Uganenses *T;* 35 Ungannenses *o*. d) Tricatiam *o*. e) *fehlt N*. f) et alii *N*. g) Metsepolam *o*. h) et alii *o*. i) Letthegore *T;* Letthegoren *o*. k) sequebantur *S o;* sequebatur *T*. l) Rauwko *T*. m) *so N;* Ureke *S*. n) Wendam *o; dasselbe von fremder Hand in leergelassenem Raum eingetragen T.*

1) *Bernhard, in Livland zuletzt* 1220 *(XXIV* 2*) erwähnt, ist* 40 *im Sommer* 1221, *im Sept.* 1222 *und am* 28. *März* 1223 *in Deutschland nachweisbar (Bunge, Regg. Nr.* 176*f.* 183. 203*a).* 2) *Bernhard starb am* 30. *Apr.* 1224 *(o. S.* 88 *Anm.* 2*).* 3) *Nicht identifiziert.*

1223. abierunt in Thoreidam. Et mittentes exploratores invenerunt hostes a Ledegore iam divertisse et secuti sunt eos nocte ac die. Unde labore nimio fessi, pedites omnes et alii quam plures reversi sunt in Rigam. Sed qui erant constantes corde ad faciendam vindictam contra nationes et ad ponendum se murum pro domo Domini, non abierunt retrorsum. Inter quos erat Iohannes, ecclesie beate[a] Marie prepositus, Daniel sacerdos, Volquinus[b] fratrum milicie magister, qui et ceteros confortabant, animando et monendo eos, ut se fideles et fortes ad preliandum prelia Domini contra apostatas illos et audaces exhiberent. Et venerunt ad eos fratres milicie de[c] Sygewalde et de Wenden et Lyvonum et Lettorum magna multitudo, et sequebantur post hostes via, que est ad Coiwam[d]; hostes vero via alia, que ducit ad ecclesiam vicinam de Ymera, abierant[e], et in ecclesia nocte locantes equos suos et alias nequicias suas ibidem exercentes, fruges et domos et omnia, que erant sacerdotis, vastantes et incendentes mane facto processerunt ad Ymeram. Et factum est, cum iam aliqua pars exercitus pontem Ymere transisset, repente christiani via alia a collaterali parte venerunt et irruerunt per medium exercitum hostium, inferentes eis bellum, et occurrerunt eis Estones fortissime. Sed exterrebat[f] eos, qui quondam[g] exterruit Philisteos[g], ut fugerent coram David[1]. Et commiserunt Theuthonici bellum cum eis, et terga verterunt Estones, fugientes coram christianis; et persequebantur eos, ventilantes et convertentes eos per viam, qua veniebant, et interfecerunt quam plures ex eis; alii alios ad pontem insequebantur et per viam illam alios interficientes, pugnaverunt cum eis ad pontem, ubi Theodericus frater milicie, vir fortis et devotus, lancea vulneratus cecidit, et ceteri pontem transeuntes accesserunt ad eos. Sed ipsi dimissis spoliis omnibus et equis suis, et captivis quibusdam interfectis pedes[h] fugerunt ad silvas, et interfecti sunt ex eis sexcenti et plures, et alii in silvis interierunt, et alii in Coiwa[i] submersi sunt, et alii cum pudore reversi sunt in terram suam, ut verbum domi nunciarent. Christiani vero, tam Theuthonici quam Lyvones[k] et Letti, tollentes spolia eorum et equos et boves equaliter inter se diviserunt et captivos confratres suos, tam viros quam mulieres, libertati pristine restituerunt, benedicentes et collaudantes eum, qui non solum hac vice, verum omni tempore pro eis

vgl. 1. Mac. 9,14 — *vgl. Ps. 149,7* — *vgl. Ezech. 13,5* — *Joan. 18,6* — *vgl. Deut. 7,9* — *vgl. 1. Mac. 3,2; 1. Reg. 25,28* — *1. Mac. 1,1* — *vgl. 1. Mac. 2,38* — *vgl. 1. Mac. 9,46* — *vgl. 4. Reg. 3,24* — *vgl. 1. Mac. 7,46* — *2. Reg. 20,12* — *vgl. 1. Mac. 1,19* — *4. Reg. 3,27* — *vgl. Job 1,17* — *vgl. 2. Par. 14,13*

a) beatae virginis *o.* b) et V. *o.* c) de *o;* et *S (–T).* d) Goywam *o.* e) *so o; fehlt S;* ad Imeram iverant *T.* f) terrebat *T;* exterruit *o.* g) olim Phylistim terruit *T;* quondam perterrefecit Phylisteos *o.* h) *so S;* pedibus *o (–T).* i) Coiwam *S;* Goywa *o (–T).* k) *so o;* Livonenses *S (–T).*

1) *Vgl. Vulgata,* 1. *Reg.* 17, 51.

pugnavit in Lyvonia, et gloriosam victoriam de gentibus apostatantibus semper concessit[1]. 1223.

(2) Postquam[a] Estones, a fide Iesu Christi recidivantes, ad Ymeram sunt percussi, misit episcopus Bernardus per
5 universam Lyvoniam et Lettiam, convocans omnes, tam viros ecclesie quam fratres milicie cum Lyvonibus et Lettis, ut veniant omnes pugnaturi cum Estonibus. At illi fideliter omnes obediunt, simul in unum conveniunt. Adsunt peregrini cum *vgl. Jos. 11, 5* mercatoribus. Alii navigio in Coiwa[b], alii pedites[c], alii cum
10 equis suis procedunt, ad locum orationis et colloquiorum cum *vgl. 1. Mac. 3, 46* octo milibus perveniunt. Celebratis orationum et colloquiorum solempniis in Estoniam festinant, castrum Viliende, quod ante decem annos[2] a Theuthonicis fuerat expugnatum et fidei christiane subiugatum, iterum secundo[d] iam[d] impugnant,
15 machinas minores et patherellos edificant, turrim ligneam *vgl. 1. Mac. 6, 37* fortissimam et altam erigunt, quam ad fossatum usque propellunt, ut castrum desubtus fodere valeant; sed impediuntur quam plurimum a balistariis eorum, qui erant in castro, nam balistas fratrum milicie quam plures habebant in castro contra
20 balistas christianorum et patherellos et machinas edificaverunt contra machinas christianorum, pugnantes ad invicem diebus *vgl. 1. Mac. 6, 52* multis. Nam in Augusto ad vincula Petri facta est obsidio castri, *Aug. 1* et in assumptione beate Virginis deficientes se tradiderunt. *Aug. 15* Cum enim esset calor nimius et multitudo hominum et pecorum
25 fuisset in castro et iam fame et siti deficerent, facta est pestilencia magna[e] pre fetore nimio interfectorum in castro, et ceperunt homines egrotare et mori, et non valentes se defendere, ceteri, qui adhuc remanserant vivi, tradiderunt se et omnia sua in manus christianorum, presertim cum viderent castrum a
30 christianis iam alia vice incensum et summo labore se et castrum defendisse. Et ideo facta pace cum christianis exiverunt de castro, recipientes iterum iugum discipline christiane, et promiserunt se numquam deinceps fidei sacramenta apostatando violare et de commissis satisfactionem rependere, et pepercerunt
35 eis fratres milicie et Theuthonici omnes, licet tam vitam quam bona cuncta perdiderint[f].

Ruthenos vero, qui fuerant in castro, qui[g] venerunt[g] in auxilium apostatis, post expugnationem castri suspendit exer-

a) *so S T;* Postea quam iam *o.* b) Goywa *o.* c) pedibus *o (—T).* d) iam
40 sec. *o;* iam *fehlt T.* e) *so S T;* m. nimis *o.* f) *so o;* diminuerint *S (—T).* g) et qui venerant *o.*

1) *Vgl. die Beschreibung der Schlacht an der* Emere *in der RChr. V.* 1057—1168. 2) *Vielmehr vor* 12 *Jahren, im Frühjahr* 1211 *(XIV 11).*

1223. citus omnes ante castrum, ad terrorem aliorum Ruthenorum. Et reformata pace per omnia christiani ad[a] castrum se receperunt[a] et omnia, que in castro fuerant, tollentes et equos et pecora expellentes, equaliter inter se diviserunt et homines in villas suas abire permiserunt divisisque spoliis ad aliud castrum, quod est ad Palam, processerunt, bellum similiter eis inferentes. At illi timentes expugnationem castri sui et pestilencias et mortes, quales in priori castro fuerant, et similia mala, tradiderunt se quantocius in manus christianorum, de vita sola et libertate supplicantes et bona sua cuncta in manus exercitus dimittentes. Et concesserunt eis christiani vitam et libertatem et miserunt eos in villas suas, tollentes[b] spolia multa et cuncta et equos et oves et boves et omnia, que in castro fuerunt. Et de duorum castrorum requisitione et de perverse gentis illius iterum subiugatione Deum collaudantes, cum gaudio magno reversi sunt in Lyvoniam.

vgl. 2. Par. 14,13 — *vgl. Luc. 10,17*

(3) Missi quoque fuerant seniores Saccalanenses in Rusciam[c] cum pecunia et muneribus multis, si forte reges Ruthenorum sibi in auxilium contra Theuthonicos et Latinos omnes possent evocare[1]. Et misit rex de Susdalia[d][2] fratrem suum[3] et exercitum multum cum eo in auxilium Nogardensium, et sequebantur eum Nogardenses[e] et rex de Plescekowe[e][4] cum civibus suis, et erat exercitus circiter viginti milia. Et venerunt in Ugauniam[f] prope Tarbatam, et miserunt eis Tarbatenses munera magna et fratres milicie et Theuthonicos, quos habebant apud se captivos[5], tradiderunt in manus regis et equos et balistas et alia multa, petentes auxilium contra Latinos. Et locavit rex viros suos in castro, ut haberet[g] dominium in Ugaunia[h] et per totam Estoniam. Et abiit rex in Odempe et similiter ibi faciebat. Et post hoc convertit exercitum suum versus Lyvoniam in Puydise[i][6], et sequebantur eum Ugaunenses[k], et maior erat exercitus. Et occurrerunt ei ibidem Osiliani, rogantes, quatenus exercitum suum convertat contra Danos in Reveles[l], ut victis Danis facilius Lyvonenses[m] invadant, dicentes in Riga multos esse peregrinos, qui sibi sint occurrere parati[7]. Et audivit eos rex et reversus est alia via cum exercitu in Saccalam et invenit

vgl. 2. Mac. 4,22 — *vgl. Is. 37,34*

a) ad se c. rec. *S o (–T)*. b) toll. sibi *o*. c) Russiam *S o*; Rusciam *T*. d) rex Sustaliae *T*. e) cum Nogartensibus et Ploscatoviensibus *T*; de Ploscekow *o*. f) Uganniam *S T*; Ungannia *o*. g) haberent *S o (–T)*. h) Ugannia *S*; Ungannia *o (–T)*. i) Prydise *S*; Pnydise *o (–T)*; *s. o. S.* 148 *Z.* 4. k) Ugannenses *S*; Ungannenses *o (–T)*. l) Revelis *T*; Revalis *o*. m) Livonienses *X*.

1) *Vgl. XXVI* 8. 2) *GF. Georgij Vsevolodovič von Vladimir-Suzdal'*; *s. o. S.* 179 *Anm.* 6. 3) *Jaroslav Vsevolodovič*. 4) *Vladimir Mstislavič*. 5) *Vgl. XXVI* 7. 9. 6) *Der Weg nach Livland* 1218; *s. XXII* 2. 7) *S. S.* 63 *Anm.* 2.

totam Saccalam iam a Theuthonicis subiugatam et duo castra expugnata[1] et Ruthenos suos apud Viliende suspensos, iratus est valde et iram suam vindicans in Saccalanenses, terram ipsam percussit plaga magna et omnes, qui evaserant coram[a] Theuthonicis et a pestilencia magna, que[b] fuit in terra, ipse interfici decrevit[b], et alii per fugam in silvas evaserunt. Et procedens in Gervam cum exercitu suo magno, convocavit ad se Gerwanenses et Vyronenses et Warbolenses cum Osilianis. Et cum omnibus illis obsedit castrum Danorum Lyndanise[c] et pugnavit cum Danis ebdomadis quatuor et non potuit capere eos neque castrum eorum, eo quod balistarii multi fuerint in castro et multos Ruthenorum et Estonum interficerent. Unde tandem confusus rex Susdalie[2] cum omni exercitu suo reversus est in Rusciam[d]. Fuerat autem exercitus ille magnus valde et fortis et temptabant secundum artem Theuthonicorum[3] castrum capere Danorum et non valebant[e]. Sed destructa et despoliata provincia in circuitu tandem redierunt in terram suam[4].

1223. — *vgl. 1. Mac. 5, 1* — *vgl. 3. Reg. 20, 21* — *vgl. 1. Mac. 4, 16* — *vgl. 1. Mac. 6, 41* — *vgl. 4. Reg. 3, 27*

(4) Interim fratres milicie et alii Theuthonici cum[f] paucis[f] obsederant castrum Tarbatense[g], et pugnabant cum eis diebus quinque. Et non valentes castrum tam forte cum paucis expugnare, terram in circuitu despoliabant et cum omni rapina sua reversi sunt in Lyvoniam.

Iterumque[h] fratres milicie colligentes exercitum intraverunt Estoniam, percusserunt Gerwanenses plaga magna, eo quod cum Danis semper bella moverent[5], et interfecerunt et ceperunt multos ex eis et spolia multa tollebant. Et venerunt ad eos Gerwanenses in Keytis[6], promittentes Theuthonicis fidelitatem perpetuam et omnibus christianis, unde statim exiverunt de finibus eorum et cum omni preda redierunt in terram suam.

vgl. 1. Mac. 2, 44 — *vgl. 3. Reg. 20, 21* — *vgl. 2. Par. 14, 13* — *vgl. Mc. 5, 17* — *vgl. 4. Reg. 3, 27*

(5) Post hoc Nogardenses miserunt regem Viesceka[i], qui quondam viros episcopi Rigensis mortificaverat in Kukenoys[k 7], et dederunt ei pecuniam et viros ducentos[l] secum, commit-

a) *so o;* eorum *S (—T)*. b) que f. in castro, iam ceciderunt *o*. c) Lyndamse *S;* Lyndanse *T;* Lyndaviense *o*. d) Rusciam *T;* Russiam *S o*. e) *so S;* valebat *o (—T)*. f) *so N;* non pauci *S*. g) *so T;* Dorpatense *S;* Darbatense *o*. h) Brevi post *o*. i) Wiesceka *S;* Viesceka *T;* Vyesceka *o*. k) Kokenois *S;* Kukenoys *o (—T)*. l) *so o; von anderer Hand korr. aus* ducentes *S (—T)*.

1) *S. XXVII* 2. 2) *Vielmehr dessen Bruder Jaroslav Vsevolodovič; s. S.* 196 *Anm.* 3. 3) *Mit Hilfe der Belagerungsmaschinen; vgl. X* 12; *XX* 7; *XXII* 5; *XXVII* 6. 4) *Novg. I S.* 61 *berichtet zum Jahr* 6731 *(= 1223), daß Jaroslav nach Estland zog, Reval belagerte, jedoch nicht einnehmen konnte und unter Mitnahme von viel Gefangenen und Gold nach Rußland zurückkehrte.* 5) *XXVI* 11; *XXVII* 3. 6) *XXIV* 5: *Kettis; S.* 174 *Anm.* 10. 7) 1208 *(XI 9)*.

1223. tentes ei dominium in Tarbeta[a] et in aliis provinciis, quas sibi posset subiugare. Et venit idem rex cum viris suis in Tarbetam[b], et receperunt eum[c] castrenses cum gaudio, ut forciores contra Theuthonicos efficerentur, et dederunt ei tributa de circumiacentibus provinciis, et quicunque tributa non prebebant, 5 exercitum contra eos direxit et devastavit omnes terras sibi rebelles a Wayga usque ad Vyroniam, a Vyronia usque in *vgl. 1. Mac. 7,23* Gerwam et in Saccalam, et fecit contra christianos omnia[d] mala, que potuit[d].

Dez. 25 (6) Celebrata Dominice nativitatis solempnitate cogita- 10 1224. verunt Rigenses obsidere castrum Tharbatense[e]. Et convenerunt cum fratribus milicie et peregrinis et cum Lyvonibus et Lettis apud Astigerwe, et habebant exercitum magnum. Et recordati sunt Danorum in longa tribulatione existentium[1], contra quos pugnabant iam dudum omnes terre et gentes 15 circumiacentes, et dimisso itinere in Tarbeten[f] profecti sunt cum omni exercitu in Hariam[g] et obsederunt castrum Lone[h] pugnantes cum eis ebdomadis duabus, edificantes machinas *vgl. 1. Mac. 6,37* et patherellos et turrim ligneam fortissimam, quam ad castrum vicinius appellebant, ut desubtus castrum fodere et de sum- 20 mitate eos magis impugnare valerent. Et audientes Dani gavisi sunt et veniebant ad eos gratias referentes, eo quod miserti eorum venerint[i] eis in auxilium. Post hoc autem multi[k] sunt a balistariis[k] interfecti et a machinariis proiecti, et ceteri ceperunt graviter egrotare et mori. Insuper et fossores iam ad 25 summitatem munitionis appropinquabant, ut putarent castrenses se iam ad ima una cum fossato descendere. Unde tandem supplicabant exercitui, quatenus eis vitam et libertatem donarent. Et concesserunt eis vitam et castrum incenderunt, omnes vero equos et boves, et pecora et substantiam, 30 et pecuniam et vestes et omnia, que fuerunt in castro, tollebant sibi Theuthonici, dividentes cum Lyvonibus et Lettis equaliter; Danis vero homines restituerunt[2] et in villas suas liberos miserunt. Interim Theuthonici miserunt aliquos de exercitu suo ad alia tria castra minora circumadiacentia, comminantes 35 *vgl. 1. Reg. 14,37* eis bellum, nisi tradant se in manus eorum[l]. Et tradiderunt se tria illa castra adiacentia in manus[l] Rigensium, mittentes

a) Darbata *S;* Darbeta *N.* b) *so S o (–T).* c) *fehlt S (–T).* d) quae pot. m. o. *o (–T).* e) Tarbatense *o (–T).* f) Darbeten *S;* Tarbatam *o (–T).* g) Harriam *o (–T).* h) longe *S; von anderer Hand zu* Lone *korr. o (–T).* i) venirent *o (–T).* k) multi a bal. sunt *o (–T).* l) eorum — manus *fehlt S (–T).* 40

1) *Vgl. den Vertrag von Oesel* 1222 *(XXVI 2).* 2) *D.h. daß Harrien als dänischer Besitz von den Rigischen anerkannt wird. Vgl. dagegen das Verfahren in Jerwen und Wierland (XXVI 4; XXVII 6).*

eis tributa et waypas[1] quam plures in eadem[a] expeditione[2]. Et reversus est exercitus Rigensium in Gerwam, et abierunt quidam ad spoliandum provinciam. Et occurrerunt Gerwanenses et Vironenses, supplicantes de pace, promittentes deinceps se sacramenta fidei christiane non violare. Et reformaverunt cum eis pacem et receperunt eos ad gratiam, sumentes obsides ab eis, quos tamen Dani disturbabant postea, plurimum inferentes eis bellum, eo quod pacem a Rigensibus et christianitatis iugum receperant[b]. Et reversus est exercitus Rigensis cum gaudio in Lyvoniam, collaudans Iesum Christum, qui semper eos sanos et incolumes deducit[c] et reducit[c] in omnibus expeditionibus suis. Nuncii interim regum Ruthenorum erant in Riga, rerum eventum expectantes et ammirantes quam[d] plurimum, eo quod Rigenses sine victoria numquam reversi sunt inanes, eo quod sagitta Ionathe numquam abiit retrorsum nec declinavit clypeus eius in bello et gladius Saul non est reversus inanis, cum exercitus magni et fortes regum Ruthenorum numquam unum castrum valeant expugnationibus suis fidei christiane subiugare.

1224. Januar — *vgl. 1. Mac. 2,38* — *vgl. Luc. 10,17* — *vgl. Tob. 12,3; 13,2?* — *vgl. 2. Mac. 9,25* — *vgl. 2. Reg. 1,21.22* — *vgl. 1. Mac. 6,41*

XXVIII

(1) Annus erat consecrationis antistitis Alberti vicesimus[e] sextus et nondum ecclesia siluit a bellis. Nam rex Viesceke[f] disturbabat cum Tarbatensibus[g] omnem terram in circuitu, et ibant Letti et Lyvones sepius ad eos cum paucis et non valebant eis nocere. Sed et fratres milicie post pascha colligentes iterum exercitum obsederunt Tarbetam[h] et pugnaverunt diebus quinque[3] cum eis et non potuerunt pre paucitate suorum castrum comprehendere, et spoliantes terram in circuitu cum spoliis suis reversi sunt in Lyvoniam.

Interim episcopus[i] venerabilis Albertus[i] rediit[4] de Theuthonia cum peregrinis multis et universo comitatu suo. Et venit cum eo frater ipsius, non minus venerabilis Hermannus episcopus, iam dudum electus et consecratus episcopus in

vgl. 1. Mac. 7,50 — *vgl. 1. Mac. 3,16* — *April 14* — *vgl. Gen. 50,14*

a) *so S;* illa *o (–T).* b) receperint *T;* recepissent *korr. aus* accepissent *o.* c) deduxit et reduxit *o (–T).* d) *fehlt N.* e) vigesimus *o;* 26 *T.* f) *so S T;* Viesceka *o.* g) Tarpatensibus *S;* Darbatensibus *T;* Tarbatensibus *o.* h) *so o;* Tarbatum *T;* Darbetam *S.* i) ven. ep. A. *o;* ep. A. *T.*

1) *Nd. Manteltuch; Arbusow, Sprachgut S.* 148 *mit Anm.* 2. 2) *Vgl. aber o. S.* 198 *Anm.* 2; *vgl. Pabst S.* 323 *Anm.* 17. *Hausmann a.a.O. S.* 56 *nimmt an, daß die drei Burgen in der Wiek gelegen hätten.* 3) *Vgl. XXVII* 4. 4) *Am* 29. *März* 1224 *befanden sich Albert und sein Bruder Rotmar noch in Deutschland; LUB.* 1 *Nr.* 59.

1224. Estoniam[1], qui fuerat a rege Dacie[a] ab episcopatu suo iam pluribus annis impeditus[2]. Sed postquam rex Dacie[a] in captivitatem deductus est in Saxoniam a Theuthonicis[3], abiit episcopus predictus Rigensis cum eodem fratre suo ad regem, requirere voluntatem et consensum ipsius. Et placuit regi, ut iret in Lyvoniam et de Lyvonia ad[b] Estoniam in episcopatum ipsius[4]. Qui cum venissent[c] in Rigam, cum gaudio magno recepti sunt a Rigensibus et ab universis, qui fuerunt in Lyvonia, et congaudebant omnes et collaudabant Deum, eo quod post mala plurima et bella tristia iterum expugnata est et requisita fere tota Estonia, preter unum castrum Tarbatense[d] de quo remanebat ultio divina.

vgl. Gen. 41,37

Juli 22 bis 24

(2) Et convenerunt fratres milicie cum episcopis eisdem et viris ecclesie et cum Rigensibus cunctis super divisione provinciarum Estonie ad Rigam pertinentium[5]. Et dederunt episcopo Hermanno Ugauniam[e] cum provinciis suis, fratres vero milicie Saccalam in sorte pro sua[f] parte[f] receperunt. Et ecclesie beate Marie in Riga et episcopo Rigensi Maritimam cum septem kilegundis[g6] attribuerunt. Et audientes Maritimi, quod ad ecclesiam Rigensem pertinerent, gavisi sunt valde et tributa duorum annorum, que propter Danorum impugnationem neglexerant[7], integraliter solvebant. Ugaunenses[h] quoque similiter de dominio[i] episcopi Hermanni gaudebant[k], qui erat

a) Daniae *N*. b) in *T*. c) venisset *S o (—T)*. d) *so o;* Darbatense *S (—T)*. e) Uganniam *S;* Uganiam *T;* Unganniam *o*. f) p. sua *o*. g) silegundis *S;* kiligundis *T;* kylegundis *o*. h) Ugannenses *S o;* Uganenses *T*. i) *aus* Domino *korr. S*. k) congaudebant *o*.

1) *XXIII* 11. 2) *Seit* 1220 *(XXIII* 11*)*. 3) *Am* 7. *Mai* 1223. *Seine Gefangenschaft dauerte bis zum* 24. *Dez.* 1225. 4) *Hermann erhielt sein Bistum aus der Hand des Königs gegen ein Treugelöbnis (XXIII* 11*), doch wohl zugleich gegen den Verzicht auf die von den Dänen beanspruchten Teile Estlands; s. Hausmann a.a.O. S.* 58 *mit Anm.* 2. 5) *Es handelt sich hier um die durch die Einmischung der Dänen notwendig gewordene Revision der Teilung Estlands vom J.* 1216 *(XX* 2*). Zum Folgenden s. LUB.* 1 *Nr.* 61—63 *und u. XXVIII* 9. *Gleichzeitig erfolgte der Beschluß über die Teilung von Tolowa (LUB.* 1 *Nr.* 70*), von deren Durchführung H. am Schluß des Kapitels XXVIII* 9 *berichtet; s. Laakmann, Beiträge S.* 88. 6) *Estnisch-liv. Bezeichnung für einen Verwaltungsbezirk, nach Johansen, Der altnordische Name Oesels S.* 105, *nordisches Lehngut. Finnisch: kihlakunta = Gerichtsbezirk; estn.: kihelkond = Kirchspiel. Im Düna- und Aa-Gebiet ist der Ausdruck nicht belegt, wohl aber* 1230 *in Kurland (LUB.* 1 *Nr.* 103*); vgl. E. Kunik, bei Bielenstein S.* 273—275*; Laakmann, BL.* 1, 220*f.; Kiparsky, Die Kurenfrage (*1939*) S.* 38*; Johansen, BL.* 1, 286. 7) *Im Herbst* 1222 *hatte der Estenaufstand begonnen, an dem sich auch die Wiek beteiligte; vgl. XXVI* 3. 5. 11.

in Odempe[a], sed impediebat eos rex Viesceka cum Tarbatensibus suis, qui erat in laqueum et in diabolum magnum Saccalanensibus et aliis Estonibus adiacentibus. — 1224. *vgl. 1. Mac. 1, 37. 38*

(3) Et miserunt[b] episcopi nuncios ad regem in Tarbetam[c], 5 rogantes, ut recederet a rebellibus illis, qui erant in castro, qui baptismi sui sacramenta violaverant, qui fidem Iesu Christi reiciendo ad paganismum redierant, qui fratres milicie, confratres et dominos suos, alios interficiendo, alios captivando, de terminis suis expulerant, qui vicinas omnes provincias ad 10 fidem Iesu Christi venientes despoliando cottidie vastaverant. Et nolebat rex ab eis recedere, eo quod Nogardenses et reges Ruthenorum sibi castrum ipsum cum adiacentibus terris perpetua donatione donaverint[d] et liberationem a Theuthonicorum impugnatione promiserint[e]. Et collecti fuerant[f] in 15 eodem castro cum rege eodem omnes malefici de provinciis vicinis [et][g] de Saccala, qui fuerant[h] traditores et interfectores fratrum suorum, fratrum milicie et mercatorum et malorum consiliorum inventores contra Lyvonensem[i] ecclesiam. Quorum princeps ac dominus idem rex erat, quia et ipse radix antiqua 20 malorum omnium in Lyvonia fuerat, qui pacem veri pacifici infringendo ac omnium christianorum fideles sibi viros, contra Letonum impugnationem a Rigensibus in auxilium missos, interfecit in dolo, diripiens omnia bona eorum[1]. Hii ergo omnes fiduciam habentes in castro suo supradicto firmissimo 25 contempnebant pacem christianorum et querebant mala cottidie christianis. Nam revera castrum ipsum firmius erat omnibus castris Estonie, quod fratres milicie multis laboribus et expensis antea firmaverant et armis suis et balistis repleverant, que omnia perfidi rapuerant. Insuper et rex ibidem 30 sagittarios suos Ruthenos secum habebat quam plures. Insuper et patherellos secundum artem Osilianorum[2] et cetera instrumenta bellica preparabant.

vgl. Rom. 1, 30; 1. Mac. 11, 8 — *vgl. 1. Tim. 6, 10* — *vgl. Jerem. 48, 7* — *vgl. 1. Mac. 6, 18*

(4) Erat itaque tunc Estiensis ecclesia multis bellorum incommodis[3] exposita. Que fuit tamquam mulier pariens, que 35 tristiciam et dolorem magnum habet, donec pariat[k]; cuius eciam partum draco persequitur, Behemoth videlicet ille, qui fluvium absorbens fiduciam adhuc habet, quod Iordanis influat in os eius. De tantis igitur bellorum angustiis nullo modo poterat ecclesia predicta liberari, que parvula fuit adhuc et

vgl. Joan. 16, 21 — *vgl. Apoc. 12, 13* — *vgl. Job 40, 10. 18* — *vgl. 1. Reg. 26, 24*

40 a) Odenpe *T.* b) miserant *S;* miserunt *N.* c) *so N;* Darbetam *S.* d) donarunt *T;* donaverant *o.* e) promiserant *T.* f) fuerunt *N.* g) *fehlt S o (−T).* h) fuerunt *T.* i) Livoniensem *S o (−T).* k) peperit *o (−T).*

1) *XI* 8. 9. 2) *XXVI* 3. 4. 8. 3) *S. S.* 87 *Anm.* 6.

1224. infirma, nisi per Lyvonensem[a] ecclesiam, que vera et prima semper mater[1] ipsius fuerat per labores expugnationis, et que genuerat eam per lavacrum regenerationis in[b] fide[b] Iesu Christi, licet plures sibi matres falso filiam hanc usurpantes, mentientes semper, attraxerint, quarum[c] una mater Ruthenica sterilis semper et infecunda, que non spe regenerationis in fide Iesu Christi, sed spe tributorum et spoliorum terras sibi subiugare conatur[2].

vgl. 1. Cor. 4, 15 *Tit. 3, 5* *vgl. Exod. 23, 76*

(5) Ut ergo Lyvonensis[d] ecclesia filiam suam Estiensem ecclesiam, quam genuerat Iesu Christo, liberaret de presentibus malis[3], misit episcopus venerabilis Rigensis et convocavit fratres milicie nec non et viros ecclesie cum peregrinis et mercatoribus et civibus Rigensibus et universis Lyvonibus et Lettis, indicens expeditionem cunctis ad Lyvonensem[a] ecclesiam pertinentibus. Et fideliter obedientes omnes convenerunt cum exercitu suo apud stagnum Rastigerwe[e4] convocantes secum episcopum venerabilem predictum Rigensem cum fratre suo, non minus venerabili Hermanno episcopo, et cum universis viris sacerdotibus ac militibus suis. Peractisque colloquiorum et orationum ibidem mysteriis premittunt meliores et forciores de exercitu, ut transeuntes Ugauniam[f] nocte et[g] die sequenti mane valeant castrum Tarbatense[h] preoccupare. Qui dividentes iterum acies suas, alios ad impugnandum castrum preordinant et[i] alios in Vironiam ad despoliandum adhuc rebelles dirigunt, qui post triduum oves et boves et cetera, que fuerunt exercitui necessaria, reducunt abundanter. Episcopi vero cum peregrinis et omni multitudine sequentes in die assumptionis beate Virginis ad castrum perveniunt. Eodem quippe die anno preterito castrum Viliende captum est[5]. Campos igitur tentoriis operiunt, castrensibus bellum inferunt, machinas minores et[k] patherellos construunt, instrumenta bellica quam plurima preparant, propugnaculum sive turrim ligneam fortissimam erigunt, quam de magnis et altissimis arboribus octo diebus artificiose eque altam castro preparaverant, viciniusque super fossatum appellunt et statim desubtus terram fodere incipiunt. Ordinatur[l] ad fodiendum noctem et[m] diem medietas exercitus, ut alii fodiant, alii terram dilapsam exportent. Unde mane

vgl. 1. Cor. 4, 15 *vgl. 1. Mac. 3, 27* *vgl. Act. 28, 10* *Aug. 15* *vgl. 1. Mac. 6, 37*

a) Livoniensem *S o (–T)*. b) *fehlt o.* c) *so o;* quorum *S (–T)*. d) Livoniensis *S;* Livonensis *o (–T)*. e) *so S T;* Astigerwe *o.* f) Uganniam *S;* Uganiam *T;* Unganniam *o.* g) ac *N.* h) *so o;* Darbatense *S T.* i) *fehlt T.* k) ac *N.* l) Ordinantur *S o (–T)*. m) *über der Zeile nachgetragen S.*

1) *Vgl. Sacr. G. Nr.* 79, 13 *(= Miss. R., Karfreitagsgebet für die Häretiker)* . . . ad sanctam matrem ecclesiam catholicam . . . 2) *Vgl. XVI* 2. 3) *S. S.* 128 *Anm.* 2. 4) *XX* 7. 5) *XXVII* 2.

1224

facto fossati magna pars de vallo dilabitur et mox propugnaculum vicinius ad castrum apponunt. Mittuntur interim internuncii ad regem, sacerdotes et milites, viri honesti[a], promittitur ei via libera, ut exeat cum viris et equis et omni-
5 bus rebus suis, si tantum recedat de castro et gentem illam *vgl. Ezech. 2, 3* apostatricem derelinquat. Sed rex a Nogardensibus[b] liberationem expectans, nullatenus se castrum derelinquere pertinaciter affirmat. Veniunt interim Rutheni spoliantes in provincia, deferuntur rumores in tentoria, statimque Theuthonici parati
10 venientes, eis[c] occurrere volentes, campos petunt aliosque in obsidione castri derelinquunt. Non venientibus Ruthenis iterum ad castri revertuntur impugnationem, balistarum sagittis multos in summitate munitionis vulnerant et alios iactibus machinarum interficiunt, patherellis ferrum ignitum
15 vel ollas igneas in castrum proiciunt, terrores multos castrensi- *vgl. 2. Mac. 12, 22* bus incutiunt, eo quod alii instrumenta, que ericios et porcos vocant, preparant, alii lignorum strues comportant, alii ignes apponunt, pugnantes in hunc modum diebus plurimis. Similiter et qui in castro erant, machinas et patherellos contra machinas *vgl. 1. Mac. 6, 52*
20 christianorum construunt, sagittarios arcuum suorum et balistarios contra sagittas istorum dirigunt. Et fodientes per diem et noctem non quiescunt, unde turris magis appropinquat ad castrum. Nulla requies conceditur fessis, diebus pugnant, *vgl. Jerem. 16, 13* noctibus ludos et clamores exercent. Lyvones cum Lettis con-
25 cussione gladiorum cum clypeis conclamantes, Theuthonici in tympanis et fistulis et ceteris instrumentis musicis, Rutheni cum suis instrumentis[1] et clamoribus noctes omnes insomnes *vgl. Esther 6, 1* ducunt. Conveniunt iterum[d] omnes christiani, consilia querentes a Deo. Inter[e] quos[e] erat Fredehelmus[f2], dux et advocatus
30 peregrinorum[3], nobilis ac dives, qui dicebat: 'Oportet,' inquit, 'castrum istud violenter ascendendo comprehendi et vindictam *vgl. 1. Petr. 2, 14; 1. Mac. 9, 42* de malefactoribus ad terrorem aliorum vindicari. In omnibus enim castris a Lyvonensibus[g] hactenus expugnatis vitam et libertatem semper optinuerunt, et ideo ceteri nullos timores
35 inde conceperunt. Nunc ergo, quicunque de nostris castrum

a) hon. v. *o (—T)*. b) *so N;* Nogardiensibus *S.* c) ei *o;* illis *T.* d) *so ST;* itaque *o.* e) et inter eos *o.* f) Fridericus *(Fredericus o)* dux et Fredehelmus dux *X (S N).* g) Livoniensibus *S;* Livonibus *T;* Livonensibus *o.*

1) *Vgl. XXII* 3 *S.* 149. 2) Fredehelmus de Poyg *oder*
40 Poch, *aus einem Ministerialengeschlecht des südlichen Ostsachsens; nachweisbar* 1213—1226. *Als Zeuge genannt in LGU.* 1 *Nr.* 4 *und LUB.* 1 *Nr.* 61—63, *hier an der Spitze der* peregrini*; v. Transehe S.* 330*f.* 3) *Über die Korporation und den Vogt der Pilger s. v. Transehe S.* 331 *Anm.*

1224. scandendo primus intraverit, magnis eum honoribus exaltabimus et equos et captivum meliorem, qui fuerit in castro, illi dabimus, preter regem, quem in supremo ramo suspensum
vgl. Gen. 41, 37 super omnes elevabimus.' Placet omnibus consilium, vota vovent
vgl. Judic. 11, 30 Domino et beate Virgini statimque mane celebratis missarum 5 solempniis pugna inchoatur. Fiunt comportationes lignorum,
vgl. Is. 65, 23 sed omnis labor frustratur, eo quod adhuc tempus vindicte Dei non venit. Ad horam itaque nonam Estones in castro magnos
vgl. 4. Reg. 12, 9 incendunt ignes, foramen in munitione magnum aperiunt, de quo rotas ignibus impletas demittentes super turrim dirigunt 10
vgl. Luc. 11, 21 magnasque lignorum strues superadiciunt. Sed fortes armati christianorum ignes diripiunt, rotas destruunt, omnem flammarum impetum comminuunt turrimque suam defendunt. Interim alii de exercitu ligna comportantes pontem incendunt, contra quos Rutheni cuncti ad portam concurrunt. 15

(6) Iohannes vero de Appelderin[a], frater episcopi[1], miles preclarus, ignem tollens in manum suam vallum primus scandere cepit. Cui servus ipsius, Petrus[b], statim secundus affuit, et nulla mora interveniente ad munitionem usque repente deveniunt. Quod videntes alii de exercitu currunt omnes in- 20 sequentes eos. Quid plura? Festinat unusquisque, ut primus ascendat, ut Iesu Christi sueque matris Marie gloriam et laudem exaltet, ut ipse laudem et mercedem pro labore suo
2. Cor. 12, 2 recipiat. Et ascendit — qui primus obvenerat, nescio, Deus
vgl. Joan. 6, 2 scit — et sequebatur eum universa multitudo. Elevabat enim 25 unusquisque consocium suum desuper in castrum, et alii ad foramen, per quod castrenses rotas cum ignibus emiserant,
vgl. Joan. 14, 3 intraverunt, et primi sequentibus loca preparabant et gladiis et lanceis Estones de munitione effugabant. Postquam igitur iam Theuthonici multi venerunt in castrum, sequuti sunt eos 30 Letti eciam et ex Lyvonibus quidam, et statim ceperunt interficere populum, tam viros quam mulieres quasdam, et non pepercerunt eis, ut iam millenarium numerum adimplerent. Rutheni vero diutissime se defendentes tandem victi sunt et desuper intra munitionem fugerunt et inde iterum extracti, 35 occisi sunt omnes una cum rege[2] circiter[c] ducenti[c][3]. Alii

a) Appelderm *N.* b) P. Ogus *o.* c) c. ducentos *S;* c. ducenti *T;* supra ducenti numero *o.*

1) *Vgl. v. Transehe S.* 331—334. *Johannes war ein Stiefbruder Alberts aus der zweiten Ehe seiner Mutter mit einem Ministe-* 40 *rialen Johannes von Apeler (Mitt. von Baron H. A. v. Buxhoeveden).* 2) *Novg. I S.* 61 *berichtet zum J.* 6732 (= 1224), *daß die Deutschen in Jurjev (= Dorpat) den Fürsten Vjačko getötet und die Burg eroberten hätten.* 3) *Vgl. XXVII* 5.

quoque de exercitu circumdederunt undique castrum in circuitu, non sinentes effugere quemquam. Quicunque enim de castro descendens de intus evadere poterant, in manus illorum, qui foris erant, incidebant. Ex omnibus itaque viris, qui in castro erant, remansit unus vivus tantum, qui fuerat magni regis de Susdalia[1] vasallus, missus a domino suo cum aliis Ruthenis ad idem castrum. Hunc vestientes postea fratres milicie remiserunt in Nogardiam et[a] in[b] Susdaliam in equo bono, ut verbum, quod factum fuerat, dominis suis nunciaret. Interfectis autem viris omnibus facta est exultatio magna et ludus christianorum in tympanis et fistulis et instrumentis musicis, eo quod vindictam vindicaverant de malefactoribus et omnes perfidos de Lyvonia et Estonia ibidem collectos interfecerant. Post hoc tulerunt arma Ruthenorum et vestes et equos et spolia cuncta, que fuerant in castro, et mulieres adhuc superfluas et parvulos, et incenso castro statim sequenti die cum gaudio magno reversi sunt in Lyvoniam, pro victoria sibi a Deo collata laudantes eum in celum, quoniam bonus, quoniam in seculum misericordia eius. Nogardenses vero venerant cum exercitu magno in Plescekowe[c], volentes castrum[d] ab obsidione Theuthonicorum liberare. Sed audientes idem castrum iam captum virosque suos interfectos, cum dolore vehementi et indignatione reversi sunt in civitatem suam.

1224.

vgl. 1. Reg. 25, 12 — *vgl. 1. Mac. 9, 42; 1. Petr. 2, 14* — *vgl. 2. Par. 14, 13* — *vgl. Num. 31, 9; Jerem. 43, 6* — *vgl. Luc. 10, 17* — *Ps. 105, 1; 1. Mac. 4, 24* — *vgl. 1. Mac. 7, 10* — *vgl. Job 2, 13* — *vgl. 4. Reg. 3, 27*

(7) Osiliani quoque Theodericum, fratrem episcopi, liberatum a captivitate remiserunt in Lyvoniam[2]. Maritimi vero Rigam venientes ad obedientiam episcopi redierunt et censum duplicem, quem propter Danos duobus annis neglexerant, integraliter persolverunt et fidelitatem perpetuam ecclesie Rigensi promittentes ad fidem christianam redierunt[3]. Similiter Warbolenses tributum et munera deferentes per omnia se Rigensibus exhibebant. Sed Rigenses nichil certi de eis definientes[4], septem tantum provincias[5] in Maritima[e], quas omni iure semper possederant, indubitanter recipiebant. Nichil enim iuris[f] Rigensibus in Maritima[g] unquam defuerat, quam[g] expugnatione ad fidem christianam et baptismo et censu et obsidibus semper possederant et regi Dacie[h] numquam obsides eiusdem Maritime reddiderant[6]. Vyronenses quoque

a) *fehlt S.* b) *fehlt T.* c) Plescekowe *S T;* Plescekowam *o.* d) castrum Tarbatam *o (—T).* e) in Maritimis *o (—T).* f) viris *S o (—T).* g) in Maritimis — quae *o (—T).* h) Daniae *o (—T).*

1) *Georgij Vsevolodovič; o. S.* 196 *Anm.* 2. 2) *XXVI* 3. 3) *So bereits XXVIII* 2. 4) *Vgl. XXIII* 10. 5) *XXVIII* 2. 6) *Vgl. XXIII* 10 *in bezug auf die Geiseln von Warbola.*

1224. et Gerwanenses audita castri Tarbatensis[a] expugnatione Rigam venerunt et equos et munera dominis attulerunt[1].

(8) Episcopus vero Hermannus abiit cum suis in Ugauniam[b] et cepit castrum Odempe[c] edificare et locavit in eo viros nobiles et milites honestos, Engelbertum videlicet[d], generum 5 suum, de Thysenhusen[e 2] et Theodericum, fratrem suum, et *vgl. 2. Reg. 13,3* Helmoldum[f] de Luneborch[f 3], virum prudentem et nobilem, et Iohannem de Dolen[4], donans unicuique eorum provinciam, id est kylegundam unam, in feudo. Et alios Theuthonicos quam plures ad cohabitandum in eodem castro recepit, ut[g] et terram[g] 10 et castrum defendant de inimicis et Estones subditos suos fidem docerent christianam. Estones vero, tamquam perfidos adhuc, secum in castro cohabitare non permiserunt. Sacerdotes quoque idem episcopus secum vocavit in Ugauniam[b] et eis ecclesias in beneficio donavit[5] et eos annona et agris sufficienter dotavit. 15 Estonibus quoque de decima semper a Deo statuta competenter docendo proposuit, et receperunt eam et solvere ceperunt eam deinceps annuatim. Inde et sacerdotibus et vasallis suis necessaria dare et promissa solvere disposuit fideliter. Rotmarum eciam, fratrem suum, prepositum instituit, locum sibi conventus 20 in Tarbete[h] preordinans et villas viginti quatuor et reditus et agros sufficienter asscribens, canonicos regulares ibidem fieri disposuit et cathedralem ecclesiam suam illam esse decrevit.

(9) Fratres autem milicie abierunt in Saccalam et castrum Viliende possidentes, firmissime illud edificare ceperunt. Et 25 sacerdotes in ecclesiis locantes, reditus eis tam in annona quam in agris sufficientes assignabant et decimam ab Estonibus recipiebant. Insuper et satisfactiones plenas pro cunctis sibi ablatis et pro dampno sibi illato tam in Ugaunia[i] quam in Saccala perceperunt totaliter. Sed et Waygam dividentes 30 medietatem ad Ugauniam[i] attribuerunt et aliam sibi medietatem cum Saccala et Normegunda et Mocha optinuerunt[6]. *vgl. Luc. 14,32* Miserunt et Rutheni de Nogardia[k] et Plescekowe[l] nuncios in Rigam, petentes ea que pacis sunt. Et receperunt eos Rigenses, facientes pacem cum eis, et tributum, quod semper habebant 35

a) Darbatensi *S;* Dorbatum *T.* b) Uganniam *S T;* Unganniam *o.* c) Odenpe *T.* d) *fehlt T.* e) *so S T;* Tysenhusen *o.* f) Helmodam de Luneburg *S;* Helmodum de Lunenborch *o;* Lunebortz *T.* g) et ut t. *S;* ut et t. *o;* ut eam t. *T.* h) Darbeta *o;* Dorbato *T.* i) Ugannia, -m *S;* Ungannia, -m *o (–T).* k) Novogardia *o.* l) Pleskowe *o;* cum Plescekowiensibus *T.* 40

1) *XXVII* 4. 6. 2) *XIV* 10 *S.* 83 *Anm.* 4. 3) *Aus einem Lüneburgischen Burgmannengeschlecht. Er erscheint unter den* peregrini *des J.* 1224 *in LUB.* 1 *Nr.* 62*f.; v. Transehe S.* 334*ff.* 4) *S.* 84 *Anm.* 4. 5) *Vgl. XI* 7. 6) *In Ausführung des Beschlusses vom Juli* 1224 *(LUB.* 1 *Nr.* 62*).* 45

in Tolowa[a], eis restituentes[1]. Lettos vero de Tolowa Rigensis episcopus cum fratribus suis[b] milicie dividebat et duas partes accipiens episcopus, terciam fratribus milicie relinquebat[2]. 1224/25. *Winter?*

XXIX

5 (1) Annus bisdecimus septimus antistitis extitit, et iam Lyvonum terra tranquilla pace[3] silebat. 1225.

Postquam enim captum est castrum Tarbatense[c] fortissimum et Estones omnes et Rutheni simul cum rege sunt interfecti, cecidit timor Rigensium et Theuthonicorum super omnes *vgl. 1. Mac. 3,25* 10 terras vicinas et super omnes gentes, que erant in circuitu. Et miserunt omnes nuncios suos cum muneribus suis in Rigam, tam Rutheni[4] quam Estones Maritimi[5] et Osiliani[6], Semigalli[7] et Curones nec non et Letones, querentes pacem et societatem *vgl. 1. Mac. 8,20* eorum, timentes, ne sibi similia facerent, sicut Tarbatensibus 15 intulerant. Et receperunt eos Rigenses, dantes pacem omnibus, quicunque petebant ab eis, et siluit terra in conspectu eorum. *vgl. 1. Mac. 1,3* Et exiverunt Estones de castris suis, reedificantes villas suas *vgl. 1. Mac. 7,46* exustas et ecclesias suas, similiter et Lyvones nec non et Letti de latibulis silvarum egredientes, in quibus annis iam plurimis 20 tempore bellorum latitarunt, et rediit unusquisque in villam *vgl. Judic. 2,6* suam et ad agros suos, et arabant et seminabant in securitate magna, quam ad quadraginta annos ante non habuerant, eo quod Letones et alie gentes tam ante predicationem verbi Dei in Lyvonia quam post baptismum eorum nunquam dederunt 25 eis requiem et securitatem[8]. Nunc ergo quiescebant gaudentes *vgl. Job 11,19*

a) Tholowa *o*. b) *fehlt T*. c) Dorbatem *T*.

1) *Vgl. o. S.* 116 *Anm.* 5. 2) *LUB.* 1 *Nr.* 70*; s. S.* 200 *Anm.* 5. *Die Teilung Tolowas wurde somit gleichzeitig mit jener Waigas erst nach der Einnahme Dorpats und dem Eintritt des* 30 *Friedens vorgenommen. H. hat an ihr persönlich, zusammen mit Theoderich, Alberts Bruder, mitgewirkt; s. Einleitung S. XV.* 3) *S. S.* 81 *Anm.* 1 4) *XXVIII* 9. 5) *Vgl. XXVIII* 7. 6) *Das.* 7) *XXIX* 4. 8) *H., der hier die Geschichte der Bekehrung rückblickend überschaut, will mit dem ungeschickt formulierten* 35 *Satz sagen, daß die Eingeborenen während der jetzt — 1224 — seit dem Beginn der Predigt verflossenen* 40 *Jahre, so wie vorher, vor den Litauern und anderen Heiden keine Ruhe gehabt hätten. Wollte man den Satz wörtlich verstehen und die Zeitangabe auf die Dauer des Krieges, statt auf die Dauer der Missionstätigkeit beziehen, so müßte im* 40 *Widerspruch zu I* 5—8 *und zur Nachricht Arnolds v. Lübeck von der Bischofsweihe Meinhards, der Beginn von Meinhards Tätigkeit in Üxküll später angesetzt werden. Vgl. Pabst S.* 341 *Anm.* 11 *zu* § 1 *und S.* 6 *Anm.* 3 *zu* § 8.

1225. in agris et laboribus suis, et non erat, qui exterreret eos, et
vgl. Joan. 4, 15 sapientes plenius de fide christiana confessi sunt Iesum Christum, Dei filium, qui post tristia bella et post multorum interfectiones
vgl. Is. 11, 11 et post pestilencias et mala multa tandem misertus est residuo
vgl. 1. Thess. 5, 3 *vgl. 1. Reg. 7, 2* populo suo, tribuens eis pacem et securitatem. Et requievit 5
Rom. 1, 25 omnis populus post Dominum[a], benedicens ei, qui est benedictus in secula.

(2) Eodem anno[1] miserat venerabilis Rigensis episcopus Mauritium, sacerdotem suum, in curiam Romanam, petere sedis apostolice legatum in Lyvoniam. Et[b] annuit summus pontifex 10 petitioni[c] ipsius[c] et misit[b] venerabilem Mutinensem episcopum[2],
Frühjahr palatii sui cancellarium[3], cum eodem sacerdote in Lyvoniam,
4. Reg. 5, 15 et venit cum familia sua et peregrinis et cum universo comitatu
vgl. Judith 3, 10 suo in Dunam[4]. Et occurrerunt ei[d] Rigenses, excipientes eum et cum gaudio magno deducentes eum in civitatem. Congaude- 15 bat simul et ipse et collaudabat Iesum Christum, eo quod
vgl. Ps. 106, 37 vineam Dei tam gloriose plantatam et ecclesiam fidelium sanguine multorum irrigatam et tantam et in tantum dilatatam
vgl. Ezech. 17, 7 invenit, ut[e] ramos suos ad decem dietas usque in Revelis[f] extenderet vel alia via in Plescekowe vel iuxta Dunam usque 20 Gerceke[g] totidem alias dietas[5] se dilataret, que et episcopatus quinque iam distinctos cum episcopis suis haberet[6]. Et statim remisit nuncios suos in curiam Romanam, rerum veritatem summo pontifici rescribendo[7].

a) Dominam *S.* b) Summus vero pont. misit *T.* c) *fehlt o.* d) eis *S;* ei 25 *o (−T).* e) in *N.* f) Revalis *T;* Revaliam *o.* g) Gercike *mit übergeschriebenem* B *T.*

1) *Vielmehr im abgelaufenen* 26. *Bischofsjahr, wahrscheinlich bald nach der Einnahme Dorpats im August* 1224 *(s. Einleitung S. XVIII), da Wilhelm von Modena bereits am* 31. *Dez.* 1224 *zum Legaten in Livland und Preußen ernannt wurde (LUB.* 1 *Nr.* 69 = *Potth.* 30 7337; *MG. Epp. s. XIII,* 1 *Nr.* 264*). Wie in XXVI* 1 *(s. o. S.* 186 *Anm.* 2*) so bezieht sich auch hier die Zeitangabe auf das zu schildernde Ereignis selbst (hier auf die Ankunft des Legaten), nicht auf dessen Vorgeschichte.* 2) *H. nennt den Namen des Legaten nirgends. — Zur Legation Wilhelms von Modena s. G. A. Donner, Kardinal* 35 *Wilhelm von Sabina S.* 45*f.* 73*ff. Vgl. auch Ammann, Kirchenpolitische Wandlungen S.* 175*ff.* 186*f.* 198. 3) *Ein Irrtum: Wilhelm war von Anfang* 1220 *bis etwa zum Mai* 1222 *Vizekanzler gewesen; Donner S.* 12—14. 4) *Spätestens zu Beginn des Juni; Donner S.* 87. 5) *Reval und Pleskau sind in der Tat in der Luft-* 40 *linie gleich weit von Riga entfernt und zwar rund* 280 *km; Gerzike (s. o. S.* 22 *Anm.* 2*) dagegen nur etwa* 150 *km. Doch da die Entfernung in Tagereisen angegeben wird, ist hinsichtlich Gerzikes wahrscheinlich die Langsamkeit der Flußreise stromaufwärts in Anschlag gebracht.* 6) *Riga, Leal, Semgallen-Selonien, Reval und Wierland-Jerwen.* 45 7) *S. den in der RChr. V.* 1320—22 *erwähnten Bericht des Legaten nach Rom; vgl. Hildebrand, Livonica, Anh. Nr.* 12.

(3) Ipse vero circa noviter conversos sollicitus Lyvones et alios, qui erant in civitate, viros et mulieres sepe convocando verbum Dei sedulo ministravit et indulgentias multas cum gaudio donavit. Post hoc Lyvones et alios et Lettos[a] et Estones videre desiderans abiit in Thoreidam, et fuit cum eo venerabilis Rigensis episcopus et Iohannes, ecclesie beate Marie prepositus, et alii quam[b] plures sapientes et discreti viri. Et primo venit in Kubbesele[c], Lyvonibus ibidem missarum celebrans sollempnia verbumque salutis predicando, ut eos in fide catholica fortificaret. Ac deinde in Vitisele[d1] et in Letthegore idem faciebat. Et postea in Metsepole et in Ydumea et in Lettia similiter faciendo semen ewangelicum cunctis seminavit fructumque bonum referre docebat fidemque christianam eis diligenter enodavit. Et tunc processit in Ugauniam[e] ibique ecclesiam fidelium tam Theuthonicorum quam et Estonum et castrum Odempe[f] novis habitatoribus inhabitatum invenit et firmiter edificatum. Et benedixit Dominum, eo quod et in Estonia conventum invenit fidelium. Et Estones instruendo in fide Iesu Christi Theuthonicosque fideliter exhortando commonitos habebat, quatenus benigne commorantes mala non suscitarent ad invicem, nec Theuthonici gravaminis alicuius iugum importabile neophytorum humeris imponerent, sed iugum Domini leve ac suave fideique semper docerent sacramenta. Et benedicens eis profectus est in Saccalam, ubi in prima parrochia[2], quam invenit apud stagnum Worcegerwe, noviter conversos Estones devotissime docendo commonebat, ne unquam a fide domini nostri Iesu Christi discederent. Et inde procedebat in castrum Viliende, quod est fratrum milicie, quod et[g] ipsi iam tum[h] firmissime edificaverant. Et exiverunt eciam ipsi, cum gaudio occurrentes apostolice sedis legato et suscipientes eum in castrum et nunciantes ei omnia mala, que propter fidem christianam ibidem ab Estonibus perpessi sunt. Et convocavit Estones, viros et mulieres, ad ecclesias eorum et abiit ad eos et verbum exhortationis[3] fideliter ministrando commonuit eos, ne deinceps tanta mala committentes fidei

1225.

vgl. 4. Reg. 4, 13

vgl. Act. 13, 26

vgl. Luc. 8, 5 und 15

vgl. Mt. 23, 4

vgl. Mt. 11, 30

a) Letthones *S;* Letthos *N.* b) *fehlt S (–T).* c) *so o;* Cubesek *S;* Cubesele *T.* d) *so o;* Vitisek *S (–T).* e) Uganniam *X (S T o).* f) Odenpe *T.* g) *fehlt S (–T).* h) tunc *o (–T).*

1) Viltesile, *nach LGU.* 1 *Nr.* 15. 19 *(vom J.* 1231. 1248*), im Ksp. Kubbesele, das ehemalige Dorf Wettischzeem in der Gem. Widdrisch, lett. Vidriži, etwa* 3,2 *km sw. von Widdrisch, an der Straße von Koltzen nach Idsel (Laakmann).* 2) *Nach Pabst S.* 344 *Anm.* 11 *wahrscheinlich Tarwast, w. des Wirzjärw.* 3) *S. S.* 121 *Anm.* 3.

1225. sacramenta violare presumerent. Similiter et fratribus milicie doctrine sancte monita devotus ibidem impendens, docebat eos, ne subditis suis, stultis Estonibus illis, aut in decimis accipiendis aut in aliis quibuscunque causis nimium graves existerent, ne per talem occasionem iterum ad paganismum redire cogantur. 5 Venerunt[a] quoque ad eum ibidem nuncii Danorum de Revelis[b], excipientes eum cum gaudio, suas[c] ei[c] tribulationes et bella nunciantes. Similiter et Estonum nuncii de Maritima[d], qui cum Danis semper pugnabant[1], venerunt ad eum, offerentes ei terras ac provincias suas, sicut et Rigensibus semper offerebant[2], 10 tantum si defenderet eos a Danis et Osilianis. Et recepit eos[3]. Post hoc[e] reversus est in terram Lettorum, et in Tricatua[f] convenerunt Letti de tota provincia, que Tolowa vocatur, ad eum, quibus ipse verbum Dei predixit cum leticia[4] et omnia fidei sacramenta diligenter exposuit. Et inde procedens in 15 Wenden a fratribus milicie et ab aliis Theuthonicis ibidem habitantibus devotissime receptus est, et invenit ibi Wendorum et Lettorum maximam multitudinem. Unde mane facto, congregatis Lettis universis, cum leticia letam eis domini Iesu Christi doctrinam predicavit et, sepius passionem eiusdem 20 domini Iesu commemorans, letos eosdem quam plurimum letificavit[4] fidemque eorum et constantiam commendans, eo quod sponte et absque ulla bellorum perturbatione fidem christianam primo susceperunt[g] et postmodum nunquam more Lyvonum et Estonum baptismi sacramenta violaverunt[h], 25 *vgl. Act. 9, 15* humilitatem et patientiam eorum collaudavit, qui nomen domini nostri Iesu Christi ad Estones et ad alias gentes lete portantes, multos de gente sua propter eandem fidem christianam occisos in martyrum, ut[i] credimus[i], consorcium[k] transmiserant[l5]. Wendis eciam doctrine sue fidelia monita non 30 subtraxit[6] nec non et dominis ipsorum, fratribus milicie, *vgl. Mt. 11, 30* quatinus[m] subditis suis leve semper iugum imponentes fideliter cohabitarent, attentius iniunxit. Et post hoc in Sygewalde similia pietatis documenta ministrans omni studio Lyvones, ne deinceps neglectis baptismi sui sacramentis ad paganismum 35

a) *so N;* venerant *korr. aus* venerunt *S.* b) Revalis *T.* c) *korr. aus* suis eis *S;* suas eis *o (—T).* d) Maritima *S T;* Maritimis *o.* e) Et posthoc *o;* Et posthac *T.* f) Tricatia *S o;* Tricatua *T.* g) susceperint *N.* h) violaverint *N.* i) absque ullo dubio *o (—T).* k) *fehlt o (—T).* l) transmiserunt *o (—T).* m) quantumvis *S;* quatinus *o (—T).* 40

1) *XXVIII* 2. 7; *s. o. S.* 200 *Anm.* 7. 2) *XXVIII* 2. 7; *XXIX* 1. 4. 3) *Vgl. XXIX* 7: et recepit eos omnes ad manum summi pontificis. *Zutreffend hierüber Hausmann S.* 64 *Anm.* 1; *Donner S.* 94 *Anm.* 5. 4) *Vgl. oben S.* 54 *Anm.* 5. 5) *S. Laakmann, BL.* 1, 209 *Anm.* 1. 6) *Das. S.* 207 *mit Anm.* 2. 45

redirent, ammonuit. Et semper fratres milicie nec non et alios **1225.** Theuthonicos in aliis provinciis commonitos habebat attentius, ut Lyvones et Lettos et alios neophytos, docentes fidem christianam onusque suave Iesu Christi humeris eorum im- *vgl. Mt. 11, 30*
5 ponentes, tam in decimis quam in aliis causis parcerent eis, ne gravati nimium ad infidelitatem redirent. Et consummatis his[a] omnibus reversus est in[b] Rigam.

(4) Et ibidem venerunt ad eum Theuthonici, Lyvones et *August* Letti, querentes iudicia super causis diversis. Et respondit
10 unicuique secundum causam et querimoniam ipsius et causas multorum et lites determinavit[1].

Audientes quoque Rutheni Nogardenses[c] et alii de civitatibus aliis apostolice sedis in Riga legatum, miserunt nuncios[d] ad eum suos[d], petentes ab eo pacis iam dudum a Theuthonicis
15 facte[2] confirmationem. Et exaudivit eos in huiusmodi petitionibus, fidem eorum eciam multis exhortationibus roborando, remisitque omnes in terram suam cum gaudio[3]. Venit eciam *vgl. 1. Reg. 13, 2* Viesthardus[e] Semigallorum[f] princeps, vocatus ad eum, quem multis disceptationibus et sermonibus longis ad fidem invitavit
20 Iesu Christi. Sed ille infidelitatis sue duritia[g4] verba salutis non *Act. 13, 26* intelligens et nondum baptismum recipiens, sed iterum de futuro promittens predicatorem domni[h] legati secum in Semigalliam[i] admisit[5]. Venerunt itaque de omnibus terris in circuitu videre legatum curie Romane, inter quos erat eciam
25 Wissewaldus, rex de Gerceke[k6], comes Burchardus[7], episcopi Danorum de Revelis[l8], Osiliani[9] quoque et Estones Maritimi, qui se in defensionem ipsius offerebant[10], promittentes se sacerdotes cum omni iure christianorum recepturos, tantum ut ipsos ab impugnatione Danorum liberaret. Promisitque ipse[m]
30 eis omnem libertatem et misit nuncios suos ad Danos et ad Osilianos, quatenus bella removentes pacem ipsius acciperent[n] et preceptis suis obedientes existerent. *vgl. Jos. 24, 24*

a) hisce *S;* his *N.* b) *fehlt o.* c) Nogardienses *o.* d) ad e. n. suos *o.* e) Westhardus *o.* f) Semi-Gallorum *T.* g) duritie *S;* duritia *N.* h) domini *X (S T o).*
35 i) Semigallia *T.* k) Gercike *T.* l) Revalis *T;* Revalia *o.* m) *fehlt o.* n) reciperent *N.*

1) *LUB.* 1 *Nr.* 74; *LUB.* 3 *Nr.* 73*b* *vom August* 1225. 2) *XXVIII* 9; *XXIX* 1. 3) *Vgl. LUB.* 1 *Nr.* 95 (= *Potth.* 7652). 4) *Vgl. Brevv. Bre. H. C., in asc. Dom., L. II (C.: L. X) (Hom.* 29, *Migne Pl.* 76, 1213 *f.)*: . . . de cordis atque infidelitatis duritia . . .
40 5) *Bauer, BL.* 1, 309. 6) *Vgl. o. XXIX* 2; *LGU.* 1, *Nr.* 4; *v. Taube, S.* 440. 7) *von Oldenburg; s. S.* 123, *Anm.* 2. 8) *B. Wescelin von Reval ist urkundlich im Dez.* 1225 *(LUB.* 1, *Nr.* 75 *f.) und im März* 1226 *(das. Nr.* 81*) in Riga nachzuweisen. Donner S.* 104 *Anm.* 4 *nimmt daher (gegen Hausmann S.* 64*) an,*
45 *daß H. hier an den Besuch Wescelins in Riga im Dez.* 1225 *denkt.* 9) *XXVIII* 7. *XXIX* 1. 10) *XXIX* 3 *S.* 210.

1225. *etwa September* *vgl. Luc. 8, 5*

(5) Ipse vero neophytos adhuc alios videre desiderans Lyvones in Holme visitavit ibique celebratis missarum solempniis seminatoque doctrine sancte semine in Ykescolam processit, ubi primorum sanctorum episcoporum memoriam commemorans[1] eciam illos Lyvones in Dei servicio confortavit. Deinde in Lennewarde[a] et in Aschrate[b] non minus ab ydolatria Lyvones revocans, cultum unius Dei diligenter edocuit. Tandem in Kokenoyse[c] similiter documentorum sanctorum monita tam Theuthonicis quam Ruthenis et Lettis et Selonibus cohabitantibus fideliter impendit, commonendo semper Theuthonicos, ne subditos suos gravaminibus aut exactionibus indebitis nimium lederent, sed fidem Christi sedulo docendo consuetudines christianas inducerent et ritus paganorum abolerent et tam exemplis eorum bonis quam verbis eos instruerent[d].

Herbst *vgl. 4 Reg. 5, 15*

(6) Reverso vero legato sedis apostolice rursus in[e] Rigam surgentes Theuthonici, qui erant in Odempe[f 2], tempore autumpnali cum omni comitatu suo ad vocationem[g] seniorum Vironensium venerunt in Vironiam et preoccupantes castra Vironie Danos expellebant, dicentes terram ipsam primitus a Lyvonensibus[h] vexillo beate Virginis ad fidem christianam subiugatam. Et ceperunt dominari in omnibus provinciis et castris Vironie. Quo cognito domnus legatus idem convocavit ad se Theuthonicos eosdem et censura ecclesiastica compellebat eos terram ipsam in protectionem summi pontificis resignare mittensque statim nuncios ad Danos in Revelis[i] similiter compellebat et eos in manus suas resignare terram ipsam nec non et alias terras, de quibus contendebant Theuthonici cum Danis. Dani

Act. 9, 5

vero non audentes contra stimulum calcitrare promiserunt se curie Romane fideliter obedire et resignaverunt in manus nunciorum domni legati Vironiam, Gerwam, Hariam[k] atque Maritimam et, litteras suas sigillatas in Rigam mittentes, donationem ipsam confirmaverunt[3]. Quo facto legatus idem viros suos, peregrinos et sacerdotes, mittens in Vironiam Theuthonicos et Danos cunctos removit, habens terras ipsas in sua potestate[4].

a) Lenneworde *T;* Lenewarden *o.* b) *so o;* et Aschrate *S;* et in Ascrato *T.* c) Kucknoys *T;* Kukennoyse *o.* d) eos instruere docerent *X (S o);* eos instruerent *T (instruentes docerent?).* e) *fehlt N.* f) Odenpe *T.* g) advocatione *S;* ad vocationem *o (—T).* h) Livoniensibus *S;* Livonibus *T.* i) Revalis *T;* Revalam *o.* k) Harriam *o.*

1) *v. Bruiningk, SB. Riga* 1902, 3—36; *ders., Messe S.* 373*f.* 490*ff.* 2) *XXVIII* 8. *Der Führer des Unternehmens war wahrscheinlich Johann von Dolen; s. LUB.* 1 *Nr.* 88. 3) *Im Dez.* 1225 *ist B. Wescelin in Riga. LUB.* 1 *Nr.* 75*f.; Ostrad von Wierland-Jerwen wird nicht erwähnt.* 4) *Über die Bedeutung des Ereignisses s. Donner S.* 108—113 *und die dort verzeichnete Literatur; Johansen, LCD. S.* 702*ff.*

(7) Post autem festum Epiphanie, cum propter nives et gelu via sit in frigidis terris illis melior ad eundum, abiit domnus legatus cum clericis et servis, assumens secum Semigallorum[a] episcopum Lambertum[1], Ioannem[b] Rigensis ecclesie prepositum, cives quoque Rigenses et fratres quosdam milicie cum pluribus aliis, et pertransiens Lyvoniam venit in Lettorum provinciam et de Lettis in Saccalam, licet in magna corporis sui debilitate. Et quiescens[c] in Viliende[d] duobus diebus, postea abiit in Gerwam, et occurrerunt ei omnes Gerwanenses in villa Carethen, quibus ipse verbum Dei cum gaudio predixit, fidem instruendo catholicam in manusque summi pontificis eos colligendo, processit ad primum castrum Vironie, quod Agelinde[e2] vocatur, et ibi letissime et glorianter exceptus omnem eorum multitudinem convocavit et monita salutaria vite eterne prebens, nomen aperuit eis Iesu Christi. Et inde Tarwanpe[f3] procedens similia faciebat. Et venerunt ibi Dani, sicut vocati fuerant. Et facta est pax inter Theuthonicos primo et Danos, deinde cum Estonibus de cunctis provinciis. Et post hoc profectus est legatus idem in provinciam Tabellini[g4], ubi seniores omnes Vironie convenerunt ad eum, audientes ab eo doctrinam et fidem christianam, et recepit eos omnes ad manum summi pontificis et statuit ex eis seniores et iudices in omnibus provinciis suis[5], et tunc rediit in Tharwanpe[f]. Et inde abiit ad castrum Danorum in Revelis[h], et eciam ibi receptus est a Danis et Suecis[i6] et a cunctis ibi[k] habitantibus in leticia. Et post hoc pueros obsides Vironie cepit ab eis requirere, et nolebant eos[l] reddere[l] in manus ipsius, sed censura ecclesiastica perculsi tandem eos restituere cogebantur, et remisit eosdem obsides parentibus suis in Vironiam. Receperunt eciam Warbolenses pacem domni legati et venerunt ad eum in Revelis[h]. Sed ad instantem Danorum petitionem reddidit eos Danis eisdem cum ceteris Harionensibus[m]. Illam vero kiligundam, que Maritima vocatur[7], cum alia tota Maritima et Vironia et

1226. nach Jan. 6

vgl. Tob. 14, 17

a) Semi-Gallorum *T*. b) Iohannem *o (−T)*. c) requiescens *o*. d) in Viliendo seu Vellino *o*. e) Agelunde *S;* Agelinde *N*. f) Tarwaupe *o*. g) Tabellim *T;* Tabellun *o*. h) Revalis *T;* Revalim *o*. i) Svetis *S;* Swecis *o*. k) ibidem *S;* ibi *N*. l) redd. eos *o;* eos *fehlt T*. m) Harrionensibus *o*.

1) *Den am* 30. *April erfolgten Tod B. Bernhards von Semgallen hat H. zu erwähnen vergessen. Lambert ist als Bischof von Selonien von* 1224—1231 *nachzuweisen;* 1234 *wird er als verstorben erwähnt. Arbusow, Jb. f. Gen.* 1901, 53. 2) *Burgberg Punamägi unter Engdes; Johansen, LCD. S.* 177. 3) *Wahrscheinlich die Stelle des späteren Wesenberg; Johansen, das. S.* 33. 184. 4) *Die Landschaft Pudiviru; s. XXIII* 7 *S.* 160*; XXIV* 1. 5) *Vgl. Johansen, LCD. S.* 190*f*. 6) *Vgl. Johansen, Mission S.* 11*f*. 7) *Röthel? Vgl. Johansen, LCD. S.* 104 *Anm.* 1.

1226. Gerwa in summi pontificis accepit[a] potestatem. Congregati sunt eciam Estones Revelenses[b] coram eo simul cum Danis, *vgl. Act. 13,26* quibus ipse devote verba salutis eterne ministravit et fideliter ammonuit, ut benigne cohabitantes infidelitatis deinceps consilia devitarent. Perfectis vero his omnibus sacerdotes suos 5 in Maritimam[c] misit et ipse per Saccalam reversus est in Rigam. Sacerdotes autem ipsi, Petrus videlicet Kakinwalde[d], cum confratre suo, alio sacerdote[1], abierunt in Sontagana, et receperunt eos Maritimi cum gaudio et audiverunt[e] ab eis *vgl. Jerem. 43,6* verbum Dei, et baptizati sunt ab eis viri et mulieres et parvuli, 10 qui remanserant ante non baptizati, tam in Sontagana[2] quam *vgl. Luc. 10,17* in Maianpathe[3] et Paehalle[f4]. Et post hoc reversi sunt eciam ipsi gaudentes in Lyvoniam[g], de fidei propagatione Deum collaudantes.

(8) Reverso sedis apostolice legato rursus in[h] Rigam, 15 convenerunt ad eum episcopi[5], sacerdotes et[i] clerici, fratres milicie cum vasallis ecclesie civesque Rigenses. Et presentibus his omnibus in ecclesia beate Marie celebravit solempne *März 8* concilium[k] in quadragesima Domini[6], propter Innocentii instituta[7], ad memoriam revocando et nova quedam adiciendo, 20 *vgl. Ps. 143, 12* que novelle plantacionis ecclesie necessaria videbantur. Post hoc vero peractis cunctis et terminatis, que ab ipso terminari poterant, et indulgentiis datis, valedicens cunctis et benedicens reversus est ad naves, commendans Lyvoniam beate Dei genetrici Marie cum filio suo dilecto, domino nostro Iesu Christo, 25 cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen[8].

Et memini et meminisse iuvat[9]. Scis cetera mater
Virgo Maria Dei. Tu miserere mei!

a) acceperit *S;* acceperat *T;* accepit *o.* b) Revalenses *N.* c) Maritima *o.* d) Kankinwalde *S;* Kakewaldus *o (–T).* e) audierunt *S (–T).* f) Pnekalle *o (–T).* 30 g) Livonia *S (–T).* h) *fehlt N.* i) *fehlt o (–T).* k) consilium *S;* concilium *N.*

1) *Wahrscheinlich der Chronist; vgl. XXIV 5, wo H. ebenfalls als „der andere Priester" erscheint.* 2) *Die gleichnamige Burg; s. XIX 8; XXII 9.* 3) *Burgberg Linnamägi bei Maima, Ksp. St. Jacobi, Kr. Pernau; Johansen, LCD. S. 704 Anm. 6.* 4) *Burgberg Linnuse bei Paiumaa unter Wattel, estn. Vatla, Ksp. Karusen (Laakmann).* 5) *Von den Bischöfen sind außer Albert, Lambert von Semgallen und Wescelin von Reval im März in Riga urkundlich erwähnt; LUB. 1 Nr. 80—82.* 6) *Unter* quadragesima *ist wohl der Sonntag Invocavit (März 8) zu verstehen; s. Holtzmann NA. 43, 186 Anm. 5; v. Bruiningk, Messe S. 22 f., und ihm folgend Donner S. 118 f. datieren die feierliche Schlußsitzung Aschermittwoch (März 4).* 7) *In Anknüpfung an die Beschlüsse des IV. Laterankonzils 1215. Die Akten des Rigaer Konzils sind verloren. Über seine vermutlichen Beschlüsse s. Donner S. 119 ff.* 8) *S. S. 61 Anm. 2.* 9) *Vgl. Verg. Aen. I 203:* ... et haec olim meminisse iuvabit*; Arbusow, Sprachgut S. 105.*

(9) Multa quidem et gloriosa contigerunt in Lyvonia tempore conversionis gencium ad fidem Iesu Christi*), que cuncta conscribi vel ad memoriam reduci non possunt, ne legentibus existeret eciam tediosum. Sed hec paucula conscripta sunt ad laudem eiusdem domini nostri Iesu Christi, qui fidem et nomen suum portari vult ad omnes gentes, ipso cooperante et confirmante, per quem talia sunt operata; qui tot victorias magnas et gloriosas de paganis semper concessit suis in Lyvonia et magis semper in paucitate virorum, quam in multitudine, et sue dilecte genetricis[a], cuius honori una cum filio suo, eodem domino nostro Iesu Christo, omnes terre iste noviter converse sunt asscripte. Et ne laus eadem sibi de[b] factis[b] tam gloriosis debita per negligenciam pigrorum oblivioni in posterum traderetur, placuit eam rogatu dominorum et sociorum humili scriptura conscribere et posteris relinquere, ut[c] et ipsi[c] laudem Deo tribuant et ponant in eo spem suam et non obliviscantur operum Dei et mandata eius exquirant. Nichil autem hic[d] aliud[d] superadditum est, nisi ea, que vidimus oculis nostris fere cuncta, et que non vidimus propriis oculis, ab illis intelleximus, qui viderunt et interfuerunt. Et non hec adulationis[e] aut lucri temporalis gratia conscripsimus, sed potius in delictorum nostrorum remissionem, ad laudem ipsius domini nostri Iesu Christi et beate virginis Marie, genetricis eiusdem Domini, qui cum Patre et Spiritu sancto fuit semper et est et erit benedictus per omnia secula seculorum. Amen.

vgl. Joan. 20, 30; Rom. 15,15 — 1226. — *vgl. Joan. 20,31* — *vgl. Mc. 16,20* — *vgl. Eccl. 9,5* — *Ps. 77,7* — *vgl. Joan. 1,1* — *vgl. Rom. 1,25*

XXX

(1) Bisdenus[f] octavus sequitur venerabilis[g] presulis annus
Hic ornat ecclesiam pace silente piam[f].

Sedis apostolice legatus Lyvoniam derelinquens ad naves circa mare diu resedit, ventorum gratiam expectans[1]. Et vidit subito[h] redeuntes Osilianos a Suecia[i] cum spoliis et captivis

April/Mai

*) *Nach* Christi *folgt Einschub:* per annos LXVII preteritos, ex quibus primo inventa *[!]* est a mercatoribus Bremensibus portus Livonicus *o*.

a) genetrici *S*. b) defectis *S o;* de factis *T*. c) ut ipsi *T;* et ut ipsi *o*. d) aliud hic *T;* aliud *fehlt o*. e) ad. alicuius *N*. f) Bisd. oct. sequ. annus unius praes., hic o. ecclesia pace silendo pia *S;* Vigesimus oct. sequ. a. eiusdem praes. Pax fuit. Et o. ecclesiam pace silendo pia *T;* Bisd. oct., postquam haec conscripsissemus, sequ. a. unius praes. Alberti, habente ecclesia Livoniensi mediocri undequaque pace . . . *o*. g) unius *X (S o;* eiusdem *T wohl Korrektur) wahrscheinlich aus der Abkürzung für* venerabilis *verlesen*. h) subdito *S*. i) Svecia *S;* Suethia *T;* Swetia *o*.

1) *Wilhelm urkundet am* 20. *Apr. und vielleicht noch am* 22. *Apr. in Riga, vom* 28. *Apr. bis zum* 23. *Mai in Dünamünde (Belege bei Donner S.* 130—133*); am* 6. *Juli* 1226 *ist Wilhelm in Wisby (Bunge, Regg. Nr.* 258*).*

1226. quam plurimis. Qui multas miserias et nequicias cum captivis et mulierculis et virginibus exercere solebant omni tempore, illudentes eas et copulantes alias sibi in uxores, tres unusquisque vel duas vel plures, licitantes sibi illicita, cum non sit coniunctio conveniens Christi cum Belial nec pagani copula congrua cum christiana; quas et Curonibus et paganis aliis eciam vendere solebant. Intelligens ergo domnus legatus omnia mala, que fecerant in Suecia[a], ecclesiis videlicet incensis et sacerdotibus interfectis et sacramentis delatis et violatis et similibus miseriis, condoluit captivis, orans ad Dominum, ut fiat vindicta de malefactoribus. Veniensque in Gotlandiam verbum Dei seminavit, cunctis christiani nominis signum sancte crucis exhibens in remissionem peccatorum, ad faciendam vindictam de perversis Osilianis. Obediunt Theuthonici, crucem recipiunt; Gothi[b] renuunt; Dani verbum Dei non audiunt. Soli mercatores Theuthonici celestia sibi desiderant mercari, equos comparant, arma preparant, Rigam veniunt[1]. Gaudent Rigenses, venientibus occurrunt. Gaudent et Lyvones Lettique et Estones baptizati, ut ad Osilianos non baptizatos deferant eciam nomen christianum.

vgl. 2. Cor. 6, 15 — *vgl. 1. Mac. 7, 23* — *vgl. 1. Petr. 2, 14* — *vgl. Ps. 149, 7*

(2) Hoc anno magister Ioannes[c 2], consocius domni legati, habuit in commissione terras, de quibus discordia fuerat inter Theuthonicos et Danos, Vironiam videlicet, Gerwam[d] et Rotaliam. Interrupta itaque pace[3] idem magister Iohannes[e] cum Danis bellare cepit. Dani quoque, spoliantes Rotaliam et incendentes, multa spolia tulerunt, quos eciam servi[f] magistri persequentes, quinquaginta ex eis occiderunt et quinquaginta ex eis in castro[f] Maianpata obsederunt. Sed post triduum miserti eorum, eo quod christiani essent, dimiserunt eos. Misit eciam legatus Theuthonicos quam plurimos[g] in Vironiam in auxilium eidem Iohanni[h], tam contra Danorum, quam contra sevitiam Osilianorum. Sed audientes Rigenses bella eorum, nuncios mittunt, pacem cum Danis faciunt, ut Osilianos magis impugnare valeant et fidem in gentibus dilatare[4].

Mai — *vgl. 2. Par. 14, 13*

1227. (3) Consummatis itaque festis Natalis et Epiphanie Domini nix tegit terras et glacies undas[i], eo quod[i] superficies

vgl. Job 38, 30 — *Dez. 25* — *Jan. 6*

a) Suetia *T;* Swetia *o.* b) Gotthi *S;* Gothi *N.* c) Magnus [!] Iohannes *T;* Magister Ioh. *o.* d) Gerwiam *T.* e) dominus Iohannes *T.* f) servi mag. quinqu. persequentes, ex eis occ. et quinqu. ex eis in castro *S o;* a servis eius quinqu. occiduntur *T.* g) plures *N.* h) domino Iohanni *T.* i) nudas *S;* undas eo quod *fehlt T.*

1) *Vgl. LUB.* 1 *Nr.* 94. 2) *Der Kaplan Wilhelms und Vizelegat; LUB.* 1 *Nr.* 117. 147. 152; *s. Hildebrand, Livonica Nr.* 21 § 5. 3) *Der Krieg begann im Mai, während der Legat noch in Dünamünde weilte, mit der Einnahme einer Burg in Wierland durch Johannes von Dolen; LUB.* 1 *Nr.* 88. 4) *S. S.* 17 *Anm.* 4.

abyssi constringitur et aque durantur ut lapides et fit glacies 1227.
et est via melior super terras et super aquas. Facta itaque via
super mare statim Rigenses, sacri baptismi sui irrigatione
gentes illas Osilianas, que habitant in insula maris, irrigare
5 cupientes, indicunt[a] expeditionem, convocantes omnes ad
fluvium, qui Mater Aquarum dicitur[1]. Fabiani autem et *Jan. 20*
Sebastiani festo peracto conveniunt[b] omnes Theuthonici, Rigenses, Lyvones cum Lettis et Estones de cunctis provinciis
suis, sequentes domnum venerabilem Lyvonensem[c] episcopum[2]
10 cum quo simul adest Semigallorum[d] episcopus[3] et magister
Volquinus cum fratribus suis et peregrinis, deferentes secum
cibos et arma sua. Et celebratis missarum solempniis procedunt in glacie versus Osiliam. Erat enim exercitus magnus et *vgl. 1. Mac. 6,41*
fortis, habens viginti pene milia virorum, qui suas ordinantes *vgl. 2. Mac. 13,2*
15 acies, distincte cum vexillis propriis ambulantes et in equis et *vgl. 1. Mac. 6,40*
vehiculis suis glaciem maris calcantes[e] sonitum tamquam *vgl. Apoc. 14,2*
tonitrui[f] magni faciebant ex collisione armorum et vehiculorum concussione et motu strepituque virorum et equorum *1. Mac. 6,41*
cadentium et iterum surgentium hac et illac super glaciem,
20 que plana erat tamquam vitrum, ex australibus et pluviosis
aquis, que tunc inundaverant, et de gelu, quod subsequebatur.
Et magno labore mare transiverunt, donec tandem gaudentes
ad litus Osilie devenerunt.

(4) Die itaque iam nono venientes ad castrum Mone[g][4], *Jan. 29*
25 nocte sola ibidem quiescere proponunt, habentes conflictum
cum castrensibus, qui timentes bella imminentia et balistarum *vgl. 3. Reg. 5,3*
iacula recipiuntur in castri sui domicilia, mittentes nocte verba
fraudibus plena pontifici ceterisque senioribus exercitus,
dicentes se fidem Christi et pacem recipere christianorum, ut
30 procedente exercitu ipsi dampnum et belli detrimentum inferant subsequentibus. Et volebat antistes cum ceteris senioribus [eos][h] recipere pacemque dare, sed impediebant eos fraudes

a) indicant *S.* b) convenerunt *S;* conveniunt *o (—T).* c) Livoniensem *S o;* Rigensi episcopo *T.* d) Semgallorum *T.* e) culcantes *S;* calcantes *N.* f) tonitru *S.*
35 g) mane *X; (*mone *aus* mane *korr. o).* h) *fehlt X (S T o);* conditiones *(wohl Konjektur)* o.

1) Mater Aquarum *ist hier der Pernau-Fluß; vgl. LGU.* 1 *Nr.* 30.
2) *Daß das Unternehmen gegen Oesel unter der Leitung des päpstlichen Vizelegaten stattfand und daß dem Heer ein Knecht des*
40 *Legaten mit der Kirchenfahne voranging — wie Balduin von Alna in seinen Klageartikeln vom J.* 1234 *(Hildebrand, Livonica Nr.* 21 *§ 5) das behauptet —, ist dem Chronisten augenscheinlich unbekannt geblieben, vielleicht ein Hinweis darauf, daß H. sich an dem Unternehmen nicht beteiligt hat.* 3) *Lambert.* 4) *Burgberg Maalinn*
45 *beim Dorfe Linnuse auf der Insel Moon.*

vgl. Prov. 21,30 et scelera eorum, eo quod non sit sapientia neque consilium
1227. contra Dominum, qui consuetudines suas pravas derelinquere nolentes et sanguinem christianorum adhuc bibere sitientes et ceteras nequicias exercere cupientes donum sacri baptismi
vgl. Jerem. 48,7 suis pessimis mentibus non meruerunt, ponentes spem in castri 5 sui firmitate et nolentes pacem et turpia queque loquentes magis occidi quam baptizari meruerunt. Et quia pacem forte noluerunt

pax ab eis fugit et ultio sola venit.

Primo itaque Theuthonici vallum petunt, castrum scandere 10 sperant, sed repelluntur ab illis, lapidum et lancearum leduntur[a] ictibus, unde tam arte quam marte pugnare coguntur. Machinas edificant, patherellis contra patherellos eorum lapides in castrum proiciunt, porcum fingunt, sub quo castrum fodiunt, donec ad medium vallum perveniunt. Tunc amoto porco 15
vgl. 1. Mac. 6,37 turrim ligneam fortem ponunt in loco, super quam ascendunt
vgl. Luc. 11,21 armati fortes et balistarii, mittentes tela sua et spicula et lanceas super Osilianos in[b] munitione[b]. Extra illi lapides
vgl. 1. Reg. 20,27 et iacula iactant super istos. Postquam sexta dies illuxit,
Febr. 3 prima videlicet post festum purificationis[1], ne ipsa dies 20 purificationis fieret non pura sanguine interfectorum, primo mane magis invaluit pugna, ut eciam ferro recurvo vel unco ferreo iam infringerent[c] munitionem[c], detrahentes singillatim[d] ligna queque maxima, per que munitio tenebatur, ut aliqua pars munitionis iam ad terram usque ve- 25 niret. Gaudet exercitus christianorum, exclamant, Deum exorant. Clamant et illi, gaudentes in Tarapitha[e] suo. Illi nemus, isti[f] Iesum invocant, in cuius nomine ac laude fortiter ascendunt, ad summitatem valli perveniunt, fortissime et ab illis repelluntur. Qui primus ascendit, mul- 30 tarum lancearum ictibus ac lapidum tunsionibus[g] premitur, quem[h] utique solus Deus inter tot hostes furentes[i] illesum conservavit. Nam scandens sursum statim ab hostili turba retruditur et iterum et sepius scandens toties ab inimicis repellitur, quoties ad alta conscendere nititur, donec tandem 35 idem Theuthonus

ense suo longo repellens hastas hostiles,

a) *fehlt N.* b) et munitionem *S;* in munitione *N.* c) infigerent munitione *S;* infringerent munitionem *N.* d) sing. *S o;* sig. *T.* e) Therrapita *T.* f) isti *S T;* hi *o.* g) tusionibus *S;* trusionibus *T;* tunsionibus *o.* h) quoniam *S o;* quem *T.* 40 i) frementes *N.*

1) *Febr.* 2.

angeli Dei utique sublevatione supremam devenit in munitio- 1227.
nem, que super hostium capita fuerat, et, ne lanceis hostium
lederetur, desubtus clypeum locavit sub pedibus

stansque super clypeum solus pugnavit ad hostes,

5 donec Deus secundum misit et tercium. Tercius, heu, detrusus
ab alto relabitur. Duo nichilominus contra multitudinem
hostium se defendunt, contra quos post tergum ex Osilianis
quinque super eandem conscendunt[a] supremam[a] munitionem,
mittentes lanceas suas super eos. Quorum primum, lancea
10 repercussum,

Theuthonus[b] ense ferit, ille cadendo perit,

et alii in fugam se convertunt. Alii Theuthonici subsequentes
fortiter ascendunt, ut primis in auxilium veniant. Licet ab
hostium ferocitate fortissime repellantur et plures ex eis
15 feriantur vulneribus receptis et alii interficiantur, tamen in *vgl. Ps. 10, 1*
Domino confidentes et magno labore multitudinem hostium
removentes, tandem summitatem munitionis optinuerunt.
Erat itaque ascensus valde difficilis, eo quod mons altus erat
et congelatus et[c] murus supra montem ex lapidibus tamquam
20 glacies congelata[c], ut pedem[d] nusquam figere possent. Sed
quidam per scalam, quidam[e] per funem se detinentes, immo
per angelum Domini sublevati, sursum perveniunt hostiumque
undique[f] fugientium[f] terga premunt. Vox exultationis et *Ps. 117, 15*
salutis christianorum! Vox in Rama, ploratus et ululatus *Mt. 2, 18*
25 confusionis et perditionis paganorum! Intrant in castrum et
interficiunt populum,

parcere paganis non possunt Osilianis,
nam trucidant alios et capiunt alios.

Lyvones cum Lettis circumeuntes castrum, nullum ex eis
30 effugere permittunt. Devictis hostibus gaudent victores, Deo *vgl. 2. Par. 20, 22*
laudem canentes[1]. Qui David a Philisteis semper defendit, *vgl. 1. Reg. 17, 37*
liberat et ipse suos[g], victoriam dans de inimicis. Urbem ca-
piunt, predam rapiunt, substantias, res eximias diripiunt,
equos et pecora depellunt, quod residuum est, igne comburunt. *vgl. Exod. 12, 10*
35 Castrum Osilianorum vorat ignis, sed christiani spolia gau- *vgl. Lev. 6, 10*
dentes diripiunt. *vgl. Deut. 3, 7*

a) supr. consc. *N.* b) Teutonicus *S;* Teutonus *N.* c) et murus — congelata *N (congelatus T); fehlt S.* d) pedes o *(—T).* e) quidem *S.* f) fug. und. *N.* g) suis *S;* suos *o (—T).*

40 1) *S. Arbusow, Liturgie S.* 82.

vgl. 2. Petr. 2, 6 — 1227. (5) Castro Monense[a] in cinerem redacto[1] festinat exercitus ad aliud castrum, quod est in media Osilia, quod vocatur Waldia[2]. Et est Waldia forcior urbs inter alias urbes Osilianorum. Ad quam resedit exercitus, preparans instrumenta bellica, patherellos videlicet et machinam magnam et maximas arbores abiegnas et terebinthinas ad faciendam turrim contra munitionem castri. Lyvones vero, Letti[b] et Estones cum quibusdam eciam Theuthonicis, circumeuntes ad omnes provincias, tulerunt equos et boves eximios et[c] res[c] et spolia multa, frumentum multum et similia, et villas igne combusserunt. Waldienses vero, lapidum iacturas sustinere non valentes pre multitudine populi, qui erant in castro, simul et balistarum non ferentes tela nec non et instrumenta considerantes, que preparabantur, quibus facile erat capere castrum, timore Dei concepto pacem petunt terroremque forte habentes de Monensibus occisis

vgl. 3. Reg. 5, 8; vgl. 3. Reg. 13, 14; vgl. Mt. 9, 35; vgl. 2. Par. 14, 13; vgl. Exod. 12, 10

humiles se reddunt, pacifica verba loquuntur,

sacri baptismatis sacramentum sibi dari suppliciter exposcunt. Gaudium hoc est christianorum,

laus canitur Domino[3] et pax datur populo.

Obsides requiruntur filii meliorum. Fiunt[d] Osiliani Waldienses[e] filii obedientie, qui quondam filii superbie. Qui quondam lupus, modo fit agnus. Qui quondam persecutor christianorum, modo fit confrater, pacem recipiens, obsides dare non contradicens, baptismi gratiam fideliter petens, tributum perpetuum solvere non pertimescens.

vgl. 1. Mac. 7, 15; vgl. 1. Petr. 1, 14; vgl. 1. Mac. 2, 47

Dantur pueri nobilium, quorum primum venerabilis Rigensis episcopus cum gaudio et devotione magna catechizatum[f4] sacro baptismatis fonte rigavit[5]; alii presbyteri alios rigaverunt, qui et in urbem cum gaudio ducuntur, ut Christum predicent, ut Tharaphitam[g], qui deus fuit Osilianorum, eiciant, qui per medium castrum fontem consecrantes et dolium replentes primo seniores et meliores cathechizatos[h4], deinde viros alios et mulieres baptizant et pueros. Et fit pressura maxima virorum et mulierum ac parvulorum clamantium: 'Festina me baptizare'[6], a mane usque ad vesperam, ut eciam

vgl. Mt. 8, 16; vgl. Jerem. 43, 6; 1. Mac. 9, 13

a) Monensi *N*. b) Lettii *T*. c) *fehlt N*. d) fiunt *N; fehlt S*. e) Waldenses *T*. f) catherizatum *o (–T)*. g) Tarrapitta *T;* Tarapitha *o*. h) catherizatos *S o (–T)*.

1) *S. den kurzen Bericht über die Einnahme von Mone RChr. 1659ff.* 2) *Wolde, estn. Valjala, auf Oesel.* 3) *Vgl. Arbusow, Liturgie S.* 82. 4) *S. o. S.* 54 *Anm.* 3. 5) *S. S.* 14 *Anm.* 2. 6) *Brevv. Bre. H. M. E. C., S. Laurentii (Aug.* 10*) Ant. in der* 1. *bzw.* 2. *Nocturn:* Dixit Romanus ad beatum Laurentium: video ante te iuvenem pulcherrimum. Festina me baptizare.

ipsi presbyteri, qui modo quinque, modo sex extiterant[a], pre labore baptizandi deficerent. Baptizantes itaque presbyteri cum summa devotione multa milia populorum, quos cum summo gaudio videbant ad baptismi sacramentum properare, gavisi sunt et ipsi, sperantes eundem laborem in suorum remissionem peccatorum. Et quod eodem die non potuerunt, sequenti et tercio consummaverunt.

1227. *Februar*

His mysteriis in urbe Waldia[b] celebratis venerunt nuncii, missi de cunctis urbibus et kiligundis[c] Osilie, querentes pacem et baptismi petentes sacramentum. Gaudet exercitus obsidibusque receptis pax datur et fraternus amor. Dicitur, ut Suecos[d] captivos restituant liberos[1]. Obediunt, restituere promittunt, presbyteros secum ad castra sua ducunt, qui Christum predicent, qui Tharapitha cum ceteris paganorum diis eiciant, qui populum sacro baptismate tingant[e]. Baptizant itaque sacerdotes in omnibus castris Osilie populum universum utriusque sexus cum leticia magna et pre gaudio lacrimantes, eo quod Domino tot milia genuerunt per lavacrum regenerationis prolem spiritualem, Deo dilectam sponsam novam ex gentibus[2]. Gentes fonte rigant, fletibus ora rigant[3].

vgl. 1. Petr. 1,22 — *vgl. Act. 8, 5* — *vgl. Mt. 8, 16* — *vgl. 1. Cor. 4, 15* — *Tit. 3, 5*

(6) Sic, sic Riga semper rigat gentes!
Sic maris in medio nunc rigat Osiliam
Per lavacrum purgans vitium[4], dans regna polorum
Altius irriguum donat et inferius.

vgl. Jos. 15, 19

Hec dona Dei sunt gaudia nostra. Gloria Dei et domini nostri Iesu Christi et beate Marie virginis servis suis Rigensibus in Osilia talia dedit gaudia! Vincere rebelles, baptizare sponte et venientes humiliter, obsides et tributa recipere, captivos omnes christiani nominis restituere, cum victoria redire. Quod reges hactenus non potuerunt, hec beata virgo per servos suos Rigenses breviter et leniter ad honorem sui nominis adimplevit.

a) extiterint *S (–T)*. b) Walda *T*. c) kiligundis *S T;* kilegundis *o*. d) Svethos *S;* Suethos *T;* Suecos *o*. e) rigant *o (–T)*.

1) *XXX* 1. 2) *Vgl. Brev. H., Lectiones per hebd. des Epiphaniasfestes, Sermo b. Maximi:* ... vadit ad nuptias veteris instituti, novam sibi perpetue virginitatis sponsam gentium de conversione facturus ... 3) *Nach Ov. Met.* 11, 419 ... fletibus ora rigavit*; vgl. Arbusow, Sprachgut S.* 106. 4) *Vgl. Sacr. G. Nr.* 73, 3, *Dom. in Palmas, ad completa (= Miss. R., Dom. in Palmis, Postcomm.):* Per huius domine operationem mysterii et vitia nostra purgentur ...

vgl. Mt. 8, 16 *vgl. Exod. 15, 4.10* *vgl. 2. Mac. 15, 28*

Quo completo, quo facto, populo videlicet cuncto baptizato, Tharaphita[a] eiecto, Pharaone submerso[1], captivis liberatis, redite[2] cum gaudio Rigenses.

Vos semper sequitur victoria clara triumphi
Gloria sit Domino, laus super astra Deo. 5

vgl. Is. 14, 13

Finis[b]

a) Tharaphita *S;* Tharrapitta *T;* Tharapitha *o.* b) Finis chronici Livonici veteris *o (—T).*

1) *Anspielung auf die im vorhergehenden Abschnitt beschriebene Taufe der Heiden: der höllische Pharao, der Teufel, wird in den* 10 *Fluten der Taufe ertränkt; s. Arbusow, Sprachgut S.* 125; *ders., Liturgie S.* 85. 2) *Nach Laakmanns Vermutung schrieb H. sein letztes Kapitel in seiner Pfarre Sontagana im Anblick des aus Oesel heimkehrenden siegreichen Heeres.*

Namenverzeichnis

Die großen Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleinen die Zeilen. Eingeklammerte Zahlen besagen, daß an der betr. Stelle vom Namensträger die Rede ist, ohne daß der Name selbst genannt wird.

B

C, K

D

H

M

N

U

Y s. I

Z

Wort- und Sachverzeichnis

D

Q

R

W

Zusätze und Berichtigungen

S. VI Anm. 1. Vgl. *auch A. Švabe, Straumes 2 (1940) 121ff.*

S. XI Anm. 4. Statt „Beiträge S. 61 Anm. 6" lies: SB Dorpat 1930 S. 135ff.

S. XXXIXf. Der aus H. XXIII 2 geschöpfte Bericht des Th. Kantzow steht nicht in dessen Chronik, sondern allein in Klempzens „Pomerania" 1, 197; vgl. das. 2, 216. 257.

S. XLVII, 2 u. 4 v. oben. Statt „1578 oder 1587" lies: 1575.

S. 31 Anm. 3. Memeculle *ist das heutige Ringmundshof (Hinweis von H. Laakmann).*

S. 32, 2. Zu et mente: in mente *o (—T); vgl. auch S. 109 Z. 1.*

S. 35, 13. Zu inquam*: so Z o;* namque *M (—T).*

S. 47, 12. Si promissis. *Vgl. Ov. Ars am. I 443f.*

S. 52 zu Anm. 1. Villa Annonis *ist Zögenhof im Ksp. Kremon, früher Ennenberg (Laakmann).*

S. 56, 26. Statt „nec non et sementarios" *lies:* nec non sem. *(so Z S T;* et sementarios *o).*

S. 63, 39. Statt otta lies: ott.

S. 66, 6. Zu periculis*: so S;* periculo *o (—T).*

S. 80, 26 u. Anm. 5. Statt Arcturus qui semper tunditur *lies in Anlehnung an den Vorschlag Grubers:* arcus, qui semper tunditur.

S. 97, 45. Statt Jarselscher See lies: Jenselscher See.

S. 120, 43. Statt Löhavere lies: Lõhavere.

S. 138, 43. Statt Schelona lies: Schelonj.

S. 149, 44. Statt Emel lies: Oemel.

S. 154, 20. Die Datierung der von Transehe S. 325 nach Steudener, Herzog Albrecht I., angeführten Urkunde des Herzogs nennt keinen Ort, sondern lautet: anno inc. MCCXIX V° nonas Iunii *(!)* tempore peregrinationis nostre in Lovaniam *(!).*

S. 169, 37. Statt Krs. Dorpat lies: Ksp. D.

S. 169, 41. Statt Kr. Lais lies: Ksp. L.

S. 175, 46. Statt Kr. Dorpat lies: Ksp. D.

S. 183, 43. Statt Schnorrenhof lies: Schnorenhof.